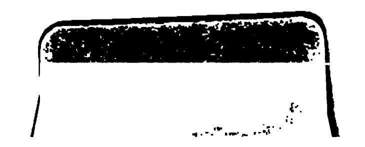
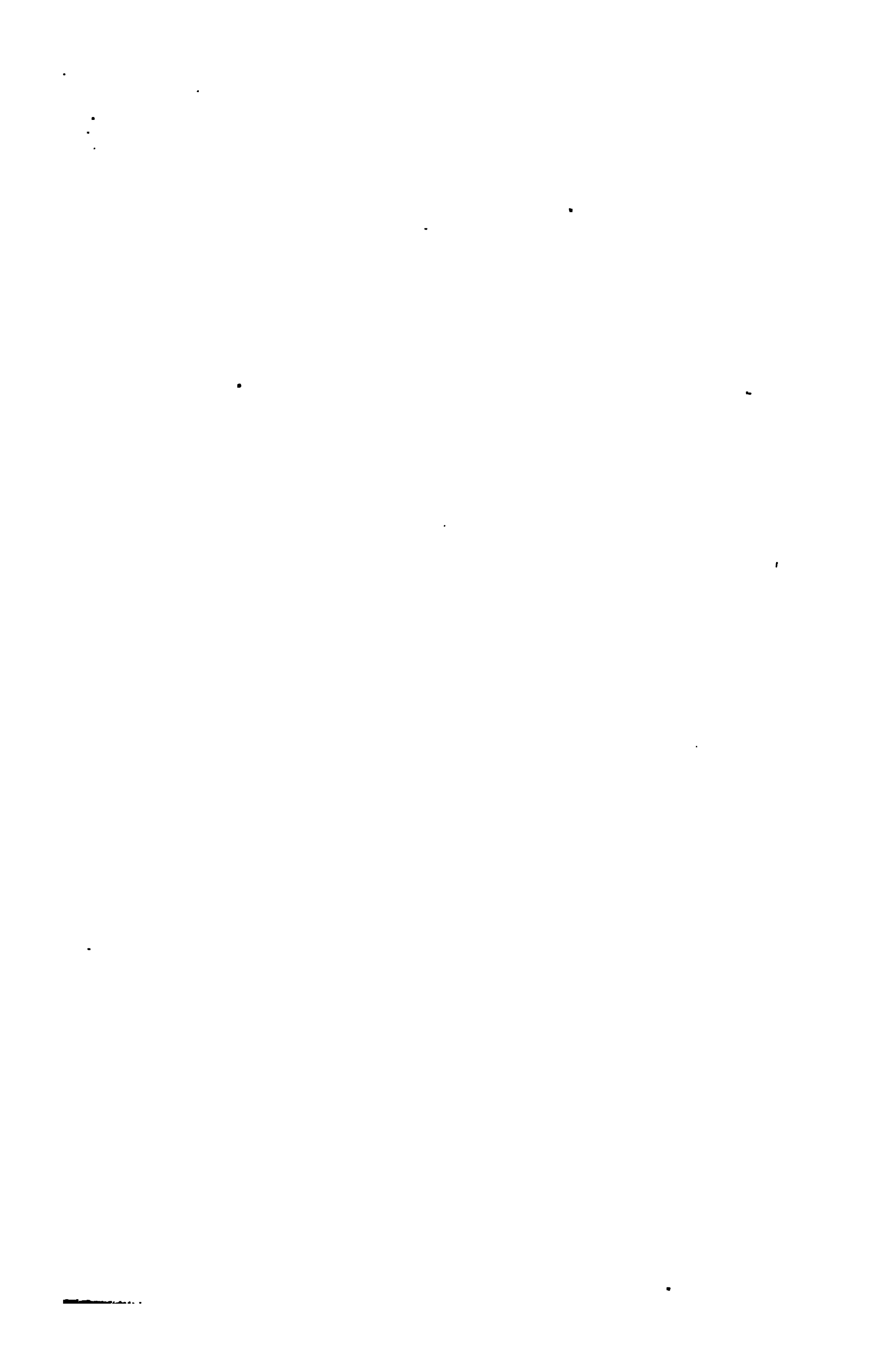



600059126T





DIE

SUMMA MAGISTRI ROLANDI

NACHMALS

PAPSTES ALEXANDER III.

NEBST EINEM ANHANGE

INCERTI AUCTORIS QUAESTIONES.

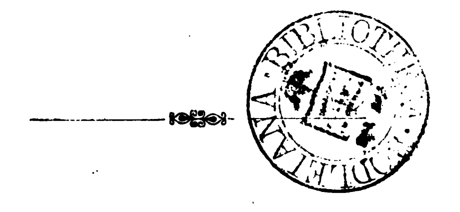
HERAUSGEGEBEN

von

Dr. FRIEDRICH THANER,

Professor an der Universität Innsbruck.

MIT UNTERSTÜTZUNG DER KAIS. ACADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.



INNSBRUCK.
VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÆTS-BUCHHANDLUNG.
1874.

Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei.

Vorrede.

„Der Charakter der Philosophie im Mittelalter ist ein Denken, ein Begreifen, ein Philosophiren mit einer Voraussetzung.“ Es mag dahin gestellt bleiben, ob dieser Satz Hegel's, in solcher Allgemeinheit ausgesprochen, für das Mittelalter auch vor Ausbildung der Scholastik Geltung habe. Unstreitig trifft er aber für die Zeit zu, in der das canonische Recht ausgebildet wurde; ja dieses ist selbst nur das Erzeugniss einer solchen Voraussetzung. Dem ersten, eigentlichen Rechtsbuche der Kirche, dem sog. Decretum Gratiani wurde frühzeitig der Titel: Concordantia discordantium canonum beigelegt. Es war eben die Voraussetzung, dass die widersprechenden Capitel der früheren Sammlungen im Grunde doch übereinstimmen, welche die Umgestaltung und Umprägung dieser in Rechts- und Gesetzbücher ermöglichte. Die Arbeiten der Schüler und Nachfolger Gratian's bewegten sich in demselben Geleise; nur trat die Methode noch deutlicher hervor, indem die juristische Dialektik durch die wachsende Kenntniss des römischen Rechts geschärft wurde. Unter solchen Umständen ist es klar, dass die scholastische Behandlung der Canones keine Wissenschaft zu nennen ist, die voraussetzungslos nach dem Wesen der Dinge forscht. Es scheint daher die Herausgabe eines solchen Werkes eine missliche Sache zu sein; denn auch neues Quellenma-

teriale, das nicht anderswoher bekannt sei, ist abgesehen von einzelnen oft freilich sehr interessanten Notizen kaum zu finden, und die Methode, durch Distinguieren die Widersprüche zu lösen, wird so strenge durchgeführt, dass eine ermüdende Einförmigkeit die nothwendige Folge ist. Nichtsdestoweniger ist die Kenntniss der Summen, Tractate, Glossen u. s. w. von hohem Werthe. Die Doctrinen der Canonisten machten Anspruch darauf, praktisch zu gelten, im Rechtsleben, in Rechtsstreitigkeiten „quoad causarum tractatum" angewendet zu werden, mit einem Worte Jus zu sein. Dieser praktiscke Zweck, das praktische Bedürfniss wird wohl auch den ersten Anstoss zu der eigenthümlichen, theoretischen Behandlung der Canones und zur Loslösung von der Theologie gegeben haben. Eine Rechtsprechung nach den Canones liess sich ja nicht denken, wenn die Rechtslehre nicht zuvor die Einheit der Canones vermittelt hatte. Betrachten wir aber die Herstellung dieser Einheit näher, so fällt die Thatsache auf, dass die verschiedenen Magister dieselbe auf verschiedene Art unternahmen; und es kommt vor, Gratian und Roland liefern dafür Beispiele, dass ein und derselbe Magister zwei oder drei, sogar vier und fünf Lösungen (vel aliter) als gleichberechtigt zur beliebigen Auswahl neben einander aufstellte. Zunächst war also für die Rechtseinheit wenig gewonnen; an die Stelle der Contrarietates unter den Canones traten nur die Controversen der Canonisten. Unter letzteren fand aber eine Ausgleichung dadurch statt, dass der eine oder andere unter ihnen grösseres Ansehen gewann. Den entscheidendsten Einfluss übte aber hierin das Papstthum aus. Die Päpste, selbst in der neuen Schule gebildet, legten ihre Autorität für die eine oder andere Ansicht ein, und verhalfen ihr dadurch zur allgemeinen Geltung; die Schule ihrerseits verarbeitete die Decretalen wieder in das System. In diesem Kreis-

laufe zwischen Schule und Papstthum, in dem das gleiche Interesse beider zusammen wirkte, vollzog sich die Bildung des canonischen Rechts. Dieses ist im buchstäblichsten Sinne des Wortes ein gelehrtes Recht, das erst, je mehr sich die Päpste die Sätze desselben eigen machten, sich zum Gesetzesrechte verdichtete. Eine genaue Kenntniss der Werke der Canonisten, von Gratian angefangen, würde eine ununterbrochene Entwicklung der Rechtsbegriffe und Rechtssätze zeigen und eine stufenweise fortschreitende geistige Reception des römischen Rechtes. Sie würde ferner ergeben, dass in demselben Maasse, als sich die Theorie unabhängiger stellte, als z. B. die Glosse vom Decret sich ablösend zu selbständigen Apparaten heranwuchs, und in demselben Maasse, als die Namen berühmter Canonisten das Ansehen der alten Kirchenväter und Päpste verdunkelten, die Doctrinen der scholastischen Päpste sich der früheren Kirchendisciplin entfremdeten, und ihre subjective Autorität sich über jene der Canones erhob.

Aber noch in anderer Hinsicht sind die Schriften der Scholastiker vom grössten Interesse. Die Vermittlung der Canones zur Rechtseinheit geschah nicht auf historischem Wege; höchstens dass die Magister eine widersprechende Bestimmung kurz beseitigten, weil sie „ex tempore" d. i. nur für eine bestimmte Frist erlassen worden sei; vielmehr erfolgte sie durchaus rationalistisch. Wenn nämlich zwei Capitel oder zwei Gruppen von Capiteln über denselben Gegenstand verschiedenes festsetzten, und dieselben liessen sich nicht durch die Annahme vereinen, dass die eine Bestimmung nur „ex loco", „ex causa" oder „ex persona" gegeben sei, so schritten die Canonisten zu der Behauptung, dass sie gar nicht über denselben Gegenstand handeln. Sie distinguierten nun, d. h. theilten den einen Gegenstand in zwei von einander verschiedene, und spielten so

den Gegensatz der Canones auf den der Objecte hinüber. So distinguierte z. B. Gratian, um die Unauflöslichkeit der Ehe zu beweisen, zwischen Matrimonium initiatum und consummatum, während andere, wie Petrus Lombardus, aus demselben Grunde zwischen Sponsalia de futuro und de praesenti unterschieden. Es trat mit einem Worte die Casuistik ins Mittel, und zwar nicht blos derart, dass man die Casus nach den Canones entschied, sondern dass man diese nach den einzelnen Fällen auslegte, als ob der eine von diesem der andere von jenem handle. Bei solcher Auslegung, so streng die Methode war, möchte es gleichwohl scheinen, dass nur die Willkühr herrschte; und in der That artete sie nicht selten in Tändelei aus. In der Wirklichkeit verhielt es sich aber doch anders; in sehr vielen Fällen wenigstens war den Canonisten nicht blos die allgemeine Uebereinstimmung der Canones Voraussetzung, sondern es war auch der Punkt, in dem sie übereinstimmen sollten, schon im Voraus gegeben. Und dies war dann der Fall, wenn sich in der Kirchenprovinz, deren Verhältnisse dem Glossator oder Commentator bekannt waren, ein festes Herkommen über die fragliche Angelegenheit gebildet hatte. Dann ist es, als wären sie nach dem Grundsatze verfahren: was wirklich ist, ist canonisch. Allein hierin lag abermals eine Klippe für die einheitliche Rechtsbildung; denn wozu frommte die formelle Einheit der Canones, wenn jede Kirche eine andere hatte? Auch dieser Weg führte nach Rom. Immer mehr wurde das Herkommen der Kirche von Rom massgebend, und endlich wurde es geradezu Gesetz, dass von demselben keine Kirche abweichen dürfe. Um so schätzbarer sind aber die Nachrichten in den Schriften der Canonisten über besondere Consuetudines anderer Kirchen.

Die Werke derselben haben also für uns einen doppelten Werth: durch das, was sie beweisen wollen, und die Art, wie

sie es beweisen. Unstreitig ist der erstere der weitaus grössere, aber auch die Gründe der Scholastiker sind lehrreich, nicht als ob sie richtig wären, sondern wegen ihres Verhältnisses zu den Autoritäten. Es zeigt sich nämlich fast durchgehends, dass die Quellen durch die einseitige, auf praktische Ziele gerichtete Tendenz der Auslegung um ihren besten, religiösen oder sittlichen Gehalt gebracht werden. Ungeachtet alles Geschickes gleicht die Scholastik doch nur einer Baukunst, welche die Steine zu ihrem Gebäude den Grundfesten entnimmt, um sie oben aufzusetzen. Dasselbe doppelte Maass ist aber auch an die päpstliche Gesetzgebung zu legen; sie war durch die Zeitverhältnisse oft viel besser begründet, als durch die Lehren, auf die sich die Päpste dabei beriefen. Die beiden Schriften, die dieses Buch veröffentlicht, lehren uns gleichfalls, dass selbst in der Blüthezeit des canonischen Rechts nur der Clerus Beruf zur Gesetzgebung hatte, nicht die Kirche.

Daraus ergiebt sich wohl zur Genüge, dass die Herausgabe des vorliegenden Werkes nicht ungerechtfertigt ist. Zu der oben geschilderten allgemeinen Bedeutung desselben tritt aber noch eine individuelle hinzu. Der Verfasser Roland war Theologe und Jurist und bestieg als Alexander III. den päpstlichen Stuhl. Alexander III. war der Papst, der durch seine Decretalen den Grund zum Decretalenrecht legte; andererseits ist seine Summa nach Paucapalea die älteste Bearbeitung des Decretum Gratiani; dieselbe ist also doppelt geeignet den Zusammenhang von Schule und Papstthum, von Gottesgelehrtheit und weltlicher Gesetzgebung erkennen zu lassen. Sie zeigt deutlicher als spätere Arbeiten die Elemente zu jener grossartig angelegten Systematik von Rechts- und Verwaltungslehren, die bis auf unsere Zeiten in Theorie und Praxis nachwirkt; hat doch selbst die Methode, die Dinge als Einheiten von Widersprüchen zu erklären, noch

in unserm Jahrhunderte durch die Dialektik Hegel's eine neue Blüthe erlebt.

Der Anhang aber, welcher Quaestiones eines unbekannten Verfassers enthält, zeigt die scholastische Jurisprudenz in einem weit vorgeschrittenen Stadium. Obwohl die Quaestiones nur um einige Jahrzehente jünger sind als die Summa des Magister Roland, tragen sie doch schon Spuren der Auflösung an sich.

Sie enthalten mehrfache Hinweisungen auf Roland, und schon darum wird die Veröffentlichung derselben nicht unnütz sein.

Es erübrigt mir noch denjenigen, die mich zu diesem Werke unterstützten, insbesondere den Herren Vorstehern der Hof- und Staatsbibliotheken von Berlin, München und Stuttgart für die bereitwilligste Zusendung von Handschriften zur Benutzung meinen Dank abzustatten. Zugleich ergreife ich diesen Anlass, um meinem Lehrer, Herrn Professor Theodor Sickel in Wien, auch dafür, dass er mir bei dieser Arbeit mannigfach fördernd an die Hand gieng, meinen besten Dank auszusprechen.

Einleitung.

I. Summa magistri Rolandi.

Die königl. Handbibliothek zu Stuttgart bewahrt zwei Handschriften, Cod. jur. Nr. 62, früher H. 72, und Cod. jur. Nr. 63, früher H. 71, welche ein Compendium des Decretum Gratiani enthalten, das in letzterem Codex die Aufschrift: Stroma Rolandi führt. Dasselbe Werk ist in einer Handschrift der kön. Bibliothek zu Berlin, Ms. Sav. 14, aus Savigny's Nachlass erhalten.

Der erste (Nr. 62) der genannten Stuttgarter Codices, ich werde ihn fortan als Cod. S_1 bezeichnen, enthält 123 Pergamentblätter, wovon das erste an die innere Seite des vordern Einbanddeckels angeklebt ist; jedes 9″ hoch, 6″ breit. Das Pergament ist glatt und weiss; doch ist Haar- und Fleischseite an jedem Blatt wohl erkennbar; beim Aufschlagen des Buches folgen auf je zwei Seiten der inneren Pergamentfläche zwei solche der äusseren. Auf dem rückwärtigen Deckel ist innen ein Pergamentblatt aufgeklebt, das ursprünglich zwei Seiten eines Codex gebildet hat. Die vier Columnen desselben enthalten in kleiner Schrift aus dem Ende des 13. Jahrhunderts mit vielen Abkürzungen ein Fragment eines philosophischen Werkes [col. 1: *et hanc notans existentiam AR.* (Aristoteles) *dicit: non existentibus primis substantiis impossibile est aliquid aliud remanere;* col. 3: *sicut rex Galliae est homo Dei non tamen homo alicuius vel vir reginae non tamen alicuius et Apostolicus prespiter Romae non tamen alicuius.*]

Auf fol. 2 steht oben von neuerer Hand bemerkt: Monasterii Weingartensis 628, desgleichen schon aus früherer Zeit am unteren Rande des letzten Blattes: Liber sancti Martini in Winigarten.

Der Inhalt dieses Codex ist nun folgender:

I. Fol. 1 *Quidam habens filium* — fol. 58, lin. 22 *hec dicta sufficiant* (die 9 folgenden Zeilen sind leer gelassen), enthält das Stroma Rolandi aber ohne die Einleitung und die Pars prima. Der Text ist auf durchlaufenden Zeilen, 31 auf jeder Seite, geschrieben.

II. Auf fol. 58′ *Quidam archipresbyter crimine adulterii notatus* — fol. 71 col. 1 *ut positum est in themate* stehen 30 Themata, aus denen Quaestiones gezogen und beantwortet werden. Die Seiten sind hier in zwei Columnen mit je 33 Zeilen getheilt. Fol. 71 col. 2 und die Rückseite dieses Blattes sind leer.

III. Fol. 72 *Glose Graciani super canones* — fol. 120 col. 2, l. 11 *cum carnalitate* (der übrige Theil der Seite ist unbeschrieben) enthält die Summa des Paucapalea zu allen drei Theilen des Decretes. Zwei Columnen zu je 34 Zeilen. Fol. 107′ col. 1 von Zeile 9 an und col. 2 sind leer; auf c. 2 C. XXVI Qu. 3 et 4 folgt Qu. 5 C. ead.

IV. Fol. 120′ *Quidam cum uxorem haberet* — fol. 123 *utrum coniux eius de iure* enthält fünf Themata mit Quaestionen, wie III. in zwei Columnen zu je 34 Zeilen. Der 5. Fall, der drei Quaestionen enthalten soll, ist aber nur bis zum Anfang der 1. Quaestio: *Quarum prima haec est: utrum coniux eius de iure* erhalten, denn hier endet das letzte Blatt des Codex.

Der ganze Codex ist wohl von einer Hand aus der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts geschrieben, obgleich der Theil des Stroma Rolandi eine etwas grössere und minder gedrängte Schrift zeigt. Von anderer (späterer) Hand sind nur zwei Columnen des Theiles II. geschrieben (col. 2 fol. 70′ und die col. auf der Vorderseite von fol. 71 *Cum ordinaretur episcopus — ut positum est in themate.*)

Der zweite Stuttgarter Codex (Nr. 63), ich will ihm S_2 nennen, enthält blos 50 Pergamentblätter, jedes 9 ½″ hoch und nicht volle 6″ breit. Das Pergament ist weniger fein, als das des Codex S_1, und hier noch mehr als dort ist an den einzelnen Blättern Haar- und Fleischseite zu unterscheiden. Auf dem Vorder- und Rückdeckel ist ein Pergamentblatt mit durchlaufenden Linien aufgeklebt, die Schrift ist aus dem 12. Jahrhundert, der Inhalt aus der Grammatik des Nonius.

Auf dem ersten Blatt steht oben vermerkt: Monasterii Weingartensis 1628.

Die Schrift läuft durchwegs in zwei Columnen zu je 44, 46, 49 und selbst 54 Zeilen; sie ist mit sauberen blau, roth, gelb selten auch grün gemalten Initialen verziert. Die Schrift gehört dem Ende des 12. Jahrhunderts an, wenn sie nicht schon ins 13. Jahrh. zu setzen ist.

Den Inhalt bilden folgende Stücke:

I. Fol. 1 *Incipit eximium* etc., die Aufschrift in Uncial- und Capitalbuchstaben, — incl. fol. 34 enthält das Stroma Rolandi.

II. Fol. 35 *Excerpta ex summa Paucepalee* — fol. 42 *Quandoque enim, qui conveniunt, exceptio* zu c. 2 C. III. Qu. 3.

III. Fol. 43 *de ortu coniugii* — fol. 49′ col. 1 *nuptias* (col. 2 von fol. 49′ ist leer) enthält einen Tractat über die Ehe [1]; auf fol. 50 ist ein Arbor consanguinitatis gezeichnet, die Rückseite des Blattes hat nur oben einige völlig verwischte Zeilen.

Zum Stroma Rolandi enthält der Codex von derselben Hand folgende Randglossen:

1. Zur Vorrede, fol. 1: *Tropologia est morum compositio vel institutio; allegoria: distinctio figurata; anagoge: sensus superior vel ad superiora consensus.*

1) Aus ihm hat Schulte in den Sitzungsberichten der phil.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien. Bd. LXV. S. 56—58 einiges veröffentlicht.

2. Auf föl. 1′ gegenüber Dist. 10—12 aber zu Dist. 45 gehörig das dem Albinus zugeschriebene Cap.: *Tria sunt helimosinarum genera etc.*
3. *Percussores ergo non quilibet corporaliter persequentes sed tantum malivoli et temerarii ab ordine prohibentur.* Cf. D. 50, c. 35 sequ.
4. *Alibi invenitur, quod presbyter publicae poenae subigatur; alibi contra, ne grex fidelium in eo scandalum patiatur; sed ibi de exauctorato, alibi de suspenso.* Cf. D. 50, c. 65 sequ.
5. *Nec iudicare nec saltem in levi reprehendere dist. XXI. c.: Nolite, quod tamen intelligitur ad hoc v. difamant, vel de levi causa.*
6. Auf fol. 2 am obersten Rande, so dass durch das Beschneiden die Spitzen der Buchstaben weggenommen sind, steht mit sehr verbleichter Schrift in 2 Columnen:

   Alias invenitur, quod presbyteri habentis concubinam missas audire licet, alias habetur contrarium, scil. quod abhominabilis, unde etiam habetur, quod nullus eorum missam audiat. Sed alibi de condempnatis ab episcopis vel publice et contumaciter concubinam habentibus, alibi de non convictis vel condemnatis; dist. XXXII: Nullus presbyteri concubinam habentis missam audiat etc., item: Praeter hoc etc. Hic est canon dandae sententiae. Ceterum antequam procedat sententia ex dato canone, non est cavendum ab huiusmodi vide caus. XV. cap. ult.
7. Auf fol. 2 zu D. 32 (IV. Pars §. 5.) *Nisi forte extrema necessitas cogat non* (unleserlich) *sed ad correctionem eorum.*
8. Zu D. 34 (c. 11 u. 12): *Cuius uxor fornicata fuerit, ad sacrum ministerium non admittitur, si* (unleserlich) *dimittat eam et sic*

ministret. In quo alterius peccatum obest, sicut filiorum, si non fuerint subditi.

9. *Schismaticorum vel haereticorum sacramenta formam quidem habent sed nullum virtutis effectum; nisi cum ipsi vel eorum sacramentis initiati per manus impositionem ad catholicam redierint unitatem.* III. Pars § 4. D. 32 (Urban. II.).
10. *Sacrarum scripturarum lectio sacerdotalibus conviviis semper admisceatur.* c. 11 Rubr. D. 44.
11. Zu D. 50: *Qui necessitate vel casu homicidium fecerit, in proprio ordine manere permittitur, quod non de sacerdote dictum creditur.*
12. *Invenitur tamen episcopum paganos interfecisse necessitate nec tamen dejectum esse dist. ead. cap.: Quia* (c. 38 D. 50), *item caus. XV.* (qu. I.) *de eo, qui per insaniam hoc perpetravit.*
13. Auf fol. 3 zu C. I. Q. 7: *Nota nec exautorati neque non ordinati nec extra formam ecclesiae ordinantis ordinationem aliquam esse aliquidve dignitatis vel gratiae conferre.*
14. Auf fol. 8 zu C. XVI. Q. 1: *Liberum est clericis coenobiis sustentationem pro velle impendere.*
15. Auf fol. 9′ zu C. XVI. Q. 7. a. E.: *Si fundatorum heredes de ecclesia contenderint, auferat, episcopus reliquias et ecclesiam claudat, donec concordent.*
16. Auf fol. 10 zu C. XVII. Q. 2. (zu den Worten: *apost. auct. firmamus* c. 1 l. c.) *ut presbyter beneficium et altaria recipiat et quiete teneat.*

Beide Stuttgarter Codices verrathen in ihrer Schreibweise italienische Herkunft, so schreibt Cod. S_1: *ilarem, obicitur,*

costitutum, *Ygmarus* (Hincmarus); Cod. S_2: *is* (his), *subtraere*, *yconomum*, *cirographis*. Zuerst hat von ihnen Erwähnung gethan Bickell De Paleis, Marburg 1827 S. 4.

Der Berliner Codex hat zwei Vorsetzblätter von Papier, wovon das erste an den Deckel angeklebt ist, sodann 110 Pergamentblätter, jedes 8½″ hoch, 6″ breit. Das Pergament ist ziemlich dick, öfters durchlöchert; zwischen Haar- und Fleischseite ist kein merklicher Unterschied; es sind alle Seiten durch das Abreiben gleichmässig rauh. Die Schrift ist in zwei Columnen vertheilt, wovon jede 27 Zeilen zählt, und gehört dem 12. oder 13. Jahrhundert an.

Das erste an den Deckel geklebte Blatt hat folgenden Vermerk über den frühern Eigenthümer: *Hic codex est monasterj sanctissimj Johannis Baptiste jn Rebdorff canonicorum regularium ordinis sanctj Augustinj Eystetensj dyocesj.*

Hic habetur glosa secundae partis decretj. Darunter ist die Marke der königl. Bibliothek zu Berlin angebracht.

Der Codex enthält:

I. a) Fol. 1 *Quidam habens filium* — fol. 88 *in secundo genere affinitatis*;

b) Fol. 97 *et in VI. etc. in tertia tantum* — fol. 104 *fratris et sororis filius et filia* (der Quaternio fol. 97—104 ist anstatt hier unrichtig nach fol. 96 eingeheftet);

c) Fol. 89 *ad quod opponitur* — fol. 93 col. 1 lin. 5 *et hec dicta sufficiant* das Stroma Rolandi, jedoch wie Cod. S_1 ohne Vorrede und I. Pars.

II. Fol. 93 col. 1 lin. 6 — lin. 19: *Statutum est in concilio — nisi diaconus ordinetur* c. 1 und 2 D. 60; ferner

a) Fol. 93 col. 1 lin. 20 *Videndum est quid* — fol. 96 *hoc autem vinculum alias est*;

b) Fol. 105 *inter maiores* — fol. 110 *Finit amen* einen Tractat über die Ehe.[2])

Zu C. XXXIV. Q. 2 ist am Rande bemerkt: *Haec consuetudo obtinet in Romana ecclesia, in aliis aliter.*

Auch dieser Codex hat, obwohl in geringerem Maasse als die früheren, italienische Schreibformen: *actenus*, *obicitur*, *blasvemi*. Von ihm hat zuerst Maassen Paucapalea, S. 451, n. 2 Kunde gegeben.

Einige Proben aus dem Stroma Rolandi hat Schulte mitgetheilt, Zur Geschichte der Literatur über das Dekret Gratians Erster Beitrag, Wien 1870. (Aus den Sitzungsberichten der kais. Akademie der Wissenschaften, Jahrg. 1869).

Nach der Form und dem Inhalt der Handschriften ist nunmehr ihr Verhältniss zu einander hinsichtlich des Textes zu besprechen. Da ist nun vor allem zu constatieren, dass sämmtliche drei Codices einer gemeinsamen Grundlage sehr nahe stehen; das geht aus den Schreibfehlern hervor, die sie alle mit einander gemein haben: S. 26, n. f; 30, 5; 31, 3; 107 e; sowie aus denen, die je zwei mit einander theilen, während der dritte besser gelesen hat, so z. B. S_1 und B auf S. 89, n. b; 120, b; 134, h; 149, s; — S_1 und S_2 auf S. 31, n. h. (wo S_2 den Fehler wieder corrigierte); 82, f; 91, a; — B und S_2 auf S. 97, n. b; 131, s; 134, 9.

Was insbesondere das Verhältniss der Stuttgarter Handschrift S_2 zu den andern betrifft, so kommt es vor, dass S_2 zwar den richtigeren Text hat, aber dabei doch Spuren desselben Fehlers, wie in den andern zeigt. So hatte auch Cod. S_2, siehe S. 225, n. a., zuerst gleich nach *ascendentium* die Worte *nec non* geschrieben, aber dann ausgelöscht; desgleichen hat ebenda not. n. auch in S_2 zuerst. *a.* gestanden; und einige Male 217, k.; 227, t hatte S_2 dieselbe Lücke wie die an-

---

2) Von diesem hat Schulte den Anfang mitgetheilt in den Sitzungsberichten der kais. Akademie der Wissenschaften Band LXIII. (Zur Geschichte der Literatur über das Decret Gratians, Erster Beitrag, Wien 1870, S. 8; siehe auch Dritter Beitrag, S. 38).

dern Codices, hat sie aber durch Zufügung am Rande ausgefüllt. Endlich finden sich in S_2 etliche Randbemerkungen über abweichende Lesearten, nämlich: 15, k, l; 42, f.; 44, d. Dies lässt vermuthen, dass der Cod. S_2 zwei Vorlagen benutzt hat, von denen die eine vielleicht geradezu der Cod. S_1 gewesen ist, während die andere ein vollständigeres Exemplar des Stroma war.

Die bedeutendsten Unterschiede im Texte der Handschriften bestehen in Aenderungen und Zusätzen, die theils aus Unverstand, öfters aber aus Sachkenntniss von den Abschreibern namentlich in dem Theile über die Ehe gemacht worden sind. Dergleichen finden sich in S_1 z. B. S. 44, n. g; 70, c; 71, l. u. n.; 78, f; 81, h; 124, h; 133, b, wo der Text der Vorlage erst durch Ausradieren der Sylbe *in* corrumpiert ist; 143, r; 161, k; in B auf S. 19, f; 63, l; 88, f; 144, d; 149, f. Mehrere Aenderungen aber wenig Zusätze hat S_2: S. 120, d; 123, s; 134, i. Einige Interpolationen haben S_1 und B gemeinsam: 50, k; 131, e; 183, e; sowie B und S_2: 125, g; 149, f verglichen mit 147, o a. E. In mehreren Fällen ist es zweifelhaft, ob eine Interpolation anzunehmen sei, oder ob S_2 die Stellen irrthümlich weggelassen hat, so. z. B.: 25, o; 33, b; 64, k; 91, s; 95, i; 127, p; 131, r. Es scheint, dass die gemeinsame Quelle unserer drei Handschriften bereits Randglossen hatte, die mehr oder minder vollständig in die letzteren übergegangen sind.

Es lässt sich unter solchen Umständen kaum behaupten, dass eine der Handschriften vor den andern einen entschiedenen Vorzug der Authenticität habe. Nichtsdestoweniger war kein Zweifel, welche derselben dem Texte zu Grunde zu legen sei. Der Berliner Codex taugte dazu nicht, denn er wimmelt von Lesefehlern und Nachlässigkeiten; überdies liess der Schreiber, wenn in nicht allzuweitem Zwischenraume dasselbe Wort wiederkehrte, das dazwischen liegende aus, und das übte er so regelmässig, dass über seine Absicht, dadurch rascher zu Ende zu kommen, nicht zu zweifeln ist Ebenso wenig, wenn gleich aus ganz entgegengesetztem Grunde war die Stuttgarter Handschrift S_2 dazu geeignet. Der Schreiber derselben befolgte die Tendenz einen richtigeren und gefälligeren Text herzustellen, und



wo möglich Kürzungen anzubringen. Er bringt gewähltere Ausdrücke, strebt nach einem besseren Satzgefüge, wendet häufig stilistische Kürzungen an, kürzt die Citate ab (z. B. S. 99, m; 100, f; 101, f; 103, b), wobei wohl auch ein Versehen unterlief, wie 107, o, vermeidet Wiederholungen, lässt längere Stellen ganz aus, wie S. 115, 116, wo er anstatt der voventium differentia blos die votorum differentia angiebt, ebenso 128, b; 133, b, übergeht manche Beispiele aus der biblischen Geschichte, 161, d; 168, k; 171, s. Ein Beispiel, wie durch diese Tendenz der ursprüngliche Text verdorben wurde, werde ich im nächsten Abschnitt über die Person des Verfassers der Summa anzuführen haben.

Es blieb also nur der Codex S_1 als Grundlage übrig, der sich im Ganzen sowohl von den Fehlern des Cod. B als S_2 frei hält.

Dadurch waren aber die Schwierigkeiten, welche Leseart in jedem einzelnen Falle anzunehmen sei, nicht behoben. Ich befolgte natürlich vor allem den Grundsatz, jenen Text festzuhalten, der mit dem übrigen, wo sich keine Abweichung in den Handschriften fand, am besten übereinstimmte. So verwarf ich z. B. S. 127, n. h—k und S. 129, n. p—t die Dreitheilung der Ehe in matrimonium initiatum, consummatum et ratum, obwohl sie gegen S_2 sowohl in S_1 als B vorkommt, und behielt mit Rücksicht auf die Stellen *Diximus superius* etc. S. 131 und *Usquequaque verum* etc. S. 133 (C. XXVIII Q. 1) blos die Zweitheilung in matrimonium initiatum tantum und in matr. initiatum et consummatum bei. Wenn sich solche Anhaltspunkte zur Beurtheilung aus Inhalt und Methode der Summa selbst nicht ergaben, wählte ich jenen Text, der dem Decretum Gratiani am nächsten kam; wo es an Gelegenheit zu solcher Vergleichung fehlte, nahm ich die Leseart des Cod. S_1 in den Text auf. Uebrigens sind dieser zweifelhaften Stellen nur wenige.

Von den Lesearten habe ich, insbesondere auch bei den Citaten, alle irgend bedeutenderen in den Noten angegeben; selbst solche Fehler des Cod. B., die blos aus Versehen oder

Flüchtigkeit des Abschreibens entstanden sind, soweit es mir nöthig schien, um den Charakter der Handschrift zu zeigen. Ich glaube, dass man hierin nicht leicht des Guten zu viel thut; denn bei der schriftlichen Tradition der Schule kommt viel auf die Beschaffenheit der Handschriften an. So stellte sich heraus, dass die Münchner Handschrift der Summa des Stephan von Tournai Nr. 17162, in welche vieles wörtlich aus Roland übergegangen ist, zum Theile dem Cod. B, zum Theile dem Cod. S_2 folgt.

Da die Summa des Magister Roland jedenfalls zu den ältesten Bearbeitungen des Decretum Gratiani gehört, nach der des Paucapalea die älteste uns bekannte ist, so haben die Citate derselben aus dem Decretum einen besonderen Werth für die Erkenntniss der ältesten Textesgestalt desselben. Aus diesem Grunde setzte ich in den Anmerkungen die Abweichungen von dem Texte der Richter'schen Ausgabe, der bekanntlich der officielle römische Text zu Grunde liegt, hinzu. Es ist aus denselben zu ersehen, dass der Text, den Roland vor sich hatte, häufig nicht mit dem römischen, sondern mit dem Texte der Ausgaben übereinstimmt, die von Richter verglichen worden sind, siehe z. B. S. 118, n. 7; 119, k, q; 120, c.

Die Summa des Roland weicht ausserdem noch in einigen Punkten von der Richter'schen Ausgabe ab. In der Causa II. folgen die Quaestiones 3, 4 und 5 in derselben Reihenfolge auf einander, in welcher sie Gratian bei Darstellung des Thema's giebt; in C. XVI folgen die Quaestiones so auf einander wie in der Ausgabe Richters aber mit der entsprechenden Zählung, also die Quaestiones 5, 3 und 4 als Quaestio 3, 4 und 5.

Der Magister Roland citiert die Capitel nicht blos mit den Anfangsworten, sondern auch mit den Zahlen. Freilich ist gerade in den Zahlen der Text am meisten corrumpiert, es werden z. B. die Capitel 46, 47 C. XVI. Q. 1 auf S. 39, 41 und 42 von allen 3 Codices jedesmal anders citiert; dessen ungeachtet lässt sich aus den Zahlen erkennen, dass die jetzt vorliegende Eintheilung der Capitel nicht durchwegs die älteste ist. Es müssen vielmehr manche Capitel, die gesondert sind, anfäng-

lich vereinigt gewesen sein. Die Fälle, in denen mir dies auffiel, sind folgende:

1. Auf S. 78 n. 5 wird c. 5 D. 41 als cap. antepenultimum citiert, es ist aber das viertletzte Capitel; vielleicht waren c. 7 und 8 in eines zusammengezogen.
2. Die Capitel 62—65 C. I. Q. 1 haben vielleicht nur ein einziges gebildet, denn Roland citiert c. 66 als c. 60, S. 99 n. 17; und überhaupt sehe man für diese Quaestio die Citate n. 12—20 und S. 100 n. 3—5.
3. Ebenso c. 1 u. 2 C. I. Q. 4, siehe S. 103 n. 1, 2; c. 6 l. c. fehlte vielleicht ganz, siehe ebda, n. 5.
4. c. 1—3 C. II. Q. 5, siehe S. 34, n. 9, 10.
5. c. 8 u. c. 9 C. XII. Q. 2, not. d. Corr. Rom., S. 104 n. 8; desgleichen c. 11 u. 12 l. c. S. 60 n. 5—8; vergl. S. 44, S. 60 n. 3. Bei c. 66 u. 67 ist Roland gar um 6 Capitel zurück (S. 60 n. 1, 2), obwohl nur eine Palea c. 55 vorhergeht.
6. In C. XI. Q. 1 ist Roland (S. 79 n. 5—11) bis c. 33 um 2 Capitel zurück (statt **XXIII** ist wohl **XXIV** zu lesen), von c. 38 an aber um 4 Capitel (statt **XXXVII** hat wohl B das richtige **XXXVIII**). Dies liesse sich daraus erklären, dass c. 36 (ohne Rubrik) mit c. 35 ein Capitel gebildet hat, und dass das c. 38 (ebenfalls ohne Rubrik) zum Dictum Gratiani gehörte.
7. c. 57 u. 58 C. XVI. Q. 1, siehe S. 43: *reliquis duobus sequentibus.*
8. c. 14 u. 15 (letzteres ohne Rubrik) C. XXII. Q. 4 hatten entschieden nur ein Capitel ausgemacht, denn Roland citiert c. 14 ebenso S. 85 n. 11, aber c. 16 als c. 15 S. 84 n. 4; vergleiche not. f. Corr. Rom. zu c. 14 l. c.
9. c. 4 u. 5 C. XXVII. Q. 1, weil c. 10 als c. 8 citiert ist und nur eine Palea vorhergeht, S. 94, n. 10; S. 119, n. 3, 4.
10. c. 3 u. 4 C. XXXII. Q. 5, weil aus letzterem so citiert wird (et post), als wäre es eine Fortsetzung des ersteren

S. 177 n. 4; aber auch c. 6 wird noch mit *et post* citiert, S. 178, n. 1.

11. Vielleicht war auch c. 20 C. XXXII. 5 mit c. 19 verbunden, weil dieses Capitel in der Reihenfolge der citierten ganz allein fehlt, S. 181, n. 4, 5.
12. c. 4 mit c. 3 C. XXXII. Q. 7, in welchem auf den Inhalt des c. 4 mit „in fine“ verwiesen wird, S. 183, n. 3 u. 4.
13. c. 27 u. 28 C. XXXII. Q. 7, weil letzteres mit *et post* angeführt wird, S. 188.
14. Vielleicht waren auch c. 8 u. 9 C. XXXIII. Q. 5 mit c. 7 verbunden, siehe S. 116, n. 9, S. 199, n. 9, 10 (vgl. S. 195, n. 1); c. 16 u. 17 sowie c. 18, 19 u. 20 machten in ähnlicher Weise je ein Capitel aus, S. 116, n. 10.
15. c. 3 u. 4 C. XXXV. Q. 2 et 3 bildeten entschieden ein Capitel, das ist ausdrücklich ausgesprochen S. 210 (*Unde in eodem capitulo subditur: Qui propropinquam sanguinis* etc.); aber auch c. 6 bildete mit c. 5 ein einziges Capitel, weil es in der Reihenfolge fehlt, während sonst alle Capitel dieser Q. 2 et 3 der Reihe nach durchgegangen werden S. 211, und weil c. 7 auch als c. 5 citiert wird S. 205, n. 2; damit stimmt, dass die c. 13 u. 14 als c. 11 u. 12 citiert werden (statt der Zahl VII für c. 10 ist S. 211. n. 5 wohl VIII. und statt V. als Citat des Cap. 12, n. 8, X. zu lesen).
16. Vielleicht gehörte c. 7 C. XXXVI. Q. 2 (ohne Rubrik) zum Dictum Gratiani, da Roland erst c. 8 als c. 7 citiert.

In den meisten dieser Fälle gesellt sich zu der Verschiedenheit der Zählung noch der Umstand, dass das betreffende, mit einem anderen verbundene Capitel von derselben Autorität herrührt, oder ohne Rubrik ist. Es finden sich aber ausserdem in unserer Summa noch in anderer Beziehung abweichende Citate:

1. c. 2 u. 3 D. 27 werden als c. 1 u. 2 gezählt, S. 118, und c. 8 als c. ult., wenn nicht vielmehr c. VII. zu lesen ist, weil eine Palea c. 7 vorhergeht, S. 124.
2. c. 1. D. 70 wird als c. 2 ex synodo Urbani habita Placentiae citiert, S. 75 n. 2.
3. In der Zählung der Capitel der C. VII. Q. 1 ist Roland um ein Capitel zurück, er citiert c. 23 (ex. conc. Nicaeno) als c. 22 eines conc. Carthaginense, wie die beiden vorhergehenden S. 73 n. 10, vgl. auch S. 76 n. 8, 11 und S. 77 n. 1—4; c. 44 aber als c. 41, S. 77 n. 5.
4. c. 19 C. XXII. Q. 4 war in zwei zerlegt; denn Roland citiert den ersten Theil: Si quis praeventus als c. 18, und §. 1 desselben als c. 19, S. 85, n. 12, 13; vgl. S. 70, n. 7.
5. Ausnahmsweise hat Roland für seine Citate höhere Zahlen S. 110, n. 2—7. Vielleicht waren die 3 Capitel der C. XXVI. Q. 3 et 4 mit denen der Q. 5 verbunden, Roland citiert aus der Q. 3.

Daraus, dass Roland, wie gezeigt wurde, die Capitel des Decrets regelmässig auch mit den Zahlen citiert, lässt sich abnehmen, dass die Aufnahme der Paleae in den Text desselben damals noch nicht stattgefunden hatte. Darauf hat bereits Maassen S. 455 hingewiesen. Es lässt sich aber aus den Zahlen nicht blos jener allgemeine Schluss ziehen, sondern auch mit ziemlicher Sicherheit fesstellen, welche von den einzelnen Paleae dem Rolandus wirklich noch unbekannt waren; es sind folgende:

1. c. 5 D. 25, siehe S. 76 n. 1.
2. c. 13, 23, 24 D. 50, s. S. 92, 1; 105, 6.
3. c. 2 D. 56, s. 103, 8.
4. c. 60 C. I. Q. 1, s. 99, 17.
5. c. 3 C. I. Q. 7, s. 104, 4 u. 5.
6. c. 14, 15, 17 C. II. Q. 5, s. 34, 7 u. 8, vgl. 81, 16, 17 u. 18.
7. Von c. 2, 6, 7 C. XI. Q. 1, s. 79, 5 sind jedenfalls 2 Paleae Roland unbekannt, denn er citiert c. 10 l. c. als c. 8.

8. c. 38 C. XI. Q. 3, siehe S. 101, n. 4 u. 5.
9. c. 55 C. XII. Q, 2, s. 60, 1 u. 2.
10. c. 4, 5 C. XIV. Q. 5, s. 30 u. 31.
11. c. 2—5 C. XVI. Q. 2, s. 46.
12. c. 42 C. XVII. Q. 4, s. 62, 4; 63, 1, da Roland von c. 34 an sonst alle Capitel bis zum letzten bespricht.
13. c. 5, 7 C. XX. Q. 1, s. 70, 5 u. 6; 70, 9; 71, 1; 94, 6 u. 7.
14. c. 1 C. XXI. Q. 3, s. 77 (*capitulis omnibus*); die Zahlen II., III. S. 38 n. 3 sind daher unrichtig, in der Ziffer VI., n. 4 ist die alte Zählung stehen geblieben.
15. c. 5 C. XXIII. Q. 5, s. 91, 4 u. 5.
16. c. 1—3, 25 C. XXIII. Q. 8, s. 89, 10; 97, 10—12; 97, 16.
17. c. 8, 38 C. XXVII. Q. 1, s. S. 94, n. 10; 118, 3.
18. c. 4, 7, 8, 18 C. XXVII. Q. 2, s. 116, 19.
19. c. 6 C. XXX. Q. 3, s. 146, 5 u. 6.
20. c. 6 C. XXXI. Q. 1, s. 154—156, denn Roland lässt nur allein dieses Capitel unbesprochen.
21. c. 2. C. XXXI. Q. 2, s. 157; vgl. 73, 1, wo Roland c. 1 u. 2 für denselben Lehrsatz citiert, während die Palea c. 2 „econtra“ spricht.
22. c. 2 C. XXXV. Q. 6, s. 229, 2; 230 (*Idem quoque tertio capitulo.*)
23. c. 4, 5 C. XXXV. Q. 10, s. 233, 3.
24. Die Palea am Schlusse von C. XXXVI. Q. 2, s. 73, 2.

Alle hier aufgezählten Paleae stehen auch in dem Verzeichnisse von Bickell De Paleis 10 ff., mit einziger Ausnahme von c. 25 C. XXIII. Q. 8; siehe not. w Corr. Rom.

Dagegen kennt und citiert Roland die Paleae c. 31 (Sancimus) C. XII. Q. 2, siehe S. 44, not. z Corr. Rom. und c. 10 (Illud autem statuendum) C. XX. Q. 1, S. 71, n. 2, not. f. Corr. Rom.

Die Frage, wer der Verfasser des Stroma sei, hat Maassen in der Abhandlung über Paucapalea Sitzungs-

berichte der kais. Akademie der Wissenschaften Bd. XXXI., Wien 1859, erörtert. Es war bekannt, dass Alexander III., bevor er den päpstlichen Stuhl bestieg, als Magister Roland, einen Lehrstuhl zu Bologna inne hatte. Ueber dessen Lehrthätigkeit hatte bereits Sarti De claris archigymnasii Bononiensis professoribus I. P. II. im Artikel „Alexander III." die wichtigsten Nachrichten zusammen gestellt.

In der citierten Abhandlung, Seite 452—455 führt nun Maassen den Nachweis, dass die Nachrichten über die Lehrthätigkeit des Roland, der Papst wurde, auch auf diejenige des Magister Roland, der das Stroma verfasste, zutreffen, sowohl was Gegenstand, Zeit und Ort derselben betrifft, und gelangt zu dem durchaus richtigen Ergebnisse: „dass die Autorschaft Alexanders III. nur dann als zweifelhaft gelten könnte, wenn die Existenz eines zweiten Rolandus bekannt wäre, den für den Verfasser zu halten ebensowohl möglich wäre".

Obwohl sich nun allerdings kein anderer Roland findet, über den gleich starke Gründe für die Autorschaft am Stroma bekannt wären, so wird die Sicherheit der aufgestellten Identität durch das Vorkommen eines zweiten Magister desselben Namens um diese Zeit doch in etwas erschüttert.

Eine Urkunde vom 9. April 1154 abgedruckt bei Savioli, Annali Bolognesi I. App. p. 232 (Nr. 151) enthält einen Urtheilsspruch des Cardinaldiacon Hildebrand vom h. Eustachius als päpstlichen Delegaten über einen Streit zwischen Guibert Abt von St. Stephan in Bologna und Hildebrand Vorsteher des Hospitales von St. Stephan in Quaderna. In dieser erscheint nun als Zeuge bei der Urtheilskündigung ein Magister Rolandus angeführt, und zwar an vierter Stelle, nachdem ihm vorangehen: *Episcopus Placentie* (der Name fehlt bei Savioli) *et dominus archidiaconus Papiensis et mag. Albertus de Cornazo et mag. Rolandus*. Hieran schliessen sich die Namen von sechs Mönchen, an diese die vier Doktoren von Bologna; hierauf folgen noch 27 Namen, darunter *magister Armannus et magister Stephanus*, worauf die Reihe der Zeugen mit den Worten *et alii quam plures*

huic sententiae interfuerunt schliesst. Die Urkunde ist ausgefertigt von *Rolandinus Bononiensium et Potestatis Notarius Gerardi Tabularii filius.*

Der hier genannte Magister Rolandus ist nicht der nachmalige Papst; denn dieser war damals schon Cardinalpresbyter und Kanzler des päpstlichen Stuhles. In zwei ungedruckten Originalurkunden des kön. bair. Reichsarchives vom 23. Oktober 1150 wird Rolandus diaconus cardinalis SS. Cosmae et Damiani genannt, Kunstmann Zur Geschichte des Gratianischen Decrets, Archiv f. kath. K.R. 10. Bd. S. 338. Am 30. März 1151 (Jaffé Reg. Pont. Nr. 6573) erscheint er als presbyter cardinalis tit. S. Marci, als Kanzler zum ersten Male in einer Bulle Eugens III. (Jaffé Nr. 6722) vom 16. Mai 1153. Es ist nicht anzunehmen, dass Roland als Zeuge den Titel Cardinal und Kanzler nicht geführt habe, wenn ihm auch Dritte noch als Cardinal den Titel Magister beilegten (*electus est a cardinalibus magister Rolandinus*, Annal. Mediol. ann. 1160, M. G. Scr. XVIII., 368), und noch weniger, dass ihm ein Archidiacon und ein anderer Magister in der Reihe vorangegangen wären.

Die Unmöglichkeit, das jener Zeuge der Cardinal Roland war, geht aus dem Datum der Urkunde hervor. Der Notariatsakt ist vom 9. April 1154 ausgestellt (*Qua sententia lata statim cum Bononiensi episcopo ad predictum hospitale prefatus cardinalis iter direxit et predictum abbatem in predicti hospitalis possessionem intromisit. Actum in claustro sancti Salvatoris. Ind. II.*). Sicherlich ist der Notariatsakt in kürzester Zeit nach der Besitzeinweisung ausgefertigt worden, und da sich Cardinal Hildebrand sofort (statim) nach der Urtheilsverkündigung mit dem Bischof von Bologna nach dem in diesem Bisthum gelegenen Hospitale auf den Weg machte, so ist die Publication des Urtheils selbst wohl nur einige Tage vor den 9. April anzusetzen.

Um diese Zeit muss aber der Cardinal Roland in Rom gewesen sein, denn die Bullen: Jaffé Nr. 6789, 6790, 6791

des Papstes Anastasius IV. vom 5., 6. und 8. April 1154 sind datiert: Laterani per manum Rolandi. Da aber der Urtheilsspruch zu Bologna verkündet wurde (actum in claustro S. Salvatoris), so kann bei der Entfernung Roms von Bologna der Cardinal Roland nicht als Zeuge derselben interveniert haben. Ueberdies ist es an und für sich in hohem Grade unwahrscheinlich, dass derselbe, wenn er sich zu jener Zeit in Bologna aufaufgehalten hätte, nicht selbst mit der Entscheidung des Streites beauftragt worden wäre. Es ist sonach die Existenz eines zweiten Roland nachgewiesen, der wenigstens der Zeit nach ebenfalls der Verfasser des Stroma sein könnte. In Folge dessen wird es nothwendig nach stärkeren Beweisen für die Autorschaft Alexanders III. zu suchen, und solche ergeben sich wirklich aus der unmittelbaren Vergleichung von Stellen des Stroma mit Decretalen Alexanders III.

Am Schlusse der Vorrede spricht unser Magister von dem Titel, den das Werk Gratians führte: *Hoc opus a compilatore nomen accepit, non quod ipse decretorum auctor extiterit, sed de diversis partibus ea in unum collegerit.* Aus diesen Worten geht unzweifelhaft hervor, dass ihm Gratians Werk unter dem Titel: Decreta Gratiani vorgelegen hat. Als „decreta" citiert es aber auch Alexander III. in c. 6 X. de desponsatione impuberum, 4, 2: *quum in decretis habeatur expressum* etc. (c. 3 C. XXXIII. Qu. 1). Diese Uebereinstimmung gewinnt dadurch an Bedeutung, dass für das Buch Gratians sehr früh der andere Titel „Concordantia discordantium canonum" üblich wurde.[3])

Die Summa enthält aber zur C. XXX. Q. 3 S. 146 eine Stelle, durch welche die Identität jenes Roland, der das Stroma verfasste, mit Roland, dem nachmaligen Papste, ausser allen Zweifel gesetzt wird. Es handelt sich darin um die Frage, ob Söhne und Töchter zweier Compatres einander heirathen kön-

3) S. Schulte Lehrb. d. kath. K. R., 3. Aufl. Giessen 1873, S. 28. n. 1, der aber jedenfalls darin irrt, dass er auch Roland zum Belege anführt.

nen. Magister Roland giebt die Antwort, dass die Ehe unter solchen Kindern ohne Unterschied, ob sie vor oder nach der Compaternität geboren sind, gestattet sei, ausgenommen mit dem Täuflinge oder Firmlinge selbst. Weil aber Paschal II. (c. 5 l. c.) in Widerspruch mit Urban II. (c. 4) das Gegentheil hievon bestimme, so müsse, um diesen Widerspruch zu lösen, angenommen werden, dass das Capitel Paschal's durch das Capitel Urbans und das gemeine Gewohnheitsrecht der Kirche derogiert sei: *Capitulo Urbani atque communi consuetudine ecclesiae Paschalis capitulo derogatur*[4]. Oder man müsse sagen, dass das Verbot Paschal's nur für die Ehe der nach der Taufe geborenen Kinder mit dem Täuflinge selbst gelte. Die erstere Erklärung beruht nun auf einem offenbaren Verstosse in der Zeitrechnung. Denn Paschal II. (1099—1118) war der unmittelbare Nachfolger Urbans II. (1088—1099).

Der nämliche Anachronismus kehrt nun in einer Decretale Alexanders III. über denselben Gegenstand wieder c. 1 X. 4, 11 (de cognatione spirituali). Auch hier wird das Capitel Paschal's II., welches die Ehe unter den nach der Taufe geborenen verbietet, als älterer Canon (*primus canon exinde editus*) citiert, das Capitel Urbans dagegen als späterer (*alter tamen canon posterius editus primum corrigere videtur*) und wird angenommen, dass jenes durch letzteres aufgehoben worden sei.

Auf einem Zufalle kann diese Uebereinstimmung unmög-

---

4) Die Handschrift S_1 hat beide Male abgekürzt *cap.*; der Berliner Cod. schreibt: *Cap. Urbani* etc. *Paschalis capitulo derogatur*. Der Codex S_2 dagegen hat umgekehrt: *Capitulum Urbani capitulo Paschalis atque communi consuetudine ecclesiae derogatur*. Dass die im Text angegebene Leseart die richtige, die des Cod. S_2 aber nur eine von den vermeintlichen Verbesserungen ist, die diese Handschrift characterisieren, geht aus dem Satze *Vel dicamus* etc, sowie aus der unmittelbar darauf folgenden Erklärung des c. 7 *Filios vero* etc. hervor; denn darnach erblickte Roland in der Bestimmung Urbans II. das zu seiner Zeit geltende Recht und die herrschende Gewohnheit.

lich beruhen; denn die Annahme einer Derogation durch spätere Autoritäten ist bei den Canonisten jener Zeit durchaus nicht gewöhnlich; sie nahmen vielmehr das entgegengesetzte Princip in ihre Schriften auf, dass im Widerstreite die ältere Autorität der jüngeren vorgehe (S. 105, n. 6; 106, n. 1; S. 264 a. E; „*licet*" *primus canon* cap. cit.). Ihre Aufgabe bestand gerade darin, den Widerspruch unter den einzelnen Canones lieber durch die gewagteste Auslegung zu entfernen, und wenigstens den Schein der Uebereinstimmung zu retten, als einen Canon selbst durch die Annahme der Derogation völlig zu beseitigen. Ein zufälliger Irrthum ist um so mehr ausgeschlossen, als im Decretum das Capitel des Papstes Urban richtig vor dem seines Nachfolger steht, und auch Roland so citiert.

Allein die Uebereinstimmung der Summa und der Decretale liegt nicht blos in dem Vorkommen des nämlichen chronologischen Fehlers, sondern mehr noch in der Ursache, aus welcher derselbe entstanden ist. Wie gesagt, ist es befremdend, dass Roland, um den Widerspruch der Canones zu lösen, zur Derogation seine Zuflucht nahm. Um sie in irgend einen Einklang zu bringen, reichte seine zweite Erklärung des Capitels 5 Paschal's II. vollkommen hin. Aber noch mehr, diese letztere war gerade die richtige; denn aus der Begründung des c. 5 C. XXX. Q. 3, *quia leges saeculi non emancipatos adoptivis prohibent copulari*, geht hervor, dass Paschal II. nur die Ehe mit dem Täuflinge, der geistig adoptiert wird, verboten hat; und dies stimmt mit dem Principe überein, welches derselbe Papst in c. 5 C. XXX. Q. 4 aufstellt *Neque enim cognationi carnis cognatio spiritus comparatur*, und nach der Verbindung, in welcher die beiden Capitel ursprünglich gestanden sind (siehe not. d Corr. Rom. zu c. 5 C. XXX. Q. 3), erscheint auch dieses Verbot Paschal's blos als eine aus der Analogie des römischen Rechts entnommene Ausnahme von jenem Grundsatze.

Unter solchen Umständen scheint es unerklärlich, warum sich unser Magister nicht mit der zweiten, richtigen Erklärung begnügte, sondern jene voranstellte, die eine unrichtige Auffassung

des Gesetzes Paschal's zur Voraussetzung hatte. Sehen wir aber genauer zu, so mag es aus den wenigen Worten der Stelle doch gelingen, die Ursache dieser Erscheinung zu entdecken. Unser Magister stellt den Satz auf, es sei das strengere Verbot Paschal's durch Urban und das allgemeine Gewohnheitsrecht aufgehoben worden. Das kann doch nur heissen, durch ein Gewohnheitsrecht, das sich auf Urban II. berief; denn zweimal erst durch den Papst und dann durch das Herkommen kann ja eine und dieselbe Bestimmung nicht derogiert werden. Wie nun einerseits als der eigentlich derogierende Factor die communis consuetudo ecclesiae erscheint, so liegt es nahe auf der anderen Seite eine derogierte Consuetudo anzunehmen, deren Anhänger der strengeren Auslegung huldigten. Wenn man nun erwägt, dass die Beseitigung eines Herkommens durch ein anderes nicht so schlechthin erfolgt, wie die geschriebener Gesetze, so gelangen wir zu dem Ergebnisse, dass Roland in der citierten Stelle sagen wollte, es sei in der Kirche gemeines Herkommen geworden, die Ehe mit den Geschwistern des Täuflings zu gestatten, und die entgegengesetzte Uebung, die sich auf eine Verordnung Paschal's II. berief, sei bis auf einzelne Kirchen verdrängt worden.

Nunmehr erklärt es sich, warum Rolandus die Derogation zu Hilfe nahm. Sobald es sich nicht mehr um theoretische Gegensätze allein handelte, reichte die blosse Auslegung nicht mehr aus; um gegenüber der auf der strengeren Auslegung beruhenden Praxis einzelner Kirchen das gemeine Gewohnheitsrecht zu rechtfertigen, blieb dem Magister nichts übrig als zu behaupten, dass das Capitel Paschals durch jenes des Papstes Urban derogiert worden sei, in dem dieses mit der Absicht erlassen wurde, die Bestimmung des ersteren Papstes (wenigstens hinsichtlich der später geborenen Kinder) ausser Kraft zu setzen (*alter canon posterius editus primum „corrigere" videtur* Alexander III. l. c.).

In Italien bestand aber hinsichtlich der fraglichen Ehen in der That eine verschiedene Praxis an den einzelnen Kirchen. Wir ersehen dies aus den Decretalen Alexanders III. c. 1, 3 X.

4, 11, und aus dem Tractatus de matrimonio, der in dem Berliner Codex, von derselben Hand geschrieben, hinter dem Stroma steht. Die betreffende Stelle (fol. 106, col. 2) lautet *Dicendum ergo, ut in quibusdam ecclesiis consuetudo est, quod ante compaternitatem geniti coniungi possunt, post vero geniti coniungi non possunt et intellexit et optinet Ravennas ecclesia.* Es herrschte also gerade in der Kirchenprovinz, zu der Bologna gehörte, eine Uebung, die von dem gemeinen Gewohnheitsrechte im Sinne des Magister Rolandus verschieden war.

Demnach kann als sicher hingestellt werden, dass Roland's Theorie von der Derogation durch die Rücksicht auf die Verschiedenheit des bestehenden Herkommens hervorgerufen wurde.

Alexander III. stellt nun in der citierten Decretale dieselbe falsche Derogations-Theorie auf, und spricht auf Grund derselben seine Lehrmeinung aus.

In den Eingangsworten der Decretale ist aber noch genau der Standpunkt des ehemaligen Magister zu erkennen. Indem es nämlich heisst: *Utrum autem filii aut filiae ante vel post compaternitatem geniti possint adinvicem copulari, canones secundum diversorum locorum consuetudines contrarii inveniuntur*, verräth sich der doctrinäre Standpunkt, der je nach der Verschiedenheit der localen Uebung die Canones widersprechend auslegte. Also nicht, wie man meinen sollte, je nach dem einen oder andern der entgegengesetzten Canones ist das Gewohnheitsrecht verschieden, sondern umgekehrt, erst in Folge und je nach der Verschiedenheit des letzteren findet sich ein Widerspruch unter den Canones. Dies stimmt genau zu der Behandlung der Frage bei dem Verfasser des Stroma, welcher die Canones nacheinander einmal im Widerspruch dann in Uebereinstimmung unter sich auslegt, je nachdem er das Gewohnheitsrecht zu Grunde legt oder nicht.

Während nun Alexander III. in cap. 1 l. c. nach derselben Methode, wie im Stroma, der dem Kapitel Urbans entsprechenden Uebung eine gewisse Anerkennung ertheilt — *tolerabi-*

lius (Ausg. Richters) *nobis videtur* — ohne die entgegengesetzte auszuschliessen, so lässt er im cap. 3 h. t. unmittelbar das Gewohnheitsrecht entscheiden aber so, dass nun die mildere Uebung nach der Vorschrift des Papstes Urban ausdrücklich blos geduldet sein soll.

Der Papst verweist hier den Bischof vor allem auf das Herkommen seiner Metropolitankirche oder der andern Nachbarkirchen; und am Schlusse des Capitels giebt er deutlich zu erkennen, dass er selbst der strengeren Anschauung huldige. Obwohl diese Decretale von der früheren erheblich abweicht, so steht sie nichts destoweniger ebenso wie jene mit dem Stroma in einer auffallenden Beziehung, nur dass jetzt der praktische Standpunkt dem theoretischen gegenüber schärfer hervortritt. Im Interesse der Kirchenverfassung wies der Papst in der zweiten Decretale auf das Metropolitenherkommen hin; dies hat nun Roland allerdings nicht gethan, er bot vielmehr gegen dasselbe das gemeine Gewohnheitsrecht, gegen den Erzbischof den Papst auf. Nachdem er selbst Papst geworden, war er aber natürlich dazu nicht mehr genöthigt. Es gewinnt den Anschein, dass die ganze Derogationstheorie lediglich daraus entstanden war, dass der Bologneser Magister die Praxis des Bisthums Bologna in Schutz nehmen wollte; es wird weiter unten von einem Falle zu reden sein, wo diese Tendenz klar am Tage liegt. Da Roland ferner die mildere Auslegung der Bestimmung Paschal's erst in zweiter Linie anführte, gleichsam nur für den Fall, dass sich die Derogationslehre nicht bewähren sollte, so steht der Annahme nichts entgegen, dass er persönlich, ebenso wie der Papst Alexander III., der strengeren Auffassung anhieng, welche der der Eingebung von Ehen ungünstigen Richtung der Canonistenschule entsprach.

Nachdem bei dem Umstande, als Alexander III. erwiesener Maassen selbst Canonist war, die Annahme, dass er bei Abfassung seiner Decretale eine fremde Schrift zu Rathe gezogen habe, ausgeschlossen ist, so halte ich die Identität des Verfassers des Stroma mit Papst Alexander III. für erwiesen. Es finden sich übrigens noch viele Punkte, die dafür anzuführen

wären; ich hebe davon nur die gleichmässige bis auf Worte übereinstimmende Behandlung der Zehentfrage im Stroma C. XIII. Q. 1 S. 28, C. XVI. Q. 1 S. 40 und durch Alexander III. c. 18 X. de decimis (3, 30) heraus.

Endlich findet sich derselbe nüchtern praktische Sinn, den der Biograph an Papst Alexander hervorhebt (*vir siquidem prudens*, Watterich Pont. Rom. vitae II. 377), und der ihn theologischen Disputationen abhold machte (siehe die Schreiben an Probst Gerhoch von Reichersberg, Migne Patrol. 200, Nr. 242, 243), auch in der Summa zum Decret C. XXXII. Q. 5, S. 179. Hier bemerkt Roland zu der Stelle, dass Gott die verlorne Jungfräulichkeit nicht wieder bringen kann: *Verum sunt aliae opiniones ex superfluitate meditationis venientes* etc.

Ueber die Zeit der Abfassung des Stroma ist aus den von Maassen Paucapalea §. 6 angeführten Gründen vor allem als sicher anzunehmen, dass dieselbe vor das Jahr 1159 fällt. Hingegen ist unwahrscheinlich, dass diese Summa gleichwohl nach 1150 geschrieben sei (Maassen, §. 22), und zwar spricht dieselbe Argumentation, die sich gegen die Zeit naeh 1159 anwenden lässt, wenngleich in geringerem Grade auch gegen den Zeitraum von 1150—1159. Denn in den Stellen, wo Rolandus als Verfasser der Summa genannt wird, heisst er immer blos Magister, ohne dass seiner Cardinalswürde jemals Erwähnung geschähe. Allein es kommen in der Summa einige Stellen vor, die im Zusammenhalte mit urkundlichen Ereignissen positive Veranlassung geben, die Zeit der Abfassung vor das J. 1150 zurückzuverlegen. Die betreffenden Stellen finden sich sämmtlich in Causa XVI. Q. 3 (5), Q. 4 (3) u. Q. 6 und zwar 1. S. 46 a. E.: *Si ergo episcopus Mutinensis territorium Bononiensis* etc.; 2. S. 48 a. E: *Casum nota: Limes episcopatus Mutinensium ac Bononiensium* etc.; 3. S. 54 z. A.: *Solus ergo invasor — cadit a causa*; 4. ebenda: *Sed. sive habeat — cum consultu tamen primatis.*

In allen vier Stellen werden die Bischöfe von Bologna und

Modena als Beispiel angeführt. Dies geschieht dabei in einer Weise, welche die gleichzeitige Existenz beider Bisthümer, als jene Stellen geschrieben wurden, fast nothwendig voraussetzt. So heisst es S. 47 *quem tamen nudabit* (episcopus Mutinensis); S. 49 (ecclesia) *Bononiensi perpetua firmitate durabit; — Nunc vero assignandum est, quid sanciri debeat, si praedicta ecclesia limitibus Mutinensis concludatur episcopi;* S. 50 *iuri repetentis episcopi i. e. Mutinensis sine mora restituetur;* S. 54 *si episcopus Bononiensis ecclesiam per episcopum Mutinensem detentam... invaserit, . . . cadit a causa.*

Im Jahre 1148 war aber das Bisthum Modena aufgehoben; denn in einem Schreiben aus Brescia vom 24. August dieses Jahres zeigt Papst Eugen III. dem Bischof Gerard von Bologna an, dass er der Stadt Modena für immer den Bischofsitz entzogen habe, so dass weder in der Stadt selbst noch im ganzen Sprengel von Modena hinfort ein Bischof eingesetzt werden soll: Jaffé Regesta Pontificum Nr. 6450. Erst im Jahre 1157 erhielt Modena sein Bisthum wieder, Tiraboschi Storia di Nonantola I. P. I. p. 121. In der Zwischenzeit war die Diöcese an benachbarte Bischöfe vertheilt, Jaffé 6474, 6479. An der Cathedralkirche des h. Geminian in der Stadt Modena selbst war der Cardinaldiacon Hildebrand vom Titel des h. Eustachius in Rom zum Vorstand und Verwalter eingesetzt und führte von dort aus die Leitung des Bisthums (*regimen episcopatus Mutinensis*, Lucius III. in Tiraboschi Memorie Modenesi III. Nr. 329), soweit es bestand. Am 31. Juli 1155 verlieh er nach einer Urkunde bei Savioli Annali Bolognesi I. App. Nr. 155 als *ecclesiae sancti Geminiani de Mutina rector et procurator* eine Emphyteuse; mit demselben Amte erscheint er auch in einer Urkunde vom 26. Juli 1155 bekleidet, Tiraboschi Mem. Mod. III. Nr. 405, und noch im J. 1159 stellte er nach einer Notiz Tiraboschi's Mem. Mod. II. p. 9 eine Pachturkunde aus *in civitate Mutine in castellario.*

In der Urkunde vom 26. Juli 1155 kommt jedoch bereits Heinrich Bischof von Modena vor, aber nur als Zeuge des von Hildebrand vorgenommenen Aktes; und in einer Urkunde vom 12. März 1156, Tirab. Mem. Mod. III. Nr. 407 erscheint die Bezeichnung *in Mutinense episcopatu.* Die Consecration erhielt der Bischof Heinrich erst am 18. März 1157; an diesem Tage wurde er vom Erzbischofe Anselm von Ravenna zum Bischof geweiht, Sarti De claris archigymn. Bonon. Professoribus Vol. I. P. II. p. 170. Von derselben Zeit an, 18. Febr. 1157, erscheint Hildebrand in päpstlichen Urkunden als Presbyter cardinalis basilicae XII Apostolorum, Jaffé Reg. Pont. p. 659, 677.

Es steht demnach urkundlich fest, dass vom J. 1148—1155 kein Bischof von Modena existierte, und dass erst im J. 1157 wieder ein solcher consecriert worden ist.

Da nun Roland nirgends eine Andeutung giebt, dass das Bisthum Modena nicht mehr bestanden habe, so können obige Stellen, welche vom Bischof und Bisthum Modena sprechen, meines Erachtens nur entweder vor 1148 oder nach 1155 geschrieben worden sein. Gegen letzteres spricht sogleich der Umstand, dass der Verfasser zu jener Zeit schon Cardinal und Kanzler und gerade im J. 1157 von Hadrian IV. mit den wichtigsten Missionen betraut war. Man muss sich daher zur Annahme neigen, dass jene Beispiele in die Zeit vor dem J. 1148 fallen. Durch eine Vergleichung derselben mit einem wirklichen Rechtsstreite, der um die fragliche Zeit spielte, wird aber diese Vermuthung noch bestärkt.

Die zweite oben citierte Stelle, mit welcher die anderen in einem Zusammenhange stehen, behandelt den Fall eines Grenzstreites zwischen dem Bischof von Bologna und dem Bischof von Modena, indem ein jeder von ihnen behauptete, dass eine gewisse Kirche zu seinem Bisthume gehöre.

Zur Zeit Innocenz II. ist nun in der That ein Grenzstreit zwischen Bologna und Modena geführt worden. Es ist uns darüber ein Richterspruch des Erzbischofs Walter von Ravenna aus dem Jahre 1141 bei Savioli Ann. Bol., Bassano 1784, V.

I. P. II. p. 197 (Nr. 125) und Muratori Antiqu. Ital. VI. p. 402 überliefert. Die Urkunde lautet bei Savioli:

In nomine Domini nostri Jesu Christi. Anno Domini millesimo centesimo quadragesimo primo IV. Kalendas Madii ind. IV. Cum rexideret Dominus Gualterius Dei gratia Ravennatis ecclesie archiepiscopus in urbe Parma pro causa Reginorum et Capitaneorum Dominus Ribaldus Dei gratia Mutinensis episcopus ecclesie rogavit eum, ut dexenderet ad partes Mutine ad litem ac causam cognoscendam, que versabatur inter plebem Ciliani et plebem Montisbelli, de qua iam sepe conquestus fuerat idem archiepiscopo aput Ravennatem ecclesiam.

Cuius precibus assensum accomodavit et vel illum locum scil. Gauxanum, in quo lix cuiusdam capelle et populi Gauzani consecrate in honore sanctissimi ac gloriosissimi Geminiani inter predictas plebes versabatur, pervenit. Quo residente et auditis allegationibus terminorum utriusque plebis et visis confiniis inter plebem Montisbelli et plebem Ciliani, que sicut per testes cognovimus et oculata fide vidimus, extenduntur a fonte Cinixituli usque ad rivum Cudituli et dehinc usque ad locum, in quo petra utriusque plebis confinia distinguens subtus domum favatiorum fixa cernitur et confirmatis per duodecim veridicos testes iureiurando corporaliter prestito astricto (l. astrictos); hii sunt: (folgen die Namen, der letzte fehlt), sua sententia sic iudicavit in presentia et testimonio bonorum hominum, quorum nomina hic subtus leguntur. Hi sunt (werden die Namen aufgezählt) et alii quam plures homines:

Ego Dominus Gualterius sancte Ravennatis ecclesie archiepiscopus cum assessoribus meis eiusdem Ravennatis ecclesie (deren Namen) visis confiniis inter plebem Montisbellii et plebem Ciliani, cuius plebis parochia scil. Ciliani usque ad eosdem fines extenditur, sicut (erg.: per) iuramenta supradictorum testium et per famam et sentientem totius populi revera cognovimus, iudicamus eosdem fines sic perpetuo inviolabiliter permanere, ecclesiam vero infra hos fines ab episcopo Ribaldo Mutinensi nuper edificatam cum toto populo Gauzani Mutinensi ecclesie et per eum (l. eam) plebi Ciliani rationabiliter iudica-

mus pertinere. De sententia autem, quam de veteri ecclesia dedimus, quia appellatione Mutinensis ecclesie suspensam fore accepimus, sic statuimus, ut si archipresbyter Montis Bellii infra hunc annum ad nos venerit ad infrigendam appellationem Mutinensis ecclesie et legitime paratus fuerit praemissa tam (l. iam oder: tamen) legitima satisfactione tam de ecclesie combustione quam rapinarum et altaris violatione audiatur, alioqui expleto anno perpetuo taceat et eandem veterem ecclesiam sicut novam plebis Ciliani pertinere iudicamus. Si vero populus Gauzani predicte capelle et ad quam pertinere iudicatum est obedire contenserit excommunicationis vinculo perpetuo maneat obligatus, donec resipuerit.

Actum in loco Saviniano feliciter. Ego Gualterius sancte Ravennatis ecclesie archiepiscopus in hac notitia a me facta subscripsi.

Folgen vier Unterschriften von Cardinälen von Ravenna.

Ego Johannes sacri Palatii notarius scripsi.

Die Aehnlichkeit des hier in der Urkunde besprochenen Grenzstreites mit dem Casus in der Summa des Rolandus ist in die Augen fallend und da sonst an keiner Stelle Beispiele zur Erklärung der Capitel eingeflochten sind, so liegt es nahe, die Veranlassung hiezu in dem erwähnten Processe zu suchen. Ausserdem kehren aber die Hauptmomente des Grenzstreites, von dem das Urtheil des Erzbischofs Walter über die neuerbaute Kirche nur das Nachspiel ist, in den Beispielen der Summa wieder. Die Stellen 3 und 4, die von der Selbsthilfe handeln, deuten auf das gewaltthätige Vorgehen des Erzpriesters von Monteveglio, der zum Bisthum Bologna gehörte; die Einleitung der Stelle 2 führt geradezu das historische Factum an, dass die Grenze der Bisthümer geraume Zeit hindurch ungewiss war, und die Art und Weise endlich, wie der Streit der Bischöfe in den Text eines angeblich päpstlichen Decretes eingeflochten ist, stimmt zu der Thatsache, dass der Bischof von Modena gegen das erste Urtheil des Erzbischofs von Ravenna über die alte Kirche von Gauzano appellirt hatte.

Ich gehe daher gewiss nicht irre, wenn ich den Casus des

Stroma auf diese Grenzstreitigkeiten beziehe; ich nehme vielmehr an, dass ihnen der Verfasser selbst nahe gestanden hat; denn sonst lässt sich nicht wohl ein Grund denken, wesshalb er für die ursprünglichen Namen im Decretum Gratiani (Astigiti und Cordova) andere einsetzte.

In dem Casus der Stelle Nr. 2 sind aber zwei Sätze enthalten, welche die Zeit, wann sie geschrieben wurde, vielleicht noch genauer festsetzen lassen. Hier heisst es nämlich: *Ecce ostensum est, quid fieri debeat, si ecclesia possidentis* etc. und unmittelbar darauf: *Nunc vero assignandum est, quid sanciri debeat, si praedicta ecclesia* etc. Magister Roland wendete also den Text des cap. 6 l. c. als Muster für eine künftig zu fällende Entscheidung in dem Streite der Bisthümer Modena und Bologna an; es war derselbe sonach zur Zeit, als er schrieb, noch nicht endgiltig ausgetragen. In der That lesen wir ja auch in der Urkunde vom 28. April 1141, dass der Streit über die alte Kirche von Gauzano durch die Appellation Modenas noch in der Schwebe war. Gerade von dieser alten Kirche handelt aber die Stelle Nr. 2, welche die Anwendung der Verjährung vertheidigt; denn bei der neu erbauten Kirche konnte von vorneherein die Verjährung nicht zur Sprache kommen.

Längstens im Jahre 1150 war aber der Streit um die Kirche Gauzano entschieden, denn in einer Bulle vom 24. November 1150 Jaffé 6539 an den Archipresbyter der Kirche zur heil. Maria von Monteveglio nimmt Papst Eugen III. diese Kirche in seinen Schutz und führt dabei namentlich an: *ecclesiam de Bauzano* (l. Gauzano), *sicut ex sententia ven. fratris nostri Moysi Ravennatis archiepiscopi vobis adiudicata* (Savioli: adiudicanda) *est.* Moyses wurde laut einer Nachricht bei Savioli Annal. Bologn. I. P. I. p. 271 (G) im Juli 1144 zum Erzbischof von Ravenna consecriert. In dem Zeitraume zwischen Juli 1144 bis November 1150 muss also der letzte Urtheilsspruch über die Kirche von Gauzano gefällt worden sein. In die Zeit vor diesem Urtheil wird nun die Abfassung des Stroma zu setzen sein, mindestens

vor das Jahr 1150. Dazu kommt der Umstand, dass sich nicht blos der factische, sondern auch der juristische Inhalt der Exposition Rolands an den Streit der Bischöfe anschliesst; es ist augenscheinlich, dass Roland für die Ansprüche Bolognas eintritt. Da ist vor allem zu erinnern, dass er ganz ohne Noth von Gratian abweicht, der im Dictum zu cap. 6 unterscheidet, ob die Diöcesen durch feste Grenzen geschieden sind oder nicht, und im erstern Falle die Verjährung ausschliesst, im letzteren zulässt. Diese Distinction stimmte doch zu dem juristischen Principe des Canon (limitis) *quamvis vetusta retentio nullum juris praeiudicium affert.* Roland mochte immerhin die concrete Bedeutung des *limes legitimus, veris signis praefixus* verkennen, so hinderte ihn doch nichts zwischen den Fällen zu unterscheiden, wo die Grenzen der Dioecesen überhaupt durch die Umsassen, Urkunden oder sonst nachweisbar sind, und wo solches nicht der Fall ist. Anstatt dessen steht ihm die allgemeine Verjährbarkeit der Dioecesen von vorne herein fest, und er unterscheidet nur, ob die streitige Kirche innerhalb oder ausserhalb der Grenze des Bisthums liege. Weil aber der Satz, der in einem bestimmten Falle mit klaren Worten die Verjährung ausschliesst, doch nicht völlig zu umgehen war, so erfand Roland die merkwürdige Situation *in limitibus*, die sich weder innerhalb noch ausserhalb des Bisthums befand.

Der Schlüssel zu diesem Räthsel liegt ebenso wie bei der Frage über die geistige Verwandtschaft in den persönlichen Beziehungen Rolands zum Bisthum Bologna. In dem Grenzstreite zwischen Modena und Bologna spielte jedenfalls die Verjährung eine grosse Rolle. Der erste Urtheilsspruch zu Gunsten des Bisthums Bologna konnte gar nicht anders als auf Grund der Verjährung gefällt worden sein; denn die Grenze zwischen den Bisthümern wurde erst hernach, als sich der Erzbischof Walter auf Bitten des Bischofs von Modena an Ort und Stelle begab, ermittelt. Gegen jenes Urtheil hatte Modena Appellation eingelegt; worauf konnte sich diese berufen haben, wenn nicht auf den Lauf der Grenze? Der Bischof von Modena wird ohne Zweifel

auf den Ort hingewiesen haben, *in quo petra utriusque plebis confinia distinguens fixa cernitur*, und die Bestimmung des Concils von Sevilla, dass der Limes nicht verjährt, geltend gemacht haben, *ita ut dioecesis possidentis* (d. i. der zuletzt besitzenden, nicht der praescribierenden), *si tamen basilicam veris signis limes praefixus monstraverit, ecclesiae, cuius est ius retentionis, sit aeternum dominium;* also der Kirche von Modena.

Dieser Appellation gegenüber können wir erst verstehen, was der Begriff *in limitibus* bedeuten sollte. Magister Roland, als Anwalt Bologna's, musste die Verjährung gegen alle Einwendungen aus dem Laufe der Grenze durchsetzen. Daher galt es vor allem, den unbequemen Satz *limitis quamvis vetusta retentio nullum iuris praeiudicium affert*, bei Seite zu schaffen; zu dem Ende schob er dem *limes* den Begriff *in limitibus* unter; denn er konnte sicher sein, dass keine Kirche *in limitibus sita* ist, d. h. in der Luft hängt.

Halten wir uns gegenwärtig, dass dies der einzige Casus in der Summa ist, und dass derselbe zu dem Grenzstreite der Bischöfe in dem Stadium vom J. 1141 in so enger Beziehung steht, dass er fast wie die Appellationseinrede zu den Appellationsbeschwerden des Bischofs von Modena erscheint, so ist wohl mit Grund anzunehmen, dass Roland seinen Commentar vor der endgiltigen Entscheidung des Processes geschrieben hat.

Das Cap. 6 C. XVI. Q. 3, von dem bisher die Rede war, ist aber auch durch seine Aufschrift merkwürdig.

Diese lautet schon im Decretum Gratiani *Innocentius papa*, obwohl der Canon dem zweiten Concil von Sevilla vom J. 619 angehört. Die bekannten vorgratianischen Sammlungen schreiben ihn ebenfalls diesem Concil zu. Ich vermuthe daher, dass auch die Capitelaufschrift mit dem Grenzstreite zwischen den Bischöfen von Bologna und Modena zusammenhängt. Derselbe fiel noch in die Zeit Innocenz II. und war ohne Zweifel in der Rechtsschule von Bologna bekannt; ja er mag hier leicht zu einem beliebten Schulthema geworden sein. Es konnte nun,

ebenso wie Roland die Namen der spanischen Bisthümer in die von Bologna und Modena veränderte, ein früherer Lehrer [5]) des Gratian'schen Decretes die Aufschrift des Concils von Sevilla in jene des Papstes Innocenz umgewandelt haben. Die Veranlassung dazu lag in der Analogie des Rechtsfalles nahe genug, und da der Urtheilsspruch letzter Instanz noch ausständig war, so war es vielleicht eine Schulübung einen solchen nach dem Muster des Canon des Concils von Sevilla auf den Namen des gleichzeitigen Papstes im voraus zu formulieren.

Dabei mochte dann die ursprüngliche Aufschrift durch die fingierte, die anfangs etwa nur als Randglosse beigesetzt war, verdrängt worden sein. [6]) Da nun letztere die Entscheidung des Processes dem Papste Innocenz in den Mund legt, so wäre damit ein neues Argument gewonnen, die Abfassung des Decretum Gratiani noch unter die Regierung Innocenz II. zu verlegen.

Ueberhaupt bedingen die Argumente, welche für die Abfassung unserer Summa vor dem Jahre 1148 angeführt wurden, dass noch früher das Decretum Gratiani geschrieben worden ist. In meiner Abhandlung über die Formel: Salva sedis apostolicae auctoritate [7]) habe ich aus deren Vorkommen vor dem Jahre 1150 geschlossen, dass Gratian sein Werk vor diesem Jahr und wohl noch unter Innocenz II. vollendet hat.

---

5) Schon Paucapalea citiert Innocenz. Maassen Paucapalea, S. 506.

6) Eine derartige Interpolation hat offenbar in den von Richter zu c. 15 C. XXXII. Q. 7 note 80 verglichenen Ausgaben stattgefunden; denn der Zusatz *scil. mulieres* war anfänglich nur ein erklärender Zusatz der Commentatoren, wie das Stroma S. 185, note n zeigt; siehe auch Maassen Paucap., S. 487 not. 92. u. Richter not. 142 zu c. 27 C. I. Q. 7.

7) Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften, LXXI Bd. Die Vermuthung, die ich damals S. 849 aussprach, dass Gratian seine drei Vorbehaltsformen aus der Collectio Anselmi genommen haben dürfte, hat inzwischen eine Bestätigung erhalten. In der Grazer Handschrift der Collectio Anselmi, Cod. Graec. Nr. 41/43, deren Signatur mir durch Maassen mitgetheilt worden ist, stehen nämlich die Capitel 12, 14, 15 C. III. Q. 6 mit den Vorbehalten sämmtlich in dem dritten Buche kurz nach einander c. 73, 75, 80 und in derselben Reihenfolge wie bei Gratian.

Damit komme ich nun auf die zweite Stelle in der Summa Roland's zu sprechen, wornach die Zeit ihrer Entstehung zum mindesten vor das J. 1153 zu setzen ist. Bei Erörterung der Quaest. 1 Caus. XXV., ob der Clerus einer Pfarrkirche auf Grund eines päpstlichen Privilegiums ein Recht auf den gesammten, ungetheilten Zehentertrag des Sprengels habe, führt Roland im Anschluss an das Dictum Gratian's die Theorie aus, dass der Papst im Besitze der unbeschränkten Gesetzgebungsgewalt die Quelle alles Rechtes sei; er beruft sich wie Gratian auf Vorbehaltsformeln, die bei Concilsschlüssen vorkämen; fügt aber aus eigenem noch den Satz hinzu: *In ipsis etiam Romanorum pontificum statutis hoc in fine semper adiungitur scil.: „salvo in omnibus et per omnia iure et auctoritate Romanae ecclesiae"* (S. 106.) Diese neue Begründung der Gratian'schen Lehre hat Roland unstreitig aus seiner Kenntniss päpstlicher Privilegien genommen. Auf diese beruft er sich auch in C. XVI. Q. 1: *Ad quod notandum, quod monasteriorum quaedam sunt privilegiata, quaedam non* (S. 40), Gratian hat diese Distinction nicht; desgleichen in C. XXV. Q. 2: *Constat quamlibet episcopalem ecclesiam certis et specialibus sanctae Romanae ecclesiae gaudere privilegiis*, auch diese Beobachtung ist Roland eigenthümlich. Seit Coelestin II. (1144) findet sich aber in den Privilegien der Päpste regelmässig der Vorbehalt: salva in omnibus apostolicae sedis auctoritate, seit Eugen III. wird die Formel: salva sedis apostolicae auctoritate stehend. [8]) Roland formuliert aber den Vorbehalt anders, und dies scheint mir den Beweis zu liefern, dass er jene Worte nicht erst als Kanzler der römischen Kirche geschrieben hat. Als solcher musste er nothwendig aus unmittelbarer Anschauung und so zu sagen aus täglicher Erfahrung die wirkliche Formel der Privilegien nach ihrem genauen Wortlaut kennen; zu keiner Zeit kommt aber in derselben [9]) der Zusatz: *et per omnia* vor. Dieser lässt sich

8) Siehe meine Abh. S. 815 ff.

9) In einigen Schreiben (nicht Bullen) Alexanders III. findet sich

dagegen sehr wohl erklären, wenn ein Theoretiker aus allgemeiner Erinnerung den Vorbehalt niederschrieb, einem solchen kam es darauf an, durch eine recht voll klingende Formel seine Theorie hervorzuheben. Die Summa magistri Rolandi ist daher nicht erst nach dem J. 1153 verfasst worden; ich halte es aus dem eben besprochenen Grunde sogar für unannehmbar, dass sie erst nach 1150, als Roland bereits Cardinaldiacon war, geschrieben sei. In demselben Grade nun, als es unwahrscheinlich ist, dass Roland das Bisthum Modena als Beispiel zu einer Zeit gewählt habe, wo es nicht mehr bestand, ist es wahrscheinlich, dass seine Summa vor das Jahr 1148 fällt.

Ich gehe nun zur Besprechung des Werkes selbst über.

Dasselbe führt im Cod. $S._2$ den Titel „*Stroma*", d. h. Geflecht oder Gewirk, weil Roland das Decretum Gratiani gleichsam in lauter Fäden zerpflückte und daraus ein neues Werk zusammensetzte, daher *ex decretorum corpore carptum.* Schon die Kirchenväter Clemens von Alexandrien und Origenes haben Stromata geschrieben. Der Verfasser der Quaestiones citiert aber (S. 273) eine Stelle aus C. XXXV. des Stroma (S. 203, 204), indem er es als *Summa magistri Rolandi* bezeichnet. Ich habe diesen Titel gewählt, weil er als technischer Ausdruck eine bestimmte Classe von canonistischen Schriften bezeichnet.

Die Vorrede beginnt mit der allegorischen Deutung der Form und des Stoffes des Schaubrotetisches und schliesst mit der Angabe des Planes und der Materie des Decretum Gratiani. Die Anknüpfung an biblische Gegenstände bezeichnet den Standpunkt der älteren Canonistenschule, die aus der Theologie hervorgegangen war und noch manche Erinnerung an ihre Herkunft bewahrte, die sich später verlor. So viel mir bekannt ist, hat nur die Vorrede des Paucapalea zur Summa mehrere biblische Citate, aber mit rein juristischer Auslegung; s. Maassen

---

allerdings die Wendung *in omnibus et per omnia*, Migne 200, Nr. 28, 96, 238. Aber dies beweist nur, dass der persönliche Stil des Papstes vom Stilus curiae Romanae zu unterscheiden ist.

Paucap. S. 497—503. Stephan von Tournai [10]) hat in seine Vorrede die drei ersten Bibelcitate des Paucapalea aufgenommen; aber daneben leiten beide den Ursprung des Kirchenrechts, *divini iuris originem* sagt Stephan, aus der Zeit des Kaiser Constantin I. ab. Die Summa des Johannes Faventinus hat einen nach moderner Art angelegten Prolog, auf den eine Praefatio folgt, die mit einer juristischen Deutung der Apokalypse IV. 8 beginnt; s. Schulte Die Rechtshandschriften der Stiftsbibliotheken von Göttweig u. s. w. in den Sitzungsberichten der kais. Akademie der Wiss. LVII. Bd., S. 581. Die anderen Summen aus der zweiten Hälfte des zwölften Jahrhunderts weisen in den Einleitungen auf den Zusammenhang mit der Theologie nicht weiter mehr hin, sondern beschränken sich meist darauf ihre Berechtigung aus dem praktischen Bedürfnisse herzuleiten, so die anonyme Summa Coloniensis, die Summa des Simon de Bisiniano, diejenige des Sicardus von Cremona, die anonyme Summa eines Bamberger Codex aus dem Ende des 12. Jahrhunderts; s. Schulte zur Geschichte der Literatur über das Decret Gratians in obigen Sitzungsberichten LXIII. Bd., LXIV. Bd., LXV. Bd.; ferner das Speculum iuris canonici des Petrus Blesensis, ed Th. A. Reimarus Berlin 1837, und die Summa Bernardi Papiensis, ed Th. Laspeyres, Regensburg 1860.

Die Vorrede ist aber auch durch ihren Inhalt lehrreich; denn dieser bringt unmittelbar den Geist und die Methode des ganzes Werkes zur Anschauung. Der Verfasser unterliess vollständig, die reelle Bestimmung des Schaubrotetisches *historice* darzustellen; dafür genügte es ihm nicht einmal, für die einzelnen Theile desselben theologische Allegorieen aufzustellen; mit den Worten: *In hac igitur mensa* etc. (S. 3) fügt er vielmehr drei andere Allegorieen hinzu, die man füglich juristische nennen kann. Um die Erforschung des wahren Sinnes der Bibelstellen war es also dem Magister nicht zu thun, denn dieser Sinn hätte doch nur einer sein können; es kam ihm so wenig

10) Ich benutze die Münchner Handschrift Nr. 17162.

darauf an, dass er in der zweiten unter den letzteren Deutungen das Gesetz unter der Dreizahl, in der dritten unter der Vierzahl versteht. Der gleichen Methode, zwei, drei und mehr Erklärungen nach einander aufzuführen, begegnen wir aber auch fast auf jeder Seite der Summa, und es ficht dabei den Magister nicht an, wenn manchmal die Auslegungen selbst unter einander unvereinbar sind. Daraus darf aber nicht gefolgert werden, dass er nicht einer oder der anderen darunter den Vorzug gegeben habe. Es ist klar, dass in der Vorrede gerade die letzte Deutung der Vierzahl auf die vier Arten der Gesetze den Kern bildet; in dem Streben, für das Decretum Gratiani ein Vorbild in der Bibel zu finden, macht sie den Schlusspunkt. Ebenso lässt sich unter den Doctrinen der Summa mehrmals ein Vorzug der einen vor der andern bemerken, oder er ist deutlich ausgesprochen; letzteres ist z. B. der Fall bei der Frage nach der Natur des Zehentrechtes in C. XVI. Q. 1: *Potest quoque adhuc uno inrefragabili argumento probari* etc. (S. 41), ersteres bei der Lehre von der Ehe unter Kindern der Compatres (S. 146); dann entscheidet entweder die praktische Anwendbarkeit oder ein locales Interesse. Sowie die Vorrede stufenweise aus dem alten Testamente den Uebergang zum Decretum Gratiani, also zur modernsten Schöpfung, sucht, so befolgt Roland in der Summa selbst die Tendenz, für die herrschenden Zustände und Anschauungen seiner Umgebung, für die Richtung seiner Zeit die canonischen Grundlagen aus dem Decrete zu gewinnen. Von diesem Gesichtspunkte aus wird man zugeben dürfen, dass die Vorrede nicht ohne Feinheit abgefasst ist; sie stellt sich als Muster hin, wie das Unmögliche möglich zu machen sei. Wie die Quadratur der Dreizahl, so musste sich auch die Concordantia discordantium canonum ermitteln lassen. Dass es sich aber dabei nicht um tiefsinnige Speculationen, sondern um praktische Ziele handelte, war durch den Satz ausgesprochen: *Ternarius vero i. e. triplex genus hominum quaternario consilii, permissionis, prohibitionis atque praecepti quadratur i. e. perfecte instruitur.*

Den Inhalt der Summa hat Roland natürlich der Hauptsache nach dem Decretum Gratiani entnommen; gleichwohl ist es nicht zutreffend, sie als blosse Inhaltsangabe desselben zu bezeichnen. Denn erstens hat Roland, namentlich in der Lehre von der Ehe, manche selbständige Erörterung, Excurse eingeflochten; er hat ausserdem, besonders von C. XVI. an, in den meisten Quaestionen einen fortlaufenden Commentar zu den einzelnen Capiteln gegeben, selbst mit Vergleichung von Lesearten. Aber auch in den ersteren Causen, die er sehr kurz behandelt, stimmt Roland selten vollständig mit Gratian überein; und hier wäre das Verhältniss der Summa zum Decret richtiger als eine blosse Auswahl zu bezeiehnen. Dagegen bringt allerdings der erste Theil nichts als die Inhaltsangabe der einzelnen Distinctionen, wozu Roland die Capitelrnbriken und einzelne Dicta stark, mitunter wörtlich, benutzt hat. In dem weiteren Verlauf des Werkes sind es ganz vereinzelte Fälle, wo Roland Sätze aus dem Decret wörtlich abschreibt, nämlich S. 33 *Generaliter enim—prosequatur iniurias* s. Gratian zu Anfang von C. XV. Q. 3; S. 59 *Quod autem —fieri non posse* C. XVII. Q. 3; S. 67 *Quod episcopus — probatur* C. XIX. Q. 1; S. 99 *omnis — confingit* zu Anfang von C. XXIV. Q. 1; S. 160 *Si ergo — habetur* Gratian §. 2 zu c. 10 C. XXXII. Q. 1; S. 162 *Raab enim —factum legitur* Gratian §. 1 zu c. 13 l. c.; S. 165 *Sicut ergo — licita* zu c. 4. C. XXXII. Q. 2. Andererseits tritt unser Magister auch einmal gegen Gratian in die Schranken. Er wendet sich, nicht ohne ein Lob vorausgeschickt zu haben, gegen die Lehre Gratian's über das Verwandtschafts- und Schwägerschafts-Hinderniss der Ehe im Dictum zu c. 21 C. XXXV. Q. 2 et 3, und schliesst seine Kritik mit dem Hexameter *principium medio, medium quoque discrepat imo* (S. 216, vgl. S. 217 a. E.) Endlich sei noch bemerkt, dass Roland in C. XXI. Q. 1 die verschiedenen Erklärungen von „quidam“ und „nonnulli“ anführt, während sie Gratian ohne solche Bezeichnung hinstellt.

Was die Quellen betrifft, so kommt fast ausschliesslich

nur das Decretum Gratiani in Betracht; auch die wenigen Hinweisungen auf römisches Recht sind diesem entnommen, mit Ausnahme der Stelle in C. XV. Q. 6, S. 35, wo Roland den Prätor (l. 1 Dig. 4, 2) vor dem Papste sprechen lässt. Die unter dem Namen „historia" angeführten Beispiele aus der Bibel sind wörtlich aus Paucapalea herüber genommen (s. Maassen, Paucap. §§. 44, 45). Nur einmal citiert Roland profane Geschichte, nämlich das Beispiel des kriegerischen Erzbischofs Turpin, *prout Francorum habet historia* S. 96 a. E.

Zur Characteristik des Werkes will ich nunmehr noch einige bezeichnende Stellen hervorheben: S. 217 zum cap.: Parentelae gradus stellt Rolandus canonische und katholische Zählung einander gegenüber[11]); S. 96 unterscheidet er ius divinum und ius humanum, wovon ersteres kein Eigenthum kenne; S. 118 unterscheidet er das Ehehinderniss des Keuschheitsgelübdes *quoad Deum* von der Trennung *quantum ad ecclesiam*. Bezeichnend ist ferner die Auffassung Rolands von der „primitiva ecclesia" S. 124, 140, 145, 156, 210. Er spricht davon genau so, wie wir gegenwärtig von primitiven Zuständen reden (*primitiva et rudis ecclesia* S. 140). S. 117 stellt Roland den Begriff des „voto annexum" auf, das auch dann vorhanden sei, wann kein Votum abgelegt wird, eine Fiction, der gegenüber es freilich ein Leichtes war, das Patronatrecht als ius temporale spirituali annexum zu construieren. Die Behandlung der C. XIV. Q. 4 S. 29 über das Zinsennehmen zeigt deutlich die Vermengung von Sittlichkeit und Nützlichkeit.

Merkwürdig ist es, welche Mühe dem Magister die Berechnung der Verwandtschaftsgrade in der Seitenlinie, namentlich der ungleichen, bereitet. Es ist ihm sowohl das Princip der römischen als der germanischen Verwandschaft fremd, und so will er jene wie diese unmittelbar vom Stammbaume ablesen, als wenn in der That „die Pictura arboris" der Urquell der Blutsverwandschafts- und Schwägerschaftsgrade wäre, S. 221 ff.

---

11) Dagegen werden die Ausdrücke katholisch und canonisch C. XXI. Q. 2 S. 77 synonym angewendet.

Auf die Interpretation des Textes war die mittelalterliche Schreibweise, die zwischen e und ae oder oe nicht unterschied, von Einfluss, S. 118, 125.

Ein Muster, wie die Widersprüche gelöst wurden, ist die Erklärung des cap.: Quae Christo spiritualiter S. 120, wo Roland der Verlobung mit dem unsterblichen Bräutigam durch das Wörtchen *ei* den geistigen Tod des Buhlen, d. i. die Ertödtung der Liebe zu ihm, entgegenstellt.

Ueber das Wahrsagen C. XXVI. Q. 3 et 4 scheint der Magister ziemlich aufgeklärt gedacht zu haben: *quaestiones, ni fallor, inutiles* S. 110.

Als Vorzüge der Summa müssen anerkannt werden die Knappheit der Sprache, der streng syllogistische Gang der Beweisführung, scharfe Unterscheidung der Begriffe, Ausscheidung dessen, was nicht zur Sache gehörte, und, soweit es die Methode zuliess, selbst eine gewisse Gründlichkeit der Untersuchung.

Endlich darf nicht übergangen werden, dass Roland selbst von der wissenschaftlichen Objectivität seiner Methode keine zu hohe Meinung gehabt zu haben scheint. Wenigstens drückt er sich über die Meinungen seiner Gegner in der wichtigen Zehentfrage S. 41 ziemlich geringschätzig aus. Er sagt, ihre Lehre sei aus zwei Capiteln zusammengestückelt *fore compactam*, und spricht von *diversorum rumoribus*.

Ueber die persönlichen Verhältnisse Rolands gibt die Summa weiter keinen Aufschluss[12]). Nur geht aus der Stelle S. 39 *monachi autem a nobis benedici non*

---

12) Ueber die Lebensverhältnisse Rolands vor seiner Erhebung zum Cardinal ist überhaupt wenig bekannt, s. H. Reuter Geschichte Alexanders des Dritten, 2. Ausgabe Leipzig 1860, S. 24, 482. Ein Schriftsteller, der in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts schrieb, Alessandro di Girolamo Sozzini von Siena, erzählt ausführlich von der Wahl eines Grafen Bandinelli, der von französischer Abkunft gewesen sei, zum Consul für Rechtspflege in Siena um das Jahr 1050; von diesem stamme Papst Alexander III. ab. Archivio storico italiano (I. Serie) II. 11.

debent hervor, dass er nicht Mönch war. Ausserdem erfahren wir noch S. 193, dass er im Sinne hatte Sentenzen zu verfassen, siehe Maassen, S. 454. Damit ist zu verbinden S. 179: *Sequentis (Sequentem?) capituli allegorium in alia membrana reperies.*

Eine grosse Verbreitung dürfte das Stroma, obgleich es *eximium perpulchrum* gerühmt wurde, dennoch schwerlich gefunden haben. Dieser scheint schon die Ausschliessung des römischen Rechtes im Wege gestanden zu haben, und dann wurde es durch die eigenen Decretalen Alexander's III. überholt.

In die Summa des Stephan von Tournay, die vor 1171 fällt [13]), ist aber die Summa des Magister Roland nahezu vollständig und zwar zum grössten Theile wörtlich übergegangen; nicht blos die Lösungen der Widersprüche, die mit: *ad quod notandum, ad haec* u. s. w. eingeleitet werden, hat Stephan v. Tournay, ohne die Quelle anzugeben, oder indem er nur auf „quidam" verweist, seinem Buche einverleibt, sondern auch bei der Exegese einzelner Kapitel schrieb er ganze Stellen aus unserer Summa wörtlich ab. Einige male citiert er wohl den Magister Roland (M. R.), aber im Vergleiche zu der Gesammtheit der entlehnten Stellen doch nur selten; dabei zeigt sich der eigenthümliche Umstand, dass gerade die aus dem Werk des Magister Roland namentlich citierten Stellen mit zwei Ausnahmen in den bekannten Handschriften seiner Summa nicht vorkommen.

Ich will daher zur Vollständigkeit diese Stellen hier folgen lassen.

1. Zu c. 72 C. I. Q. 1 fol. 48 col. 2: *Nota, quod magister Rolandus dicit, quod si quis in periculo positus, cum non haberet aliud, de manu haeretici sciens corpus Domini acciperet, reverentia corporis Domini non peccaret.*

---

13) Schulte, Lehrbuch des kathol. Kirchenrechts, Seite 48 n. 36.

2. Zu c. 106 l. c. fol. 51 col. 2: *Dicit magister Rolandus, quod ecclesia, ad quam consecrandum invitatur episcopus, debet eum procurare in die dedicationis; et bene potest dicere episcopus: nisi inveneritis mihi debitas expensas, non veniam ad consecrandam ecclesiam.*

3. Zu c. 13 C. II. Q. 5 fol. 62: *Magister Rolandus dicit, quod illi presbyteri, qui noverint vitam et mores illius, qui cogitur ad purgationem, debent iurare cum se purgante se ita credere, ut ipse iuraverit, ut legitur in quodam decreto Innocentii papae, quod sic incipit: Quotiens frater noster. Alii vero non familiares, qui non noverint vitam eius neque mores volentis se purgare, non debent recipi, ut cum eo iurent. Quid autem, si ille, qui infamatur, non poterit habere familiares, qui cum eo iurent? Dicit magister Rolandus, quod in perpetuum est ab officio repellendus,*

4. Zu c. 3 C. II. Q. 6 fol. 63 col. 1: *Dicit magister Rolandus, quod si fuerit alicuius delegata causae cognitione* (l. cognitio) *sive* (l. sine) *remedio appellationis, non esse appellandum. (Sed quidam sic distinguunt non esse appellandum ab eo nisi lata sententia).*

5. Zu c. 16 l. c. fol. 63′ col. 1: *Dicit mag. Rolandus, quod si quis ante excommunicatur quam appellat, prius cognoscitur de excommunicatione, et si iniusta apparuerit, liberabitur ab ea, et postea exsequitur appellationem. Si vero post appellationem excommunicatur, non tenetur excommunicatio; tamen mag. Rolandus dicit, quod ex habundanti cautela non noceat, ut prius laboret ab excommunicatione absolvi, et post exsequatur appellationem, ne contumacia eum culpabilem reddat.*

6. Zu c. 38 (et nulla) l. c. fol. 64 col. 2: *Dicit mag.*

Rolandus de aliquo, a quo appellatum est, quoniam non est compellendus ab eo, ad quem appellatio facta est, ut ferat testimonium coram appellante vel contra.

7. Zu c. 41 l. c. ebda: *Ei, qui appellant* (l. appellat). *Hoc in saecularibus negotiis observandum esse dicit mag. Rolandus; nam in ecclesiasticis causis ex consuetudine ecclesiae est, ut statim post appellationem. (Sed in hac parte minus credimus ei quam legi).*

8. Zu c. 4 (suas sponsas) C. III. Q. 2 fol. 69 col. 1: *Ut dicit mag. Rolandus: si aliquis substitutus esset non violenter eiecto; sed substitutus violenter eiecto amoveatur ab ecclesia illa et violenter eiectus restituatur; non tamen ille perpetuo ab ecclesiastico arceatur honore, sed provideatur ei alius locus. Quod tamen si sciebat antecessorem suum iniuste exspoliatum* (l. exspoliato) *substitutum et permisit se fieri episcopum, non tamen minus in alio loco sibi proviso poterit episcopari; sicut contingit in eo, qui scienter communicat nominatim excommunicato, nam et ipse excommunicatus est; qui autem cum eo communicat, quamvis scienter communicat, non est excommunicatus.*

9. Zu C. IV. Q. 1 fol. 73 col. 1: *Dicit mag. Rolandus, quod iudex ecclesiasticus non habet reddere infamem laicum per sententiam criminis.*

10. Zu c. 4 C. V. Q. 5 fol. 75′ col. 1: *Ad quod dicit mag. Rolandus, quod episcopus non habet eruere veritatem ab aliquo clerico sive per alium verberando aut torquendo eum. Illud autem Augustini* (vid. c. 2 l. c. nec omnis, qui verberat, inimicus) *intelligit de negotiis saecularium virorum, quae si episcopus tractare habet, non tamen ad effusionem sanguinis.*

11. Zu c. 18 (numquam in testimonium) C. VI. Q. 1 fol. 77 col. 1: *Hic videtur obviare magistro Rulando, qui dicit: ex quo aliquis constituitur ad omnia sacramenta, ab ecclesia eius infamia de cetero aboletur; quod non videtur verum, nisi ab aliquo crimine a principe civili restituatur in integrum.*

12. Zu c. 1 C. X. Q. 1 fol. 85′ col. 1: *Nota quod, ut dicit magister Rolandus, si quis fundaverit ecclesiam, si voluerit eam ditare* (corrigiert aus dotare) *sic de bonis suis, ut congregatio monachorum in eo possit vivere, bene poterit ecclesiam sic ditatam subponere, cui monasterio voluerit; etiam sua voluntate vel potius auctoritate canonum ex tali subpositione exempta habetur a diocesiana lege, ipsius* (Cod. add.: episcopi) *consecratio tamen et institutio ipsius ecclesiae spectabit ad ipsum episcopum. Si vero non poterit eam ita ditare, ut congregatio monachorum in ea possit vivere, poterit eam siquidem supponere alteri monasterio, sed non exinde eximetur a diocesiana lege ipsius episcopi. Hanc potestatem habet fundator in ecclesia ante consecrationem a se fundatae, post consecrationem autem non poterit eam subponere alicui monasterio.*

Die im Anhange beigegebenen Quaestiones enthalten nicht weniger als 20 Hinweisungen auf Rolandus, den Verfasser der Summa. Davon ist aber die Mehrzahl S. 280, 281, 283—285 nicht in der Summa selbst zu finden. Stephan v. Tournay und der Autor der Quaestiones haben daher wohl noch andere Schriften Roland's gekannt; einige Citate des letztern S. 281 über die Beweislast, und S. 284 über Rechtsgeschäfte des Pupillen deuten vielleicht auf die Quaestiones in legibus unseres Magister hin, von denen Robert de Monte spricht (s. das Citat bei Maassen S. 452). Es bleibt freilich auch die Möglichkeit nicht gänzlich ausgeschlossen, dass die Summa wie sie jetzt vorliegt, nicht vollständig erhalten ist, dass etwa die Exegese

der einzelnen Capitel in den ersteren Causae von den Abschreibern weggelassen worden ist.

Den Einfluss der Summa auf die Entwicklung des canonischen Rechts zu schildern, ist hier nicht der Ort, und könnte bei dem fragmentischen Zustande, in dem uns die betreffende Literatur vorerst nur bekannt ist, kaum gelingen. Auf einen grossen Gegensatz zwischen dem Standpunkte Alexanders III. und jenem der spätern Schule, die durch Innocenz III. Decretalen charakterisiert wird, kann ich jedoch nicht unterlassen, aufmerksam zu machen.

Die formelle Grundlage der Summa des Magister Roland bilden die Canones, die im Decretum Gratiani enthalten sind; sein Werk folgt der Eintheilung Gratians. Bald aber behandelte man den Stoff nach Materieen, die Summen verwandeln sich in Systeme von Rechtssätzen, und die Canones treten aus jeder selbständigen Ordnung heraus, und müssen sich dem Systeme fügen. Diese Form zeigt z. B. die Summe Bernardi Papiensis. Dem bezeichneten Unterschiede entspricht es durchaus, dass Alexander III. in seinen Decretalen regelmässig auf die sacri canones, sanctorum Patrum auctoritates u. dgl. verweist, und nur einmal (c. 1 X., 1, 13) vom jus canonum spricht. In den Decretalen Innocenz III. und der späteren Päpste dagegen tritt diese Art der Begründung mehr zurück. Die Päpste berufen sich lieber auf das ius canonicum (c. 10, 11 X., 1, 2; c. 5 X, 1, 41; c. 4 X., 4, 18; c. 7 X., 4, 19); oder wenden lediglich die Rechtsbegriffe mit dem Beisatze canonisch an, daher institutio, forma, poena, replicatio, fictio, obedientia, religio canonica, iuramenta canonica (c. 6 X., 2, 19), impedimentum canonicum (c. 8 X., 3, 35) u. s. w. Wie streng in der scholastischen Kirche Recht und Lehre durch einander bedingt waren, das drückt aber schon eine Stelle in unserer Summa S. 67 aus: *Quod enim ab omni iure et dominio episcoporum exceptum est, id eorum doctrinae atque correctioni nequaquam subditum reservatur.*

II. Incerti auctoris Quaestiones.

Von dieser Schrift hat zuerst Schulte in den Sitzungsberichten der kais. Akademie der Wissenschaften LXV. Bd. Mittheilung gemacht, und die Nummern XXV—XXIX vollständig, von Nr. XXXII die Beantwortung der Q. 2 S. 38—49 veröffentlicht. Sie ist nicht vollständig erhalten, denn das letzte Thema bricht bei Formulierung der ersten Frage mitten im Satze ab.

Aus den Citaten der Q. 1 Thema XXXV., S. 301, welche aus C. XVI. Q. 5 entnommen, aber als Q. 2 citiert sind, geht hervor, dass dem Autor ein Exemplar des Decretum von jener Beschaffenheit vorlag, die von den Correctores Romani col. 675, not. a Ausg. Richter's angegeben ist.

Ueber den Verfasser der Quaestiones lässt sich vermuthen, dass er zu Bologna gelebt hat, denn das Beispiel in der dritten Quaestio des Thema I. macht den Eindruck, als wäre es ad captandam benevolentiam des Bischofs von Bologna geschrieben.

Um die Zeit der Entstehung festzustellen, habe ich nähere Anhaltspunkte nicht gefunden. Aus dem Satze, dass die Mönche von allen Besitzungen, mit Ausnahme der Neubrüche, Zehent geben müssen S. 283, ist jedoch zu folgern, dass er das Zehentdecret Hadrians IV.[14]) bereits gekannt hat. Andererseits ist es auffallend, dass er den Can. 11 des dritten Concils vom Lateran 1179 nicht citiert, obwohl dazu in Thema XVI. u. XVIII. genügender Anlass geboten war. Es wird demnach im allgemeinen der Zeitraum von 1154—1179 für die Abfassung dieser Schrift anzunehmen sein, wobei zu bemerken ist, dass im Th. XXXII., S. 294 bereits das Decret des Papstes Honorius II. über den Calumnieneid citiert wird. Die verwickelte Anlage mancher Themata (XXIV., XXV., XXXII), die mehr Novellenskizzen als Rechtsfällen gleichen, die willkührliche Anwendung der Citate und das ungehörige Hereinziehen von Ana-

14) S. darüber meine Abh. über die Formel: Salva etc. S. 828, n. 3.

logieen aus dem römischen Rechte weisen jedenfalls auf eine späte Periode der eigentlich Gratian'schen Schule hin.

Im Vergleiche zur Summa des Magister Roland zeigen die Quaestiones eine Ausbildung der Schule, die nach anderer Richtung eine Entartung zu nennen ist. Der nachlässige Stil [15]) und die mancherlei Wiederholungen mögen zwar der Persönlichkeit des Verfassers zur Last fallen; aber es ist doch vieles, was sich daraus allein nicht erklären lässt. Dahin möchte ich die äusserliche Ungleichheit in der Behandlung des Stoffes rechnen, wornach die Beantwortungen bald unmittelbar nach dem Für und Wider jeder einzelnen Frage folgen, bald die Widersprüche und die Lösungen je eine eigene Reihe bilden [16]).

Weit mehr aber fällt ein innerer Unterschied in's Gewicht. Roland und die älteren Canonisten fassen trotz des praktischen Endzweckes ihre Aufgabe theoretisch auf; sie suchen die Canones zu erklären. Dem Verfasser der Quaestiones handelt es sich offenbar nur um die Praxis. Er giebt in jeder Frage eine Anweisung für die eine Partei und ebenso für die andere. Daher die Phrase: *Pars adversa solito more ad commodum suae causae praedicta capitula deter-*

---

15) Da der Text stark corrumpiert ist, so entsteht zuweilen Zweifel, ob ein Fehler auf Rechnung des Verfassers oder des Abschreibers zu setzen ist. So verlangt in Th. III. Q. 2, S. 240, Z. 14 v. o. der Sinn offenbar, dass *quod privatus .... possit* (nicht *non possit*) *praescribere* gelesen werde.

16) Der Umstand, dass der Text an einigen Stellen unzweifelhaft interpoliert ist, sowie dass in Q. 2 Th. XXIV. auf die Beantwortung in einem späteren Thema verwiesen ist, S. 271, während doch noch in dem nämlichen die Lösung folgt, könnte zu der Vermuthung führen, dass die selbständig angeführten Lösungen spätere Zusätze sind. Dagegen spricht aber, dass viele Fragen dann ganz ohne Lösung wären; und was insbesondere das Th. XXIV. betrifft, so sind nur von Q. 2 und 3 die Lösungen eigens angegeben, weil zur Q. 1 die Beantwortung unmittelbar beigefügt ist. Zudem passt die erwähnte Hinweisung auf Q. 2 Th. XXXIII. nicht genau, da es sich hier um Zulassung von Zeugen in eigener Sache handelt; es wäre möglich, dass vielmehr der Satz: *Responsionem — invenies* interpoliert ist.

minare studeat. Quo facto sua quasi propria inducat, quibus partem suam defensare valeat S. 274, 300, oder eine ähnliche. Die Gegenpartei soll zuerst die vorgebrachten Argumente durch Determination, d. i. durch einschränkende Auslegung entkräften, dann ihre positiven Gründe in's Gefecht führen. In dieser Methode geht der Autor so weit, dass er wohl auch einen Canon zerlegt und die eine Hälfte der einen Partei an die Hand giebt, die andere dem Widerparte, so c. 1 C. XVI. Qu. 5: Si quis episcoporum — assurgit und Aedificatori — omnis ecclesiae S. 301, 302; vgl. auch c. 1 (Consanguineos) C. XXXV. Q. 6, S. 300.

Die Lösungen gestalten sich in dem bezeichneten Verfahren als Anweisungen für den Richter, das Urtheil zu sprechen. Das Verfahren ist aber so äusserlich, dass ein anderer ebenso gut die Rollen des Richters und der Parteien vertauschen konnte, denn durch die Beimischung der Rationes und Analogieen (*a simili*) wurden die Autoritäten derart schwankend, dass es im Grunde nur einer verschiedenen Gruppierung bedurfte, um diesen oder jenen Sinn aus ihnen herauszubringen. In den Händen unseres Scholastikers ist das Decretum Gratiani so zu sagen zu einem Spiel Karten geworden; je nachdem er die Canones mischt, geben sie ein anderes Spiel.

In einem Falle treffen wir selbst wieder auf zwei diametral entgegengesetzte Lösungen. Es handelt sich nämlich darum, wie man sich zu verhalten habe, wenn das Urtheil der Kirche unrichtig lautet. Die Scholastik leitete die Rechtsverbindlichkeit ihrer Aussprüche aus ihrer Lehre ab, daher ist das canonische Recht eine fortlaufende Identificierung der Jurisdiction mit der Lehre und dieser mit jener. Wenn sich nun doch ein Widerspruch zwischen ihnen ergab, wenn die Kirche gegen ihre Lehre Recht sprach, so fiel von selbst die Verbindlichkeit ihres Ausspruches fort. Man konnte sich darauf berufen, dass die Befolgung desselben Sünde sei, dass man der Kirche, wenn sie wider Gottes Gebot etwas befiehlt, nicht zu gehorchen habe, Th. XXXI. Q. 4, S. 289. Der Verfasser der Quaestiones giebt die Lösung durch ein Gleichniss *per optimum simile*, wie

er sagt, Th. XXXIII. Q. 3, S. 297. Eine Mutter verwechselt das Gift, welches der Mann zur Vertilgung von Ungeziefer nach Hause gebracht, mit einem Kuchen und setzt es statt dessen dem Sohne vor. Dieser aber weiss die wahre Natur der Sache und verschmäht den falschen Kuchen. Die consequente Durchführung des darin ausgesprochenen Grundsatzes musste aber nothwendig zur Auflösung des canonischen Rechtes führen, indem sie demselben die Fähigkeit nahm, formell giltiges Recht zu setzen. Wollte die Scholastik nun doch ihr Werk retten, so blieb ihr nichts übrig, als die Quelle des Widerspruchs, das Gewissen zu beseitigen. Auch zu diesem Schritte verstand sie sich. Die Lösung zur oben erwähnten Q. 4 Th. XXXI., S. 291 fordert mit deutlichen Worten das Opfer des Gewissens: *Si obiicitur: facit contra conscientiam, quare peccat, dicimus, quod debet eam conscientiam dimittere et sibi, quod alias esset illicitum, ex mandati vinculo licitum fore credere.* Dieser unlösbare Widerspruch zweier Lösungen zeigt, wie rasch die Scholastik, wäre sie sich selbst überlassen gewesen, ihrem Verfalle zueilte.

INCIPIT EXIMIUM PERPULCHRUM
STROMA ROLANDI
EX DECRETORUM CORPORE CARPTUM.

Quadrifido ciborum genere tripartitum hominum genus pius pater in mensa propositionis satiare cupiens officio Moysi ternarium quadrare disposuit. Praecepit enim Moysi dicens[a]): Facies mensam de lignis sethin, longitudinis duorum cubitorum, latitudinis vero unius, altitudinis unius et semis, coopertam auro mundissimo. Facies ei et quatuor pedes, quatuor quoque annulos aureos iuxta pedes; facies et duo vectes de lignis sethin coopertos auro mundissimo, qui semper erunt in circulis ad elevationem mensae; facies quoque ei labium aureum per circuitum, coronam quoque auream interrasilem quatuor digitorum altitudinis; facies et coronulam auream, quam superpones coronae. Panes[b]) quoque propositionis duodecim de simila superpones mensae duodecim patenas aureas habentes super se, quibus superpositum erit thus lucidissimum; hi panes erunt in mensa a sabbato in sabbatum, nec aliquis removeatur, nisi alius recens apponatur.

Mensa ista sacram scripturam significat; quae bene dicitur mensa, quia sicut in corporali mensa corporum continetur refectio, ita in spirituali ministratur spirituum alimonia. De lignis quoque sethin facta dicitur; quia ex fortibus dictis ac factis sanctorum patrum consistit. Nec immerito dicitur inaurata i. e.

---

a) Exod. XXV, 23 sequ. b) Levit. XXIV, 5 sequ.

coelesti sapientia decorata. Longitudo duorum cubitorum perseverantiam designat actionis, quae in duobus cubitis mero designatur, quoniam in duabus virtutibus innocentia scilicet ac munditia maxime fundatur. Haec quoque mensa habet cubitum in latitudine, quia sacra scriptura perfectionem docet in caritate; cubitum vero et dimidium in altitudine, quia unitatem spei coelestis insinuat, ad quam nos dimidios videlicet minus perfectos dogmatizat. Habet quoque labium aureum per circuitum, quia doctrina sacri eloquii per munda praedicatorum ora ministratur. Per coronam vero meritum aeternae retributionis monstratur, quae bene altitudinis quatuor digitorum fieri praecipitur, quia doctrina quatuor evangeliorum vel merito quatuor virtutum principalium ad eam venitur. Vel in quaternario fidem trinitatis cum munditia operis intelligimus, per quam aeternae retributionis palmam nos aliquando habituros confidimus. Haec merito interrasilis fore dicitur, quia pro meritis diversorum erit varietas praemiorum, unde et Dominus in evangelio[a]: *In domo patris mei mansiones multae sunt.* Per coronulam aureolam interrasili superpositam eorum specialitas intelligitur, quos inter alios excellere non dubitatur; hanc cognoverat Paulus[b], cum dicebat: *Melius est mihi mori, quam ut gloriam meam quis evacuet.* Ad hanc coronulam spectat illud canticum, quod solae[c] virgines cantare possunt. Per quatuor pedes quatuor divinae scripturae sensus intelliguntur, scilicet historicus[d], allegoricus, moralis et anagogicus. His quatuor pedibus mensa innititur, quia praedictis quatuor modis scriptura divina exponitur. Per annulos quatuor libri evangeliorum signantur; annulus caret principio et fine, et ideo annulorum nomine evangeliorum libri signantur, quia in eis de eo principaliter agitur, qui omnino caret principio et fine. Per duos vectes praedicationes de duobus populis intelligimus. Qui bene auro mundissimo cooperiuntur, quia fulgore sapientiae tam in verbo quam in opere decorantur. Hi semper annulis inserti esse debent, quia scripturarum lectioni eorum

a) Ioh. XIV, 2. b) I. Cor. IX. 15. c) Cod. *soli*. d) Cod. *ystoricus*

mentem iugiter inhaerere oportet, ut iuxta beatum Petrum[a]) parati sint semper rationem reddere de ea, quae in eis est, fide et spe.

Duodecim panes apostolos et apostolicos viros designant, qui recte super mensam i. e. in meditatione scripturarum et doctrina residere dicuntur. A sabbato ad sabbatum, quia a sabbato spei, quod hic agitur, usque ad sabbatum speciei, quod in aeterna vita speratur. Non tollitur i. e. removetur aliquis per sententiam vel per mortem, quin statim alius eidem restituatur. Quibus superponuntur patenae aureae. In patenis aureis corda praedicatorum lata per caritatem significantur, quibus et thus lucidissimum i. e. orationes semper inesse debent. Nomine siquidem thuris oratio intelligitur iuxta illud[b]): *Dirigatur oratio mea* etc. In hac igitur mensa scilicet scriptura divina quadratur ternarius i. e. fides sanctae trinitatis quatuor evangeliorum libris docetur atque fundatur. Vel ternarius legis, prophetarum atque psalmorum quadratur i. e. quatuor modis exponitur videlicet historice, allegorice, moraliter, anagogice. Vel per ternarium tria genera hominum intelliguntur: perfecti[c]), mediocres et mali[d]). Per quaternarium vero quatuor modos loquendi divinae legis intelligimus. Omnis enim lex consistit in praeceptis, prohibitionibus, permissionibus, consiliis. Ternarius vero i. e. triplex genus hominum quaternario consilii, permissionis, prohibitionis atque praecepti quadratur i. e. perfecte instruitur. Est autem consilium perfectorum, permissio infirmorum, praecepta ac prohibitiones cunctorum; sunt enim praecepta faciendorum, prohibitiones vitandorum, permissiones indulgendorum, consilia indebitorum vel excellentissimorum. Hanc igitur quadraturam nonnulli considerantes eiusdemque dissonantiam plurimum admirantes debilitate sensuum praepediti sanctorum patrum statuta saepissime inter se contraria fore credebant. Cum enim aliqua dissuasorie aliquando permittantur, quae alias penitus inhibentur, atque alia consulantur, quae

---

a) I. Petr. III, 15. b) Psalm. CXL, 2. c) Cod. *perfectos*. d) Cod *malos*.

nullatenus praecipiantur, rationabiles suae dubitationis habere excusationes videntur.

Horum igitur dubitationes magister Gratianus intuens praesentibus atque futuris consulere cupiens hoc opus composuit. In cuius exordio quaeritur nomen, causa scribendi, quibus scripserit, quae materia, quae intentio, quis modus scribendi. Hoc opus a compilatore nomen accepit, non quod ipse decretorum auctor exstiterit, sed de diversis partibus ea in unum collegerit. Causa scribendi fuit concordiam canonum demonstrare, eorum differentiam ad concordiam revocare. Sociis specialiter eum scripsisse credimus vel tamquam universitati providens universis lectioni sacrorum canonum insistere volentibus eum scripsisse dicamus. Materia sunt ea, de quibus agitur. Cum ergo de negotiis ecclesiarum concordia canonum agat, quaestiones dirimendo, concordiam canonum ponendo, dissonantiam eorundem ad concordiam revocando, eadem eius erit materia. Modus scribendi talis est: incipit a duplici iure[a]), naturae videlicet et morum, ostendens, quid sit ius naturae et in quibus contineatur; aequivocationem eiusdemque divisionem supponit; diffinitionem legis[b]) et causam[c]) interserit; divisionem ac nominum ethymologias supponit. Agit postea de canonibus[d]) eorum differentias ponendo; quod ut melius enitescat, agit de conciliis. Cetera, quae sequuntur, prudens ac sollicitus lector per se invenire studeat.

---

a) Dist. I. b) Dist. II. c) Dist. IV. d) Dist. III.

Prima et secunda distinctione ostendit, quid sit ius, quid lex et de speciebus eorum.

D. III. Quid sit canon, quid privilegium, et quod officium legum.

D. IV. Quare leges factae sint, et quales esse debeant, et quid de eis vel secundum eas sit iudicandum.

D. V. De enixa vel menstruata et quod enixa statim ecclesiam ingredi possit, nisi tamen praesumptione fiat.

D. VI. Quod illusio ex superfluitate vel infirmitate non est timenda; cum vero ex crapula, non a sacro mysterio prohibet, si necessitas exigit; sin vero ex turpi cogitatione, cessare oportet.

D. VII. De conditoribus legum.

D. VIII. Quod veritati et rationi consuetudo sit postponenda.

D. IX. Quibus legibus imperatorum sit obtemperandum, et quod mendacia scriptorum non sint admissa canonibus, quodque inveniantur quaedam corrigenda in opusculis tractatorum.

D. X. Quod tribunalia regum sacerdotali sint potestati subdita, et quod pontifices et reges sese indigent.

D. XI. Quod consuetudo legi et rationi obtemperet, et quae consuetudo sit observanda.

D. XII. De consuetudine et more Romanae ecclesiae, et quod idem modus psallendi ubique teneatur et monasteriorum consuetudo ecclesiasticae regulae non admisceatur.

D. XIII. Quod minus malum e duobus sit eligendum.

D. XIV. Quod non sint aliqua delicta committenda a nobis, ne alii graviora committant, et quae constitutiones valeant temperari.

D. XV. Quo tempore generalia concilia coeperunt, et quorum patrum recipiuntur opuscula.

D. XVI. Quod synodalia concilia roborentur auctoritate Romana.

D. XVII. Quod absque auctoritate Romani pontificis synodus non debeat congregari.

D. XVIII. De poena eorum, qui synodo adesse contemnunt, et de auctoritate Romanae sedis.

D. XIX. Quod decretales epistolae canonibus exaequentur, et quod auctores ut Augustinus et ceteri in expositione sacrarum scripturarum praeponuntur, in terminatione vero causarum canonibus postponuntur.

D. XX. Quod decretis pontificum Romanorum et sacris canonibus ecclesiastica negotia terminentur.

D. XXI. Unde nomen ecclesiasticorum graduum sumatur, et quod a Christo Romana ecclesia primatum habeat, et quod inferiores maioribus nec benedicere nec maledicere possint.

D. XXII. De primatu ecclesiae Romanae; quod Constantinopolitana secundum, Alexandrina tertium, Antiocena quartum, Ierosolimitana quintum ab ea locum obtinet.

D. XXIII. De electione Romani pontificis et aliorum episcoporum, et qualiter omnia ecclesiastica officia ordinentur, et quibus sacra tangere et sacrarium ingredi liceat, ac ne clerici comas nutriant.

D. XXIV. Quod sine examinatione non promoveantur, alias autem promoti etiam deponantur.

D. XXV. Quod sit episcopi officium et ceterorum, et quare levita unum humerum orario ambiat, et quae sint capitalia crimina, et quod episcopum sine crimine esse oportet, amplectens in hac distinctione octuagesimam primam.

D. XXVI. Quod unius uxoris vir possit ordinari episcopus.

D. XXVII. Quod nubere non liceat virginitatem voventibus, et quod in sacris ordinibus constituti, si uxores duxerint, separentur.

D. XXVIII. Quod ad sacros ordines provehendi casti-

tatem profiteantur, et usque ad quem terminum episcoporum electionem liceat differri, et de diaconibus et presbyteris coniugatis ac eorum uxoribus, quodque de his a laicis non sit iudicandum.

D. XXIX. Quod pleraque capitula ex causa, ex persona, loco et tempore consideranda sint.

D. XXX. De ea, quae sibi comam amputat, vel quae condemnat nuptias aut utitur veste virili, et de eo, qui accusat conventus ecclesiasticos seu qui spernit carnem comedere volentem cum sanguine et suffocatum.

D. XXXI. Ut ministri altaris cum episcopis et presbyteris contineant, et quod licenter nubant, qui castitatis votum non obtulerunt.

D. XXXII. Quod ante subdiaconatum uxorem ducere liceat, et quod non sit audienda missa presbyterorum concubinas habentium nec sacramenta de eorum manibus accipienda, ac de reprehensibili cohabitatione et familiaritate clericorum et mulierum, complectens in hac distinctione octuagesimam primam.

D. XXXIII. Ut secundas nuptias post baptisma stipulatus vel concubinam habens[a] ad sacrum ordinem non accedat, et ut epileptici vel arreptitii sacris altaribus non administrent, et de Andrea episcopo, qui concubinam habere dicebatur.

D. XXXIV. Ut episcopi immoderatam familiaritatem etiam consanguinearum devitent, et ne a communione repellatur laicus, qui una tantum contentus est concubina, et ut bigamus, poenitens, corpore vitiatus, illiteratus, curiae vel conditioni obnoxius clericus non ordinetur, neve diaconus fiat eiectae vel ancillae seu meretricis maritus, ac ne intersint nuptiis, quibus ducere non licet uxores.

D. XXXV. Quod clericis ebrietati vel aleis non liceat deservire.

D. XXXVI. Quod ordinandum oportet esse prudentem et literatum, complectens in hac distinctionem LXXXIVam.

---

a) supra scriptum est *maritali affectu.*

D. XXXVII. Quod ad intelligentiam sacrarum scripturarum peritia sit necessaria.

D. XXXVIII. Quae sacerdotibus necessaria sint addiscere.

D. XXXIX. Quod saecularium negotiorum non sit imperitus episcopus.

D. XL. Quod oporteat episcopum ornatum esse moribus et hospitalem.

D. XLI. Quod non cibus sed appetitus in culpa sit.

D. XLII. De hospitibus recipiendis et quod in sacris locis nec convivari nec accubitus sternere liceat.

D. XLIII. Quod sacerdos debeat pudicus esse et discretionem praedicationis et silentii habere.

D. XLIV. Quod non liceat clericis tabernas intrare et ex symbolo convivia celebrare nec ante horam diei terciam comedere, quodve sit ad eorum mensam legendum.

D. XLV. Quod verbis non verberibus timeri praelati debeant, complectens in hoc octuagesimam sextam distinctionem, et de Iudaeis non molestandis ac triplici elemosynarum genere.

D. XLVI. De clericis scurrilibus et adulatoribus, invidis, seditiosis, usurariis et alieno nomine foeneratoribus.

D. XLVII. De usurariis et temporalibus lucris deservientibus et de cupidis, amplectens octuagesimam septimam distinctionem.

D. XLVIII. De neophytis non ordinandis.

D. XLIX. Ut immoderatus, indoctus et terrena lucra quaerens, vitiosus non ordinetur.

D. L. An clerici post lapsum valeant reparari, et utrum homicida vel homicidii conscius seu capitale crimen committens ad maiorem provehi vel in eo, in quo est, valeat ministrare, et de solemni poenitentia, et de apostatis non admittendis ad clerum.

D. LI. Quod laici ad clerum venire non possunt.

D. LII. De eo, qui praeteritis aliquibus ordinibus ad maiores conscendit.

D. LIII. Quare institutum sit, ut curiales non ordinentur.

D. LIV. De servis et libertis sine dominorum consensu non ordinandis, et qua poena, si hoc praesumserint, feriantur, et ne Iudaei mancipia christiana habeant, neve eis officia publica committantur.

D. LV. Ut disciplinis monasterialibus institutus vel eruditus, si alias tamen dignus inveniatur, valeat ad clericale munus accedere, et ne ordinetur poenitens et inscius literarum, vel qui semet ipsos abscindunt, aut cuius est oculus erutus; qui vero per insidias eunuchizati vel qualibet violentia exsecati seu medicorum incisione claudi effecti, ordinari minime prohibentur, et quod dignitas tempore sinceritatis accepta sequenti debilitate non amittitur.

D. LVI. An presbyterorum filii ad sacra officia sint admittendi.

D. LVII. Ut in aegritudine baptizatus presbyter non ordinetur.

D. LVIII. Ut ex monachis nullus assumatur ad clerum, nisi voluntate sui abbatis oblatus.

D. LIX. Ut cuiuslibet meriti laicus vel disciplinis ecclesiasticis non imbutus ad summum non aspiret sacerdotium.

D. LX. Ex quibus ordinibus in archipresbyterum vel praepositum vel episcopum vel archiepiscopum sint eligendi.

D. LXI. Quod per singulos ordines probatum esse oporteat, qui in episcopum eligitur, et de solemnitate electionis, et quod, si in propria reperitur, de aliena non eligatur ecclesia.

D. LXII. A quibus eligendi vel consecrandi sint episcopi, et quod docendus sit populus non sequendus.

D. LXIII. Utrum laici debeant electionibus episcoporum interesse, et qualiter sunt exclusi imperatores, quive ipsis Romanis pontificibus de regalibus concesserunt, et si vota eligentium fuerint diversa.

D. LXIV. A quibus episcopus debeat ordinari.

D. LXV. Quorum sententia forte obtineat, si qui forte contradixerint.

D. LXVI. Ne a paucioribus quam a tribus episcopus ordinetur.

D. LXVII. Quod episcopus ministris[a] solus honorem donare potest, solus auferre non potest.

D. LXVIII. An semel Deo consecrata persona vel ecclesia iterum consecrari debeat, et in quibus corepiscopi ab episcopis differant.

D. LXIX. Quod abbates aliquos consecrare possunt.

D. LXX. Quod nemo absolute sit ordinandus.

D. LXXI. De clericis non ordinandis ab episcopo alterius civitatis, et quod unius ecclesiae clericus sine permissione sui praelati non ordinetur, in altera quoque ignotus sine literis non suscipiatur.

D. LXXII. Ne clericus promoveatur nisi suo episcopo concedente, neve in una ecclesia ordinatus suscipiatur in alia.

D. LXXIII. Qualiter dimissoria sit formanda epistola.

D. LXXIV. Quod nullus promoveatur invitus et de his, qui promoveri contemnunt.

D. LXXV. Quando ordinationes liceat celebrare.

D. LXXVI. Quibus temporibus ieiunia celebrentur.

D. LXXVII. Quae intervalla temporis in singulis gradibus sint observanda.

D. LXXVIII. Qua aetate debeant sacerdotes ordinari.

D. LXXIX. A quibus apostolicus sit inthronizandus, et quid fiat, si electio catholica non fuerit, vel si duos contigerit ordinari.

D. LXXX. In quibus locis primates et patriarchae et episcopi sint constituendi.

D. LXXXI. Sine quo crimine ecclesiae praepositus esse oporteat, et de clericis in adulterio vel fornicatione aut alio crimine deprehensis, et cum quibus feminis liceat habitare.

D. LXXXII. Quod episcopus eos, qui laborare non possunt, debeat sustentare, et de poenitentia sacerdotum et levitarum incontinentium et de poenitentia presbyteri fornicatoris.

D. LXXXIII. De episcopo, qui fornicationi consentit, et quod errori consentit, qui non resistit, cum possit.

---

a) Cod. *invitis.*

D. LXXXIV. De episcopis circa officium suum negligentibus, et in quibus gradibus positi[a] debeant abstinere[b].

D. LXXXV. Quod episcopis sit necessaria hospitalitas.

D. LXXXVI. Ut si modum excesserint in corrigendo, praelati a Deo veniam petant, et quod histrionibus non sit aliquid tribuendum et venatoribus et de liberalitate[c] discreta, et ut praelatus non sit facilis ad vindictam.

D. LXXXVII. Quod ad se fugientes ecclesia tueri debeat.

D. LXXXVIII. Quod non debeant clerici saecularibus negotiationibus et inhonestis causis occupari.

D. LXXXIX. Quod oeconomum, vicedominum episcopus habere debeat, et quod singulis personis nec tamen propinquis vel sibi faventibus committere debeat officia.

D. XC. De poena litigantium et dissidentium clericorum.

D. XCI. De clericis ab officio declinantibus[d] et rebellibus, et ut de labore manuum vivant, quibus ecclesia non sufficit.

D. XCII. De officio cantandi, et quod ab eo quidam in Romana ecclesia sint immunes, ac de episcopis in sua parochia non receptis vel adire commissam sibi ecclesiam negligentibus.

D. XCIII. Non esse loquendum ei, cui papa non loquitur, et quod apostolorum limina a singulis sint visitanda, et de obedientia, quam inferiores superioribus debent, ac de supercilio diaconorum.

D. XCIV. Quibus Romanus pontifex suas vices possit committere et de his, qui legatos impediunt, ac de archidiaconis, ne super clericos dominationem exerceant vel censum ab eis exigant.

D. XCV. Ne presbyteri ultra suum modum praesumant, et quod singulis annis (supple: chrisma a) suo petant episcopo, et ne presbyter sine mandato episcopi signet infantes.

D. XCVI. Quod nulla facultas sit laicis de clericis vel de rebus ecclesiasticis disponendis, et quod imperator facta

---

a) Cod. *depositi.* b) Cod. *obtinere.* c) Cod. *abilitate.* d) Cod. *declinandis.*

pontificum iudicare non debeat, quodque apostolicus regnum transferat et imperatorem deponat.

D. XCVII. Quod mandato apostolici soleat imperator laboranti ecclesiae subvenire, et quod Romana ecclesia non soleat sine signatis apicibus legationem suscipere.

D. XCVIII. De peregrinis et transmarinis hominibus sine chirographis non recipiendis et ne promoveantur hi, qui in peregratione baptizantur.

D. XCIX De officio primatum et patriarcharum, et quae sit eis obedientia exhibenda, quodque nullus pontifex universalis sit appellandus.

D. C. Quod archiepiscopus ante acceptionem pallii non debeat ordinari, et quando eodem pallio uti liceat, quodque in eius concessione privilegia innoventur.

D. CI. Quod in una eademque provincia duo metropolitani non debeant ordinari.

CAUSA I.

Quidam habens filium etc.

In causa ista VII formantur quaestiones.

Qu. I. Primo quaeritur, an spiritualia emere sit peccatum. Hanc quaestionem nulla credimus distinctione egere, praesertim cum innumeris auctoritatibus nulla contradicente spiritualia emere sit interdictum. Videtur tamen magister[a] quibusdam[b] hoc rationibus velle infringere, exemplo videlicet prophetarum, qui videbantur accipere munera prophetiae; quod multis videtur rationibus annullandum. Vetera enim transierunt. Dicimus etiam eos non accepisse; non enim legimus eos accepisse, quamvis[c] legamus aliquos obtulisse[d]; et si susceperunt, magis tabernaculi stipes quam prophetae reputanda est merces. Multa in hac quaestione sicut et in multis aliis[e] ad quaestionem non attinentia[f] inseruntur[g].

Qu. II. Secundo, an pro ingressu ecclesiae pecunia sit exigenda etc. Ad hoc notandum est, quod eorum, quae offeruntur, alia sponte, alia coacte[h] praestantur; item alia pactione, alia mera liberalitate. Nichil vero pro adeptione sacrae rei ex coactione vel pactione est exigendum, nec ergo pro introitu ecclesiae. Dicimus[i] ergo nichil omnino exigendum nec exactum solvendum nec pactione aliquid pro ingressu ecclesiae erogandum.

Qu. III. Tertio, an praebendas vel ingressum ecclesiae emere sit simoniacum. Notandum, quod praebendarum nomine

---

a) add. *Gratianus* B. b) add. *magistris* B. c) *quamvis — merces* om. S_2. d) *eos aliquas attulisse* B. e) ex S_2 inserui. f) *attingentia* B. g) *asser.* B. h) *ex coactione* B. i) praemittit *Solutio* S_2.

quandoque ius obtinendi praebendam, quandoque ipsi fructus ex praebenda procedentes signantur. Ius omnibus est interdictum emere, fructus vero vendi[a]), commutari ac donari causa interveniente absque simonia possunt.

Qu. IV. Quarto, an iste sit reus criminis, quod eo ignorante pater admisit[b]). Videtur multis auctoritatibus probari, quod nullius peccatum nescientem maculat[c]), ut illa Augustini: Nullius crimen maculat[1]) etc.; item Leo papa IV.: Quia praesulatus[2]) etc.; item Augustinus ad Bonifacium: Iam itaque, cum homo[3]) etc.[d]) Econtra Dominus ad Moysen: *Ego sum Deus*[e]) *zelotes visitans peccata*[f]) *patrum in filios*[g]) etc. Idem exemplo veteris testamenti probatur, ut de thesauro Iericho, de animalibus Aegyptiorum, Amalechitarum, de filiis Sodomitarum, qui licet parentum ignorarent[h]) vitia, mortis tamen exinde pertulerunt[i]) supplicia[k]). Ad[l]) haec: aliorum crimina aliis minime ad animae vinculum etsi ad promotionis imputentur obstaculum. Vel dicamus, quod criminum alia sunt aliorum tantum, alia nostra et aliorum; aliorum tantum, quae ignoramus, vel scita improbamus; nostra et aliorum, quae cum cognoscimus, approbamus. Quae igitur sunt nostra et aliorum, utroque modo impediunt, quae vero aliorum tantum, ut dictum est.

Qu. V. Quinto loco[m]) quaeritur, an liceat ei esse in ecclesia vel fungi[n]) ordinatione, quam paterna pecunia est assecutus. Ad[o]) hoc[p]): si eo ignorante pater dedit pecuniam, et postquam id[q]) cognovit, dignitati per[r]) pecuniam adeptae[s]) abrenuntiavit, in collatis ordinibus non de rigore iuris sed de indulgentia fore[t]) permittitur.

Qu. VI. Sexto quaeritur[u]), an illi, qui a simoniacis igno-

---

a) *vendendi* S_1. b) *comm.* B. c) *maculet* B. d) add. *causa ead. qu. IV* B, S_2. e) *dominus Deus* B. f) *peccatum* B. g) add. *usque in tert. gen.* B. h) *ignorent* S_1. i) *tulerunt* B, S_2. k) *vulnera* B. l) praem. *Solutio* S_2. m) om. S_2. n) *in* B. o) praem. *Solutio* S_2. p) *haec* S_2, add. *R* B. q) om. S_2. r) *per pec.* om. S_2. s) *quam per pec. habuit* B. t) om. B. u) om. B.

1) cap. 1. 2) cap. 5. 3) cap. 8.

ranter ordinati sunt, penitus sint abiiciendi. Ad[a] hoc notandum, quod eorum, qui ordinantur a simoniacis, alii ordinantur ab his, quos sciunt simoniacos esse[b]; alii ab his, quos simoniacos[c] ignorant. Item simoniacorum alii tolerantur ab ecclesia, alii vero minime. Ergo[d], qui scienter a simoniacis ab ecclesia deiectis[e] ordinantur, absque misericordia deponuntur; qui vero ab ecclesia reprobatis licet ignoranter[f] ordinationem suscipiunt, de iuris[g] rigore eiiciantur, ex dispensatione tolerentur. Si qui vero a simoniacis nondum accusatis nec ab ecclesia reprobatis ecclesias vel ecclesiasticos ordines susceperint, ab ecclesia minime reprobantur.

Qu. VII. Septimo loco[h] quaeritur, an renuntians suae haeresi in sua dignitate sit recipiendus. Notandum[i], quod haereticorum episcoporum alii curant[k] ordinari a catholicis vel, qui potestatem ordinandi habent, alii vero minime. Item alii sacramenta ecclesiastica in forma ecclesiae praestant[l], alii non. Item eorum, qui ab haereticis ordinantur, alii contemptis catholicis episcopis ad eos currunt[m], alii vero violenter trahuntur. Quicumque violenter attracti ab haereticis a catholicis ordinatis in forma ecclesiae ordinati sunt, si esse postea cum eisdem minime consenserunt[n], et quam citius potuerunt[o], ab[p] eorum se collegio segregaverunt, in collatis ordinibus perseverent, et si digni inventi fuerint, ad superiores provehantur. Qui vero a non ordinato vel extra formam ecclesiae[q] per violentiam tractus, ut dictum est, ordinatur, hic si alias dignus fuerit, ut ita dicam, reordinabitur. Qui vero non coactus sed ultroneus ab haeretico ordinatur[r], hic nimirum de rigore iuris absque indulgentia degradatur, sed de misericordia in proprio ordine sine spe promotionis recipitur[s].

---

a) praem. *Solutio* S_2. b) om. S_2. c) add. *esse* B, S_2. d) *qui ergo* S_2. e) *abi.* S_2. f) *ignorent* B. g) om. B. h) om. S_2. i) *ad haec not.* S_2. k) sic emendavi sec. S_2 pro *erant ordinati* S_1, B, quod vero in margine S_2 quoque adiicit. l) pro *praestabant* S_1, quod etiam in margine affert S_2. m) *conc.* B. n) *consenserint* B, S_2. o) *potuerint* B, S_2. p) *ab eor. coll. segregantur* B, *ab eis segregati fuerint* S_2. q) add. *id est* S_1. r) *ordinabitur* S_2. s) *recipietur* B.

CAUSA II.

Episcopus quidam etc.

In[a] hac causa VIII[b] formantur quaestiones.

Qu. I. Primo quaeritur, an in manifestis iudiciarius ordo sit requirendus[c]. Ad haec[d] notandum, quod criminum quaedam sunt manifesta iudici et non aliis, quaedam iudici et[e] quibusdam. In his omnibus iudiciarius ordo est exigendus excepto eo, ubi reus crimen publice confitetur. Sunt et crimina iudici et toti[f] plebi notoria, in quibus minime iudiciarius ordo desideratur[g].

Qu. II. Secundo quaeritur, an exspoliatus ab aliquo sit iudicandus. Non in eo crimine, pro quo constat esse[h] exspoliatum. Vel eorum, qui exspoliantur, alii ordinario iudicio, alii vero minime. Ordinario iudicio exspoliati ante finem causae[i] restituendi non sunt; inordinate vero exspoliati restituantur[k] ante litis contestationem.

Qu. III. Tertio, qua poena sint feriendi, qui in accusatione[l] vel testificatione deficiunt. Ad hoc notandum existimo, quod accusantium quidam scriptis, quidam solo verbo crimen intendunt. Si quis per scripturam accusaverit et in probatione defecerit, talionem recipiat, nisi forte probare potuerit[m] se testium[n] fraude fuisse deceptum; qui vero non scripto sed nudo verbo accusaverit, ad talionem recipiendam[o] minime dicimus compellendum.

Qu. IV. Quarto quaeritur, si duorum testimonio sit condemnandus. Utraque pars diversis auctoritatibus innixa videtur[p]. Dicimus ergo testimonium duorum de iure in qualibet causa sufficere, verumtamen[q] praerogativa dignitatis et officii in accusatione sacerdotum atque episcoporum plures desideran-

---

a) *VII formantur hic* S_2. b) *VII* B. c) *observandus* S_2. d) *hoc* B. e) *et quaedam alii et non iudici et quibusdam* B. f) om. B. g) *servatur* S_2. h) om. S_1, B. i) om. S_2. k) *ante finem causae restituendi sunt* B. l) *actione* B. m) *poterit* B, S_2. n) om. B. o) *recipiendum* S_1. p) *est* B. q) *verum* S_2.

tur; quod tamen[a] clericis Romanae curiae speciali beneficio credimus fore indultum.

Qu. V. Quinto loco[b] quaeritur, utrum deficiente accusatore reus sit cogendus ad purgationem. Ad hoc notandum est[c], quod eorum qui accusantur[d] alii sunt, qui publice infamantur i. e.[e] ab universa vicinia, alii non. Ubi non est communis infamia, non est iniungenda purgatio; cum vero[f] ex hoc instat[g] gregi periculum, tunc purgationis est adhibendum remedium.

Qu. VI. Quod[h] vero sexto loco[i] quaeritur, quo remedio causa vitiata sublevetur, et an remedium ei sit dandum, qui causa dilationis appellaverit, sic[k] credimus fore solvendum. Causarum quaedam iudicantur ab arbitris, quaedam vero ab ordinariis. Sententia data ab arbitro appellationis non eget remedio[l] excepto eo, ubi ordinarius arbitri[m] fungitur officio; illius enim sententiae nisi metu pignoris quis[n] stare non cogitur. Sententiae vero latae[o] ab arbitro[p] tamquam ordinario infra decem dies post diffinitivam[q] sententiam appellationis subvenitur remedio. Appellatio vero causa dilationis praestita inutilis est iudicanda.

Qu. VII. Septimo quaeritur, an laici in accusatione episcoporum sint audiendi[r]. Admittantur[s] in crimine haereseos et simoniae, ubi passim omnes etiam infames ex crimine recipiuntur; alibi vero, ut quidam aiunt, laicorum adversus episcopos vel sacerdotes sive quoslibet in sacris ordinibus constitutos accusatio nullomodo est recipienda. Sed videntur hi soli ab eorum accusatione seclusi[t], qui ad id ordinis minime possint promoveri.

Qu. VIII. Octavo[u] quaeritur, qualiter accusatio sit facienda. Ad quod notandum est, quod accusatio alia cri-

---

a) add. *de* S_2. b) om. S_2. c) om. B. d) *infamantur vel acc. B.* e) *i. e.* om. S_2. f) om. S_2. g) *constat* S_2. h) *Sexto quaeritur* S_2. i) om. B. k) *Quod sic* S_2. l) *auxilio* B. m) *arbitris* S_1, *de arbitri* B. n) om. S_2. o) om. S_2. p) *ordinario* B. q) *diffinitam* B. r) *accipiendi* B. s) *admittuntur* S_2. t) *remoti* S_2. u) add. *loco* B.

minalis, alia civilis. Criminalis nulla[a] nisi in scriptis, civilis vero absque omni scriptura recipitur.

CAUSA III.

Quidam episcopus etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an restitutio sit danda quibuslibet exspoliatis. Ad quod notandum, quod exspoliatorum alii canonice exspoliantur, alii vero minime. Omnis exspoliatio non canonice facta ante causae ventilationem est rescindenda.

Qu. II. Secundo, an induciae post restitutionem vel[b] vocationem sint praestandae. Ut omnis clamat auctoritas, induciae post restitutionem[c] praestari debent.

Qu. III. Tertio, quo spatio mensium praestari debeant. Ut ait Gaius[d] et Felix papa[1], sex[e] vel septem[f] mensium induciae restitutis praestentur.

Qu. VI. Quarto, an infames et non legitime coniuncti ad accusationem sint[g] admittendi. Dicimus eos omnino repudiandos in criminali causa praeterquam in crimine simoniae et haereseos; in civili quoque, nisi suam suorumque exsequantur[h] iniuriam.

Qu. V. Quinto, an testes de domo accusatoris sint producendi, vel inimicorum[i] vox sit audienda. Hoc fieri non debere sanctorum patrum sine contradictione sanxit auctoritas.

Qu. VI. Sexto, an extra provinciam reus sit producendus. Hoc fieri non debere omni constat ratione subnixum, nisi forte actor[k] a sententia vel gravamine iudicis appellans reum ad superioris iudicis audientiam extra provinciam produxerit.

Qu. VII. Septimo loco quaeritur, an iudex esse possit, quem[l] cum reo par inficit malitia. Ad haec: quorundam iudicum crimina sunt latentia, aliorum vero[m] sunt manifesta. Quorum sunt crimina latentia, iudicare quidem[n] possunt de offi-

a) *non* S_2. b) *vel voc.* om. S_2. c) add. *vel vocationem* B. d) *Aug.* B. e) *septem* S_1. f) *octo* S_1, S_2. g) om B. h) *exsequitur* B. i) *iniquorum* S_1. k) *auctor* B. l) *qui . . . pari efficitur mal.* B. m) om. B. n) om. S_2.

1) cf. cap. 2.

cio, non tamen de vitae merito; publicis vero criminibus irretiti in pari crimine vel minori[a] nullatenus iudicare[b] possunt.

Qu. VIII. Episcoporum vero causam ab uno tantum nec audiri[c] nec iudicari debere, prout octavo quaesitum est loco, manifestum est.[d]

Qu. IX. Nono[e] quaeritur, an accusatores vel testes in absentem vocem accusationis vel testificationis exhibere valeant. Absentium quidam per contumaciam absentantur, quidam vero per necessitatem. Adversus[f] eos, qui se contumaciter absentant, accusationes ac[g] testificationes recipiuntur lite iam contestata, quod de eo, qui necessitate non voluntate absens est, penitus improbatur. Ante litem contestatam nec[h] accusationes nec testificationes sunt admittendae, nec pro crimine, super quo accusatur, sententia est ferenda[i]; excepto in notorio[k], quod ordinario non eget[l] iudicio, ac sponte confesso. Quod vero dicitur sententia[m] in absentem tamquam in praesentem ferenda, pro contumacia interpretandum est.

Qu. X. Decimo[n], an deficientes in primo capitulo sint admittendi ad sequentia. Quod eis penitus denegatur in criminali causa.

CAUSA IV.

Quidam in excommunicatione constitutus.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an aliquis in excommunicatione constitutus alium valeat accusare. Hoc fieri minime[o] debere multis auctoritatibus docetur, nisi eodem[p] vinculo

---

a) add. ***crimine*** S_1. b) om. B. c) ***exaud.*** B. d) om. B. e) ***nunc*** S_1. f) ***adversus — absentant*** om. B, pro his habet *item eorum, qui per contumaciam, alii vero ante litis contestationem, alii vero post se absentant. Qui ante litis contestationem absens fuerit, non in causa dampnabitur sed in personas* (l. persona), *quia excommunicabitur; adversus quippe eum, qui post litem contestatam se quidem contumaciter absentavit, accusationes* etc. sicut in textu. g) *vel* S_2. h) *accusationes non sunt adm* B. i) *feriendu* B. k) add. *ac sponte confesso etc.* S_2. l) *indiget* S_2. m) *sententiam . . . . ferendam* S_2. n) add. *quaeritur* S_2. o) *non* S_2. p) *eiusdem vinculis* S_2.

foret[a] annexus, vel crimine simoniae aut[b] haereseos esset perplexus.

Qu. II. Secundo, an infra decimum quartum annum in criminali causa quis testificari possit.

Qu, III. Tertio, utrum[c] ab accusatione prohibitus causam testificantis[d] possit assumere. Utraque quaestio uno et eodem capitulo[1]) terminatur. Ab accusatione enim prohibitus quis in eadem causa ad testimonium admitti non debet, nec etiam minor quatuordecim annorum in aliqua causa testificari potest.

Qu. IV. Quarto, an idem possit accusator esse et testis. Hoc in eadem causa fieri omnino[e] prohibetur.

Qu. V. Quinto, an die constituto non occurens a communione[f] sit removendus. Sciendum, quod ad iudicium vocatorum quidam necessitate, alii vero[g] contumacia die[h] statuta minime repraesentantur. Qui se contumacia absentaverit[i], removeatur; qui vero necessitate, quoniam necessitas non voluntas fuit in mora, nullatenus suspendatur.

Qu. VI. Sexto loco[k] quaeritur, si accusatoris persona damnabilis in iudicio inventa fuerit, an ad assertionem propriae causae ulterius sit admittendus. Quod ei conceditur, excepto quam in criminali et ecclesiastica causa.

CAUSA V.

Infamiam etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, qua poena sit feriendus, qui famosum libellum clanculo scribens probare negligit, quae literis mandavit[1]). Hi detecti excommunicentur et ab omni honore ecclesiastico deponantur, nisi obiecta crimina legaliter probaverint. Qui vero repererint et non statim corruperint, vel

a) *fuerit* B. b) *vel* B. c) *an* S_2. d) *testificandi* S_2. e) *omnimodo* S_2. f) *communicatione* B. g) om. S_2. h) *se absentant* S_2. i) *minime repraesentavit* S_2. k) *loc. quaer.* om. B. S_2. l. *mandat* S_2.

1) cap. 1 Qu. II et III.

penitus, ut [a] a nemine inveniantur, minime occultaverint, iuxta saeculares leges [1] se noverint capite fore [b] plectendos.

Qu. II. Secundo [c], quotiens sit vocandus [d] ad causam, antequam sententiam damnationis excipiat. Hoc autem [e] capitulo [2] Silvestri papae [f] manifeste [g] docetur.

Qu. III. Tertio, an per procuratorem causam suam agere valeat, qui per se ipsum causae suae adesse non potest. Causarum alia criminalis, alia non. In omni causa, criminali [h] excepta, procurator potest admitti.

Qu. IV. Quarto, an absque synodali audientia sit damnandus [i] episcopus. Quod fieri auctoritate sanctorum patrum penitus inhibetur, excepto notorio.

Qu. V. Quod autem quinto loco [k] quaeritur, an aliquis sit iudicandus malivolus, qui crimen indicat alterius, omnino [l] quaestione caret.

Qu. VI. Sexto, qua poena sit feriendus, qui, quod intulit, probare non potuit. Inscriptione praemissa poenam accusati recipiat accusator.

CAUSA VI.

Duo fornicatores etc.

Qu. I. Hic primo quaeritur, an crimine irretiti vel [m] infamia notati ad accusationem simoniae sint admittendi. Ad haec: cum innumeris [n] auctoritatibus accusationis [o] clericorum aditus criminosis intercludatur, tam in hoc quam laesae [p] maiestatis et haereseos crimine omnium accusatio indifferenter admittitur.

Qu. II. Secundae quaestionis responsio in [q] negativis sine reluctatione consistit.

---

a) *vel* S_1. b) om. S_2. c) add. *quaeritur* B. d) *ducendus* B. e) *enim* S_1, B. f) om. S_2. g) om. B. h) sic posui pro *in omni crim. caus. exc.* S_1, *in o. c. exc. crim.* B, *in o. c. capitali exc.* S_2. i) *audiendus* S_1. k) om. S_2. l) *quod omn.* B. m) *an* B. n) *in multis* S_2. o) *accusatoris* B. p) *illaesae* B. q) *est in negaturis sive in rel.* B.

1) cf. Gratian. ad cap. 3.

2) cap. 2.

Qu. III. Idem et de tertia credimus asserendum.

Qu. IV. Quarto, cuius iudicium sibi sit expetendum, si circa suam sententiam episcopos suae provinciae discordare contigerit[a]. Ad hoc notandum, quod si metropolitano defuncto episcopi eiusdem provinciae in episcopi alicuius depositione[b] discordes inventi fuerint, recurrendum esse ad metropolitanum alterius provinciae, non tamen per appellationem; superstite vero metropolitano ad eundem semper[c] est recurrendum, salva[d] tamen Romanae sedis praerogativa, ad quam in causis omnibus appellari potest.

Qu. V. Quinto, si deficiente accusatore reus sit cogendus ad purgationem. Quod observandum[e] credimus[f], cum publica fama laeditur, alioquin minime.

CAUSA VII.

Episcopus quidam etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, utrum vivente episcopo alius possit in eadem ecclesia ordinari. Quod fieri omnino[g] dicimus inhibendum excepto eo, ubi crimen publicum vel[h] propriae ac voluntariae abrenuntiationis intercedit remedium.

Qu. II. Secundo quaeritur, an iste[i] valeat reposcere cathedram, quam alius sua intercessione recepit[k]. Hoc ex dictis beati Augustini[l] facile est[m] perpendere. Exemplo siquidem Esau[1] liquet[n], neminem cathedram relictam posse repetere.

CAUSA VIII.

In infirmitate constitutus quidam episcopus successorem[o] sibi ex testamento instituit etc.

Qu. I. Hic primo quaeritur, an liceat episcopo successo-

a) add. *etc.* B. b) *disp.* S_1, B. c) om. B. d) *semper salv.* B. e) *observari cernimus* B. f) *credo* S_2. g) *omnimodo* S_2. h) *ac* S_2. i) *iuste* S_2. k) *acc.* S_2. l) immo Cypriani, cf. cap. 5—9 C. ead. Qu. I. m) *potest perpendi* S_2. n) *nemini licet c. r. repetere* S_2. o) *succ.* — *inst.* om. B, S_2.

1) cf. cap. 8 C. ead. Qu. 1.

rem sibi substituere [a]). Ad hoc sciendum, quod non successorem, sed coadiutorem substituere [b]) potest.

Qu. II. Secundo, an amicorum patrocinia in electione convalescere debeant. Non.

Qu. III. Tertio, an simoniacus habendus sit, qui post electionem iuramentum pro indemnitate ecclesiae rerum canonicis praestat [c]). Quod hic [d]) simoniacus habendus non sit [e]), ex gestis [f]) Urbani [g]) manifeste colligitur: cap. Artaldus [1]) etc. Est enim simoniacum ante electionem, sed [h]) non post electionem iuramentum praestare [i]).

Qu. IV. et V. Duae vero quaestiones sequentes nichil dubietatis [k]) habere videntur.

CAUSA IX.

Sententia excommunicationis etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an ordinatio facta ab excommunicatis rata haberi possit. Excommunicatorum quidam nominatim excommunicantur, quidam non. Item [l]) eorum, qui ordinantur ab excommunicatis, alii ex ignorantia, alii ex contumacia. Ordinatio ergo ab [m]) excommunicatis facta, si ab eo, qui eum [n]) excommunicatum ignorabat, fuerit suscepta, ex misericordia tolerari potest. Si vero contumaciter ab eo, quem scit excommunicatum, ordinem [o]) susceperit, huius ordinatio de [p]) iure tolerari non poterit.

Qu. II. Secundo, an liceat episcopo, archiepiscopo [q]), primati vel patriarchae clericos alterius [r]) sine literis propriis ordinare. Ad hoc notandum, quod quidam episcoporum promotione dignos odii fomite promovere recusant [s]), alii vero (pro) crimine vel infantia [t]). Licet ergo metropolitano inconsulto nec non et [u])

---

a) *const.* B. b) *sibi subst.* B. c) *praestet* S_2. d) om. S_2. e) *est* S_2. f) dictis S_2. g) add. *papae* S_2. h) *sive post* B, *sed — elect.* om. S_2. i) *pro indempnitate praestari* B. k) *quaestionis* S_2. l) *item — cont.* om. S_2. m) *a nominatim* B. n) om. S_2. o) *ordines* S_1. p) *non potest nec poterit stare* B. q) *prim., archiep.* B. r) om. S_2. s) *renuunt* B. t) *alii — inf.* inserui ex B u) om. B.

1) cap. 2.

invito episcopo clericum [a] ordinare, quem idem episcopus odii fomite renuit [b] promovere; alias vero minime.

Qu. III. Tertio [c], an archiepiscopus clericos [d] sui suffraganei illo inconsulto damnare valeat, vel damnatos absolvere. Hoc nulli licere multorum [e] patrum auctoritatibus [f] constat subnixum [g].

CAUSA X.

Quidam laicus etc.

Qu. I. Primo [h] quaeritur, an basilica cum omni dote sua ad episcopi ordinationem pertineat. Sciendum, quod basilicarum quaedam speciali [i] privilegio ab episcopali [k] iugo solvuntur, quaedam vero minime. Omnes igitur [l] basilicae in diocesi alicuius episcopi constitutae [m] ad eius [n] ordinationem procul dubio spectare videntur, nisi speciali, ut dictum est, privilegio fuerint praemunitae [o].

Qu. II. Secundo, an res ecclesiarum episcopis usurpare liceat. Licet episcopis res ecclesiasticas certis de causis alienare, velut [p] pro redemptione captivorum, pro [q] sustentatione pauperum, pro restauratione [r] ecclesiarum, et ut meliora et utiliora ecclesiae provideantur [s], vel etiam in remunerationem [t] ecclesiae servientium et servorum ecclesiae intuitu pietatis manumissorum, quibus de rebus ecelesiae viginti solidi [u] in manumissione iure proprietario [v] conceduntur. His omnibus [w] modis res ecclesiasticae alienari possunt. Verumtamen sibi nullatenus usurpare praesumat episcopus, nisi dumtaxat in necessariis sibi et suis sumendis.

Qu. III. Tercio [x], quid [y] nomine cathedratici a sacerdo-

---

a) *eum* B. b) *ordinare recusat* S_2. c) add. *quaeritur* S_2. d) om. B. e) *multis auctoritatibus sanctorum patrum* S_2. f) *testimoniis* B. g) *esse subn.* B. h) *hic pr.* S_2. i) add. *vel generali* B. k) *episcopi* B. l) *ergo* S_2. m) *positae* S_2. n) add. *episcopi* S_2. o) *mun.* S_2. p) *vel* B. q) *vel pro* B. r) *restitutione* S_2. s) *provideat* S_2. t) *remuneratione* B. u) *solidos* S_1, S_2. v) *proprio canonum* B. w) om. S_2. x) add. *quaeritur* S_2. y) *quod nomen* S_1, S_2.

tibus exigere valeant [a]). Duos tantum solidos a parochianis ecclesiis [b]) nomine cathedratici exigendos Toletanum [1]) confirmat concilium. Verum [c]) si quando necessitas [d]) pro negotio ecclesiastico ingruerit [e]), ultra hanc summam expetere [f]) potest; alioquin minime, quamvis quidam decretum Toletani concilii [g]) ex loco datum intelligant [h]), et quod [i]) ex loco datum intelligitur, ubique [k]) observari minime praecipitur.

CAUSA XI.

Clericus adversus clericum etc. [l])

Qu. I. Hic primum quaeritur, utrum clericus ante civilem iudicem sit producendus. Ad quod [m]): causarum alia est ecclesiastica, alia saecularis. Item ecclesiasticarum alia est [n]) criminalis alia civilis; similiter [o]) saecularium alia est criminalis, alia est [p]) civilis. In criminali causa ad saecularem iudicem nullus omnino [q]) clericus est trahendus, nisi a proprio episcopo ante proprio [r]) fuerit nudatus honore. In pecuniaria quoque vel, ut ita dicam, civili, ubi [s]) proprius episcopus eandem [t]) diffinire contempserit.

Qu. II. Secundo, an haec culpa sit digna suspensione [u]). Si episcopus civilem causam diffinire retractaverit [v]) atque ad civilem iudicem tunc [w]) recursum habuerit, suspensione dignus non erit, alioquin constat.

Qu. III. Tertio, si digna non fuit [x]), an contemptorem suae sententiae inrecuperabiliter oporteat deponi. Ad hoc notandum [y]), quod sententia quandoque est iusta [z]) ex animo

---

a) *valeat* S_1, *val. episcopus* S_2. b) *ecclesiae* B. c) *verumtamen* B. d) om. S_2. e) *ingruit* B. f) *exigere* S_2. g) *hoc decretum* S_2. h) *intelligatur* S_1, *intelligerent* B. i) *quidem* B. k) *nisi quod ubique* etc. B. l) om. S_1. m) add. *sciendum est, quod* S_2. n) om. B, S_2. o) *sim. — civ.* om. S_2. p) om. B. q) om. B. r) om. B, S_2. s) *nisi* S_1, S_2. t) *eam* S_2. u) add. *si ire contempserit* B. v) *tractaverit* S_1, *temptaverit* B. w) om. B. x) *fuerit* B. y) *sciendum* S_2. z) primam hanc distinctionem *iusta — quandoque* om. S_2, quartam autem *quandoque iniusta — causa* om. B.

1) cap. 8.

proferentis, causa et ordine; quandoque iniusta ex animo proferentis a), iusta tamen ex causa et ordine; quandoque iniusta ex animo et causa, iusta tamen ex ordine; quandoque iniusta ex animo et ordine, iusta vero ex causa. Contemptorem ergo b) sententiae sui episcopi iustae ex animo c), causa et ordine, — vel iniustae ex animo d), iustae e) ex causa et ordine — vel iniustae ex animo et causa, iustae tamen ex ordine, dicimus deponendum, in duobus primis irrecuperabiliter, in tertio recuperabiliter, videlicet cum causa non subest. Sententiam ex animo iniustam dicimus, cum a iudice magis odii livore quam iustitiae profertur amore; iustam f) ex causa, cum id subest, pro quo sententia fertur; ex ordine, cum accusatore et testibus idoneis, i. e. qui manifesta causa a testimonio repelli non possunt, aliquis in iudicio convictus sententiam damnationis reportat, sive crimen subsit, sive non.

CAUSA XII.

Clerici quidem propria relinquere etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an liceat clericis habere proprium. Notandum g), quod clericorum quidam abrenuntiaverunt h) propriis i), quidam non. Item eorum, qui abrenuntiaverunt, alii solemni voto, alii privato. Qui solemni voto propriis abrenuntiaverunt, proprium habere non possunt; ceteris vero k) licet.

Qu. II. Secundo quaeritur, si ea, quae a sacerdotibus de rebus ecclesiae data l) sunt, eis qui acceperunt, aliqua constent firmitate. Sunt certi casus sacris canonibus affixi, quibus res ecclesiasticae libere alienari valent, veluti pro redemptione captivorum, pro alimoniis m) pauperum, pro restitutione ecclesiarum, in remuneratione servientium ecclesiae, in manumissione famulorum ecclesiae, ubi valens viginti solidorum n) de bonis eccle-

a) add. *et ordine* B. b) *igitur* B. c) add. *et* B, S_2. d) add. *et causa* B. e) add. *vero* B, *tamen* S_2. f) deest in codicibus, ex sensu tamen supplevi. g) add. *est* S_2. h) *abrenuntiant* B. i) *proprium habere* B. k) om. S_2. l) *donata* S_2. m) *alimoniis* B. n) *solidos* B.

siae eisdem [a]) conferri potest. Verum aliter facta donatio irrita erit, nisi tantundem ex [b]) suo ecclesiae contulisse [c]) constiterit.

Qu. III. Tertio [d]), si ante tempus suae ordinationis nihil habere videbantur et post ordinationem aliqua invenisse [e]) noscuntur, an possint ea relinquere, quibus voluerint, an non. Ad hoc [f]) notandum, quod si post ordinationem suam aliqua mera liberalitate alicuius vel successione cognationis ad ipsum devenerint, in bonis ecclesiae minime poterunt computari, nisi absque herede fuerit ab intestato defunctus. Quae [g]) vero de [h]) bonis ecclesiae acquisierit [i]), vel intuitu ecclesiae quoquo modo [k]) ad ipsum devenerint, in bonis annumerabuntur ecclesiae. Quod de non professis dictum intelligimus [l]).

Qu. IV. Quarto, si de suis et ecclesiae rebus aliqua acquisisse noscuntur, an utrique [m]) communiter an singulariter [n]) ecclesiae vel sacerdoti iure [o]) proveniant [p]). Utrique communiter convenire Toletanum [1]) affirmat [q]) concilium.

Qu. V. Quinto [r]), si testamenta eis liceat conficere. De propriis licet, de ecclesiae [s]) minime, nisi de proprio [t]) tantundem contulerint ecclesiae.

CAUSA XIII.

Diocesani [u]) etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an illi, quorum domicilia sunt in diocesi huius baptismalis ecclesiae, decimas dare atque [v]) mortuorum exsequias apud [w]) antiquiorem ecclesiam debeant celebrare. Ad quod [x]) dicimus, quia [y]) ea [z]), quae lege diffinita sunt, immutari non debent, quae vero determinata non sunt, arbitrium sequuntur humanae voluntatis. Cum ergo legibus

---

a) emendavi pro *eidem* S_1, B.; om. S_2. b) *de* B. c) *contulerit* S_2. d) add. *quaeritur* S_2. e) *habere* S_2. f) *haec* B. g) *qui* B. h) inserui ex S_2. i) *acquisivit* B. k) *quoq. mod.* om. B. l) *intelligitur* B. m) *utr. comm.* om. S_2. n) add. *scil.* B. o) om. B. p) *conv.* B. q) *conf.* B. r) add. *quaeritur* S_2. s) *ecclesia* B. t) *propriis* S_2. u) add. *cuiusdam* S_2. v) *aut* B. w) *ad* S_2. x) *hoc* B. y) om. S_2. z) om. B.

1) cap. 1.

distinctum non sit, ubi quis sepeliri debeat, in decedentis relinquitur[a]) arbitrio. Sed notandum est, decimationum institutiones iuxta quorundam sententiam intuitu personaram factas, quantum[b]) ad alios intuitu praediorum. Unde et decimationum quaestiones in ecclesia Dei usque hodie interminatae versantur, praesertim cum religiosis ex propriis laboribus decimae concedantur[c]). Unde contingit[d]), ut nonnullae ecclesiae ad inopiam deveniant, cum praedia illis ecclesiis ad decimam suscipiendam assignata ad religiosos devenerunt[e]) excolenda. Sepulturas etiam parentum immutandas[f]) credimus absque eo, ubi vel[g]) ad[h]) alienam parochiam[i]) ad inhabitandum transierit, vel religiosiorem locum sibi elegerit.

Qu. II. Secundo, an praescriptione temporis ius percipiendi decimas et funerandi tollatur. Omne ius excepto quam[k]) limitum praescriptione tolli innumeris sanctorum patrum decretis manifestissime declaratur[l]).

CAUSA XIV.

Clerici cuiusdam ecclesiae etc.

Qu. I. Hic[m]) primum quaeritur, an liceat eis sua repetere. Sanctorum patrum capitula in hoc multa videntur contraria, cum hoc quibusdam permittatur, quibusdam vero[n]) penitus interdicatur. Ad quod dicimus, quia venientium ad iudicium alii veniunt causa captandi lucri, alii causa vitandi incommodi. Non licet canonicis ad iudicium pro lucro currere[o]) sed pro evitando incommodo properare. Aliter: assistentium in iudicio quidam pro se tantum, quidam assistunt pro aliis. Pro se i. e. pro suo privato commodo religiosis ad iudicium venire interdicitur, verum pro aliis nonnullos sanctorum astitisse cernitur.

Qu. II. Secundo quaeritur, an illi testes sint admittendi. Eos non admittendos divino atque humano iure censetur. Nam

---

a) *relinquatur* B. b) add. *vero* S_2. c) *ced.* B. d) *contigit* S_1. e) *devenerint* B. f) *imit.* S_1. g) om. S_2. h) addidi ex B, S_2. i) *ecclesiam vel par.* B. k) om. B. l) add. *quod praescriptione tollantur* B. m) om. B. n) om. B. o) *venire* B.

familiares de domo prodeuntes, vel quibus imperari potest, penitus excluduntur, nec eorum testimonium contra alios sed contra se alicuius momenti videtur. His duobus modis responderi potest[a]. Familiares[b] in criminalibus causis ad testinonium ferendum produci non possunt, in civilibus vero[c] aliquando possunt. Vel dicamus, ut in prima diximus quaestione, scil. quod non pro se sed pro ecclesia testimonium ferunt.

Qu. III. Tertio quaeritur, an ultra summam exigere sit usuras sectari. Omni[d] contradictione seposita[e] auctoritate Augustini[1]), Gregorii[f][2]), Ambrosii[g][3]), atque Agathensis[4]) concilii hoc usuram esse probatur.

Qu. IV. Quarto quaeritur, an liceat clericis vel laicis usuras exigere. Quod liceat usuras exigere, probatur auctoritate[g] Ambrosii dicentis: Ab illo exige[h] usuras[5]) etc. Cum ergo liceat fidelibus malos persequi, et usuras licebit[i] exigere. Econtra probatur ratione et auctoritate. Nulli licet peccatum mortale committere; usuram autem exigere peccatum mortale est: non ergo licet usuram exigere. Item nulli licet rapinam facere; ut autem ait Ambrosius in libro de bono mortis, rapinam facit, qui usuram accipit: non ergo licet usuram accipere. Item clerici usurarii a propriis ordinibus cadere[k]. debent, ut in sequentibus capitulis continetur: non ergo eis licet usuras exigere[l]. Ad quod dicimus, numquam licere clericis usuras exigere[m]; cum enim movere arma clericis nullo modo liceat, nec usuras accipere eis quoque licebit Laicis vero licere poterit ab haereticis vel infidelibus vel ab aliis publice ecclesiam impugnantibus usuram exigere, non causa captandi commodi, sed adversarium ad unitatem ecclesiae huiusmodi afflictionibus revocandi.

Qu. V. Quinto quaeritur, utrum elemosynae sint faci-

---

a) *videtur* B. b) add. *de domo prodeuntes* B. c) add. *causis* B. d) *omnium* S_2. e) add. *ab* B. f) immo Hieronymi. g) om. S_2. h) add. *Aug.* B. i) *exigere* B, *exigens* S_2. k) *licet* S_2. l) *cad. deb.* inserui ex B, S_2. m) *accipere* B. n) *ad quod — exig.* om. B. S_2.

1) cap. 1. 2) cap. 2. 3) cap. 4. 4) cap. 4. 5) cap. 12.

endae ex foenore vel ex usuris [a]. Quod nullomodo licere probatur sequentibus [b] auctoritatibus Augustini [1], Gregorii [2], Hieronymi [3] atque [c] Ambrosii [4]. Ratione idem probari potest. Quae per usuram acquirimus, iniuste possidemus; iniuste autem possessa iure [d] nostra non sunt: nec ergo ea quasi nostra iure possumus dispensare. Item qui usuram accipit, rapinam facere probatur iuxta illud Ambrosii: Si quis rapinam [5] (l. usuram) etc. supra caus. ead. qu. IV cap. antepenult.; nulli autem licet sacrificium de rapina offerre iuxta illud Augustini [e]: Immolans ex iniquo [6] etc. [f] caus. ead. qu. ead. cap V: non ergo licet ex usuris elemosynam [g] facere. Econtra probatur auctoritate Domini dicentis [h]: *Facite vobis amicos de mammona iniquitatis* etc., idem auctoritate Augustini dicentis: Qui [i] habetis [7] etc., Non sane [8] etc. caus. ead. qu. ead. c. XII. et XIII. Ad quod dicimus, quod rerum iniuste acquisitarum aliae violentia, aliae fraude vel dolo, aliae adulationibus acquiruntur. Item quae violentia acquiruntur, alia sunt, quorum meritum processit [k], alia vero minime; eorum [l], quae fraude, alia sunt, quae a [m] vero domino sponte donantur, alia [n] ex coactione illata ab aliqua superiori persona; alia [o] vero furtim et per latrocinium conquiruntur [p]. Si qua ergo [q] meruimus ut medicus vel advocatus vel scriptor et sic de ceteris, quae [r] nobis denegata violenter accipimus, haec proculdubio poterunt iuste pauperibus erogari iuxta illud Augustini: Non sane etc. caus. [s] ead. qu. ead. cap. ult Si vero absque merito aliqua violenter acceperimus, elemosynas vel sacrificia [t] inde minime offerre poterimus, iuxta

---

a) *vel ex us* om. S_2. b) om. S_2. c) *Hier. atque* om. B. d) *mea iure* B. e) immo Ecclesiastici. f) om. S_1. g) *elemosynas* S_2. h) Luc. XVI. 9. i) sec. B. emend. pro *quod*. k) *processerunt* S_2. l) add. *vero* B. m) *non vero* B. n) add. *quae* B. o) *sunt alia* B. p) *acqu.* B. q) *vero* S_1. r) *si quae den. sunt nobis* B. s) *caus.* — *ult.* om. S_2. t) *sacrificium* B.

1) cap. 1, 3, 6, 9, 12—15. 2) cap. 7. 3) cap. 8. 4) cap. 10. 5) cap. 10 C. XIV. Qu. IV. 6) cap. 2 huius C. et Qu. 7) cap. 14. 8) cap. 15.

illud Augustini: Immolans etc. et illud: Forte aliquis[1]) etc. et illud Ambrosii: Denique[2]) etc. et Gregorii: Si quis[3]) (corr. Scriptum est) etc. caus. ead. qu. ead. cap. II. et a) III., VIII. et IX. Fraude quoque b) adepta sive libera voluntate veri c) domini sive coactione superioris personae valent utique in operibus misericordiae erogari; quae vero furtim et per latrocinium d), in praedictis expendi non poterunt, prout in superioribus capitulis continetur. Verum etsi illicitum adulari fore non dubitem, adulatione tamen adepta pauperibus nequaquam infitior eroganda, praesertim cum in remunerationem ea nullus deneget eroganda e). Vel dicamus rapina, furto et his similibus acquisita f) tunc g) in usum pauperum vel sacrificiorum posse expendi, quando, cui reddantur vel reddi debeant, non invenitur.

Qu. VI. Sexto quaeritur, an poenitentia agi possit, nisi res aliena reddatur. Ad quod dicimus, quod rapta quandoque restitui possunt, quandoque non. Cum ergo raptori vel furi facultas suppetit restituendi ablata, tunc siquidem, nisi reddiderit, poenitentiam agere non poterit; ei vero, qui non habet, unde restituat, etsi ablata minime restituerit, dicimus poenitentiam h) nullatenus denegandam iuxta illud Augustini: Si res aliena[4]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. I. Vel dicamus, non remitti peccatum, nisi restituatur i) ablatum voluntate et re, vel voluntate et non k) re

CAUSA XV.

Clericus quidam crimine carnis l) lapsus perhibetur m) etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an ea, quae mente alienata fiunt n), sint imputanda. Ea vero o), quae alienata p) mente

a) om. S_2. b) *vero* B. c) *sui* B. d) *latrocinia* S_2. e) *erogata* S_1, S_2. f) om. S_1. g) om. B. h) add. *ei* S_1, punctis suppositis *ei* omittendum signat S_2. i) add. *primum* B. k) *sine* S_2. l) om. S_2. m) *proh.* S_1, om. B, S_2. n) *sunt* B. o) om. S_2. p) *aliena* S_2.

1) cap. 3. 2) cap. 10. 3) cap. 11.
4) cap. 1.

fiunt, imputari probatur ratione et auctoritate. Ratione hoc modo: quod alienata mente committitur, aut procedit ex voluntate aut non. Si ex voluntate, imputari dubium non est; si vero ex ignorantia, id quoque imputari videtur, unde dictum est[a]: *Si quis ignorat, ignorabitur.* Propheta quoque volens ostendere peccata fore, quae procedunt ex ignorantia, clamat dicens[b]: *Delicta iuventutis meae et ignorantias meas ne memineris.* Item ex carnis infirmitate procedunt, quae fiunt carnis languore, pro quibus clamat Apostolus[c]: *Infelix ego homo; quis me liberabit de corpore mortis huius?* Item si ea, quae mente alienata[d] vel ignorantia fiunt, non imputantur, profecto peccatum Lamech vel Evae eadem ratione imputari non debuit; sed quam[e] imputata graviterque fuerint punita, Genesis liber manifeste testatur[f]: *In doloribus*[g] *paries filios et ad virum conversio tua erit* etc. Reatus quoque mortis Christi Judaeis imputari non posset, si peccata ignorantiae forent utique non imputanda, de ipsis enim scriptum est[h]: *Si enim cognovissent, numquam Dominum gloriae crucifixissent.* Item si peccata ignorantiae ipsi peccanti nullatenus imputarentur, profecto multo minus peccata[i] unius altero ignorante commissa ignoranti imputari deberent[k]. Verum quis ab ea dignitate repellitur, quam licet inscius paterna pecunia fuerat[l] assecutus, caus.[m] I. qu. V.[n] c. I., II. et III. Patet ergo non solum propria ignorantia[o] commissa verum etiam[p] aliena nescientibus imputanda. Ea vero non imputari probatur auctoritate Augustini dicentis[1]): Omne peccatum adeo est voluntarium, quod, si non fuerit voluntarium, non est peccatum; item auctoritate eiusdem: Aliquos scimus[2]) etc.; item Ambrosii: Illa cavenda sunt[3]) etc.; idem quoque et[q] in aliis capitulis se-

a) I. Cor. XIV. 38. b) Psalm XXIV. 7. c) Rom. VII. 24. d) *aliena* S_2. e) *quia* B. f) *declarat* S_2, Gen. III. 16. g) *dolore* S_2. h) I. Cor. II. 8. i) *pecc. un.* om. B. k) *non debent* S_2. l) *fuerit* S_2. m) *causa — III.* om. S_2. n) *qu. II.* B. o) *ignoranter* B. p) add. *et* S_1. q) om. B.

1) cf. Gratian I. Pars §§. 3, 4. 2) cap. 5. 3) cap. 6.

quentibus usque ad finem quaestionis. Ad quod notandum, quod alienatio mentis aliquando est ex occulto iudicio Dei absque merito eius praecedente, aliquando ex meritis praecedentibus. Ea ergo, quae procedunt [a] ex alienatione mentis non ex illius merito procedente, dicimus nullomodo quoad Deum [b] imputanda, quae vero ex alienatione mentis procedunt, ad quam [c] propria culpa ventum est, ea siquidem imputari dubium non est.

Qu. II. Secundo quaeritur, an liceat clericis pro impensis patrociniis munera exigere. Quod vero pro impensis patrociniis a clericis munera non sunt [d] exigenda, probatur auctoritate Tarraconensis concilii: Observandum quoque[1] etc. Verum auctoritate generali [e] introductum est ecclesiae [f], ut clerici omnes exceptis canonicis regularibus et monachis atque sacerdotibus et [g] patrocinia praestare atque beneficia pro impensis valeant exigere.

Qu. III. Tertio quaeritur, an ex [h] mulieris confessione [i] valeat condemnari. Hoc nullomodo fieri posse multis rationibus et auctoritatibus probatur. Generaliter enim statutum [k] est ex decretis [l] Fabiani[2]) papae, ut sacerdotes Domini non accusent vel in eos testificentur, qui non sunt eiusdem ordinis nec [m] esse possunt; mulieres autem eiusdem ordinis nec sunt nec esse possunt: non ergo mulieris accusatione vel testificatione hic poterit condemnari. Legibus quoque cavetur, mulierem ob [n] verecundiam sui sexus apud praetorem minime debere pro alio [o] intercedere [p], nisi [q] forte suas vel suorum [r] prosequatur [s] iniurias. Item nulli de se confesso super alienum crimen credi [t] oportere testatur Julius[3]) papa caus. ead. qu. ead. cap. ult. Cum ergo haec [u] mulier de se confiteatur [v], quod cum eo sit adulterata,

---

a) *praec. B.* b) *quoad Deum* om. B, S_2. c) *quamque* B. d) *sint* B. e) *generalis* S_1. f) *ut ecclesiae* B. g) add. *pro ecclesia* B. h) om. B. i) add. *clericus* B. k) *instit.* B. l) *dictis* B. m) *vel* S_1. n) *propter* B. o) *pro al.* om. B, S_2. p) *intendere* B. q) *nisi propter suas iniurias vel suorum* B. r) *suorumque* S_2. s) *persequ.* S_2. t) *credendum* S_2. u) om. B. v) *confitetur* S_2.

1) cap. 1..
2) cf. cap. 6 C. II. Qu. VII. 3) cap. 5 huius Quaest.

profecto adversus eum accusationem ferre non poterit. Dicimus ergo mulieris vocem nullatenus admittendam in accusatione vel testificatione, nisi in crimine simoniae vel haereseos vel[a] laesae maiestatis sive in causa matrimonii.

Qu. IV. Quarto quaeritur, an liceat episcopo vel presbytero die dominico causas agere. Quod eis nullomodo licere[b] Tarraconense concilium statuit dicens: Nullus episcoporum[1] etc.; id[c] quoque et[d] concilium apud Ephesum[2] habitum: Placita saecularia[3] etc.; item[e] Adrianus: Nullus episcopus[4] etc. His autem nulla penitus inveniuntur adversa.

Qu. V. Quod vero quinto loco quaeritur, an purgatio sit[f] conferenda neganti, Stephanus papa diffinit dicens: De crimine[5] etc.[g], idem quoque auctoritate[h] Gregorii[6], Agathensis concilii[7] atque Leonis[8] evidentissime comprobatur[i], caus. II. qu. IV. cap. III., IV., V., VI., VII., X., XI.,[k] XII. Quod vero talibus purgatio non sit conferenda, non[l] divina sed[m] saeculari lege videtur prohibitum; neganti siquidem factum per rerum naturam nulla incumbit probatio. Item sacerdotibus iuramentum omnino interdicitur, nisi pro recta fide, unde Cornelius: Sacramentum[9] etc.; item ex concilio Triburiensi: Si quis presbyter[10] etc. caus. II. qu. IV. cap. I. et[n] II. Talibus ergo dicimus deferendam[o] purgationem, ne populus Dei scandalum patiatur; decreta vero, quae hoc[p] inhibere videntur, in eo casu loquuntur, quando criminis infamia plebem minime scandalizat.

Qu. VI. Sexto quaeritur, an confessio cruciatibus sit extorquenda. Quod nullomodo fieri debere probatur, nam violen-

---

a) *laesae quoque* S_2. b) *liceat* B. c) *idem* B, S_2. d) om. B. e) *idem* B. S_2. f) om. B. g) om. B. h) *Aug.* B. i) *probatur auctoritate* B. k) add. *et* S_2. l) *non solum* B, S_2. m) *sed etiam* B, S_2. n) *I. et* om. B. o) emend, sec. S_2 pro *differ.* p) *in hoc inhiberi* B.

1) cap. 1. 2) immo apud Erphesfurt, cf. not. a Correctorum Romanorum. 3) cap. 2. 4) cap. 3.

5) cap. 1. 6) cap. 5, cap. 6—9 C. II. Qu. V. 7) cap. 12 ibid. 8) cap. 18 ibid. 9) cap. 1 ibid. 10) cap. 4 ibid.

ter extorta firmitatem habere non posse [a] saecularibus quoque legibus asseveratur [b]: *Quod enim vi metusve causa* [c] *gestum* [d] *est, ratum non habebo* [e], ait praetor; idem quoque testatur Alexander papa [f] dicens: Si [g] sacerdotibus [1]) etc.; Nicolaus quoque papa non solum talia fieri inhibet [h] verum etiam taliter [i] acta dissolvit dicens: Auctoritate (l. Auctoritatem) venerabilium [2]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. I. [k] et II. [l] Quia superius dixerat iuramenta violenter extorta per apostolicum relaxata [m], ne hoc quoque [n] impossibile videretur, subdit iuramenta etiam fidelitatis per apostolicum annullata, unde Gelasius [3]): Alius [o] item Romanus pontifex [4]) etc. item Gregorius: Nos sanctorum [5]) etc. [p], item Urbanus: Juratos [q] [6]) etc. [r] caus. ead. qu. ead. cap. III., IV. et V.

Qu. VII. Septimo quaeritur, an absque synodali audientia possit condemnari. Quod nullomodo fieri posse probatur auctoritate Hispalensis [s] concilii: Sexta actione [7]) etc.; Gregorii [t]: Si quid [u] igitur [v] [8]) etc.; Carthaginensis concilii: Si quis tumidus [9]) etc., et [w]: Felix [10]) etc. atque [x]: Si autem [11]) etc. nec non [y] illo alio [z] eiusdem concilii cap.: Episcopus [12]) etc. Econtra probatur auctoritatibus et rationibus; ait enim Ambrosius: Manifesta accusatione [aa] [13]) etc., item Nicolaus papa: Quae Lotharius [14]) etc. caus. II. qu. I. [bb] His auctoritatibus docetur episcopum absque iudi-

---

a) *potest* S_2. b) *astruitur* B. c) *causae est* B. d) *agitur* S_2. e) *habeo* B, S_2. f) om. B, S_2. g) *Hi* S_1. h) *iubet* B. i) *talia* B. k) *II. et XII* B. l) *III.* S_2. m) add. *adnullata* B. n) *cuiquam* B. o) *Al. item* om. S_2. p) om. B. q) *Juraturos* B. r) om. B. s) *Hispaniensis* B. t) add. *quoque* B. u) *quis* B. v) *ergo* S_2. w) iuxta B, S_2 pro *Sed.* x) om. B. y) add. *et* B, S_2. z) *et* B, *al.* — *cap.* om. B. aa) *occasione* B. bb) *qu.* I. om. S_2

1) cap. 1 in editione Richteri *Si quandoque a saccerdotibus*, cf. ibi not. 2 et 3. 2) cap. 2. 3) immo Gregorius, cf. not. d. Corr. Rom. 4) cap. 3. 5) cap. 4. 6) cap. 5.

7) cap. 1. 8) cap. 2. 9) cap. 3. 10) cap. 4. 11) cap. 5. 12) cap. 6. 13) cap. 15 C. II. Qu. I. 14) cap. 16 ibid.

ciario ordine sententiam in aliquem ferre posse. Ad quod notandum, quod criminum alia sunt notoria, alia occulta. Notoria absque iudiciario ordine iudicari possunt, alia vero non. Item notandum est, quod eorum qui accusantur, alii sunt, qui vocati veniunt [a]), alii, qui semel, bis et ter vocati ad iudicium minime venire festinant. Venientes, nisi pro manifestis, absque iudicio condemnari non possunt; vocati vero nullatenus venientes etiam [b]) pro occultis absque iudicio poterunt condemnari, unde Silvester papa: Praesenti decreto [1]) etc. caus. V. qu. II. cap. II.

Qu. VIII. Quod vero octavo [c]) loco quaeritur, an sponte confessus vel ab alio convictus post ordinationem pro eo [d]) quod ante peccaverit, sit deponendus, ex concilio Neocaesariensi [e]) probatur; ait enim: Qui admiserit [2]) corporale peccatum [3]) etc.; item [f]) ex concilio Martini papae: Si quis presbyter ante ordinationem [4]) etc. His ergo capitulis manifeste docetur [g]) sacerdotem peccata ante ordinationem commissa sponte confitentem, sacerdotii nomine retento, eius [h]) executione penitus debere privari; si vero non sponte confessus sed legaliter per alios fuerit convictus, non solum beneficio sed etiam sacerdotali carebit vocabulo. Convictus enim exauctorari [i]) poterit, quod non posset, si sponte [k]) foret confessus.

CAUSA XVI.

Quidam abbas etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an liceat monachis officia populis celebrare. Quod non liceat [l]), innumeris auctoritatibus manifeste docetur. Econtra probatur auctoritate Gregorii: Agapitus [5]) etc. [m]); Ambrosii: Doctos et [6]) probos [7]) etc.; item Gregorii: Ex auctoritate [8]) etc.; item ex [n])

---

a) *venerunt* B. b) *et* S_2. c) *tertio* B. d) *pro eo* addidi ex B. e) *Necess.* S_1. f) om. B. g) *docemur* S_2. h) om. S_2. i) *exact.* S_1, *ex auctoritate* S_2. k) *forte* S_2. l) *licet* B. m) add. *et* S_2. n) *in* B.

1) cap. 2 C. V. Qu. II.
2) Richter *admisit*, cf. not. 2 eiusdem. 3) cap. 1. 4) cap. 4.
5) cap. 13. 6) Richter *ac*, cf. n. 80. 7) cap. 21. 8) cap. 24.

decreto Bonifacii: Sunt nonnulli[1]) etc. Ne igitur tot auctoritatum contrarietas indiscussa remaneat, talem distinctionem credimus adhibendam, quod [a]) monachorum alii sunt sacerdotes, alii non. Monachorum ordinem in primitiva ecclesia ex laicis tantum constitisse [b]) credimus iuxta illud Hieronymi: Sic vive[2]) etc.; item: Si[c]) clericatus titillat[d])[3]) etc.; item ex concilio Agathensi: Monachi vagantes[4]) etc. His atque multis aliis auctoritatibus probatur monachos maxime laicos olim [e]) esse. Capitula ergo, quibus monachis baptizare, clericorum officia prohibetur celebrare, de monachis laicis dicimus [f]) intelligenda. Monachi siquidem presbyterali honore decorati sacerdotalia officia libere valent amministrare iuxta illud Ambrosii: Doctos[5]) etc. et[g]) Innocentii[h]): Si monachus[i])[6]) etc., item Gregorii: Moderamine[7]) etc., idem[k]): Ex autoritate[8]) etc. caus. ead. qu. ead. Item notandum est[l]), quod monachorum sacerdotum quidam habent populum sibi commissum, quidam non. Nulli ergo monachorum[m]) licebit missas publicas celebrare, populis praedicare[n]), baptizare[o]) atque alia sacerdotalia populis ministrare, nisi constiterit eum[p]) populum sibi subiectum[q]) habere. Vel dicamus, omnibus monachis generaliter interdictum aliquibus praedicare, nisi fratribus suis vel forte ad eorum conversationem[r]) venire volentibus; quod et[s]) in omnibus ac[t]) de omnibus credimus intelligendum, nisi forte articulus necessitatis immineat. — Ne[u]) pro cuiuslibet[9]) etc. Quia superius egerat de promotionibus[v]) clericorum, ubi et monasteria innumera saepe patiuntur incommoda, — usurpant enim sibi etiam post[w]) ipsam ordinationem in

---

a) *quod — non* om. B, S_2. b) *consistere* S_2. c) *Sic* S_1. d) *vacillat* B. e) om. S_2. f) add. *tantum* B. g) om. B, S_2. h) *non nocentia* B. i) *symoniacus* B. k) *item* B. l) om. B. m) *monacho* B. n) *ministrare* S_2. o) *baptizare — ministrare* om. S_2. p) om. S_1. q) *subditum* B. r) *conversionem* S_2. s) om. B, S_2. t) *et* B. u) *De* S_1. v) *promotione* B. w) *per* B.

1) cap. 25. 2) cap. 26. 3) cap. 27. 4) cap. 33. 5) vide supra p. 36, n. 7. 6) cap. 22. 7) cap. 23. 8) cap. 24. 9) cap. 37.

monasteriis prioribus potestatem, — beati [a] Gregorii capitulo magister [b] id fore [c] demonstrat inhibitum. Eius quoque auctoritate omnibus in ministerio [d] aliarum ecclesiarum constitutis, ut abbates fiant, penitus interdicitur, nisi forte ecclesiasticae militiae se omnino subtraxerint, cap.: Prebyteros [1] etc. Prohibetur etiam [e] hac eadem causa, scilicet ne monasteria detrimentum patiantur, abbates ad episcopalem dignitatem promoveri. Posset etiam quaeri, an monachi pupillorum tutores fieri debeant. A quo iugo non solum monachos verum etiam omnes clericos in sacris ordinibus constitutos multorum auctoritatibus [f] immunes esse censetur; ait enim Leo Augustus: Generaliter sancimus [g] [2] etc. caus. ead. qu. ead.; item auctoritate Carthaginensis concilii [3] caus. XXI. qu. III. cap. II. [h], III.; item Cyprianus [4] caus. ead. qu. ead.. cap. IV. et VI. Sufficienter, ut nobis visum est, illis capitulis credimus fore responsum, quibus sacerdotalia ac clericalia officia monachis interdicta probantur. Verum et [i] adhuc aliter ea [k] reputo fore [l] solvenda. Notandum est enim, quod ad sacerdotalis dignitatis amministrationem duo sunt necessaria: ordo et licentia ordinis exsequendi. Licentia enim absque ordine nichil confert; quamvis enim ab episcopo concedatur aut etiam [m] iniungatur non [n] diacono evangelica lectio, nondum sacerdoti missarum celebratio, erit tamen eis semper illicitum, quousque diaconii vel sacerdotii fuerint adepti officium. Item ordinatio quoque praestita absque licentia exsequendi nichil, quod ad hoc spectat, conferre videtur, cum eadem subtracta etiam post longi temporis amministrationem sacerdotes cessare protinus ab officio videamus. Dicimus ergo etiam [o] monachis sacerdotibus interdictum absque licentia episcoporum suorum sacerdotalia celebrare mysteria. [p] Huius

a) *quod beati Gregorii auctoritas fore demonstrat inh.* B. b) om. S_2. c) *forte* S_1. d) *monasterio* S_2. e) *in* B. f) *auctoritate* S_2, g) *sanctimus* B. h) add. *et* B, S_2. i) om. S_2. k) *eadem puto* S_2. l) om. B. m) om. S_2. n) *nondum* B. o) om. S_2. p) *ministeria* S_2.

1) cap. 38. 2) cap. 40. 3) cap. 2 et 3 C. XXI, Qu. III. 4) cap. 4 et 7 ibid.

distinctionis auctoritatem ex decreto Clementis facile erit perpendere, quod[a] ait: Cunctis fidelibus[1]) etc. caus. ead. qu. ead.

Quoniam de monachis sermo semel coepit haberi, quaerendum videtur, an monachi decimas dare debeant vel accipere. Quod monachi decimas non solvere sed accipere debeant, probatur auctoritatibus et rationibus. Tribus Levi, quia ministerio[b] Domini in tabernaculo iugiter insistebat, decimas et primitias fratribus suis[d] nullatenus dabat, sed recipiebat. Cum ergo monachicus ordo prae ceteris divinis sit mancipatus officiis, recipiat decimas, non largiatur. Idem quoque probatur auctoritate Magonciensis[e] concilii, in quo sic statutum est[f]: Questi sunt[g][2]) etc., item Paschalis[h]: Decimas a populo[3]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. XLV et[i] VI. (scil. XLVI). Idem quoque aliter probari potest. Eis tantum decimas dare debemus, a quibus benedictionis donum accipimus; monachi autem a nobis benedici non debent: nobis[k] ergo decimas solvere monachi nullomodo tenentur. Quod ab[l] aliis sacerdotibus minime valeant benedici, hac ratione probari posse videtur. Maior enim, ut ait Apostolus in epistola ad Hebraeos[m], a minori benedici non debet; monachi ergo cum sint aliis sacerdotibus superiores, ab aliis[n] benedici non poterunt: non ergo decimas aliis ministrare tenentur. Econtra[o] vero probatur auctoritatibus[p] et rationibus. Antiquiores siquidem ecclesiae nec decimis nec ulla possessione[q] pro novis oratoriis sunt privandae. Non ergo monachi decimationes praediorum alicui ecclesiae assignatorum[r] sibi de iure poterunt retinere. Antiquiores[s] ecclesias suo iure nullomodo pro novis fore privandas, praecipitur concilio Cabilonensi[t][4]) et Guormaciensi[u][5]) caus. ead. qu. ead. cap. XLII et III. (scil. XLIII.) Item notandum est etiam, quoniam, si pri-

---

a) *qui* B, S_2. b) add. *ergo* S_2. c) *in minist.* S_1. d) om. B. e) *Maguc.* B, *Magoti.* S_2. f) om. B. g) *quaesitum est* B. h) add. *papa* S_2. i) *V et* om. S_2. k) *nobis — tenentur* om. S_2. l) *ab al. — bened.* om. S_2. m) cf. Heb. VII, 7. n) *illis* B. o) *contra* S_2. p) *auctoritate* B. q) add. *et* S_2. r) *assignatas* B. s) add. *enim.* S_1. t) *Gab.* S_1. S_2. u) *Guarmat.* B. S_2.

1) cap. 41. 2) cap. 46. 3) cap. 47. 4) cap. 43. 5) cap. 44.

vatis vel etiam aliis clericis scil. saecularibus fuerit illicitum res ecclesiasticas sibi usurpare, multo magis monachis et canonicis regularibus id illicitum fore censetur. Quanto enim vita fuerit celsior, tanto ei mancipatus ab illicitis debet esse remotior, unde et[a]) quae in aliis modicae vel nullius culpae fore videntur, in monachis et canonicis regularibus mortalia ac[b]) criminalia fore censentur, ut est superfluitas cibi et potus et vestium risusque[c]) immoderatus, incessus atque aspectus; mendacia etiam, quae fuerint[d]) ioco vel[e]) utilitate alicuius, ubi et nullus laeditur, cum aliis[f]) sint quasi licita, perfectis ac[g]) perfectionis iter arripientibus[h]) penitus probantur fore illicita, teste Augustino in psalmo IV. supra[i]) illum[k]) locum[l]): *Perdes omnes, qui loquuntur mendacia*[m]). Sed forte obiicies[n]): cui licuit proprietatis suae loca alicui coenobio delegare, ipsi quoque licuit et decimationum proventum eidem conferre. Quod nullomodo licere Magonciense concilium statuit dicens: Si quis laicus[1]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. XLI.[o]) Idem quopue aliter probari potest. Decimae siquidem solis baptismalibus ecclesiis dari debent iuxta illud Leonis IV.: De decimis iusto ordine[2]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. XLV. (XLIV?), item Anastasius papa[p]): Statuimus[3]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. LV. Ad quod notandum, quod monasteriorum quaedam sunt privilegiata, quaedam[q]) non. Dicimus[r]) ergo monasteria privilegiata in hac parte decimas nullomodo alteri largiri debere; alia vero, ut quidam dicunt, decimas dare tenentur. Notandum est etiam hic multorum sapientium diversam esse sententiam[s]); asserunt enim quidam, decimationes intuitu personarum assignatas, alii vero intuitu[t]) praediorum. Intuitu personarum decimas dare est: ecclesiae suae baptismali de omnibus laboribus

a) *etiam* S_2. b) *et* B, *atque* S_2. c) *risus* B, *risus quoque* S_2. d) *fiunt* B. e) *vel non ad utilitatem* S_2. f) *in al.* S_2. g) *i. e.* S_2. h) *arecip.* S_1. i) *super* B. k) *illud* S_2. l) Psalm. V. 7. m) *mendacium* B. n) *opponitur* B. o) *cap. XL.* B, *XLII.* S_2. p) om. B, *episcopus* S_2. q) *quaed. non -- privil.* om. B. r) *omnia* S_1. s) sec. B emendavi pro *diversa sententia*. t) om. B.

1) cap. 42. 2) cap. 45. 3) cap. 55.

suis, in cuiuscumque etiam territorio fuerit operatus, largiri; quod maxime in **Venetiarum** partibus cernitur custodiri, ubicumque enim [a]) quis lucratus fuerit, lucri decimam ecclesiae suae tantum [b]) reddere compellitur. Juxta sententiam horum monachis et canonicis regularibus licebit decimationes omnium praediorum a se excultorum retinere. Praedictam sententiam ex concilio [c]) Magonciensi [d]) et capitulo Paschalis [e]) credimus fore compactam caus. ead. qu. ead. cap. XLIV. et XLV [1]). Verum, quia innumera inconvenientia praedictam sententiam comitari videntur, — posset enim iam [f]) quaelibet ecclesia omni iure decimationum nudari [g]), si omnes eius parochiani bellorum clade vel alia causa ad aliam fuerint diocesim maturare compulsi, — dicimus [h]) decimationes praediorum intuitu assignatas. Ideoque et parochiae certis sunt limitibus distinctae, ut uniuscuiusque parochiae decimationes parochitanis ministrentur ecclesiis. Id [i]) quoque ex eo videri potest, quod multis sanctorum patrum decretis limitum confusio perpetuo inhibetur, ne videlicet decimationes aliaque iura alicuius diocesis ab alia usurpentur, caus. ead. qu. IV. [k]) [2]) cap. V. et [l]) VI. et VII [m]). Ecce supra sufficienter assignatum [n]) credimus, quid de assignatione decimationum diversorum asseratur rumoribus. Potest quoque adhuc uno [o]) inrefragabili argumento probari, decimationes intuitu praediorum fore assignatas. Ut enim in [p]) Magociensi concilio statutum est, decimationes alicui ecclesiae assignatae delegato alteri [q]) praedio ad aliam [r]) transferri non poterunt [s]), caus. ead. qu. ead. cap.: Si quis laicus vel clericus [3]) etc. Sed cum antiquiores ecclesiae propter novas nec decimis nec ulla possessione privari debeant, quaeri potest, quomodo monasteria novi-

---

a) om. S_2. b) om. S_2. c) add. *Tole.* (Toletano) B. d) *Questi sunt.* in S_1 suprascriptum est. e) supra scribit *Decimas a populo* S_1. f) *itaque* B. g) *mundari* B, *privari* S_2. h) add. *ergo* B, S_2. i) *idem* S_2. k) *qu. ead. IV.* S_1, *III.* B. l) *et . . et* om. B, S_2. m) *VIII.* B. n) *esse ass.* S_2. o) *immo* B. p) om. B. q) om. S_2. r) *alteram* B. s) *posse* S_2.

1) vide supra p. 39, n. 2, 3. 2) C. XVI. Qu. III. in editionibus. 3) vide supra p. 40 n 1.

ter constituta[a] de praediis aliis ecclesiis ad habendas[b] decimas assignatis integram sibi decimationem valeant vendicare. Ad quod dicimus nihil adeo generaliter dictum, cui per speciem derogari non possit. Item cuius est auctoritas condendorum[c] canonum, eius quoque est interpretandi. Cum ergo nonnullis sanctorum patrum atque conciliorum decretis constet fore statutum unum episcopatum in duos dividi posse et duos in unum redigi, monasteria quoque suorum operum et agrorum decimas in integrum habere debeant, patet profecto generalitati superioris decreti aliquid summoveri. Quod autem monasteria decimas de suis laboribus dare non debeant, probatur auctoritate Magociensis[d] concilii et Paschalis papae, caus. ead. qu. ead. cap. XLVI. et XLVII[1]. Duos episcopatus in unum redigi posse testatur Gregorius[e][2] caus. ead. qu. ead. cap. XLVIII. et XLIX[f]. His tamen duobus contraire[g] videtur Carthaginense concilium[3], in quo sic statutum legimus, ut dioceses, quae numquam habuerunt episcopos, numquam habeant, et quae aliquando habuerunt, semper[h] habeant. Africanum tamen concilium[4] quodammodo determinat dicens: Non fiat ibi episcopus, nisi cum voluntate prioris episcopi. Verum auctoritate[i] Gregorii aliam adhibere possumus distinctionem, ut videlicet sit sensus: ecclesiae, quae numquam habuerunt episcopos, perpetuo careant, nisi populorum excreverit multitudo. Unde Gregorius: Praecipimus, ut iuxta canones[k][5] etc. Dicimus[l], quod duo episcopatus in unum et unus in duos valeant[m] commutari. Nunc quaeri potest, an in una terminatione duae baptismales valeant esse ecclesiae. Quod auctoritate Toletani concilii penitus inhibetur, in quo sic statutum legitur[n]: Plures baptismales ecclesiae[6] etc. caus. ead. qu. ead. c. LIII.[o] Verum

---

a) *constitutis* B. b) *solvendas* B, S_2. c) *condiend.* S_1. d) *Magonc.* B. e) *et temporis* suprascribit S_1. f) S_2 notat in margine *vel XLIV, VI.* g) *contrarium* B. h) *umquam* B. i) add. *Aug. et* B. k) *canonum* B, om. S_2. l) *diximus* S_2. m) *valeat* S_2. n) *legi* B. o) *I. II. III et V.* B.

1) vide supra p. 41, n. 1. 2) cap. 48, 49. 3) cap. 50. 4) cap. 51. 5) cap. 53. 6) cap. 54.

generali ecclesiae consuetudine huic statuto derogatum fore videtur; in una siquidem terminatione, quia in uno episcopatu [a] multas [b] ecclesias baptismales esse videmus. Dicimus ergo Toletanum concilium terminationes tantum [c] plebium intellexisse; non ergo in una terminatione i. e. in unius plebis confinio duae baptismales esse debent ecclesiae, nisi aut [d] multitudo populi in immensum [e] excreverit, aut nimia [f] terrarum interstitia ad baptismalem ecclesiam tempore baptismi populos convenire prohibeant. Et post: et si non conveniunt [g], lis Dei iudicio decidatur [h], vel discernatur i. e. candenti ferro vel iudicio aquae vel duello. Sed haec in praesenti penitus improbantur. Dicimus ergo ‚Dei iudicio' i. e. iuramento. — Statuimus [1] etc. Hoc capitulo et reliquis [i] duobus sequentibus interdicitur omnibus res ecclesiasticas absque licentia [k] episcopi vel eius [l], cui vicem suam commisit, dispensare. Verum ne principibus et regibus hoc forte licere credatur, capitula [m] [2] Caroli et Lodowici [n] imperatorum magister subnectit, quo [o] eis hoc [p] nullomodo licere probatur. Quia in superioribus [q] dictum fuerat [r] non licere decimas baptismalibus ecclesiis subtrahere et alii dare absque conscientia episcopi, videretur [s] ecclesias episcoporum auctoritate suo posse iure privari. Hoc removet Toletanum concilium dicens: Constitutum est a praesenti [3] etc. et post: sed iuxta priorum auctoritatem conciliorum tam de oblationibus quam de tributis ac frugibus tertiam [t] consequantur. Dictum [u] est in hoc capitulo tertiam partem oblationum atque omnium ecclesiasticorum redituum episcopo deferendam. Sed [v] obiiciatur [w]

---

a) add. *vel archiep.* B, *archiep. vel ep.* S_2. b) *plures* B. c) om. B. d) *autem* B. e) *intensum* B. f) *magno terrarum interstitio ..... populi convenire prohibeantur* S_2. g) *convenerint* B et Richter, n. 253. h) Richter *discernatur* cf. n. 254. i) *ceteris* S_2. k) om. S_1. l) *huius* B. m) *capitulum* B. n) *Lodoici* B. o) sec. S_2 emend. pro *quod.* p) om. S_2. q) *superius* S_2. r) *fuit* B. s) *videtur* B. t) add. *partem* B. u) *dictum — deferendam* om. S_2. v) om. S_2. w) *obiicitur* B.

1) cap. 55 vide supra 40 n. 3. 2) c. 59. 3) cap. 60.

illud Simplicii papae: De[a)] reditibus ecclesiae[1]) etc. et[b)] Gregorii: Mos est apostolicae sedis[2]) etc., quorum statutis quartam[c)] tantum et non tertiam episcopis largiri praecipitur, caus. XII. qu. II. cap. XXVI.[d)] et XXVIII[e)]. Auctoritate[f)] Toletani concilii[g)][3]) nedum tertia sed nec quarta conceditur episcopis[h)]. Cuius decreto una pars restitutioni ecclesiarum et cimiteriorum, secunda stipendiis clericorum, tertia necessitatibus egenorum, quarta receptionibus hospitum per episcopum dispensanda mandatur[i)], caus.[k)] XII. qu. II. c. XXIX.[l)]: Sancimus[3]) etc. Item auctoritate Bracarensis[m)] concilii[4]) non solum tertia[n)] subtrahitur, verum etiam, ne ultra duos solidos a parochitanis ecclesiis singulis annis episcopi exigant, praecipitur, caus. X. qu. III.[o)] cap. I. Diximus episcopis nullomodo licere auferre de iure aliquid suae diocesis; intelligendum est, nisi ut[p)] monasterio conferatur, sive clericis bene[q)] meritis vel pauperibus sed[r)] non nisi ad tempus. Quod de clericis ac pauperibus credimus fore dictum; monasteriis enim res ecclesiarum cum ipsis quoque ecclesiis credimus perpetuo[s)] conferendas, unde Symmachus papa scribit dicens: Possessionem[t)][5]) etc. Dictum est nulli episcoporum umquam[u)] licere rem ecclesiasticam praeter. quam in certis casibus alienare. Sed[v)] forte diceret episcopus: etsi rem ecclesiasticam[w)] mihi pro nutu[x)] alienare non liceat[y)], a subiecto tamen sacerdote, quod volam, licebit expetere. Hoc vero auctoritate Leonis papae, Gregorii atque VI.[6]) synodi penitus inhibetur; ait enim Leo[z)]: Nulli episcoporum[7])

---

a) *Heredibus* S_1. b) om. B. c) add. *partem* B. d) in margine Cod. S_2 legitur *alias XXIII et XXVIII.* e) *et XXVIII.* om. S_2. f) add. vero S_2. g) interpolavit *Gelasii papae* S_1. h) om. B. i) *mandantur* B. k) *caus. X. qu. I.* B. l) emendavi sec. S_2 pro *XXVIII.* m) *Cartaginensis* B. n) inserui ex B, S_2. o) *II.* B. p) om. B, S_2. q) *bonorum* S_1, B. r) *sed — paup.* om. B. s) add. *fore B.* t) *Possessiones* B, S_2. u) om. B. v) *sed forte — inhibetur* om. S_2 pro his legitur: *nunc etiam prohibetur a subiecto sacerdote quicquam expetere.* w) add. *tamen* B. x) add. *meo* B. y) *licet* B. z) add. *papa* S_2.

1) c. 28 C. XII. Qu. II. 2) cap. 30 ibid. 3) cap. 31 ibid. 4) cap. 1 C. X. Qu. III. 5) cap. 61, Richter *Possessiones*· 6) immo VII., cf. Richter, n. 304, cap. 64. 7) cap. 62.

etc.; item Gregorius: Ad[a] hoc[1], i. e. propter hoc, ordo rationis, i. e. ratio ordinata, distinxit gradus locorum i. e. officiorum, vel locorum, i. e. ecclesiarum et iudicia in ecclesia esse constituit, ut praepositi subditos iniuste nullatenus opprimerent, nec subiecti praelatis contumaciter resisterent. His praemissis videndum est[b], quibus decimae sint dandae. Decimas sacerdotibus dandas probat Hieronymus dicens: Revertimini[c][2]; item Augustinus: Decimae tributa sunt[3] etc. His auctoritatibus, quibus decimae sint dandae, ostensum est. Nunc quaeritur, an clerici vel sacerdotes decimas monachis solvere possint. Quod vero possint, testatur Hieronymus dicens: Quoniam quicquid[4] etc. et post: Clericos autem[d] illos[e]. Verum hoc videtur esse contrarium Domino dicenti[f]: *Non obturabis os bovi trituranti*, et[g] Apostolo[h]: *Dignus est operarius mercede sua;* et in[i] alio loco[k]: *Qui altario servit, de altario vivere*[l] *debet.* Apparet ergo, quod, sive ei sufficiant sive non, de bonis ecclesiae necessaria sibi[m] sumere debet, dummodo ecclesiasticis utilitatibus constiterit insudare[n]. Ad quod notandum, quod clericorum alii[o] arripiunt[p] iter perfectionis, alii vero minime. Arripientibus iter perfectionis, quibus sua sufficiunt, de bonis ecclesiarum non licet victum expetere, aliis vero licet. Vel ita: clericorum, quibus sua sufficiunt, alii sunt ecclesiae ministeriis insistentes, alii vero non. Non insistentibus ergo ecclesiasticis utilitatibus, quibus sua[q] sufficiunt, de rebus ecclesiasticis alimenta ministrari non debent[r], ac[s] sic non erit contrarium Domino dicenti: *Non obturabis* etc. nec Apostolo.

Qu. II. Secundo quaesitum[t] est, an capellae a mona-

---

a) sec. S_2 emendavi pro *De.* b) om. B. c) add. *etc.* S_2. d) *aut* B. e) add. *etc.* S_2. f) I. Tim. V, 18. g) om. B. h) I. Tim. l. c. i) om. S_2. k) I. Cor. IX, 13. l) *v.* (*vivat*) S_2. m) *libere* B, om. S_2. n) *inservire* S_2, add. *usui potest dare* B. o) *quidam* . . *quidam* B. p) add. *tunc* B. q) om. B. r) add. *aliis vero licet* S_2. s) *ac sic — Apostolo* om. S_2. t) *quaeritur* S_2.

1) cap. 63. 2) cap. 65. 3) cap. 66. 4) cap. 68.

chis possessae per eos debeant institui. Quod per eos sint instituendae, utroque iure probatur; lege siquidem forensi cautum habebatur[a], ut cuius est possessio, eius quoque sit institutio; idem quoque probatur auctoritate Johannis papae scribentis Ysaac Syracusano episcopo: Visis literis caritatis[b] [1] etc. Apparet ergo ecclesias per episcopus monasteriis concessas per abbates instituendas. Econtra probatur auctoritate Urbani papae[c] II.: Sane quia monachorum[2] etc. atque[d] concilii apud Flaventiam habiti: Statuendum[3] est[4], etc. caus. ead. qu. ead. cap. II. et III. Ad quod notandum, quod ecclesiarum quaedam conferuntur monasteriis cum omni iure institutionis, quaedam vero minime. Illarum institutionem licere monachis credimus, harum vero[e] minime, nisi proprii episcopi fuerit impetrata licentia vel Romani pontificis habeatur auctoritas.

Qu. III. Tertio[5] quaesitum[f] est, si capellam in suo territorio aedificatam iure territorii vendicare valeat[g]. Sciendum est ergo[h], quod quaelibet ecclesiae in diocesi alicuius episcopi constituae ad eum omnino spectare debebunt[i] episcopum iuxta illud Nicolai papae[k]: Si quis episcorum[6] etc.; item ex cap. Toletani[l] concilii: Possessio territorii[7] etc. Videndum est[m], quid territorii atque conventus nomine designetur. Territorii nomine agrorum ac praediorum collectio intelligitur; nomine vero conventus populum intelligimus, vel nomine conventus non populus sed ius praedicandi, baptizandi tumulandi, poenitentiam quoque populo[n] ministrandi designatur. Si ergo episcopus Mutinensis territorium Bononiensis[o] in diocesi eiusdem Bononiensis episcopi praeter conventum XXX,

---

a) *habetur* B, S_2. b) *clar.* B. c) om. S_2. d) add. *cap.* B. e) om. B. f) *quaeritur* S_2. g) *valeant* B. h) om. B. i) *debent* B, S_2. k) *episcopi* B. l) *Tolentani* B. m) add. *itaque* B. n) add. *signandi* B. o) *Boloniensis* B. sic et in ceteris.

1) cap. 1. 2) cap. 6. 3) Richter add. *nobis* n. 38. 4) cap. 7. 5) cf. not. a Corr. Rom. ad Qu. V. 6) cap. 1 C. XVI. Qu. V. 7) cap. 2.

vel ut melius dicamus[a]), XL annis inconcusse possederit[b]), territorium[c]) siquidem Bononiense[d]) adimit sed non conventum; quem tamen si[e]) XL annis inconcusse tenuerit, praedictum episcopum eodem quoque[f]) nudabit, praesertim cum quaelibet ecclesia cum omni iure suo quadrigenali praescriptione tollatur, nisi ad patrimonium Romanae ecclesiae pertinuerit vel in limitibus provinciarum[g]) constituta fuerit, in quorum altero centenaria in alio vero nulla praescriptione tollitur.

Qu. IV. Quarto loco quaesitum est, an iura ecclesiarum praescriptione tollantur. Quod autem omne ius praescriptione tollatur, probatur auctoritate Chalcedonensis concilii, Gelasii papae et Toletani concilii. — Per singulas[h]) [1]) etc. Ordo: nos decrevimus[i]) parochias[k]) rusticanas permanere[l]) immobiles per singulas ecclesias i. e. per singulos episcopatus apud eos episcopos, qui eas tenent etc.[m]) — In Toletano concilio: Sicut diocesim[n]) alienam[2]) etc., quod est: tricennalis possessio tollit diocesim alienam i. e. ecclesiam alienam; diocesis enim et ecclesiam[o]) et praediorum collectionem designat. Ecclesia siquidem tricennali[p]) tollitur praescriptione; non ergo ita[q]) tricennalis possessio territorii adimit conventum, ut supra exposui[r]), sicut[s]) tollit diocesim alienam, quia possessio territorii iura conventus minime perturbat[t]). — Quicumque episcopus[3]) etc. et post: quamvis secundum ius legis eius non videatur esse diocesis. Non enim tricennali praescriptione dominium rei acquiritur, sed petitoris auctoritas exceptione retunditur. Et hoc est, quod sequitur: admittenda tamen[u]) etc. Verum ne hoc et[v]) in limitibus observandum

---

a) *diceremus* B. b) *tenuerit* S_2. c) *territorium — tenuerit* om. S_2. d) *Boloniensi* B. e) *sed.* B. f) add. *modo* B. g) *comprovinc.* B. h) *singula* S_1. i) Richter *decernimus*, n. 5. k) *ecclesias* B. l) Richter *manere*, n. 3. m) Richter *retinent*, n. 4. n) *diocesis aliena* S_1. o) *ecclesiarum* B. p) *triginta annorum* B. q) add. *pro* S_1. r) *expositi* S_1. s) *sic* S_1. t) *probat* S_1. u) *tamen* om. Richter, n. 19. v) om. S_2.

1) cap. 1 C. XVI. Qu. III. 2) cap. 3. 3) cap. 4.

credatur, subnectitur: sed[a] hoc intra unam provinciam[b], i.[c] e.: hoc observandum dicimus intra unam provinciam, scil.[d] si diocesis[e] illa non in[f] limitibus sed extra[g] limitem, et hoc est infra[h] unam provinciam; extra provinciam vero, i. e.[i] si fuerit in limite, nullomodo tricennali praescriptione nec et[k] alia tollitur. Et subdit rationem, quare: ne, dum diocesis defenditur, termini provinciarum confundantur. — Licet regulis[1]) contineatur antiquis[2]) etc., quasi diceret: quamvis sanctorum patrum decretis antiquitus sit institutum, ut parochiae olim constitutae nulla violatione turbentur, tamen ne per consuetudinem pessimam universalis confusio nasceretur ex[l] hoc temeritate mali exempli, etiam decretis nostris nuper constitutis omnia, quae taliter invasa fuerant, iussimus restitui. Et post: tunc formam etc., ex hoc verbo datur intelligi huius epistolae decretalis sententiam[m] in omnibus ecclesiis observandam. Nulla[n] igitur etc. et post: quia nec negligentia i. e. propter negligentiam pontificum[o] nec temporalis obiectio, i. e. temporis praescriptio, quae[p] praescriptio per incuriam i. e. mala[q] cura forte generatur, neque consensus adhibitus[r] ab episcopo, vel etiam ab ipso[s] iudice nec etiam praeceptio ecclesiae vel imperatoris potest divellere diocesim semel constitutam; praeceptio, dico, habita[t] surripiente[u] supplicatione. Item[v] provinciarum terminos nulla praescriptione tollendos probatur auctoritate Innocentii papae dicentis: Inter memoratos[3]) etc. Casum nota: Limes episcopatus Mutinensium ac Bononiensium eousque[w]

---

a) *si et* B. b) *observandum intra unam provinciam* B. c) *i. e. — provinciam* om. B, S_2. d) *id est* S_2. e) add. *defenditur termini provinciarum* B. f) *sub.* B. g) add. *scil.* B. h) *intra* S_2. i) *et* B pro *i. e.* k) *etiam* B, *enim* S_2. l) emendavi pro *et.* m) *sententia* S_2. n) emendavi pro *nullam.* o) Richter *pontificis* n. 29. p) *quae praescr.* om. S_2. q) *malam curam* B *i. e. mal. cura* om. S_2. r) iuxta B. pro *adhibetur.* s) *episcopo* S_1. t) *haec ita* B. u) Richter *subrepente*, n. 31. v) *iterum* S_2. w) *quo usque* S_2.

1) Richter *in reg.*, n. 21. 2) cap. 5. 3) cap. 6.

habebatur incertus; eo[a] tempore episcopus Bononiensis quandam ecclesiam XXX vel XL annis possederat[b], quam Mutinensis suis limitibus asserebat inclusam. Praesenti ergo Innocentii decreto constat fore sancitum, ut si ecclesia per Bononiensem episcopum detenta fuerit in limitibus sita, nulla temporis diuturnitate tollatur, quod eo loco notatur: cuius quamvis vetusta retentio nullum iuris etc.; si vero non in limite sed infra limitem Bononiensis XL vel XXX annis inconcusse[c] per episcopum Bononiensem fuerit detenta, etiam si iuri Mutinensis videretur competere, Bononiensi perpetua firmitate durabit; unde sequitur: ita ut aeternum dominium diocesis i. e. ecclesiae possidentis scil.[d] Bononiensis episcopi sit ecclesiae Bononiensis, cuius est ius retentionis i. e. possessionis. Verum ne hoc etiam in limite videretur servandum, subdit: si tamen basilicam veris signis limes provisus[e] monstraverit,[f] videlicet, si non in limite sed infra limitem Bononiensis sita fuerit. Ecce[g] ostensum est, quid fieri debeat, si ecclesia possidentis fuerit in limite, quidve etiam, si infra[h] limitem possidentis sita monstratur. Nunc vero assignandum est, quid sanciri debeat, si praedicta ecclesia limitibus Mutinensis concludatur episcopi. Bononiensis enim, si ecclesiam in episcopatu Mutinensium XL vel XXX annis inconcusse possederit, ab impetitione Mutinensis absolvitur; et hoc est, quod sequitur: quod si limes legitimus etc.; et nota, me ideo quadragenariam praescriptionem inseruisse, quia ea sola nunc religiosis domibus indulgetur iuxta illud Novellarum: Neque decennii[1] etc.[i]; illud idem coniicitur auctoritate Gregorii dicentis: Volumus accedente[2] etc. caus. ead. qu. V. cap. II. et lege sequenti. Generali quoque **consuetudine** ecclesiae idem fore admissum non dubitatur. Diximus epi-

---

a) *eo tempore* om. S_2. b) *possidebat* S_2. c) *inconc. — Bonon.* om. S_2. d) *i. e.* B. e) Richter *praefixus*, n. 47. f) *monstrat* S_1. g) *ecce — fuerit* om. B. h) *extra* S_2. i) *etc. ill.* om. B.

1) cap. 3 C. XVI. Qu. IV. 2) cap 2 ibid., Richter *accedentem*, n. 3.

scopum Bononiensem tutum praescriptione XXX annorum, etiam [a]) infra limitem Mutinensis [b]), dummodo inconcusse possederit. Si vero intra metas tricennalis temporis i. e. antequam XXX annorum impleatur praescripto, etiam extra alienos terminos i. e. in propria diocesi; ea siquidem, quae meis [c]) terminis concluduntur, extra alienos esse cernuntur [d]), reperitur [e]) iniusta retentio basilicae Bononiensis basilicae Mutinensis iuri [f]) repetentis [g]) episcopi i. e. Mutinensis sine mora restituetur. — Dilectio tua studeat[1]) etc. Duorum episcoporum circa limites controversiam Gelasius papa Justo episcopo diffiniendam committit, tali tenore, ut si de spatiis, de quibus memoratur orta contentio, diffinitio certa processit [h]), intemerata servetur; si vero nichil exinde diffinitum constiterit, tunc si qua [i]) pars confidit de praescriptione, praebeat iuramentum ita tamen, ut[2]) quae hactenus possedisse probabitur[3]), iusiurandum sinatur offerre. Ostensum est ecclesiam adversus ecclesiam excepto quam in limitibus [k]) quadrigennali praescriptione fore tutam. Nunc ostenditur eam etiam [l]) tricennali contra laicos esse munitam; ait enim Gelasius papa: Placuit huic magnae[4]) etc. Diximus omnia iura etiam [m]) ecclesiarum posse tolli praescriptione. Nunc quaerendum videtur [n]), si possessio alicuius habuerit initium ab iniqua sententia iudicis, an [o]) tempus praescriptionis a prolata sententia vel etiam possessione collata exordium sumat. Hoc nullo modo fieri posse Toletanum affirmat concilium, in quo sic statutum legitur: Si sacerdotes vel [p]) ministri[5]) etc. Ad quod notandum, quod [q]) sententia aliquando datur contra ius scriptum, aliquando contra ius litigatoris [r]). Si contra ius liti-

---

a) *et* S_2. b) *Mutinensium* S_2. c) *in eis* S_1, B. d) om. S_1, *creduntur* B. e) *reperietur* B. f) *lari* B. g) *repetentes* B. h) *praecessit* B. i) *siquidem* B. k) add. *distinctis* S_1, B; sed hoc interpolatum censeo, *in limitum distinctione* S_2. l) *in* S_2. m) om. B. n) add. *in psalmo* B. o) *ante* S_1. p) *et* S_1. q) add. *vel* B. r) *legatoris* S_2.

1) cap. 3 huius Quaest. 2) cf. Richter, n. 57. 3) cf. Richter, n. 58. 4) cap. 8. 5) cap. 10.

gatoris[a] tantum[b], infra decem dies, ut ei subveniatur, necesse est; si vero contra ius scriptum fuerit lata sententia, non eget remedio appellationis. Vita quoque inique iudicantis ad tricennium temporis minime poterit[c] pertinere. Si enim data iniqua sententia iudex XX vel XXX aut XL supervixerit annis, atque si[d] post mortem eius[e] iudicis, qui per eum obtinuit, etiam XXV annis inconcusse possederit, tricennali praescriptione tutus esse non poterit. — Clerici quilibet[f] [1] etc. Ecce, quod beneficia ecclesiastica clericis quibuslibet[g] concessa[h] praescribi non possunt, et post[i]: ne videantur[k] etc. Rationem supponit, quare dixerit aliqua beneficia clericis collata praescribi non posse, quia si beneficia ecclesiastica praescribuntur, ergo et eodem iure precariae tollerentur[l]. Non ergo iam liceret praelatis tempore[m] prolixae amministrationis sive in exordio ipsius administrationis precarias facere, ne in propriis facultatibus patiatur ecclesia detrimentum. Aliud quoque inconveniens, quod inde[n] sequeretur, subnectit: aut[o] diu retentas facultates etc. Posset enim praelatus possessiones diu retentas praescriptione defendere. Si episcopus[p][2] etc. Huius sententia superiori[q] capitulo est comprehensa. Dictum est supra[r] omnia tricennali praescriptione tollenda his exceptis[s], quae in beneficiis conceduntur. Sed ne forte hoc generaliter intelligendum credatur, subdit hoc quoque[t] non admittendum, ubi furor hostilitatis, ne repetatur, intercessit. Et hoc probat[u] auctoritate Spalensis[v] concilii et Johannis papae his videlicet cap.: Prima actione[3] etc., Porro si de annorum[4] etc. Ecce ostensum est, in[w] quibus casibus dioceses praescribantur. Est etiam[x] alius casus, scilicet[y] quando

---

a) *legatoris* S_2. b) *tamen* S_1. c) *pertinebit* S_2. d) om. B. e) om. B. f) *quibuslibet* S_2. g) om. B. h) *collata* B. i) *cap.* S_1 pro *et post.* k) *videatur* S_1. l) *tollentur* S_2. m) *temporibus* S_2. n) *idem* S_1. o) *aliud* S_1, om. B; *aut* — *defendere* om. S_2. p) *spe* S_2. q) *in sup.* B. r) *facultas* B. s) *acceptis* S_1. t) om. B. u) *probatur* B. v) *Psallensis* B, *Ispal.* S_2. w) om. B. x) *et* S_2, add. *et* B. y) inserui ex S_2.

1) cap. 11. 2) cap. 12. 3) cap. 13. 4) cap. 14.

episcopi plebes haereticorum ad[a] se pertinentes ad fidem revocare fuerint negligentes; unde in VIII.[b] concilio Africano legitur: Placuit[1] etc. Quod est: si qui episcopi haereticorum ecclesias i. e. conventus in sua parochia constitutos ad fidei veritatem reducere fuerint[c] negligentes, admoneantur[d] ab aliis episcopis, ne id facere morentur. Quod si a die conventionis usque ad tres[e][2] menses plebes illas praedicationibus suis lucrari distulerint, ad eum pertinebunt[f] episcopum, qui eas in[g] unitate fidei poterit lucrari. Verum si episcopus, in cuius diocesi erant, potuerit[h] probare negligentiam illius, ad quem transierunt vel per quem conversi sunt[i], magis fuisse electam[k] ab haereticis, ut impune i. e. absque poena criminis sui ibi i.[l] e. apud eum sint timentes sibi[m] poenam futuram, si apud primum permanerent, et hoc est: et[n] suam diligentiam etc. —, cum hoc iudices episcopi cognoverint, loca illi sibi restituant. Ostensum est, tricennali[o] vel quadrigennali praescriptione omne ius ecclesiasticum tolli. Quod ne forte et de iure Romanae ecclesiae videretur posse intelligi, Johannis papae auctoritatem[3] magister Gratianus introducit, ex cuius tenore manifestissime colligitur iuri Romanae ecclesiae competentia non minori quam centum annorum posse tolli.

Qu. V. Quinto quaeritur, si[p] monasterium adversus ecclesiam praescribere valeat[q]. Ad quod dicimus monasteria adversus ecclesiam[r] posse[s] praescribere, non tamen tricennali sed quadrigennali possessione. Et merito. Dignum est enim, ut sicut et[t] in aliis iustificationibus prae ceteris fulgent, sic et[u] in hac praescriptionis dilatione plus aliis coruscent[v]. Eis siquidem tricennalem tolli docet Urbanus II. dicens: Posses-

---

a) *ad se pert.* om. S_2. b) *VII.* B. c) *neglexerint* S_2. d) *amoveantur* S_1. e) *sex* B. f) . . . . *tinebunt — erant* om. S_1. g) *ad unitatem* B. h) *poterit* B. i) *fuerint* S_2. k) *conversam* B. l) *i. e. ap. eum.* om. S_2. m) om. S_2. n) add. *si* S_2. o) *tricesimali* B. p) *an* B. q) *possit* B, S_2. r) *ecclesias* B. s) om. S_2. t) om. S_2. u) om. S_2. v) *communicent* B.

1) cap. 15. 2) Richter *sex*, n. 103. 3) cap. 17.

siones ecclesiarum[1]) etc. Quadrigennalem[a]) vero monasteriis concedi auctoritate probatur Gregorii, qui[b]) ait Petro subdiacono: Volumus accedente[c])[2]) etc. Sed videtur hoc cap. Gregorii contrarium superiori capitulo Johannis papae: Nemo de[d]) annorum etc.[e]) Ibi enim[f]) ostenditur res Romanae ecclesiae non nisi centenaria tolli praescriptione; Gregorius vero non[g]) centenaria. Sed capitulum Gregorii intelligendum est personale[h]) non generale, ex dispensatione non iuris rigore. Nec specialia[i]) privilegia communem quidem vel generalem faciunt regulam. Forensi quoque iure tricennalis praescriptio religiosis domibus minime obiicitur sed quadragennalis, unde Iustinianus in Novellis: Neque decennii[k])[3]) etc.

Qu. VI. Quod autem sexto loco quaeritur, an liceat ministro ecclesiae, quae sibi competere videbantur, sua auctoritate praetermissis iudicibus usurpare auctoritate Gregorii atque Milevitani[l]) concilii demonstratur. Ait enim Gregorius[m]): Consuetudo[4]) etc. Hoc siquidem capitulo tam actores[n]) ecclesiarum quam rectores praediis, quae iuri ecclesiae suae competere autumant, titulos imponentes excommunicandi[o]) censentur. Milevitanum[p]) quoque concilium idem asserit dicens: Placuit[5]) etc. Auctoritate huius concilii manifeste convincitur[q]) episcopum cadere a causa, qui sua auctoritate ecclesiam, quam sibi deberi putat, acceperit. Sed quaerendum videtur, an ipse tantum vel etiam cum ecclesia videatur cadere a causa. Si cum ecclesia, ergo iam videretur[r]) contrarium Gregorio scribenti Johanni eunti in Hispaniam et[s]) Petro subdiacono, quibus delictum personae in damnum ecclesiae minime

---

a) *quadrigennali* S_1. b) *Gregorius quidem* S_1. c) *accedere te* S_2. d) *X.* B. e) om. B. f) *ubi* B. g) sic habet B; *centenaria* S_1, lacunam hic praebet S_2. h) *romane* S_1. i) *spiritualia* S_1. k) *decennium* S_2. l) *in Levitano concilio* B. m) om. B. n) *autores* S_2, *accusationes* B. o) *ex communi causa* B. p) *Tolletano . . concilio* B. q) *coniicitur* S_2. r) *videtur* B, S_2. s) *de* S_2.

1) cap. 1 C. XVI. Qu. IV. 2) vide supra p. 49, n. 2. 3) cap. 3. 4) cap. 1. 5) cap. 2.

convertendum demonstrat. Solus ergo[a] invasor cadit[b] a causa, quia clericis ecclesiae causam pertractantibus hoc[c] penitus silere[d] necesse est, et hoc est, quod in eodem capitulo sequitur[e]: causae suae detrimentum patiatur et post: ille[f] inde discedat, quem constiterit[g] praetermissis iudicibus irruisse. Ecce ostensum est, quod si episcopus Bononiensis ecclesiam per episcopum Mutinensem detentam sua et non iudicis auctoritate invaserit, quamvis eam[h] suo iuri competere non dubitaret, cadit a causa. Sed cum filii tenebrarum sapientiores sint filiis lucis in generatione sua contingere possit, ut invasor episcopus literas a primate perpetuo[i] possidendi quod usurpavit, impetraverit. Quibus ne[k] se tutum fore praesumat, supponit: Nec sibi quisquam usurpator[l] blandiatur quasi: non delectetur vel gaudeat, si impetravit[m] literas a primate, ut retineat, quod usurpavit, hic subaudiendum est. Dixi[n]: non sibi blandiatur, qui[o] usurpavit; sed[p] quod usurpavit, ei cui usurpavit, restituatur. Diximus usurpatorem forte[q] retinendi, quod usurpaverat, literas impetrasse. Sed sive habeat literas[r] qui[s] usurpavit retinendi sive non habeat, iudex, qui debet cognoscere de causa, conveniat eum, qui tenet, cui scil. restitutum est quod violenter fuerat usurpatum, et eius literas i. e. probationes accipiat, ut appareat eum, cui facta est restitutio, pacifice tenuisse ecclesiam, antequam per Bononiensem scil. usurparetur. Si autem ille scil. Bononiensis quaestionem retulerit[t] aliam[u], de aliis scil. negotiis, per episcopos iudices[v] causa finiatur, episcopos dico iudices, sive quos primas eis[w] dederit sive per vicinos episcopos finiatur[x]),

---

a) *enim* B. b) *cadere . . debet* S_2. c) *hunc* B, *haec* S_2. d) *s*(supra *c*)*ilere* S_2. e) *legitur* S_2. f) add. *idem vel* B. g) *constituitur* S_1, h) *suo nomine eam iuri* S_2. i) *perpetua* S_2. k) *non* S_1. l) *blandiatur usurpatione* S_2. m) *impetraverit* B. n) ex his tantummodo: *sed ei, cui usurpavit, restituatur* habet S_2. o) add. *sibi* B. p) *sed — usurpavit* om. B. q) *fore qui . . . impetraverit* B. r) *literas retinendi, quod est usurpatum* B. s) *qui — retin.* om. S_2. t) *intulerit* B. u) sic emendavi sec. B pro *aliquam*. v) addidi sec. B, S_2. w) *ei* S_1, om. S_2. x) *firmatur* B.

quos iudices[a] ipsi[b] litigantes delegerint[c] cum consultu tamen primatis. Vel ita: si autem[d] ille usurpator ecclesiae i. e.[e] illius conventus aliquam quaestionem retulerit sive de[f] interruptione sive alicuius alterius causae laesione[g] etc., ut supra[h] expositum est. — Si episcopum, quod absit[1] etc. Hoc capitulum statuto Milevitani concilii videtur adversum[i], ut supra dictum est. Item[k] quoque et Africano concilio, in quo[l] statutum est, quod[m] si aliquis episcopus plebes ad suam cathedram pertinentes in catholica neglexerit unitate lucrari, ad eum spectabunt[n] episcopum, qui[o] eas ad unitatem fidei potuerit[p] revocare. Ecce, quod delictum personae i.[q] e. negligentia episcopi in damnum ecclesiae convertitur. Idem quoque et de praescriptionibus. Ergo delicti nomine crimen intelligitur non negligentia, veluti adulterium vel homicidium et similia, pro quibus etiam auctore deposito in suis rebus nichil damni patietur ecclesia; et hoc est, quod dicit: Si episcopum[r] etc. Idem quoque proximo decreto statuitur[s]: Cognovimus[t][2] etc. Dictum est ecclesiam in propriis rebus pro alicuius delicto minime proscribendam[u]. Verum quia clerici et sacerdotes delinquentes propria habere noscuntur, quaerendum forte[v] videtur, an in rebus eorum[w] sit vindicandum. Quod ne fiat, Gregorius prohibet dicens: De lapsis sacerdotibus[3] etc. Vere[x] delictum personae in damnum ecclesia converti non debet, quia dignitas ecclesiae in dignitate sacerdotis non imminuitur[y] iuxta illud Leonis IV. scribentis Carolo[z] regi: Si fortassis[4] etc. Diximus bona ecclesiastica in beneficium quibuslibet[aa] praestita nulla temporis diuturnitate iuri ecclesiastico auferenda iuxta

---

a) om. S_2. b) *episcopi* B. c) *delegantes delegaverint* B. d) om. B. e) *id est ccclesiae* S_1. f) om. S_1. g) *laesionem* S_2. h) add. *ei* S_1. i) *esse contrarium* B k) *idem* B. l) add. *sic* B. m) *quid* S_1. n) *pertinebit* B. o) *per quem ad unitatem fidei fuerint revocati* B. p) *potest* S_2. q) addidi ex B. r) *episcopus* S_1. s) *statutum est* S_2. t) *cognoscismus* B. u) *praebendam* (privandam?) B. v) *fore* B. w) add. *forte* B. x) *unde* B. y) *min.* S_2. z) *Carulo* B. aa) *cuiusl.* B, S_2.

1) cap. 3. 2) cap. 4. 3) cap. 5. 4) cap. 6.

illud Aurelianensis concilii: Si episcopus humanitatis[1]) etc. Unde ne[a]) successores episcoporum beneficia[b]) a praedecessoribus aliquibus in remunerationem praestita conentur subtrahere, capitulum Gelasii subnectit[c]) dicentis: Illud censuimus[d]) [2]) etc.

Qu. VII. Septimo loco quaeritur, an liceat ecclesiam de manu laici accipere. Quod nullomodo licere sanctorum patrum decretis manifeste probatur. Generaliter enim tam ecclesiae quam decimae nec non et[e]) quaelibet res ecclesiasticae in episcoporum et[f]) non laicorum potestate consistunt. Laici enim nec decimas nec ecclesias sua vel[g]) alterius auctoritate possidere possunt[h]). Quod enim decimas possidere non valeant, probatur auctoritate Gregorii dicentis: Decimas, quas in usum pietatis[3]) etc. Ecce ostensum est decimas sacerdotibus et[i]) non laicis dandas. Nunc videndum est, de quibus decimae[k]) dandae sint. Decimas esse de omnibus, quae[l]) possidentur, dandas ostendit[m]) Ambrosius dicens: Quicumque cognoverit[4]) etc. Decimas[n]) sacerdotibus a populo reddendas sequentia[o]) demonstrant capitula. Magotiensi[p]) vero concilio decimas a populo minime redimendas statuitur, in quo sic statutum legitur: Decimas, quas populus dare non vult, nisi[q]) quolibet munere ab eo redimantur, ab episcopis prohibendum est, ne fiat[5]) i. e. ne populus, ut[r]) redimantur, exigat, vel „ne fiat" i. e. ne largitione pecuniae aliquis redimat. Quod vero ecclesiae non in laicorum sed episcoporum potestate consistant, probatur auctoritate Aurelianensis concilii:

---

a) *nec* B. b) add. *ecclesiastica* B. c) *continetur* B. d) *censemus* S_2. e) om. B. f) om. S_2. g) *vel alt.* om. B. h) *possint* S_1. i) om. S_2. k) om. S_2. l) *quae poss.* om. S_2. m) *testatur* S_2. n) *decimas — statuitur* om. S_2, pro his ibi legitur: *easdem vero decimas a populo redimi Magotiensi concilio prohibetur.* o) *sequenti demonstratur cap.* B. p) *Mogonc.* B. q) *ne* B, S_2. r) pro *ut redimat, exigatur* emend. sec. B, S_2.

1) cap. 12 C. XVI. Qu. III. 2) cap. 8 huius Quaest.
3) cap. 1. 4) cap. 4. 5) cap. 7.

Omnes basilicae[1] et[a] ceteris sequentibus. Verum ne[b] fundatoribus ecclesiarum in ecclesiis et[c] ecclesiasticis rebus aliqua videatur attributa[d] facultas[e] disponendi, auctoritate Gelasii prohibetur dicentis: Piae[f] mentis amplectenda devotio[g][2] etc. Et[h] idem: Frigentius[i][3] etc. caus. ead. qu. ead. Huic[k] vero contraire[l] videtur concilium Toletanum, in quo statutum legimus ordinandos in ecclesiis, quas fundarunt[m], eligere ad fundatores proprie pertinere; in eodem quoque abiiciendus statuitur, quisquis per episcopum absque fundatoris arbitrio fuerit ordinatus, cap.: Decernimus[n][4] etc.; item ex Romana synodo: Monasterium[5] etc.; item Gregorius papa[o]: Rationis ordo[6] etc.[p] infra caus. ead. qu. ead. Dicimus ergo Julium et Frigentium sacerdotes in ecclesiis, quas fundaverant[q] ac dedicari postulaverant, ordinandos iam elegisse vel aliis ecclesiis forte subiecisse et ideo[s] eis in eisdem ecclesiis nichil praetur processionis aditum indulgeri. Verum sciendum est, quod aliud est ius ordinandi sacerdotes in ecclesia Dei et aliud[s] ordinandos eligendi. Nullum ergo ius ordinandi ecclesiam relinquitur fundatoribus etsi facultas eligendi. Si vero fundatores ecclesiarum ad inopiam devenerint vel eorum heredes, dignum est, ut ab ipsa ecclesia suffragium vitae percipiant iuxta illud Toletani concilii: Quicumque fidelium[7] etc. Sollicitudo quoque filiis ac nepotibus fundatoris relinquitur, ut si res eiusdem ecclesiae per sacerdotem[t] defraudari viderint[u], episcopo denuntient[v] etc. Quod non dominium sed servitutem credimus appellandam, unde in canonibus invenitur: Filiis ac nepotibus[8] etc. Sed quia posset contingere, ut fundatores vel eorum heredes plus incommodi quam honoris

---

a) *etc. sequentibus capitulis* B. b) *de* B. c) add. *in* B. d) *tributa* S_2. e) *fac. Gel. disp. prohib.* S_1. f) *si ementi* S_2. g) *devotione* S_1, B. h) om. S_2. i) *Frequentius* B. k) *huic videtur contrarium* B. l) *contrarium* S_2. m) *fundaverint* B. n) *decrevimus* B. o) om. S_2. p) om. B. q) *aedificaverant* B. r) om. S_2. s) add. *est ius* S_2. t) *sacerdotes* S_2. u) *viderit* S_1. v) *denuntient* S_1.

1) cap. 10. 2) cap. 26. 3) cap. 27. 4) cap. 32. 5) cap. 33. 6) cap. 34. 7) cap. 30. 3) cap. 31.

conferrent ecclesiis, auctoritate Gregorii: Considerandum est[1]) etc. et Triburiensis concilii: Si plures heredes[2]) etc. talibus providetur ecclesiis. Presbyteros ab ecclesiis per laicos abiiciendos vel in eis statuendos[a]) absque voluntate episcopi Magociensi[b]) atque Cabilonensi concilio[c]) constat fore prohibitum: Laici presbyteros[3]) etc., Inventum est[4]) etc. Sequentia vero capitula videlicet[d]) de[e]) monasteriorum commutatione atque[f]) suppositione aliorum quoque circumventione atque abbatis substitutione, quia per se patent, expositione non egent.

CAUSA XVII.

Quidam presbyter infirmitate gravatus etc.

In[g]) hoc themate quatuor formantur quaestiones.

Qu. I. Primo quaeritur[h]), utrum iste reus[i]) voti[k]) teneatur, et si liceat ei[l]) a proposito sui cordis discedere. Quod vero[m]) nulli a voto discedere liceat, probatur auctoritate prophetae[n]): *Vovete et reddite Domino* etc.[o]) Idem quoque probatur auctoritate Augustini[5]), Hieronymi[6]) atque Gregorii[7]). Sed notandum, quod votum[p]) aliud tantum corde concipitur et[q]) ore simpliciter enuntiatur, aliud vero solemniter[r]) ore profertur[s]). Votum ergo corde conceptum et ore simpliciter prolatum etsi penes Deum, nullum tamen apud ecclesiam reum constituit. Reus ergo voti sacerdos iste[t]) ab ecclesia[u]) iudicari non potest. Idem quoque auctoritate Alexandri[8]) scribentis de Gosaldo[v]) manifeste probatur.

---

a) *constituendos* B. b) *Gabil. atque Magoc.* S_1. c) *conciliis* S_2. d) *scil.* S_2. e) *de mutatione* (*commut.* B.) *monast.* S_1. f) *atque suppos.* om. B. g) *hic formantur IV quaest.* B. h) om. B. i) om. B. k) *voto* S_1. l) om. B. m) om. B. n) Psalm LXXV, 12. o) *d. d. v.* (Domino Deo vestro) B. p) *votorum* B. q) om. S_2. r) *solummodo* B. s) *pronuntiatur* S_2. t) *ipse* B. u) *ab eccl.* om. B. v) *Gonsando* B *Gonsaldo* S_2.

1) cap. 35. 2) cap. 36. 3) cap. 37. 4) cap. 38.
5) cap. 1. 6) cap. 2. 7) cap. 3, 4. 8) cap. 1 C. XVII Qu. II.

Qu. II. Secunda vero[a] quaestio in fine capituli Alexandri determinatur, ubi dicitur: iudicamus et apostolica auctoritate praecipimus[b] etc. — Nos novimus[1]) etc.[c] Redit ad primam quaestionem et ostendit simpliciter prolatum votum non sufficere ad[d] matrimonium dirimendum[e] et post votum contractum. — Si quis incognitus[f][2]) etc. Hoc etiam capitulo demonstratur[g], quod monasticam vitam eligentes non statim sunt recipiendi.

Qu. III. Quod autem tercio quaeritur, an post canonicam traditionem sit ei fas cum licentia abbatis redire ad propria, facile monstratur[h] fieri non posse. Nullius[i] auctoritate crimen alicui licet[k] committere; est autem crimen exire[l], quia est votum violare: non ergo licet etiam cum[m] abbatis exire licentia. Item nulli licet alicui in crimine perpetrando[n] consentire; hic autem[o] abbas non solum consextiret egrediendi licentiam ei conferendo sed etiam[p] faveret: licentiam igitur[q] exeundi monasterium huic[r] conferre abbati minime licet.

Qu. IV. Quarto quaeritur, si sine licentia abbatis de monasterio[s] exierit, utrum sua sint ei reddenda, vel[t] non. Quod autem ea, quae ipse contulit ecclesiae[u], ei reddenda non sint, rationibus et auctoritatibus manifeste probatur. Res siquidem ecclesiasticae nisi in certis casibus alienari non possunt, videlicet pro restitutione ecclesiarum, pro alimoniis pauperum et[v] clericorum sustentatione[w], pro redemptione captivorum, vel ut meliora prospiciant[x] ecclesiae, veluti si res ipsa fuerit damnosa ecclesiae[y]. Possunt etiam aliqua in[z] remunerationem[aa] largiri iuxta illud Toletani[bb]: Quicumque suffra-

---

a) om. B. b) *firmamus* S_2. c) om. B. d) *quod* B. e) *detrahendum* B. f) *invitus* B. g) *determinatur* B. h) add. *id* B. i) add. *enim* B. S_2. k) om. B. l) *exigere* S_1. m) om. S_2, *per . . . licentiam* B. n) om. S_2. o) om. B. p) om. S_2. q) *ei* B, *ergo* S_2. r) *hoc* B. s) *de mon.* om. S_2. t) *vel non* om. S_2. u) om. B. v) *ac* S_2. w) addidi ex B. x) *prospiciat* S_2. y) *veluti — eccl.* om. S_2. z) om. B. aa) *remuneratione* B. bb) om. S_2.

1) cap. 2. 2) cap. 3

gio[1]) etc.; item Gregorii: Ecclesiasticis utilitatibus[2]) etc. caus. XII[a]) qu. II. cap. LX.[b]) et LXI. Quod autem liceat res ecclesiasticas vendere, ut meliora prospiciat[c]) ecclesiae, probatur auctoritate Leonis papae: Sine[d]) exceptione[3]) etc. caus. XII. qu. II. cap. L.[e]) Quod vero pro[f]) redemptione captivorum id quoque liceat, probatur auctoritate VI.[4]) Synodi: Apostolicos canones et[g]) paternos[5]) etc.; item Gregorii: Et[h]) sacrorum canonum[i]) [6]) etc.; idem[k]): Sacrorum canonum[7]) etc.; idem: Sicut omnino grave est[8]) etc. caus. XII. qu. II. cap. XI.,[l]) XII., XIII., XIV. et XV.[m]) (sic). Item quod[n]) pro redemptione captivorum et alimoniis[o]) pauperum id[p]) quoque liceat, probatur auctoritate Ambrosii: Aurum[q]) ecclesia habet[9]) etc. caus. XII. qu. II. cap. IV. ante penultimum[r]). Egredientibus igitur a monasteriis, quae primo ecclesiae titulo donationis iuste contulerant[s]), nullatenus[t]) sunt reddenda. Nullo siquidem casu praeterquam in praedictis[u]) res ecclesiasticae[v]) poterunt alienari. Idem quoque probatur auctoritate Gelasii papae[w]) dicentis: Quicumque[x]) episcoporum[10]) etc.; item Ambrosii: Sunt, qui opes[11]) etc. et post: Quibus nec prima merces i. e. quod donaverat ecclesiae, grata[y]) est Deo nec secunda scil. quod abstulit, ablationem derisorie[z]) appellat mercedem; item Lucius[aa]); Omnes ecclesiae raptores[12]) etc. Quae manifesta sunt,

---

a) *XXII* B. b) *XL. et XLI.* B. c) *prospiciant* B. d) *Sive* S_1, *Si non* B. e) *I.* B, S_2. f) om. S_1. g) *etc., Paternos etc.* S_2. h) om. B. i) om. S_2. k) *idem — etc.* om. B. l) *XL.* B. m) om. B. n) *Jer.* B. o) *elemosinis* B. p) *idem* B. q) sec. S_2 emendavi pro *durum.* r) *ante penult.* om. S_2. s) *contulerat* S_1. t) *nullomodo* B. u) *praedicto* S_1, B. v) *ecclesiacae* S_1. w) om. S_2. x) *Quicumque etc. Ep. etc.* S_2. y) Richter *rata*, n. 5. z) *defensorie* B. aa) add. *papa* B.

1) cap. 66 C. XII. Qu. II, Richter *Quicunque episcopi suffr.* 2) cap. 67 ibid. 3) cap. 52 ibid. 4) immo VIII., cf. not. f. Corr. Rom. 5) cap. 13 ibid. 6) cap. 14 ibid. 7) cap. 15 ibid. 8) cap. ib ibid. 9) cap, 70 ibid. 10) cap. 1 huius Caus. et Quaest. 11) cap. 3. 12) cap. 5.

silentio dignum duximus[a] praeterire. — Sicut antiquitus[b] [1] etc. Dixerat ecclesiasticarum rerum alienatores sive raptores a liminibus ecclesiae arcendos atque sacrilegos iudicandos. Quod ut magis lucescat,[c] ostendit omnem[d] quoque fore sacrilegum, qui fugientem ad ecclesiam etiam servum proprium[e] vel discipulum sive bona cuiuslibet de ecclesia vel cimiterio ecclesiae violenter rapuerit[f]. Quod si fecerit, ecclesiae, cuius munimen violavit[g], nongentos solidos componat vel XXX libras examinati[h] argenti, quod idem esse potest, iuxta monetae diversitatem. Quod tunc dicimus observandum, quando personam alicuius et non pecuniam ab ecclesia vel eius cimiterio sua auctoritate violenter aliquis abduxerit. Si vero pecuniam alterius quis de loco sacro rapuerit, damnum novies componat laeso, tripliciter[i] vero ecclesiae pro emunitate[k] i. e.[l] quia eius violavit munimen. Haec[m] quoque in sequentibus capitulis continentur usque ad illud: Judas, qui iudaicae[2]) etc., cuius auctoritate sacramentis ecclesiasticis inferentes iniuriam puniuntur.[n] — Diffinivit sanctum concilium[o] [3] etc. Hic quoque, quod et[p] in superioribus, assignatur. — Id[q] constituimus[4] etc. et post: non liceat de domo episcopi eos[r] extrahere vel[s] alteri consignare[t] i. e. nec licet reum abstrahere ab ecclesia nec licet in[u] eadem ecclesia custodiam ei[v], ne fugiat[w], imponere, et hoc est: „alteri consignare“[x], vel: alii tradere, nisi securitatis sacramento super evangelia praestito; et post: Quod[y] si is, cui reus est, voluerit[z] sibi ablata componi i. e. restitui faci-

---

a) *dix.* S_1. b) *antiquitas* S_2. c) *eluc.* B, S_2. d) *hominem* S_2. e) addidi ex B, S_2. f) om. S_1, *rapiunt* B. g) *violaverit* B. h) *probati* B. i) *laesae vero tripl. eccl.* B. k) *humanitate* B. l) om. S_1. m) *hoc. . . . continetur* B, *hoc* S_2. n) *paciuntur* B. o) om. B. p) om. S_2. q) *id* B. r) Richter *reos.* cf. not. x Corr. Rom. s) *nec* B. t) *des.* B. u) *in eccl. eandem cust.* B. v) om. S_2. w) *perfug.* om. S_2. x) *des.* B. y) *quodsi reus his est* B. z) sic emendavi sec. S_2 pro *violaverit, voluerit* — *restitui* om. B.

1) cap. 6. 2) cap. 34. 3) cap. 35. 4) cap. 36.

ente[a]) intensione i. e. cum augmento, vel alia litera: Quod si is, cui reus est, faciens intensionem i. e. exigens augmentum voluerit sibi ablata componi i. e. restitui[b]) et ipse reus[c]), qui fugerit[d]) ad eccleciam, actus i. e. ductus timore super compositionis[e]) exactione de ecclesia discesserit, a[f]) clericis ecclesiae non quaeratur scil. satisfactio vel, qui[g]) fugerat. Hoc ideo dictum credimus, quia domino securitatem de impunitate[h]) servo praestante, si clerici eundem reum non statim domino reddiderint et interim ipse aufugerit, satisfactionem a clericis ecclesiae dominus servi fugitivi poterit exigere iuxta illud Toletani concilii: Diffinivit concilium[i]) etc. Dictum est superius famulos[k]) ad ecclesias[l]) confugientes securitate impunitatis recepta dominis[m]) esse reddendos. Nunc subdit[n]) rationem, quare. Quia hoc esset eos contemnere dominum[o]). Nullus[p]) autem debet docere servum contemnere dominum iuxta illud Gangrensis[q]) concilii[r]) et Martini papae: Si quis[1]) etc. Diximus res ecclesiasticas certis in casibus alienandas. Nunc videndum est, qualiter fieri debeat. Hoc quoque Carthaginensi concilio intentive[s]) despicientibus liquido patet. In quo sic[t]) statutum legitur: Nullus[u]) res ecclesiae[2]) etc. — In venditionibus[3]) etc. Hic continetur, qualiter res monasticae sint alienandae, et quod servi eorum non sunt manumittendi. — Questi sunt[4]) etc. Ecce quod res monasteriorum[v]) non passim sunt alienandae[w]). Ostensum est, res ecclesiasticas non nisi certis in

---

a) *faciens intensionem i. e. exigens augmentum, alia litera* B, Richter *intentione*. b) *i. e. rest.* om. S_2, *Quodsi is — restit.* om. B. c) add. *et* S_1. d) *fugerat* S_2. e) sic emendavi pro *impositionis exactae*. f) *ab eccl. cler.* B. g) *quod fugerit* B. h) *de imp.* om. B. i) *sanctum* B, om. S_2. k) add. *ac famulas* B. l) *ecclesiam* S_2. m) om. B. n) *subde* S_1. o) inserui ex B. p) *nullus — dominum* om. B. q) *Gansg.* S_1, *Grangr.* B, *Grag.* S_2. r) om. B. s) *intenturum* S_2. t) *fore* B. u) *nullius* B. v) *monasticorum* B. w) *alienari* B.

1) cap. 37, 38. 2) cap. 39. 3) cap. 40. 4) cap. 41.

casibus alienandas. Verum quia clericorum [a] rapacitas nimis exuberando protenditur, ipsa quoque Augustini iaculo manifeste perfoditur, quia [b] ait: Quicumque vult [1] etc.

CAUSA XVIII.

Quidam abbas consecratus in episcopum etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an monasterium possit petere [c], quae ab episcopo sunt acquisita, an episcopalis ecclesia possit repetere, quae ab episcopo tempore monachatus sui monasterio [d] sunt acquisita vel tradita. Ad quod dicimus acquisita tempore monachatus vel abbatiae monasterio relinquenda; ea vero, quae tempore [e] episcopalis dignitatis fuerat [f] adeptus, episcopali relinquantur ecclesiae iuxta illud concilii habiti apud Alpheum (l. Altheum): Statutum est [2] etc.

Qu. II. Secundo quaeritur, an per episcopum abbas sit eligendus et ordinandus, an tantummodo [g] a propriis fratribus sit instituendus. Ad quod notandum [h], quod [i] monasteriorum alia sunt privilegiata et a iurisdictione omnium episcoporum exempta [k], alia vero non. Nullius ergo monasterii abbatis electionem [l] sed tantum non privilegiati institutionem i. e. confirmationem [m] et consecrationem episcopo credimus [n] concedendam; in privilegiatis vero monasteriis non solum electionem verum etiam et [o] institutionem episcopis [p] dicimus denegandam. Est enim [q] monachorum cuiusque [r] monasterii abbatis electio [s]

---

a) *clerico* S_1. b) *qui* B. c) *rep.* B. d) *monasterii* B. e) add. *monachatus* B. f) *fuerit* S_2. g) *tantum* S_2. h) *dicimus* B. i) om. B. k) *excepta* B. l) add. *nisi forte iure patronatus dumtaxat, nam iure episcopatus non* B. m) sic emendavi sec. B pro *consummationem*. n) add. *confirmandam vel* B. o) om. B, S_2. p) *episcopo* B. q) *ergo* B. r) *cuius est* S_1. s) *datio* S_1.

1) cap. 43.

2) cap. 1.

iuxta illud Gregorii: Abbatem[a)] [1)] etc. et illud Pelagii: Abbatem in monasterio[2)] etc. caus. ead. qu. ead. Episcoporum vero in monasteriis non privilegiatis est eorundem institutio vel confirmatio iuxta illud Toletani concilii: Hoc tantum[b)] [3)] etc.[c)] caus. ead. qu. ead. Quod vero per episcopos privilegiatis monasteriis abbates praeficiendi non sint, auctoritate Gregorii probatur; ait enim: Abbas in monasterio non per episcopum ordinetur[4)] etc. In eodem quoque capitulo de libertate monasteriorum supponit, ut missa[d)] ibi ab episcopo[e)] sollemniter non celebretur. Quod ita credimus intelligendum, nisi voluntate abbatis vel monachorum. Hanc determinationem ex sequenti[f)] capitulo Gregorii colligendam putavi[g)], quod sic incipit: Luminoso[h)] abbate[5)] etc. et post, circa finem eiusdem: non habeat[i)] potestatem episcopus aliquam ordinationem quamvis levissimam in monasteriis faciendi, nisi ab abbate fuerit rogatus. Quemlibet[k)] abbatem electione congregationis ordinandum duo sequentia monstrant capitulo videlicet: Abbatem cuilibet monasterio[6)] etc. et illud[l)] Pelagii: Abbatem in[m)] monasterio etc. De libertate vero[n)] monachorum ac quiete Gregorius ac Pelagius in tribus sequentibus statuunt capitulis videlicet: Quam sit necesse[7)] etc., Luminoso[o)] etc. atque: Praecipimus, ut de monasterio[8)] etc. Dictum est, qualiter et per quos abbates in monasteriis instituantur. Nunc quaerendum videtur an abbates sua loca relinquere possint. Hoc eis licere cum permissione episcopi Maguntinum testatur[p)] concilium, in quo sic statutum est: Abbas[q)] potest pro

---

a) *Abbatum* B. b) sic correxi pro *hoc sanctum affirmat* S_1, S_2, add. insuper *concilium et quae* S_1; *hoc affirmat sanct. conc.* B, cf. c. 16 C. XXXII. Qu. 2. c) om. B. d) *ut missas i. s. non celebrent* S_2. e) *ab episc.* inserui ex B. f) *sapienti* S_1. g) *praenotavi* B, *credimus* S_2. h) *Criminoso* B. i) *habet* B. k) *Quemlibet abb. — Praecip. ut de mon. etc.* om. S_2. l) *idem* B. m) *si* B. n) om. B. o) *Luminoso — monasterio etc.* om. B p) *confirmat* B. q) *Abbates* S_1.

1) cap. 3. 2) cap. 4. 3) cap. 1. 4) cap. 2. 5) cap. 6. 6) cap. 3. 7) cap. 5. 8) cap. 7 Pridem praecepimus.

humiliatione[a)][1)] etc. Diximus[b)] electionem[c)] abbatum ad monachos solummodo pertinere. Unde[d)] alicui forte videri posset eorundem abbatum deiectionem ad eosdem scil. monachos pertinere. Hanc ambiguitatem Pelagius papa removet dicens: Nullam potestatem[2)] etc. Similiter quoque constitutum est, ut monasteria vel quamlibet religiosam domum nullus praeter conscientiam episcopi[e)], in cuius territorio est, aedificet, unde in Chalcedonensi concilio legitur: Quidam monachorum[3)] etc. Quia dictum fuerat superius, qualis esse debeat monachis praeficiendus i. e. abbas, subintulit magister, qualis esse debeat monachabus[f)] praeficiendus, auctoritate Carthaginensis[g)] concilii: Qui religiosis feminis[4)] etc. Superiori capitulo Chalcedonensis concilii satis videbatur fore inhibitum monasteria praeter voluntatem episcopi construere[h)]; quod ne tantum laicis vel etiam saecularibus clericis videatur prohibitum, subde[i)] monasteria vel cellulas aedificare inconsulto episcopo ipsis quoque monachis fore illicitum iuxta illud Magociensis[k)] concilii: De monachis[5)] etc.; item[l)] Cellulas[6)] etc. Cellularum nomine singularia habitacula intelligimus ad solitariam vitam ducendam instituta, quod ex cap. Aurelianensis concilii datur[m)] intelligi, quod subditur: Nullus monachus[7)] etc. Ecce satis ostensum fore videtur, quales in regimine monachorum[n)] sint ordinandi et per quos eligendi. Verum quia, qui canonice ordinatus est, aliquando canonice degradatur[o)], Triburiensis[p)] concilii subnectit capitulum, in quo, quis sit deiiciendus ostenditur: Si quis abbas[8)] etc. Superioribus capitulis credimus satis fore ostensum, abbates episcopis suis debere subesse. Id[q)] quoque in principio capituli[r)] Aurelianensis concilii scil.: Abbates

---

a) *humilitate* B. b) add. *et* B. c) *electiones* B, S_2. d) inserui ex B, S_2. e) om. S_2. f) *feminis* B. g) *Chalcedonensi* B. h) *construere* B, S_2. i) *subdit* B, S_2. k) *Magunc.* B, immo Agathensis. l) *inter* B. m) *probatur* S_2. n) *monasteriorum* S_2. o) *degradatus* S_1. p) *Triburensis* S_2. q) *id quoque* om. B. r) om. B.

1) cap. 8. 2) cap. 9. 3) cap. 10. 4) cap. 11. 5) cap. 12. 6) cap. 13. 7) cap. 14. 8) cap. 15.

pro humilitate[a])[1]) etc. probatur, et[b]) quod monachi abbatibus debent subesse. In[c]) eodem quoque[d]) subinfertur, quid de monachis extravagantibus fieri debeat, quid etiam abbatibus talium crimina severe non ulciscentibus sit inferendum. — Abbatibus[2]) etc. In hoc[e]) capitulo quorundam monachorum et abbatum Paschalis papa retundit superbiam, qui suis nolentes obedire episcopis episcopalibus careant beneficiis, et ideo statutum est, ut monasteriorum gubernatio atque instructio[f]) proprio reservetur episcopo iuxta illud Gregorii, quod sequitur: Cognovimus[3]) etc. Verum quia et[g]) monasteriorum adeo est aliquando dissoluta districtio, ut non solum viris sed etiam mulieribus inverecunde[h]) passim permittatur ingressus, atque monachis sit liberum invenire commatres, ne hac occasione humani[i]) generis inimicus eos, quod absit, decipiat, beati Gregorii super hoc est promulgata sententia; ait enim: Pervenit[4]) etc. Alium quoque monachorum errorem describit. Fuerunt enim aliquando duplicia monasteria, in quibus videlicet monachorum et monacharum habitabat[k]) conventus, quod ne denuo fiat, sequentibus quatuor capitulis inhibetur scil.: Diffinivimus[l])[5]) etc.; item[m]): Nullo[6]) etc.; item[n]): Monasteria[7]) etc.; item[o]): In[p]) decima actione[8]) etc. Fuerunt quoque mulieres, quae monasticam regulam[q]) omittentes atque saeculariter turpiterque viventes inhonestos hospites in propriis[r]) domiciliis recipientes monachali tamen[s]) nomine gloriabantur. Harum inverecundiam atque palliatam luxuriam Innocentius II. reprimit dicens: Perniciosam[9]) etc. Sequenti quoque capitulo Gregorii loca monasteriis deputata saecularium vel cleri-

---

a) *humiliatione* B. b) *etiam* B. c) *idem quoque* B. d) om. S_2. e) *ipso* B. f) *institutio* S_2. g) om. B. h) *inverecundis* S_2. i) *humanus inim.* B. k) *habitat* B, *habitabant* S_2. l) *diffinimus* S_2. m) om. S_2. n) om. S_2. o) om. S_2. p) *undecima* B. q) *vitam* S_2. r) *suis* S_2. s) *tantum* S_2.

1) cap. 16. 2) cap. 18. 3) cap. 19. 4) cap. 20. 5) cap. 21 Diffinimus. 6) cap. 22 In nullo. 7) cap. 23. 8) cap. 24. 9) cap. 25.

corum prohibentur fieri habitacula. Pervenit[1]) etc. Gravaminibus quoque a clericis monasteriis illatis obviat beatus[b]) Gregorius scribens Mariniano[b]) archiepiscopo Ravennati: Dudum ad nos[2]) etc. Diximus clericorum grassationibus obviatum fore, ne videlicet per eos monachorum quietis[d]) fieret interruptio. Verum ne monachorum pervicacia[e]) nimis insolesceret[f]) episcoporum correptionibus se debere nullatenus subiacere praesumens, auctoritate beati Gregorii atque Aurelianensis concilii liberum[g]) sit episcopis saepe et saepius, immo quotiens ipsis bene[h]) placuerit, monasteria causa visitandi[i]) et[k]) exhortandi adire. Quod de privilegiatis minime credo intelligendum, nisi specialiter ab apostolico alicui episcoporum constiterit fore concessum. Quod enim ab omni iure et dominio episcoporum exceptum[l]) est, id eorum doctrinae atque correctioni nequaquam subditum reservatur. Ostensum est liberum fore episcopis monasteria, quociens voluerint, visitandi exhortandique causa adire. Nunc videndum est nullas exactiones monasteriis imponendas exceptis conditionibus tempore dedicationis constitutis sive servitiis ab eis vel eorum ecclesiis longo tempore praestitis, unde Gelasius papa: Eleutherius[3]) etc.; item Urbanus II.: Servitium[m])[4]) etc.

CAUSA XIX.

Duo clerici etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an episcopus debeat permittere, ut relicta propria ecclesia clericus monasterium ingrediatur. Quod episcopus licentiam intrandi monasterium dare

---

a) *perniciosa* S_1. b) om. B. c) *Mariano* S_1, *Martin.* B, *Marim.* S_2. d) om. B. e) *pervicacitas* B, S_2. f) *inol.* B. g) add. *conceditur ut* S_2. h) om. B. i) *III scitandi* S_1. k) *vel* B. l) *exemptum* S_2. m) *per vitium* S_2.

1) cap. 26. 2) cap. 27, 3) cap. 30. 4) cap. 31.

debeat, auctoritate Toletani concilii probatur, ait enim: Clerici, qui monachorum[1]) etc.

Qu. II. Secundo quaesitum est, an episcopo suo[a]) invito clericus monasterium adire, vel recipi in eo valeat. Quod non liceat transire invito episcopo suo, probatur auctoritatibus[b]) et rationibus. Ait enim Paulus ad Corinthios[c]): *Filii obedite praepositis vestris in Domino*; item in libro Regum ait Samuel ad Saulem[d]): *Nescis*[e]), *quia peccatum ariolandi est repugnare, et quia scelus idololatriae nolle acquiescere?* Item auctoritate Nicaeni concilii: Non oportet episcopum[2]) etc.; item ex concilio Antioceno: Si quis presbyter vel diaconus[3]) etc.; item ex concilio Chalcedonensi: Propter eos episcopos[4]) etc supra caus. VII. qu. I. c.[f]) XIX., XXIV. et XXVI. Item si, quod minus est, clericis[g]) non licet[h]) propria[i]) ecclesiae alienare, ergo multo minus, quod maius est; sed sacerdotes et[k]) clerici digniores sunt decimis[l]) et oblationibus in[m]) ecclesia Dei: ergo si decimas vel[n]) oblationes inconsultis[o]) episcopis non licet alii conferre ecclesiae, longe minus se ipsos propriae[p]) subtrahere valebunt ecclesiae inconsulto episcopo. Verum[q]) oblationes et decimas alii ecclesiae, quam cui assignatae fuerint[r]), dare non licet; unde Anastasius episcopus: Statuimus, ut si quis[5]) etc. supra caus. XVI. qu. I. Ecce probatum est nulli clericorum[s]) licere transire de ecclesia ad ecclesiam invito proprio[t]) episcopo. Item etsi[u]) liceret clerico[v]) invito proprio

---

a) add. *etiam* S_2. b) *rat. et auct.* S_2. c) cf. Eph. VI, 1, Col. III, 20 et Hebr. XIII, 17. d) I. Reg. XV, 23. e) *nescitis* B. f) *cap. primo XVIII.* B. g) om. S_2, add. *in decimis et oblationibus* B. h) add. a B. i) *propr. -- ergo* om. S_2. k) om. B. l) *dec. et obl.* om. B. m) *in eccl. Dei* om. S_2. n) *et* B, S_2. o) *a propria ecclesia alienare et al. conf. incons. ep. non lic.* S_2. p) *propr. — episcopo* om. B. q) *quod autem . . . non licet, decreto probatur Anastasii papae* S_2. r) *sunt* S_2. s) om. S_2. t) om. B. u) *si* B. v) *cler. — episcopo* om. S_2.

1) cap. 1.
2) cap. 19 C. VII. Qu. I. 3) cap. 24 ibid. 4) cap. 26 ibid.
5) cap. 55 C. XVI. Qu. I.

episcopo transire, nulli tamen liceret eodem[a] invito eum recipere, unde Leo papa: Alienum clericum invito episcopo ipsius nemo suscipiat[b][1]. Sed notandum, quod transeuntium clericorum alii transeunt vocati canonica electione ad celsitudinem alicuius ecclesiasticae dignitatis, alii minime. Vocatis, ut diximus, transire quidem[c] licet etiam[d] invitis propriis episcopis magis **consuetudine** ecclesiae atque superioris[e] auctoritate quam synodali vel pontificali generali constitutione. Item non vocatorum alii transeunt causa[f] religionis, alii ambitione dignitatis atque[g] pecuniae volentes magis praeesse quam prodesse, quaerentes, quae sua sunt, non quae Jesu Christi, alii causa vanae gloriae[h] ac[i] simulatae religionis. Qui autem[k] causa sincerae religionis transire cupiunt, privata lege ducuntur et ideo nulla[l] publica lege tenentur astricti[m], unde Urbanus: Duae sunt, inquit[n], leges, una publica etc.[o][2]

Qu. III. Tertio quaeritur, an canonicis regularibus ad monasterium transire liceat. Videtur, quod liceat. Licet enim cuique de malo ad bonum vel de minori bono ad maius[p] bonum[q] transire[r], licet[s] ergo de canonica ad monasterium transitum facere, cum[t] monastica vita canonica dignior videatur iuxta illud Toletani concilii, et contemplativa dignior sit activa, de[u] qua dicitur[v]: ***Maria optimam partem elegit, quae non auferetur ab ea.*** Clerici, qui monachorum etc. supra[w] caus. ead. qu. I. cap. I. Idem quoque capitulo Urbani papae[x] probatur: Statuimus[3] etc. caus. ead. qu. ead. cap. III. Econtra[y] vero probatur auctoritate[z] Educensis concilii

a) *eod. inv. eum* om. S_2. b) *rec.* B. c) om. B. d) om. B. e) *superiori* S_1. f) add. *verae* B. g) add. *cupidine* B. h) *ecclesiae* S_1. i) *ac sim. rel.* om. S_2. k) om. S_2. l) *publ. lege non ten.* S_2. m) om. S_2. n) *cuique* B. o) add. *publica* B. p) *magis* B. q) om. S_2. r) *transitum facere* S_2. s) *sic ergo . . transire licet* S_2. t) *cum contemplativa dignior sit . . . . . . et cum mon. vita can. dignior vid. iuxta illud Toletani: Clerici* etc. S_2. u) *unde Maria* etc. S_2. v) Luc. X, 42. w) om. S_2. x) om. S_2. y) *aequa* B. z) *auctoritas* B

1) cap. 1 huius Quaest. 2) cap. 2.
3) cap. 3.

sub Gregorio congregati: Nullus abbas[1]) etc. et Urbani: Mandamus[2]) etc.[a]) caus. ead. qu. ead. cap. I. et II. Dicimus ergo nulli canonicorum licere levitatis causa et sine sui praepositi[b]) atque canonicorum suorum licentia canonica regulari dimissa monasterium petere[c]).

CAUSA XX.

Duo pueritiae annos agentes etc.

Qu. I. Primo[d]) quaeritur, si in pueritiae annis traditi religionis propositum tenere cogantur. Quod teneantur, probatur auctoritatibus et rationibus, et primo auctoritate Gregorii[3]), Toletani concilii[4]), Isidori[5]) atque Triburiensis[e]) concilii[6]) caus. ead. qu. ead. cap. II., III.[f]) IV. et V.[g]) Item necessitate instante pater filium servituti tradere potest, multo igitur magis divinae religioni eundem poterit[h]) mancipare. Item[i]) in potestate parentum est filiorum vota in irritum devocare[k]) iuxta illud Hieronymi[l]): Tribus siquidem modis[7]) etc. caus. XXII. qu. IV., ergo et eos obligare. Econtra probatur auctoritate nonae Synodi: Firma autem tunc erit[8]) etc. Cum ergo professio illa[m]) tantum firma debeat haberi, quae[n]) fit ea aetate, quae solet[o]) apta nuptiis deputari, patet praefatos necessitati servandae religionis minime fore subiectos. Item si quis invitus religionis propositum etiam patre compellente susceperit, transgressionis reus illud deserendo nullatenus iudicabitur iuxta illud Leonis papae[p]): Puella[q]), quae non parentum[9]) etc.; item auctoritate Synodi habitae ab Eugenio:

---

a) om. S_2. b) *prop.* B. c) add. *item in potestate etc.* S_1. d) *hic primum* S_2. e) *Triburens.* S_2. f) add. *et* B. g) om. S_2. h) *potest* S_2. i) *item in pot. — obligare* om. S_1, cf. n. c. k) *rev.* B. l) *Greg.* B. m) *illa tant. — patet* om. S_1. n) *quam constat ea aetate praestitatem* (corr. *praestitam*) B. o) *soleat* B. p) om. S_2. q) *Velle* S_2.

1) cap. 1. 2) cap. 2.
3) cap. 2. 4) cap. 3. 5) cap. 4. 6) cap. 6. 7) cap. 19, § 1 C. XXII. Qu. IV. 8) cap. 1 huius Quaest. 9) cap. 8.

Sicut, qui monasteria elegerunt[1]) etc. Item si in minori aetate filii vel filiae a parentibus in monasterio traditi fuerint, in XV.[a]) anno a praelato ecclesiae, an religionis[b]) propositum tenere velint, interrogentur, et si tunc religionis propositum se observaturos dixerint, perpetuo tenere cogantur. Quod si tunc ad saecularem habitum reverti[c]) voluerint, nequaquam inhibeantur, unde Marcellus papa: Illud statuendum[2]) etc. caus. ead. qu. I. cap. I., VI., VII. et VIII. Ad hoc notandum est, quod eorum, qui religioso proposito mancipantur, quidam sunt iam puberes, quidam vero minime. Item[d]) impuberum alii sunt doli[e]) capaces, alii non. Item puberum[f]) quidam religionis propositum sponte assumunt, quidam coacti; alii vero scil. impuberes a parentibus monasteriis ad monasticam vitam perpetuo observandam traduntur. Omnibus puberibus etiam invitis parentibus perpetuae religionis propositum licet assumere, in minori vero aetate parentibus inconsultis susceptum nullius auctoritate constat fore subnixum iuxta illud: Firma autem etc. et[g]): Puellae etc. Item pueris in monasterio a parentibus positis[h]) aliquando egrediendi datur licentia, aliquando non. Nam si iam[i]) doli capaces, cum monasticae disciplinae mancipantur, exsistunt ac nullatenus contradicunt, hi perpetuo in monasterio[k]) coguntur existere. Idem quoque et de eo, qui nondum capax doli est, sive volens sive[l]) nolens a parentibus monasterialibus disciplinis fuerit mancipatus, observandum fore non dubito iuxta illud Gregorii, Toletani concilii, Triburiensis[m]) atque Isidori caus. ead. qu. I. cap. II., III., IV. et V. Verum si[n]) doli capaces exsisterent ac parentibus in prima oblatione contradicerent, a monasteriis tempore adultae aetatis egredi non prohibentur[o]) iuxta illud Marcelli: Illud[p])

a) *XII*, B. b) om. B. c) om. S_1. d) *item — alii non* om. B. e) *dolo* S_1. f) *inpub.* B, om. S_2. g) om. B. h) *traditis* B. i) om. B. k) *monasteriis* B, S_2. l) *sive nolens* om. S_1. m) *Triburens.* S_2. n) alia manus supra locum erasum scripsit *si nondum doli.* o) *prohiberentur* B. p) *Idem* S_1.

1) cap 9. 2) cap. 10.

statuendum etc. et[a]) illud[b]) Nicolai: Praesens clericus[1]) etc. caus. ead. qu. III.[c])

Qu. II. Secundo quaeritur, an praeter voluntatem parentum tonsuram vel religionis vestem[d]) quis in pueritia accipiens eandem[e]) valeat reiicere.[f]) Ad quod dicimus in potestate parentum esse filiorum vota infra XIV annos[g]) a filiis, infra XII a filiabus parentibus inconsultis praestita infra annum et diem in irritum devocare[h]) iuxta illud Toletani concilii[i]): Si in qualibet[2]) etc. et Triburiensis[k]): Puella[3]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. I. et II.

Qu. III. Tertio quaeritur, utrum qui praeter voluntatem propriam cucullam induit, cogatur eam retinere, an[l]) non. Quod[m]) cogatur retinere[n]), probatur exemplo Judaeorum, qui quamvis, ut ad fidem veniant, nullatenus sint cogendi, tamen si coacti receperint, eam perpetuo observare coguntur[o]) iuxta illud Toletani concilii: De Judaeis[4]) etc. dist. XLV. cap. IV. Ita quoque, quamvis et quis, ut monasterium intraret[p]), minime compelli deberet, tamen si coactus intraverit, ut ibidem perpetuo maneat, cogendus videtur. Item nemo cogendus est pro distractione vel alienatione suarum rerum iuramenta praestare, tamen si praestiterit, compellitur observare iuxta illud Ambrosii: Innocens[5]) etc. et Pii papae: Qui compulsus[6]) etc. et Theodori: Si quis coactus[7]) etc. caus. XXII. qu. IV. cap. ult. et qu. V. cap. I. et III. Sic et de isto censendum videtur. Econtra probatur auctoritatibus Leonis[8]), concilii Toletani[9]) et Nicolai papae[10]) caus. ead. qu. ead. cap. I., II. et IV.[q]). Idem ratione probatur. Sicut enim[r]) matrimonium, sic

a) ex B inserui. b) *et* S_2. c) *qu. IV.* B, om. S_2. d) *vestes* S_1. e) *eadem* S_1. f) *eicere* B. g) inserui ex B. h) *rev.* B, S_2. i) om. S_2. k) *Triburens* S_2. l) *an non* om. S_2. m) *quod cog. ex. Jud. prob.* S_2. n) *eam tenere* B. o) *cogentur* B. p) *intret* B. q) *III.* B. r) om. B.

1) cap. 4 C. XX. Qu. III.
2) cap. 1. 3) cap. 2.
4) cap. 5 D. XLV. 5) cap. 23 C. XXII. Qu. IV. 6) cap. 1 C. XXII. Qu. V. 7) cap. 3 ibid. 8) cap. 1 huius Quaest. 9) cap. 2. 10) cap. 4.

et conversio libera esse debet. Matrimonium autem qualibet coactione contractum rescinditur, nisi subsequenti consensu roboretur[a]), caus. XXXI.[b]) qu. II. cap. I. et II.[1]) Quod vero nec etiam[c]) sequenti consensu[d]) roboretur, habemus ex concilio[e]) habito apud Aquasgrani: Placuit[2]) etc. caus. XXXVI[f]) qu. II. cap. ult. Sic ergo, si coactus monasterium intraverit, a monasterio egredi minime prohibetur. Ad hoc notandum, quod eorum, qui recluduntur in monasteriis, alii sunt criminosi, alii non. Item alii recluduntur a iudicibus ordinariis, alii non. Ergo criminosi a iudicibus inrecuperabiliter[g]) condempnati et in monasterium retrusi[h]) licet coacti ibi perpetuo manere coguntur, alii vero minime, iuxta illud statutum[i]) synodi habitae ab Eugenio: Sicut, qui monasteria elegerunt, a monasteriis egredi[3]) etc. caus. ead. qu. I.[k])

Qu. IV. Quarto quaeritur, si ab uno monasterio liceat in aliud districtius transire invito abbate. Quod vero non liceat, probatur auctoritate Basilii: Monachos[4]) etc. et[l]) Agathensis concilii: Monachum, nisi abbatis[5]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. II. et III., item auctoritate Leonis: Alienum[6]) etc. caus. IX. qu. II. cap. I.[m]) Item nulli licet dimissa propria[n]) ecclesia ad aliam transire iuxta illud Nicaeni concilii: Non oportet[7]) etc. et Gregorii: Pervenit[8]) etc. et Carthaginensis concilii[o]): Placuit[9]) etc. et[p]): Si qui[q]) vero[10]) etc. et Antioceni: Si quis presbyter[11]) etc. et[r]): Episcopum de[s]) diocesi[12]) etc. et Chalcedonensis: Propter[t]) eos[13]) etc. caus.

---

a) add. *quod habemus ex concil.* B. b) XXX. B. c) *et* S_2. d) om. B. e) *hab. ex conc.* om. B. f) *XXXIII.* B. g) *ordinabiliter* B. h) *reclusi* B. i) om. S_2. k) *qu. ead.* B, S_2. l) om. B. m) emendavi pro *caus. XX qu. I. cap. II.* n) om. S_2. o) *causa e. cap.* B pro *et Carth. conc.* p) om. S_2, *et Si —etc.* om. B. q) *quis* S_2. r) om. B, S_2. s) addidi ex B, S_2. t) *papa* : *Eos* B.

1) cap. 1 et 3 C. XXXI. Qu. II. 2) cap. 11 C. XXXVI. Qu. II. 3) cap. 9 C. XX. Q. I.

4) cap. 2 cf. Richter n. 3. 5) cap. 3. 6) cap. 1 C. XIX. Qu. II. 7) cap. 19 C. VII. Qu. I. 8) cap. 20 ibid. 9) cap, 21 ibid. 10) cap. 23 ibid. 11) cap. 24 ihid. 12) cap. 25 ibid. 13) cap. 26 ibid.

VII. qu. I. cap. XIX.[a]), XX.[b]), XXI.[c]), XXII., XXIII., XXIV., XXV. Praedictis auctoritatibus probatum fore videtur non licere monacho invito abbate relicto primo[d]) monasterio ad aliud transire. Idem[e]) ratione probatur. Monachus abbati obedientiam promittit in omnibus; non ergo contra voluntatem ipsius ad aliud monasterium poterit transmigrare. Item non licet[f]) monacho aliquid vovere inconsulto abbate iuxta illud Basilii: Monachos etc. caus. ead. qu. ead. cap. II.[g]) Non ergo ad aliud monasterium transire eo invito licebit. Econtra probatur auctoritate Triburiensis concilii: Virgines[h])[1]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. I.; item Urbanus: Duae inquit, sunt leges[2]) etc. caus.[i]) XIX qu. II. Cum ergo religiosam vitam[k]) appetere cupientes privata lege ducantur, publica non tenentur; licitum ergo est monachis etiam invitis abbatibus alia monasteria appetere.[l]) Ad hoc notandum, quod monachorum propria monasteria egredi cupientium alii egrediuntur causa vitandae monasticae disciplinae, alii amore districtioris amplectendae. Occasione ergo illorum regularem videlicet[m]) vitam fugientium monachis ac clericis prohibetur de una ecclesia ad aliam transitum facere. Reliquis vero religiosam vitam eligere cupientibus expetito sui patris consensu praestito vel non praestito transire licebit, dumtaxat dissolutionem fugere vel[n]) religiosiorem invenire volentibus.

CAUSA XXI.

Archipresbyter cuiusdam ecclesiae etc.

Qu. I. Primo quaeritur, an aliquis clericus[o]) in duabus valeat conscribi ecclesiis. Quod autem non liceat, probatur

---

a) *XXX.* S_1, om. S_2. b) om. B. c) *XXXI.* B. d) *proprio* B. e) *item* B. f) *liceret* B. g) sec. B emendavi pro *III. caus. — cap. II.* om. S_2. h) *virgine* B. i) *caus. XIX qu. II.* om. S_2. k) om. S_2. l) *petere* B. m) om. S_2. n) *vel rel. inv.* om. B, S_2. o) om. B.

1) cap. 1 huius Quaest. 2) vide supra, p. 69, n. 2.

auctoritate septimae[a]) Synodi dicentis: Clericus ab instante tempore[1]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. I.; item ex synodo Urbani habita Placentiae: Neminem absolute[2]) etc. parte I. dist. LXX. cap. II.; item ex concilio Toletano: Unio[b]) nostrae congregationis[3]) etc. caus. X. qu. III. cap. III.[d]) Idem ratione probatur. Nulli clerico licet sollempnibus diebus ecclesiae suae deesse iuxta illud concilii Agathensis: Si quis in clero constitutus[4]) etc. caus. VII.[d]) qu. I.; sed impossibile est aliquem praefatis sollempnibus diebus pluribus ecclesiis interesse: ergo plures ecclesias quis habere non debet. Econtra probatur auctoritate Leonis[e]) IV. dicentis[f]): Qui plures ecclesias[5]) etc.; item Gregorius: Relatio cleri[g])[6]) etc.[h]) caus. ead. qu. ead. cap. III.[i]) et V.; item Gregorius: Et temporis[k]) qualitas[7]) etc.[l]); idem[m]): Postquam hostilis[8]) etc. caus. XVI.[n]) qu. I. Ad quod notandum, quod ecclesiarum quaedam sunt, quarum beneficia propriis sufficiunt clericis, quaedam non. Clerici ergo, quibus ecclesiae unius beneficia sufficiunt, in duabus ecclesiis[o]) conscribi penitus inhibentur, ob vitandam turpitudinem negotiationis, iuxta illud septimae[p]) Synodi: Clericus[q]) ab instanti etc. caus. ead. qu. ead. cap. I. Alias vero ubi una uni sufficere non valet, et[r]) uni plures habere licebit. Vel aliter secundum quosdam: licet clerico in duabus ecclesiis unius civitatis sed non duarum conscribi iuxta illud Chalcedonensis concilii[s]): Clericum in duarum[9]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. II., item eiusdem: Clericos in singulis[10]) etc. dist. LXXI. cap. IV.[t]) Cum enim in

---

a) emendavi sec B pro *sextae.* b) emend. pro *Vivo.* c) *c. III.* om. S_2, *unio — c. III.* om. B. d) *VI* B. e) add. *papae* B. f) om. S_2. g) sec. B. emend. pro *clerici.* h) om. S_2. i) *IV* S_2. k) add. *et* S_1. l) *etc., idem: Postqu. — quarum* om. B. m) *item* S_1. n) emend. pro *XIII.* o) om. S_2. p) emend. pro *V.* q) sec. B. emend. pro *clerico.* r) *eum* S_2. s) om. S_2. t) emend. pro *dist LXX. cap. ult., Clericum — cap. ult.* om. B.

1) cap. 1. 2) cap. 2 D. LXX. 3) cap. 3 C. X. Qu. III. 4) cap. 29 C. VII. Qu. I. 5) cap. 3 huius Quaest. 6) cap. 5. 7) cap. 48 C. XVI Qu. I. 8) cap. 49 ibid. 9) cap. 2. 10) cap. 4 D. LXXI, Richter *Cler. in suis*, n. 11.

ecclesiis duarum civitatum clericus inscribi expresse inhibeatur, consequens intellectus datur, quod in ecclesiis unius conceditur[a]) iuxta[b]) illud Gregorii: Qualis[c]) hinc quisque[1]) etc. distinctione XXV. cap. paenult. Aliter quoque a nonnullis nec[d]) inconcinne interpretatur. Licet clericum[e]) duas vel plures habere ecclesias, unam vero[f]) tantum titulatam, aliam vero commendatam, iuxta illud Leonis: Qui plures ecclesias etc. et Gregorii: Relatio cleri etc. caus. ead. qu. ead. cap. III. et V.[g])

Qu. II. Secundo quaeritur, si unam voluerit relinquere, an liceat ei ad aliam transire. Quod non liceat transire[h]), probatur auctoritate Evaristi papae: Sicut vir non debet adulterare[2]) etc.; item auctoritate Nicaeni concilii: Non oportet[3]) etc.[i]) et Gregorii: Pervenit ad nos[4]) etc.; item[k]) ex concilio Carthaginensi: Placuit, ut nemini[5]) etc.; item[l]) ex concilio Antioceno[m]): Episcopum de diocesi[6]) etc.; item[n]) ex Chalcedonensi[o]): Propter eos[7]) etc.; item[p]) ex concilio Meldensi[q]): Si quis de ordine[8]) etc. caus. VII.[r]) qu. I. cap. XI., XIX., XX., XXI.,[s]) XXV.,[t]) XXVI.,[u]) XXXI., item ex concilio Chalcedonensi: Clericos in singulis[9]) etc.[v]) dist.[w]) LXXI, cap. IV.; item auctoritate Hispalensis[x]) concilii: Placuit[10]) etc. caus. ead. qu.[y]) ead. cap. II. Econtra probatur auctoritate Antherii papae: Mutationes[11]) etc.; item Pelagii:

a) hic addit B. quod supra (p. 75, n. t.) omisit: *Cler. duarum — cap. [illegible] et: Quod in ecclesiis duarum conscribi possit.* b) *iuxt. ill.* om. S_2. c) *Qualiter huic* B. d) om. B. e) *clerico* B, om. S_2. f) om. S_2. g) *IV.* B. *Relatio — V.* om. S_2. h) om. S_2. i) addidi ex S_2. k) *item ex conc. — it. ex conc.* om. S_2. l) *it. ex conc. Antioc. — etc.* om. B. m) *Antioceni* S_2. n) *it. ex* om. S_2. o) add. *conc.* B. p) *it. ex conc.* om. S_2. q) *Meldensis* S_2. r) *VIII.* B. s) *XXV. et* B. t) add. *et* B. u) hunc equidem numerum addidi. v) addidi ex S_2. w) *diffinitione* B. x) *Spalens.* S_1, S_2. y) *qu. ead. c. II.* om. S_2.

1) cap. 4 D. XXV.
2) c. 11 C. VII. Qu. I. 3) vide p. 73, n. 7. 4) p. 73, n. 8. 5) ibid., n. 9. 6) ibid., n. 12. 7) ibid., n. 13. 8) cap 32 ibid. 9) vide p. 73, n. 10. 10) cap. 2 huius Quaest. 11) cap. 34 C. VII Qu. I.

Scias frater[1]) etc., Omnis[a]), qui gemebat[2]) etc.; item ex concilio Carthaginensi: Episcopus de loco[3]) etc., item ex[b]) eodem: Episcopi vel presbyteri[4]) etc.; item Gregorii: Temporis qualitas[5]) etc. caus. VII.[c]) qu. I. cap. XXXIII.[d]), XXXIV., XXXV., XXXVI.[e]), XXXVII. et XLI.[f]) Item statutum est in sexta Synodo[6]), ut in aliena ecclesia sine dimissoriis literis nullus ordinetur, caus. XXI. qu. II. cap. I.; item auctoritate Chalcedonensis concilii: Si quis translatus[7]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. III. Idem quoque ratione probatur. Cuique licet de minori bono ad maius[g]) bonum[h]) transire; ergo cuique licet de minori ecclesia ad maiorem causa amplioris religionis migrare[i]); similiter[k]) quoque et de maiori ad minorem. Ad quod sciendum est, quod transeuntium temeritate propria alii transeunt, alii catholicae electionis necessitate, alii vero divina inspiratione. Auctoritates ergo, quae transitum prohibent, praesumptionem inhibent. Quae[l]) autem concedunt, inspirationi ac canonicae favent electioni.

Qu. III. Tertio quaeritur, an procurationem saecularium negotiorum clericis liceat[m]) suscipere. Quod autem non liceat, probatur auctoritate Carthaginensis concilii: Credo placere[8]) etc., item eiusdem: Placuit[9]) etc.; item ex epistola Cypriani ad presbyteros et diaconos: Cyprianus[10]) etc., item ex eadem: Mollitiis[11]) etc., item eiusdem: Hii[o]), qui in ecclesia[12]) etc., item eiusdem: Sacerdotium[p]) [13]) etc. caus. ead. qu. ead. capitulis omnibus[q]). Idem ratione probatur. Nulli cleri-

---

a) *Omnis — it. ex* om. S_2. b) *ex eod.* om. S_2. c) *VIII* B. d) om. S_2. e) om. B. f) sic emendavi sec. S_2 pro *LXI* (in editionibus c. XLIV). g) *magis* B. h) om. S_2. i) *transire* B. k) *simil. — minorem* om. B, S_2. l) *qui* S_1. m) *non lic.* B. n) add. *ex* B. o) *Hii — eiusd.* om. B. p) *Sacerdotum* B. q) om. B, *ex epist. Cypr. — cap. omnib.* om. S_2, pro his habet: *auctoritate Cypriani omnibus capitulis quaestionis eiusdem.*

1) cap. 35 ibid. 2) cap. 36 ibid. 3) cap. 37 ibid. 4) cap. 38 ibid. 5) cap. 44 ibid. 6) cap. 1 huius Quaest. 7) cap. 3.

8) cap. 2. 9) cap. 3. 10) cap. 4. 11) cap. 5. 12) cap. 6. 13) cap. 7.

corum licet lucris inhiare terrenis; nec igitur[a] saecularium negotiorum procurationem clericis[b] licet assumere. Econtra probatur auctoritatibus et rationibus. Licet clericis advocatorum officium etiam in saecularibus causis assumere, verum pro impensis beneficiis nullatenus munera exigere iuxta illud Tarraconensis concilii: Observandum quoque[c] [1] etc. caus. XV. qu. II. cap. I.; ergo[d] licet clericis saecularium negotiorum curam assumere. Item licet clericis matrimonia contrahere; saecularium[e] ergo negotiorum curam gerere. Ad quod notandum, quod clericorum alii sunt regulares, alii non; item non regularium alii sunt in sacris ordinibus constituti, alii vero minime. Regularibus nec non et[f] in sacris ordinibus constitutis saecularium negotiorum procuratio inhibetur, aliis vero[g] minime. Quibus enim nubendi praestatur licentia, eis nimirum saecularium negotiorum procuratio non[h] inhibetur.

Qu. IV. Quarto quaeritur, utrum fulgidis et claris vestibus eis ornari liceat. Quod vero non liceat probatur auctoritate septimae Synodi: Omnis iactantia[2] etc. et sextae[i]: Nullus eorum[3] etc. et Zachariae: Episcopi, presbyteri[4] etc. caus. ead. qu. ead. cap. I., II. et III. et ceteris[k]; item ex concilio Gangrensi: Parsimonia[5] etc. parte I. dist. XLI. cap. antepenult.; item Augustinus: Fucare[l] figmentis[6] etc. part. ult. dist. V. cap.[m] antepenult. Idem ratione probatur. Quisque tenetur omnibus abrenuntiare, ut Christi possit esse discipulus, iuxta illud[n]: *Nisi quis renuntiaverit*[o] *omnibus, quae possidet* etc.; fulgidis ergo et claris vestibus abrenuntiare debet[p]. Illis igitur uti clericis maxime

a) om. B. b) *cler. lic.* om. B. c) *ergo* B. d) *ergo lic. — assumere* om. S_2. e) *sic ergo saecul.* S_2, *saecul. — gerere* om. B. f) sic emend. sec. B, S_2 pro *ergo non tamen.* g) *autem non* S_2. h) om. B. i) *VII* S_1, S_2. k) *ceterisque* S_2. l) *fugare* B. m) add. *I* B. n) Luc. XIV, 33. o) *abren.* B. p) addidi ex B, *abren. deb. Illis ig.* om. S_2.

1) cap. 11 C. XV. Qu. II.
2) cap. 1. 3) cap. 2. 4) cap. 3. 5) cap. 5 D. XLI. 6) cap. 38 de Cons. D. V. Fucare pigmentis.

constat fore illicitum. Contra probatur exemplo Christi, qui tunica pretiosa inconsutili induebatur[a]. Beatus quoque Bartholomaeus colobio albo clavato et purpura utebatur. Item sicut appetitus ciborum non cibus in culpa est, sic concupiscentia vel superfluitas vestium[b] non vestis culpabilis iudicatur[c]. Item si fulgidis pretiosisque[d] vestibus uti culpabile[e] probaretur, nequaquam a summo pontifice praesumeretur. Ad hoc[f] nulli clericorum licet uti ad voluptatem sed ad necessitatem. Vel ita: clericorum alii sunt claustrales[g], alii vero[h] minime. Claustralibus ergo[i] sit fulgidis[k] vestibus uti illicitum, ceteris[l] vero licitum.

Qu. V. Quinto quaeritur, an clericus a proprio episcopo correctus[m] valeat suum officium relinquere et[n] ad saecularem iudicem confugere. Quod non liceat, probatur auctoritate Agathensis concilii: Placuit[1] etc. et[o] Antioceni: Si[p] quis a proprio episcopo[2] etc. et Martini papae: Si quis episcopus, presbyter[3] etc. et[q] Gregorii: Si episcoporum causae[4] etc. caus. ead. qu. ead. cap. I., II., V. et VI. Idem quoque[r] auctoritate Silvestri papae: Si quis clericus[5] etc. et Innocentii: Si quae causae[6] etc. et[s] Silvestri: Nullus clericus[7] etc. et Gregorii: De persona presbyteri[t][8] etc.[u]; idem[v]: Pervenit ad nos[9] etc.[w]; item ex[x] concilio Milevitano[y]: Inolita[z] praesumtio[10] etc.[aa]; item[bb] ex concilio Chalcedonensi: Si clericus adversus clericum[11] etc. caus. XI qu. I. cap. VIII., XXIII.[cc],

a) *utebatur* S_2. b) om. S_2. c) *iudicanda est* B. d) *et prec.* S_2. e) *dampnabile clerico.* f) *haec* S_2. g) add. *et* S_1. h) *non* S_2. i) om. S_2. k) *fulg. v. uti* om. S_2. l) *clericis* B. m) *correptus* S_2. n) om. S_1. o) *et Ant. — etc.* om. S_2. p) *Si quis — Mart. papae* om. B. q) om. S_1. r) *item* B. s) *item* S_2. t) *clerici* B. u) om. S_2. v) *item* B. w) om. S_2. x) *it. ex* om. S_2. y) *Milevitani* S_2. z) *audita* S_2. aa) om. S_2. bb) *conc. Chalcedonensis* S_2. cc) *XXVI* B.

1) cap. 1. 2) cap. 2. 3) cap. 5. 4) cap, 6. 5) cap. 10 C. XI Qu. I. 6) cap. 26 ibid. 7) cap. 33 ibid. 8) cap. 38 ibid. 9) cap. 39 ibid. 10) cap. 42 ibid. 11) cap. 46 ibid.

XXXI., XXXIV.[a], XXXV., XXXVII.[b] et[c] XLII. Econtra probatur auctoritate Pelagii: Experientiae tuae[1]) etc.; idem: Si quisquam[2]) etc.; item ex[d] epistola Clementis: Te quidem[e] oportet[3]) etc. caus. XI. qu. I. cap. XIII.[f], XIV.[g], et XXVII. Item cum nemo militans Deo saecularibus se debeat implicare negotiis, patet saeculares non ecclesiasticos iudices adeundos. Ad hoc[h]: spiritualium negotiorum[i] spiritualibus iudicibus specialiter commissum docetur iudicium iuxta illud Pauli[k]: *Nemo militans Deo implicet se negotiis saecularibus*, et alibi[l]: *Saecularia ergo iudicia si habueritis, contemptibiles qui sunt in ecclesia i. e. laicos, constituite ad iudicandum.* Verum a tempore Constantini saecularium quoque negotiorum examen in summum pontificem constat esse transfusum[m] ac per Lodowicum[n] celebriter roboratum. In spiritualibus ergo nemini clericorum ad saecularem iudicem confugere licet; in saecularibus vero[o] laicum pulsans civilem adeat[p], pulsatus autem[q] id agere non praesumat.

CAUSA XXII.

Quidam episcopus etc.

Qu. I. Primo quaeritur, an iuramentum praestandum sit. Juramentum non esse praestandum probatur auctoritate Christi[r] dicentis[s]: *Sit sermo vester: Est, est; non, non; quod autem amplius est, a malo est;* item Christus[t]: *Nolite omnino iurare neque*[u] *per coelum*

---

a) *XXXIII* B. b) *XXXVIII* B. c) om. S_2. d) *exempla* B. e) sec. B emend. pro *et quid* S_1, *et quidem* S_2. f) *XVIII* B. g) *XXIV* B. h) *haec* S_2. i) add. *tantum* S_2. k) II, Tim. II, 4. l) I. Cor. VI, 4. m) *transsumptum* B. n) *Lodoyc.* S_2. o) om. S_2; Matth. V, 37. p) *adeant* S_2. q) *vero* S_2. r) *Domini* S_2. s) om. S_2. t) om. S_2; Matth. V, 34, 35. u) *neque — iurare* om. S_2.

1) cap. 15 ibid. 2) cap 16 ibid. 3) cap. 29 ibid.

neque per terram; item Jacobus in epistola[a]): *Ante omnia fratres mei nolite omnino iurare.* His auctoritatibus luce clarius constat iuramentum[b]) non esse praestandum. Verum etsi a laicis, a sacerdotibus tamen[c]) praestari minime debet iuxta illud Cornelii: Sacramentum hactenus[1]) etc., item ex concilio Triburiensi: Si quis presbyter contra laicum[2]) etc. caus. II. qu. V.[d]) cap. I. et II. Econtra iuramentum fore praestandum probatur auctoritate Toletani concilii VIII.[e]): Omne quod in foedera[3]) etc. et Augustini: Non est contra praeceptum Dei[f])[4]) etc., item eiusdem: In novo testamento[5]) etc., Ut[g]) noveritis[6]) etc.; Ita ergo intelligitur[7]) etc., item: Tu non malum facis[8]) etc., item[h]) Hieronymi: Et iurabunt[9]) etc., idem: Considera, quod salvator[10] etc. caus. ead. qu. ead. Sacerdotes quoque iuramenta praestare posse ac debere probatur auctoritate Gregorii papae[i]): Presbyter vel quilibet sacerdos[11]) etc., item ex registro Gregorii[k]): Habet hoc proprium[12]), item: Mennam vero[13]) etc., idem[l]): Quanto a nobis[14]) etc., item ex concilio Agathensi: Si legitimi[m])[15]) etc., item ex concilio Ilerdensi: Presbyter si a plebe[16]) etc.[n]), item Hincmarus[o]): Si mala fama[17]) etc.[p]), item[q]) Sixtus: Auditum est[18]) etc., item Leo: Omnibus vobis[19]) etc. caus. II. qu. V.[r]) cap. III., IV., V.[s]), VI., X., XI., XII., XIII. et XIV. Ad hoc[t]): eorum, quae prohibentur, quaedam propter se, quaedam propter aliud[u]) inhibentur; propter se ut vitia,

---

a) Jac. V, 12. b) *non esse iurandum* S_2. c) add. *iuramentum* S_2. d) *IV.* B. e) om. B. f) om. S_2. g) emend. sec. B pro *et*. h) add. *Greg.* S_1. i) om. S_2. k) om. S_2. l) *id. — legit. etc.* om. B. m) emend. pro *legitimum*. n) om. S_2. o) *Ygm.* S_1, *Igm.* B. p) om. S_2. q) om. S_2. r) *II.* B. s) add. *et* B. t) *haec* S_2. u) *alium .... alium* S_1.

1) cap. 1 C. II. Qu. V. 2) cap. 4 ibid. 3) cap. 1 huius Quaest. 4) cap. 2. 5) cap. 3. 6) cap. 4. 7) cap. 5. 8) cap 6. 9) cap. 7. 10) cap. 8. 11) cap. 5 C. II. Qu. V. 12) cap. 6 ibid. 13) cap. 7 ibid. 14) cap. 8 ibid. 15) cap. 12 ibid. 16) cap. 13 ibid. 17) cap. 16 ibid. 18) cap. 18 ibid. 19) cap. 19 ibid.

propter aliud ut multiloquium, convivari, in[a] iudicio contendere, non quod haec in se mala sint, sed quia vitia habeant[b] comitantia[c]. Sic et iuramentum videtur prohibitum, non quod ipsum sit vitium, sed ut vitetur periurium. Est igitur non omnifariam prohibitum sed solummodo falsum et[d] otiosum, atque quo aliquid polliceatur iniustum. Omnes igitur auctoritates, quae minime iurandum[e] sanciunt, sic interpretandae sunt: iuramentum[f] praestandum non est, scil. falsum vel sine causa. Illud vero Cornelii: Sacramentum hactenus non inhibet sacramentum praestari, dummodo necessarium; sed usque ad ea tempora nisi pro recta fide a sacerdotibus nequaquam fuisse praestitum docet.

Qu. II. Secundo quaeritur, an sit periurus, qui iurat falsum, quod putat verum. Quod sic probatur: quicumque falsum iurat, in dolo iurat; ergo deierat[g] iuxta illud[h] Augustini: In dolo iurat[1] etc. Item: falsum est iuramentum[i] et veritate caret; est igitur periurium, unde Hieronymus: Animadvertendum est[2] etc. caus. ead. qu. ead. cap. I. et II. Item: qui[k] falsum iurat, mentitur; ergo quicumque[l] falsum iurat, et[m] deierat, cum[n] periurium nichil aliud sit quam mendax iuratio. Idem quoque testatur Augustinus de verbis Apostoli: Homines[o] falsum iurant[3] etc. caus. ead. qu. ead. cap. III. In hoc[p] capitulo patenter ostenditur[q], periurium committi quando iuratur falsum, quod putatur verum. Econtra probatur auctoritate[r] Augustini dicentis: Periurium est nequiter decipere credentem caus. ead. qu. ead. cap. I. Verum qui nesciens falsum loquitur, non alium fallit sed fallitur: non igitur[s] peierat. Item omne periurium peccatum mortale est

a) om. S_2. b) add. *se* B. c) *commut.* S_1. d) om. B. e) om. B. f) *iuramentum praest.* — *Cornelii* inserui ex B. g) *peier.* B. h) om. S_2. i) *sacramentum* B. k) *quicumque* B. l) *qui* B. *quicumque* — *et* om. S_2. m) om. B. n) add. *ergo* B o) *omnes* B. p) *isto* S_2. q) *tunc admitti* B. r) *eiusdem auct. dic.* S_2. s) *ergo* S_2.

1) cap. 1. 2) cap. 2. 3) cap. 3.

Qui autem nesciens falsum dicit, mortaliter non peccat, nec igitur deierat. Item qui numquam mentitur, numquam deierat. Sed qui dicit falsum, quod tamen putat verum, non mentitur iuxta illud Augustini: Mendacium est loqui[a] contra id, quod animo sentit[1]), idem: Non omnis qui falsum dicit, mentitur[2]); Nec est liber a mendacio, qui ore nesciens verum[b] loquitur, sciens autem[c] volunlate mentitur[3]). Item Paulus[4]) a mendacio excusatur, qui se ad Corinthios iturum promiserat, non tamen ivit, quia cum id[d] promisit, intentionem[e] adimplendi habebat, quam[f] ex levitate minime[g] immutavit[h]. Ea quoque ratione et Petrus a mendacio excusabilis invenitur, cum dixit: *Domine*[i], *non lavabis mihi pedes in aeternum.* Ergo qui dicit falsum, quod tamen putat verum, non deierat. Item pro unoquoque periurio poenitentia VII annorum iniungenda[k] est iuxta illud Euticiani: Praedicandum est[5]) etc. caus. ead. qu. I.[l] cap. ult[m]. At pro tali iuramento levis[n] vel nulla poenitentia imponitur[o], quare nec periurium tale esse probatur. Ad hoc sciendum est, quod hoc nomen periurium vagum est et ad plura significanda extenditur. Significat enim aliquando falsam iurationem, aliquando reatum periurii, aliquando transgressionem iuramenti. Si igitur falsum iurat nesciens, largo modo dicitur peierare, nam cum auctoritas dicat: Qui numquam iurat, numquam deierat, patet ipsam iurationem periurium appellari iuxta illud Augustini: Homines falsum iurant etc. Qui vero scienter[p] falsum iuraverit, hic magis proprie periurus vocatur. Haec duo periurii genera tunc solum committimus, quando iuramus.

---

a) om. S_2, *id loqui, contra quod* B. b) *loqu. ver. sciens aut. voluntarie ment.* B. c) om. S_2. d) *hoc* S_2. e) *voluntatem vel int.* B. f) *quia* S_1. g) *non* B. h) *mut.* S_2. i) *tu mihi lavas, non lavabis* etc. S_2, Joh. XIII. 8. k) *imponitur* B, S_2. l) emend. pro *ead.* m) *IV.* B. n) emend. sec. B pro *talis.* o) *iniungitur* B. p) om. S_2.

1) cf. cap. 4, princ. 2) cf. Gratian. i. f. ad cap. 3. 3) cap. 4 §. 3. 4) cf. cap. 5. 5) cap. 17 C. XXII. Qu. I.

Reatum autem periurii tunc tantum contrahimus, cum contra id, quod iuratur vel iuratum est vel iurari proponitur, venire disponimus. Juramentum vero tunc solum transgredimur, quando tempore praefixo[a]), cum[b]) facultas adimplendi adsit, quod iuratum fuerat, minime adimpletur. Praefatus igitur[c]) episcopus licet secundum largam, ut dictum est, acceptionem periurus appelletur[d]), reus tamen periurii vel transgressor iuramenti minime iudicatur[e]).

Qu. III. Tertio quaeritur, an pro tali iuramento liceat archidiacono consuetam obedientiam episcopo subtrahere. Hoc nullomodo licere, duplici ratione probatur; primo quia[f]), ut supra monstratum est, illud iurando minime deliquit[g]); secundo, quia etsi criminosum eum fore constaret, antequam[h]) dampnationis[i]) sumeret sententiam a suo superiori, ab eius obedientia non esset discedendum. Quod igitur archidiaconus iuramento firmavit[k]), omnino constat fore illicitum.

Qu. IV. Quarto quaeritur, an illicitum iuramentum sit observandum. Quod autem illicita iuramenta aliquando observari[l]) debeant, ea ratione probatur. Si quis ad aliquid illicitum perpetrandum periurio dumtaxat gravius se iuramenti vinculo astrinxerit[m]), graviore crimine omisso contra iuramentum venire compellitur. Ergo si ad aliquid[n]) illicitum minus tamen periurio iuramento quis se obligaverit[o]), tale illicitum iuramentum immutilatum est observandum iuxta illud Bedae: Si[p]) aliquid[q]) forte[1]) etc., idem: Non solum[2]) etc.[r]), item Ambrosii: Unusquisque[3]) etc., item ex decreto Sotheris[s]): Si aliquid forte incautius[4]) etc.[t]) caus. ead. qu. ead. cap. VI., VII.,

---

a) *praefinito* B. b) om. B. c) om. S_2. d) *appellatur* S_1. e) *iudicabitur* B. f) om. B. g) *delinqu.* B. h) *antequ. dampn.* — *firmavit* om. S_2, pro his *ante condemnationem* habet. i) add. *sine causa* B. k) *confirmaverit* B. l) *servari* B. m) *astringit* B. n) *aliquod* S_2. o) *constrinxerit* S_2. p) *si in aliquod forte* S_2. q) *aliquis* B. r) om. S_2. s) *Soth'ei* B. t) *etc. — Duo mala etc. et* hic om. S_2.

1) cap. 6. 2) cap. 7. 3) cap. 8. 4) cap. 16.

VIII., XV. Idem quoque auctoritate Toletani concilii probatur: Duo mala[1]) etc. et Gregorii: Nervi testiculorum Leviathan[2]) etc.[a]) parte[b]) prima, dist. XIII.[c]) cap. I. et II. Item praeceperat Dominus filiis Israel, ut delerent septem gentes terrae promissionis. Verum Gabaonitarum fraude decepti pacem cum eis iuramento firmarunt, quam tamen timore violandi iuramenti inviolabilem observarunt. Apparet ergo, quod, quamvis iuramentum sit illicitum, est tamen[d]) inviolabiliter observandum. Quod vero illicita iuramenta minime sint observanda, probatur auctoritate Toletani concilii[e]): Si publicis[f]) sacramentorum[3]) etc., item Ambrosii: Est etiam[g]) contra officium[4]) etc., item Augustini: Quod[h]) Davidi[i]) iuramentum[5]) etc., item Isidorus: In malis promissis[k])[6]) etc., item Augustinus: Magnae[l]) sapientiae[7]) etc.[m]), item[n]) ex concilio Ilerdensi: Qui sacramento se obligat[8]) etc., item[o]): Non semper[9]) etc., item Isidorus: Non est observandum[10]) etc., item ex concilio Toletano: Necesse est[11]) etc., item Isidorus: Si quis praeventus[12]) etc.[p]), item Hieronymus: Tribus siquidem modis[13]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. I., II., III.[q]), V., X., XI., XII., XIII., XIV.[r]), XVIII. et XIX. Ad hoc notandum, quod iuramentum aliquando est illicitum ex eo quod iuratur, scil. cum iniustum est quod iuratur, aliquando ex modo iurandi[s]), veluti cum[t]) a quodam iracundiae calore et inconsulta temeritate aliquid iuratur.

---

a) om. S_2 et hic addit: *caus. ead. q. ead. c. VI., VII., XV., auctoritate quoque Tol. concilii: Duo mala etc. et Greg.: Nervi etc.* b) *part. pr.* om. B. c) *XIV.* B. d) om. S_2. e) om. S_2. f) *in publ.* B. g) om. B. h) *Juramentum David* S_2 . . . . *temere etc.* B. i) emend. pro *dedit.* k) *praem.* S_1. l) *mane* B. m) om. S_2. n) *it. ex — obligat etc.* om. S_2. o) *item — Nec. est etc.* om. B. p) om. S_2. q) emend. pro *IV.* S_1, *III., IV.* B, S_2. r) add. *XV, XVI c. XIII et XXIV, V* B, *XV et XVI* S_2. s) add. *non autem quod iuratur* B. t) inserui ex B.

1) cap. 1 D. XIII. 2) cap. 2 ibid. 3) cap. 1 huius Quaest. 4) cap. 2. 5) cap. 3. 6) cap. 5. 7) cap, 10. 8) cap. 11. 9) cap. 12. 10) cap. 13. 11) cap. 14. 12) cap. 19. 13) cap. 19 §. 1.

Quando tantum[a]) illicitum est iuramentum ex modo iurandi, non autem ex eo quod iuratur, observari potest et debet. Cum autem illicitum est ex eo quod iuratur, — aliquando iuratur quod aeternam vel temporalem adimit salutem vel recuperare non sinit, ut[b]) cum aliquid iuramento firmatur, quod sine culpa mortali adimpleri non potest, veluti cum quis se patrem vel quemlibet occisurum vel ad pacem cum inimico proprio[c]) se[d]) numquamre diturum iureiurando promiserit[e]), — aliquando quod temporalem vel aeternam salutem nec adimit nec recuperandam impedit, veluti cum quis se non ieiunaturum quotidie vel non venturum ad sacros ordines vel choreas[f]) ludentium se intraturum iuramento firmaverit. Quando igitur, quod iuratur, salutem adimit vel recuperandam impedit[g]), iuramentum nullatenus est observandum; cum vero quod iuramento promittitur[h]), nichil horum efficit, licet iuramentum fuerit illicitum, immutari tamen non convenit.

Qu. V. Quinto quaeritur, an is[i]) periurus sit, qui alium ad periurandum compellit. Quod[k]) omnis ille non sit periurus, qui alios ad peierandum compellit, probatur. Ut enim ait[l]) Augustinus: Qui numquam iurat, numquam deierat. Qui ergo non iurans alium deierare compellit, non deierat. Econtra probatur auctoritate Pii papae: Qui compulsus[1]) etc., item Gelasius: Si quis se periuraverit[2]) etc., item[m]) Augustinus: Ille qui hominem[3]) etc., item ex concilio Magotiensi[n]) (corr. Matisconensi): Si quis convictus fuerit[4]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. I., IV.[o]), V. et VII[p]). Item cum[q]) facienti et consentienti par poena debeatur, patet auctorem periurii indubitanter fore periurum et eadem poena mulctandum. Dicimus ergo, quod cogentium alios ad periurium alii cogunt[r])

---

a) *tamen* S_1. b) inserui ex B, S_2. c) om. S_2. d) om. B. e) *firmaverit* S_2. f) *choros* S_2. g) *impedierit* B. h) *promittit* B. i) om. S_2. k) *quod non omnis qui compellit periurus, probatur* S_2. l) *ait enim* S_2. m) om. S_2. n) *Magont.* B. o) *III.* S_2. p) *VI.* B. q) om. B. r) *coguntur* S_1.

1) cap. 1. 2) cap. 4, Richter *Si quis peieraverit*, n. 11. 3) cap. 5. 4) cap. 7.

scienter ad[a] deierandum, alii ignoranter. Nullus igitur eorum, qui non iurant[b] sed alios ad iurandum vel[c] deierandum compellunt, est periurus i. e. falsum iurans vel[d] iuramentum transgrediens. Verum qui scienter ad deierandum alios compellunt, periuri quidem[e] i. e. rei periurii consentur; qui vero ignoranter, rei nulla ratione habentur, dumtaxat ea sit ignorantia[f] invincibilis, vel[g] si vincibilis ea[h] sit, quae in discretissimum[i] caderet virum. Ignorantia enim alia iuris, alia facti. Ignorantia iuris neminem excusat, nisi cui ius ignorare[k] permittitur; ignorantia vero facti alia est[l] illius rei, quam oportuit eum[m] scire, alia illius, quam non oportuit scire. Non enim necesse est scire carnes idolo[n] immolatas. Eam[o] vero, quam in matrimonium[p] sumis, consanguineam esse vel non esse, scire[q] oportet. Illius igitur rei ignorantia, quam scire non oportuit, excusat; illius vero rei ignorantia, quam scire oportuit[r], alia est vincibilis, alia invincibilis. Invincibilis ea est, quae excludi nullatenus potest. Eam[s], inquam, semper excusare habentem dubitari non debet. Item vincibilis alia est, quae caderet in virum discretissimum[t], alia est[u] resupina et crassa. Resupina et crassa est, quando quis id ignorat, quod tota civitas vel maior pars civitatis[v] novit. Haec neminem excusat. Quae vero caderet in virum discretissimum[w], alia est ex culpa praecedenti, alia non. Quae autem[x] ex culpa procedit, quantum ad Deum neminem excusat licet quantum ad ecclesiam. Cuius vero causa praecedens culpa non exstiterit[y], eam excusare minime dubitatur.

---

a) *ad deier.* om. S_2. b) *iurat* B. c) *vel. deier.* om. B. d) ex B inserui. e) *nullus igitur — periuri quidem* om. S_2, pro his habet: *qui ergo ad peierandum alios scienter compellunt, non sunt periuri i. e. falsum iurantes vel iuramentum transgredientes sed periuri i. e.* etc. f) add. *et* B. g) *et* B. h) *ea sit* om. S_2. i) *constantissimum etiam* B, S_2. k) *ignorantiae* B. l) om. B, S_2. m) om. S_2, *eum sc.* om. B. n) *ydolis* B. o) *ea* S_1. p) *matrimonio* S_1. q) *sc. op.* om. B. r) *oportet* B. s) *ea* B. t) *constantissimum* B, *dissertissimum* S_2. u) om. S_2. v) om. S_2. w) *dissertissimum* S_2. x) *vero* S_2. y) *est* B, S_2.

CAUSA XXIII.

Quidam episcopi etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an militare peccatum sit. Ad quod notandum, quod militare aliis est licitum, aliis vero illicitum. Illicitum ut[a] his, quos in sacris ordinibus constat exsistere vel perfectionis iter arripuisse[b]. Ceteris vero iudicis auctoritate licere non dubito.

Qu. II. Secundo, quid sit iustum bellum, et quomodo a filiis Israel iusta bella gerebantur[c]. Ad quod sciendum bellum iustum vocari[d] et ratione inferentis et merito sustinentis, aliquando altero, aliquando utroque: altero[e] veluti cum a principe[f] innocentibus bellum indicitur, quos falsitas testium inimicos probavit[g] iustitiae, vel quando ab eo qui iurisdictioni non[h] praeest, bellum irrogatur, ut vis vi repellatur, quod et lege naturae licitum esse non dubitatur; hoc modo et filios Israel iusta bella gessisse credimus, cum[i] ab Amorreis innoxius illis transitus negaretur: utroque, veluti cum ab eo qui iurisdictioni praeest, dignis atque in[k] iudicio convictis vel sponte crimen confessis bellum indicitur vel infertur; caus. ead. qu. ead. cap. I., II. et III.

Qu. III. Tertio quaeritur, an sociorum iniuria sit armis propulsanda. Quod non, probatur auctoritate Domini dicentis[l]: *Si quis percusserit te in maxillam unam, praebe ei et*[m] *aliam*, item[n]: *Benefacite his, qui oderunt vos*, item[o]: *Benedicite maledicentibus vos, benedicite et nolite maledicere*, item Dominus[p]) discipulis suis ait[q]: *Si vos persecuti fuerint in unam civitatem, fugite in aliam.* Item qui iniuriam sociorum armis

---

a) om. S_2. b) *arripere* B. c) *fer.* S_2. d) add. *alias* B. e) inserui ex S_2. f) add. *vel ab eo qui gladii potestatem non habet iudice mandante* B. g) *probaverit* S_2. h) om. B. i) add. *autem* B, k) om. B. l) Matth. V, 39, Luc. VI, 29. m) Matth. V, 44, Luc. VI, 27. n) Rom. XII, 14. o) *Dom.* — *ait* om. S_2. p) Matth. X, 23.

propulsat, malum pro malo reddit. Hoc autem[a] malis quam bonis proximius fore non dubitatur iuxta illud Augustini: Sex differentiae sunt[1] etc. caus. ead. qu. ead. cap. I. Fieri ergo minime debet. Econtra probatur auctoritatibus et rationibus. Ait enim Augustinus: Nostri[b] adversus illicitas[2] etc., idem: Pro membris[3] etc., item Ambrosius: Fortitudo[4] etc., item[c] Hieronymus: Si quis fortitudinem[5] etc., item Ambrosius: Non in[d] inferenda[6] etc., item Anastasius: Qui potest obviare[7] etc., item Augustinus: Ostendit propheta[8] etc. caus. ead. qu. ead. cap. III., IV., V., VI., VII., VIII. et XI., item Eleutherius papa: Negligere, cum possis[e] perturbare[9] etc. caus. II. qu. VII, item Johannes VIII.: Praeterea devotionis[10] etc. caus. ead. qu. VIII. cap. IX. Item ratione probatur. Praecepit Dominus Moysi, ut Amorreorum iniurias officio Josuae a populo suo propelleret. Paulus quoque a praeside militum postulavit auxilium, quo iniuria irroganda penitus excluderetur, atque securus ei transitus pararetur. Ex his omnibus apparet sociorum iniuriam armis penitus propellendam. Ad quod notandum, quod potestas inferendi belli quibusdam conceditur, quibusdam vero inhibetur, ut supra distinctum est. Quibus inhibitum est arma movere, sociorum iniuriam armis propulsare non licet; ceteris vero licet non zelo ultionis sed amore correctionis, ut[f] malis facultas delinquendi adimatur, et bonis facultas libere consulendi ecclesiae ministretur iuxta illud Calixti: Justum est, ut[g] qui divina[11] etc. caus. ead. qu. ead. cap. antepenult.

Qu. IV. Quarto quaeritur, an vindicta sit inferenda. Quod autem vindicta inferenda non sit, probatur. Ait enim Augustinus: Tolerandi sunt mali[12] etc., idem: Tu bo-

---

a) add. *plus* B. b) emend. sec. S_2 pro *Haberi.* c) om. S_2. d) *interferenda* S_1. e) *possim* B. f) add. *et* S_2. g) *utrique* S_1.

1) cap. 1. 2) cap. 3. 3) cap. 4. 4) cap. 5. 5) cap. 6. 6) cap. 7. 7) cap. 8. 8) cap. 11. 9) cap. 55 C. II. Qu. VII. 10) cap. 12 C. XXIII Qu. VIII. 11) cap. 9 huius Quaest. 12) cap. 1.

nus tolera[1] etc., idem: Quid ergo voluit Dominus noster[2] etc., Quod ergo, inquiunt[3] etc., idem: Recedite, exite inde[4] etc., idem: Quam magnum[7] etc.[a], idem: Forte in populo Dei[6] etc. caus. ead. qu. ead. cap. I., II., III., IV., IX.[b], X. et XI. Idem ratione probatur. Si omnia hic punirentur, locum divina iudicia non haberent iuxta illud Anacleti: Si omnia in hoc saeculo[7] etc. caus. VI. qu. I. cap. VII.[c] Quod autem vindicta sit inferenda, probatur auctoritate Augustini dicentis: Quidam, cum bonorum[8] etc., idem: Cum quisque fratrum[9] etc., idem[d]: Quid faciet[e])[10] etc., idem[f]: Ne[g] amisso iudicio[11] etc., idem[h]: Duo ista nomina[12] etc., idem Vincentio: Nimium sunt inquieti[13] etc., idem super[i] Johannem: Quando vult Deus[14] etc., idem contra Petilianum: Qui peccat[15] etc., idem: Si ecclesia vera[16] etc., item Innocentius: Quaesitum est[17] etc., item Gregorius: Sicut excellentiam[18] etc., item Augustinus: Si ea de quibus[19] etc.[k], idem[l]: Ea vindicta, quae valet[20] etc., idem: Quisquis christianus iniquum[m])[21] etc., idem[n]: Debet homo diligere[22] etc. caus. ead. qu. ead., item Hieronymus[o]: Non afferamus stateras[p])[23] etc.[q] caus. XXIV., qu.[r] I. Idem ratione probatur. Abraham quinque reges Sodomorum cum nepote suo Loth vindictas inferendo a captivitate quatuor regum libe-

---

a) om. S_2. b) *VIII.* B. c) *qu. I. c. VII.* om. S_2. d) om. S_2. e) *fallet* B. f) om. S_2. g) *ne* S_2. h) om. S_2. i) *supra* S_2. k) om. S_2. l) *id.: Ea v. qu. val. etc.* om. S_2, — *iniqu. etc.* om. B. m) emend. sec. S_2 pro *iniquus*. n) *item* S_1. o) immo Augustinus, cf. not. o Corr. Rom. ad c. 20 l. c. p) *stateram* B. q) om. S_2. r) *qu. I.* om. B.

1) cap. 2. 2) cap. 3. 3) cap. 4, Richter *Ecce, inqu.* 4) cap. 9. 5) cap. 10. 6) cap. 11. 7) cap. 7 C. VI. Qu. I. 8) cap. 18 huius Quaest. cf. Richter, n. 128. 9) cap. 19. 10) cap. 25. 11) cap. 34. 12) cap. 35. 13) cap. 37. 14) cap. 39. 15) cap. 40. 16) cap. 42. 17) cap. 44. 18) cap. 48. 19) cap. 50. 20) cap. 51. 21) cap. 52, Richter *Quisquis Christianum (inquis)*, cf. not. t Corr. Rom. 22) cap. 53. 23) cap. 21 C. XXIV. Qu. I.

ravit. Moyses quoque in cultores vituli[a] severissime vindicavit, praeterita puniens atque in postmodum disciplinam sanciens. Josue quoque Judaeum Madianitamque pugione perfodiens vindictam irrogasse non dubitamus. Ex his igitur apparet vindictam licite irrogandam. Ad quod notandam, quod aliud est vindictam zelo propriae ultionis inferre atque aliud amore correctionis et afflictorum liberationis. Zelo propriae ultionis vindictam irrogare non licet, sicut ex superiorum decretorum serie manifeste coniicitur. Verum et ut delinquens corrigatur atque innocens liberetur, vindicta est irroganda. Capitula igitur, quae vindictae illationem prohibent, secundum primam interpretationem accipimus; quae vero iubent, prout secundo loco expositum est, intelligantur.

Qu. V. Quinto[b] quaeritur, an sit peccatum iudici[c] vel ministro reos occidere. Quod non[d] liceat aliquem occidere, probatur auctoritate Domini dicentis[e]: *Non occides*, item Dominus Petro[f]: *Omnis qui accepit*[g] *gladium, gladio peribit*, item Dominus[h]: *Nolo mortem peccatoris, sed ut convertatur et vivat*, item auctoritate[i] Augustini: Circumcelliones[1]) etc., idem[k]: Poena[l]) impiorum[2]) etc., idem[m]) Donato: Unum[n]) solum[3]) etc., idem: Prodest severitas vestra[4]) etc., item Gregorius: Reos sanguinis[5]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. I., II., III.[o]), IV. et VI.[p]), item auctoritate Domini dicentis[q]): *Michi vindictam, et*[r]) *ego retribuam*. Item[s]) non sunt omnia in hoc saeculo vindicanda, ne locus divinis iudiciis auferatur iuxta illud Anacleti: Si omnia in hoc saeculo etc. caus. VI. qu. I.

---

a) emend. sec. B pro *vitii*. b) *quarto* S_2. c) *iudei* B. d) *nulli* B. e) Exod XX. 13. f) Matth. XXVI, 52, g) *acceperit* B. h) om. S_2, Ezech. XXXIII, 11. i) om. S_2. k) *item* S_2. l) *Seua* S_2. m) *idem* — *sol. etc.* om. S_2. n) emendavi pro *Cum*. o) *III.* addidi ex B, S_2. p) emendavi pro *V*. q) Rom. XII, 19, Heb. X, 30. r) om. S_2. s) *item* — *cap. VII* om. S_2.

1) cap. 1. 2) cap. 2, Richter *Poena illorum*. 3) cap. 3. 4) cap. 4. 5) cap. 7.

cap. VII.[a]) Item si quis pro quolibet delicto occiditur, immisericorditer punitur; temporalium siquidem poenarum mortem graviorem non dubitamus; sed nullus immisericorditer iudicari[b]) debet iuxta illud Calixti papae[c]): Ponderet[d]) unusquisque[1]) etc. parte prima dist. L. cap. XIII.[e]): nulli igitur quemquam[f]) occidere licet. Econtra probatur auctoritatibus[g]) et rationibus; ait enim Dominus ad Moysen[h]): *Maleficos*[i]) *vivere non patieris*, item[k]): *Qui maledixerit patri vel*[l]) *matri, morte moriatur*, item[m]): *Qui coierit cum iumento, morte moriatur*. Item adulteri et blasphemi[n]) immisericorditer lapidari iubentur; item[o]) Moyses quoque cultores idoli morte punivit. Multi quoque[p]) patres veteris testamenti homines peremisse noscuntur, nec tamen[q]) transgressionis reatum incurrisse leguntur[r]). Idem quoque auctoritate Augustini manifeste probatur; ait enim: De occidendis hominibus[2]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. VII. Item quod nec se[s]) nec[t]) alium innocentem sed nocentem dumtaxat[u]) quis occidere valeat, probatur[v]) auctoritate eiusdem Augustini dicentis: Si non licet etc., idem: Tu dixisti[3]) etc., item Hieronymus: Non est nostrum mortem[4]) etc., item ex concilio Bracarensi: Placuit[5]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. IX., X. atque XI. Idem quoque multis auctoritatibus probatur eadem causa[w]) et in eadem quaestione. Ad hoc[x]) sciendum est, quod iudicum alii habent potestatem gladii, alii non habent[y]). Non habentibus igitur potestatem gladii nec eis ministrantibus reos occidere non licet; habentibus vero potestatem vel eis mini-

---

a) sec. B emend. pro *II.* b) *puniendus est* S_2. c) om. S_2. d) *Consideret* S_2. e) *XIV.* S_2. f) iuxta S_2 emend. pro *quem.* g) *auct. et rat.* om. S_2. h) Exod. XXII, 18. i) *maleficio* B. k) Exod. XXI, 17. l) *et* B. m) *it.: Qui — moriatur* om. S_2, Exod. XXII, 19. n) *blasvemi* B. o) om. S_2. p) *etiam* S_2. q) om. S_2. r) *noscuntur* B. s) om. S_1. t) *nec. al. inn. sed* om. S_2. u) om. S_2. v) loco verborum *prob. — Aug. dic.* tantummodo legit *ait* S_2. w) *ead. caus.* addidi ex S_2. x) *haec* S_2. y) om. S_2.

1) cap. 14 D. L. 2) cap. 8 huius Quaest. 3) cap. 10. 4) cap. 11. 5) cap. 12.

strantibus suscepto mandato nocentes occidere licet. Omnia igitur capitula, quae reos occidi[a]) vetant, eos solos a malorum morte prohibent, quos constiterit gladii potestate minime decoratos; vel prohibentur etiam potestatem habentes a[b]) malorum hominum[c]) morte, ne videlicet zelo ultionis sed amore correctionis reos puniant iuxta illud[d]) Augustini: Miles[e]) cum obediens[1]) etc., item: Cum minister[2]) etc., item: Officia vindictae[3]) etc., item: Cum homo ab homine[4]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. XII., XIII., XV., et[f]) XIX. Causa[g]) vero correctionis et iustitiae[h]) malos interficere Deo vere est ministrare, unde Hieronymus: Qui malos percutit[i]) [5]) etc., Judex non est[6]) etc., idem: Homicidas[7]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. XXIX., XXX., et XXXI.

Qu. VI. Sexto quaeritur, an mali sint cogendi ad bonum. Quod autem nullus sit cogendus ad bonum, probatur auctoritatibus et rationibus. Ait namque Corinthiis Paulus[k]): *Unusquisque det[l]), prout destinavit in corde suo, non ex tristitia aut ex necessitate; hilarem enim datorem diligit Deus*; item Propheta[m]): *Voluntarie sacrificabo tibi*, et alibi[n]): *Voluntaria oris mei beneplacita fac Domine.* Idem quoque probatur auctoritate Nicolai papae dicentis[8]): Quod quis non eligit[o]) nec optat, profecto non[p]) diligit; quod autem non diligit, facile contempnit. Nullum ergo[q]) bonum nisi voluntarium, caus. XX., qu. III. cap.[r]): Praesens clericus etc. Item Paulus redditurus rationem, quare sumptus de[s]) praedicatione non acciperet, ait[t]): *Si ex neces-*

---

a) *occidere* B. b) om. B. c) om. S_2. d) *auctoritatem* S_2. e) *Miles cum — ab hom. etc.* om. S_2. f) om. S_1. g) *cum* S_1. h) add. *amore* S_2. i) *punit* S_2. k) II. Cor. IX, 7. l) om. S_2. m) Psal. LIII, 3. n) Psal. CXVIII, 108. o) *elegit* S_1. p) *nec* S_2. q) Richter *quippe*, n. 51. r) add. *VI.* B. s) *ex* S_2. t) I. Cor. IX, 16, 17.

1) cap. 13. 2) cap. 14. 3) cap. 16. 4) cap. 19. 5) cap. 29. 6) cap. 30. 7) cap. 31.

8) cap. 4 §. 1 C. XX. Qu. III.

sitate evangelizavero[a]; *non erit in*[b] *gloria, si autem volens hoc ago, mercedem habeo*[c] *apud Deum*, item Johannes in epistola sua[d]: *Timor non est in caritate, sed perfecta caritas foras mittit timorem.* Item nullus cogendus est ad id, quod Deo non placet; sed Deus aspernatur coacta servitia: ad bonum igitur nullus cogendus est. Econtra probatur auctoritatibus et rationibus. Ait enim Augustinus: Scismatici dicunt[1]) etc., idem ad Donatistas: Quod erraverat[2]) etc., idem[e] ad Vincentium: Vides, ut opinor[3]) etc., item Gregorius: Jam vero, si rusticus[4]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. I., II., III. et IV., item ex concilio Aurelianensi: Abbates[f] pro humilitate[5]) etc. caus. XVIII. qu. II. cap. XVI., item ex concilio Triburiensi: Quem progenitores[6]) etc., item illud Leonis: Puellae[g], quae non parentum[7]) etc. caus. XX. qu. I. cap. V. et VI., item ex concilio Toletano: Si in qualibet minori[8]) etc.[h] caus. XX. qu. II. cap. I., item ex decreto Gelasii papae: Neque viduas[i] [9]) etc., item Innocentius: Quae Christo spiritualiter nubunt[10]) etc., item ex concilio Triburiensi: Impudicas detestabiles[k] [11]) etc., item: Virgines, quae se Deo[12]) etc., item Gregorius: Si custos religiosi[13]) etc. caus. XXVII. qu. I. cap. III., VIII., IX.[l], X. et XVI. His omnibus patenter ostenditur, malos ad bonum fore cogendos. Ad hoc: licet bonum, quod est tantum coactionis et non voluntatis, Deo[m] minime placeat, sunt tamen mali ad bonum cogendi, ut quod primo fuerat necessitatis, fiat quoque

---

a) *eum glorificavevo* B. b) *mihi* B. c) pro *hab. ap. Deum* solum habet *accipio* S_2. d) I. Joh. IV, 18. e) *id. — opinor etc.* inserui ex S_2. f) *abbatem* B. g) emend. pro *Puella, Velle* S_2. h) om. S_2. i) *in duas* B. k) *detestabilesque* B. l) add. *VI, III* S_2. m) *Deo — necessitatis* om B.

1) cap. 1. 2) cap. 2. 3) cap. 3. 4) cap. 4. 5) cap. 16 C. XVIII. Qu. II. 6) cap. 6 C. XX. Qu. I. 7) cap. 8 ibid. 9) cap. 1 C. XX. Qu. II. 9) cap. 3 C. XXVII. Qu. I. 10) cap. 10 ibid. 11) cap. 11 ibid. 12) cap. 12 ibid. 13) cap. 18 ibid.

liberae voluntatis iuxta illud Augustini[1]: Cum per Gehennae timorem continet se homo a peccato, fit consuetudo iustitiae et incipit quod durum erat amari, et incipit excludi timor a caritate et succedit timor castus.

Qu. VII. Septimo quaeritur, an haeretici suis et ecclesiae rebus sint exspoliandi, et qui possidet haereticis ablata, an dicatur possidere aliena. Quod autem suis et ecclesiae rebus exspoliare quis non debeat haereticos, hoc modo probatur. Ait enim[a]) Dominus in evangelio: *Nolite reddere malum pro malo, sed*[b]) *maledicentibus vobis benedicite, benedicite*[c]) *et nolite maledicere et benefacite his, qui oderunt vos;* idem[d]): *Si esurierit inimicus tuus, ciba illum; si*[e]) *sitit, potum da illi.* His praemissis luce clarius constat, nullo modo nobis[f]) licere haereticis sua auferre. Quod vero possidens ablata haereticis aliena possidere dicatur, ea ratione probatur. Quicumque rem etiam suam alio[g]) retinente violenter acceperit, omnino cadit a iure; non igitur rem suam iam[h]) possidere probatur. Si enim ab omni iure cecidit, nichil sibi iuris retinuit; rem[i]) igitur suam non possidet. Si igitur, qui rem suam alii, ut iam dictum est, violenter ablatam retinet, ab omni iure cecidisse monstratur: longe ergo magis rem non suam auferens rem alienam possidere convincitur. Econtra probatur auctoritatibus[k]) et rationibus. Ait enim Augustinus ad Vincentium: Quicumque vos ex occasione[2]) etc., idem: Si de rebus vel locis[3]) etc, Quod autem nobis[l]) obiiciunt[4]) etc., idem[m]): Quemadmodum membrum[5]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. I., II., III.

a) om. S_2. b) om. B. c) *sed maled.* — *maled.* om. S_2. d) Rom. XII, 20. e) *si sit.* — *illi* om. S_2, pro his *etc.* habet. f) om. S_2. g) *alieno* S_2. h) *possidet* S_2. i) *rem* — *monstratur* om. S_2 k) add. *Aug.* S_2, omittens *et rat.* — *membrum etc.* l) emend. pro *nobis.* m) om. B.

1) cf. Gratian i. f. C. XXIII. Qu. VI.
2) cap. 1. 3) cap. 2. 4) cap. 3. 5) cap. 4.

et IV. Idem ratione probatur. Quicquid possidetur, iure divino vel humano possidetur. Sed iure divino nichil ab aliquo possidetur, sed sunt omnia communia iuxta illud[a]): *Domini est terra et plenitudo eius.* Vel: si quid ab aliquo possidetur, iustorum tantum debet esse possessio, pro quibus et[b]) omnia facta fore leguntur. Jure autem humano haereticos nichil vere[c]) possidere probatur. Imperatorum siquidem iure statutum est, ut quicumque a catholica unitate inventus fuerit deviare, suarum rerum debeat[d]) omnimodam praescriptionem perferre, sicut ex principio illius capituli Augustini perpenditur: Quicumque[e]) vos ex occasione etc. caus. ead. qu. ead. cap. I. Exspoliandos[f]) igitur haereticos a iudicibus vel iudiciali[g]) auctoritate suis rebus fore sancimus, ab aliis vero minime. Judex vero haereticos puniendo vel suis rebus exspoliando non malum pro malo sed bonum pro malo iustumque pro iniusto reddere non dubitatur.

Qu. VIII. Octavo quaeritur, an episcopis vel quibuslibet clericis liceat sua auctoritate vel apostolici sive imperatoris praecepto arma movere. Quod liceat, probatur auctoritate[h]) et exemplo Moysi, qui non solum Egyptium peremit ac sabulo abscondit, verum etiam in ultionem idololatrarum gladio accinctus alios ad cingendum[i]) invitabat dicens[k]): *Quicumque vir Dei est, accingat gladium super renes suos, et transeat a porta castrorum*[l]) *in portam, et si invenerit patrem, filium aut fratrem*[m]) *habentem scil. aurum in barba, occidat eum.* Finees, quamvis sacerdos esset, tamen arrepto pugione fornicantes in ultionem transfixit criminis. Helias quoque sacerdotes Baal gladio iugulavit, Samuel vero Agag regem pinguissimum proprio gladio in frusta comminuit. Petrus etiam Ananiam et Saphiram oris gladio trucidavit[n]). Ad cuius instar archiepiscopum Turpinum, prout[o]) Francorum

---

a) Psal. XXIII. 1. b) om. S_2. c) om. S_2. d) om. B. e) *Qui cum* S_2. f) *exspil.* B. g) *iudiciaria* S_2. h) *auct. et* om. B, S_2. i) *acc.* S_2. k) cf. Exod. XXXII, 27. l) om. B. m) emend. sec. S_2 pro *matrem*. n) *peremit* S_2. o) *prout — hist.* om. S_2.

habet historia, materiali gladio Sarracenos impugnasse non dubitamus. Item cum malos persequi iudici vel ex mandato iudicis laudabile fore non dubitetur, clericis arma ex mandato principis ferre non videtur illicitum, quod et beatum Mauritium atque Georgium fecisse cognoscimus. Idem quoque probatur auctoritate Leonis: Igitur[a])[1]) etc., item: Scire vos[2]) etc., idem: Omni timore[3]) etc., item Alcuinus[b]): Hortatu et precibus[4]) etc., item Johannis VIII.: Praeterea[5]) etc., item Hieronymus: Legi[c]) syromasten[6]), item Johannes Chrysostomus[d]): Occidit Finees[7]) etc., item Gregorius: Petrus, qui[e]) Tabitam[8]) etc., idem: Ut pridem gloriae vestrae[9]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. IV., V., VI.[f]), VII.[g]), IX.[h]), X[i]) sequentibus. His omnibus probatur clericis non solum licitum esse arma movere verum etiam et[k]) movendi arma auctoritatem praestare. Econtra probatur auctoritatibus et rationibus, unde Ambrosius[l]).: Arma episcopi lacrimae sunt et orationes, item Apostolus[m]): *Non vosmet ipsos defendentes carissimi, sed date locum irae.* Idem probatur auctoritate Triburiensis concilii: Quicumque clericus[10]) etc., item ex concilio Toletano: Clerici in quocumque[11]) etc. (corr. Clerici, qui in quacumque), item ex[n]) concilio Meldensi: Quicumque ex clero[o])[12]) etc., item Nicolaus: Reprehensibile valde est[13]) etc., item[p]) Gregorius: Si morti Longobardorum[14]) etc., item Ambrosius: Convenior[q]) ipse[15]) etc., item in Toletano concilio: Saepe principes[16]) etc.[r]), item ex

---

a) *geritur* B. b) *alicuius ortatu* B, S_2. c) *Regi Yrom.* S_1, *Legis yrom.* B, *Legimus Yromastiten* S_2. d) *Criss.* S_1, *Cris.* S_2. e) *igitur* B. f) om. B. g) add. *et* B. h) emend. sec. S_2 pro *VIII.* i) add. *et V* S_1. k) om. B, S_2. l) cf. cap. 21 §. 2. m) Rom. XII, 19. n) om. S_2. o) *clerico* B. p) *item — Longob. etc.* om. S_2. q) *Conventior* B. r) om. S_2.

1) cap. 7. 2) cap. 8. 3) cap. 9. 4) cap. 10. 5) cap. 12. 6) cap. 13. 7) cap. 14. 8) cap. 16. 9) cap. 17. 10) cap. 4. 11) cap. 5. 12) cap. 6. 13) cap. 19. 14) cap. 20, Richter *Si in morte Long.* 15) cap. 21. 16) cap. 29.

eodem: His a quibus Domini sacramenta[1]) etc.[a]) caus. ead. qu. ead. cap. I., II., III., XV.[b]), XVI.[c]), XXIII. et XXIV. His praedictis auctoritatibus luce clarius constat, quod nulli clericorum licet vel[d]) per se vel per alium arma movere, vel iudicium sanguinis agitare. Idem quoque probatur auctoritate Hieronymi dicentis: Si quis vult pontifex[2]) etc. parte I. dist. XXXVI. cap. ult., item Gregorii: Quid autem de episcopis[3]) etc., idem: Qui sincera[4]) etc., idem universis episcopis Galliae: Licet plerumque[5]) etc. part. I. dist. XLV. cap. I., II. et III. Ad hoc dicimus, quod clericorum alii sunt[e]) regulares ut[f]) monachi, heremitae, canonici regulares atque professi; horum nulli sua auctoritate vel alterius licet arma movere. Aliorum vero alii sunt in sacris ordinibus constituti, alii vero minime. Constitutis in sacris ordinibus arma movere semper erit illicitum, aliis vero etsi sua auctoritate movere non liceat, mandante[g]) principe vel ordinario iudice eis licere non dubitatur. Nam cum eis liceat matrimonium contrahere atque ad saecularem conversationem redire, non est dubium, quod mandante principe vel summo pontifice liceat eis etiam arma movere.

CAUSA XXIV.

Quidam[h]) episcopus in haeresim lapsus etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an lapsus in haeresim possit alios officio privare vel sententia notare. Quod autem[i]) ab haeretico nullus valeat condempnari probatur auctoritate Alexandri II.[k]), ait enim: Audivimus, quod haereti-

a) om. S_2. b) *XX.* B. c) *XXIII., XVI. et XXIV.* S_1. d) om. B, S_2. e) *fiunt* S_2. f) *utpote* B, S_2. g) *ex iunctione* (l. iniunctione) *tamen imperatoris vel apostolici* S_2. h) *quidam — etc.* om. S_2. i) om. S_2. k) *II.* om. S_2.

1) cap. 30. 2) cap. 3 D. XXXVI. 3) cap. 1 D. XLV. 4) cap. 3 ibid. 5) cap. 4 ibid.

cosa[a])[1]) etc., item Leo: Manet ergo Petri[2]) etc., item Augustinus: Quodcumque ligaveris[3]) etc., item Hieronymus: Omnibus consideratis[4]) etc., item Cyprianus: Dicimus omnes omnino haereticos[5]) etc.[b]), item Nicolaus papa: Ait Coelestinus papa[6]) etc., idem: Aperte[c]), inquit, sedis[7]) etc.[d]), idem: Miramur, quomodo[8]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. IV., V., VI., XX.. XXXI., XXXV., XXXVI.[e]) et XXXVII. Idem ratione probatur. Omnis haereticus aut iam dampnatam haeresim sequitur aut novam confingit. Qui vero haeresim iam dampnatam sequitur, eius dampnationis se participem facit, unde Gelasius scribit de Achatio[f]): Achatius non est factus[9]) etc.[g]), idem: Maiores nostri[10]) etc., item[h]) Felix: Achatius non fuit[11]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. I., II. et III. Item crimen haereseos crimine simoniae minus non est. Simoniace autem ordinatus vel ordinator gratiam non praestat vel recipit, quare nec ligare potest vel solvere. Qui enim sancti spiritus gratiam non habet, solvere vel ligare non valet, unde Augustinus: Multae operationes[12]) etc., idem[i]): Remissionem[13]) etc., item Ambrosius[k]): Non sanat[l]) baptisma[14]) etc., idem[m]) Leo: Hi, qui baptismum[15]) etc., item in concilio Nicaeno: Si quis confugerit[16]) etc., item ex concilio Laodicensi: Non oportet[17]) etc., item Leo: In eclesia Dei[18]) etc., idem Leoni Augusto: Manifestum[19]) etc., item Martyr Cyprianus: Si quis, inquit[20]) etc. caus. I. qu. I. cap. XXXVII.,

---

a) *haereticus* S_2. b) om. S_2. c) emend. pro *a parte* S_1, *apte* S_2. d) om. S_2. e) om. S_2. f) *Arch.* B. g) om. S_2. h) *item — fuit etc.* om. S_2. i) *id.: Remiss. etc.* om. S_2. k) om. S_2. l) *sonat* S_2. m) pro allegationibus *item Leo.: Hi — inquit etc.* habet *et aliis capitulis* S_2.

1) cap. 4, Richter *Aud., quod Henricus* n. 14. 2) cap. 5. 3) cap. 6. 4) cap. 20. 5) cap. 31, Richter *Didicimus* etc. n. 282. 6) cap. 35. 7) cap. 36. 8) cap. 37. 9) cap. 1. 10) cap. 2. 11) cap. 3. 12) cap. 38 C. I. Qu. I. 13) cap. 39 ibid. 14) cap. 50 ibid. 15) cap. 51 ibid. 16) cap. 52 ibid. 17) cap. 66 ibid. 18) cap. 68 ibid. 19) cap. 69 ibid. 20) cap. 70 ibid.

XXXVIII.[a)], XLVIII., XLIX., L., LX., LXI., LXII.[b)], LXIII. Econtra. Ait[c)] enim Augustinus: Quisquis pro aliquo[1]) etc., idem: Subdiaconus quondam[2]) etc.[d)] caus. ead. qu. ead.[e)] cap. XXXVIII. et XXXIX., item[f)] Augustinus contra haereticos: Si fuerit iustus minister[3]) etc., idem: Ex catholica ecclesia[4]) etc., idem: Sic autem adest Deus[5]) etc., idem: Nec foris ergo nec intus[6]) etc. caus. I. qu. I. cap. XXIX.[g)], XXX., XXXI. et XXXII. Ad quod notandum, quod haereticorum alii sunt ordinati ab his, qui habent potestatem consecrandi[h)] ut episcopi, alii non. Item eorum, qui ordinantur ab habentibus potestatem alii ordinantur in forma ecclesiae, alii vero minime. Item ordinatorum[i)] ab habentibus potestatem[k)] in forma ecclesiae alii tolerantur ab ecclesia, alii reprobantur. Ordinati igitur ab his, qui potestatem ordinandi non habuerunt vel ab his, qui habebant, sed in forma ecclesiae minime ordinabant, alios ligare vel solvere non valent. Reliqui vero dum ab ecclesia tolerantur, possunt; reprobati vero non[l)] possunt. Vel dicamus haereticos non catholicos ab[m)] haereticis, si tamen culpabiles fuerint, esse ligandos iuxta illud Augustini: Quisquis etc.[n)], Subdiaconus etc. caus. ead. qu. ead. cap. XXXVIII.[o)] et XXXIX. Sed obiicitur, quod quemadmodum sacramenta ab haereticis in forma ecclesiae ministrata effectu carere non possunt, sic[p)] ligatio et solutio ab eis celebrata non[q)] minus quam catholicorum suum sortientur effectum. Ad quod dicimus, aliam

---

a) add. *XL.* S_2. b) om. B. c) *ait en.* om. S_2. d) ex S_2. e) om. B. *qu. ead.* om. S. f) pro verbis *item Aug. contra haer.* — *nec intus etc.* habet *idem quoque eiusdem Augustini capitulis* S_2. g) emend. sec. S_2 pro *XXXIX.* h) *ordinandi* S_2. i) *ordinand.* B. k) add. *et* B. l) *minime* B. m) *ab haer.* om. S_2. n) add. *idem* B. o) *XXXIX.* B, *cap. XXXVIII. et XXXIX.* om. S_2. p) *ergo sic* B. q) *non min. qu. cath.* om. S_2.

1) cap. 38 huius Quaest. 2) cap. 39. 3) cap. 30 C. I. Qu. I. 4) cap. 31 ibid. 5) cap. 32 ibid. 6) cap. 33 ibid. Richter *Nec foris ergo, sicut nec int.*

sacramentorum atque aliam ligationis et solutionis esse rationem. In sacramentis siquidem forma non vita requiretur, in ligatione vero vel solutione principalis vita respectatur.

Qu. II. Secundo quaeritur, an post mortem aliquis valeat excommunicari vel absolvi. Quod non, probatur auctoritate Leonis papae dicentis: De communione privatis[1]) etc.[a]), item Urbanus[b]): Sane quod super Richardo[2]) etc., item Gelasius: Nec[c]) quisquam[3]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. I.[d]), III. et[e]) IV., item Gelasius[f]): Quicumque intra anni spatium[4]) etc., item ex concilio Ilerdensi: Qui iubente[5]) etc. caus. XI., qu. III.[g]) cap. XXXVIII., (XXXVII?) et XXXIX. Idem quoque probatur auctoritate Domini dicentis in[h]) evangelio: *Quodcumque ligaveris super terram,* innuens viventium nobis collatum fore iudicium, mortuorum vero Domino reservatum. Econtra probatur auctoritatibus[i]) et rationibus. Unde in actione quintae Synodi sic statutum est: Sane profertur a quibusdam[6]) etc. Idem ratione probatur. Si quis in excommunicatione constitutus subito languore depressus reconciliari postulat atque satisfaciendi desiderium propria confessione demonstrat et[k]) ante reconciliationem de hac vita discedat, eum post mortem reconciliari dubium non est. Ergo[l]) et si post[m]) decessum alicuius ipsius haeresis appareat atque manifeste probetur, iam defunctus poterit excommunicari. Post mortem igitur aliqui ligari possunt et solvi. Ad quod notandum, quod criminum quaedam sunt, pro[n]) quibus et[o]) post mortem aliqui accusari possunt et dampnari, quaedam non. Nam pro crimine simoniae et haere-

---

a) om. S_2. b) *it. Urbanus* inserui ex S_2. c) sec. S_2 emendavi pro *ne*. d) add. *et* B; *II.*, quod addunt codices, delevi. e) om. S_2. f) *item Gelasii et conc. Ilerdensis caus. XI.* etc. S_2. g) *IV.* B. h) *in ev.* om. S_2, Matth. XVI., 19. i) *auct. et rat. — stat. est* om. S_2, pro his *auctoritate quintae synodi.* k) om. S_2. l) *igitur* S_2. m) add. *mortem et* B. n) *quae et pro* S_2. o) *etiam* S_2.

1) cap. 1. 2) cap. 3. 3) cap. 4. 4) cap. 37 C. XI. Qu. III. 5) cap. 39 ibid. 6) cap. 6 huius Quaest.

seos et sacrilegii excommunicari valent[a]) post[b]) mortem, pro aliis vero minime. Unde dicimus, quod omnia decreta quae ligationem postumam[c]) inhibent, de aliis quam de praedictis intelligenda sunt.

Qu. III. Tertio quaeritur, an pro peccato unius tota familia sit excommunicanda. Quod vero sit excommunicanda, probatur exemplis[d]), rationibus et[e]) auctoritatibus. Pro peccato namque Sodomitarum parvuli eorum igne consumpti sunt; item pro peccato Chain filius eius Chanaan ab avo maledicitur[f]); item pro[g]) peccato Amalechitarum animalia eorum non solum parvuli sunt perempti; item a[h]) peccato Dathan et Abiron[i]) parvuli eorum vivi descenderunt ad inferos; item ait Dominus ad Moysen: ***Ego sum Deus zelotes visitans peccata patrum in filios usque in tertiam et quartam generationem.*** Praemissis exemplis patet filios pro peccato parentum anathematizandos. Idem ratione probatur. Si quis in maiestatem peccaverit, filii eius damno[k]) infamiae et pecuniae[l]) afficiuntur. Item clericus est deponendus, pro[m]) quo inscio parentum incuria pecuniam causa promotionis illius erogasse convincitur iuxta[n]) illud Urbani: Praesentium portitorem[1]) etc. caus. I. qu. V. cap. III. Cum ergo pro[o]) peccatis[p]) parentum de rigore iuris filii deponantur, patet et pro peccatis parentum filios anathematizandos. Econtra probatur auctoritatibus et rationibus. Ait enim Dominus per Ezechielem[q]): ***Anima patris mea est, anima filii mea est[r]); anima, quae peccavit, ipsa morietur, filius non portabit iniquitatem patris*** etc., item Augustinus: Si habes de hac re sententiam[s])[2])

---

a) *valet* S_1. b) *p. m.* om. S_2. c) *post humationem* B. d) om. S_2. e) om. B. f) *maledictus est* B. g) om. S_2. h) om. B, S_2. i) *Abiram* S_2. k) *in d.* B. l) *penuriae* S_2. m) *pro quo* om. B. n) *iuxta — port. etc.* om. S_2. o) addidi ex S_2. p) *peccato* S_2. q) Ezech. XVIII., 4, 20. r) om. B. s) *summam* B.

1) cap. 3 C. I. Qu. V. 2) cap. 1 huius Quaest.

etc.[a]) caus. ead. qu. ead. cap. I., item[b]) Augustinus: Nullius crimen[1]) etc., item ex concilio Africano: Placuit[2]) etc., item eiusdem: Qui apud Donatistas[3]) etc.[c]), item Leo quartus: Quia[d]) praesulatus nostri[4]) etc., item ex concilio Toletano: Judaei baptizati[5]) etc., item Augustinus: Jam itaque[6]) etc., item Gregorius: Homini, qui[e]) similis est tui[7]) etc. caus. I. qu. IV. cap. I., II., III., IV, V., VI. et VII.; item Augustinus: Undecumque homines[8]) etc., item Johannes Chrysostomus: Numquam de vitiis erubescamus[9]) etc., item Hieronymus: Nasci de adulterio[10]) etc.[f]), item Augustinus: Sponsus[11]) etc., item Gregorius: Satis[g]) perversum[12]) etc., item Hieronymus: Dominus noster Jesus Christus[13]) etc., item Augustinus: Ismael[14]) etc. parte I. dist. LVI., cap.[h]) II., III., IV., V., VI., VII., VIII. Ad quod notandum, quod poenarum aliae sunt corporales, aliae spirituales. Corporali ergo poena filii pro parentibus flagellantur, non spirituali. Cum igitur anathema non corporalis sed spiritualis sit multatio[i]), patet filium pro[k]) peccato non suo sed patris nullatenus excommunicandum.

CAUSA XXV.

Sancta romana ecclesia quandam baptismalem etc.

Qu. I. Primo[l]) quaeritur, an clerici baptismalis ecclesiae auctoritate privilegii decimas suae diocesis ex integro valeant vendicare. Quod vendicare valeant[m]), probatur. Sancta Ro-

---

a) om. S_2. b) *item Augustinus, Africani concilii, Leonis quarti, Toletani concilii, Gregorii caus. I. qu. IV.* etc. S_2. c) om. S_1. d) *qui* B. e) *quis* B. f) om. S_2. g) *natis* S_1. h) add. *I.* S_1, B. i) *multa* S_2. k) *non pro pecc. suo* B. l) *hic primum* S_2. m) *valeat* S_2.

1) cap. 1 C. I. Qu. IV. 2) cap. 3 ibid. 3) cap. 4 ibid. 4) cap. 5 ibid. 5) cap. 7 ibid. 6) cap. 8 ibid. 7) cap. 9 ibid. 8) cap. 3 D. LVI. 9) cap. 4 ibid. 10) cap. 5 ibid. 11) cap. 6 ibid. 12) cap. 7 ibid. 13) cap. 8 ibid. 14) cap. 9 ibid.

mana ecclesia habet ius et auctoritatem ecclesias earumque iura inrefragabiliter ordinandi. Eius siquidem statutis nemini obviare licet, nec in aliquo repugnare. Nam cum a Christo Romana ecclesia specialiter sit instituta, in Christum peccat, qui eius monita violat, nec de eius iudicio quisquam poterit iudicare, quam constituerit [a] cunctarum ecclesiarum caput post Christum exsistere iuxta illud [b] Nicolai: Denique si in epistola[1]) etc., idem: Nunc [c] autem divina[2]) etc., item [d] Nicolaus papa: Omnes sive patriarchae[3]) etc., item Anacletus: Sacrosancta Romana ecclesia[4]) etc. dist. XXI. cap. VI. et VII., item [e] dist. XXII., cap. I. et II. Valent igitur clerici baptismalis ecclesiae Romanae sedis auctoritate muniti suae diocesis decimationes in [f] integrum vendicare. Idem quoque probatur rationibus paragraphi ultimi eiusdem quaestionis. Generali quoque decreto [g] idem valent. Ait enim Leo quartus: De decimis [h] [5]) etc., idem quoque ex fine capituli Magotiensis [i] concilii probatur, quod [k] sic incipit: Questi sunt[6]) etc., item Anastasius: Statuimus, ut si quis[7]) etc. caus. XVI. qu. I. cap. XLIV., XLV. et LV [l]. Econtra probatur auctoritatibus et rationibus. Sacris siquidem canonibus constat esse praefixum tam de decimis quam de universis fidelium oblationibus quatuor debere fieri portiones, quarum una tantum clericis praestaretur, unde Gelasius [m]: Vobis enim et famae [n] vestrae[8]) etc. [o], idem: Volateranae ecclesiae[9]) etc., idem [p]: Concesso vobis[10]) etc., idem [q]: Quatuor autem[11]) etc., item Simplicius papa: De rebus vel [r])

---

a) *constituit* B. b) om. S_2. c) *Tunc* S_1. d) *item Nic. — patr. etc.* om. S_2. e) om. B, *idem* S_2. f) *ex integro* S_2. g) *decr. Leonis quarti* S_2. h) sec. S_2 emend. pro *Decimas*. i) *Magont.* B. k) *quod sic inc.* om. S_2. l) *LX.* S_2. m) add. *papa* B. n) *familiae* S_2. o) om. S_2. p) *etc. id.* om. S_2. q) om. S_2. r) add. *de* B.

1) cap. 6 D. XXI. 2) cap. 7 idbi. 3) cap. 1 D. XXII. Richter *Omnes sive patriarchii.* 4) cap. 2 ibid. 5) cap. 45 C. XVI. Qu. I. 6) cap. 46 ibid. 7) cap. 55 ibid. 8) cap. 23 C. XII. Qu. II. 9) cap. 25 ibid., Richter *Vulteranae eccl.*, n. 130. 10) cap. 26 ibid. 11) cap. 27 ibid.

reditibus[1]) etc., item Gregorius: Cognovimus[2]) etc., idem: Mos est apostolicae sedis[3]) etc. caus. XII. qu. II. cap. XXI., XXIII., XXIV., XXV., XXVI., XXVII. et XXVIII. Praefatis sanctorum patrum canonibus luce clarius constat praefatae ecclesiae suae diocesis integram decimationem exigere nullatenus posse. Sed obiicitur: nichil est fere adeo generaliter dictum, cui per speciem derogari non possit. Speciali igitur privilegio praefatae plebi a) concesso praedictis generalibus derogatur. Cui obiectioni pars adversa in hunc modum respondet. Etsi aliquibus generalibus per speciem derogetur b), id dumtaxat fieri conceditur, ubi maxima necessitas urget c), qua cessante cessare debet pariter, quod urgebat iuxta illud Innocentii: Quod pro remedio ac necessitate[4]) etc. d) caus. I. qu. VII. cap. VI. e) Item generaliter institutum f) fore cognoscitur, ne quis episcopus praeter conscientiam metropolitani ordinetur, quod si secus actum fuerit in irritum devocetur. Talis vero ordinatio instante necessitate ab ecclesia toleratur iuxta illud Hilarii: Quoniam quicquid ab alterutra parte[5]) etc. g) caus. I. qu. VII. cap. XII. Necessitas autem hic nulla fuit, quatenus h) portiones tam episcopo quam fabricae ac pauperibus debitae clericis tantum darentur. Item apostolicorum auctoritas tam generalium conciliorum i) quam etiam venerabilium patrum confirmata scripto tanto k) maioris extat vigoris quanto prolixioris observantiae fore cognoscitur. Canones ergo quibus tam decimationum quam ceterorum ecclesiasticorum redituum quatuor l) mandantur fieri portiones, his proculdubio privilegiis praeferuntur, quos de novo constat fore indultos iuxta Isidori: Domino sancto meritisque beato[6]) etc. parte I. dist. L. cap. m) XXV. in fine. Idem in fine cuiusdem capituli, quod

---

a) *ecclesiae* B. b) *derogatur* B. c) *urguet .... urguebat* S_1. d) om. S_2. e) *IX.* B. f) *const.* S_2. g) om. S_2. h) *quatinus* S_2. i) *concil. — vener.* om. S_1, B. k) *tam* S_1. l) *III.* S_2. m) *i. f. c. XXV.* S_2.

1) cap. 28 ibid. 2) cap. 29 ibid. 3) cap. 30 ibid. 4) cap. 7 C. I. Qu. VII. 5) cap. 13 ibid. 6) cap. 28 D. L.

sic incipit: Hoc ipsum[1] etc. caus. XXXIII. qu. II. cap. XI. Item[a] sanctorum patrum sanctionibus[b] nemini impune obviare licebit[c], unde Leo: Quae ad perpetuam[2] etc., item[d] Hilarius[e]: Nulli fas sit sine[3] etc., item Damasus: Violatores canonum[4] etc., item Hadrianus: Generali decreto[5] etc., item Damasus[f]: Omnia decretalia[6] etc., item Gregorius: Haec[g] consona[7] etc., item ex concilio Chalcedonensi: A[h] sanctis patribus[8] etc. caus. ead. qu. ead. cap. III., IV., V.. XI.[i], XII., XIII. et XIV. His praemissis probatum fore videtur, integras decimationes suae[k] diocesis auctoritate privilegii praefatos canonicos nullatenus exigere posse. Ad haec: sacrosancta Romana ecclesia ius et auctoritatem sacris canonibus impertit. Sacri vero canones ita aliquid statuunt, ut suae interpretationis auctoritatem sanctae Romanae reservent[l] ecclesiae, unde cum in nonnullis conciliorum capitulis aliquid observandum decernitur, statim subinfertur: „nisi auctoritas sanctae Romanae ecclesiae aliter imperaverit“, vel „salva in omnibus auctoritate Romanae ecclesiae“. In ipsis etiam Romanorum pontificum statutis[m] hoc in fine semper adiungitur scil.: „salvo[n] in omnibus et per omnia iure et auctoritate Romanae ecclesiae“. Causa igitur inspecta suorum praedecessorum poterit instituta[o] mutare. Praefatae igitur baptismalis ecclesiae canonici auctoritate privilegii suae diocesis integram decimationem valent expetere.

Qu. II. Secundo quaeritur, an subsequenti privilegio monachorum derogetur antiquioribus privilegiis baptismalium ecclesiarum. Quod autem antiquioribus moderna privilegia

---

a) om. B. b) *sanctiti* S_1. c) *licet* B, S_2. d) *item Ylarii, Damasi, Hadriani, Gregorii, conc. Chalcedonensis caus. ead. qu. ead.* etc. S_2. e) om. B. f) *Damasius* B. g) *nec* B. h) emend. pro *Sanctis*. i) repetit *XI.* B. k) om. S_2. l) *serv.* B. m) *inst.* B. n) *salva* B. o) *iura* S_2.

1) cap. 11 C. XXXIII. Qu. II. 2) cap. 3 huius Quaest. 3) cap. 4. 4) cap. 5. 5) cap. 11. 6) cap. 12. 7) cap. 13 Richter *Hae cons.*, n. 58. 8) cap. 14.

non[a]) derogent[b]), probatur. Non enim licet etiam apostolico contra statuta sanctorum patrum venire, longe[c]) igitur minus alteri licebit. Quod vero apostolico non liceat, probatur auctoritate Urbani papae dicentis[d]): Sunt quidam dicentes[1]) etc., item[e]) Zosimus[f]) papa: Contra statuta patrum[2]) etc, item Gregorius: Justitiae ac rationis[3]) etc., item Leo[g]): Ideo permittente Deo[4]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. VI.[h]), VII., XV. et XVI., item auctoritate Gregorii: Si ea destruerem[5]) etc.[i]), idem[k]): De ecclesiasticis privilegiis[6]) etc.[l]), idem: Quod vero dicitis[7]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. IV., VIII. et X. Econtra probatur auctoritatibus et rationibus, ait enim Gelasius: Cuncta per mundum[8]) etc., item Stephanus: Nunc ergo iterato tibi[m]) scribimus[9]) etc., item Nicolaus: Per principalem[10]) etc. caus. IX., qu. III. cap. XVII., XIX. et[n]) XX., item[o]) Hilarius papa: Quod quis commisit illicite[11]) etc., item Innocentius: Veniam nunc ad maximum[12]) etc., item Nicolaus papa: Sententiam Romanae sedis[13]) etc., item ex Libro Pontificali[p]): Gregorius[q]) quartus[14]) etc. caus. XXXV. qu. IX.[r]) cap. III., V., VI. et[s]) VII. (VIII.?). Item si antiquioribus privilegiis moderna derogare non valent, nec igitur unus episcopatus in duos vel duo in unum auctoritate apostolica poterunt immutari. Nam ut unus in duos vel duo in unum immutentur[t]), fieri absque praecedentium privilegiorum mutila-

---

a) *nisi* B. b) emend. sec B, S_2 pro *derogentur*. c) om. B. d) om. S_2. e) *item — patr. etc.* hic om. S_2. f) *Sesimus* B. g) *Leo*: *Contra statuta etc.*, *item Greg.*: *Non permittente caus. ead.* etc. S_2. h) om. B. i) om. S_2. k) *id.*: *De* om. S_2. l) *etc. id.* om. S_2. m) om. S_2. n) *et XX.* om. B. o) *item auctoritate Hilar. papae, Innocentii, Nicolai, Gregorii caus. XXXV.* etc. S_2. p) add. *etc.* B. q) *Gregorii* B. r) om. B. s) om. S_2. t) *mut.* S_2.

1) cap. 6 huius Caus. Qu. I. 2) cap. 7 ibid. 3) cap. 15 ibid. 4) cap. 16 ibid. 5) cap. 4 huius Quaest. 6) cap. 8. 7) cap. 10. 8) cap. 17 C. IX. Qu. III. 9) cap. 20 ibid. 10) cap. 21 ibid. 11) cap. 3 C. XXXV. Qu. IX. 12) cap. 5 ibid., cf. not. d. Corr. Rom. 13) cap. 6 ibid. 14) cap. 8 ibid.

tione[a] non valet. Constat enim quamlibet[b] episcopalem ecclesiam certis et specialibus sanctae Romanae ecclesiae gaudere privilegiis. Si[c] ergo una in duas dividitur, eius privilegio nimirum obviatur, cum id ex parte ei subtrahatur[d], quod in totum sibi laetabatur fuisse[e] concessum. Similiter quoque et si duae[f] redigantur in unam, fieri non potest, quin utrique vel alteri tantum concessa privilegia subtrahantur. At et duo in unum et unus[g] in duos valet immutari iuxta[h] illud Gregorii: Et temporis qualitas[1] etc., idem: Postquam hostilis[2] etc., item Gregorius: Praecipimus[3] etc. caus. XVI. qu. I. cap. XLVII.[i], XLVIII. et LII. Item episcopum[k] a iurisdictione archiepiscopi Romanus pontifex eximere valet, unde Gregorius: Frater noster Hadrianus[4] etc. Apparet ergo Romanum pontificem antiquioribus privilegiis posse derogare. Ad quod notandum, quod Romana ecclesia, sicut et supra relatum[l] est, ius et auctoritatem sacris praestat canonibus, non eius se umquam alligando sed[m] de eis libere iudicando atque immutandi licentiam sibi reservando. Unde et in fine canonum semper invenitur annexum: „salva in omnibus auctoritate Romanae ecclesiae", iuxta quem tenorem non solum alia sed et[n] apostolicorum statuta per apostolicum poterunt retractari iuxta illud Gregorii: Apostolicae sedis sententia[5] etc. caus. XXXV., qu. IX. cap. IV. Illud vero Urbani: Sunt quidam dicentes etc. et Gregorii: Si ea destruerem etc. ceteraque capitula in hunc modum loquentia sic determinantur[o], ut asseveremus ea de articulis fidei specialiter esse statuta, vel dicamus, quod non inspecta rationabili causa sanctorum

---

a) *mutatione* B. b) emend. sec. S. pro *queml.* c) *si igitur unus in duos* S_2. d) *subtrahitur* S_2. e) om. B. f) *duo* S_2. g) sec. S_2 emend. pro *unum.* h) *iuxta supradictas auctoritates Gregorii caus. XVI. qu. I.* S_2. i) om. B. k) *episcopus* S_2. l) *legatum* S_2. m) *sed. — iud.* om. S_2. n) *etiam* S_2. o) *determinamus* S_2.

1) cap. 48 C. XVI. Qu. I. 2) cap. 49 ibid. 3) cap. 53 ibid. 4) cap. 52 ibid. 5) cap. 4 C. XXXV. Qu. IX.

patrum statuta nullatenus immutanda[a]). Antiquioribus igitur[b]) privilegiis modernioribus derogari potest.

CAUSA XXVI.

Sacerdos quidam etc.[c])

Qu. I. Primo[d]) quaeritur, qui sunt sortilegi. Haec quaestio determinatur auctoritate Isidori dicentis[e]): Sortilegi sunt[1]) etc.

Qu. II. Secundo quaeritur, an sit peccatum esse sortilegum[f]). Quod autem[g]) non sit peccatum, probatur auctoritate Augustini dicentis[h]): Sors non est aliquid mali[2]) etc. Item Josue ex mandato Domini eum, qui[i]) de anathemate Jericho tulerat, sorte cognovit. Zacharias quoque sorte exiit[k]), ut incensum poneret. Legimus etiam et[l]) Mathiam ab apostolis sorte electum. Non est igitur malum, quod tantorum exemplis noscitur approbatum. Idem quoque probatur auctoritate Hieronymi dicentis: Non[m]) statim[3]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. II. Cum ergo Hieronymus in hoc capitulo non sortes improbet, sed eis dumtaxat non passim credendum asseveret[n]), patet sortes aliquid mali non esse. Item cum Augustinus hoc tantum improbet, quod ad negotia saecularia et vana investiganda sortibus qui[o]) utantur[p]), Beda vero in necessitatibus collecto fratrum coetu atque orationibus ad Deum fusis hoc faciendum proclamet, patet sortes aliquid mali non esse, unde Augustinus: Hi qui de[q]) paginis[r])[4]) etc., item Beda: Non

---

a) *immutandi* S_1. b) ex B, S_2 inserui. c) add. *causa XXVI.* B. d) *hic primo, qui sint* S_2, *primo — sortilegi* om. hic B. e) add. *etc.* B et reliqua omitt. f) hic addit, quod supra omisit *primo quaer., qui sint sortil.* B. g) om. S_2. h) om. S_2. i) *quem* B. k) *exiuit* B. l) om. S_2. m) om. B. n) *asserit* S_2. o) *sortibusque* B. p) *sortibus cout.* S_2. q) sec. S_2 emend. pro *quidem*. r) *paganis* B.

1) cap. 1.
2) cap. 1. 3) cap. 2. 4) cap. 3.

exemplo Mathiae[1]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. III. et IV.[a]) Econtra probatur auctoritate Leonis papae: Sortes quibus[2]) etc., item[b]) Gregorii: Pervenit ad nos[3]) etc., item ex concilio Aurelianensi: Si quis clericus[4]) etc., item Gregorii: Contra idolorum cultores[5]) etc., item ex concilio Carthaginensi: Auguriis[6]) etc., item ex concilio Aquirensi[c]): Episcopi eorumque[d]) ministri[7]) etc. caus. ead. qu.[e]) III. cap. X., XI., XII., XIII.[f]) et XIV. (adde XV.) Ad hoc[g]) sciendum, quod licet sortes, quantum in se est, malae non sint, ratione tamen abutentium inveniuntur[h]) prohibitae. Sunt ergo sortes prohibitae, non quia malae sed ne occasione earum et daemoniorum culturae vacarent et relicto Deo vitiorum sordibus inhaererent.[i])

Qu. III. Tertio quaeritur, a quibus genus divinationis sumpserit[k]) exordium.

Qu. IV. Quarto quaeritur[l]), quot sint genera divinationis. Hae quaestiones, ni fallor, inutiles ab Augustino in libro de natura daemonum determinatae reperiuntur. Asserit namque genus divinationis a Persis sumpsisse exordium. Genera vero divinationis quatuor esse in eodem libro auctoritate Varronis testatur.

Qu. V. Quinto quaeritur, an sortilegi et divini, si cessare noluerint, sint excommunicandi. Sortilegos autem et divinos a praefatis superstitionibus non declinantes excommunicandos esse innumeris canonum statutis sine[m]) exceptione constat fore praefixum.

Qu. VI. Sexto quaeritur[n]), an excommunicatus ab episcopo illo inconsulto a presbytero possit reconciliari. Quod autem[o]) excommunicatus ab episcopo a sacerdote eo inconsulto

---

a) *II. et III.* B. b) *item Gregorii, conc. Aurelianensis, Chartaginensis, Aquirensis caus. ead.* etc. S_2. c) *Aquil.* B. d) emend. sec. B pro *eorum qui*. e) add. *e.* (eadem) B. f) om. S_2. g) *haec* S_2. h) om. S_2. i) *inhaerent* S_1. k) *sumsit* S_2. l) om. S_2. m) *sive* S_1. n) om. S_2. o) *Quod aut. non possit, prob.* etc. S_2.

1) cap. 4. 2) cap. 7 huius Caus. Qu. V. 3) cap. 8 ibid. 4) cap. 9 ibid. 5) cap. 10 ibid. 6) cap. 11 ibid. 7) cap. 12 ibid.

absolvi non valeat, probatur auctoritate Carthaginensis concilii: Si iubet sanctitas vestra[1]) etc., item ex[a]) concilio Agathensi: Ministrare diaconus[b])[2]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. I. et III. Idem quoque ratione probatur. Minores maioribus obedientiam in omnibus exhibere debent, sicut in synodo beati Silvestri legitur: A[c]) subdiacono[3]) etc., item Anacletus: Ille procul dubio scandalizatur[4]) etc.[d]) parte I. dist. XCIII. cap. V. et VIII. Judicia igitur[e]) episcoporum sacerdotes mutilare non valent; nec igitur excommunicatos ab episcopis queunt absolvere: Cum[f]) aliquis vel[g]) excommunicatus[5]) etc. caus. XI. qu. III. cap. antepenult.[h]) Ad quod notandum, quod eorum qui excommunicantur, alii nominatim excommunicantur, alii non nominatim. Nominatim, cum eorum nomina in ipso anathemate promulgantur; non nominatim vero[i]) excommunicantur, cum nomina excommunicandorum, vel quod loco nominum habeatur[k]), in medium non proponitur[l]), sed homicidii[m]), furti[n]) vel rapinae auctor[o]) vinculo anathematis innodatur. Item alia distinctio: excommunicatorum quidam sunt excommunicati ipso[p]) iure, quidam non.[p]) Item eorum, qui excommunicati sunt iure ipso[r]), alii sunt manifesti, alii non. Nominatim igitur[s]) ab episcopo[t]) excommunicatos[u]), vel quos manifestum est ipso iure in crimen[v]) anathematis incidisse, sacerdos absque mandato episcopi excommunicatoris sive[w]) eius superioris utpote sui metropolitani[x]), primatis et[y]) deinceps absolvere non valet, nisi absente episcopo mortis periculum ei immineat iuxta illud[z]) Carthaginensis concilii: Presbyter

---

a) om. S_2. b) emend. pro *diaconibus*. c) om. S_2. d) *et* B. e) om. B. f) *Cum — excomm. etc.* om. S_2. g) *videlicet* B. h) emend. sec. B pro *penult.*, *cap. antep.* om. S_2. i) *vero exc.* om. S_2. k) *habetur* S_2. l) *inp.* B. m) add. *vel* S_2. n) facti B. o) iuxta B emend. pro *actor*, om. S_2. p) om. S_1. q) *nominati* S_1, *quid. non* om. B. r) om. S_2, add. *quidam nominatim* B. s) *ergo* B. t) *episcopis* S_2. u) *excommunicati* S_2. v) *crimine* B. w) *vel* B, S_2. x) add. *vel* B, S_2. y) *et deinc.* om. S_2. z) om. S_2.

1) cap. 1. 2) cap. 3. 3) cap. 5 D. XCIII. 4) cap. 10 ibid. 5) cap. 108 C. XI. Qu. III.

inconsulto episcopo[1]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. ult. In aliis vero potest[a]), unde Julius papa: Si presbyter poenitentiam[2]) etc.[b]), item Coelestinus papa: Agnovimus[c]) poenitentiam morientibus[3]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. XI. et XII.

Qu. VII. Septimo quaeritur[d]), an tempus[e]) poenitentiae morituris sit imponendum[f]). Quod autem[g]) sit imponendum, probatur auctoritate Leonis papae[h]): Tempora poenitudinis[4]) etc., item ex concilio Laodicensi[i]): Sacerdos poenitentiam[k])[5]) etc., item in eodem[l]): Hoc sit positum[6]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. II.[m]), VI., VII. et[n]) VIII. Econtra probatur. Omne praeceptum debet esse possibile. Cum igitur quis in articulo mortis positus tempus non habeat quantitatem poenitentiae adimplendi, patet nec ei[o]) certam a sacerdote poenam iniungendam. Dicimus ergo morientibus poenam non imponendam sed innotescendam iuxta illud Theodori Cantuariensis archiepiscopi: Ab infirmis[7]) etc. caus. ead. qu. ead. cap.[p]) I.

---

a) *iuxta Julium et Coelestinum caus. ead.* etc. S_2. b) om. B. c) sec. B emend. pro *Ijn.* d) om. S_2. e) *terminus* B. f) *imponendus* B. g) om. S_2, *Quod. aut. sit imp.* om. B. h) *papae — Hoc s. pos. etc.* om. S_2, pro his: *octavae synodi* habet. i) *Laudiensi* B, immo Carthaginensi. k) *poenitudinem* B. l) immo octava synodo. m) *III.* S_2. n) om. S_2. o) *ei* S_1. p) om. B.

1) cap. 14 huius Quaest. 2) cap. 12. 3) cap. 13. 4) cap. 2. 5) cap. 6. 6) cap. 8. 7) cap. 1.

De coniugio.[a)]

Pertractatis his, quae spectant ad dignitatem ecclesiarum, electionem et ordinationem[b)] clericorum nec non ad eorum[c)] depositionem et restaurationem ad tractatum matrimonii magister Gratianus accedit.

De quo matrimonio[d)] quaeritur, a quo sit institutum et ubi et quando et quare; et quid sit matrimonium, et quae sint necessaria ad matrimonium contrahendum[e)]; quae impediant matrimonium contrahendum et quae dirimant contractum; quod sit ibi sacramentum, et quae res sacramenti. Cuius sacramenti dignitas perpenditur ex tempore, loco atque auctore.

Institutum est siquidem a Deo; ubi: in paradiso; quando: sexta die, ut[f)] ex lectione[g)] Genesis perpenditur. Sexta die formavit Deus Adam et misit soporem in eum, et tulit unam de costis eius, ex qua formavit[h)] Evam. Volens igitur Deus videre, quid vocaret eam, adduxit eam ad Adam. Videns autem eam Adam dixit[i)]: ***Hoc nunc os ex[k)] ossibus meis et caro de carne mea. Propter hoc relinquet homo patrem et matrem et adhaerebit uxori suae, et erunt duo in carne una*** i. e. in[l)] carnali opere legitime facto. Vel[m)] erunt duo[n)] scil. vir et uxor in carne una, i. e. ad unam carnem i. e. sobolem legitime procreandam coniuncti. Quibus Deus dixit[o)]: ***Crescite et multiplica-***

---

a) *De coni.* om. B, S_2. b) *ordinem* S_2. c) *eorundem* S_2. d) punctis suppositis omittendum designat S_2. e) add. *et* B. f) add. *enim* B et S_2. g) *locutione* B. h) add. *eam* B. i) Gen. II. 23, 24. k) *de* B. l) add. *uno* S_2. m) *Vel — coniuncti* om. S_2. n) add. *in carne una* B. o) Gen. I. 28.

mini et replete terram etc. Hoc verbo[a] huius sacramenti facta est institutio. Quare institutum est: ut humanum genus propagaretur et quod lapsum erat in angelis in hominibus restauraretur. Nunc videndum[b] est, quid ipsum sit. Matrimonium est viri et mulieris coniunctio individuam vitae consuetudinem retinens. Verum ne cuiuslibet fornicatoris et fornicariae coniunctio iuxta hanc diffinitionem matrimonii nomine censeatur, subaudiendum est legitima, ut sit sensus: matrimonium est viri et mulieris[c] legitima coniunctio individuam[d] vitae consuetudinem retinens i. e. exigens, ut nulli videlicet eorum altero invito liceat continere. Vidimus, quid sit matrimonium; nunc videndum est, quae sint necessaria ad matrimonium contrahendum. Tria siquidem sunt necessaria: consensus, pactio coniugalis, idoneitas personarum. Consensus iuxta illud Nicolai: *Sufficiat solus consensus*[e] *eorum, de quorum quarumque*[f] *conjunctione hic*[g] *agitur, qui solus si deficiat*[h]*, cetera etiam cum ipso coitu celebrata frustrantur*[i][1] caus. XXVII. qu. II. cap. II. Pactio coniugalis est necessaria iuxta illud Ambrosii: *Non*[k] *defloratio virginitatis facit matrimonium, sed pactio coniugalis*[2] caus. ead. qu. ead. cap. IV.[l] Idoneitas personarum valde est necessaria, sine qua consensus et pactio penitus probantur[m] inania. Nisi enim personae fuerint idoneae ad matrimonium inter se contrahendum, consensus et pactio earum nullius erunt momenti. Circa quam multa considerantur: votum, ligatio[n], dissimilitudo fidei, error, conditio, spiritualis proximitas, aetas, enormitas delicti, impossibilitas coeundi, con-

---

a) *vero* S_1. b) *redeundum* B. c) add. *et* S_1. d) *individuam* - *continere* om. S_2. e) *eorum consensus* B. f) om. Richter, n. 6, *quorumcumque* B. g) *coniunctionibus* S_2 et Richter. h) *defuerit* S_2 et Richter. i) in margine Cod. S_1 ad hoc cap. notatur: ‚*Solus*' *non ponitur hic ad exclusionem pactionis et idoneitatis personarum, sed ad exclusionem parentum consensus.* k) Richter *Non enim* etc., n. 19. l) emend. sec. B, om. S_2. m) *sunt* B. n) *solutio vel lig.* S_2.

1) cap. 2 C. XXVII. Qu. II. 2) cap. 5 ibid.

sanguinitas vel affinitas, nec non et violentia vel[a] raptus. His praemissis nunc singula prosequamur[b]. A voto ergo incipientes thema tale ponamus.

CAUSA XXVII.

Quidam votum castitatis habens etc.

Qu. I. Voventium differentiam magister Gratianus assignare cupiens quaestionem proponit voventium[c], utrum scil.[d] coniugium possit esse inter voventes. Ad quod notandum, quod[e] voventium alii sunt sui iuris, alii non. Item eorum, qui non sunt sui iures, alii sunt puberes, alii impuberes. Vota vero impuberum irritari possunt iuxta illud Hieronymi: Tribus siquidem modis[1] etc. caus. XXII. qu. IV. cap. XIX., item[f] ex concilio Toletano: Si in qualibet[2] etc., item ex concilio Triburiensi: Puella si ante[3] etc. caus. XX qu. II. cap. I. et II: Puberum vero alii sunt servi, alii liberi[g]; liberorum alii sunt monachi, alii[h] canonici regulares, alii[i] coniugati. Servorum autem vota valent a dominis irritari iuxta illud Cabilonensis concilii: Dictum est nobis[4] etc. caus. XXIX, qu. II. cap. ult. Monachorum quoque vota et canonicorum regularium a sibi praepositis poterunt immutari iuxta illud Gregorii: Nullus abbas[5] etc., item Urbanus[k]: Mandamus[6] etc., idem[l]:

---

a) *v. r.* om. S_2. b) *pers.* B. c) om. S_2. d) om. S_2. e) cunctas sequentes distinctiones (a verbis: *sunt sui iuris — alii privato* pag. 116) omittit S_2, quarum loco haec habet: *Ad quod notandum, quod voventium alii tenentur voto suo sollemni, alii privato; item eorum, qui voto tenentur, alii tenentur proprio, alii alieno, alii utroque; alii sunt, qui nec proprio nec alieno sed voto annexo.* f) *item — in qual. etc.* inserui ex B. g) *liberi — sunt* addidi ex B. h) *vel* S_1. i) *vel* S_1. k) *ex VII. synodo* B. l) *item* B.

1) cap. 19 §. 1 C. XXII. Qu. IV. 2) cap. 1 C. XX. Qu. II. 3) cap. 2 ibid. 4) cap. 8 C. XXIX. Qu. II. 5) cap. 1 C. XIX. Qu. III. 6) cap. 2 ibid.

Statuimus[1] etc. caus. XIX. qu. III. cap. I., II. et III., item XX., qu. III. cap. VII.[a] et VIII. Continentiae[b] quoque votum ab aliquo coniugatorum nisi ex consensu utriusque praestitum nullius erit momenti, unde Gregorius: Sunt, qui dicunt[2] etc., idem: Agathosa[3] etc., item ex octava Synodo: Si quis coniugatus[4] etc., item ex Synodo Eugenii papae: Si vir et uxor[5] etc., item Augustinus: Si tu abstines[c][6] etc., item Gregorius: Quia Agatho[7] etc., item Nicolaus: Scripsit nobis[8] etc. caus. XXVII. qu. II. cap. XI., XIII., XIV.[d], XV., XVI., XVII. et XIX.; item Augustinus: Manifestum est[9] etc. caus. XXXIII. qu. V.[e] cap. IX. Item si mulier et ante nuptias se voto alicuius abstinentiae astrinxerit, cum postea nupserit, a viro suo poterit immutari, unde Augustinus ait in quaestionibus Numeri (l. Numerorum): Noluit[f] itaque[10] etc. caus. XXXIII. qu. V.[g] cap. penult. Item eorum, qui sunt sui iuris i. e. suae potestatis, alii vovent licita, alii illicita. Vota vero, quibus illicita vovemus, sunt rescindenda iuxta illud Toletani concilii: Si publicis sacramentorum[11] etc., item Ambrosius: Est etiam contra officium[12] etc., item Isidorus: In malis promissis[13] etc. caus. XXII. qu. IV. cap. I., II. et V. Idem et in multis in eadem quaestione. Eorum vero, qui licita vovent[h], alii voto sollemni alii privato. Sollempne votum dicitur, quod in conspectu ecclesiae vel in sacrario in manibus episcopi vel sacer-

---

a) caus. XX. qu. III. quinque modo capitula continet. b) hoc loco eadem manus, quae in not. i pag. 114 notata addidit, inter lineas Cod. S_1 haec scripsit: *Sed abstinentiae votum mulieris a viro potest irritari sive ante coniugium factum sive post; sed viri a mulieri non, quia vir caput est mulieris.* c) *abstinere* S_1. d) *XIV. — caus. XXXIII.* om. B. e) *II.* B. f) *Voluit ipsaque* B g) *II.* B. h) *quae licito voverunt* B.

1) cap. 3 ibid. 2) cap. 19 C. XXVII. Qu. II. 3) cap. 21 ibid. 4) cap. 22 ibid. 5) cap. 23 ibid. 6) cap. 24 ibid. cf. not. u. Corr. Rom. 7) cap. 25 ibid. 8) cap. 26 ibid. 9) cap. 11 C. XXXIII. Qu. V. 10) cap. 16 ibid. 11) cap. 1 C. XXII. Qu. IV. 12) cap. 2 ibid. 13) cap. 5 ibid.

dotis[a]) expresse praestatur. Privatum vero id fore dicitur, quod solo corde vel nudis verbis tantum constare docetur, veluti cum[b]) nec in manibus episcopi nec sacerdotis vel supra altare nec interpositione sacrae rei factum est. Item[c]) eorum, qui voto tenentur, alii tenentur proprio, alii alieno, alii utroque; alii sunt, qui nec proprio nec alieno sed voto annexo. Proprio voto puer tenetur, qui se voto, cum iam esset XIV annorum, astrinxit, puella vero XII. Alieno tantum veluti filius, qui[d]) in minoribus annis nondum[e]) capax doli monasterio perpetuo mansurus[f]) traditus est, unde monachum aut paterna devotio[g]) aut professio[h]) facit. Ex annexo voto tenentur[i]) in sacris ordinibus absque voto constituti veluti[k]) subdiaconus, diaconus et deinceps, in quorum ordinatione continentiae votum semper est exigendum, unde Gregorius scribit Petro subdiacono Siciliae: Ante[l]) triennium[1]) etc. dist.[m]) XXXI. cap. I.[n]), idem eidem: Nullus[2]) (l. Nullum) etc., item ex concilio Toletano V. (corr. IV.): Quando presbyteri[3]) etc., item[o]) ex concilio Toletano II.: De his[4]) etc. dist. XXVIII. cap. I., III. et[p]) V. Si quis ergo voto praemisso sive non praemisso huiusmodi voto annexa, quae scil. absque voto praestari non debent, susceperit, voto proculdubio tenetur. Voto enim[q]) teneri dicitur, non quia ipse vel alius pro eo[r]) unde teneatur voverit, sed quia voto annexum sponte suscepit. Item votorum sollempnium vel privatorum alia sunt manifesta alia non. Manifesta sunt[r]), quae testium approbatione vel propria in iudicio confessione absque alterius tamen laesione publicantur[t]) vel[u]) probantur. Votum

---

a) S_2 in margine: *scil. duobus vel tribus praesentibus* adiicit. b) sec. B et S_2 inserui. c) *item — annexo* om. S_2 cf. not. e pag. 115. d) om. S_2. e) *n. c. d.* om. S_2. f) *perm.* S_2. g) *professio* S_1. h) *devotio* S_1. i) *tenemur* B. k) *ut* S_2. l) *An* B. m) *differentia* B. n) *I.* supplevi ex B, *V.* S_2. o) *it. ex c.* om. S_2. p) om. S_2. q) *quoque* B. r) *ipso* B. s) add. *notoria* S_1. t) *publ. vel* om. S_2. u) add. *publicata* B.

1) cap. 1 D. XXXI. 2) cap. 1 D. XXVIII. 3) cap. 3 ibid. 4) cap. 5 ibid.

sollemne vel privatum continentiae vel castitatis legitime factum ab aliquo matrimonium impedit contrahendum quoad[a] Deum, sed non passim quantum ad ecclesiam dirimit[b] contractum. Sollemne[c] et manifestum et[d] contrahendum impedit et[e] contractum dirimit, ut in concilio Aurasico[f] continetur, cap.: Viduitatis conservandae[g][1] etc., item in concilio Toletano: Omnes feminae[2] etc., item ex decreto Innocentii papae: Ut[h] lex continentiae[3] etc. caus. XXVII.[i] qu. I. cap. XXXIII., XXXIV. et XXXVII.[k] Privatum vero impedit contrahendum sed non dirimit contractum, unde Augustinus: Nuptiarum quidem bonum[l][4] etc., item Pelagius: De viduis nulla[m][5] etc. caus. XXVII. qu. I. cap. XXXVIII. et[n] XXXIX.[o], item[p] Augustinus: Quidam nubentes[6] etc., item Theodorus[q]: Si vir votum[7] etc. dist. XXVII. cap. I. et II. Ut ergo sine errore voventium perpendantur capitula, quae in quo casu loquantur, manifestare curabo. Sicut bonum est[8] etc. In hoc capitulo agitur de voto sollempni. Summa: Si quae[r] mortuo viro quaelibet[s], i. e. quamvis, in minoribus annis constituta i. e. infra XXV, vel[t] ita: Sique viduae quaelibet i.[u] e. et si quaelibet viduae etiam in minoribus, et erit „que" pro „et", vel sit quasi adiectio syllabica, et immatura aetate, quod idem est, votum sollempne fecerint[v] et postea matrimonium contraxerint[w] a[x] Christianorum coetu separentur[y] usque ad condignam satisfactionem. — Vi-

a) *quod* S_1. b) *dirimitur* S_1, *diriment* S_2. c) *votum enim sollemne* S_2. d) om. S_2. e) *ac* S_2. f) *Aurasica* B. g) *serv.* B, S_2. h) *Et* S_2. i) *XXXVII.* B. k) (XXX.) *V.* S_2. l) om. B. m) om. S_2. n) om. S_2. o) *et XXXIX.* om. B. p) *item Aug. — cap. I. et II.* om. S_2. q) *Theodorius* B. r) *qua* S_2. s) *quamlibet* B, S_2, cf. Richter n. 4. t) *vel ita — syllab.* om. S_2. u) *etiam* B pro *i. e. et.* v) *fecerit* S_2. w) *contraxerit* S_2. x) om. S_1. y) *separetur* S_2.

1) cap. 35 huius Quaest. 2) cap. 36. 3) cap. 40. 4) cap. 41. 5) cap. 42. 6) cap. 2 D. XXVII. 7) cap. 3 ibid. Richter *Si vir simplex vot.*, n. 5, cf. not. b Corr. Rom. 8) cap. 1 huius Quaest.

duas a proposito[9]) etc. Hic similiter de voto solemni[a]) agitur[b]). Interseritur[c]) etiam de his, quae nec votum nec voto habent annexum, simulaverunt tamen se in virginali proposito perpetao mansuras[d]); quae ad satisfactionem compelli praecipiuntur et matrimonio perpetuo carere iubentur. — Neque viduas[2]) etc. quod in superiori capitulo statuit de virginibus, hoc[e]) in isto de viduis et virginibus. — Nec aliqua putet[3]) etc. In hoc capitulo agitur de virginibus, quae monasterium egressae libidinem suam excepta corruptione membri, quo mulior a viro discernitur, modis omnibus prosecuntur; hae si quando ad monasterium redire voluerint, post condignam poenitentiam si tamen virgines inventae[f]) fuerint, recipiantur cum interminatione, ne videlicet prioribus viris ulterius coniungantur et confabulentur[g]), nec in eadem domo cum eis morentur. Si qua vero corrupta inventa[h]) fuerit, agat plenam poenitentiam scil. sollemnem et sic ad ecclesiam redeat; si vero impoenitentes extiterint nec ab invicem se separaverint, in ecclesia nullatenus admittantur et, si incorrupta inventa[i]) fuerit virgo ea parte corporis, qua mulier esse potest i. e. in eo membro, quo aliqua persona mulier iudicari potest, poterit[k]) tamen ex alia[l]) parte corporis[m]) i. e. ex[n]) membro[o]) consocio, quod dici turpe est, peccasse, quae pars corrumpi potest et[p]) tamen inspici non potest. Perpendi enim minime potest turpis et foeda illius membri corruptio. Alii nomine huius partis animam intelligunt, quam corporis i. e. hominis partem asserunt, quae corrumpi potest, inspici non potest. — Quae[4]) hoc crimen admisit, agat poenitentiam, quae iam[q]) mariti carnalis, quem non

a) *solemni — voto* om. S_2. b) om. S_2. c) *interserit* S_2. d) *permans.* S_2. e) *hoc — virginibus* ex B, S_2 supplevi. f) *in mente* B. g) *fabulentur* S_1, *ne confab.* B. h) om. B. i) om. S_2. k) Richter *potuerit*, n. 48. l) *aliqua* B. m) om. S_2. n) *et* S_1. o) add. *praedicto* B et S_2. p) *et tamen* om. S_2. q) *quae iam non mariti . . . . . adultera est* S_2, cf. Richter, n. 68.

1) cap. 2. 2) cap. 3. 3) cap. 4. 4) in cap. 5.

habet, adultera non est, sed Christi, et ideo aestimatione[a)] iusto tempore, postea exomologesi[b)] sui[c)] facta i. e. accusatrix[d)] ad ecclesiam redeat. — Si quis episcopus[1)] etc. Manifestum[e)] loquitur de[f)] manifestis. — De viduis et puellis[2)] etc. In hoc capitulo agitur de his, quae in domibus propriis vel paternis sive per se tantum, si iam fuerint adultae, sive a parentibus, si in minoribus annis[g)] fuerint constitutae, habitum[h)] priorem mutaverint assumendo habitum religionis; si postea deliquerint[i)] coniugia contrahendo, suspendantur a communione usque ad condignam satisfactionem[k)]. — Hae vero[3)] etc. Hoc superius positum (expositum?) est. — Quae Christo spiritualiter[l)][4)] etc. Videtur contrarium Domino dicenti: *Quacumque hora peccator c. f.* (confessus fuerit?) etc., praesertim cum hoc capitulo videatur sanctitum nullam earum, quae post sollemnia[m)] vota matrimonia[n)] contraxerunt[o)], vivente viro[p)] posse poenitere[q)]. Item videtur contrarium Carthaginense[r)] concilium: Sicut bonum etc. et Cyprianus[s)]: Nec aliqua etc. caus. ead. qu. ead.[t)] cap. I. et IV.[u)] Ut ergo omnis contrarietas sopiatur, dicamus eam poenitere[v)] non posse, donec adultur mortuus fuerit, subaudiendum est: ei, i. e. ut eius videlicet amorem amori Dei postponat. — Impudicas[5)] etc. Hic agitur de personis sollemni[w)] voto ligatis, sive proprio sive alieno. — Virginem, quae se Deo[6)] etc. De eodem, unde supra. Habeat auctoritatem eiusdem[x)] loci episcopus humanitatem i. e. misericordiam[y)] largiri, ut pro eius

---

a) Richter *aestimato.* b) *exhomoloyson* S_1 et B, *exomoloysis* S_2. c) om. S_2 cf. Richter, n. 69. d) *i. e. accusatrix facta sui* B, add. *vel rectrix* S_2, e) *manifeste* S_2. f) *ex* B. g) om. S_2. h) *animum* B. i) *rel.* B. k) *poenitentiam vel* B. l) om. S_2. m) *post votum* S_2. n) *matrimonium* S_2. o) *contraxerit* S_2. p) *marito* S_2. q) *poeniteri* S_2. r) *Cartaginensi* S_2. s) *Cypriano* B, S_2. t) *qu. ead.* inserui ex S_2. u) *III.* S_2. v) *poeniteri* S_2. w) *sollemnis* S_2. x) *eius* S_2. y) emend. sec. S_2 pro *misericordiam i. e. humilitatem.*

1) cap. 6. 2) cap. 7. 3) cap. 9. 4) cap. 10. 5) cap. 11. 6) cap. 12.

arbitrio eius poenitentia temperetur. — Si quis sacro velamine[1]) etc. Agitur in hoc capitulo de eodem[a]), qui velatam duxit uxorem. Qui qua poena sit plectendus, auctoritatibus diversorum in hoc capitulo introductis manifeste docetur. — Si custos religiosi[b]) habitus[2]) etc. Hic agitur de filia Tulliani[c]) magistri militiae, quae abiectis monasticis vestibus monasterium egressa literas summo pontifici direxerat, unde Gregorius scribit Vitilliano[d]) (l. Vitaliano) episcopo Sipontino[e]) eum graviter increpando, et ut eam ad monasterium redire compellat praecipiendo[f]). Idem[g]) penitus in sequenti continetur capitulo[3]) Sergio defensori scripto. — Proposito meliore[h])[4]) etc. De his, quae voto sollemni tenentur, hic agitur. Ordo: Manifestum est, feminas lapsas a meliori proposito scil. a castitate sanctiori[i]), quae vovetur Deo, esse peiores adulteris, si nupserint. — Si qua virgo[5]) etc. et post: Statuimus vero[k]) posse fieri eis[l]) humanitatem i. e. misericordiam, quod ad[m]) poenae remissionem non autem ad matrimonii confirmationem. — Diaconissam[6]) etc. Antiquitus diaconissas[n]) i. e. evangeliorum lectrices in ecclesiis ordinari moris fuisse, dubium non est, quarum nulla ante quadragesimum annum ordinari debebat[o]), nec post ordinationem matrimonium eis contrahere ullomodo[p]) licebat. — Quotquot[7]) etc. Hic agitur de his, qui sollemni voto se virginitatem perpetuo observare polliciti sunt. Qui si[q]) virginitatis votum praevaricati fuerint, inter bigamos deputantur, ut ulterius ad sacros ordines

---

a) *eo* S_2. b) *religiosis* B. c) *Juliani* S_1; hoc loco in margine Cod. S_1 notatur: *Nubendi licentia* (cap. 20) *q. t. h. est i. q. v. vel c. n. q. q. pro. s , ergo et illis, quae voto annexum susceperunt; non est verum; consuetudo legum et canonum est, (ut) quod in uno dicitur, in alio suppleatur, ita et hic; vel potest esse responsum tantum ad interrogata.* d) *Juliano* B. e) *Sep.* B. f) ex B suppl. g) *idem — defensori* ex B et S_2 inserui. h) *meliori* S_2. i) om. S_2. k) om. S_2. l) om. S_2. m) *quoad* B. n) *diaconissae* S_1. o) *debeat* S_1. p) *nullom.* B. q) ex B et S_2 inser.

1) cap. 17. 2) cap. 18. 3) cap. 19. 4) cap. 21. 5) cap. 22. 6) cap. 23. 7) cap. 24.

non accedant, vel in sacris ordinibus constitutos[a] nullomodo[b] accusent. — Virgines[1]) etc. Virgines sollemne votum transgredientes et in eodem vitio perseverantes a communione corporis Domini perpetuo dicit arcendas. Si vero ipsae[c] se persuaserint i. e. accusaverint etc., in fine communionem[d] eis dari permittit. — De filia episcopi[2]) etc. et post: Si eam[e] in affectu habuerint[f] i. e. adeo dilexerint[g], ut in errore foveant, a communione etc.; et post: Mulier non admittatur ad communionem, si perseveraverit, nisi mortuo sibi viro, ut[h] supra dictum est, egerit poenitentiam. Si autem vivente viro etc.[i] — Devotam peccantem[3]) etc. Sollemni voto virginitati astrictam, ac postea crimine carnis[k] lapsam ante condignam poenitentiam a communione dicit arcendam, post poenitentiam[l] asserit admittendam; nec etiam in convivium[m] recipiendam ante poenitentiam statuit; et post: Quae autem maritum etc. ad poenitentiam non admittendam censuit, nisi prius caste vivere coeperit, vivente marito sive defuncto. — Si quis[n] monacharum per anteriorem[4]) etc. i. e. antiquam licentiam vel per impunitatis pravam consuetudinem. Pravum est enim sanctimoniales publice delinquentes minime puniri, si[o] in lapsum[p] carnis forte ceciderint[q]. Alii monasterio ad districtiorem[r] vitam atque poenitentiam agendam tradantur[s]. Qui vero cum ea deliquerit[t], si laicus est, excommunicetur, si clericus, deponatur. — Eos[u] autem[5]) etc. Per se litera patet. — Si quis rapuerit vel sollicitaverit[6]) scil.

---

a) *constituti* B. b) *non* S_2. c) *ipsae per se* B, *se ipsas* S_2. d) *communio* S_1, *communionem eis dare* B et S_2. e) sec. S_2 emend. pro *ea*. f) *habuerit* S_2, cf. Richter, n. 196. g) *dilexerit* S_2. h) *ut supra — viro* om. B, *Si — viro* om. S_2. i) om. S_2. k) om. S_2. l) add. *vero* S_2. m) *communionem* B, *convivio* S_2. n) *qua* B. o) om. S_2. p) *lapsu* S_1. q) *ceciderit* B, S_2. r) sec. S_2 em. pro *distinctiorem*. s) *tradatur* S_1. t) *deliquit* S_1. u) *Eos autem — patet* om. S_2.

1) cap. 25. 2) cap. 26. 3) cap. 27. 4) cap. 28. 5) cap. 29. 6) cap. 30

ad exeundum monasterium, vel corruperit assistriam[a]) i. e. reclusam, vel monacham etc. In sequentibus, qua poena sit uterque plectendus[b]), ostenditur. Si quos[c]) tamen filios legitimos ante ordinationem habuerit, sua legitima eis non denegetur. — Mulieres[1]) etc. Manifesta expositione non indigent. — Monacho[2]) etc. orarium i. e. stolam vel zonam i. e. balteos episcopales[d]) habere non liceat; orarium siquidem[e]) excepto quam in sollemnitate officii. — Viduae[3]) etc. Manifesta exponere otiosi est et socordis. — Vidua quidem[4]) etc. Viduarum et[f]) quae velantur, aliae velantur ab aliis, aliae sponte suscipiunt. Item earum quae sponte suscipiunt, aliae publice in ecclesia, aliae[g]) in domibus propriis receperunt[h]). Quae autem[i]) in ecclesia velum[k]) publice receperint[l]), matrimonium contrahere nullomodo possunt. Quae vero in domibus propriis aliquando velum[m]) susceperint[n]), a matrimonio contrahendo nullatenus retardantur, nisi forte inter alias velatas in ecclesia manifeste oraverint et oblationis cum illis obtulerint. Hoc[o]) dicit iuxta quarundam ecclesiarum **consuetudinem**, quibus consuetudinis[p]) est, ut monachae vel aliae voventes panem consecrandum sacerdotibus offerant. Si haec omnia fecerint et nudis verbis in habitu religionis semper se mansuras promiserint, velamen numquam dэponere[q]) religionemque iugiter observare cogantur. — Viduitatis[5]) etc. Hic agitur de sollemniter voventibus. — Omnes feminae[6]) etc.[r]) Transeuntes ad monachicam vitam ipsam[s]) professionem suam propriae manus subscriptione roborare debent, quo facto ulterius ad carnalem copulam reverti minime[t]) licebit. Si qua vero

---

a) Richter *assisteriam*, cf. not. d. Corr. Rom. b) *puniendus* B. c) *qua* B. d) *balteum episcopalem* B. e) om. S_2. f) om. S_2. g) add. *privatim* S_2. h) *susceperunt* B, om. S_2. i) om. S_2. k) om. S_2. l) *receperunt* B, S_2. m) om. B. n) *susceperunt* B. o) *haec* S_2. p) *moris* S_2. q) add. *debent* B. r) om. S_2. s) *in ipsa professione capita sua pallio contegere debent et professionem etc.* S_2. t) *non* B.

1) cap. 31. 2) cap. 32. 3) cap. 33. 4) cap. 34. 5) cap. 35. 6) cap. 36.

transgressionis rea fuerit inventa, prout in sequentibus continetur, est punienda. — Sciendum est[a)][1)] etc. A[b)] communione sanctimonialium praesenti capitulo inhibemur. — Et quia aliquos[2)] etc. Absque omni contrarietate monachi a matrimonio contrahendo inhibentur. — Ut[c)] lex continentiae[3)] etc. Episcopis, presbyteris, diaconibus, subdiaconibus, conversis ac monachis matrimonium contrahere inhibetur, contractum separari praecipitur[d)]. Verum diaconibus et subdiaconibus matrimonia concessa videntur, parte prima dist. XXVII. cap. ult.[4)], item parte ead. dist. XXVIII. cap. III.: Quando[e)][5)] etc. et VII.: Propterea[6)] etc., (adde VIII.): Diaconi[7)] etc. Sed notandum, quod decretorum quaedam sunt intelligenda ex tempore, quaedam ex loco, quaedam ex causa. Omnia[f)] capitula, quae constitutis in sacris ordinibus matrimonii contrahendi videntur licentiam dare, credimus ex tempore intelligenda[g)], quia in primitiva ecclesia; vel ex loco, quia orientali ecclesiae tantum hoc[h)] videtur fore concessum. — Nuptiarum bonum[8)] etc. Quia in superioribus capitulis matrimonia voventium dixerat separanda, contrarium sequentibus capitulis allegare[i)] intendit, videlicet quod qui voventes dividunt graviter peccare creduntur. Verum prout distinctio praemissa expostulat, praecedentia capitula de sollemni voto astrictis, sequentia vero de non sollemniter voventibus loquuntur. Nuptiarum bonum etc.[k)] i. e. bonum matrimonii scil. sacramentum semper quidem est[l)] bonum, quantum in se est, dico est, bonum, et fuit semper in populo Dei. Sed aliter olim, et aliter nunc; et hoc est: sed[m)] olim fuit legis ob-

---

a) om. S_2. b) *etiam quod a* S_1. c) *Et* B, *Ut — etc.* om. hic S_2. d) hic add. *hoc cap.: Ut lex etc.* S_2. e) *Quando etc. — Diac. etc.* om. S_2, pro his tantum: *et VII.* habet. f) add: *decreta atque* B. g) *data* B, S_2. h) add. *inquam* S_1. i) *assignare* B. k) om. S_2. l) om. B. m) om. S_2.

1) cap. 37. 2) cap. 39. 3) cap. 40. 4) cap. 8 D. XXVII. 5) cap. 3 D. XXVIII. 6) cap. 7 ibid., Richter *Praeterea.* 7) cap. 8 ibid. 8) cap. 41 huius Quaest.

sequium, quia ex praecepto legis tenebantur Judaei ad matrimonium contrahendum; veluti si frater alicuius absque liberis [a]) moreretur, superstes frater uxorem defuncti fratris in coniugem tenebatur accipere [b]): nunc est infirmitatis remedium, i. e. intuitu nostrae infirmitatis concessum: in quibusdam vero humanitatis solatium, veluti in his, qui non [c]) timentes lapsum carnis spe tantum [d]) prolis nuptias contraxisse leguntur. Vere nuptias contrahere hoc bonum est et fuit, quia dare operam legitimae procreationi [e]) filiorum semper [f]) commendabile fuit, et hoc est: procreationi quippe filiorum operam [g]) dare non canino more, quod exponit: per usum [h]) scil. [i]) promiscuum feminarum, ne scil. ad instar canis cum pluribus admisceatur, sed [k]) honesto ordine coniugali, scil. prout decet coniuges, nunc [l]) est in homine commendandus i. e. probandus affectus [m]): ipsum tamen transcendit et [n]) vincit coelestia cogitans [o]) i. e. virginitatem animus Christianus, quasi cum sit utrumque laudabile, commendabilius tamen est continentiam vel virginitatem iugiter observare. Et post: quae non [p]) coepit, i. e. votum nondum fecit, deliberet, an possit continere, vel [q]): quae nondum cepit virum, deliberet, an nubere oporteat, quae egressa [r]) est a communi conversatione per votum perseveret; nulla adversario i. e. diabolo detur occasio per continentiam, nulla Christo subtrahatur oblatio virginitatis vel continentiae vel alterius rei [s]). Vere non oportet, ut diabolo detur occasio per continentiam, quia et [t]) si matrimonium contrahas [u]), non inde [v]) timetur damnatio et hoc est: Et si pudicitia [w]) i. e. continentia vel virginitas

a) *filiis* S_2. b) Cod. S_1 in margine: *et qui dicebatur maledictus, qui non reliquerit semen super terram* adnotat. c) om. S_2. d) *tamen* S_2. e) *procreationis* S_1. f) om. B. g) add. *legitime* B, S_2. h) *luxum* B. i) om. S_2. k) *scil.* B. l) cf. Richter, n. 275. m) *commendandum . . . affectius* B. n) *transcendendum* B. o) *cogitantis* B. p) *nondum* S_2. q) om. S_1. r) Richter *aggressa*, n. 278. s) om. S_2. t) om. S_2. u) *contraxeris* S_2. v) om. S_2. w) add. *etc.* S_2, reliqua usque *timetur* omittit.

in matrimonio non servatur[a]), tamen damnatio non timetur et post: non quia ipsae nuptiae etiam talium i. e. voventium in eo, quod nuptiae sunt, damnandae iudicentur, sicut patet de assumtione indigna corporis Christi. Non enim quisquam[b]) quantumcumque malus in eo, quod accipit saluberrimum Christi corpus, peccat, sed quia indigne sumit; sic et quilibet virginitatis vel continentiae voto astrictus non peccat, quia nubit, sed quia votum frangit; et hoc est, quod sequitur: sed damnatur propositi[c]) fraus i. e. quia fraudem propositi habuit[d]), scil. quia propositum non adimplevit. Exponit, quod promiserat[e]): damnatur fracti[f]) fraus voti i. e. damnatur, quia fregit votum, damnatur non[g]) susceptio a bono inferiori i. e. non damnatur ex eo[h]), quod suscepit bonum, i. e. matrimonium contraxit[i]) inferius[k]) virginitate et continentia; sed[l]) ruina ex bono superiore i. e. virginitate vel continentia. Quod est dicere: non damnatur, quia nupsit, sed quia virginitatis et continentiae fidem amisit, quod in sequentibus manifeste insinuare curavit: Postremo[m]) etc.

Qu. II. Expeditis[n]) his, quae spectant ad primam quaestionem, nunc ad secundam quaestionem transitum faciamus, in qua quaeritur, an puellae alteri desponsatae possint abrenuntiare priori conditioni et transferre se ad alium. Eas hoc non posse multis probatur rationibus. Est enim coniugium inter eos, intercesserunt siquidem[o]) omnia, quae sunt necessaria ad matrimonium contrahendum. Fuit enim inter eos consensus, qui est efficiens causa matrimonii iuxta illud Isidori: Consensus facit matrimonium[1]), item Johannes Chrysostomus:

---

a) Richter *conservatur*, n. 279. b) sec. S_2 emend. pro *quantumcumque quis*. c) om. B. d) *quia fraudem fecit* S_2. e) *perm.* B. f) cf Richter, n. 285. g) *non solum* S_1, B. h) add. *solo* B. i) *matr., quod contrahitur* B. k) add. *scil.* B. l) *sed ruina — continentia* om. S_2. m) *Postr. etc.* om. S_2. n) *ex praedictis* S_1. o) *enim* B.

1) Gratian. I. Pars § 1.

Matrimonium quidem[a]) non facit coitus, sed voluntas[1]), item Nicolaus: Sufficiat secundum leges consensus[b]) eorum, de quorum quarumque coniunctione[c]) hic[d]) agitur[2]) caus. ead. qu. ead.[e]) cap. I. Fuerunt et[f]) personae idoneae ad matrimonium inter se contrahendum; quare et inter eos fuit coniugium: nulli ergo eorum utroque vivente licet ad secunda vota migrare[g]). — Cum initiatur coniugium[3]) etc. Notandum. quod coniugium aliud est initiatum tantum, aliud est initiatum et consummatum[h]). Initiatum tantum, ubi est consensus cum pactione coniugali absque carnali commixtione, consummatum[i]), ubi coitus cum consensu et pactione intercedit[k]). Est ergo sensus: Cum initiatur coniugium per consensum et pactionem coniugii nomen[l]) asciscitur i. e. acquiritur; ex tunc enim vocantur coniuges non a[m]) carnali sed spirituali coniunctione. Unde subdit: Non enim defloratio virginitatis matrimonium facit scil.[n]) initiatum sed pactio coniugalis. Denique cum coniungitur[o]) viro per consensum et pactionem, coniugium est initiatum. Vel[p]) sic: cum initiatur coniugium, coniugii[q]) nomen assumitur. Denique cum coniungitur viro carnali commixtione, coniugium est non iam initiatum sed consummatum etc. — Coniuges[r]) verius[4]) i. e. vere[s]): ponitur enim com-

---

a) om. B, S_2. b) *eor. cons.* B, *solus cons. eor.* S_2. c) *coniunctionibus* S_2. d) om. B, S_2. e) *I.* S_2, *cap. I.* om. f) *enim per omnia* B. g) *transire* B. h) *cons. tantum, aliud est initiatum* (*et* B) *consummatum et ratum i. e. indissolubile* S_1, B. i) *initiatum et consummatum tantum* S_1, B. k) *intercidit* S_1, addunt *scil. inter infideles et consanguineos vel ligatos ignoranter coniunctos, initiatum vero consummatum et ratum veluti inter fideles iam carnali commixtione legitime coniunctos, quorum legitimam copulam nichil est, quod omnino dissolvat* S_1, B. l) *matrimonium* B. m) om. S_2. n) *sed* B, *i. e.* S_2. o) Richter *iungitur puella* n. 20, 21. p) *vel sic — consummatum* om. S_2. q) *cum* S_1. r) praemittit *Coniug. vere i. e. etc.* B. s) in margine: *vel verius, quia principalior causa matrimonii est consensus quam copula carnalis* S_1.

1) cap. 1. 2) cap. 2. 3) cap. 5. 4) cap. 6.

parativus[a] loco positivi. Et notandum, quod duplex est fides matrimonii, una desponsationis, alia carnalis coniunctionis[b]. Fide pactionis[c] se castos vicissim servare tenentur, unde et si religionem et continentiam sponsa invito sponso valeat eligere, ad alterius tamen copulam sponso vivente transire non poterit iuxta illud[d] Ancyritani concilii: Desponsatam[1] etc. caus. ead. qu. ead. Fides vero carnalis coniunctionis est, qua quisque ad mutuam servitutem carnalis debiti persolvendi, alteri tenetur astrictus, ut nullus[e] altero invito aliquando valeat continere iuxta illud Gregorii: Sunt, qui dicunt[2] etc., Multorum relatione[3] etc., Agathosa[f][4] caus. ead. qu. ead. Coniuges ergo utraque fide coniuges appellantur. — Coniux vocatur[5] etc., ut superius dictum est, et post: Propter[g] quod fidele coniugium i. e. fidei, ambo parentes Christi vocari meruerunt non solum illa mater, verum etiam ille pater eius sicut coniux[h] matris eius, utrumque i. e. coniux Mariae coniugio[i] scil. initiato et pater Christi mente non carne. Quia sicut coniunx dicebatur fide tantum vel putative, ita et pater Christi. — Omne itaque[6] etc. Quia dixerat esse matrimonium inter Mariam et Joseph, inter quos nec fuerat nec futura erat ulla carnis[k] commixtio, ne ipsum matrimonium bonis matrimonii carere videretur, subdit tria bona matrimonii esse completa in illis parentibus Christi: fides, proles et[l] sacramentum. — Praecepit Dominus Moysi[7] etc. Inter sponsum[m] et sponsam matrimonium esse hac[n] ratione probare intendit;

---

a) *ipa rois* S_1. b) hic continuat S_2 *coniuges ergo utraque fide* etc. omittens *fide pact. — Agathosa caus. ead. qu. ead.* c) *desponsationis* B. d) ex B inser., immo citatur Eusebii papae, cf. cap. 46. e) *neuter* B. f) *Agatos ita* B. g) *Pr. qu. coniug. fidei ambo* etc. S_2. h) *coniunx* B, S_2. i) *iniciato coniugio scil. confirmatio* B, *coni. scil. init.* om. S_2. k) *carnalis coniunctio* B. l) om. S_2. m) *sponsum et* om. S_1. n) om. B.

1) cap. 27. 2) cap. 19. 3) cap. 20. 4) cap. 21. 5) cap. 9. 6) cap. 10. 7) Gratian. ad cap. 10.

sunt enim vir et uxor; quod sponsa dicenda sit uxor, praesenti docetur capitulo. Idem et sequentibus probatur[a]: Si quis[b][1] etc., Qui[c] desponsatam[d][2] etc. Verum in hoc capitulo sponsam appellat[e] uxorem non re praesentium sed spe futurorum. — Additur aliud[f][3] etc. Desponsatam nemini licet accipere sponso excepto, iuxta quod subditur: licet illi aliam accipere[g] sed[h] non repudiatam vel[i] desponsatam viro. Et nota hoc genus matrimonii quartum appellari ad differentiam trium in eodem capitulo praemissorum, cuius capituli principium inferius[4] continetur caus. XXXVI. qu. II.[k] cap. VII. — Si quis uxorem[5] etc., Si quis desponsaverit[l][6] etc. His duobus capitulis ostenditur inter sponsum et sponsam vinculum fore matrimonii, cum nec mortuo sponso licet alicui de consanguinitate sponsi accipere illam in[m] uxorem. Probatum est superius rationibus et auctoritatibus, sponsum et sponsam matrimonii vinculo colligatos nec mutuis spretis connubiis alterum[n] eorum utroque vivente matrimonium posse contrahere. Nunc auctoritatibus et rationibus econtra probari posse videtur. Ait enim Augustinus: Non[o] dubium[7] etc., item Leo: Cum societas nuptiarum[8] etc. Ad quod notandum est, quod matrimonium est legitimum[p], ut inter personas ad matrimonium inter se contrahendum[q] idoneas, carnali[r] copula consummatum; et est sensus: non dubium est, illam mulierem non pertinere ad matrimonium ratum. Vel aliter verbotenus distinguimus: matrimonium aliud initiatum tantum, aliud initiatum et consummatum[s]; et erit sensus: non pertinere ad matrimonium videlicet consummatum[t].

---

a) *docetur* B. b) *qua* B. c) *Quid* S_1. d) *desponsata* S_1, B. e) *vocat* B. f) om. S_2. g) *ducere* B. h) om. S_2. i) Richter *nec*, n. 48. k) *qu. II.* om. S_2. l) *desponsavit* S_1. m) *in ux.* om. S_2. n) *alter* B, S_2. o) add. *est* B. p) add. *et non ratum* S_1, B. q) add. *non* S_1, B. r) *carn. cop. cons.* om. S_1, B. s) add. *aliud initiatum, consummatum et ratum* S_1, solum *et ratum* B. t) add. *vel consummatum et ratum* S_1, B

1) cap. 11. 2) cap. 12. 3) cap. 13. 4) cap. 38 C. XXXVI. Qu. II. 5) cap. 14. 6) cap. 15. 7) cap. 16. 8) cap. 17.

Aliter etiam distingui potest: matrimonium aliud est, quod continet in se Christi et ecclesiae sacramentum, aliud non. Matrimonium[a] enim carnali coniunctione perfectum[b] Christi et ecclesiae sacramentum continere[c] dicitur. Utriusque siquidem copula coniunctionem Christi et ecclesiae significat, unde sponsa dicitur non pertinere ad matrimonium, quod contineat in se Christi et ecclesiae sacramentum. — Sunt, qui dicunt[1]) etc. Dictum est superius matrimonium non esse inter sponsum et sponsam, quod et duabus praemissis auctoritatibus comprobavit. Nulli siquidem coniugatorum ad continentiae vota licet migrare, nisi alterius impetrata licentia, ut his VIII[f]) capitulis[2]) manifeste ostenditur[g]). Verum etsi non liceat sponsae[h]) vivente sponso alterius copulam expetere, licet tamen monasterium eligere[i]) caus. ead. qu. ead. cap.: Desponsatam[3]) etc. et illud: Decreta[4]) etc. Liquet ergo non esse coniugium inter sponsum et sponsam. Ad quod dicimus illa octo capitula de his loqui coniugibus, qui carnali copula sunt unum corpus effecti, unde Gregorius: Quia Agatho lator[k]) praesentium[5]) etc.; haec vero alia duo de initiato tantum matrimonio[l]). Idem adhuc[m]) alia probatur ratione: si quis acceperit uxorem, cui carnaliter concordari non possit, si uterque eorum idem[n]) asseverat, divertere[o]) ab invicem atque aliis copulari licebit[p]), unde Gregorius: Quod autem interrogasti[6]) etc. Quod eis non liceret, si inter eos matrimonii vinculum exsisteret. — Qui dormierit[7]) etc. Ex huius capituli verbis liquido patet coniugibus non licere, quod sponsis[q]). Eius siquidem contrarium in sequenti capitulo continetur: Quidam desponsavit[8])

---

a) *matrimonio* S_1, B. b) *perfecto* B. c) *contineri* S_1, B. d) *vero* B. e) *observare* S_2. f) *IX.* S_1. g) *VIII. cap. continetur* S_2. h) *sponso viv. sponsa* B. i) add. *ut* B, S_2. k) *lector* S_1. l) inserui ex B. m) om. S_2. n) *ratione hoc* S_2. o) *diverti* S_2, ad *asseverat* S_1 in margine affert: *per verum iudicium i. e. quod vir idem dicat, et septem testibus probetur.* p) om. S_2. q) add. *licet* S_2.

1) cap. 19. 2) scil. cap. 19 — cap. 26. 3) cap. 27. 4) cap. 28. 5) cap. 25. 6) cap. 29. 7) cap. 30. 8) cap. 31.

etc., quo[a] taliter delinquentibus nubendi praestatur licentia. — Si quis sponsam[b)1)] etc. Ecce licet sponso et sponsa vivente ad secunda vota migrare. Idem[c] et duobus capitulis sequentibus declaratur: Raptor publica[d)2)] etc.[e], Statutum est[3] etc.[f]. Diximus[g] superius, quod coniugium aliud est initiatum, aliud consummatum atque perfectum. Initiatum siquidem est[h] desponsatione, consensu et coniugali pactione; consummatum vero utriusque legitime facta[i] carnali commixtione, de cuius initio Ambrosius clamat dicens[k]: Cum[l] initiatur coniugium[m)4)] etc. De initio et perfectione eiusdem idem Ambrosius subnectit dicens[n]: In omni matrimonio[5] etc., item Hieronymus: Quapropter[6] etc. De consummatione tantum scribit Ambrosius ad Paternum: Si quis[7] etc. Ecce superius ostensum est matrimonium non esse inter sponsum et sponsam. Verum[o] quoniam pactae sponsae non statim traduntur, huius rei causam Augustinus subnectit: Institutum[8] etc. Sed[p] sponsus et sponsa in[q] sacra scriptura saepenumero coniuges appellantur consuetudine scripturae non effectu vel[r] re praesentium sed spe futurorum, sicut quilibet in episcopum electus episcopi nomen de more sortitur; unde Hieronymus: Genuit[s] Joseph[9] etc., idem: Egressus itaque[10]

---

a) *quo taliter — spons. etc.* om. S_2. b) ad hoc cap. Cod. S_1 in margine haec adnotat: *Sed notandum, quod gravius puniatur pater et sponsa filii quam frater et sponsa fratis, si se maculaverint, quia plus est contra naturam, ut pater corrumpat sponsam filii quam frater fratris, unde et in lege praeceptum fuit, ut frater duceret sponsam fratris.* c) *illud* B. d) in margine Cod. S_1 haec scripta inveniuntur: *Raptus est aliquando, cum vis puellae et parentibus et sponso, aliquando cum tantum parentibus vel sponso; in hoc casu cum raptore puella secundum canones esse permittitur, nec proprie raptus dicitur.* e) add. *et post* S_1 B. f) om. S_1. g) *dixit* B. h) addidi ex S_2. i) *utr. pactione l. f. et* B. k) om. S_2. l) *dum* S_1. m) om. S_2. n) om. S_2. o) add. *etiam* B. p) add. *quum* S_2. q) om. S_2. r) *vel re* om. B, S_2. s) *Tenuit* B, S_2.

1) cap. 32. 2) cap. 33. 3) cap. 34. 4) cap. 35. 5) cap. 36. 6) cap. 37. 7) cap. 38. 8) cap. 39. 9) cap. 40. 10) cap. 41.

etc., item Johannes os aureum: Priusquam[a]) convenirent[1]) etc. Item[b]) si matrimonium esset inter eos, eam discipulo[c]) nequaquam Dominus commendasset, unde Johannes os aureum: Si eam cognovisset[2]) etc. Eam non uxorem sed solummodo Joseph sponsam fuisse Origenes clamat dicens: Inventa est habens[3]) etc., item[d]) Gregorius: Sic quippe[4]) etc. Rationibus et auctoritatibus superius assignatum credimus non esse matrimonium inter sponsum et sponsam. Nunc vero quaeritur, an liceat ei renuntiare priori conditioni. Quod nullomodo liceat, Anchyritanae[e]) synodi probatur auctoritate; ait enim: Desponsatas[5]) etc., item Johannes VIII.[f]): Atto[g]) praesentium lator[6]) etc. His duobus capitulis ostenditur non licere sponsae a sponso[h]) divertere, et si diverterit, eidem debere restitui. Verum hoc de raptis tantum videtur assertum. Unde et merito, quid sit raptus et quando[i]) committatur, in sequentibus manifeste docetur. Quid autem sit raptus, docet Isidorus dicens: Raptus est[7]) etc.; quando[k]) vero committatur, Pelagius[l]) insinuat dicens: Lex[m]) illa[8]) etc. Item quod desponsatae puellae ad secunda vota minime valeant pertransire, docet Syricius papa scribens Himerio[n]): De coniugali violatione[9]) etc. His et innumeris auctoritatibus ostenditur non licere sponsae vel sponso utroque vivente ad secunda vota transire, quod secundum[o]) quosdam de sola traducta[p]), benedicta atque velata intelligitur. Generaliter tamen et non specialiter ab aliis dictum fore videtur. Ecclesiae tamen **consuetudo** est[q]), si desponsata alium virum sibi elegerit[r]) atque ab eodem carnali coniunctione polluta fuerit, secundo eam con-

---

a) *Si enim cognovisset* S_2. b) *item si — cognov. etc.* om. S_2. c) add. *virum non habentem* B. d) *item — quippe etc.* om. S_2. e) *hanc hiritanae* B. f) om. S_2. g) om. B. h) *sponso a sponsa* B. i) *ubi committitur* S_2. k) *ubi* S_2. l) Richter *Gelasius*. m) *Ex* S_1. n) *Imerino* S_1. o) *iuxta* S_2. p) add. *et* B. q) *ut si* in Codd. r) *elegit* S_1.

1) cap. 42. 2) cap. 43. 3) cap. 44. 4) cap. 45. 5) cap. 46. 6) cap. 47. 7) cap. 48. 8) cap. 49. 9) cap. 50.

cedere. Quae tamen consuetudo quibus auctoritatibus defendatur, me latere non denego[a].

Pertractatis duobus capitulis videlicet de voto et ligatione tertium magister Gratianus subinfert, ad cuius evidentiam probationis thema tale proponit.

CAUSA XXVIII.

Quidam vir infidelis[b]

coniugem habens infidelem ad fidem conversus est. Uxor odio Christianae fidei eum reliquit, ille aliam accepit fidelem, ea mortua clericus ordinatur, tandem in episcopum eligitur.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an coniugium sit inter infideles[c]. Notandum, quod coniugium[d] aliud est legitimum, aliud non; item legitimum aliud est initiatum tantum ut inter sponsum et sponsam, — aliud initiatum et consummatum tantum ut inter infideles[e] carnali coniunctione[f] commixtos, — aliud initiatum consummatum et ratum ut inter fideles carnali commercio copulatos, quos tamen nullo errore faciente (prohibitum[g] faciente?) constat legitime sociatos. Usquequaque verum est, quod matrimonium legitimum et consummatum[h] inter fideles ratum i. e. indissolubile consistit; apud infideles vero vel fidelem[i] et infidelem dissolvi utique

---

a) S_1 in margine adnotat: *Quod vero Gracianus in paragraffo de frigiditate* (Gratian. § 2 ad. cap. 50) *dicit, nichil videtur esse; nam de maleficio impeditis non potest dici, cum eadem ratio ibi sit; nam quamvis velati et benedicti sint, non tamen cogitur mulier dimittere secundum et redire ad primum.* b) *fidelis* S_1, syllaba *in* erasa est; add. *etc.* S_2 et ipsum thema: *coniugem — eligitur* omittit. c) *fid.* B. d) pro sequentibus distinctionibus *coniugium aliud est legitimum — legitime sociatos* S_2 has praebet: *coniug. aliud initiatur ut inter sponsum et sponsam, aliud perficitur ut inter carnali commercio copulatos. Item matrimonium initiatum et consummatum aliud est legitimum aliud non.* e) *fid.* B. f) *commixtione coniunctos* B. g) *propter* B. h) *confirmatum* B. i) *inter infid. et fid.* S_2.

valet. Sed notandum, quod infideli volenti cohabitare et fidei praedicationem minime abhorrenti dimissa, aliam[k]) sibi ea vivente fideli[l]) copulare minime licet. Verum, si odio Christianae fidei discesserit[c]) aut idola coluerit sive ad maleficium virum fidelem[d]) compellere voluerit, illam dimittere et aliam assumere sanctorum[e]) consona sanctione permittitur. Hanc distinctionem in sequentibus capitulis manifestissime assignabo. Coniugium non esse inter infideles[f]) probatur auctoritate Apostoli dicentis[g]): *Omne quod non est ex fide, peccatum est*; nullum autem coniugium peccatum est: ergo inter infideles[h]) non est coniugium. Item Augustinus: Non est vera pudicitia etc.[i]), item auctoritate Ambrosii et Augustini caus. ead. cap. I.[k])[1]). Quod autem inter infideles sit coniugium, probatur ex[l]) verbis Domini dicentis[m]): *Erunt*[n]) *quinque in domo una*[o]), et subdit: *vir* scil. *et uxor*, et alibi[p]): *Qui non reliquerit uxorem, filios* etc. In quibus omnibus eum[q]) de infidelibus[r]) agere manifestissime apparet. Hoc idem auctoritate Innocentii[s]) probatur, ait enim: Numquid non erunt[2]) etc. Hoc capitulum probare intendit matrimonium inter infideles exsistere. Alioquin filii ante fidem geniti naturales i. e. non legitimi deputarentur, nec ad hereditatis consortium utique pervenirent. Hoc inconveniens sub interrogatione ponit Innocentius dicens: Numquid non erunt admittendi etc.[t]), quasi diceret: erunt. Et infra: quae[u])

---

a) *altera* B. b) ex S_2 inser. c) *recesserat* S_2. d) om. S_2. e) add. *patrum* B. S_2. f) *fideles* B. g) Rom. XIV. 23. h) *fideles* S_1. B. i) add. *sed fides hic pro conscientia ponitur, et est sensus: Omne quod non est ex fide, i. e. quod est contra conscientiam, est peccatum* S_2. k) *caus.* — *I.* om. S_2. l) *auctoritate Dom.* B. m) Luc. XII. 52. n) *Erunt duo in carne una scil. vir et uxor* S_2. o) add. *duo in tres, et tres dividentur in duo* B. p) cf. Luc. XIV. 26. q) om. B. S_2. r) *fidelibus* S_1. s) add. *papae* B. t) ad rubricam huius capituli S_1 in margine notat: *rubrica falsa esse videtur, nam in hoc capitulo probare intendit matrimonium inter infideles non esse indissolubile unum de bigamis in tertia tantum* (scil. quaest.). u) *qua ratione* S_2.

1) immo Gratian I. Pars. 2) cap. 1.

ratio est[a]) hoc malum videlicet non esse matrimonium ante fidem defendi et vacua magis[b]) opinione iactari quam aliqua auctoritate roborari i. e. magis imitari vanam opinionem, quam sanctorum[c]) sequi auctoritatem etc. Matrimonium[d]) inter infideles exsistere, superius constat fore probatum. Talium autem non esse[e]) indissolubile per sequentia probatur capitula: Jam nunc[1]) etc. Hic notanda[f]) est Polentii et Augustini contradictio. Asserebat enim Polentius non licere fideli dimittere infidelem, cum Apostolus hoc consulendo inhibeat. Augustinus autem[g]) asserit licere[h]), cum non prohibeat Dominus, qui omnia prohibet illicita; non tamen expedire, quia hoc vetat Apostolus: Apostolus prohibet, i. e. ne fiat, consulit; prohibitio enim improprie ponitur. Quod enim Dominus prohibet; hic proprie ponitur prohibitio. Sanctificatus est enim vir infideles in[i]) muliere fideli i e. per mulierem fidelem; et sanctificata est mulier infidelis per virum fidelem, hoc est in Christo i. e. per Christianum. Alioquin i. e. si disceditis, filii vestri immundi essent i. e. in[k]) infidelitate permanerent, quia sequerentur potius infidelem quam fidelem. Non enim propter vinculum coniugale cum talibus servandum vetat Apostolus recedere[l]) ab infidelibus coniugibus, i. e. non prohibet divortium eo, quod matrimonium inter fidelem et infidelem sit indissolubile; quamvis enim sit inter eos legitimum non tamen indissolubile; sed hac de causa, ut quaerantur i. e. acquirantur infideles[m]) in Christo i. e. in fide Christi, quod erit per cohabitationem. — Sic[n]) enim[2]) etc. Scribit eidem Pollentio et pro eodem negotio. Huius capituli principium quibusdam satis

---

a) om. B, S_2. b) *quidem inani* B. c) *sanctarum s. a. scripturarum* S_2. d) *matrimonium — probatum* om. S_2. e) *matrimonium non esse inter infideles indiss.* S_2. f) *notandum* S_1, *notanda Pol. et Aug. contrad.* S_2. g) om. S_2. h) om. S_1. i) *in muliere — Christianum* om. S_2. k) om. S_2. l) *recidere* S_1, *recedi* B. m) om. S_2. n) *Hic* S_2.

1) cap. 8. 2) cap. 9.

videtur ambiguum, praesertim cum tribus videatur impediri negationibus. Ut autem omnis dubitationis scrupulus aboleatur, prima negatio auferatur tamquam superflua, sicut[a]) et in corpore[b]) Augustini liquido reperitur. Et erit sensus: fideles ab infidelibus recedere non prohibentur a Domino nec iubentur etc. Sic enim[c]) fideles[d]) viri[e]) vel[f]) feminae non prohibentur a Domino recedere ab infidelibus uxoribus[g]) vel maritis, ut neque iubeantur[h]) discedere, quod per sequentia patet. Subdit enim: Nam si dimittere[i]) etc. et post: et infidelis hominis fornicatio[k]) est maior in corde, subaudi quam in corpore, quod est maior fornicatio infidelitatis, quam sit[l]) corporalis; — quamvis[m]) veram fidelis habeat pudicitiam cum coniuge infideli, quod eo dictum credimus, quod ex infidelis consortio nullam omnino maculam contrahat. Probat Apostoli consilium esse tenendum ut[n]) praeceptum, quia per[o]) spiritum Dei habet. Quod innuit per sequentem literam dicens: Unde i. e. ad ostendendum, quod haberet spiritum, et quod eius standum esset consilio, cum dixisset etc. subdit: Puto[p]), quod et ego spiritum Dei habeo. Proinde i. e. quia certum est eum habere Spiritum sanctum[q]), intelligendum est etiam ipsa, quae a Domino non[r]) iubentur etc. eodem Domino inspirante suaderi. Probat in sequenti Dominum suadere, quod suadet Spiritus, quia Dominus Spiritus[s]) est. Dicit tamen Apostolus[t]); quamvis dixerim Dominum suadere, quod ab eius bono famulo suadetur, tamen dicit Apostolus: De virginibus autem[u]) praeceptum Dei[v]) non habeo, consilium autem do. In quo verbo innuitur[w]), aliquid[x]) a servo bono suaderi, quod nequaquam suadetur a

---

a) *sicut — reperitur* om. S_2. b) add. *libri* B. c) om. B. d) *infideles* B. e) *viri v. fem.* om. S_2. f) *ac* B. g) *ux. v. mar.* om. S_2. h) *nec iubentur* B. i) *dimitterem* B. k) *fornicatione* S_1. l) om. B. m) add. *enim* S_2. n) *vel* S_2. o) om. B. p) inserui ex S_2. q) *sed* S_2. r) om. S_1. s) *Spir. Dom.* S_2. t) om. Richter, n. 106. u) om. B. v) *do* S_1. w) *invenitur* S_1. x) om. S_2.

Domino. Huius autem ambigui solutionem in sequentibus idem Augustinus subnectit dicens: Verumtamen etc., quia quamvis quod dictum est omne, quod a fideli[a] servo suadetur, et a Domino suaderi videatur contrarium Apostolo dicenti: De virginibus etc., tamen non est contrarium, cum aliud sit praeceptum, aliud consilium. Non enim a Domino habet praeceptum de virginibus, sed consilium. Consilium enim Pauli Domini[b] est. Quod enim suadet, divina inspiratione suadet, et[c] hoc est: Verumtamen etc. Differentiam inter consilium Apostoli et praeceptum Domini assignat Augustinus dicens: quod ubi Dominus aliquid praecipit, aliud fieri non licet; in[d] consilio vero licet. Eorum vero quae licent, alia[e] licent et expediunt, alia licent et non expediunt. Licet et expedit, quando non solum iustitiae non contradicit, sed nec etiam hominibus ullum inde impedimentum generatur, veluti cum dat consilium non nubendi Apostolus virginibus et post: licet aliud agere[f] i. e. nubere, et licet tenere bonum continentiae in nuptiis[g] minus bono virginitatis i. e. licet nubere et in nuptiis ex consensu continere, quae continentia est bonum minus bono virginitatis. Vel[h]: licet tenere bonum in nuptiis i. e. bonum nuptiarum, minus continentiae i. e. minus bono continentiae i. e. licet nubere, quod minus est quam virginitatem servare. Alia[i] litera habet: „munus"[k], et est licet tenere bonum munus[l] continentiae in nuptiis. Sensus idem, qui in prima. Subdit, quod expedit, dicens: ipsumque[m] licitum etiam[n] expedit[o], quoniam sic excepit[p] infirmitatem carnis ruituram in vetita et illicita[q] i. e. in

---

a) *bono* S_2. b) *dictum* S_1. c) *et h. est* om. S_2. d) *in c. v. licet* addidi sec S_2. e) *alia — licent* om. B. f) *ag. i. e.* om. B. g) *in nupt. cont.* S_2, Richter *nuptiarum*, n. 114. h) *vel — servare* om. S_2. i) *al. lit. hab. ‚minus'* (l. munus) *et est idem sensus* S_2. k) *minus etc.* B. l) *minus* B. m) *ipsum quod* B, *ipsum quoque* S_2, cf. Richter n. 115. n) om. B. o) add. *vere expedit* B, *quoniam sic vere expedit* S_2. p) add. *i. e. removerit* B,. cf. Richter, n. 116. q) add. *i. e. sic removet ruinam carnis, quae caro rueret in vetita et illicita* S_2.

fornicationem[a] et alia[b] vitia; „excepit“, dico, honestate[c] nubendi i. e. per honestum coniugium. „Sic“, inquam; ut neminem impediat ad salutem. Nullius enim salus ex hoc matrimonio impeditur, quare non solum licere sed expedire dicitur. Dixi hoc licere et expedire, quamvis magis expediret magisque honestum esset, si virgo acciperet consilium, quo[d] praeceptum[e] non compellit eam et post: Ideo etc. Quasi, quia nubere et continere[f] licet et expedit. Discedere vero ab infideli etsi liceat, non tamen expedit. Dicendum est: si nubit[g] benefacit, si non, melius facit, quod non de divortio; et post: Quod nisi[h] ita esset etc., quasi diceret: Nisi hoc esset, ut dicimus[i], non prohiberet fidelem recedere ab infideli vel[k] praeciperet recedere; neque contra[l] prohibitionem eius aliquid moneret Apostolus, videlicet[m] non discedere, neque etc. et post: Tu autem[n] etc. Hic manifeste se invehit contra Pollentium redarguens eum erroris et ignorantiae. Asserebat enim Pollentius[o] ita illicitum, quod Apostolus vetat et non Dominus, quemadmodum si id ipsum prohiberet Dominus; et ita[p] asserebat fidelem cum infideli nullatenus habitare debere. In[q] quo erroris et ignorantiae manifeste convincitur. Errat, qui Domini praeceptum non magis quam servi (adde: consilium) aestimat observandum. Veritatis quoque rationem ignorat, cum[r] fidelem ab infideli asserat penitus separandum dicens Dominum praecipere, ne diversae religionis sibimet coniugia socientur, iuxta illud Dominicum[s]: *Non accipies uxorem filio tuo de filiabus alienigenarum.* Aliud enim est fidelem accipere infidelem atque aliud secundum Apostoli consilium fidelem habitare cum infideli, quam tempore[t] etiam suae infideli-

---

a) *fornicatione* S_2. b) *aliis vitiis* Codices, *in al. vit.* B. c) *honestatem* S_1, S_2. d) *quia* B. e) *praecepto* S_2. f) repetit *et continere* S_1. g) *vult* S_2. h) *sit non* S_2. i) *Dominus* S_2. k) *ut inde* B. l) om. B. m) *scil.* S_2. n) *Tuam* B. o) om. B, S_2. p) *item* S_2. q) *in quo erroris — infidelitatis accepit* om. S_2. r) *qui* B. s) Deut. VII. 3. t) *ipse* B.

tatis accepit. Obviat ergo ei dicens: Tu[a] autem cui placet etc. et post: quare contra etc. Possumus haec verba Pollentii credere, ut dicamus eum[b] sententiam Apostoli improbare[c], quandoquidem novi et veteris testamenti est prohibitio, ut diversae religionis non maneant copulata coniugia; quare i. e. ergo[d] contra[e] Domini iussum, contra doctrinam sanctam[f], contra praeceptum novi et veteris testamenti iubet Apostolus, ut diversae fidei maneant copulata coniugia. Quia Paulus, inquit[g], i. e. certe etc. His verbis tuis scil.[h] praemissis, quibus ostendisti coniugia diversae religionis non esse copulanda, sed si copulata fuerint, esse[i] separanda, satis evidenter ostendis aliud hoc esse, unde Apostolus[k] ait, aliud[l] illud, unde ait Dominus et post: Si ergo etc. In litera ista improbare[m] intendit consilium Apostoli esse et Domini et ponitur[n] „iubet“ pro „consulit“. Alioquin falsa esset litera, cum Apostolus non[o] iubeat, sed tantum consulat. Vere, quod consulit Apostolus, consulit Dominus. Nisi forte loco isto vacat i. e. deest illud quod tam fideliter[p] ait Apostolus: An vultis etc., i. e.[q], nisi[r] hoc forte non fuerit locutus per Spiritum, quod utique falsum[s] est. Vel possumus dicere, quod sit illatio Augustini contra Pollentium, ut sit sensus: quandoquidem dicis, hoc praeceptum[t] in novo et veteri testamento, ergo contra Domini iussum etc. Quia Paulus etc. Hic reddit causam, quare intulit. Sequitur solutio: His verbis tuis etc. Praedictis[u] capitulis sufficienter ostensum videtur, matrimonium esse inter fideles (corr.

---

a) *Tuam complacet* B. b) *eum Ap. verbis improb.* B. c) add. *et post* S_1, S_2. d) om. B. e) add. Richter *hoc*, n. 154, *contra Domini doctr. sanct., contra Dom. iussum, contra praec.* B. f) Richter *suam*, n. 155. g) *inquam* S_2, Richter *inquis*, n. 156. h) om. S_2. i) *sint* Codd.. k) add. *hoc* B. l) *aliud — Dom.* om. B. m) *probare* B. n) *ponit* S_2. o) *nichil* S_2. p) Richter *fidenter ipse*, n. 169, 170. q) om. S_1. r) *nisi hic forte fu. loc. et non p. Sp.* S_1. s) *factum* B. t) add. *et* B. u) *praedictis — videtur* om. S_2, pro quibus habet *Iterum etc. In hoc capitulo praedictis contraire videtur.*

infideles), habitandum que fore cum infideli uxore et e converso[a]). Contra vero probatur auctoritate concilii Toletani: Judaei, qui Christianas[b]) [1]) etc. Hoc enim capitulum praedictis contraire videtur. In superioribus enim ostensum est, fidelem[c]) debere[d]) habitare cum infideli; in hoc vero, ut fidelis dimittat infidelem, praecipitur. Quod diversis[e]) modis determinamus. Dicimus enim[f]) hoc capitulum hac dispensatione[g]) institutum, ne fideles ab infidelibus subvertantur. Vel dicamus illud Apostoli in primitiva et rudi ecclesia constitutum propter scandalum vitandum, et[h]) ut esset occasio lucrandi infideles. Prima determinatio ex subsequentibus patet capitulis[i]). Vel aliter: est enim ratio, cur cohabitatio gentilium nobis consulatur, et Judaeorum penitus inhibeatur. Occasione siquidem legis quam habent caeremoniarum et patrum Judaei efficaciores sunt ad nocendum gentilibus. Gentes quoque rubore[k]) idololatriae et tam[l]) legis scriptae quam etiam[m]) gratiae inopia laborantes Judaeis ad conversionem[n]) proniores[o]) exsistunt, iuxta[p]) illud Toletani concilii: Saepe[2]) etc., Judaeorum filios[3]) etc., Nullus eorum[4]) etc., item: Omnis deinceps[5]) etc. Quod autem nulli Christiano Judaeam[q]) vel gentilem infidelem[r]) accipere liceat, probatur auctoritate Ambrosii dicentis: Cave Christiane[6]) etc. et post: Prima coniugii fides. Duplex matrimonii fides perpenditur. Una, quae praecedit coitum; altera, quae sequitur. Fides carnalem praecedens copulam est

---

a) *contra* B. b) *Christianos* B. c) *fidelem — praecip.* om. S_2, pro quibus: *quod fidelis non debet dimittere infidelem, hoc de gentilibus intelligendum; hic vero, ut fidelis dimittat infidelem, praecipitur i. e. Judaeus* (l. Christianus) *Judaeam* habet. d) om. B. e) *duobus* S_2. f) om. S_2. g) *despectione* S_2. h) *et occasione* S_2. i) addit subsequentia capitula scil.: *Judaeorum filios* etc. *Nullus eorum* etc. *Omnes deinceps* etc. S_2, sed omittit *vel aliter — Ambr. dicentis.* k) *robore* S_1. l) *tam legis quam etiam scripturae* S_1. m) add. *praerogativae* B. n) *occasionem* B. o) *promptiores* B. p) *iuxta — Saepe etc.* om. B. q) *Judaeum* S_1. r) om. B.

1) cap. 10. 2) cap. 12. 3) cap. 11. 4) cap. 13. 5) cap. 14. 6) cap. 15.

gratia castitatis, ea enim exigitur, ut vir se castum uxori usque ad carnalem copulam observet[a]. Secunda exigitur, ut vir uxori et uxor viro debitum reddat, ut nullus eorum absque alterius consensu contineat. Si Christiana etc. Dixit fidelem infideli nullatenus copulandum. Et quia poterat[b] videri, quod cathecumina baptizato copulari posset, subdit: Si Christiana i. e. cathecumina sit etc. — Non oportet[1] etc. Hoc[c] capitulum videtur contrarium esse ultimo capitulo XXXII. causae, quod sic incipit: Non solum[2] etc. Ibi enim videtur inhiberi fidelibus copula infidelium etiam hac conditione, ut infidelis se promittat futuram[d] fidelem; hic vero fidelibus infidelium permittitur copula, conversione futura pollicita. Sed dicimus, quod Augustinus ait de voventibus. Nulli enim hac dispensatione peccare licet, ne alius peccet. In hoc vero agitur de his, qui voto virginitatis vel continentiae minime astringuntur. Hi Judaeis vel gentilibus vinculo iuramenti vel desponsationis[e] se praemissa conditione possunt astringere[f] sed non carnali copula ante baptismum colligare[g], unde in sequenti agitur capitulo: Si quis Judaicae[h][3] etc.

Qu. II. Secunda quaestio est, utrum iste vivente prima possit aliam accipere. Hanc quaestionem[i] superius satis solutam[k] credimus. Si enim, ut dictum est, infidelis in coniugio positus ad fidem fuerit conversus, eiusque uxor Christi praedicationem non abhorruerit ac secum habitare voluerit, licitum quidem est fideli eam dimittere, sed non ad copulam alterius ea vivente transire. Si vero Christi praedicationem abhorruerit vel odio Christianae fidei eum reliquerit vel ad idololatriam vel[l] alia crimina eum compellere voluerit, ea dimissa alterius[m] copula libere eligitur. Haec[n] distinctio caus. ead. quaestione

---

a) *servet* S_2. b) *portatur* S_1. c) add. *totum* S_2. d) om. S_2. e) *dispens.* S_1. f) *astringi* S_2 pro *se astringere.* g) *colligari* S_2. h) om. S_2. i) om. S_2. k) om. B. l) add. *ad* B. m) *alius* S_2. n) *haec. dist. eadem caus. et eadem qu. tribus Aug. cap. et uno A. probatur: Idol. etc., Uxor* etc. S_2.

1) cap. 16. 2) cap. un. C. XXXII. Qu. VIII. 3) cap. 17.

prima ex capitulis Augustini tribus et uno probatur Ambrosii: Uxor[1]) etc., Idololatria[2]) etc., Non solum[3]) etc., Si[a]) infidelis[4]) etc. Verum si uterque ad fidem fuerit[b]) conversus, discedere ab invicem minime licet. Si vero post conversionem una caro per sexuum commixtionem fuerint effecti, altero eorum ad infidelitatem reverso ei[c]) ad secunda vota transire prima vivente minime licebit[d]). — Si quis habuerit[5]) etc. Hic agitur de ea, quae vel ad fidem cum viro convertitur vel cohabitationem viri desiderare cernitur. Repete praemissa. — Si infidelis[6]) etc. Verum[e]) hic agitur de volenti discedere etc.

Qu. III. Tertio quaeritur, utrum bigamus sit iudicandus, qui ante baptismum habuit[f]) unam et post baptismum aliam[g]). Hic[h]) sententia Hieronymi manifeste obviat Augustino. Magis tamen mihi Augustini[i]) sedet sententia[k]).

CAUSA XXIX.

Cuidam nobili[l]) etc.

Prosecutis capitulis scil. voti, ligationis ac fidei dissimilitudinis conditionis capitulum magister Gratianus pertractare[m]) intendit, ad quod thema proponit inserens conditionem erroris atque personae. In causa ista duae formantur quaestiones.

Qu. I. Primo quaeritur, utrum matrimonium sit inter eos, qui errant in persona; secundo, utrum error conditionis excludat matrimonium. Ad hoc notandum, quod error alius

---

a) *Sed.* S_2. b) om. S_2. c) om. S_2. d) hic ab eodem, qui glossas marginales adiecit, in S_1 *propter enormitatem delicti* supra scriptum est. e) *verum — disc. etc.* om. S_2. f) *habuerit* B. g) *alteram* B. h) emend. pro *huic sententiae Hieronymus.* i) om. B. k) in S_1 *nam ab ecclesia magis approbata* supra scriptum est. l) *quidam nobilis* B, *quid. nobili* S_2. m) om. B, *tract.* S_2.

1) cap. 4 C. XXVIII. Qu. I. 2) cap. 5 ibid. 3) cap. 6 ibid. 4) cap. 7 ibid. 5) cap. 1 huius Quaest. 6) cap. 2.

est [a]) personae, alius qualitatis, alius fortunae, alius conditionis. Error personae est [b]), quando erratur in persona, quando videlicet [c]) alia [d]) est persona, quam credatur [e]); error qualitatis, quando credo pulchram [f]), quae turpis est, sapientem vel fecundam, quae insipiens vel sterilis est; error fortunae [g]), quando creditur dives, quae [h]) pauper est; error conditionis, quando [i]) creditur liber, qui [k]) servus est. Error personae et conditionis excludit matrimonium; error qualitatis et fortunae non. Prima quaestio magis [l]) rationibus quam auctoritatibus probatur.

Qu. II. In secunda quaedam inter se videntur auctoritates contrariae. Auctoritate Julii papae[1]) servum a libera dimitti interdicitur. Ex concilio vero [m]) apud Vermeriam [n])[2]) habito liberum sit libero dimittere servum [o]) vel ancillam. Ad hoc notandum, quod matrimonium quandoque contrahitur inter liberum [p]) et servum non ignorata conditione, quandoque ignorata. Omnia ergo capitula quibus liberos separari a servis inhiberi videtur [q]), de eo matrimonio loquuntur, ubi servi conditio a libero non ignoratur; verum ea quae separationem concedunt, in eo casu loquuntur, ubi servilis ignorabatur conditio [r]). — Si quis ancillam[3]) etc. In hoc capitulo ostenditur [s]) inter patronum et libertam matrimonium contrahi posse. — Cuius [t]) rei causa[4]) etc. Occasione [u]) servilis conditionis inserit de muliere, cuius (corr.: quae) status mota controversia se liberam legitimis allegationibus asseverabat [v]). — Perlatum est [w])[5]) etc. In hoc capitulo agitur de eo, qui causa divortii in servitutem se cuiusdam redegit. Statutum est ergo eum nullatenus uxorem posse dimittere eiusdemque viri conditionem [x]) nullum

---

a) om. B, S_2. b) om. B. c) *scil.* S_2. d) om. B. e) *credamus* S_2. f) *pulcherrimam* B. g) add. *est* B. h) *et est paup.* S_2. i) *et est servus* S_2. k) *quando cred. — conditionis* om. B. l) *tam* B. m) *at concilio* S_2. n) *Vermiam* B, *Verner.* S_2. o) *servam* B. p) *liberam* B. q) *quae . . inhibere videntur* S_2. r) addit S_1 *et ubi matrimonium non cum voluntate domini vel dominorum constat fuisse contractum.* s) *ostendit* B, S_2. t) *eius* B, *huius* S_2. u) *occasionem* B. v) *asseverat* B, S_2. w) om. S_2. x) *conditio* S_2.

1) cap. 1 et 3. 2) cap. 4. 3) cap. 3. 4) cap. 6. 5) cap. 7.

mulieri servitutis[a]) afferre posse praeiudicium. — Dictum est nobis[1]) etc. Hic agitur de servorum matrimonio, ut si legitime coniuncti fuerint et per voluntatem dominorum, nullatenus separentur.

CAUSA XXX.

Frequentia populorum etc.

In causa ista prosequitur quintum et sextum capitulum videlicet spiritualis proximitatis atque aetatis.

Qu. I. Hic primum quaeritur. utrum filium uxoris suae de sacro fonte suscipiens ulterius ei[b]) debitum reddere debeat. In hac quaestione nonnullae auctoritates manifeste sibi contraire[c]) videntur. Auctoritas enim[d]) Deusdedit[2]) et concilii apud Vermeriam[e])[3]) habiti talium inhibet commixtionem; auctoritas vero Nicolai[f])[4]), Cabilonensis[g]) concilii[5]) atque Magociensis[h])[6]) talibus indulget[i]) commisceri. Ut ergo omnis contrarietas aboleatur, dicamus prima capitula de non coniunctis agere, ut si quis videlicet filium alicuius mulieris de sacro fonte levaverit, eam ulterius in uxorem minime praesumat accipere; si quis vero[k]) aliquam habentem filium desponsaverit et ipsum ante vel post[l]) in aliquo illorum septem sacramentorum susceperit, ulterius minime copulentur, sed potius dividantur. Alia vero omnia de iam carnaliter coniunctis loquuntur. Vel dicamus, quod prima capitula data sunt ex causa atque ex[m]) tempore. Ex causa, ut in capitulo Deusdedit[n]) con-

---

a) om. S_2. b) *eius* S_1. c) *contrariae* B. d) add. *proprium nomen* B. e) *Vern.* B, S_2. f) add. *et* B. g) *Gabin.* S_1, *Gabil.* S_2. h) om. B. i) *indulgent* S_2. k) om. S_2. l) add. *desponsationem* B, S_2. m) om. B. n) om. S_2.

1) cap. 8. 2) cap. 1. 3) cap. 2. 4) cap. 3. 5) cap. 4. 6) cap. 5.

tinetur, scil. ne tale vitium in ecclesia inolescat; ex tempore, quia in primitiva ecclesia. Progrediente[a] vero tempore, cum inutilius fore[b] divortium quam commixtionem[c] talium[d] ecclesia pie prospiceret, — ex[e] divortio enim fornicatio sequebatur et adulterium, — et huiusmodi discretionis intuitu, quae est mater omnium virtutum, talium copulam[f] sancta mater[g] concessit ecclesia. Vel si forte contigerit, ut unus coniugatorum vel ambo filium unius vel utriusque ex consensu continendi tenuerit, tunc eis perpetua indicetur[h] continentia; si vero aliter, non. — Pervenit ad nos[1] etc. et infra: a primo ergo[i] pabulo[k] salis, septem sacramenta, quae pueris ecclesia dare consuevit, hoc[l] fore[m] credimus: salis collatio, aurium et narium sputo[n] linitio, ecclesiae introductio, olei sacrati unctio[o], baptismi ablutio, chrismatis in vertice facta consignatio, eiusdem[p] impressa fronti confirmatio. — De eo, quod interrogasti[2] etc. et[q] post: si praevaricator[r] coniugii etc. Praevaricatorem coniugii appellat causa divortii fraudulenter filium viri vel communem suscipientem. — Omnes, quos[3] etc. In hoc capitulo poenitentialis alicuius eius filia spiritualis esse docetur sicut ea, quae[s] de sacro fonte suscipitur. — Si quis sacerdos[4] etc. Hic indicitur poenitentia[t] episcopo, qui spiritualem filiam polluit; sacerdos enim pro episcopo ponitur, sicut ex sequenti capitulo declaratur.

Qu. II. Secundo quaeritur, utrum sponsalia ante septennium contrahi possint. Legibus sponsalia septennio licite contrahuntur, ante non; canonibus vero ante tempus consentiendi sponsalia minime contrahenda[u] iubentur; unde Nicolaus

---

a) *procedente* S_2. b) *foret* S_2. c) *coniunctio* S_2. d) add. *in* B. e) *ex div. en. sequ. adult.* S_2. f) *copulationem* S_2. g) om. B. h) *iudicetur* B. i) omitt. Richter, cf. n. 15. k) *populo* B. l) *haec* S_2. m) *forte* S_1. n) *sputo* S_2. o) *perunct.* S_2. p) *eiusdemque in fronte facta conf.* S_2. q) *et p.* om. S_2. r) add. *et* B. s) *quam .. suscepit* S_2. t) *poena* B. u) om. B.

1) cap. 1. 2) cap. 5. 3) cap. 8. 4) cap. 9.

papa: Ubi non est consensus utriusque[a]), non est coniugium[1]) etc.

Qu. III. Tertio quaeritur, utrum spirituales filii vel adoptivi naturalibus copulari possint. Eos copulari posse videtur[b]), cum nullum consanguinitatis vel affinitatis vinculum sit inter eos. Sed quamvis eos non impediat consanguinitas vel affinitas, impedit tamen eos[c]), ut ait Nicolaus, spiritualis proximitas. Eos vero minime posse copulari docet Nicolaus dicens: Ita diligere[2]) etc. Spiritualem filiam carnali filio copulari non posse Zacharias papa testatur dicens: Pitacium[d]), quod tua[3]) etc. Quaerendum est[e]), utrum filii[f]) et filiae compatrum duorum ante vel post[g]) compaternitatem geniti matrimonio possint copulari. Horum omnium inter se copulationem excepto quam[h]) cum ea persona, per quam compatres exsistunt, concedit Urbanus II. dicens: Super quibus consuluit[i]) [4]) etc. Paschalis vero II. copulationem eorum, qui post compaternitatem geniti fuerint, modis omnibus interdicit scribens Regino episcopo in haec verba: Post susceptum de fonte filium vel filiam spiritualem, qui ex compatre vel commatre nati fuerint, matrimonio copulari non possunt[5]). Horum contrarietatem taliter fore solvendam credamus[l]). Capitulo[m]) Urbani atque communi consuetudine ecclesiae Paschalis capitulum derogatur. Vel dicamus quaesitum fuisse, utrum filii post compaternitatem geniti possint copulari ei personae, per quam compatres exsistunt. Hoc inhibet Paschalis. — Illud etiam nec canonica[6]) etc. Filios vero[n]) ante compaternitatem genitos et[o]) eosdem post compa-

---

a) inserui ex B, S_2. b) *iubetur* B. c) om. B, S_2. d) *Pict.* S_1, *Ictaciumque* B. e) om. S_2. f) *filius* S_2. g) om. B. h) *quidem* B. i) om. S_2. k) *vel f. sp.* om. S_2. l) *credimus* B, S_2. m) *Capitulum Urb. capitulo Pascalis atque communi consuetudine eccl. derogatur* S_2. n) om. S_2. o) *et eosdem — genitos* om. B, *genitos* om. S_2.

1) cap. un.
2) cap. 1. 3) cap. 2. 4) cap. 4. 5) cap. 5. 6) cap. 7.

ternitatem genitos posse copulari Triburiense docet concilium, in quo permittitur, ut[a] quis filiam suae commatris accipiens consilio maturiori servato habeat atque honeste coniugio[b] potiatur. Si enim licet alicui commatris suae filiam accipere atque tenere, multo magis viri filio licere credimus[c] filiae commatris paternae vel[d] maternae coniugio sociari.

Qu. IV. Quarto quaeritur, utrum relictam compatris uxoris suae aliquis in coniugem ducere possit. Hanc quaestionem magister minime prosequi videtur. Cum enim quaesitum sit, an aliquis uxorem compatris uxoris suae valeat accipere, prosequitur, quasi quaesitum foret[e], an liceret duas commatres accipere in matrimonium[f]; quod et quaesitum credimus. Ut enim ex capitulo Innocentii: Si quis[1]) etc. apparet, si aliquis ex coniugio susceperit filium alicuius de sacro fonte, uterque vir et uxor compatres exsistunt parentibus infantes. Cum[g] ergo quaeratur, an liceat alicui accipere uxorem compatris suae uxoris, et quaeritur[h], an liceat habere uxoris suae commatrem, et sic, an[i] liceat duas commatres uni et eidem matrimonio copulari. — Sciscitatur[2]) etc. Decretorum contrarietatem hic credimus intuendam. Hoc enim decreto nec non et multis aliis duabus commatribus copulari penitus interdicitur. Decreto vero[k] Triburiensis concilii atque[l] epistola Paschalis duabus commatribus eundem[m] copulari[n] posse docetur. Ad[o] quod

a) add. *si* B. b) add. *legitimo* S_2. c) add. *eidem puellae vel alii* B, S_2. d) *vel mat.* om. S_2. e) *foret — et quaesitum* om. B. f) *uxorem* S_2. g) *quare cum* S_2. h) om. S_2. i) om. B, S_2. k) om. S_2. l) *et* S_2. m) om. S_2. n) add. *nubere* S_1, *bene* B. o) totam hanc determinationem usque ad eam cap. 6 (Quod autem uxor) scil. *ad quod not. — cop. inhibeatur* (p.149) omittit S_2, cuius loco invenitur: *Ad quod notandum, quod si uxor alicuius filium cuiuscumque mulieris de sacro fonte susceperit et postea cum viro proprio una caro effecta fuerit, mortua uxore uxoris commatrem superstitem in coniungem non poterit accipere. Quod decreto Nicholai: Sciscitatur etc. atque Calcedonensis concilii: Si pater etc. nec non et Urbani: Quod autem uxor etc. manifestissime comprobatur. Si vero post compaternitatem viro carnaliter minime fuerit sociata, ea defuncla liberum est viro commatrem uxoris defunctae*

1) cap. 3. 2) cap. 1.

notandum, quod compaternitas alia est directa alia emergens. Directa est inter eos, quorum unus filium filiamve alterius de lavacro sacri fontis recepit[a]), vel in aliquo septem sacramentorum supra se tenuit. Emergens vero est, quae per directam contrahitur. Nam si unus de coniugio filium cuiuslibet de lavacro sacri fontis recepit, uterque scil. vir et uxor compatres constituuntur parentibus infantis iuxta illud Innocentii: Si quis ex coniugio[1]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. III. Hanc emergentem[b]) aliquando sequitur, aliquando minime carnalis commixtio. Emergens igitur carnali commixtione roborata directae vicem obtinet, ut, sicut non licet eam in coniugium sumere, cuius filium de lavacro sacri fontis levasti, ita nec commatrem[c]) tuae uxoris, si post compaternitatem contractam uxorem tuam carnaliter cognovisti. Verum si praefato modo[d]) emergens compaternitas confirmata non fuerit, uxoris tuae commatrem post mortem uxoris tibi in matrimonium poteris sociare. Capitulum ergo Nicolai: Sciscitatur etc. et Chalcedonensis concilii: Si pater et filius[2]) etc. atque Urbani: Quod autem uxor[3]) etc. caus. ead. qu. ead. de ea compaternitate loquitur, quae carnali fuerit roborata commercio; capitulum vero Triburiensis concilii: Qui spiritualem habet compatrem[4]) etc. et epistola Paschalis papae: Post uxoris obitum[5]) etc. caus. ead. qu.

---

sibi matrimonio sociare, quod ex capitulo Triburiensis concilii demonstratur: *Quod* (l. Qui) *spiritualem habet compatrem etc. His duobus* (ex his verbis apparet negligentia quadam capitula: Sciscitatur et: Si pater praetermissa esse) *capitulis duabus commatribus commisceri penitus interdicitur. — Si quis unius* (unus?). *Hoc capitulo assignatur, compaternitatem per quemcumque coniugatorum transire ad alium. — Qui spiritualem etc. Hoc compatris relictam posse sibi sociare manifestissime liquet iuxta praemissae determinationis tenorem. — Post uxoris etc. Ea determinatio, quae et superiori capitulo, huic adhibetur.*
a) *susc.* B. b) taliter corrigendum et supplendum censui S_1 *emergentem aliquando sequ. carnalis commixtio dir. vicem obtinet* et B *em. al. sequ. aliquando minime; igitur emergens carnali commixtio roborata d. v. obt.*
c) *compatrem* B. d) *matrimonio* B.

1) cap. 3, Richter *Si quis ex uno coni.*, cf. not. b. Corr. Rom. 2) cap. 2. 3) cap. 6. 4) cap. 4. 5) cap. 5.

ead. in eo casu loquuntur, quando praefatam commaternitatem vel compaternitatem carnalis non est secuta commixtio. — Qui spiritualem habet compatrem, cuius filium de lavacro sacri fontis accepit[a], et eius uxor commater non est, directa commaternitate[b] vel emergenti carnali commixtione confirmata[c], liceat ei etc. et infra: Numquid non possunt coniungi, quos nulla propinquitas[d] carnalis vel nulla generatio spiritualis contracta directa vel emergenti commaternitate carnali officio confirmata secernit[e]. — Post uxoris etc.[f] Uxor mea cuiusdam mulieris filium de lavacro sacri fontis recepit nec mecum postea carnaliter convenit. Mortua igitur uxore mea praefatam eius commatrem[g], ut iam dictum est, valeo assumere, et hoc est: Post uxoris meae obitum cum commatre[h] uxoris superstitis viri i. e. mei nulla[i] ratio vel auctoritas videtur prohibere eos posse copulari coniugio. Neque enim cognationi carnis[k] cognatio spiritus[l] comparatur i. e. non habet se spiritualis proximitas ad instar consanguinitatis. Si[m] cui enim coniugatorum aliquis[n] consanguinitate vel primi generis affinitate fuerit coniunctus[o], hic nimirum in primo genere affinitatis vel secundo alteri coniugatorum non[p] copulatur, ac eorum copula usque ad septimam vel quartam generationem penitus inhibetur; neque enim per carnis unionem praecedente compaternitatem emergentem ad unionem spiritus pertransitur, qua coniugalis copula inhibeatur. — Quod autem uxor etc. Hoc capitulo ostenditur, virum cum uxore aliquem puerum[q] suscipere de sacro fonte nulla auctoritate inhiberi. Verum hoc[r] ne fiat, propter proximitatis spiritualis puritatem omnino dissuadetur[s]. Interdici-

---

a) *susc.* B. b) *inpaternitate* B. c) *roborata* B. d) Richter *proximitas*, n. 10, *prop. — nulla* om. B. e) *secernitur* S_1. f) add. *eadem determinatio, quae et superiori, huic capitulo adhibetur, vel ita* B. g) add. *mihi in propriam* B sed om. *ut iam dictum est.* h) *matre* B. i) *ulla* B. k) *carnali* B. l) *spiritualis* B. m) *sicut coniug.* B. n) add. *in* B. o) om. B. p) om. B. q) *susc. pu.* S_2. r) om. S_2. s) *omnimodis suadetur* S_1, B.

tur etiam cuique duabus commatribus commisceri. — Illud vero Triburiensis concilii[1]) etc.[a]) In hoc paragrapho illud[b]) Triburienis concilii: Qui spiritualem etc. determinatur duobus modis. Primo, quia ante hanc prohibitionem i. e. ante hoc capitulum Urbani dictum intelligitur; vel ante hanc[c]) prohibitionem i. e. ante[d]) capitulum Nicolai: Sciscitatur etc. et Chalcedonensis concilii: Si pater[e]) etc., ut per hanc non ad proximum sed ad superiora capitula fiat relatio. Vel[f]) aliter, ut supra dictum: si unus de coniugio filium alicuius de lavacro sacri fontis recepit, uterque scil. vir et uxor constituuntur compatres parentibus[g]) infantis. Illud igitur Triburiensis concilii „cuius uxor commater non est" magister Gratianus sic determinare intendit: dixi hoc ante illam prohibitionem dictum. Vel ita dicamus, ut eo capitulo uxor non esse commater dicatur, non quin sit commater ex eodem filio cum viro i. e. ex eo, quod vir suus filium alicuius de baptismo suscepit[h]), — nam ex eo, quod vir suus filium alicuius de baptismo suscepit, uxor emergenti commaternitate[i]) eius commater efficitur, — sed[k]) non est commater ex alio, i. e. non est commater directa commaternitate sed emergenti.

---

a) om. S_2. b) *illud — spirit. etc.* om. S_2. c) om. B, *hoc* S_2. d) add. *hoc* S_2. e) *presbyter* B. f) pro sequentibus distinctionibus (*vel aliter — emergenti*) haec prabet S_2: *Vel uxor commater accipiatur cum viro, quia dixi praedictum capitulum ante hanc prohibitionem dictum. Vel dicamus, quod uxor commater accipitur non ex eodem filio cum viro, i. e. non quod eundem pnerum cum viro de sacro fonte susceperit, sed ex alio scil. ex eo, quem solus vir eius de sacro fonte suscepit nec postea ad uxoris carnalem copulam pertransivit, et hoc est: Quod (l. Qui) spiritualem habet compatrem, cuius uxor commater non est, compatris viri non est ex alio filio illius, quam ex eo quem tantum vir eius suscepit, ut praedictum est; et secundum hoc dicit magister Gratianus: Accipiatur commater non ex eodem filio cum viro sed ex alio.* g) ex B. inser. h) ex B. inserui. i) *compat.* B. k) *sed ex alio videl. non est commater, nisi per filium a viro susceptum, quod est breviter dicere: non est comm.* etc. B.

1) Gratian. in fine huius Quaest.

Qu. V. Quinto quaeritur, an clandestina coniugia fieri debeant[a]. Haec quaestio contrarietatem videtur posse recipere. Decreto siquidem Evaristi: Aliter non[b] fit[1]) etc. et Hormisdae: Nullus[2]) etc., Nicolai: Nostrates[3]) etc., Leonis: Qualis[4]) etc., concilii Carthaginensis: Sponsus[5]) etc. atque concilii Arelatensis[c]: Nullum[6]) etc. clandestina inhibentur coniugia ac penitus inutilia fore probantur. Econtra auctoritate Nicolai dicentis: Sufficiat solus consensus eorum[d][7]) etc. caus.[e] XXVII. qu. II. in principio atque ex[f] fine capituli Evaristi: Aliter legitimum etc. et post: Nisi voluntas propria suffragaverit nec non et lege Novellarum: Si quis divinis[8]) etc. matrimonia sollemniter minime contracta non eo minus probantur[g] fore rata. Haec[h] enim capitula ad terrorem dicta creduntur, quibus clandestina coniugia inhiberi videntur, vel potius ad cautelam. Matrimonia enim clam contracta saepe altero eorum mutante propositum, cum inde testes inveniri non valeant, separantur. Aliter[i] legitimum etc. In hoc capitulo agitur de consilio. Haec enim in matrimonio magis fiunt ad decorem sacramenti quam ad auctoritatem, et post: Ita peracta etc. Puella enim traducta nec a parentibus, vel qui dominationem habent super eam, tradita[k] uxor nequaquam erit legitima, nisi voluntas suffragaverit propria[l]. — Nostrates etc. Romanorum consuetudinem reserat[m] Nicolaus. Romani enim tempore[n] desponsationis alicuius metalli circulum in capitibus minime deferebant; sed post sponsalia foedera[o], quae[p] sunt promissio[q] futurarum nuptiarum i. e. futurae carnalis coniunctionis, nuptiae enim[r]

---

a) *dedicatur* S_1. b) *non fit* om. S_2. c) *Aurelianensis* B. d) om. S_2. e) *caus. — II.* om. S_2. f) *in* B. g) *putantur* S_1, B. h) *ad hoc: ad terrorem data cred.* S_2. i) *Aliter — etc.* om S_2. k) om. S_1. l) om. S_1, B. m) *reservat* S_1. n) *in die* B. o) om. Richter, n. 8. p) add. *foedera* S_2. q) Richter *promissa*, n. 9. r) add. *et* S_1.

1) cap. 1. 2) cap. 2. 3) cap. 3. 4) cap. 4. 5) cap. 5. 6) cap. 6. 7) cap. 2 C. XXVII. Qu. II. 8) cap. 9 huius Quaest.

carnalem coniunctionem significant[a]), foedera quoque[b]) vel quaeque. Hic enim duae literae sunt. Sed primo legamus: quoque[c]). Praedictos mores habent[d]) Romani[e]), scil. ut[f]) metalli circulos sponsus et sponsa tempore desponsationis in capitibus non deferant, et etiam foedera nuptiarum, quasi et haec alium morem habent. Et postquam sponsus desponsaverit[g]) sibi sponsam arrhis, sponsam dico insignitam anulo fidei i. e. anulo significante fidem iuxta illud Apostoli[h]): *Despondi enim*[i]) *vos uni*[k]) *viro* etc. Ut enim anulus caret principio et fine, non quin habeat, sed quia non discernitur, sic fides dicitur carere principio et fine i. e. ille, de quo fides habetur, scil. Deus; fides etiam coniugii fine carere debet i. e. numquam violari. Vel anulo fides designatur[l]), anulo enim quaedam vena ad cor usque perveniens circumdatur, unde et cordium[m]) coniunctio designatur. Repete verbum: et postquam dotem utrique placitam i. e. sponso et sponsae[n]) sponsus[o]) ei i. e. sponsae tradiderit coram invitatis ab utraque parte i. e. a parte sponsi et sponsae, tradiderit, dico, cum scripto pactum[p]) hoc continente. Instrumentum enim fieri debet, in quo dos et pactio contineatur[q]): aut mox aut apto tempore ambo ad nuptialia foedera perducantur. Ideo tantum dote praemissa ad nuptialia foedera i. e. ad[r]) carnale commercium mox aut apto tempore postea perducantur[s]), ne videlicet ante tempus lege definitum tale quid facere praesumant. Divina siquidem lege atque humana quarumcumque personarum copulatio[t]) inhibetur, quousque puella desponsetur, dotetur atque benedicatur iuxta illud Evaristi papae: Aliter legitimum

---

a) *designant* B. b) *quaequè vel quaecumque* S_2. c) *quaeque* S_2. d) *habentes etc., et post: insignitam an etc.* S_2. e) *Romani — spons. dico* om. S_2. f) add. *praedictos* B. g) *desponderit* B. h) *II.* Cor. XI. 2. i) om. S_2. k) *u. v.* om. S_2. l) *signatur* B, S_2. m) *concordium* S_1, B. n) *sponsae et sponso* S_1. o) *sponsus ei — cum scripto* om. S_2, pro his *et post.* p) *pactum continentiae* S_2. q) *continetur* S_2. r) om. S_2. s) *perducuntur* S_1. t) *capitulatio* B.

non[a] fit[b] coniugium etc. Vel legamus: quaeque[c] etc. Dixi nostrates non deferre[d] ligaturam[e] auream[f] etc.[g] ante sponsalia, sed post sponsalia foedera; quae foedera[h] contrahuntur consensu eorum, qui coniunguntur, et eorum, qui dominationem habent super eos, et hoc est: quaeque foedera nuptialia[i] contrahuntur consensu eorum, qui haec contrahunt et horum in quorum potestate consistunt etc. — Qualis debeat[k] etc. In[l] hoc capitulo demonstratur[m], quae sint observanda in matrimonio contrahendo[n], quae licet omnia[o] non interveniant[p], non minus tamen[q] inter eos erit matrimonium. — Sponsus etc., Nullum etc. Hic agitur de consilio, non de praecepto. — Feminae, dum maritantur etc. Velamen nupturae a sacerdote impositum signum fore subiectionis ad virum manifeste ostenditur et post: Quod nubentes etc. Est enim quarundam ecclesiarum **consuetudo**, ut sponsi ac[r] sponsae capita in sacerdotali benedictione vincta uno vinculo colligentur ad compagem coniugalis unitatis perpetuo conservandam etc. Quod[s] moraliter fieri ostenditur. — Nec illud otiosum etc. Illam[t] tangit historiam[u], in qua legitur: quia[v], cum Ysaac deambularet per agrum, elevans oculos vidit camelos venientes procul. Erat enim servus eius, qui ei ex iussione Abrahae ducebat uxorem Rebeccam. Rebecca vero conspecto Ysaac[w] interrogavit, quis esset, qui occurreret ei[x] per agrum. Respondit servus: Ipse est dominus meus. At illa cito descendens tollens pallium[y] operuit se. — Nul-

---

a) *non — etc.* om. S_2. b) *sit* S_1 cf. Richter, n. 2. c) *quaecumque* S_2. d) *diff.* S_1. e) *legat* S_1. f) sic emendavi *aut* S_1, *autem* B. g) *aur. etc.* om. S_2. h) om. B. i) *nuptialia — cons. etc.* om. S_2. k) om. S_2. l) *In hoc cap. — matrimonium*, pro his S_2 habet: *Assignatur, qualis debeat esse, quae in uxorem accipitur, quae licet non interveniant, non minus inter eos erit matrimonium.* m) *ostenditur* B. n) om. B. o) om. B. p) *intueantur* S_1. q) om. B. r) *et* B, S_2. s) *quod — ostend.* om. S_2. t) om. S_2. u) Gen. XXIV. 63—66. v) istam historiam *(quia cum — operuit se)* omittit S_2, pro his breviter: *quod Rebecca conspecto Ysahac operuit se pallio.* w) *descendit de camelo et* B. x) *eis* B. y) add. *suum* B.

lum ante veram[1]) etc. Occasione praemissorum subinfert[a]) de nuptiis. Dixerat enim clandestina coniugia non esse contrahenda, non quod non sint coniugia, sed quoniam altero a proposito divertente matrimonium intercessisse probari non potest. Quare nec ecclesia exinde sententiam ferre valet, ut[b]) enim ait Evaristus papa: Nullum etc., item Eleutherius: Judicantes[2]) etc., similiter[c]) et Victor[d]) papa: Incerta carissimi[3]) (l. carissime) etc.

CAUSA XXXI.

Uxorem cuiusdam[e]) etc.

Septimum capitulum in hac causa magister Gratianus prosequitur nec non et ligationis interserit quaestionem, ad quod tale thema proponit: Uxorem cuiusdam[f]) etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an possit duci in coniugium, quae prius polluta est per adulterium. Hanc quaestionem recipere contrarietatem, dubium non est. Ait enim Leo papa: Nullus ducat in matrimonium[4]), quam prius polluit per adulterium[g]). Econtra Augustinus talium copulam licitam fore testatur dicens: Denique[h]) mortuo[5]) etc. Notandum vero, quoniam[i]) adulterorum quidam viventibus viris earum fidem praestant adulteris se post mortem virorum legitimorum eas in coniugium accepturos Item sunt aliqui[k]) machinantes in[l]) mortem virorum earum, cum quibus

---

a) *supponit* S_2. b) *ut enim ait — carissimi etc.* om. S_2, pro quibus *quod Evaristus, Eleutherius, Victor singulis capitulis probant* scribit. c) *Silvester et Sixtus papa*: *Incertam etc.* B. d) pro *Sixtus* S_1, B emend. e) om. B. f) om. S_2. g) add. *etc.* S_1. h) add. *eo* S_2, cf. Richter, n. 3. i) *quod* B. k) *quidam* B, *alii* S_2. l) om. S_2.

1) cap. 10. 2) cap. 11, Richter *Judicantem.* 3) Gratian. ad cap. 9.

4) cap. 1. 5) cap. 2.

fornicantur.[a]) Generaliter ergo horum copula inhibetur, aliorum vero minime interdicitur[b]). Sunt etiam quidam asserentes cuique fore illicitum eam accipere in uxorem, quam tempore, quo a viro suo debitum ei reddebatur, fornicaria pollutione foedavit. Si vero a proprio viro fuerit derelicta atque interim[c]) ab aliquo carnaliter cognita, mortuo viro poterit copulari adultero, adulterii tamen secundum quosdam poenitentia peracta; iuxta[d]) illud Triburiensis concilii: Si quis[e]) vivente marito[1]) etc. caus. ead. qu. ead. cap. V.[f]) — Nullus[2]) etc., Illud vero[g])[3]) etc. His auctoritatibus eorum copula, ut dictum est, interdicitur, quorum unus vivente viro vel[h]) uxore legitimo fidem dedit alteri, ut eo defuncto[i]) vel defuncta[k]) eum vel eam acciperet in coniugium; vel eorum[l]), qui machinati sunt in[m]) mortem viri vel uxoris, vel secundum quosdam eorum, qui nullo proprii[n]) viri vel uxoris intercedente repudio adulterina[o]) foeditate commiscentur. Praemissa distinctio praesentibus comprobatur decretis scil.[p]): Relatum[q])[4]) etc., Si quis vivente etc. — Si qua vidua[5]) etc. Potest[r]) hic[s]) agi de vidua voto astricta, vel dicamus ad terrorem dictum, ut videlicet ab adulterio deterreat mulieres[t]). Ea vero quae de veteri testamento obiiciuntur, dicimus inveterata, cum potius pro significatione quam pro veritate sint observanda[u]). — De his[6]) etc. Intendit probare post mortem viri eius relictam non posse adultero copulari; frequenter enim nubere aliquibus omnino non licet. Quare etsi adulterium non impediret, hoc tamen ipso, quod[v]) bigamia improbata est, impediri videtur. Sed notandum, quod frequenter nubentes i. e. primis viventibus secundas vel tertias superducentes hoc capi-

---

a) *fornicati sunt* S_2. b) om. S_2. c) add. *fuerit* B. d) *qua* B, *iuxta — cap. V.* om. S_2. e) *qua* B. f) *cap. II.* S_1. g) om. B. h) *vel ux.* om. B, S_2. i) *finito* B. k) *vel def.* om. B, S_2. l) om. S_2. m) om. S_2. n) *propr. v. v. uxor.* om. B, S_2. o) *ad invicem comm.* B, S_2. p) om. S_2. q) add. *est* S_2. r) *et post hic agitur* S_2. s) *igitur* B. t) *mulierem* B. u) pro *observata* sec. S_2 emend. v) *quia* S_2.

1) cap. 5. 2) cap. 1. 3) cap. 3. 4) cap. 4. 5) cap. 7. 6) cap. 8.

tulo multari iubentur. Vel bigamiam causa incontinentiae incurrentes primitiva punivit ecclesia, quod procedente tempore videmus fore abolitum. Vel si quis hoc ad exhortationem vidualis continentiae dicta cognoverit, huiusmodi decretis facile poterit respondere. — Hac[a] ratione[1] etc., Quomodo[2] etc. Virginibus nubere causa fornicationis concedit Apostolus, similiter et viduis et post[b]: ubi enim[c] numerus maritorum est i. e. ubi plures mariti causa incontinentiae ducuntur, ibi vir, qui[d] proprie unus est, i. e. Christus esse desistit. Vel dicitur Christum[e] in bigamia non esse, i. e. sacramentum Christi. Solve enim: primae nuptiae Christi et ecclesiae in[f] se continent sacramentum. — Intendit[g] ostendere, quod unus unam tantum et non plures habere debet. Una costa etc. et post: fratricidium et bigamiam[h], fratricidium i. e., quod Chain occidit Abel, et bigamiam Lamech[i] eadem poena cataclysmi i. e. diluvii; „cata" enim circum, „clima" pars, inde cataclismus dicitur diluvium, eo[k] quod omnes partes mundi occupavit, delevit i. e. punivit et post: Quamquam[l] haec testimonia etc., quasi diceret: ostendi, auctoritate Apostoli[m] causa fornicationis vitandae[n] viduas ad secunda vota posse transire; quamquam quidam haec testimonia, quibus viduis, ut denuo nubant, conceditur, super his interpretantur, quae amissis viris ad fidem Christi veniunt, quasi[o] viduis nullis permittatur nubere nisi ab infidelitate ad fidem Christi venientibus. Verum sacrae scripturae discipulis hoc vanum liquido[p] fore perpenditur ex verbis Hieronymi dicentis: Aperiant[q], quaeso[3] etc. nec[r] non et Augustini: Deus[s] masculum[4] etc.

---

a) *Hanc rationem* B. b) *et p.* om. S_2. c) om. S_2. d) add. *vir* S_2. e) *Christus* B, S_2. f) *in se* om. S_2. g) praemittit: *Una costa* S_2 sed postea omittit. h) *bigamia* S_1, B. i) *Lamec* S_1. k) *quia omn.* B. l) *Tamquam* B. m) pro *Ap. caus.* praebet *apostolicam* B. n) *apostolica fornicationis veritate* S_1. o) *quia* B. p) om. B. q) *Aperiatur* B. r) *nec non et Aug.* inserui ex S_2. s) *Deus — etc.* om. B.

1) cap. 9. 2) cap. 10. 3) cap. 11. 4) cap. 12.

Qu. II. Secunda quaestio est, an aliqua invita sit alicui[a]) tradenda. Ad quod notandum, quod traditio est duplex. Est enim prima ad desponsationem et secunda ad carnalem coniunctionem. Prima traditio non debet fieri puella invita, iuxta illud Urbani: Si verum esse constiterit[1]) etc., De[b]) neptis tuae[2]) etc. atque Nicolai: Lotharius[3]) etc. Secunda prima praecedente consensu puellae eadem invita fieri potest.

Qu. III. Tertio quaeritur, an post parentum sponsionem alii viro liceat nubere. Notandum, quod puellarum aliae sunt nubiles[c]), aliae non. Item sponsio paterna alia fit consensu puellae, alia non. Si pater nubili filia consentiente pro ea spoponderit, sponso vivente alii nubere non licebit, quod tamen si fiat, ex post facto convalescet[d]). Multa enim sunt, quae cum prius de iure firmitatem non sortiantur, ex postfacto convalescunt. Si vero filia nondum nubili vel iam nubili[e]) sed contradicente pater pro eo spoponderit, eius sponsioni stare minime compellitur, verumtamen pater sponsionis non minus reus exsistet. — Si qui[f]) parentes[4]) etc. Quaestio erat, an parentes fidem sponsaliorum frangentes vel frangere cupientes periurii crimine tenerentur[g]). Auctoritate igitur Elibertani concilii voluntas sine effectu penes ecclesiam periurii crimine non tenetur, cum effectu tenetur, et[h]) hoc est: Si qui parentes[i]) iuramenta pro futuris filiorum nuptiis praestantes fidem i. e. iuramentum sponsaliorum i. e. praestitum pro sponsalibus fregerint, filios minime copulando triennii tempore a communione abstineant, quae est poena periurii et cuiuslibet criminalis. Ubicumque enim tribus annis corporis[k]) Domini accedit interdictio, ibidem quatuor alios poenitentiae comitari dubium non est. Si vero iidem sponsus et sponsa,

---

a) om. S_2. b) *De nept. tuae etc.* om. S_2. c) *nobiles* B. d) *convalescit* S_1. e) add. *non consentiente* S_2. f) *quis* S_2. g) *teneantur* S_2. h) *et hoc est* inserui ex S_2. i) *etc.* S_2, sed om. *iuram. — praestantes.* k) *corpus Domini accipere interdicitur* S_2.

1) cap. 1. 2) cap. 3. 3) cap. 4.
4) cap. un.

pro quibus parentes iuramentum praestitisse constiterit, in illo gravi crimine non fuerint deprehensi i. e. se minime etiam parentibus annuentibus[a] separaverint, excusati erunt parentes. Quamvis enim apud Deum voluntas pro facto imputetur[b], tamen apud ecclesiam absque reatu erit. Item[c] forte viderentur parentes[d] utcumque[e] excusandi, si se[f] filii consentiendo carnaliter polluerint, quod removet dicens: Si vero in eodem fuerint vitio separationis, eorum divortium vitium[g] appellans[h], videlicet[i] quia eis consentientibus iuramenti paterni praecesserat vinculum, vel[k] etiam quia parentum vitio divertendo consentire probantur, etiam si polluerint se extraordinaria pollutione, unde absoluti fore[l] viderentur parentes, ut iam pro divortio faciendo licitum videatur illis operam dare, tamen si eorum consilio et[m] nisu nisi iusta causa intercedente[n] diverterint, superior sententia servetur, scil. ut tribus annis a[o] communione abstineant.

CAUSA XXXII.

Quidam, cum non haberet uxorem etc.[p]

Hic[q] thema de meretrice ponitur, quam incontinentiae causa accepit uxorem. In quo VIII[r] quaestiones formantur[s].

Qu. I. Hic[t] primum quaeritur, an meretrix licite ducatur in uxorem. Fornicariam in matrimonium assumi non posse, rationibus probari posse[u] videtur. Quicquid enim[v] dirimit matrimonium contractum, impedit contrahendum; sed[w] forni-

---

a) *adiutantibus* B, *contradicentibus* S_2. b) *reput.* B. c) om. S_2. d) om. B. e) *utroque modo* S_2. f) om. S_1. g) om. S_2. h) *appellat* B, S_2. i) *vel* B, om. S_2. k) pro *vel etiam — prob.* habet *et i. e.* S_2. l) *forte* S_2. m) *et nis.* om. B. n) *interveniente* S_2. o) *poeniteant* B. p) pro *etc.* addit *incontinentiae causa meretricem in uxorem accepit* B. q) *Hoc th. d. m. incontinentiae causa uxore accepta proponitur* S_2. r) *II.* S_1, *duae* B. s) *sunt* S_2. t) om. S_2. u) om. S_2. v) om. S_2. w) *sed forn. — contrahendum* om. S_1.

catio dirimit[a] contractum: ergo multo magis impedit contrahendum. Quod contractum dirimat, probatur auctoritate Johannis Chrysostomi: Sicut crudelis[1]) etc., item Hieronymi: Dicit[b] Dominus[2]) etc. et post: Sola fornicatio est, quae uxoris vincit[c] affectum, i. e. quae facit licitum uxorem dimittere. Dico licitum, immo etiam necessarium, et[d] hoc est: immo[e] cum illa[f] unam carnem in duas diviserit et pro „i. e." se[g] fornicatione a viro separaverit i. e. alii se[h] supposuerit, vel „separaverit" i. e. separandam se fecerit, non debet teneri, quod sic est distinguendum, ut cetera similia plenarie videantur distincta. Uxor fornicaria non est tenenda, ut in errore videatur foveri; vel non est tenenda, nisi Deo[i] per poenitentiam satisfecerit. Quae determinatio ex capitulo Johannis Chrysostomi manifeste colligitur: Si quis uxorem[3]) etc., quod[k] de[l] manifesta fornicaria intelligitur. Dixi eam[m] non debere teneri[n], ne virum quoque faciat sub maledicto, dicente scriptura: *Qui tenet adulteram, stultus et impius*[o] *est.* Ubicumque est ergo[p] fornicatio manifesta vel fornicationis suspicio legitimis allegationibus approbata, licite[q] dimittitur uxor et post: et[r] secundae copulae crimen falsum[s] impingeret i. e. imponeret, ut divortium fieret, sic priorem dimittere iubetur, ut secundam prima vivente non ducat. — In[t] coniugio[u] [4]) et post: non propriam infuscant[v] coniugem, ut viro sit licitum uxorem dimittere, sed fornicatio corporalis et spiritualis i. e. idololatria etiam uxorem coinquinat, ita ut iam non sit viro suo licita

---

a) *dividit* B. b) *Sicut* B. c) Richter *vincat* n. 7. d) *et post* S_2. e) *immo — pro i. e.* om. S_2. f) *illo* B. g) om. B. h) addidi ex S_2. i) *Domino* S_2. k) *quod de man. dictum esse non dubitamus* S_2. l) om. B. m) *enim* S_2. n) add. *ex cap. Johannis* S_2. o) *iniquus* B. p) *est ergo* om. B, *igitur* S_2. q) Richter, *libere*. r) *et ne ob secundam copulam* S_2. s) *factum* B. t) *Quae* B, *item*: *In* S_2. u) add. *etc.* B. v) *infuscat* S_2, cf. Richter, n. 12.

1) cap. 1. 2) cap. 2. 3) cap. 4. 4) cap. 3.

sed adultera, nisi ab adulterio recedere voluerit. Item patronus[a] turpitudinis et lenocinii maritus habeatur[b], nisi eam ream adulterii facere voluerit; item crimen lenocinii contrahunt, qui deprehensam in adulterio uxorem[c] detinuerint. Verum hoc i. e. accusare in mulieribus non obtinet, quamvis dictum sit: Eadem lex erit viro et mulieri; quod non de accusatione, sed de debiti redditione vel[d] matrimonii dissolutione intelligendum est. Vel[e] dicamus mulieri licitum proprium virum adulterii reum facere, non ut capitis poenam subeat, sed ut ab eius consortio secedat. Si ergo, ut probatum est, adulteram vel fornicariam in matrimonio[f] tenere non licet, multo minus in coniugium[g] ducere licebit[h], cuius[i] pudicitiae nulla spes habetur. Adulteram[k] vero in matrimonium[l] posse teneri vel assumi, auctoritatibus[m] probari posse videtur, unde Pelagius: De Benedicto[1] etc. Hoc capitulo adulteram recipi[n] posse monstratur[o] et post: districte non differas mactare i. e. punire et calvatos i. e. propriis[p] bonis exspoliatos ab invicem separare et illum[q] quidem i. e. Benedictum facias sine dilatione migrare i. e. transire ad Lutium defensorem; transire[r], dico, facias in patrimonium Apuliae provinciae[s] i. e. in provinciam[t] Apuliam, quae est patrimonium beati Petri; vel „defensorem in patrimonium Apuliae“[u], i. e. qui est defensor in Apulia, et post: sub cautela recipiat i. e. securitate immunitatis praestita; „recipiat“, dico, non illaturus[v] ei ullum periculum „ei“ dico dumtaxat de[w] cetero nil simile committenti. Item: Si quis uxorem[2]) etc. Hic agitur de ea[x], cuius adulterium legitimis

---

a) *patronus — item* om. B. b) *haberetur* S_2. c) add. *in matrimonio* S_2. d) *vel matr. dissol.* om. S_2. e) *vel dic. — secedat* om. S_2. f) *matrimonium* S_1. g) *coniugio* S_1. h) om. S_2. i) *cui* S_1. k) *adulterum* S_1, *adultera* S_2. l) *matrimonio* B, S_2. m) *auctoritate* S_1, add. *et rationibus* S_2. n) *reiici* S_1, *eici* B. o) *adultera r. p. videtur* S_2. p) *pro his* S_1. q) *illud* B. r) *tr. dic. fac.* om. S_2. s) om. S_2. t) om. B, S_2. u) add. *et pro* B. v) om. S_1. w) *de cet.* om. S_2. x) *eo* S_2.

1) cap. 5. 2) cap. 4.

allegationibus constat fore probatum[a], quod tamen ad terrorem dictum fore credimus.[b] Item[c]: Quod autem tibi durum videtur[d] [1] usque: quamvis David Saulis filiam. Illam tangit historiam[e], in qua legitur, quod Saul videns David prudentem observabat[f] eum dixitque ad David: Ecce filia mea maior Merob; ipsam tibi dabo uxorem. Tantummodo esto fortis vir et proeliare bella[g] Domini. Saul autem reputabat dicens: Non sit manus mea in eo, sed sit super eum manus Philistinorum. Factum est autem tempus, cum deberet dari Merob filia Saulis[h] David; data est Adriel Molathitae[i] uxor[k]; si fides adsit, i. e. si hoc credideris, non erit durum et post: Haec crimina scil. mortalia veluti[l] adulterium in veteri lege Dei i.[m] e. in veteri testamento nullis sacrificiis mundabantur i. e. nullum sacrificium pro horum expiatione offerebatur, scil.[n] horum auctores sine miseratione occidebantur; quae in lege novi testamenti sine mundatione i. e. sine oblatione sacrificii legali mundantur. — Non erit turpis[2] etc., Cum renuntiatur[3] etc., quasi diceret: vere non erit difficile etc., quia cum renuntiatur improbitati i. e. abrenuntiatur vitio statim virtus adsciscitur i. e. provocatur vel acquiritur. Egressus enim malitiae i. e. id, per[o] quod egreditur i. e. excluditur vitium, facit[p] virtutis ingressum, quod est dicere: eadem gratia, qua vitium excluditur, virtus confertur; una enim atque eadem gratia est, qua fit utrumque. Vel: Egressus malitiae virtutis[q] operatur ingressum. Resolve i. e.[r] ingressus virtutis operatur egressum vitii. Virtus enim vitium expellit,

---

a) *prohibitum* S_2. b) *quod — credimus* om. S_2. c) *Idem* S_2. d) add. *etc.* S_2, sed omittit *usque quamvis — Mol. uxor.* e) I. Reg. XVIII., 17, 19. f) *observavit* B. g) *proelia* B. h) *Saul* S_1. i) *Melachitae* B. k) add. *quam tamen quasi novi testamenti praefigurator David accepit in suam* S_1, sed omittit B et etiam apud Paucapaleam deest. l) *veluti adult.* om. S_2. m) *i. e. in v. test.* om. S_2. n) *sed* S_2. o) om. B. p) *operatur* S_2. q) om. S_2. r) *et* S_2.

1) cap. 7. 2) cap. 8. 3) cap. 9.

contraria enim sunt. — Apud misericordem[1]) etc. Dixi mulierem post poenitentiam non esse vocandam adulteram, et hoc per simile probare intenditur[a]), scil. cum apud Deum post poenitentiam nullus mendax habeatur, et hoc est: Apud misericordem namque iudicem nec ille fallax habetur etc. Si dicatur fallax ille[b]), qui mendacium[c]) protulerit, non hoc esse potest. Item si dicatur fallax i. e. mentiens, nec sedet, cum numquam, nisi cum loqueretur, fuerit mentiens. Dicimus ergo, quod hoc nomen fallax vitium fallaciae notat in subiecto exsistere. Non est ergo post poenitentiam fallax i. e. vitio fallaciae maculatur. Idem etiam exemplis veteris testamenti probari posse videtur. Raab[2]) enim[d]) meretrix Jerichontina principi tribus Judae coniugio est sociata[e]). Hanc ceterasque historias in rationibus Paucaepaleae diligenter legendo reperies[f]). Oseae quoque duodecim prophetarum primus in ordine ex praecepto Domini meretricem emit, quam sibi in[g]) coniugio copulavit. Sed aliud est adulteram retinere vel fornicariam sibi in matrimonium sociare, quam nullo pacto a luxu carnis valeas revocare; atque aliud meretricem ducere, quam tua castitate[h]) exornes pudicitia et consuetudine. Aliud enim penitus prohibetur, hoc autem laudabiliter factum legitur et hodie laudabiliter fieri comprobatur[i]). — Non[k]) in sola[3]) etc. Hoc capitulum ad praesens negotium nichil vel[l]) parum attinere videtur. Verum quia multa[m]) de matrimonio introduxerat, in hoc capitulo tria bona matrimonii assignare intendit: fidem, ubi dicit: coniugalis thori fides; prolem, ubi ait: et cura[n]) ordinate filios procreandi; sacramentum quidem[o]) in coniunctione[p]) utriusque, ubi dicit: bonus usus mali[q]), cuius expositionem statim subnectit dicens: hoc[r]) est bonus usus

---

a) *intendo* S_1. b) corr. pro *i. e.* c) add. *non* S_2. d) om. S_2. e) *sortita* B. f) *perquires* B. g) om. S_2. h) *et pudica exornes consuetudine* B. i) *probatur* B, S_2. k) *Non enim sola* S_2. l) *aut* B, S_2. m) add. *videlicet* S_2. n) *curam* B. o) *quod est* S_2. p) add. *est* S_1. q) *matrimonii* B. r) *hic* B.

1) cap. 10. 2) cf. Gratian. IV. Pars. 3) cap. 11.

concupiscentiae; malum concupiscentiam, quia[a] est via ad malum; bonum usum legitimam sexuum coniunctionem nominans[b], quo bono i. e. coitu, ut videlicet[c] sit simplex relatio non[d] personalis, adulteri male utuntur i. e. illicite. — Nuptiae[1] etc.[e] Coniugii commendatione praemissa eiusdem[f] inprobationem[g] subnectit dicens[h]: Nuptiae terram[i] etc. Verum hoc magis ad exhortationem quam[k] necessitatem virginitatis servandae reseratur[l], quasi virgines sint in coelo, coniugatae[m] in terra. Sed et[n] hoc etc.[o] Rationes introducit beatus Ambrosius, quibus matrimonium satis improbare videtur. In veritate hebraicae scripturae siquidem continetur, quod omnium dierum excepto quam solius secundae diei opera Dominus bona esse viderit binarium[p] numerum, qui matrimonium significat, improbando. Vnde, i. e. quia binarius significativus est[q] coniugii, et in arca Noe etc. et[r] post: Impar numerus est mundus i. e. munda[s] animalia impari numero introducebantur, quamquam in duplici etc., quasi dicat[t] animalia immunda bina et bina introducta fuisse matrimonii figura, quamquam in duplici numero intelligatur[u] bigamiae[v] improbatio, et hoc est, quod dicit et[w] aliud sacramentum; subdit: sacramentum[x] hoc inquam, quod in bestiis quidem[y] et immundis avibus bigamia[z] non sit comprobata sed improbata. Inmunda siquidem animalia bina introducta videntur bigamiam[aa] improbare[bb]. — Inte-

---

a) *quae* S_2. b) *nominat* S_2. c) *illud* S_2. d) *non pers.* om. S_2. e) *Nupt. etc.* om. S_2. f) *eiusdemque* S_1, S_2. g) pro *prob.* emendavi sec. B. h) om. S_2. i) *tantum* B, om. S_2. k) add. *ad* S_2. l) *inseruntur* S_1. m) *coniugati* S_1. n) om. B. o) pro *Sed — etc.* leguntur *et hoc est*: *Nuptiae etc.* in S_2. p) *ad binarium* etc. *improbandum* B, *et hoc ad binarium matrimonii significatur improbandum* S_2. q) add. *improbabilis* B, S_2. r) *et post* om. S_2. s) om. S_1. t) sic emendavi sec. B pro *quia dixi.* u) Richter *ostendatur*, n. 47. v) *dig.* S_2. w) addidi ex S_2. x) *sacram. — inqu.* om. S_2. y) om. B. z) om. B, *dig.* S_2. aa) *dig.* S_2. bb) add.: *Cum ergo in meretrice etc.* S_2.

1) cap. 12.

gritas[1]) etc. Quia magister praecedentia magis exhortatoria quam necessaria fore praedixerat, ad eius confirmationem capitulum subnectit Ambrosii, quo virginitas suaderi sed non imperari posse docetur et post: Sola enim[a]) viginitas etc., quod[b]) penitus ab auctoritate videtur fore semotum. Sunt enim et alia multa, quae possunt suaderi sed non imperari, veluti omnibus abnuntiare, propria non repetere; quod si nomine virginitatis non corporis integritatem sed mentis dicimus demonstrari virtutem, non solum suaderi potest verum etiam ad instar aliarum virtutum praecipi debet. Virginitatis ergo nomine corporis integritas designatur, quae sola dicitur suaderi et hoc[c]) ad eius commendationem; vel nomine[d]) virginitatis virtutem mentis intelligimus, quae sola i. e. cuius solius effectus suaderi potest nec praecipi; nam cum omnium virtutum sit aliquis specialis effectus, omnium praeterquam virginitatis praecipi valet[e]).

Qu. II. Secundo quaeritur, an ducenda sit uxor, quae causa solius incontinentiae[f]) ducitur. Hanc non esse uxorem rationibus et auctoritatibus videtur posse probari. Coniugium enim[g]) institutum est a Deo causa prolis non causa explendae libidinis. Hoc idem auctoritate Ambrosii manifeste[h]) probatur, ait enim: Pudor est feminis[2]) etc., idem: Cum[i]) partus feminarum sit praemium nuptiarum[k]) i. e. praemium, quod petitur[l]) de coniugio, et sit gratia i. e. causa nuptiarum etc. — Sicut non omnis[3]) etc. Hic ostenditur non esse matrimonium, quod non contrahitur secundum institutionem

---

a) *est omnium* B, om. S_2. b) *quod penitus* usque ad finem quaestionis *praecipi valet* om. S_2, quorum loco habet; *solum virtutes non autem earum effectus credimus excludere, et est sensus: Virtutes siquidem imperari possunt veluti fides, spes, caritas, quia sine his aeterna vita haberi non potest. Verum nonnullos virginitate amissa credimus fore salvatos ut Petrum quam alios plurimos, quem filium habuisse ex lectione sacrae scripturae cognovimus.* c) om. S_1. d) *nom. virg.* om. B. e) add. *effectus* B. f) emend. sec. B pro *continentiae.* g) om. S_2. h) om. B. i) Richter *Dum*, n. 2. k) *coniugii* B, S_2. l) *spectatur* B, *expectatur* S_2.

1) cap. 13.
2) cap. 1. 3) cap. 2.

Christi. Non est autem institutio Christi, ut causa explendae libidinis matrimonium contrahatur. Taliter ergo coniuncti nullatenus nomine[a] digni sint coniugii, quod tamen sic credo[b] intelligendum, ut dicatur[c] secundum institutionem Christi i. e. contra eius praeceptum. Ad hoc duplex fuit causa instituendi coniugii, prima in paradiso ad humani generis propagationem tantum, secunda extra paradisum non ob solam successionem sed etiam propter[d] illiciti motus depressionem. Dicimus ergo etiam inter tales legitimum fore[e] matrimonium, non quantum ad primam institutionem sed quantum ad secundam pertinet, quod ex sequentibus[f] coniici potest decretis: Quicquid[1] etc. Hic ostenditur non matrimonii sed hominis vitio immoderatam carnalis debiti fieri exactionem, quae tamen propter matrimonii bonum ab adulterii crimine creditur esse immunis et post: Neque enim illud propter nuptias admittitur[g] i. e. nuptiae non sunt causa efficiens immoderatae exactionis, sed propter nuptias i. e. bonum[h] nuptiarum ignoscitur[i] i. e. ad aeternam poenam non imputatur. Debent ergo[k] sibi coniugati non solum fidem sui ipsius sexus commiscendi causa procreandorum liberorum, quae est prima societas i. e. prima[l] causa societatis viri et mulieris in ista mortalitate humani generis, verum etiam mutuam quodammodo servitutem excipiendae invicem infirmitatis, i. e. per quod[m] removeatur infirmitas libidinis, invicem scilicet ex utraque parte, et hoc totum propter illicitos concubitus evitandos. — Connubia[n][2] etc. Sicut ergo talis concubitus non fornicarius sed propter matrimonii bonum est[o] licitus, sic et coniunctio illa causa solius incontinentiae facta non est[p] fornicaria sed

---

a) *coniugii nomine digni habeantur* S_2. b) *intell. puto* S_2. c) add. *non* B. d) *pro . . . depressione* S_2. e) *stare* S_2. f) *subsequ.* S_2. g) *admitteretur* S_1. h) *bono* S_2. i) *ignoscit* S_1, *ign. i. e.* om. S_2. k) *igitur* S_2. l) om. S_2. m) *quam* S_2. n) *Conn. etc.* om. S_2. o) om. S_2. p) om. B.

1) cap. 3. 2) cap. 4.

propter [a] bonum coniugii est [b] licita. Coniuges causa solius incontinentiae coeuntes fornicationis reatum non incurrere probatur auctoritate Augustini inducentis [c] similitudinem in contrarium hoc modo. Vere coniuges licet [d] excepta causa prolis coeuntes fornicationis [e] nequaquam crimen [f] incurrunt, cum [g] nec fornicarii sola causa procreandorum filiorum carnalis debiti sibi officium exhibentes [h] a fornicationis crimine propterea inveniantur immunes. — Solet quaeri [1] etc. Causa [i] incontinentiae coniunctionem factam non fornicariam esse sed licitam probat a minori et post: nec [k] cum illa, quam cupit invenire, subaudi: poterit esse sed [l] cum ista, cum qua sic cubat etc., quasi diceret: non poterit hanc dimittere atque ad secundae copulam pertransire; vel ut sit verior sensus, dico: adulter est, nec erit adulter cum illa, quam cupit invenire sed cum ista, cum qua sic cubat etc.; quasi adulterium cum illa committit, cui maritali minime [m] copulatur affectu. — Aliquando eo [n] usque [2] etc. Occasione illius partis praemissi capituli: et [o] prolis generationem, quamvis [p] non [q] ea causa coniunti fuerint, non tamen vitaverint etc. hoc capitulum Augustini subnectit [r], in quo [s], quae in superiori breviter continentur et [t] obscure, hic manifeste atque dilucide subinfert, et post: Prorsus si ambo tales sint, coniuges non sunt i. e. meritum coniugii non habent, vel coniuges non sunt i. e. coniugii videlicet [u] iura non observant [v] et, si ab initio tales fuerunt [w], i. e. tali affectu a [x] principio sunt coniuncti [y] non [z] sibi per connubium legitimum

---

a) *pro bono* S_2. b) om. S_2. c) *inducens* S_1. d) om. S_2. e) *fornicationis crimen non incurrunt* S_2. f) *discrimen incurrere* S_1. g) *tum* S_1. h) *reddentes* S_2. i) *coniugii coniunctionem causa incontinentiae factam* S_2. k) *nec — adulter est* inserui ex B et S_2. l) *et* S_2. m) om. B. n) *eo usqu.* om. S_2. o) om. S_2. p) *quamvis — vitaverint* om. S_2. q) *in* B. r) add. *dicens* B. s) add. *eadem* S_2. t) *et obsc. — et post* om. S_2. u) om. S_2. v) *observantes* S_2. w) *fuerint* B. x) *ab initio* S_2. y) *convenerunt* S_2. z) pro *non sibi — convenerunt* legitur in S_2 *non convenerunt per coniugium legitimum sed potius per stuprum.*

1) cap. 6. 2) cap. 7.

scil. sed potius per stuprum convenerunt. Si autem ambo non sunt tales, audeo dicere, aut[a] quodammodo illa est mariti meretrix i. e.[b] rea meretricii aut ille adulter uxoris. Duobus siquidem modis dicitur quis fornicarius actu videlicet et reatu; actu tantum[c] fornicatur, qui carnali commercio inscius[d] non suae copulatur, reatu, qui actu et voluntate vel voluntate et non actu fornicatur[e]. Hoc[f] modo dicitur haec meretrix mariti i. e. reatum contrahens ex tali copula mariti et e converso. — Quod vero[g] non formatum[h][1] etc. Quia vero abortus mentionem ex superiori capitulo Augustini magister Gratianus fecerat, eius diversitatem in sequentibus assignare intendit. Procuratur enim abortus ante formatum[i] conceptum, quandoque et[k] post. Ante formam procuratum ad homicidium non pertinere asserit; iam vero formato puerperio homicidii crimen autor[l] dicitur incurrisse. Verum notandum, quod homicidium dicitur, cum occiditur homo, et hoc proprie et secundum hoc est[m], quod abortum ante formam puerperii procuratum ad homicidium non pertinere asserit[n]. Dicitur et homicidium voluntas occidendi, sive ipsam sequatur effectus sive non, unde Augustinus: Paratus es occidere, antequam occidas, homicida es[o]; dicitur etiam[p] homicidium[q] per subtractionem beneficii; dicitur etiam homicidium, quando conceptus[r], ne animetur vel ad lucem veniat, maleficiis retardatur, veluti vitiorum dicitur ille exstirpator, qui non solum vitia iam exsistentia verum etiam[s] suborientia noverit conculcare[t]. Quia dixerat superius concubinam abii-

---

a) pro *aut quodamm.* — *uxoris* reperitur in S_2 *aut illa quodammodo i. e. reatu.* b) *i. e. rea meretr.* om. B. c) *is tantum fornicator dicitur* S_2. d) om. S_2. e) add. *vel etiam propriae non habendi prolem copulatur affectu* S_2, et B similia quaedam. f) add. *ergo* S_2. g) om. S_2. h) *formatur* B. i) *formam conceptus* S_2. k) om. S_2. l) supplevi ex S_2. m) *dicitur* S_2. n) om. S_2. o) add. *apud Deum* S_2. p) *et* S_2. q) *homicida* S_1. r) *concepti foedus* S_2. s) supplevi ex S_2. t) add. *Ancillam etc.* S_2, *Ancilla a thoro etc.* B.

1) cap. 8.

ciendam et uxorem assumendam, subdit nec illum peccare, qui filiam suam tali coniugio copulare disponit[a]; et hoc est: Ancillam[1] et post: quia nonnumquam, quod[b] diffidentia[c] aetatis differtur scilicet uxorem accipere, timet enim, ne iuvenilis incontinentiae calore depressus propria non sit uxore contentus, consilio maturiore[d] i. e. meliori perficitur. — Non omnis mulier[2] etc. et[e] post: quia nec[f] omnis filius etc. Sed videtur Apostolo contraire dicenti[g]: *Quod si filii*[h] *et heredes.* Legibus etiam cautum est eos filios solos appellari, qui parentibus de iure succedere debent; soli siquidem legitimi filii appellantur. Verum cum hoc nomen filius vagum sit, tam ad legitimum quam ad naturalem, non est mirandum Leonem etiam non heredes filios appellare; Apostolus vero spiritualium tantum filiorum meminit, quorum nullum nisi legitimum fore credamus[i]. Leges etiam stricte filios nominare creduntur. Cum dicitur: paterno[k] arbitrio etc. usque: Honorantur parentes Rebeccae, illam tangit historiam[l], in qua legitur, quod servus Abrahae, qui iuraverat pro accipienda uxore domino suo Ysaac, cum venisset ad domum Bathuelis, dedit filiae eius Rebeccae vasa argentea et aurea ac vestes pro munere, fratribus quoque eius et matri dona obtulit. Surgens autem mane puer dixit fratribus Rebeccae: Dimittite me, ut vadam ad dominum meum; responderunt fratres eius[m] et mater: Maneat puella saltim[n] X dies apud nos et proficiscatur postea. Nolite, ait, me retinere, quia Dominus direxit viam meam. Qui[o] dixerunt: Vocemus puellam et quaeramus ipsius voluntatem; cumque vocata venisset, sciscitati sunt: Vis ire cum homine isto? quae ait: Vadam.

---

a) *disposuit* S_2 *et hoc est* ex S_2 addidi. b) add. *ex* B. c) *differentia* B. d) *maturiori* S_2. e) *et post* inserui ex S_2. f) *non* S_2. g) Rom. VIII, 17. h) *filius* . . *heres* B, cf. Gal. IV. 7. i) *credimus* S_2. k) *paterno arbitrio* et omnem historiam — *comites eius* om. S_2. l) Gen. XXIV, 53—60. m) *munera* B. n) om. B. o) *alteros X annos* B. p) om. B.

1) cap. 11. 2) cap. 12.

Dimiserunt ergo eam et nutricem illius, servumque Abrahae et comites eius. — Hoc sanctum confirmat[a][1] etc. Et[b] quia in finem[c] praecedentis capituli dixerat: Paterno arbitrio[d] etc., videtur[e] non esse nubendum alicui nisi patrio arbitrio. Verumtamen, quia licitum est cuique superadultae nubere, cui vult patre consentiente vel non consentiente, dummodo in Domino[f], ad illius opinionis remotionem Toletani concilii subinfertur capitulum et post: Similis conditio de virginibus habeatur[g], nec[h] extra voluntatem parentum, hoc de minoribus XII annorum, vel suam, hoc de iam nubilibus, quae ad nubendum nullatenus[i] compelli[k] poterunt, nisi propria voluntas suffragaverit, nubere compellantur, quod tamen[l] de non voventibus est intelligendum.

Qu. III. Tertio quaesitum[m] est, cuius arbitrium puella sequatur, an[n] liberi avi[o], an[p] originarii patris. Cuius autem arbitrium imitari debeat, Pelagius diffinit dicens: Patrem puellae[2] etc.

Qu. IV. Quarto loco quaeritur, an liceat alicui propter[q] sterilitatem uxoris ex ancilla filios[r] quaerere. Quod autem liceat, exemplo Abrahae[s] et Jacob probari posse videtur. Legitur[t] enim[u] Saram dixisse ad Abraham: Ecce conclusit Dominus vulvam meam, ne parerem[v]; ingredere ad Agar ancillam meam, si forte saltim[w] ex illa suscipiam filios. Cumque ille acquievisset, tulit[x] Saray ancillam suam Agar et dedit eam viro suo, qui ingressus est ad eam. Item: Jacob cum ex[y]

---

a) *affirmat* S_2 et Richter, n. 97, add. *concilium* S_2. b) om. S_2. c) *fine* S_2. d) add. *viris* S_2. e) *videtur — arbitrio* om. B et S_2. f) *dominio* S_1. g) *habeat* S_2. h) *ne* S_2. i) *nullomodo* S_2. k) *cogi* S_2. l) *dictum* S_2. m) *quaeritur* S_2. n) *utrum* S_2. o) om. B. p) vel S_1. p) *pro sterilitate* S_2. r) *liberos* B, *filium* S_2. s) add. *Abimelech* S_1, B, sed om. *Abim et Jacob* S_2. t) Gen. XVI, 2—4. u) om. S_2. v) *pariam* S_2. w) om. S_2. x) *tulit — Agar et* om. S_2. y) om. B.

1) cap. 16.
2) cap. un.

Rachele etc. Illam[a] tangit historiam, in qua legitur, quia cum Rachel se infecundam conspiceret, marito dixit[b]: Da mihi liberos, alioquin moriar. Cui iratus respondit Jacob: Num pro Deo sum ego, qui privavit te fructu ventris tui? At illa habeo, inquit, ancillam Balam, ingredere ad illam, ut pariat super genua mea, et habeam ex illa filios; deditque illi Balam in coniugium, et ingressus est ad eam. Item cum Lia parere destitisset, ex ancilla eius similiter filios legitur suscitasse: legitur intrasse ad ancillam Liae. Tangit historiam illam, in qua legitur, quia sentiens Lia, quod parere desiisset[c], Zelpham ancillam marito tradidit. Ex quibus omnibus liquet propter sterilitatem uxoris ex qualibet soluta licite filios quaeri[d]. Quod autem nullius fornicationis crimen[e] usque ad decrepitam aetatem Abrahae imponitur, eius[f] apologiam Augustinus ponit dicens: Iste[1]) Abrahae etc. et post: astipulator i. e. adiutor. — Recurrat[g] nunc[2]) etc. In hoc capitulo illius[h] facti sacramenta ponuntur. Jacob enim Christum significat, Rachel ecclesiam gentilium, Lia vero ecclesiam Iudaeorum. Quae bene Jacob[i] primo nupsisse dicitur atque ex eo filios concepisse, quia ecclesia Iudaeorum Christo[k] primitus est[l] copulata, nec non ex eius semine dicitur[m] fecundata. Hae duae illos tantum designare dicuntur, qui ex suis operibus non temporalia sed aeterna desiderant[n], harum vero ancillae pro temporalibus laborantes signantur. Quatuor ergo genera ho-

---

a) Hanc de Rachele (Gen. XXX, 1—5) et narrationem de Lia (ibid. 9): *Illam tangit — Zelpham ancillam marito tradidit* om. S_2. b) emend. pro *dixisse legitur*. c) *destitisset* B. d) *quaerere* S_2, quod in S_1 et B vocem *quaeri* sequitur, scil: *horum ergo exemplo licet ex ancilla propter sterilitatem uxoris filios quaerere sicut et secunda matrimonia contrahere,* quas propositiones S_2 in unam ita coniungit: . . *liquet propter* etc. *ex qualibet soluta licite filios quaerere horum exemplo sicut et secunda matrimonia contrahere* tamquam interpolatum omisi. e) om. B. f) *cuius* S_1. g) *Decurrat* B. h) *ill. fact.* om. S_2. i) om. B. k) om. B. l) om. S_2. m) *creditur* S_2. n) *desiderabant* B.

1) cap. 1. 2) cap. 2.

minum praesenti capitulo demonstrantur[a]. Aut enim per[b] bonos mali vel boni, vel per malos boni vel mali generantur in fide. Verum haec omnia inveterata leguntur. Praevenit enim Abraham legem Moysi et evangelii. Cum ergo fornicationis prohibitio eiusdemque digna punitio ex[c] lege tantum habuerit principium, Abraham[d] vel Jacob nullatenus fornicationis est imponenda suspicio. Unde Ambrosius scribit dicens: Dixit Sara[1]) etc. et post: Non ergo in legem commisit Abraham i. e. non est praevaricatus legem sed legem praevenit i. e. hoc[e] ante legem fecit. Item excusatur eo quod non posthabuit i. e.[f] postposuit[g] coniugalem thorum contubernio i. e. coniunctioni ancillae succensus aliquo ardore vagae libidinis nec postposuit, repete verbum, captus decore petulantis i. e. luxuriosae formae et post: erat enim religionis i. e. religioni imputabatur, ne[h] quis non reddidisse debitum videretur naturae. — Nemo[i] sibi blandiatur[2]) etc. Ad probationem praemissae quaestionis revertitur. Legibus humanis concubinarius coitus[k] videtur fore permissus, verum[l] divinis institutionibus constat fore prohibitus et post: Quicquid[m] in eam[n] etc. Hic nomine adulterii quaelibet etiam fornicatio intelligitur et[o] post: Nulli licet[p] scire etc. i. e. cognoscere scilicet commisceri et post: Tolerabilior etc., quia[q] minus malum est occulte peccare quam manifeste, quoniam minori scandalo ex privato quam manifesto laeditur ecclesia. Ideoque, cum[r] praetenderet etc. Illam[s] tangit historiam, in qua legitur,

a) *notantur* S_2. b) *p. bon. mali aut p. mal. boni* B, *p. bon. boni aut p. mal. mali aut p. bon. mali aut p. mal. boni* S_2. c) *ex legis tantum principio hab. initium* S_2. d) add. *Abimelech* S_1, *Abim. enim* B. e) om. S_2. f) add. *non* B. g) *praeposuit* S_2. h) *ne quis — naturae* om. S_2, tantum ponens *etc.* i) *Idem: Nemo* etc. S_2. k) *cubitus* S_2. l) *verum — prohibitus* om. S_2. m) *Quicquid — intell. et post* om. B. n) Richter *in ea*, n. 53. o) pro *et post* habet *idem* S_2. p) add. *mulierem* S_2. q) *quia* S_1. r) *cum praet.* om. S_2. s) *Illam tangit hist.* (Genesis XX, 1—18) — *propt. Saram ux. Abr.* om. S_2, pro quibus solummodo habet: *Ad Genesis ystoriam studiose curras.*

1) cap. 3. 2) cap. 4.

quia cum Abraham peregrinaretur in Jeraris, de Sarai uxore sua dixit: Soror mea est. Misit ergo Abimelech rex Jerarae[a] et tulit éam. Venit autem Deus ad Abimelech ad regem Jerarae[b] per somnium in nocte et ait illi: En morieris propter mulierem, quam tulisti, habet enim virum. Abimelech vero eam non tetigerat et ait: Domine mi, gentem ignorantem et iustam interficies, nonne ipse dixit: Soror mea est, et ipsa: Frater meus est? In simplicitate cordis mei et munditia manuum[c] mearum feci hoc. Dixitque ad eum Deus[d]: Et ego scio, quod simplici[e] corde feceris, et ideo custodivi te, ne peccares in me, et non dimisi, ut tangeres eam. Nunc autem redde illam viro suo, quia propheta est. Sin autem reddere nolueris, morte morieris tu et omnia, quae tua sunt. Statimque de nocte consurgens Abimelech, vocatis servis suis narravit eis omnia haec, tulitque oves et boves, servos et ancillas deditque Abrahae et reddidit illi Saram uxorem suam. Orante autem Abraham sanavit Deus Abimelech et uxorem et ancillas eius et pepererunt; concluserat enim Deus omnem vulvam domus Abimelech propter Saram uxorem Abraham. — Origo[1]) etc. Quia dixerat superius amatorem alienae uxoris et[f] etiam cuiuslibet non suae teneri crimine adulterii, ad praemissorum probationem etiam propriae uxoris vehementem amatorem asserit adulterum dicens: Origo etc., originem appellat causam coitus. Est ergo honesta origo[g] i. e. causa amoris i. e. coitus, cum sola spe filiorum concumbitur; sed magnitudo i. e. immodica exactio deformis; vel magnitudo dicitur propter nimium ardorem libidinis. Dixit originem amoris esse honestam, unde nec imputandus[h] videtur. Nichil autem[i] interest, quantum ad insaniam, ex[k] qua honesta causa etc., quia aeque insanit quis in[l] re honesta quemadmodum in[m] inhonesta et

---

a) om. B. b) *in Jerare* B. c) pro *man. me.* praebet *mea* B. d) *Dominus* B. e) *in simpl.* B. f) *vel* S_2. g) add. *amoris* S_2. h) *imputandum videretur* S_2. i) om. B, S_2. k) Richter *quam ex*, n. 63. l) *iure honesto* S_2. m) *iure inhonesto* S_2.

1) cap. 5.

post: Adulter est in uxore i. e. more adulteri se habet cum uxore amator ardentior i. e. improbus debiti exactor vel causa solius libidinis explendae cum uxore dormiens vel extraordinarie ipsam polluens et post: Sapiens iudicio i. e. cum discretione et ratione debet amare uxorem suam i. e. commisceri uxori suae non pro affectu i. e. carnis appetitu, quia non est imitandus carnis appetitus in coitu scilicet, ut quotiens caro expetierit, coeatur. Non[a] regnat i. e. non dominatur etc. Nichil est foedius quam uxorem quasi adulteram[b]), ut dictum est; vel vehemens amator dicitur, cum in tantum quis uxorem diligit, ut apud se disponat, quod, si ipsa foret uxor alterius, non minus ei se carnaliter commisceret. — Quis[c]) ignoret[d])[1]) etc. Per[e]) alteram dispensationem vetus testamentum intelligitur. — Obiiciuntur[f])[2]) etc., Sicut satius[3]) etc. Praemissae quaestionis probationem praesenti capitulo manifeste subinfert[g]) ostendens etiam parentum vitia filiis parentes non imitantibus nullatenus imputari. — Dicat aliquis[4]) etc. et post: ergo[h]) nec filius subaudi: legitimus. Item: Sic[i]) non sunt[5]) etc. et post: quod[k]) scilicet pascere[l]) miseros[m]) vel pauperes est faciendum non furta[n]) etc. — Meretrices esse[6]) etc. Ostendit superius nullum adulterium[o]) licitum, nunc et simplicem fornicationem ostendit esse illicitam asserens eam nomine moechiae fore inhibitam. — In eo fornicator[7]) etc. Finis huius capituli tantum ad praemissa spectare videtur, verum eiusdem principio[p]) distinctionem fidelis atque infidelis fornicationis declarat; fornicator fidelis in eo[q]) maioris est criminis quam infidelis, i. e. in hoc magis

---

a) Richter *Rege*, n. 66. b) add. *diligere* S_2. c) *Qui* B. d) Richter *ignorat*, n. 71, add. *se* B. e) *Aliam dispensationem veteris testamenti intelligit* S_2. f) *Abutuntur* B. g) *subnectit* B. h) om. S_2. i) *Sicut non sinit* S_2. k) sic emendavi sec. S_2 pro *quemadmodum*. l) *pasci* B, S_2, add. *scil.* B. m) *mis. vel* om. S_2. n) *furto* S_2. o) add. *esse* S_2. p) *principii* S_2. q) *eodem* B.

1) cap. 6. 2) cap. 7. 3) cap. 8. 4) cap. 9. 5) cap. 10. 6) cap. 11. 7) cap. 12.

peccat, quia tollit membra Christi i. e.[a] se ipsum, qui est membrum Christi, et facit membra[b] meretricis, quod[c] non infidelis. Vere membra Christi fiunt membra meretricis, ut in Genesi de viro et muliere[d]: *Erunt duo in carne una.* Sed ille, qui non est fidelis nec[e] credit in Christum, sua membra tantum facit membra meretricis[f] et non Christi; non enim ipse Christi est membrum. Dixi fidelem fornicantem[g] Christi templum destruere. Econtra vero, utrum infidelis[h] in fornicatione sua i. e.[i] fornicando violet an aedificet templum idolo, nescio; sed tamen magis per fornicationem aedificatur diabolo templum, quam violetur, et[k] post: Secundum[l] opus carnis etc. Epistolae Pauli textum[m] prosequitur Hieronymus, ubi videlicet enumeratis operibus spiritus praeteritis[n] (?) opera carnis subduntur, quorum primum secundum Apostoli computationem est fornicatio, secundum opus carnis est immunditia, tertium vero[o] luxuria, quae omnia Paulus sic ordinate subnectit dicens[p]: *Opera autem*[q] *carnis sunt fornicatio, immunditia, luxuria* etc. Quomodo[r] enim etc. et post: sic in hoc loco ceteras extraordinarias voluptates i. e. executiones[s] voluptatis, quae est praeter ordinem naturae, ipsarum etiam[t] opera nuptiarum, si[u] non verecunde et cum honestate fiant et quasi sub oculis Dei fiant[v], videlicet ut[w] tantum liberis serviatur[x], immunditiam et luxuriam nominavit[y]. — Salomon[1])

---

a) *i. e. — membr. Chr.* om. S_2. b) sec. S_2 emend. pro *membrum.* c) *quod non — fiunt membr. meretr.* om. S_2. d) add. *dicitur* S_2. e) *si* B. f) add. *bene dixit sua* S_2. g) om. S_2. h) *fidelis* S_1. i) *i. e. forn.* om. S_2. k) *et post* om. S_2. l) *Sed* S_1. m) *testimonium* S_2. n) *p̄tis* S_2. o) om. S_2, add. *est* B. p) Gal. V, 19. q) om. S_2. r) sic correxi pro *Quod* S_1, *Omnia* B; S_2 praebet *Quō.* s) iuxta S_2 emend. pro *executio.* t) om. B. u) *sive* B pro *si non.* v) *agatur* S_2. w) om. B. x) *inserv.* B, *deserv.* S_2. y) *nominaverit* B.

1) cap. 13.

etc., quasi diceret[a]: vere pessimum est fornicationibus insudare[b]. Salomon quippe etc. Illam[c] tangit historiam, in qua legitur, quia Salomon amavit mulieres alienigenas multas, et cum senex esset, depravatum est cor eius per mulieres, ut sequeretur deos alienos; et colebat Astarten[d] deam Sidoniorum[e] et aedificavit phanum Chamos idolo Moab in monte, qui est Hierusalem, et Moloch[f] filiorum Amon atque in hunc modum fecit universis uxoribus suis alienigenis, quae adolebant[g] thura et immolabant diis suis. — Liberorum[1] etc. Finem[h] superioris capituli scilicet[i] „ipsarum quoque opera" etc. hoc capitulum confirmare intendit. Liberorum[k] etc., quia filiorum procreationi operam dare licet, voluptates vero, quae de meretricum[l] capiuntur amplexibus, ut est tantum causa explendae libidinis carnali commixtioni operam dare, vel contra ordinem naturae mulierem cognoscere in uxore damnatae sunt i. e. etiam cum uxore commissa sunt punienda. — Liberi dicti sunt[m][2] etc. Quia[n] superius liberorum fecerat mentionem, ne forte in nomine scilicet liberorum ex servis vel ex libero et ancilla genitos intelligeres, qui liberorum no-

---

a) *dicat* S_2. b) *insistere* B. c) *Illam tangit hist.* (III. Reg. cap. XI, 1, 4—8) — *immol. diis suis* om. S_2, quorum loco habet: *Lege ystoriam regum, ubi legitur Salamon mulierum amore depravatus ydolis templum edificasse.* d) *Asterilen* S_1, *Asterten* B. e) *Smodiorum* S_1, *Sidomorum* B. f) *Moval* B. g) sic emendavi iuxta B et Paucapaleam pro *adorabant deos et offerebant thura* etc. h) *Fine* B. i) *scil. — etc.* om. S_2. k) *lib. etc.* om. S_2. l) *de meretrice* S_2. m) Richter omitt. *sunt*, n. 112, *dicti sunt* om. S_2. n) pro his, quae sequuntur usque in finem quaestionis, praebet S_2: *Liberi dicti sunt in designatione non filiorum sed eorum, qui sunt servilis conditionis. Vere tantum liberi, qui ex libero matrimonio i. e. liberorum coniugio nati sunt; nam filii ex ancilla et libero, i. e. qui nascuntur ex libero et ancilla, servilis erunt conditionis. Vere qui natus est ex libero et ancilla, servilis erit conditionis. Semper enim qui nascitur, subaudi ex libero et ancilla, deteriorem partem sumit i. e. servilem conditionem* (add. *patris vel matris sequitur* B). *Vel vere natus ex tali coniugio servilis erit conditionis. Semper enim qui nascitur deteriorem partem sumit i. e. maternam; deteriorem*

1) cap. 14. 2) cap. 15.

mine sint intelligendi, auctoritate Isidori subinfert. Liberi sunt, qui ex libero matrimonio, i. e. coniugio liberorum nati sunt. Nam filii ex libero et ancilla, i. e. qui nascuntur ex libero et ancilla servilis sunt conditionis. Vere natus ex libero et ancilla, est servilis conditionis. Semper[a]) enim, qui nascitur ex legitimo scilicet matrimonio, deteriorem partem sumit i. e. conditionem matris sequitur, quod ex fine eiusdem capituli liquido probatur videlicet: Hii vero. Deterior enim pars coniugii uxor rectissime nominatur etc. Vel sic: Nam filii nati ex libero et ancilla scilicet non legitime coniunctis servilis sunt conditionis. Semper enim, qui nascitur ex non legitimo matrimonio deteriorem partem i. e. servilem sumit. Est enim sevilis conditionis, qui ex illicito coitu servi et liberae vel liberae et servi nascitur, ut servilis conditio delinquentium inveniatur in sobole digna punitio, unde commode sequi videtur, quasi diceret: Nati ex illicito coitu servi et ancillae vel e converso sunt servilis conditionis. Hii vero, qui sunt[b]) de legitimo etc., matrem potius secuntur quam patrem. Nam nisi, ut praedictum est, intelligeretur: „Hii vero" etc., non competenter sequeretur.

Qu. V. Quinto quaeritur, an pudicitia violenter eripi[c]) possit. Quod non probari potest. Pudicitia virtus animi est; animus autem violentiam sentire non potest. Nec[d]) ergo[e]) violenter eripi potest, unde beata Lucia fertur dixisse Paschasio: Si invitam me feceris violari, castitas mihi duplicabitur ad coronam. Hoc idem sequentibus[f]) quoque capitulis probari posse

---

siquidem partem coniugii uxorem intelligimus. Vel dicamus (haec usque *fuerit patris* om. B) *secundum quosdam natum ex coniugali copula liberi et servi deteriorem semper imitari conditionem, sive fuerit matris sive fuerit patris, quod ex fine eiusdem capituli coniici potest scil.: Hi vero etc. Ex quo enim aliqua in illius consentit copulam, quem servilis conditionis indubitatum* (*indubitanter* B) *esse cognovit, se quasi vinculo servitutis visa est mancipasse. Hoc videtur Triburiensis concilii posse probari decreto caus. XXVIII. qu. II. cap. penult.* a) abhinc usque *sequeretur* B in omnibus fere cum S_2 concordat, vide notam praecedentem. b) Richter *qui non sunt.* c) ex B suppl. d) *non* S_2. e) add. *pudicitia* S_2. f) *et in sequentibus* S_2.

videtur. Tolerabilius est[1]) etc., i. e. melius est[a]), et post: Virgo prostitui potest scilicet[b]) vi sed adulterari non potest i. e. non[c]) potest constitui rea adulterii, nisi consenserit, et post: nec lupanaria infamant castitatem, i. e. non redditur castus infamis, quamvis ponatur in lupanari, sed castitas etiam loci abolet infamiam. — Revera[d]) non potest ante caro corrumpi[2]) i. e. rea corruptionis constitui[e]), nisi[f]) prius corrumpatur et animus. Vel non potest ante corrumpi proprii seminis pollutione alterius commixtione peracta, quam[g]) polluerat etc. — Ita, ne aliquem[h])[3]) etc. Hoc capitulo peccata parentum filiis imputanda non esse videntur. Verum innumeris auctoritatibus econtra probari posse videtur et primo auctoritate Domini dicentis: *Reddam peccata patrum* etc.; item adulterorum filii abominabiles sunt Deo; item presbyterorum filii a sacris ordinibus removentur. His omnibus auctoritatibus peccata etiam non sua aliquibus imputari videntur. Sed notandum, quod aliorum[i]) peccata[k]) obsunt quandoque non ad vitae meritum sed ad consecrationis signaculum. Si vero[l]) quantum ad vitae meritum nocuerint[m]), non aliena erunt, quod, scilicet[n]) ut obsint, non fit nisi proprio interveniente[o]) consensu, et post: An vero[4]) etc. Propositam quaestionem a simili in[p]) contrarium probare intendit hoc modo. Vere proposito animi permanente etiam corpore violato castitas non recedit, quia proposito animi[q]) violato etiam corpore intacto castitas dicitur recessisse, et hoc est: An vero[r]), si aliqua femina etc. et post: Mirabile dictu; duo fuerunt scilicet coeuntes et tantum

a) ex B et S_2 inserui. b) *scil. vi sed* om. S_2. c) *n. pot.* om. S_2. d) add. *enim* S_2. e) *haberi* B. f) *nisi prius mens fuerit corrupta etc.* S_2, idem Richter, cf. c. 8 huius quaest. g) *quam poll. etc.* om. S_2. h) pro *aliquid* emend., *aliqua* S_2 i) *aliquorum* S_2. k) hoc loco repetit B *etiam non sua* usque *peccata.* l) add. *aliquando* S_2. m) *oberint* S_2. n) *scil. ut obs.* om. S_2. o) *internae mentis* B. p) *per* B, S_2. q) om. S_2. r) *Amodo* S_2.

1) cap. 1. 2) cap. 2. 3) cap. 3. 4) vid. cap. 4.

unus eorum adulterium commisit[a]) videlicet improbus fornicator et post: De pudicitia[1]) etc. Nomine[b]) pudicitiae quandoque animi quandoque corporis castitas annotatur. Hic vero animi et non[c]) corporis munditia designatur et post: Fieri non potest, ut quis moechetur[d]) prius vel proprio, ut dictum est, semine se polluendo vel moechiae reatum contrahendo, nisi prius et post[e]): Sicut nemo impudice utitur corpore, i. e. sicut usus corporis non imputatur impudicitiae absque impudicitia mentis, sic econtra nemo pudicitiam habere potest in corpore, nisi eandem prius habeat in mente. — Ad Deum ingemiscentibus[2]) etc. et post: et quicquid in ea non[f]) commisit i. e. appetiit vel non[g]) permisit resistendo quantum posset libido patientis, i. e. quod non processit ex libidine patientis, solius erit culpa[h]) facientis i. e. tantum imputabitur facienti; omnisque illa violentia non imputabitur[i]) ad poenam quoad[k]) vitae meritum sed pro vulnere passionis i. e. pro passione illata ex vulnere. — Non potest[3]) etc. Superius expositum[l]). — Magis[4]) etc. Hoc quoque superioribus expositionibus innotescit. — Sicut enim opus[5]) etc. Illa est[m]) gloriosa continentia i. e. gloria digna, non illa[n]) quam transgredi non potest necessitas debilitatis[o]) corporis, sed quam complectitur voluntas sancti propositi, quasi diceret: illa est laudabilis, quae non solum est necessaria sed etiam voluntaria. — Si Paulus[6]) etc. Eustochiam exemplo Apostoli commonet Hieronymus dicens: Si[p]) Paulus etc. quasi si ille, qui tantus post innumeras tribulationes, sibi timebat dicens[q]):

---

a) Richter *admisit*, n. 25. b) add. *vero* S_2. c) om. B. d) add. *nisi* S_2. e) *etc.* S_2. f) ex S_2 inserui. g) ex B inser., *nec* S_2. h) *culpae* B, S_2. i) Richter *non pro corruptionis turpitudine* etc. *deputabitur*. k) *quoque et ad* S_1, *sed ad* B. l) add. *est* S_2. m) add. *ergo* S_2. n) om. S_2. o) Richter *debilititati*, n. 58. p) *Si Paulus — tim. dicens* om. S_1. q) *timens dicebat* S_2.

1) cap. 6. 2) cap. 7. 3) cap. 8. 4) cap. 9. 5) cap. 10. 6) cap. 11.

Infelix ego etc., multo magis ergo et[a]) tibi et post: Audacter[b]) dicam, cum omnia possit Deus, virginem post ruinam voluntariam[c]) suscitare non potest, et[d]) id non dico quantum ad corruptae carnis restaurationem sed[e]) virginitatis[f]) palmae retributionem, et hoc est, quod sequitur: Valet etc. Verum sunt aliae opiniones ex superfluitate meditationis venientes, quarum aliquas in praesentiarum credimus[g]) referendas[h]). Quidam dicunt: cum omnia possit[i]), ut est ducere[k]) de non esse ad esse, vel e converso, virginem post ruinam suscitare non potest i. e. non potest facere virginem, quae virginitatem amisit, quod[l]) et de omnibus praeteritis et praesentibus aequo iure censetur. Vel: cum omnia possit Deus, virginem post ruinam suscitare non potest; hoc est, cum in aliis omnibus contrariis legatur facta regressio de privatione ad habitum, in hoc[m]) minime; de caecitate siquidem ad visionem, de morte ad vitam leguntur facti regressus; verum hoc, ut[n]) de corrupta fieret virgo, numquam reperio. Sequentis capituli allegoriam in alia membrana[o]) reperies, et dicitur hic non potestatem ab usu sed potius usum a potestate absentari i. e. removeri. — Nec solo[1]) etc. Item hoc capitulo castitatem corporis etiam sola voluntate mentis violari ostenditur. — Qui viderit[2]) etc., et post: adulterium perpetratur i. e. reatus adulterii contrahitur, ut sit sermo de ligato et soluto; si vero de utroque soluto sermo habeatur, dicunt[p]) adulterium poni pro fornicatione. Cuius tamen[q]) concupiscentiae reatus diversitas quandoque ex loco, quandoque ex tempore, quandoque ex ordine concupiscentium[r]) declaratur. Ex loco, quia si quis in sacro loco

---

a) om. B. b) Richter *Audenter loquar*, n. 74, 75. c) *voluntatis* B. d) *et ideo dico* S_1, *etc. hoc non d.* B, *i. e. non d.* S_2. e) add. *ad* B. f) *virginalis* S_2. g) om. S_1. h) *reserandas* S_2. i) add. *Deus* S_2. k) *educere* S_2. l) *qui* S_1. m) *vero* S_2. n) sic emendavi pro: *hoc de corr., si erit* (*fieri* S_2) *virgo* S_1. o) *litera* B et adiicit in margine: *Quod diversae sunt expositiones eius, quod est: cum omnia possit Deus etc.* p) *dicimus* S_2. q) add. *quoad* B. r) *et concupiscentiae* S_1.

1) cap. 12. 2) cap. 13.

exsistens solutam concupiscit, non minus peccat eo, qui ligatam communi loco exsistens turpiter appetit; ex tempore, veluti si quis[a] in diebus communibus vel continentiae deputatis hoc egerit; ex ordine, ut si unus fuerit sacerdos et alius exorcista vel etiam laicus et sic de caeteris ordinibus, tanto gravius peccat, quanto altiori gradu[b] donatur, vel si sacerdos solutam concupierit, non minus reus habebitur laico vel simpliciter clerico alterius concupienti uxorem. Dixi reatus distingui in personarum distinctionibus, tamen in personis quantum ad gradus non dissimilibus idem reatus luxuriae potest distingui, quod ad intentionem concupiscentiae. Supradictis auctoritatibus et rationibus satis videtur esse probatum, quod pudicitia violenter auferri non potest. Verum auctoritate Leonis papae contrarius intellectus significari videtur, ait enim: Illae[c] famulae Dei[1]) etc. Quod magis consilii quam praecepti esse[d] nullus umquam dubitare debet et post: minus tamen[e] illis oberit hoc[f] i. e. nullomodo oberit etc. His omnibus liquet violenter oppressam fornicationis vel adulterii crimen nullatenus admisisse. Hoc idem ex diffinitione adulterii probari potest, ut ait Augustinus[g]: Adulterium committitur, cum vel propriae libidinis instinctu vel alienae consensu cum altero vel altera contra pactum coniugale concumbitur. Hinc ergo patet adulterii minime reatum incurrere, quae tantum[h] fore perpessa cognoscitur. — Non moechaberis[2]) etc. Praemissam adulterii diffinitionem his capitulis probare intendit. — Puto[3]) etc. Huic capitulo Gregorius iunior[i] contraire videtur caus. ead. qu. VII. cap.: Quod posuisti[k][4]), quo capitulo viro mulieris aegrotae sibi debitum reddere non valentis permittitur aliam[l] uxorem etiam

a) *si quis* om. S_1. b) pro *gradui* correxi. c) add. *autem* S_2. d) inserui ex B. e) pro *et non* S_1 emend. iuxta S_2. f) om. B. g) om. S_2. h) *vim* B. i) *in moralibus* B. k) *propos.* S_2 et Richter, add. *etc.* B. l) add. *in* S_2.

1) cap. 14. 2) cap. 15. 3) cap. 16. 4) cap. 18 C. XXXII. Qu. VII.

prima vivente accipere. Verumtamen priorem a propria cura et familiaritate nulli[a] liceat abiicere. Verum hoc capitulum Gregorii a falsatoribus[b] dicitur[c] introductum esse. Michi vero authenticum videtur hoc fore decretum, quod et cuique praesenti casu inspecto manifeste liquebit. Sponsus quidam sponsam propriam in domum suam traduxit; verum aegritudine praeventa sponso debitum reddere non valuit; ea itaque iugi aegritudine detenta sponsus continere recusat. Huic continentia ex concilio suadetur, verum si continere noluerit[d], ad secunda vota licite[e] transire poterit[f]; quo casu praesens capitulum Gregorii[g] loqui non ambigo, alioquin contrarius esset auctoritati Eusebii papae dicentis: Desponsatam puellam non[h] licet[1]) etc. caus. XXVII. qu. II. In quo casu licitum est relicto a sponsa aliam sibi accipere. Id etiam, cum sponsa violenter fuerit a raptore oppressa nec a sponso postea recepta. — Horrendus[2]) etc. Ratione[i] similitudinis virum ab uxore divertere non posse ostendit, divertentes irrisorie[k] redarguit[l]. — Si uxorem[3]) etc. Hic de iam coniunctis loquitur, qui nulla praesentium interveniente causarum ab invicem discedere possunt. — Praecepit Dominus[4]) etc. Manifesta expositione non indigent. — Praeceptum[m] est[5]), ut excepta causa fornicationis uxor a viro dimitti non debeat; sed obiicitur, quod causa servilis conditionis unus ab altero discedere potest. Ad quod dicimus, quod matrimonium legitime contractum atque carnali copula consummatum sola fornicatione dirimitur, matrimonium vero liberi et ancillae libero servi conditionem ignorante legitime dicimus non esse contractum; idem dicimus de consanguineis vel affinibus et post: Ipsi se[n] a palatinae suae

---

a) *nullomodo* S_2. b) *ut mag. Gr. asserit* S_2. c) *videtur* B. d) *nullomodo voluerit* S_2. e) om, B. f) add. *praesertim cum primae carnaliter numquam commixtus fuerit* S_2. g) *Augustini* S_1. h) sic correxi pro *licet etc. non licet etc.*, S_2 non habet nisi: *Desponsatam etc.* i) *Rationem* S_1. k) add. *aliquando* S_2. l) *reprehendit et arguit* B. m) *Domini* S_2. n) *se — suae* suppl. ex S_2.

1) cap. 27 C. XXVII. Qu. II. 2) cap. 17 huius Quaest. 3) cap. 18. 4) cap. 19. 5) cap. 21.

dignitatis officio suis meritis separabunt i. e. merentur amittere dignitatem officii, quod habent in palatio. Insuper amissuri sunt testimonium generosae nobilitatis i. e. non[a]) possunt testari in his, in quibus testimonium reddere solis nobilibus conceditur, quamdiu in culpa fuerint. — Quicquid[1]) etc. De matrimonio legitimo loquitur et consummato. — Christiana religio[2]) etc. In hoc capitulo redditur causa, quare viris adulteris a propriis uxoribus non dimissis uxores adulterae a viris suis abiiciantur.

Qu. VI. Sexto quaeritur, an adulter possit dimittere adulteram. Quod nullomodo fieri posse rationibus et auctoritatibus probari potest. Nullus enim aliquo crimine infectus alium de simili iudicare potest. Unde[b]) Judaei mulierem deprehensam in adulterio Domino offerentes aequitatis sententiam acceperunt a[c]) Domino dicente[d]): *Qui[e]) vestrum est sine peccato, mitte illi lapidem;* item Dominus[f]) in evangelio: *Ypocrita primum[g]) eiice trabem de oculo tuo et post[h]) eiice festucam de oculo fratris tui;* idem Augustini auctoritate dicentis: Nichil iniquius[3]) etc. — Si ducturi estis[4]) etc. Sponsos ad virginitatis vel continentiae observantiam invitare intendit[i]), ut se videlicet tales uxoribus servent, quales et eas cupiunt invenire. — Iniquum est[5]) etc. Illis obiicitur[k]), qui fornicationem uxoribus obiiciunt, quam sibi obiici nullomodo permittunt. — Indignantur[6]) etc. Sunt quidam moleste ferentes viros adulteros pendere i. e. sustinere poenas similes adulteris feminis i. e. puniri sicut adulterae feminae, cum[l]) constet eos gravius mulieribus fore[m]) puniendos. — Non moechaberis[7]) etc. et post[n]): et cum uxorem debeas praecedere in virtute i. e. castitate[o]);

---

a) *ut non possint* S_2. b) add. *et* S_2. c) om. S_2. d) Joh. VIII. 7. e) *Quis* S_1. f) *Domino* S_1, Luc. VII. 42. g) om. S_2. h) *postea educes* S_2. i) *intendens* S_1. k) *obloquitur* S_2. l) add. *etiam* B, S_2. m) om. B. n) ex S_2 inserui. o) *in cast.* S_2.

1) cap. 22. 2) cap. 23.
3) cap. 1. 4) cap. 2. 5) cap. 3. 6) cap. 4. 7) cap. 5.

recte siquidem nomine virtutis castitas intelligitur vel[a] designatur, quoniam castitas est virtus. His auctoritatibus omnibus probatur adulterum adulteram non posse dimittere.

Qu. VII. Septimo quaeritur, an liceat ei, qui causa fornicationis dimiserit uxorem, ea vivente aliam[b] accipere. Hoc nequaquam fieri posse rationibus et auctoritatibus probatur. Nullus legitime coniugatorum alio vivente a coniugali vinculo poterit discedere. Unde Apostolus[c]: *Mulier, quanto tempore vivit vir eius, alligata est lege viri. Cum autem mortuus fuerit, soluta est*[d] *lege viri, nubat, cui vult*[e]. Quod coniugale vinculum dissolvi non possit, probatur auctoritate Augustini dicentis: Interveniente[1]) etc.; cum autem illis[f] adulterium etc., i. e. si utroque vivente aliquis eorum secundum contraxerit matrimonium, adulterium cum secundo committitur. — Licite dimittitur[2]) etc. Idem quod et in[g] primo credimus hoc sanctiri decreto, et hoc probat[h] per similitudinem[i] baptizati ab ecclesia Dei per excommunicationem exclusi, qui quamvis reus constituatur, regenerationis tamen sacramento numquam privatur et post: numquam[k] carebit sacramento coniugii i. e. matrimonii vinculo. Semper enim unus alteri tenetur astrictus etsi non ad reddendum debitum. — Apostolus dicit[l][3]) etc. Uxorem a viro excepta causa fornicationis non discedere et ad secunda vota viro vivente transire hoc decreto constat fore inhibitum[m], quod et de viris credimus fore constitutum. In fine vero concludit, si non licet ad secunda vota transire, multo minus licet fornicario concubitu cum alio convenire. — Placuit[4]) etc., item[n]: Dominus ad illud[5]) etc. Per se manifesta sunt. — Omnes

---

a) *vel des.* om. B. b) add. *possit* S_1. c) I. Cor. VII. 39. d) add. *a* S_2. e) add. *nec tamen ad secunda vota poterit transire* S_1 et B. f) add. *committitur* S_2. g) pro *et in* praebet S_1 *non*, pro *quod et in* habet *quando* B. h) *probatur* S_2. i) *dissim.* S_1. k) cf. Richter, n. 10. l) *ait* B. m) *statutum* S_2. n) *item Dominus — Omnes caus. etc.* inserui ex B, *per se patent. Omn. caus. etc.* S_2.

1) cap. 1. 2) cap. 2. 3) cap. 3. 4) cap. 5. 5) cap. 6

causationes[1]) etc. et post: Nolo mihi proferas etc., quasi relictam alicuius ad secunda vota transeuntem his[a]) excusationibus ne defendas. Nolo enim michi proferas raptoris violentiam, i. e. ne dicas ei raptorem vim intulisse, matris praestationem i. e. eam a matre traditam, patris auctoritatem, quod paterna scilicet voluntate sit factum, propinquorum catervam i. e. propinquos ad eam[b]) catervatim venisse, servorum insidias, qui scilicet ei faciebant[c]) insidias, dampna[d]) parentum, i. e. quae parentes exinde[e]) patiebantur, et proinde[f]) dampna rei familiaris[g]). — Fidelis femina[1]) etc. et post: non prius communionem accipiat[h]), subaudi remanendo cum secundo, quam is, quem[i]) reliquerit, de hoc saeculo transeat i. e. obierit, nisi forte[k]) etc., in quo casu datur licite viaticum eis adhuc insimul cohabitantibus, quod alias non licet[l]). — Si quis[2]) etc. Loquitur de eo qui simul plures noscitur habere uxores, cuius poenitentiae tempus, prout eius conversatio expedit, protelari vel breviari debebit. — Quemadmodum[3]) etc. Discedentes[m]) ab uxoribus causa fornicationis et aliis primis viventibus se copulantes adulterii crimine irretiri, praesens discernit[n]) capitulum. Verumtamen minus peccare dicuntur[o]), quam qui excepta causa fornicationis probantur divertere. — Adulterii malum[4]) etc. Ad probationem praesentis quaestionis sequentia capitula nichil penitus attinere videntur. Verum quia in superiori capitulo divertentem[p]) ab uxore excepta causa fornicationis et aliam priori[q]) vivente sibi copulantem graviori crimine probatur teneri, quam qui prima causa fornicationis dimissa aliam superduxerit, competenter magister Gratianus subnectit capitula, quibus gradum et differentiam fornicationis valeat assignare. — Offere-

---

a) *huius* S_1. b) pro *eos* emend. iuxta S_2. c) *tendebant* S_2. d) om. Richter, n. 37. e) *mei* S_1. f) *pro i. e.* B, *perinde* S_2. g) add. etc. S_2. h) *accipiant* S_1. i) *qui* S_1. k) om. Richter, n. 53. l) *liceret* B, S_2 m) *discedentibus* S_1. n) *decernit* B, *discrevit* S_2. o) om. S_2. p) *divertere* S_1. q) *propria* S_2.

1) cap. 7. 2) cap. 8. 3) cap. 9. 4) cap. 10. 5) cap. 11.

b a t[1]) etc.[a]) Alludit historiae, quam habemus iu Genesi[b]) etc. Offerebat sanctus Loth[c]) Sodomitis domum eius ad iura hospitalitatis temeranda infringere cupientibus filiarum pudorem i. e. virginitatem dicens: *Habeo duas filias, quae non cognoverint virum, accipite eas et abutimini eis* etc. Nam quasi ideo magis offerebat filiarum pudorem quam viros corrumpi permitteret, quia gravius est contra naturam delinquere quam secundum naturam coire[d]), unde sequitur: N a m e t s i etc. et post: P r a e f e r e b a t g r a t i a m h o s p i t a l e m[e]) v e r e c u n d i a e s u a e d o m u s, quia magis dolebat de iniuria hospitum quam filiarum; gratiam dico hospitalem etiam apud barbaras gentes inviolabilem, quia etiam barbari suos hospites ab iniuria cupiunt defendere. — F l a g i t i a[2]) etc. Eiusdem criminis magnitudo praesenti docetur capitulo et post: Q u a e s i o m n e s g e n t e s etc. Sunt enim quaedam crimina, quae si[f]) ab omnibus fierent, crimina nullatenus essent, veluti copula consanguineorum[g]), duas etiam simul posse habere uxores, et post: l i b i d i n i s p e r v e r s i t a t e p o l l u i t u r[h]), contra[i]) naturam, quod est, cum delinquitur. — U s u s[k]) n a t u r a l i s[3]) i. e. uti muliere in membro a natura concesso l i c i t u s e s t s i c u t[l]) i n c o n i u g i o et post: e t p r o c u l d u b i o f l a g i t i o s i o r etc., quam qui est secundum naturam, sive sit fornicatio vel adulterium sive incestus. — N o n s o l u m[4]) etc. Manifesta exponere otiosi est et socordis, et post: S u n t a u t e m e t[m]) q u a e d a m scilicet[n]) mulieres. — Q u i d i n o m n i b u s[5]) etc. Cuius[o]) criminis magnitudo in[p]) praesenti significatur[q]) capi-

a) addunt: *Cum in superiori capitulo Augustinus* (om. S_2) *adulterium fornicationi, incestum (incestus* S_2*) vero adulterio atque, quod est contra naturam,* (add. *etiam* S_2) *praeferat (praefertur* S_2*) incestui, ultimum membrum diversis intendit probare capitulis, unde subdit: Offerebat etc.* B et S_2. b) Gen. XIX. c) *Job* B. d) *communem* S_1. e) *hospitalitatis* S_2. f) om. S_1. g) *consanguinearum* B, S_2. h) *polluuntur* S_1. i) *quod est cum contra* B, S_2. k) *Usu naturali* S_2. l) om. Richter, n. 70. m) om. S_2. n) cf. Richter, n. 80. o) ex S_2 inser. p) om. B, S_2. q) *designatur* S_2.

1) cap. 12. 2) cap. 13. 3) cap. 14. 4) cap. 15. 5) cap. 16.

tulo. Inutilem determinationem praecedentium decretorum, quibus divertentibus secunda denegantur coniugia, magister Gratianus interserit, ab errore nomine Ambrosii titulato [a]) susceptam [b]) hanc distinctionem capitulo [c]) Gregorii iunioris probare intendens [d]). — Quod proposuisti[1]) etc. Hoc capitulum magister Gratianus sacris canonibus asserit esse adversum. Dicamus [e]) Anglicis [f]) tantum et ad tempus datum. Verumtamen generaliter e contrario omnibus videtur [g]) fore concessum, ut si sponsa traducta infirmitatis gravamine detenta per carnalem copulam viro suo minime fuerit sociata, interveniente desperatione [h]) salutis aliam sibi potest assumere, priorem tamen a cura et familiaritate sua numquam debet separare [i]). Sponsa siquidem certis intervenientibus [k]) causis alterius copulam licite valet expetere, veluti si violenter ac numquam consentiens ab aliquo rapta et a proprio viro minime fuerit recepta, unde in libro primo capitularii: Raptor[2]) etc., item ex concilio Toletano: Statutum [l])[3]) etc. [m]) caus. XXVII. qu. II. cap. XXV. et XXVI. Illud autem Ambrosii dicimus vel a falsariis introductum, vel si fuerit Ambrosii, dicimus eum non dixisse, quod sua vivente liceat ei aliam accipere [n]), sed potius, cum aliqua cognoscitur a patre vel fratre [o]) mariti eiusdem, ea mortua vir superstes alii [p]) nubere potest; qui vero divortii praestiterit causam, de cetero nubere non poterit, nisi propter iuventutis fervorem ex dispensatione illi [q]) concedatur. Verum haec distinctio quibusdam nullius momenti esse videtur, cum idem liceat mulieri, si maritus matrem vel sororem mulieris cognoverit. Dicamus ergo Ambrosium notasse virum non tam [r]) ratione

---

a) *contra tit.* B. b) *conceptam* B. c) add. *etiam* B, S_2. d) *intendit* S_2. e) *vel dic.* S_2. f) *angelicis* S_1, *Anglis* S_2. g) sic correxi iuxta B, S_2 pro *contra omnes* S_1. h) *desponsatione* S_1. i) *abicere* S_2. k) *intercedentibus* S_2. l) ex S_2 inserui. m) om. B. n) *ducere* B. o) *matre eiusd.* B. p) *aliam ducere* B. q) add. *nubere* S_2. r) om. S_1.

1) cap. 18. 2) cap. 33 C. XXVII. Qu. II. 3) cap. 34 ibid.

sexus quam virtute animi[a]). — Qui dormierit[1]) etc. et post: Nec[b]) ipsi adulteri umquam in[c]) coniugio copulenter inter se vel cum aliis, nisi forte iuvenilis[d]) caloris causa[e]), ut aliis copulentur, ab ecclesia dispensative[f]) indulgeatur. — Quaedam cum fratre[2]) etc. Adulteri numquam coniugio[g]) copulentur inter se[h]), cum aliis illis[i]) dispensative concedit[k]) sancta ecclesia. Manifesta[l]) velut cognita sunt praetereunda. — Concubuisti[3]) etc., Si[m]) quis cum noverca[4]) etc. His duobus capitulis innumera videntur contraire decreta; ut enim[n]) asserit[o]) caus. ead. qu. ead. cap. proximo, nulli coniugatorum altero vivente ad secunda vota transire licet. Idem etiam primo, secundo et tertio eiusdem quaestionis probatur[p]) capitulo. Dicimus ergo in his duobus capitulis post mortem adulterorum[q]) ad secunda transeundi vota dari licentiam, vel intelligamus hic[r]) idem de non carnaliter coniunctis. — Aliis[s]), qui matrimonium[5]) etc. Hoc capitulum contraire videtur Gregorio iuniori caus. ead. qu. ead. cap.: Quod proposuisti etc. Verumtamen, prout dictum est ibi, interpretetur[t]). — Neque[u]) furiosus[6]) etc. et post: Sed si coniuncti[v]) fuerint, antequam insaniant[w]), et carnali commixtione copulati fuerint, postea non separantur[x]). Probavit superius non licere alicui coniugatorum carnaliter coniunctorum altero vivente secunda sibi copulare coniugia. Idem etiam in sequenti probare intendit decreto. — Tantum valet[7]) etc. Matrimonium nulla ratione posse dissolvi docetur; sed intuendum est, quod[y]) duplum[z]) est matri-

---

a) add. *mulierem quoque non tam sexu quam mentis mollitie* S_2. b) *Recipi* S_1. c) om. B, S_2. d) *intuitu iuven.* S_2. e) ex B suppl. f) *dispensante* B. g) om. S_2. h) *vel cum aliis, nisi illud dispensative* B. i) om. S_2. k) *concedat* S_1, *aliquando concedit* S_2. l) *manifesta — praetereunda* om. S_2. m) *Si — etc.* om. B. n) om. S_2. o) *asseritur* S_2. p) om. S_1. q) add. *feminis* B, *superstitibus* S_2. r) *hoc* B, S_2. s) *Illi* B, *Si* S_2, Richter *Hi*, n. 107. t) inser. ex S_2. u) *Ne* B. v) *contractum fuerit* S_2. w) *insanirent* S_2. x) *separentur* S_2. y) add. *et* S_1. z) *duplex* S_2.

1) cap. 21. 2) cap. 19. 3) cap. 23. 4) cap. 24. 5) cap. 25. 6) cap. 26. 7) cap. 27.

monii vinculum. Uno tenemur ad debitum uxori exigenti reddendum, altero ad matrimonium cum aliqua uxore[a]) vivente nullomodo contrahendum. Fornicatione intercedente, altero remanente primum solvitur vinculum, primum[b]) possibile est solvi; secundum[c]) vero, matrimonium[d]) legitimum cum fuerat, impossibile est solvi et post: Plane uxoris voluntate. Consuetudinis olim fuerat, ut[e]) voluntate uxoris ad aliam, de qua filios procrearet, accederet, sed novae gratiae luce micante iam constat illicitum fore et post: Manet inter viventes etc. Hic de secundo agitur vinculo.

Qu. VIII. Octavo quaeritur, an liceat alicui infidelem sub spe convertendi in matrimonium sibi copulare. Non hanc sed aliam magister Gratianus prosequitur[f]) quaestionem. Cum enim quaesitum fuerit, an liceat fideli accipere infidelem sub conversionis pollicitatione, ostendit hoc[g]) coniugato vel sollempni voto astricto minime competere; verumtamen, etsi lateat, quaestionis praedictae probatio praesenti continetur capitulo, praesertim ubi dicitur: Quod enim[h]) cuiquam antequam vovisset etc.

CAUSA XXXIII.

Quidam vir[i]) etc.

Superioribus capitulis prosecutis ad penultimum pertractandum magister Gratianus accedit, cuius occasione thema proponit, in quo nonnulla multis quaestionibus implicata explicare intendit.

Qu. I. Primo quaeritur, an propter impossibilitatem coeundi uxor a viro sit separanda. Praemissa causa uxorem a viro separari non posse rationibus et auctoritate probari posse

a) *propria ux. scil. viv.* B. b) *siquidem prim.* S_2. c) *secundum — solvi* om. B. d) *in matrimonio legitimo et consumato impossibile* S_2. e) *in* S_1. f) *evidenter* B, S_2. g) *hic* B. h) *id antequ.* S_1. i) add. *maleficus* B.

videtur. Si enim vivente viro uxor alligata est ei i. e. legi viri et e converso, ergo praedictis non licet divertere nisi causa fornicationis vel ex consensu utriusque ad tempus causa continentiae. Item Dominus praecipit in evangelio uxorem a viro non discedere et e converso nisi causa[a] fornicationis, unde datur intelligi, quod impossibilitas reddendi debitum non facit coniugii discidium, quod de coniugio carnali officio confirmato interpretandum non dubito. Quod autem liceat, sequentibus canonibus potest probari, ait[b] enim Gregorius: Quod proposuisti etc. Huius autem decreti[c] contrarietatem atque contrarietatis remotionem in superiori causa sufficienter assignatam poteris invenire.

Qu. II. Secundo quaeritur, an post separationem mulier possit ei nubere, cum quo[d] invenitur esse fornicata. Huius quaestionis solutio caus. XXXI.[e] qu. I. continetur, quare ex superfluo hic videtur inserta. Verumtamen quaestioni quaestionem consueto ordine[f] interserit, videlicet an viri compellantur recipere uxores, quas sine ecclesiastico reliquerunt iudicio. Virum ad tale[g] relictae consortium cogendum sequentia sine omni reluctatione docent capitula, unde in Carthaginensi concilio: Saeculares[1]) etc. In manifestis est transcurrendum, in[h] dubiis competenter immorandum. — An quod[i] in subditos[2]) etc. Praesens capitulum huic quaestioni nichil asserere[k] videtur, unde[l] subtiliter indaganti dubio[m] locum habebit. Cum ergo quae contra legem fuerint[n] pro infectis haberi debeant[o], probatur uxorem a viro non discedere posse absque iudiciario ordine; constat etiam[p] taliter dimissam coercitione ecclesiastica

---

a) suppl. ex S_2. b) *Augustini enim (scil.* B*) et Gregorii* S_1. c) *sequentis decreti (dicti* B*) scil. ignarus contrarietatis* S_1, B. d) add. *prius* S_2. e) *XXXII.* B. f) *more* S_2. g) *talis* B, *taliter* S_2. h) sec. S_2 emendavi pro *non competentis est* S_1, *non immorandum* B. i) pro *quae* emendavi. k) *asserere* S_1. l) *verum* S_2. m) *sine dubio* B, *proculdubio* S_2. n) *fiunt* B. o) *debeantur* S_1. p) inser. ex B.

1) cap. 1. 2) cap. 2.

resumendam. An[a]) quod in subiectos etc. Illicitum est (ut?) praelatis subditos (ita?) sine manifesto iudicio condempnare uxorem[b]). — Historia[c]) ecclesiastica[1]) etc. Dixerat dimissam nulla causa discidii rationabiliter proposita ad omnia restituendam. Sed quia uxor causa proposita a proprio numquam viro absque iudicio ecclesiae dimittitur, hinc etiam[d]) ad omnia restituenda ante causae[e]) cognitionem praesenti Nicolai sanctitur decreto; idem sequenti capitulo: Sive[2]) etc., Interfectores[3]) etc. Quia[f]) superius solius divortii poenam[g]) visus est inhibere, ne poena homicidii absque iudicio videatur uxoribus inferenda, Nicolai subinfertur[h]) capitulum, quo id fieri nullatenus conceditur sed penitus inhibetur: Interfectores[i]). Rudolfus[k]) Bituricensis[l]) archiepiscopus beatum Nicolaum consuluit, quid de interfectoribus suarum coniugum[m]) faciendum sit[n]). Interfectores suarum coniugum homicidae habendi sunt et ad poenitentiam redigendi et perpetuo privandi[o]) sunt matrimonio, exceptis adolescentibus; et[p]) cum hoc potest[q]) dicere affirmando[r]), dicit quaerendo: Interfectores suarum coniugum sine iusto iudicio, cum non addis adulterarum hoc ideo dico, quia lege fori licitum est viro cum adultero uxorem fornicantem uno ictu perimere. Unde[s]) quia licet legibus fori sit concessum[t]), lege[u]) tamen poli penitus invenitur adversum, diversorum patrum subinferuntur capitula, quibus hoc fieri penitus inhibetur. — Inter haec[4]) etc. Ecclesiasticis legibus ad homicidium nullomodo constringi praesenti sanctione docemur[v]). — Quicumque[5]) etc. In hoc capitulo continetur poenitentia eius, qui occidit uxorem, cui similis est poenitentia illius, qui

---

a) *Ad* B, *Tu* S_2. b) *virum et ux.* B. c) *In istoria* S_2. d) *et* S_2. e) sic iuxta B pro *omnem* emend. f) *quia — Interfectores* om. B. g) *poena* S_1. h) ex S_2 suppl. i) add. *etc.* S_2. k) *Rodulfus* S_2, add. *etc.* B. l) *Bituriensis* S_2. m) add. *quid de his* S_1. n) add. *cuius quaestioni respondit dicens* S_2. o) *servandi* B. p) *etc.* B. q) *deberet* S_2. r) add. *et* B. s) *Verum* S_2. t) *consentaneum* S_2. u) *legibus* B. v) *docetur* S_2.

1) cap. 3. 2) cap. 4. 3) cap. 5. 4) cap. 6. 5) cap. 7.

seniorem suum i. e. sacerdotem occidit[a]). Idem in[b]) sequenti capitulo docemur[c]) videlicet: Ammonere[1]) etc. Dixerat superius neminem vivente uxore propria transire ad[d]) secunda vota vel ad copulam secundae, sed ne diabolico instinctu primam interficere, ut secundam liceat accipere, alicui videatur, idcirco magister Gratianus praesens subinfert capitulum, quo hoc[e]) penitus inhibetur fieri: Si[f]) (quod verius)[2]) etc. et post: quis est tam demens, qui[g]) dicat: fac quod non licet i. e. occide uxorem tuam, ut liceat tibi quod non licet i. e. uxorem ducere, quod non licet prima vivente. — Placuit[3]) etc. Uxores nullomodo occidendas superius assignavit, verumtamen absque mortis periculo poenitentiae custodiae mancipandae sunt[h]), et hoc est: Placuit etc. Quod si pauperes fuerint clerici[i]), mariti earum alias[k]) eis auxilium ferre procurent, et post: Cum uxoribus; de manifeste fornicantibus et poenitere nolentibus hoc intelligendum est. — Hoc ipsum[4]) etc. Quia de poenitentia criminum, quae septennis est, superius mentionem fecerat, nunc quaeritur, quare sit institutum, ut post septem annos poenitentiae in pristinum statum redeat; demonstrare intendit, de quo[l]) an liceat ei uxorem ducere vel dimissam recipere vel habitam retinere, quaerendum videtur. Quod ne fiat, Siricius[m])[5]) papa penitus interdicit, verum[n]) auctoritatibus Leonis primi[6]) et quarti[7]) nec non et tribus sequentibus capitulis Nicolai[8]) conceditur. Ad quod dicimus Siricium de rigore iuris locutum, reliquos vero de indulgentia; vel poenitentium quidam se virginitatis[o]) vel continentiae sollemni voto astringunt, quidam vero minime. Illis, qui voto solemni canonice facto se perpetuo[p]) alligant continentiae, et[q]) coniuga-

---

a) *interfecit* S_2. b) *et* S_2. c) *docetur* S_2. d) *ad — vel* om. S_2. e) *haec . . inhibentur* S_2. f) *Sed quia est etc.* B. g) *ut qui* B. h) *mancipandas* S_1. i) *cleri* S_2. k) *alii* S_2. l) *qua* S_1. m) *Sixtus* S_1. n) *unde* S_1. o) *virginitati* S_2. p) *perpetuae* S_2. q) *etiam* B, om. S_2.

1) cap. 8. 2) cap. 9. 3) cap. 10. 4) cap. 11. 5) cap. 12. 6) cap. 13. 7) cap. 14. 8) cap. 15—17.

lis omnino interdicitur copula, aliis vero indulgetur. Indulgeri enim sibi dicitur, qui[a] culpa criminali[b] illicitum fecisse videbatur. — De his vero[1] etc. et paulo post: quorum continentiam i. e.[c] luxuriam, et[d] hoc est per contrarium dictum, inprofessam[e] i. e. professae continentiae contrariam; luxuria siquidem et continentia[f] penitus inveniuntur opposita[g]; vel quorum continentiam[h] inprofessam i. e. valde professam, qualiter observaverint, filii generati[i] post absolutionem poenitentiae prodiderunt. De quibus iam suffragium[k] non habent poenitendi subaudi sollemniter. — Audivimus[l][2] etc. Econtra sequentibus auctoritatibus videtur posse probari. Cuius[m] contrarietatis solutio subposito[n] invenitur annexa capitulo: Quos Deus[3] etc. Quia separationem poenitentis ab uxore propria visus est interdixisse iuxta illud: *Quos Deus coniunxit, homo non separet,* videtur iudici non licere coniugatum criminibus irretitum perpetuo deportare vel ligare aut neci tradere, cuius auctoritatis sensum Isidorus aperit dicens: Quos Deus coniunxit, homo non separet, subaudi violenter sine lege etc. — Antiquissimi[o] etc. Hoc de rigore iuris agitur; videlicet, ut si unus coniugatorum sollemnem poenitentiam egerit, ab uxore tamen propria non separetur; verum si ille, qui poenitentiae absolutionem minime suscepit[p], mortuus fuerit, superstiti in perpetuum matrimonium contrahere non licebit; si vero poenitens obierit, superstes[q] cui vult nubat, si aliud non est[r], quod impediat.

---

a) *quod* B, *quod si* S_2. b) *criminis* S_2. c) supplevi ex S_2. d) sec. B pro *etc. per* S_1, *et est* S_2. e) *etiam professam* B, Richter *professam*, n. 92. f) sec. B pro *incontinentia (continentia* S_1*) continentiae penitus* emendavi. g) *contraria* B. h) ita correxi pro: *vel quorum consilio (incontinentiam* S_2*) inprofessam i. e. valde professam observaverit (obfuerit* B*)*. i) *nati* B. k) Richter *suffugium*, n. 93. l) sec. B pro: *Addimus* S_1, *Id diximus* S_2. m) ex S_2 inser. n) *suprapositio* S_2. o) *Antiquis* S_2, Richter *Antiqui et sanctissimi*. p) *accepit* B. q) add. *vero* S_1. r) *interest* S_2.

1) cap. 12. 2) cap. 13. 3) cap. 18.

Qu. III. Tertio quaeritur, utrum sola[a]) contritione cordis et secreta satisfactione absque oris confessione possit quis[b]) Deo satisfacere. Verum pro sui prolixitate eiusque quod ad causarum tractatum[c]) inutilitate eam ad praesens dimittimus atque sententiis inferendam[d]) et pertractandam reservamus. Ne tamen[e]) penitus reputemur[f]) inutiles, historias tantum credimus inserendas. Hoc idem probatur[1]) etc. usque: Nam si[g]) Moysi propius accedere[h])[2]). Illam historiam[i]) tangit, qua[k]) legitur, quod cum Moyses pasceret oves Jetro cognati[l]) et duxisset gregem ad interiora deserti, venit ad montem Dei[m]) Oreb, apparuitque ei Dominus[n]) in flamma ignis de medio rubi et videbat[o]), quod rubus arderet et non combureretur[p]). Dixit ergo Moyses: Vadam et videbo visionem hanc magnam, quare non comburebatur[q]) rubus. Cumque pergeret ad videndum, vocavit eum Dominus de medio rubi et ait: Moyses, Moyses; qui respondit[r]): Assum; at ille: Ne appropries, inquit, huc; solve calciamentum de pedibus tuis; locus enim, in quo stas, terra sancta est. — Ex his itaque apparet[3]) etc. usque Achab[s])[4]). Illam tangit historiam[t]), qua legitur, quod vinea erat Naboth Jezarahelitae[u]) etc., ut supra[5]) caus. XXIII.[v]) qu. VIII.[w]); et infra[x]): et venit Helias ex praecepto Domini ad Achab dicens: Hoc[y]) dicit Dominus: Occidisti insuper et possedisti. In loco, in quo[z]) linxerunt canes sanguinem Naboth, lambent quoque sanguinem tuum. Ecce ego inducam super te malum et interficiam de Achab mingentem ad parietem etc.

---

a) *in sol.* S_1. b) inser. ex B. c) *contractum* S_1. d) *inser.* B, S_2. e) *inde* S_1. f) *in ea re putemur* S_2. g) om. B. h) om. S_2. i) Exod. III. 1—5. k) *in qua* B. l) add. *sui* B, S_2 et Paucapalea (Cod. S_1). m) om. Paucap. n) *Deus* S_2. o) *vidit* B. p) *comburebatur* S_1. q) *comburatur* Paucap. r) *ait* B. s) *usqu. Achab* om. B. t) III. Reg. XXI. 1. u) *rex* B. v) pro XXII. correxi. w) *qu. VIII.* om. S_2. x) III. Reg. l. c. 19 sequ. y) *Haec* B. z) inser. ex S_2 et Paucap., *ubi* B.

1) Gratian. post cap. 32 de Poen. D. I. 2) cap. 56 §. 3 de Poen. D. I. 3) Gratian. post cap. 60 l. c. 4) vide Gratian. ad cap. cit. §. 1. 5) cap. 21 C. XXIII. Qu. VIII.

Itaquę cum audisset Achab sermones istos, scidit vestimenta sua et operuit se cilicio, ieiunavit [a] quoque et dormivit in sacco et ambulavit demisso capite et dixit Dominus ad Heliam: Nonne vidisti humiliatum Achab coram [b] me; quia [c] igitur [d] humiliatus est causa mei, non inducam malum in diebus eius sed in diebus [e] filii sui inferam malum domui eius. — Opponitur etiam illud[1] etc., usque: in vituli cultores desaeviens[2]. Illam tangit historiam [f], qua legitur, quia cum Moyses ex praecepto Domini descendisset de monte, in quo erat, ut legem acciperet, appropinquans castris vidit [g] vitulum et choros iratusque [h] valde proiecit de manu tabulas et fregit [i] eas ad radicem [k] montis arripiensque vitulum, quem fecerant, confregit [l] et contrivit usque ad pulverem, quem sparsit in aquam et dedit ex eo potum filiis Israel. Deinde dixit: Hoc [m] dicit Dominus: Ponat vir gladium super femus suum: ite et redite de [n] porta usque ad portam per medium castrorum et occidat unusquisque fratrem et amicum et proximum suum. — Sive autem quis dicat[3] etc. Sicut [o] Nadab et Abiud[4]. Illam tangit historiam [p], in qua legitur, quia cum Aaron Domino obtulisset hostiam pro peccato, ignis egressus [q] a Domino [r] devoravit eam. Tunc Nadab et Abiud filii Aaron arreptis thuribulis suis posuerunt ignem et incensum desuper offerentes [s] coram Domino ignem alienum, quod eis praeceptum non [t] erat. Egressusque ignis a Domino devoravit eos, et mortui sunt ambo coram Domino. — Tunc salvabitur mulier[5]) etc. usque [u]: Alios

---

a) *ieiunavitque* S_2. b) *ante* B. c) *quoniam* B. d) om. S_2. e) sic emend. sec. B et Paucap. pro *infidelibus filiis infer.* S_1, nonnisi *sed filiis* S_2. f) Exod. XXXII. 19 sequ.; Paucapalea sequentem (ex Levitico) historiam huius loco ponit et vice versa. g) om. S_1. h) *iratus est* S_2. i) *confregit* S_2. k) *radices* S_2. l) *combussit* S_2. m) *Haec* B. n) *a* B. o) *Si dicit* S_1. p) Lev. IX. 24, X. 1, 2. q) add. *est* Paucap. r) add. *et* S_2. s) om. S_2. t) om. Paucap. u) add. *ad* B.

1) Gratian. post cap. 39 de Poen. D. II. 2) Gratian. l. c. in §. 1. 3) Gratian. post cap. 33 de Poen. D. III. 4) cap. 34 §. 1 i. f. l. c. 5) cap. 7 C. XXXIII. Qu. V.

hominum[a] natura eunuchos facit[1]. Tangit illud[b] Matthaei evangelii[c], in quo legitur, quia Pharisaei interrogaverunt[d] Dominum, si licet homini quacumque[e] causa dimittere uxorem suam, qui respondens ait[f]: Nisi[g] ob fornicationem quicumque dimiserit uxorem et aliam acceperit, moechatur, et qui dimissam duxerit, moechatur. Dicunt ei discipuli eius[h]: Si ita est causa hominis cum uxore, non expedit nubere. Qui dixit[i]: Non omnes capiunt verbum istud, sed quibus datum est. Sunt eunuchi, qui de matris utero sic nati sunt, et[k] sunt eunuchi facti ab hominibus, et[l] sunt eunuchi, qui se ipsos[m] eunuchizaverunt propter regnum coelorum. Qui potest capere, capiat.

Qu. IV. Quarto quaeritur, an tempore orationis liceat carnali commercio operam dare. Ad quod notandum est, quod virorum quidam commiscentur uxoribus tantum spe prolis habendae et ad servitium[n] Dei educandae, alii non[o] propria libidine ducti[p] sed causa vitandae fornicationis uxoris[q] illecti, alii non, ut satisfaciant carnali concupiscentiae, sed timore iuvenilis incontinentiae, alii vero sunt, qui nec causa prolis nec causa suae vel uxoris vitandae fornicationis sed[r] tantum causa explendae libidinis. Capitula, quae tempore orationis inhibent carnali commercio operam dare in ultimo casu locuntur; ea vero, quae libertatem inde tribuunt, de tribus praecedentibus agunt. Hae vero distinctiones ex sequentibus capitulis diligenti lectori patebunt. Vel dicamus, quod capitula, quae nos[s] a carnali videntur commercio tempore orationis inhibere, de consilio[t] perfectionis locuntur, alia vero, quae nobis de iure liceant, manifeste

---

a) om, S_2 et Richter, n. 58. b) Matth. XIX. c) pro *evangesium* sec. B, Paucap. emend. d) om. S_1. e) add. *de* B, *ex* S_2. f) add. *eis* S_2, Paucap. g) *quicumque dimiserit uxorem scil. excepta causa fornicationis et aliam duxerit, moech.* S_2. h) om. S_2. i) add. *eis* S_2. k) *et — facti* ex S_2 suppl. l) *et s. eun.* ex S_2 et Paucap. suppl. m) ex B, S_2 et Paucap. inser. n) *servitutem* S_2. o) *autem* B. p) *abd.* B. q) *uxoris — fornicationis* om. B. r) *sed — libidinis* ex S_2 suppl. s) om. B. t) add. *perfecto* S_1.

1) in cap. 9 l. c.

explicare non cessant. — Sciatis[1]) etc. Hoc capitulum cum reliquis quinque[a]) sequentibus manifestum est, dumtaxat praemissa[b]) distinctione enitescat. — Vir cum propria uxore[2]) etc. Prima et ultima pars praemissae distinctionis capitulo praesenti docetur; verum notandum est, quod ubicumque inhibendo loquitur, de consilio ut dictum est perfectionis agitur et post: Oportet[c]) etc. Hic distinctionis prima[d]) pars designatur[e]). Cum vero non amor etc. Hic vero eiusdem distinctionis pars ultima notatur. Dixerat causa explendae libidinis tempore orationis carnali commercio non esse vacandum, nunc autem[f]) diebus abstinentiae nuptias contrahere vel celebrare dicit fore vitandum. — Non[g]) oportet[3]) etc., ut[h]) dictum est. — Non licet in Quadragesima natalesi[i])[4]) i. e. solennitates martyrum celebrare; loquitur secundum consuetudinem quarundam ecclesiarum sicut et[k]) **Mediolanensis** et post: Sed[l]) nec natalitia i. e. convivia in memoria nativitatis alicuius celebrare, sicut[m]) antiquorum et maxime gentilium fuerat[n]) consuetudinis. — Non oportet[o])[5]) et post: Quod si factum fuerit etc. Hoc ad terrorem dictum neminem[p]) latere debet, vel loquitur de his, qui contra prohibitionem ecclesiae specialem ex contemptu id agere praedictis temporibus non recusant[q]). Quia coniugatos superius invitaverat ad continentiam tempore ieiuniorum, ne unus absque consensu alterius vellet continere, sequentibus capitulis hoc illicitum fore demonstrat. — Apostolus[6]) etc. Poenitentiam[r])[7]) etc., ut[s]) iam dictum est. Manifesta exponere otiosi est et socordis.

---

a) om. B. b) *praedicta* B, *dumt. prima distinctio non elitescat* S_2. c) *Oport. — design.* om. B. d) *ultima* S_2. e) add. *et post* S_2. f) sec. B pro *eadem* correxi. g) *Nota diu* S_1, *Non op. — Non lic.* om. B. h) *ut d. e.* om. S_2. i) *naturales* B, Richter *natalitia*, n. 46. k) *est* S_2. l) *Si* S_1. m) *sed* S_1. n) *fuit consuetudo* B. o) add. *etc.* B. p) *nemo ambigere* S_2. q) *recusatur* S_1, *recusarunt* B. r) om. S_1. s) *ut — socordis* om. S_2.

1) cap. 1. 2) cap. 7. 3) cap. 8. 4) cap. 9. 5) cap. 10. 6) cap. 12. 7) cap. 13.

Qu. V. Quinto quaeritur, an liceat viro sine licentia uxoris continentiae votum praestare et e converso, et[a] si praestiterit, an implere debeat. Ad quod notandum est, quod aliquando continentia[b] coitus, aliquando aliorum, quae magis abstinentia quam continentia recte censentur[c], Deo vovetur. Nullum horum[d] uxori non impetrata licentia viri vovere licet, quod et de viro tantum in altero i. e. in continentiae voto credimus abservandum. Verum quicumque de coniugio ex consensu alterius continentiam voverit, eum observare iugiter oportebit; abstinentiae vero votum etiam consensu viri ab uxore praestitum voluntate atque praecepto viri poterit immutari, quod ex sequentibus liquet capitulis: Manifestum[1]) etc., Lex itaque[e] noluit[f][2]) etc., Si dicat vir[3]) etc. et post: Redde debitum et, si non exigis, redde[g], et si hoc feceris, Deus imputabit pro[h] sanctificatione perfecta, quasi diceret: non solum non punieris, sed[i] imputabitur tibi ad coronam. Ex hoc verbo praemissae distinctionis secunda designatur particula. — Notificasti[4]) etc. Nobilis quidam infirmitate magna correptus anxie monachus fieri quaesivit uxorisque consensum minis et[k] cruciatibus atque timore[l] mortis extorsit, sic tandem petiit monasterium. Uxor repetiit[m] virum, quod de iure posse fieri praesens designat capitulum. — Mulier[5]) etc. Per[n] se patet nimis hoc capitulum. — Quod[o] Deo[p][6]) etc. Editia[q] ex consensu viri continentiam voverat, inconsulto viro omnem facultatem suam ecclesiio pauperibusque disperserat atque matronali veste abiecta vidualem viro invito

---

a) om. B. b) add. *est* B. c) *censetur* B, S_2. d) *votum* S_1. e) sic emend. pro: *Ex illo* Codd. f) *vol.* B. g) sic emend. pro: *et, si ex his non reddit* S_1. h) *per* S_1, Richter *pro satisfactione*, cf. not. b Corr. Rom. i) *pun. sed* inser. ex B, *non sol. non imputabitur tibi ad poenam, verum etiam imput. tibi ad cor.* S_2. k) *nimiis* S_1. l) *rancore* B. m) *petiit* S_1, *repetit* S_2. n) *Per se — cap.* om. S_2. o) *Quod Deo etc.* om. S_2. p) add. *etiam* B. q) *Edificio* S_1.

1) cap. 11. 2) cap. 16. 3) cap. 1. 4) cap. 2. 5) cap. 3. 6) cap. 4.

susceperat, nec non virum, quasi[a] iam[b] non esset uxor, reliquerat, quam in his omnibus Augustinus manifeste redarguit dicens: Quod Deo etc. et post: A quo proposito scilicet continentiae, etsi i. e. quamvis ille lapsus fuerit etc.[c] Nam etsi numquam eius tenuisses assensum, numerus te nullus defendisset annorum i. e. quantocumque[d] tempore absque viri consensu continens[e] debitum ei subtrahere minime[f] posses, et post pauca: Non[g] quia etc. Ostendit, eam[h] non debuisse divertisse aut[i] invito viro vestes viduitatis assumpsisse etc., quia quamvis ad tempus ex consensu contineant, non tamen coniuges esse desistunt[k]. Non[l] quia etc. et post: nec fuerat in hac re usque ad dissensionis scandalum perducendus magis inobedientiae malo quam abstinentiae bono, quasi diceret: maius peccatum fuit tua inobedientia, quam foret bonum abstinentiae, et post: quod si[m] ideo non consentiret, quid[n] proposito deperiret, quasi: nichil. Absit, ut hinc displiceres Deo, quod[o] coniuge tuo nondum[p] defuncto non indueris[q] sicut Anna, i. e. non assumes vestes viduitatis, sed sicut Susanna deferens[r] matronales. — Secundum verba Apostoli[1]) etc.[s] et infra: Quisquis compatiens etc.[t] Hic ostendit eum non privari gloria aeterna, qui reddit debitum uxori[u] tantum causa vitandae fornicationis uxoris, aut[v] qui accipit[w] uxorem non causa explendae libidinis, sed timens lapsum infirmitatis. Item nec ille privabitur, qui emit vel vendit temporalia, ut ex eis praestet misericordiam egenis de tem-

---

a) *quia* S_1. b) om. S_2. c) *et post* S_2. d) *quanto* S_1. e) *continere* S_1. f) *non posse* B. g) *Nam* B. h) ex S_2 suppl. i) *autem* S_1. k) *desisterent* S_2. l) *Non quia etc.* om. S_2. m) *si ideo non cons.* ex S_2 suppl., *si ideo non . . . sentiet* B, S_1 hunc locum penitus omittit; Rolandus ipse scripsisse videtur: *quodsi id omnino non sineret.* n) add. *tuo* S_2. o) om. S_1. p) *nond. def.* om. S_1. q) *induereris* S_2 et Richter, n. 31. r) *defendens* B. s) om. B, S_2. t) om. S_2. u) add. *suae* B. v) sec. S_2 pro *qui autem.* w) *accepit* B, S_2.

1) cap. 5.

poralibus numquam praesumens. His ita[a] inspectis nichil obscuritatis in capitulo remanebit. — Una sola[1] etc. et post: si propere[b] factum fuerit i. e. nimis[c] festine, ut primo videlicet votum praestaretur quam consensus alterius habeatur, magis est corrigenda temeritas i. e. quod factum est temeritate, quam sit persolvenda promissio[d]. — Tunc[e] salvabitur mulier, si illos genuerit filios[2] i. e. propositum et intentionem generandi filios habuerit, qui sint virgines permansuri; si[f] quod ipsa perdiderit in se i. e. virginitatem, acquirat in liberis et damnum radicis[g], et est[h] idem, quod superius dixerat, i. e. virginitatem amissam in se radice flore compenset et pomis i. e. filiis. Idem: Hoc solum non[i] dico[3], quod quomodo absque ceteris[k] operibus virginitas sola[l] non salvat, si tempus habuerit operandi, sic omnia opera absque virginitate etc. non salvatur, i. e. nisi virginitas habeatur in[m] affectu vel in effectu. — Qui uxorem[4] etc. Per se patet. — Manifestum est[5] est. In hoc capitulo ostenditur, quod si uxor abstinentiam cibi vel potus vel indumentorum vel alicuius alterius excepto quam carnalis debiti ex consensu viri voverit, illo in contrarium iubente votum observare non debet. Hic sensus atque decretum praesentibus[n] capitulis manifeste probatur; debet enim mulier viro scilicet capiti suo semper subesse, quod his quinque capitulis manifeste[o] docetur. Omnibus fere[p] capitulis superius prosecutis[q] ligationis capitulum latius prosequitur thema tale proponens[r].

---

a) *itaque* S_2. b) *pro opere* S_1, *prope* B, *proerè* S_2, Richter *praepropere*, n. 47. c) *minus* S_2. d) om. B. e) *Jer* (onymus) praemittit S_2. f) *siquidem* B. g) add. *etc.* B. h) *est — dixerat* om. S_2, pro quibus non nisi: *cariem* legitur. i) *nunc* S_2 et Richter, n. 50. k) om. S_2. l) om. B. m) *vel in affectu* B. n) *sequentibus* S_2. o) *expresse* S_2. p) *vere* S_1. q) add. *quintum* S_2. r) *ponens* S_2.

1) cap. 6. 2) cap. 7. 3) cap. 8. 4) cap. 10. 5) cap. 11.

CAUSA XXXIV.

Quidam vir in captivitatem

ductus est, postea uxor eius audiens eum mortuum nupsit alii, demum ille de captivitate rediens repetit uxorem. Illa vero posterioris a) capta amore aspernatur thorum prioris.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an sit rea adulterii, quae vivente priori b) viro c) alteri nubit. Eam adulteram esse probatur. Quanto enim tempore vir eius vivit, alligata est lege viri, ergo si eo tempore alteri d) nubit e), adulterium profecto committit; sed tunc non dicitur vir ei vivere, quando competenti probatione admota f) ipsum credit obisse. Si qua ergo competenti fide sibi facta credens virum suum obisse alteri nubit, quousque virum suum g) vivere ignoraverit, immunis erit. Cum autem ipsum vivere h) manifesta fide cognoverit, tunc i) nisi, prout k) ecclesia iusserit, ab eo diverterit l), adulterii crimine manifeste rea tenebitur.

Qu. II. Secundo quaeritur, an redeunte primo sit cogenda recedere a secundo et redire ad priorem, quod omnino credimus observandum, ubi consummatum matrimonium primum m) constiterit praecessisse. Si enim initiatum solum modo matrimonium inter eos praecessisset, a secundo n) divertere non valet o). Utraque quaestio sequentibus terminatur p) capitulis.

CAUSA XXXV.

Quidam vir etc.

Consanguinitatis et affinitatis capitulum magister Gratianus pertractare cupiens thema proponit de quodam, qui mortua

---

a) *posterius* S_1. b) *proprio* S_2. c) om. B. d) ex B et S_2 inser. e) *nupserit* B, f) *ad hoc mota* B. g) om. S_2. h) sec. S_2 pro *virum* S_1. i) *item* S_2. k) sic emendavi sec. B, S_2 pro *nisi primum (ubi optimum B) eccl. iuss., si ab eo* S_1. l) *non discesserit* B. m) *primo* B. n) *saeculo* S_2. o) *valeret* B, S_2. p) *terminabitur* S_1.

uxore sua alteram duxit, quae attinebat defunctae in quarto gradu consanguinitatis, ipsi quoque viro in eodem [a] gradu affinitatis [b]; postmodum ex ea [c] susceptis filiis [d] accusatur de parentela; ille praetendit ignorantiam. Hic primum quaeritur, si liceat aliquam de propria consanguinitate uxorem [e] ducere. Cuius quaestionis competens responsio ut facilius elucescat, consanguinitatis et affinitatis assignationem eorumque graduum computationem dignum duximus assignare. Est ergo consanguinitas diversarum personarum vinculum ab eodem stipite descendentium carnali propagatione contractum; diversarum [f] ideo diximus, quia nisi inter diversas personas esse non potest; ab eodem stipite dictum est [g], ut removeantur, qui sunt affines, inter quos quamvis sit vinculum non tamen consanguinitas, quia non descendunt ab [h] eodem stipite. Sed si obiicias ab eodem stipite descendisse, quia ab Adam vel ab Abraham et sic de ceteris, dicimus stipitem appellari illum, in cuius lumbis idem [i] fuerunt nec septimum gradum ab eo descendentes excesserunt; carnali propagatione contractum dicimus, ut removeatur vinculum, quod est inter filios spirituales alicuius et carnales. Affinitas est regularitas personarum ex nuptiis [k] proveniens omni parentela carens. Gradus est persona per aliquam lineam [l] alicui coniuncta. Ideo autem dico per aliquam lineam, quia cum solus Adam esset, nullus erat gradus; vel gradus est persona quaelibet carnaliter generata [m], iuxta illud legis [n]: quaelibet persona genita [o] facit gradum. Cui [p] opponitur: si quaelibet persona generata facit gradum, ergo decem filii alicuius decem gradus constituunt, sic ergo primus et ultimus filius matrimonio copulari possunt, cum in decimo gradu inveniantur. Ad quod dicimus, quod quamvis unaquaeque illarum sit gradus, non tamen sunt plures gradus. Sic: „amo, amas, amat“ quae-

---

a) *eiusdem* S_1. b) *consanguinitatis* S_1. c) *eo* B. d) *liberis* S_2. e) om. S_2. f) add. *personarum* S_2. g) om. S_1. h) *ab eod. st.* ex B et S_2 suppl. i) om. B. k) add. *legitimis* B. l) add. *quia cum Adam* B. m) add. *facit gradum sui* B. n) *legitur* S_1, om. S_2. o) *generata* B. p) *sed* B.

libet istarum vocum est verbum, non tamen plura[a] sunt verba, sed unum verbum[b]. Item unaquaeque Trinitatis persona est divina essentia, non tamen[c] tres essentiae, sed una. Ita quamvis unusquisque filius unum[d] gradum constituat, non tamen constituunt[e] diversos, sed omnes unum. Linea vero est coniunctio aliquarum personarum in aliquo gradu vel in aliquibus exsistentium; vel linea est diversorum graduum regularis collectio. Sunt autem tres lineae: in directum ascendens et descendens nec[f] non ex latere veniens. Gradus linearum ascendentium et descendentium omnibus patent[g] et[h] nichil obscuritatis continent, sed venientes ex latere non modicum habent quaestionis. Cum enim frater et soror i. e. filius et filia in linea descendentium ponantur in primo gradu et[i] in secundo et in tertio, non est mirum, si intelligendi desperationem nedum rudibus sed etiam perfectis[k] ingerunt, cuius difficultatis enodationem in sequentibus diligens indagator invenire poterit. Vidimus qnid sit consanguinitas, quid affinitas, quid gradus et linea. Nunc videndum est, usque ad quem gradum consanguinitas vel[l] affinitas observari debeat. Ad quod notandum, quod Gregorius et Alexander nec non sancta concilia sanctique patres sanctorumque innumerae auctoritates consanguineorum copulam usque ad septimum inhibent gradum, ut sit „usque“ inclusivum; Isidorus vero usque ad sextum[m] tantum. Sed sciendum est, quod consanguinitatis computatio fit diverso modo. Sunt enim quidam a patre incipientes eumque primum gradum constituentes, ut magister Gratianus in quodam paragrafo[1]) suo assignat; alii patrem non gradum sed stipitem computantes filios ponunt in primo gradu, nepotes in secundo, ut Gregorius et Alexander, et hii procedunt usque ad septimum gradum; alii sunt, qui[n]

---

a) ex B et S_2 inser. b) om. S_2. c) add. *sunt* S_2. d) om. S_2. e) om. S_2. f) *nec non ex lat. — descendentium* ex S_2 suppl. g) *patet* S_1. h) *et — contin.* om. B. i) *sed ex latere venientium ponantur in II. et III., non est mir.* S_2. k) S_2 in margine *provectis*. l) *et* B. m) *VII.* B. n) om. B.

1) vide Gratian ad cap. 21 C. XXXV. Qu. II. et III.

a filiis incipientes eosque tamquam stipitem ponentes ut Isidorus nepotes ponunt[a] in primo gradu, pronepotes in secundo, et hi non procedunt nisi usque ad sextum[b], quae tamen computationes, si diligenter inspiciantur, liquidum erit quod eodem fine clauduntur. Eadem enim persona, quae erit in octavo, si patrem primum gradum posuerimus[c], filium[d] secundum, erit in septimo, si filium[e]; in sexto, si nepotes in primo gradu posuerimus; et nota, quod hoc nomen gradus tractum est a gradibus scalarum. Sicut enim per scalae gradus ad aliquid excelsum graditur[f] vel scanditur in imumque descenditur, sic per gradus i. e. personas ascendentes[g] vel descendentes ad superiorem vel inferiorem personam computando habemus accessum; et sicut diversis[h] scalis ad idem cacumen ascendimus seu ab eadem descendimus, ita diversis lineis pluresque[i] gradus continentibus ad extremitates[k] consanguinitatis cuiuslibet pertingimus. Item quemadmodum cuiuslibet scalae lapideae gradus quandoque ex uno lapide tantum, quandoque ex pluribus constituitur[l] et tamen unus remanet gradus, ita et[m] cuiuslibet lineae gradus quandoque una persona tantum, quandoque pluribus exsistit personis; una tantum, cum unus non plures filii generantur, pluribus, cum unus plures habuerit filios[n]. Postquam vidimus de gradibus consanguinitatis, de generibus[o] affinitatis distinctionem credimus praemittendam. Affinitatis genera i. e. maneries tria esse dicuntur; huiusmodi affinitatis distinctio ex multorum repugnantia decretorum facile perpenditur. Ait enim Julius papa in causa XXXV. qu. II.[p]: Nullum in utroque sexu permittimus ex propinquitate sui generis[q] vel uxoris usque in septimam generationem uxorem ducere[1].

---

a) *ponit* B. b) sec. B et S_2 correxi pro *septimum* S_1. c) *posuimus* S_1. d) *fil. sec.* om. S_2. e) add. *primum gradum posuerimus* B. f) *scanditur imumque desc.* S_2. g) *desc. v. asc.* S_2. h) *X vel pluribus* S_2, om. S_1. i) *plures* S_2. k) *extremitatem* S_2. l) *constituuntur* B. m) om. B. n) *liberos* S_2. o) sec. S_2 pro *gradibus* emend. p) *III.* S_2. q) Richter *sanguinis*.

1) cap. 7 C. XXXV. Qu. II. et III.

Idem in eadem quaest.: Aequaliter[a]) viri[b]) coniungantur consanguineis propriis et consanguineis suae uxoris[1]). Praedictis capitulis necnon et multis modis[c]) aliis affinitatis[d]) copula usque in septimam generationem inhibetur. Fabianus vero papa testatur affines in gradu quinto copulari posse, in quarto gradu[e]) si inventi fuerint, non separandos esse dicens: De[f]) propinquis, qui[2]) ad affinitatem per virum et uxorem veniunt, defuncta uxore vel viro in quinta generatione coniungantur; in quarta, si inventi fuerint, non separentur, in tertio autem propinquitatis[g]) genere non licet uxorem alterius post obitum eius accipere. Item Julius papa: Et hoc quoque statutum est[3]) et post: relictam consanguineorum uxoris suae nemo sibi in matrimonium sumat usque in tertiam generationem; in quarta[h]) autem[i]) et quinta si inventi fuerint, non separantur[k]) caus. XXXV. qu. III. Sed ne sanctorum patrum decreta sibi penitus videantur adversa, praemissis capitulis affinitatis genera duo credimus assignanda: primum et secundum. Primum genus affinitatis vir cum uxoris suae consanguineis[l]) constituit et e converso. Secundum vero genus affinitatis est inter virum[m]) et uxores[n]) consanguineorum, vel[o]) viros consanguinearum uxoris suae; idem etiam genus affinitatis est inter viros duarum consanguinearum et inter uxores duorum consanguineorum nec non inter virum et uxorem consanguinei et consanguineae. Et ut brevius dicam: quicumque iunctus[p]) est mihi in primo genere affinitatis, uxor eius erit mihi in secundo et e converso;

---

a) *qualiter* S_1. b) *vir coniungatur* S_2. c) om. S_2. d) *affinium* S_2. e) om. S_2. f) *De pr. qui* om. B; ad hoc S_1 inter lineas notat: *loquitur de secundo genere affinitatis*. g) supra *i. e. affinitatis* in S_1 eadem manu scriptum est. h) Richter *quartam . . . . quintam*, n. 56. i) om. S_2. k) *separentur* B. l) *consanguinitate* S_2. m) *aliquem* S_2. n) *uxorem* B. o) *vel — ux. duor. cons.* om. B. p) *mecum in prim.* S_2.

1) cap. 13 ibid. 2) cap. 3 ibid. 3) cap. 12 ibid.

quicumque erit mihi in secundo, uxor eius erit mihi in tertio et e converso. Vidimus, quid sit primum genus affinitatis, quid secundum, quid tertium. Nunc restat videndum, quomodo in affinitate gradus [a]) sint computandi, et usque ad quem gradum affinitatis proximitas in unoquoque genere sit observanda. Affinitatis siquidem [b]) gradus ad instar consanguinitatis credimus computandos iuxta illud [c]): Porro de affinitate [1]) etc. caus. XXXV. qu. V. cap. III. Primum genus affinitatis aequis passibus ambulat cum consanguinitate. Sicut enim [d]) de propria consanguinitate non licet alicui aliquam [e]) usque ad septimum gradum accipere, ita nec de [f]) affinibus suis secum in primo genere constitutis iuxta illud Julii papae: Nullum in utroque [2]) etc., idem: Aequaliter vir [g]) coniungitur consanguineis [h]) propriis [3]) etc.; item Fabianus: De propinquis [i]) etc. [4]), Aequaliter [k]) coniungatur etc.; item Gregorius: Nec eam [5]) etc.; item Isidorus: Sane consanguinitas [6]) etc. caus. XXXV. qu. II. et III., cap. III., V. et VII., XI. et XII. [l]), item qu. V. [m]) caus. ead. cap. III.; Porro [7]) etc. et [n]) post: Uxorem vero propinqui etc. Secundum vero [o]) genus affinitatis observatur usque ad quintam generationem, in qua siquidem copulantur; in quarta si inventi fuerint, non separentur; in tertio vero nullatenus [p]) simul esse permittuntur iuxta illud Fabiani: De propinquis etc.; item Julius papa: Et hoc quoque [q]) statutum est [8]) etc. caus. [r]) XXXV., qu. II. et III. cap. III. et V. Tertium vero genus non praecipitur observari nisi usque ad secundum gradum. Unde Pascha-

---

a) ex B, S_2 suppl. b) om. S_2. c) add. *Gregorii* S_2. d) add. *dicimus* S_2. e) *uxorem . . . ducere* B. f) om. S_2. g) *virum coniungi* S_1. h) *cons. propr.* om. S_2. i) *propinqua* S_1. k) *Aequ. coni.* om. S_2. l) sic emendavi sec. B, S_2 pro *XIX.* S_1. m) *caus. ead. qu. II. c. III.* B. n) *et post — etc.* om. S_2. o) om. S_2. p) *nullomodo* S_2. q) ex B et S_2 inser. r) *caus. — V.* om. S_2.

1) cap. 3 C. XXXV. Qu. V. 2) cap. 7 C. XXXV. Qu. II. et III. 3) cap. 13 ibid. 4) cap. 3 ibid. 5) cap. 10 ibid. 6) cap. 14. 7) cap. 3 C. XXXV. Qu. V. 8) cap. 12 C. XXXV. Qu. II. et III.

lis scribens Regino episcopo: Porro duorum consobrinorum[a][1] etc. caus. XXXV. qu. II. et[b] III. cap. ult. Et notandum, quod affinitas primi generis in[c] carnali propagatione[d] contrahitur iuxta illud Gregorii: Fraternitatis vestrae[2] etc., item Innocentius: Si[e] cuius patruus[3] etc., item ex Romana synodo: Si qua mulier[4] etc. caus.[f] XXXV. quaest. X. cap. I., II. et III. Secundum vero genus et tertium nullatenus carnali propagatione descendunt. Ut autem expeditius[g] praedicta valeas comprehendere, sequentem regulam menti tuae infige: Persona addita[h] per carnalem commixtionem mutat genus et non gradum in affinitate, addita vero per propagationem mutat gradum et non genus. Cum enim frater uxoris meae sit mecum in primo genere, ut superius est assignatum, quia tota[i] uxoris meae consanguinitas primum genus mecum[k] constituit, et in primo gradu, sicut in capitulo Gregorii continetur: Porro de affinitate etc., ut[l] superius est annotatum, uxor vero[m] erit mihi in eodem i. e. in primo gradu sed in alio genere, scilicet in secundo. Addita vero per carnis propagationem mutat gradum et non genus. Si enim consanguinei mei relicta ad alterius viri copulam transierit[n] et filios filiasve susceperit, ex ea soboles suscepta primum genus affinitatis mecum constituit sed[o] non gradum; nam si mater est[p] mecum in tertio gradu affinitatis, filius mecum[q] erit in quarto et sic de ceteris, quod tantum[r] convenit his, qui sunt in primo genere et non de[s] aliis. Non enim in[t] secundo et tertio genere carnali propagatione contrahitur affinitas sed tantum in primo. His superius

---

a) add. *filii* S_1. b) *et — ult* om. S_2. c) *carnali propagatione mutat generationem vel gradum facit* B. d) *propagatur generatione* S_2. e) pro: *Sicut paternus* (*paternis* S_2) correxi. f) *caus. — III.* om. S_2. g) *facilius* B. h) add. *personae* B. i) om. S_2. k) om. S_2. l) *ut — annot.* om. S_2. m) *enim eius* B. n) *pertrans* S_2. o) *et* B. p) *fuerit* S_2. q) om. S_2. r) *tamen* S_2. s) om. S_2. t) ex B inser., in margine hic adiectum est: *nota, quod in primo tantum genere carnali propagatione contrahitur affinitas non in secundo vel tertio.*

1) cap. 22 ibid. 2) cap. 1 C. XXXV. Qu. X. 3) cap. 2 ibid. 4) cap. 3 ibid.

diligenter assignatis ad litteram accedendum est, et primo quaestionem primam credimus fore pertractandam.

Qu. I. Primo quaeritur, si liceat aliquam[a] de propria consanguinitate duci in uxorem. Quod liceat, probatur exemplo Abrahae, qui fratris sui filiam accepit in uxorem, ut[b] legitur in Genesi[c], item exemplo Ysaac, qui accepit Rebeccam Bathuelis filiam scilicet consobrini suae matris, unde legitur in Genesi, quod cum moraretur Abraham etc. Exemplo Jacob etiam[d] idem probatur, qui non solum consanguineas sibi[e] sed inter se sorores accepit scilicet Liam et Rachelem; iuxta quod legitur in[f] Genesi, quod Jacob etc.[g] Item praecepit Dominus[h], ut si quis accepta uxore moreretur sine liberis, superstes frater acciperet eam et suscitaret semen fratris[i] sui vel fratri suo. His et aliis multis rationibus consanguineorum copula licita esse probatur. Ad hoc dicimus, quod consanguineorum copula alia causa necessitatis, permissa alia causa rationis iustae invenitur praecepta, causa necessitatis in exordio humani generis. Cum enim initio unus tantum vir fuerit atque una ex latere eius formata sit mulier, necessario fratres sororibus[k] copulabantur[l], quod tanto nunc damnabilius[m] usurpatur, quanto minus necessarium esse probatur, unde huiuscemodi copula postmodum lege[n] invenitur prohibita Domino dicente: *Turpitudinem sororis*[o] *tuae non revelabis.* Hinc etiam Augustinus ait in libro[p] de civitate Dei: Cum[q] genus humanum haberet[r] opus commixtione marium et feminarum, ut gignendo multiplicaretur[1]), et hoc[s] post copulam viri

---

a) *aliquam — uxorem* om. S_2 pro his *etc.* b) ex B suppl. c) add. *etc.* S_2. d) om. B, add. *hoc* S_2. e) om. S_2. f) *in — Jac. etc.* om. S_2 pro his habet tantum *etc.* g) add.: *item praecepit Dominus, ut nullus acciperet uxorem nisi de propria tribu* B, S_2. h) om. S_2. i) *frat. s. vel* om. B. k) add. *eo (tempore?)* S_1. l) add. *tempore* B. m) *condemnabilius* S_2. n) om. S_2, *de lege* B, Levit. XVIII, 9. o) *matris vel sor.* B. p) ex S_2 inser. q) *ut* S_1. r) *haberetur, opus erat comm.* B. s) ex S_2 suppl.

1) cap. 1.

facti ex pulvere etc.[a] et post: diversarum necessitudinum[b] vinculis necterentur[c], necessitudines vocat personas naturali necessitate ad invicem diligendum compulsas, ut est pater et mater, socer et gener, socrus et nurus, quod in sequenti manifestius aperit, dum subdit: Pater quippe etc. — nec unus in uno[d] etc. Quod diversis modis exponi debet[e] vel potest, ut sit sensus: nec[f] unus pater in uno filio multas haberet scilicet necessitudines, ut idem videlicet esset ei[g] filius et gener; vel ita: nec unus, ut dictum est, in uno filio plures haberet nurus vel e converso, sed singulae mulieres spargerentur in singulos, ut unus una tantum esset contentus, et post: copiosius i. e. inter plures se[h] socialis dilectio colligaret[i] et post: fieri ergo debuit[k], ut frater scilicet sorori carnaliter iungeretur ut existente copia[l], — hic sunt duae literae: „unde" vel „inde" — vel: unde[m] ducerentur[n] uxores, quae iam non erant sorores, non solum illud[o] non fieret, ubi[p] nulla necessitas esset verum etiam execrabile haberetur, quod humano genere crescente etc.; per se patet. Vel: fieri ergo debuit, quod potuit, ut existente copia[q] inde ducerentur uxores, quae iam non erant sorores, ubi[r] i. e. postquam nulla necessitas esset, non solum illud non fieret, scil. ut frater sororum acciperet, quod est dicere in summa: non licet accipere consanguineas sed[s] extraneas. — Hac itaque[1]) etc.[t] In paragrapho isto tres rationes redduntur, quare institutum sit, ut consanguinei matrimonio copulentur: primo causa necessitatis, secundo ad distinctionem

---

a) om. S_2. b) *necessitudines* S_1, *necessitudinem* S_2. c) *necteretur* S_2. d) *in uno* om. S_2, Richter *in una*, n. 11. e) *deb. vel* om. B, S_2. f) ex S_2 inser. g) om. S_2. h) *sit* S_1. i) *cum obligaret* S_1, *obligaret* B. k) *debent* S_1, add. *quod potuit* S_2 et Richter, n. 18. l) *copula* S_1. m) *inde* S_2 et Richter, n. 19. n) *ducuntur* B. o) Richter *istud ut fieret nulla nec.*, n. 20. p) *nisi* S_1. q) *copula ante ducantur* S_1. r) om. S_2. s) *vel* S_1. t) om. B.

1) Gratian ad cap. un. huius Quaest.

populi Dei conservandam, tertio propter significationem. In sequentibus etiam ponit duplicem solutionem obiectionis a) videlicet praemissae, quod lex Moysi ab omnibus, ad quos venit, est inrefragabiliter observanda, nisi in his, quae b) evangelicis institutionibus vel apostolicis prohibitionibus inveniuntur adversa: primam, ubi dicit: sed cum omnia figuralia etc.; secundam ibi: quamquam, sicut c) Apostolus etc.

Qu. II. et III. Sequitur d) secunda et tertia quaestio. Secundo quaeritur, an liceat aliquam e) de consanguinitate uxoris propriae coniugem f) ducere; tertio, usque ad quem gradum sit abstinendum tam a propriis consanguineis g), quam a h) consanguineis uxoris. — De affinitate[1]) etc. Tertiam primo exequitur quaestionem, deinde secundam. Notandum, quod affinitas aliquando proprie, ut superius est diffinitum i), aliquando inproprie accipitur scilicet pro consanguinitate, ut hic. Dicit ergo de affinitate consanguinitatis i. e. de his, qui sunt nobis consanguinitate coniuncti. — Coniunctiones[2]) etc. Capitulum k) per se patet. — De propinquis[3]) etc. l) In hoc capitulo agitur de duobus generibus affinitatis et primo de secundo; ut superius assignatum est, secundum genus m) affinitatis constituunt

a) *obi. pr. videl.* S_2. b) *qui* S_2, add. *in* B. c) *sic. Ap.* om. S_2. d) *Sequit. — quaest.* om. B, S_2. e) pro *alicui* sec. S_2 emend. f) om. S_2. g) om. S_2. h) *ab ux. cons.* S_2. i) *dictum* S_2. k) *hoc cap.* B, om. S_2. l) addit B fol. 88: *per virum et uxorem; hoc est per duas personas, quod semper et solummodo in affinitate secundi generis contingit. Quod ut melius intelligatur, sciendum est, quoniam persona per maritalem copulam addita genus addit in affinitate et gradum non mutat. Item si in quarto gradu cognationis fuerit aliqua persona alicui, eodem erit gradu affinitatis et in primo genere ipsius sive uxori sive marito. Verbi gratia: soror uxoris meae, cum ei sit in primo gradu cognationis, erit mihi in primo gradu affinitatis; quam qui duxerit, erit mihi in secundo genere secundum distinctum modum. De talibus ergo dicitur, qui veniunt ad affinitatem per virum et uxorem i. e. duabus personis sic mediantibus, quod est secundi generis, quasi qui fuerint in secundo genere affinitatis* et pergit fol. 97: *et in VI.* (corr. IV.) *etc. in tertia tamen propinquitate i. e. genere non licet etc. Vel aliter: De propinquis etc.* m) sec. S_2 emend. pro *huius.*

1) cap. 1. 2) cap. 2. 3) cap. 3.

vir et uxor consanguinei et consanguineae. Erit ergo sensus De propinquis i. e. de [a]) affinibus, sed quia sunt et affines diversorum generum, de quibus loquatur [b]) subinfert, qui veniunt ad affinitatem per virum et uxorem. Vir enim alicuius pervenit ad [c]) affinitatem coniugis consanguinei [d]) uxoris suae per uxorem propriam, et uxor consanguinei uxoris alicuius pervenit ad affinitatem illius viri per virum; et ideo sequitur [e]): qui veniunt ad affinitatem per virum quantum ad mulierem et uxorem quantum [f]) ad virum; defunta uxore vel pro „et" viro in quinta [g]) generatione coniungantur inter se. Affinitatis generatio vel graduum computatio, quod idem est, habet fieri in [h]) respectu consanguinitatis; nam si [i]) consanguineus et consanguinea sunt in quinto gradu consanguinitatis, vir unius et uxor alterius erunt in secundo genere affinitatis et in eodem gradu [k]); idem et in reliquis. „Vel" [l]) si non copulative sed distinctive [m]) legatur, docetur [n]) hoc capitulum ex tempore et ex causa considerandum. Ex tempore: quia in primitiva ecclesia; ex causa: ne bonum, quod infirma radice erat [o]) plantatum, exueretur. Fuit etiam locale et non generale. Primam [p]) sententiam pluribus sedere dubium non est. Primum vero [q]) genus affinitatis in sequenti capituli eiusdem parte designatur, cum subditur: Aequaliter vir etc. [r]). Primae quaestionis ac secundae competens in hoc capitulo invenitur solutio. Verum ne consanguineorum copula levi vel nulla poena videatur fore plectenda, talibus coniugia perpetuo asserit inhibenda. Unde in eodem capitulo subditur: Qui propinquam [s]) sanguinis etc. Cui obviare videtur [t]) capitulum concilii [u]) apud Verneriam habiti: Si quis cum matre [v]) [1]) etc. caus. [w]) ead. qu. ead

---

a) om. S_2. b) *loquitur* S_1. c) *ad aff. — perven.* ex S_2 supplevi. d) pro *consanguineae* correxi. e) *non sequ.* S_1. f) add. *etiam* S_1. g) sec. B correxi pro *quarta*. h) om. S_2. i) *etsi* S_1. k) add. *scil. V.* B. l) *Si vero vel* S_2. m) *disiunctive* B, S_2. n) *dicemus* S_2. o) *fuerat* S_2. p) add. *vero* S_2. q) om. B. r) pro *et cum* S_1 emend. s) *propinqua* S_1. t) add. *illud* S_2. u) *capitulum apud Armeniam habitum* S_1. v) *commatre* B. w) *caus. ead. — Si quis cum matre* om. B.

1) cap. 1.

proximo[a] capitulo. Item illud[b] Gregorii: Haec[c] salubriter[1] etc. caus.[d] ead. qu. VIII. cap. II. Ad quod notandum est, quod consanguineorum copula alias procedit ex deliberatione et contumacia, aliquando ex simplicitate et ignorantia. Hic ergo consanguineis, qui ignorantia ducti copulantur, secunda matrimonia conceduntur; ex deliberatione vero et contumacia i. e. contra prohibitionem ecclesiae coniunctis coniugia perpetuo inhibentur. — Si quis cum matre etc. Hoc capitulum expositione non indiget. — Nullum in[e] utroque[2] etc.[f] Repetitio confirmatio est. — De incestis[3] etc. et post: Sane quibus coniunctio illicita interdicitur, habebunt ineundi[g] melioris coniugii libertatem, quasi diceretur: quibus consanguinearum[h] copula interdicitur, extranearum[i] iuxta superiorem distinctionem conceditur[k]. — De his quoque[l][4] etc. Superioris contrarietatis alia quoque hic designatur solutio. Interdicitur enim consanguineis in matrimonium sibi coniunctis ecclesiae ingressus usque ad missam catechumenorum tantum. — Nec[m] eam[5] etc. Interdicitur unicuique accipere in uxorem a proprio consanguineo pollutam, non dico: consanguineo uxoris sed viri; vel dicamus nemini licere eam accipere in uxorem, quae se incesti vitio commaculavit iuxta praemissam distinctionem. Hoc autem de rigore iuris, non de mansuetudine pietatis. — Extraordinaria[n][6] etc. Notanda est pollutionis distinctio. Est enim pollutio alia ordinaria, alia extraordinaria i. e. non ordinaria. Item ordinaria alia dicitur eo, quod sit ordine naturae i. e. in membro a natura concesso, sive cum sua concumbat[o] sive cum alia; alia dicitur ordinaria eo, quod tantum fit cum propria uxore atque, ut

---

a) *prox. cap.* om. B. b) om. S_2. c) *nec* S_2. d) *caus.* — *II.* om. S_2. e) *in utroque* om. S_2. f) add. *Praeterea etc.* S_2. g) *in mel.* om. B. h) *consanguineorum* S_1. i) *extraneorum* S_1. k) *interdicitur* B. l) om. B, *qui* S_2. m) *Tunc* S_2. n) *Extraordinarium* S_1. o) *occumbat* S_1, *conveniat* S_2.

1) cap. 2 C. XXXV. Qu. VIII. 2) cap. 7 huius Quaest. 3) cap. 8. 4) cap. 9. 5) cap. 10. 6) cap. 11.

dictum est, ordine naturae. Exigitur enim utrumque, ut ibi concurrat, scilicet ut ordo sit ibi naturalis nec non etiam copula coniugalis. Juxta primum membrum ordinaria hic pollutio est intelligenda. Extraordinariae vera pollutionis innumerae sunt distinctiones. Verum specialiter hic notandum est, quod extraordinaria pollutio alia est [a] secundum membrum a natura concessum, alia vero, quod turpe est dicere, in [b] membro a natura non concesso. Si qua [c] mulier se in membro a natura non concesso permiserit pollui, a coniugali copula contrahenda perpetuo inhibetur. De manifestis hic loquimur, secretorum autem [d] cognitor est Deus. Si vero mulier circa naturale membrum se pollui maritali [e] affectu permiserit, ad copulam alicuius de consanguinitate pollutoris [f] in perpetuum transire non poterit, quod ex verbo eiusdem capituli perpendi potest, cum subditur: citra maritalem affectum. Sed si [g] circa naturalia tantum extraordinaria pollutione et absque maritali affectu ab aliquo polluta fuerit, exinde alicuius copula ei minime [h] interdicitur. — Et hoc quoque[1] etc. Hic agitur de secundo genere affinitatis [i]. — Aequaliter [k] vir[2] etc. Hic vero agitur [l] de primo. — Sane consanguinitas[3] etc. Quasi diceret: sicut non licet viro accipere aliquam de propria consanguinitate, ita [m] nec de consanguinitate uxoris; vel [n]: sicut non licet viro accipere aliquam [o] de consanguinitate uxoris, ita nec uxori licet alicui [p] nubere de consanguinitate viri. — Si vir[4] etc. Quia dixerat superius virum et uxorem unam carnem constitui ideoque utriusque parentelam utrique fore communem, hoc capitulum Augustini ad hoc [q] idem probandum subnectit. — Progeniem suam unumquemque usque ad septimam generationem observare decernimus [r] [5] et hoc secundum

---

a) *fit* S_2. b) ex B inser. c) add. *ergo* B, S_2. d) om. S_2. e) sec. B pro *naturali* emend. f) sec. B pro *pollutionis* emend. g) *non* B. h) *i. e. non mie* S_1. i) *consanguinitatis* B. k) *Qualiter* S_1. l) om. B, S_2. m) *ita — cons.* ex S_2 suppl. n) *unde* B. o) om. S_2. p) ex B, S_2 inser. q) *id prob.* S_2. r) sec. S_2 pro *decrevimus*.

1) cap. 12. 2) cap. 13. 3) cap. 14. 4) cap. 15. 5) cap. 16.

canonicam computationem, videlicet ut patrem stipitem, filium vero primum gradum ponamus. Sed quia aliquando consanguinitas aliquorum[a] ultra quartam et[b] quintam generationem minime memoriae[c] retinetur, in quo casu copula consanguineorum inhibetur[d], subdit[e]: et quamdiu se agnoscant[f] affinitate propinquos etc. Vel dicamus „et" pro „i. e"; non enim aliqui consanguinitatem ultra septimam generationem cognoscere possunt, cum ultra septimam[g] ipsa nullatenus existere[h] valeat. Vel legamus „et quamdiu" copulative, ut in praecedente parte capituli de consanguinitate, in hac vero sequenti parte[i] agatur de affinitate primi generis, ut sit sensus: non liceat accipere[k] aliquam de consanguinitate propria, neque quam cognoverat esse de consanguinitate uxoris. — De consanguinitate[1]) etc. et post: vel quosque etc. Istud „vel"[l] legatur, iuxta quod in proximo capitulo primo legimus „et quamdiu". — In copulatione[2]) etc. Ut dictum est, quia aliquando consanguinitas usque ad septimam generationem vel etiam usque ad sextam in memoria non retinetur, et ideo talibus inter se copula non inhibetur, unde subiungit: Generationis[m] numerum non diffinimus.—Nulli[n] ex propinquitate[3]) etc. et[o] post: neque sine benedictione sacerdotis. Quod non ad necessitatem sed ad decorem[p] credimus[q] fore institutum. Nichil enim interest, quod ad effectum matrimonii pertinet, utrum sponsus et sponsa a sacerdotibus benedicantur vel sponsa a parentibus tradatur atque dotetur, dummodo inter idoneas personas consensus cum pactione coniugali carnali commixtione confirmatus intercesserit. Ostensum est, neminem de consanguinitate propria usque ad septimam generationem posse accipere uxorem; auctoritate tamen Gregorii contrarium in-

---

a) *aliquarum* S_2. b) *quintamve* S_2. c) *memoriter* B, S_2. d) om. B. e) *addit* S_2. f) *noscant* B. g) sec. B, S_2 pro *quintam*. h) om. B. i) add. *capituli* S_2. k) om. S_2. l) ex S_2 inser. m) *Generationes* S_1. n) om. B. o) *et post — sacerd.* ex S_2 suppl. p) add. *sacramenti* S_2. q) om. B.

1) cap. 17. 2) cap. 18. 3) cap. 19.

sinuari videtur. — Quaedam lex Romana[1] etc. Hoc enim[a] capitulo consanguineorum copula in quarta et quinta generatione conceditur; verum[b] hoc capitulum ex loco, causa et tempore consideratur. Ex loco: quia datum est Anglicis[c] et non aliis, ut ex verbis eiusdem Gregorii scribentis Felici praesuli Messinae Siciliae[d] habetur[e], sicut in sequenti paragrapho continetur; ex causa: ne a bono, quod coeperant, metuendo austeriora recederent; ex tempore: quia in principio conversionis eorum. Quod non liceat consanguineis in quarta vel quinta generatione copulari, ex concilio Cabilonensi manifeste[f] coniicitur, ait enim: Contradicimus[2] etc. — Hac auctoritate[3] etc. In hoc paragrapho quaedam difficilia et pene[g] inextricabilia nobis occurrunt, quod magis nostrae imperitiae quam magistri Gratiani asscribendum est inertiae. Nam primo loco hoc[h] dubium occurrit: cum graduum diversam cuperet assignare[i] computationem ponens patrem in primo gradu, filium in secundo, septima[k] generatione talium copulam affirmavit licitam[l] esse. Item si[m] filii ponantur in primo gradu, nepotes in secundo, eos in sexta[n] generatione copulari posse demonstrat, cum subdit: illa vero, quae usque ad sextum[o] gradum prohibent[p] etc. Quod rationibus et auctoritatibus quantum[q] videatur adversum, cuique sani capitis manifeste[r] patebit. Isidorus enim hanc graduum[s] computationem ponens, ut filios non primum gradum sed stipitem, nepotes vero in primo gradu, pronepotes[t] ponat[u] in secundo, consanguineorum copulam usque ad sextam[v] generationem asserit inhibendam. Cum ergo[w] Isidorus a nepotibus incipiens et eos

---

a) om. S_2. b) *unde* S_1. c) *Anglis* S_2. d) *Ciliciae* S_2. e) ex B suppl. f) *manifestissime convincitur* B. g) *penitus inexecrabilia* S_1. h) *id dubietatis mihi occ.* S_2. i) add. *propietatem* B. k) sec. S_2 pro *VIII.* S_1 corr. l) *illicit.* S_1. m) *filium ponens in* S_2. n) *V.* B. o) sec. S_2 pro *septimum* corr. p) *prohibere* S_1. q) *quam* S_2. r) *manifestissime* B. s) *generationum* B. t) *abnepotes* S_2. u) om. S_2. v) *VII.* B. w) *vero* S_1.

1) cap. 20. 2) cap. 21. 3) Gratian ad cap. 21.

primum gradum constituens consanguinitatis cautelam[a]) usque ad sextum[b]) gradum[c]) observandam[d]) indicet[e]), Gratianus[f]) vero a filiis incipiens eosque primum gradum ponens non nisi usque ad sextum gradum consanguinitatis observandam[g]), dubium non est alterum eorum[h]) veritatis tramitem devitasse, sed nichil iudicare praesumentes lectoris arbitrio discutiendum relinquimus. Item cum Alexander papa differentiam canonicae ac legalis computationis assignat, fratres, qui et filii dicuntur, in primo gradu, nepotes in secundo ponens usque ad septimam computando processit generationem[i]). Idemque illam superiorem Isidori computationem ponens usque ad sextam[k]) tantum generationem affirmat procedendum et hoc iuxta finem capituli sui[l]), ubi ait: Ne vero in[m]) hac consanguinitatis computatione[1]) etc. Patet[n]), ut praedictum est, magistrum Gratianum veritatis callem[o]) omisisse. Item et illud obscurum mihi valde videtur, quod, cum contrarietatem quorundam capitulorum assignaret videlicet capitulum Fabiani: De propinquis etc. et capitulum Julii: Nullum in utroque et post: Sicut[p]) non licet ulli[q]) Christiano etc., eiusdem contrarietatis solutionem poneret dicens capitulum Fabiani de duabus personis inter se affinitate coniunctis agere i. e. de personis exsistentibus in secundo genere affinitatis. Cuius rei exemplum supponens non secundi generis sed potius tertii dedit exemplum. Cum enim uxores duorum fratrum vel uxores duorum consanguineorum sint in secundo genere affinitatis, si aliqua eorum mortuo proprio viro transierit ad secundam copulam, dubium non est, quin vir secundus sit in tertio genere affinitatis cum[r]) illa, quae

---

a) *ad caut.* S_1. b) *VII.* B. c) add. *consanguinitatis* S_1. d) *asserat obs. Grat. vero* S_2. e) pro *videl.* S_1, *invitet* B emend. f) *Gratianus — observ.* ex S_2 inser. g) *indicet* (?) *obs.* S_2. h) om. S_2. i) om. S_2. k) ita pro *septimam* corr. l) om. S_2. m) *in — comp.* om. S_2. n) *utque* S_1, *patet ergo ut dictum est* S_2. o) add. *penitus* S_2. p) *Sicut enim liquet* S_1, *Sicut nulli Christiano* B. q) Richter *cuiquam.* r) *cum illa — Grat.* om. B.

1) c. 2 §. 9 C. XXXV. Qu. V.

est in secundo genere[a]) cum[b]) uxore eiusdem. Cuius generis copula, ut magister[c]) Gratianus etiam in fine huius paragraphi affirmat, ultra secundum gradum non invenitur prohibita. Cum ergo ipse idem superius in eodem paragrapho talium copulam usque ad quintam generationem indicet[d]) inhibendam, principium medio medium quoque discrepat imo. — Porro duorum[1]) etc. In hoc capitulo tertium genus continetur[e]) affinitatis, et[f]) post: ipsa praeter auctoritatem canonicam publicae[g]) honestatis iustitia contradicit, quasi diceret: non solum auctoritas canonica talium copulam interdicit verum etiam iustitia publicae honestatis. Et novit etc. Hic agitur de primo genere affinitatis.

Qu. IV. Consanguinitas[2]) etc. In hoc capitulo demonstratur, usque ad quem gradum consanguinitatis computetur, scilicet usque ad sextum et quare, et hoc ibi: Ideo autem usque[h]) ad sextum etc.

Qu. V. Series consanguinitatis[3]) etc. Computationis parentelae quandam Isidorus hic ponit sententiam. — Ad sedem apostolicam[4]) etc. In hoc capitulo quorundam errorem Alexander papa assignat[i]) nec non penitus confutare intendit, qui dicebant consanguineorum copulam usque ad tertium solummodo gradum esse inhibendam. Cuius erroris causa extitit capitulum Isidori, qui consanguineorum copulam usque ad sextum solummodo inhibet gradum. Hos igitur sex gradus non iuxta canonicam sed iuxta legalem computationem enumerantes usque ad tertium gradum parentelae solummodo procedunt. Cum enim duo gradus legales unum tantum canonicum constituant, dubium non est a sex gradibus legalibus tres tantum constitui canonicos. Horum erro-

---

a) pro *gradu affinitatis* S_1 emend. b) *cum uxore — Gratian.* ex S_2 suppl. c) pro *idem gradus* S_2 corr. d) pro *videl.* S_1, *scil.* B sec. S_2 corr. e) ex S_2 inter., *aff. innuitur* B. f) *et post* ex S_2 inser. g) ex B, S_2 inser. h) *usqu. ad sext.* om. S_2. i) *assignare* S_2.

1) cap. 22.
2) cap. un.
3) cap. 1. 4) cap. 2.

rem atque erroris causam congregato concilio Alexander papa demonstravit atque condemnavit, ponit etiam legalem computationem et causam canonicam similiter cum sua causa. — Porro de affinitate[1]) etc. Diligenter indaganti hoc capitulum perutile censeo, praesertim cum affinitatis computatio in hoc solo plenarie inveniatur exposita et post: idque[a]) utrimque i. e. tam ex parte viri quam[b]) ex parte uxoris. — Parentelae[c]) gradus[2]) etc. Postquam ostendit, quomodo gradus in affinitate sint computandi, qualiter[d]) in consanguinitate computari debeant, ostendit ex capitulo Zachariae papae: Parentelae[e]) gradus etc. Exponit[f]) canonicam atque catholicam graduum computationem; aliae vero duae, scilicet ut patrem vel nepotem primum gradum constituant[g]), canonicae quidem sed non catholicae dici debent. — Quod autem[3]) etc. Hoc capitulum expositione non indiget; sola enim aliquorum nominum aequivocatio in eodem monstratur. — Primo gradu[4]) etc. Quia, ut dictum est, gradus consanguinitatis a diversis varie computantur, Isidorus etiam legalem computationem ad canonicam roborandam introducit. Legalis enim computatio ex parte habet[h]) convenire canonicae atque ex parte dissentire; eadem est[i]) utriusque computatio quantum[k]) ad rectam lineam, sive[l]) fiat ascendendo sive descendendo; ea vero, quae fit ex transverso, tantum legalis est et non canonica. Cum enim filii duorum fratrum secundum computationem, quae fit ex transverso, ponantur in quarto gradu, quantum ad canonicam in secundo, apparet eam non canonicam sed penitus fore canonicae adversam. Hanc ergo graduum computationem Isidorus assignare cupiens arboris picturam supposuit, in qua non solum graduum computatio assignaretur, verum etiam omnis[m]) ambiguitas tolleretur. Verum diversorum pictorum errore non solum viam veritatis

a) *ideoque* S_1. b) add. *etiam* B, S_2. c) *Parent gr. etc.* om. S_2. d) add. *etiam* S_2. e) *Sed par.* B. f) *et pon.* S_2. g) *constituat* S_2. h) *habet — ex parte* om. B. i) *ead. enim utr. est* S_2. k) *quant. — lin.* ex S_2 inser. l) pro *si* sec. B emend. m) add. *exinde* S_2.

1) cap. 3. 2) cap. 4. 3) cap. 5. 4) cap. 6.

non[a] aperit, sed etiam[b] in labyrinthum erroris intricando impingit. Ut ergo ambiguitas omnis tollatur, arboris pictura diligenter est attendenda[c]. Est enim duplex, una superior alia inferior. Arboris autem picturam propter duplicem parentelae computationem credimus duplicatam. Est enim aliquando, ut computatio fiat descendendo videlicet ab ipso stipite incipiendo et usque ad ultimam personam descendendo. Verbi gratia: Abraham genuit Isaac, Isaac genuit Jacob, Jacob genuit Levi, Levi genuit Caath[d], Caath genuit Aram, Aram genuit Aaron, Aaron genuit Eleazar[e]. Ecce Abraham stipitem generationis posuimus, Eleazar vero finem. Si quis vero consanguinitatem Eleazari[f] computare voluerit ascendendo, eandem personam, quam primo[g] stipitem posuit, ponet[h] in ultimo, et quam[i] in ultimo primo constituerat, nunc in primis locabit pro stipite. Hoc modo Eleazar fuit filius Aaron, Aaron Caath, Caath Levi, Levi Jacob, Jacob Isaac, Isaac Abraham. Ecce Eleazar in primo loco ponitur, qui[k] tunc in ultimo; Abraham vero, quem primo stipitem, nunc in ultimo gradu posuimus. Et notandum, quod aliis nominibus oportet uti in computatione, quae fit descendendo[l], aliis in illa, quae fit ascendendo. Si enim coputatio fiat in descendendo, persona prima a stipite scilicet Isaac vocabitur filius, secunda nepos, tertia pronepos, quarta abnepos, quinta atnepos, sexta trinepos; si vero fiat ascendendo, persona illa, quae nunc dicta est trinepos, eadem appellabitur pater, quae vero atnepos[m] in prima, vocabitur avus in secunda. Sic quoque[n] procedendo, qui filius in prima, tritavus appellabitur[o] in secunda. Cum ergo, ut superius assignatum est, eaedem personae in illis diversis computationibus[p] diversis nominibus appellentur[q], — Isaac enim, qui in primo filius, in secunda tritavus est appellatus, — si[r]

---

a) ex B et S_2 supplevi. b) om. S_2. c) sec. S_2 pro *addenda* S_1, *annotanda* B. d) *Gahat* S_1. e) add. *item Abraham genuit Ismahelem* etc. S_1, B. f) add. *et alicuius filiorum Ismahelis* S_1, B. g) *in primo stipite* S_1. h) *poneret* S_2. i) *quamvis in adulterio* B. k) sec. S_2 emend. pro *sicut in primo ita in ult.* l) *ascend . . descend.* S_2. m) *abnepos* S_1. n) om. S_2. o) om. S_2. p) *comp. div.* ex S_2 inser. q) *assignentur* B. r) add. *enim* B, S_2.

eadem linea utriusque computationis nomina contineret, nequaquam graduum distinctionem[a] sed[b] eorum inextricabilem[c] faceret confusionem. Est ergo, ut supradictum est, ideo arboris gemina pictura, ut nominibus duarum computationum in duabus lineis distincte locatis absque confusione consanguinitatis fieret computatio manifesta. Sed cum sufficeret computatio, quae fit recta linea ascendendo vel descendendo quod ad canonicam computationem, ne parentelae fieret aliqua computationis summersio[d], legalem etiam computationem in linea venienti ex latere annotavit. Ubicumque igitur lineae venientis ex latere mentionem audies[e], legalem tantum attende computationem, quae ad instar rectae lineae habet dividi in superiorem et inferiorem[f], quod in prosecutione capituli cunctis intimandum non dubito. Verum et si haec doctrina, de qua in praesentiarum agitur, magis viva voce quam scripturarum serie, corporali ostentatione quam sola constat recitatione, tamen ne veluti ignorantes hanc silentio praetergredi videamur, ad ipsius capituli lectionem nec[g] non[h] arboris iuxta illud[i] assignationem dignum duximus accedendum. — Primo gradu superiori[k] linea[1]) etc.[l] Notandum, quod unaquaeque linea habet diversos gradus i. e. diversas cellulus depictas, in quibus nomina personarum[m] diversorum graduum continentur. Primo[n] gradu i. e. prima cellula superiori linea continetur pater et mater; inferiori filius et filia[o], quasi diceret: prima cellula superioris lineae continet haec nomina: pater et mater, inferioris vero similiter lineae prima cellula continet haec nomina: filius et filia. Vel ita: superiori linea[p] in computatione illa, quae fit ascendendo, quae continetur in superiori linea arboris, primo gradu i. e. in primo loco continetur pater et mater i. e. enumerantur

---

a) pro *computationem* corr. b) sec. B, S_2 pro *secundum* corr. c) *implicabiliter* B. d) *confusio* B, *suppressio* S_2. e) *audieris* S_2. f) *ad inf.* ex S_2 suppl. g) *sicut arb.* B. h) add. *et* S_2. i) sec. S_2 pro *illam* emend. k) *sup. lin.* om. S_2. l) om. B. m) *div. pers. grad.* S_1. n) *Primo — continetur* om. B. o) add. *etc.* B. p) add. *i. e.* S_2.

1) cap. 6.

haec nomina: pater[a] et mater; inferiori vero in ea scilicet computatione, quae fit descendendo, quae continetur inferiori linea, primo gradu c. f. f. i. e.[b] primo enumerantur[c] filius[d] et filia, quibus aliae personae non iunguntur. In hoc enim gradu non possunt plures personae contineri quam[e] dictum est. Quis enim excepto quam unam[f] matrem et unam patrem habere minime potest. Similiter et duplici genere filiorum quemque[g] oportet fore contentum. Quantumlibet enim alicuius propagatio[h] exuberet, pro uno tamen[i] filio et una filia computabitur, prout superioribus constat insertum. Secundo continetur superiori linea avus avia; inferiori nepos neptis; expone duobus modis, ut in[k] primo vel[l] uno tantum; in[m] transversa frater et[n] soror, iuxta[o] legalem computationem, quae fit ex transverso, frater et soror sunt[p] in secundo gradu. Nunc quaerendum videtur, quomodo frater et soror dicantur in secundo esse gradu lineae venientis ex latere et cuius respectu, praesertim cum primus gradus praefatae lineae minime reperiatur, cuius respectu secundus iste dicatur. Ad quod notandum, quod gradus quidam secundi generis dicuntur[q], alii vero tertii et sic de ceteris respectu superiorum[r] quod ad computationem, quae fit recta linea descendendo, atque respectu inferiorum quod ad illam[s], quae fit recta linea ascendendo. Hii vero in secundo gradu non superiorum vel inferiorum respectu dicuntur sed sui ipsius. Frater enim respectu[t] sororis secundus gradus dicitur et econverso, quod et de[u] duobus fratribus vel duabus sororibus similiter est intelligendum. Est enim gradus primus quantum ad legalem computationem inter patrem et filium, secundus inter ipsum filium et eiusdem filii sororem stipite mediante. Fit enim iuxta hanc computationem ex latere veniente recursus de persona ad

---

a) *p. e. m.* om. S_2. b) *in* S_1. c) *conn.* S_1. d) *f. e. f.* om. S_2. e) *quam* S_1. f) *u. p. e. u. m.* S_2. g) *quemquam* S_1. h) *propago* S_2. i) *tantum* S_2. k) om. S_2. l) add. *in* B. m) omitt. Richter, n. 85. n) om. S_2. o) *secundum* B, S_2. p) om. S_1. q) equidem supplevi. r) *inferiorum* . . *superiorum* S_2. s) add. *computationem* B. t) ex S_2 inser. u) om. S_1.

personam stipite mediante, quare, quotquot fratres vel sorores fuerint, in secundo gradu erunt: et hoc ad instar scalarum, ut praemissum est, quae quotquot fuerint, si ad alicuius cacumen fuerint erectae, cuiusque supremus gradus supremo alterius stipite mediante erit secundus. Sic, quotquot filii alicuius fuerint, quod ad computationem legalem erunt in secundo gradu. Adhuc quaeri potest, cum filius et filia, qui sunt frater et soror, iuxta Isidorum sint in primo gradu, videtur mirum, quomodo iuxta [a] eundem [b] dicantur esse in secundo. Item cum frater et soror, ut idem Isidorus ait, i. e. frater patris aut frater matris, qui aut patruus aut avunculus nominantur, sint in secundo atque, ut dictum est, in primo, dubium videtur, quomodo dicat eos esse in tertio his verbis: Tertio gradu ex transverso veniunt patruus, amita i. e. patris frater et soror; sic enim [c] eaedem personae in primo et secundo et tertio gradu [d] esse probantur, quod rationibus et sanctorum patrum auctoritatibus penitus constat adversum. Ad quod notandum, quod computatio, quae fit recta linea, tam in ascendendo quam in descendendo non tantum legalis verum etiam canonica iudicatur; quae vero ex transverso, tantum legalis nec [e] canonica probatur. Item notandum est, quod canonica computatio, quamvis fiat propter consanguinitatem inter personas ex latere venientes ostendendam, non tamen secundum ipsam fit recursus de persona ad personam stipite mediante, quod in ex latere venienti fieri non dubitamus. Sufficit enim quantum ad computationem, quae fit recta linea ascendendo vel descendendo, demonstrare quot gradibus quaeque illarum personarum, de quarum consanguinitate agitur, a stipite, in quo idem fuerint, discesserint. Cum enim in stipite velut in materia idem fuerint, satis est ostendere, quantum, ut dictum est, ab invicem diverterint. Quod ut melius demonstrari valeat, exemplum prae oculis ponere curabo. Verbi gratia de [f] Jacob. Jacob genuit Ruben, Ruben genuit Enoch, Enoch genuit Isachar. Item Jacob genuit Levi, Levi genuit Caath, Caath vero genuit

---

a) *secundum eund.* S_2, *iuxta picturam* B. b) om. S_1. c) ex S_2 inser. d) om. S_1. e) *nec can.* om. S_2. f) *de Jac.* om. S_2.

Aram. Si ergo consanguinitatis gradum inter Aram nepotem[a] Levi et Isachar nepotem Ruben assignare volueris, intuendum erit, quanto gradu quisque a stipite i. e. a Jacob discesserit[b]. Hoc modo fuerunt[c] hii duo una caro et eadem in lumbis Jacob, haec caro divisa est in duas partes in Ruben et Levi, qui sunt quasi duo ramusculi ab eodem stipite venientes, et dicuntur esse in primo gradu, quoniam quisque eorum a communi stipite uno tantum gradu processit. Item Ruben genuit Enoch, Enoch Isachar, quem a stipite tertio gradu distare dubium non est. Cum enim Ruben, ut dictum est, sit primus gradus a stipite, dubium non est, quin filius eius scil. Enoch sit secundus, Isachar vero tertius; similiter cum Levi sit primus gradus a Jacob, negari non potest Caath fore secundum, Aram vero tertium. Erunt ergo Aram et Isachar in tertio gradu, cum quisque eorum a communi stipite i.[d] e. Jacob tribus tantum[e] gradibus processisse monstretur. Vidimus, quando[f] iuxta canonicam computationem aliqui dicantur esse in primo gradu, secundo et tertio; quod in his tantum personis considerari potest, quae gradibus aequaliter procedunt a stipite. Verum quia personae a stipite inaequaliter[g] procedunt[h] divisae, utrum in uno an[i] diversis gradibus contineantur, videndum est. Verbi gratia: Levi et Isaar quod non sint in uno gradu, apparet, quia neque in primo neque in secundo et sic de ceteris; in primo non, cum unus tantum i. e. Levi sit in primo, Isachar vero in tertio; in secundo non, cum nullus eorum sit in secundo gradu et sic de reliquis. Dicamus ergo eos in diversis gradibus exsistere[k], cum unus in primo, alius exsistat in tertio[l]. Ad quod opponitur: si Levi et Isachar non sunt in aliquo[m] gradu consanguinitatis, ergo nullum vinculum consanguinitatis est inter eos. Ad quod dicimus illos[n] non esse in uno gradu, sed quemlibet eorum esse alteri in aliquo[o] gradu, ut superius monstratum est.

---

a) *pronepotem* S_1. b) *distent* S_2. c) *fiunt* B. d) *i. e. J.* om. S_2. e) *tamen* S_1. f) *quod* B, *quomodo* S_2. g) *aequaliter* S_1, *inaequ. div. sunt, utr.* S_2. h) ex B inser. i) *a* S_1. k) *esse* S_2. l) *secundo* S_1. m) *secundo* B. n) *eos* B. o) *primo* B.

Est enim Levi in primo gradu Isachar, Isachar vero in tertio Levi, quod sic[a] intelligendum puto: Levi est in primo gradu Isachar, Levi[b] uno[c] tantum gradu processit a stipite scil. a Jacob, in quo idem fuit cum Isachar. Isachar vero est in tertio gradu Levi i. e. tertio gradu discessit a stipite, in quo idem fuit cum Levi[d]. Et notandum, quod Isachar numquam dicendus est in tertio gradu cum[e] Levi, sed tantum in tertio Levi et e converso, quia[f] si diceretur esse in tertio cum[g] Levi, oporteret[h] Levi tertio gradu ad instar Isachar a stipite discessisse. Ex praemissis itaque, ni fallor, potest intelligi, quid in reliquis gradibus sit sentiendum. Postquam vidimus et ratione demonstravimus, quomodo graduum computatio fiat secundum canonicam computationem, nunc videndum est, qualiter fiat secundum computationem ex latere venientem. Ut iam dictum est, in hac[i] legali computatione non usque ad stipitem tantum ab utraque parte recurritur, sicut in canonica fieri[k] est annotatum, sed stipite mediante velut[l] quodam[m] gradu fit transitus de una persona ad aliam. Verbi gratia: ad Ruben et Levi. Levi enim quantum ad hanc computationem est in secundo gradu Ruben, stipite i. e. Jacob velut uno gradu computato, ut dicatur: Levi cum Jacob patre est primus gradus, vel dicatur[n]: Jacob pater respectu Levi est primus gradus, ergo Ruben est secundus et e converso. Liquido ergo apparet duos fratres esse in secundo gradu, patruum et nepotem in tertio, filios duorum fratrum in quarto et sic de ceteris. Dicamus ergo, quod filius et filia alicuius scil. frater et soror, sicut sunt[o] in primo gradu respectu stipitis quod ad computationem canonicam, sunt in secundo respectu sui ipsius, quod ad solam legalem pertinet dispositionem. Sed mirum videtur, cur eos patruum et amitam appellaverit, cum[p] patruus et amita cum nepote vel nepte sint in tertio gradu. Si enim frater et soror sunt in secundo, ut dictum

---

a) ex B, S_2 inser. b) *i. e.* S_2. c) *in uno* B. d) *eo* S_2. e) *cum L. — gradu* om. B. f) *quasi dic.* S_1. g) ex S_2 suppl. h) *oportet* S_1. i) om. B. k) *serie* S_1. l) *videlicet* B. m) sec. B pro *quolibet* emend. n) *dicamus* S_2. o) *sunt* iuxta B, S_2 addidi. p) *cum patr. — nep.* ex S_2 suppl.

est, fieri non potest, quin filius sit alteri i. e. patruo vel amitae in tertio gradu. Sciendum est ergo, quia cum Isidorus cuiusdam depingeret parentelam atque patrem quod ad computationem, quae fit ascendendo, filium vero quantum ad illam, quae fit descendendo, in primo gradu constitueret, in [a]) secundo gradu avum in superiori linea, nepotem in inferiori quantum ad computationem rectae lineae collocavit; ex transverso vero [b]) fratrem et sororem illius, quem [c]) supra filium et filiam appellavit, qui patruus aut amita dicitur non respectu sui ipsius ut supra videlicet respectu sororis et e converso dicatur, sed illius respectu, quem in recta computatione inferioris lineae nepotem appellavit. Cum [d]) quaereretur, quis hic frater et soror, de quibus hic agitur, responde: patruus, amita i. e. frater et soror patris istius, quem in secundo gradu constitui ac nepotem appellavi; avunculus matertera [e]) i. e. frater et soror matris, qui non respectu nepotis, ut dictum est, dicuntur esse in secundo gradu sed [f]) sui ipsius; quod vero patruus amita, avunculus matertera dicuntur esse in tertio gradu, hoc respectu nepotum dicitur. Quae personae duplicantur. Cum enim in primo gradu superioris lineae et inferioris duae tantum personae contineantur, quis enim excepto quam unum patrem et unam matrem habere non potest, omnes quoque [g]) fiii et filiae alicuius pro duobus tantum scilicet pro filio et filia computantur, in isto vero quatuor personas patet primi gradus in secundo penitus duplicari et sic de ceteris. Personae siquidem secundi gradus geminantur in tertio et sic usque ad septimum. Avus enim et avia etc. Probat personas duplicari in secundo gradu. Cum enim in primo superioris lineae duae tantum personae contineantur scilicet pater et mater, in secundo continentur quatuor: avus paternus et avus maternus, avia paterna et avia [h]) materna. Item in primo gradu inferioris lineae continetur tantum filius et filia, in secundo vero quatuor: nepos [i]) neptis ex parte filii, similiter ex parte

a) ex B inser. b) om. B. c) *quae* S_1. d) sec. B pro *quis* S_1, *quasi* S_2. e) add. *dicuntur esse in tertio gradu* B. f) *respectu* S_2. g) *ergo* B, S_2. h) om. S_2. i) *nepos neptis ex filio similiter ex filia* B, *nepotes ex parte filii et filiae* S_2.

filiae, quae personae scilicet ascendentium et[a] descendentium nec non ex latere venientium sequentibus quoque gradibus scilicet tertio, quarto, et quinto et sexto et septimo duplicantur ipso ordine, quo et in secundo. Cum enim in gradu secundo contineantur quatuor personae, in tertio continentur octo, in quarto sedecim et sic de ceteris; et hoc est, quod dicitur pro substantia[b] eorum[c] i. e. secundum exsistentiam eorum, qui in quo i. e. in aliquo gradu exsistunt. Alia litera habet: quae, et secundum hoc ita dicas: quae personae sequentibus quoque gradibus ipso ordine scilicet praedicto duplicantur pro substantia earum personarum scilicet pro[d] exsistentia, quae in quoque i. e. quolibet gradu exsistunt, quod est dicere: si duae personae vel plures fuerint in aliquo gradu[e] in[f] superiori linea[g] quantum ad computationem, quae fit ascendendo[h], vel in[i] inferiori quantum ad illam, quae fit descendendo, duplicantur. Istae personae. Quia dixerat superius[k] in sequentibus gradibus duplicari, quare hoc dixerit, in sequentibus rationem reddit; fit etiam eadem duplicatio in ex latere venientibus[l]. Frater soror ex transverso[m] veniunt, ut superius assignatum est[n], i. e. aut frater patris aut frater matris illius, quem in secundo gradu nepotem appellavit, cuius patruus vel avunculus non ideo nominatur[o], ut secundus gradus inter patruum et nepotem demonstretur, sed[p] ut assignetur, in cuius latere in pictura arboris debeat annotari. Tertio gradu veniunt supra quantum ad computationem, quae fit ascendendo, proavus proavia, inferiori i. e. quantum ad illam, quae fit descendendo, pronepos proneptis. Ex obliquo i. e. secundum illam solummodo legalem, quae fit ex transverso, fratris et

a) *et desc.* ex S_2 inserui. b) *prosubera* S_1. c) Richter *earum, in quo gradu consistunt*, n. 88, 89. d) *secundum existentiam* B. e) add. *nisi in* B. f) *in sup. l.* om. S_2. g) sec. B pro *gradu* emend. h) *in asc.* S_1. i) om. B, S_2. k) sic emend. sec. B pro *personas a* S_1. l) add. *unde subdit* S_2. m) Richter *adverso*, n. 92. n) add. *a* S_1. o) *notantur* B. p) *sive ass.* B, S_2.

sororis filius et filia, ad quod opponitur: si frater et soror, ut probatum[a] est, sunt in secundo[b] gradu, dubium non est, quin filii eorum sint in quarto; non sunt ergo in tertio, ut testatur Isidorus. Sed notandum, quod filii duorum fratrum vel fratris et sororis non in tertio gradu sunt[c] inter se sed cum patruo. Filius enim fratris mei erit[d] mihi in tertio gradu, cum frater meus mihi sit in secundo. Ostendit nepotem esse patruo in tertio gradu; nunc ostendit patruum nepoti in eodem, et hoc est, quod dicit: patruus amita[e] etc. Quarto gradu veniunt supra, ut dictum est, abavus abavia, infra abnepos abneptis, ex[f] obliquo fratris et sororis nepos neptis. Opponitur ut supra. Si filii duorum fratrum[g] sunt in quarto gradu, ut dictum est et ut etiam[h] in praesenti litera continetur[i], dubium non est, quin filii eorum sint in sexto. Item si dicatur: fratis et sororis nepos[k] neptis scilicet quod filius filii eius, qui vocatur frater, sit ei in quarto gradu similiter de sorore, nec hoc stare potest, cum, sicut superius dictum est, nepotes in secundo gradu ponantur. Erit ergo sensus: nepos fratris mei et nepos[l] sororis sunt mecum in quarto gradu. Cum enim frater meus sit mecum in secundo gradu, fieri non potest, quin filii eius sint mecum in tertio, nepos eius in quarto; — patruelis frater. Frater hic pro consanguineo ponitur, patruelis meus dicitur filius patrui mei[m]. Cum ergo frater patris mei cum eodem patre meo sit in secundo gradu, certum est, quod erit mihi in tertio, filius eius i.[n] e. patruelis meus in quarto. Eadem ratio erit in consobrino et consobrina, amitino et[o] amitina, quia cum amita mea i. e. soror patris et avunculus i. e. frater matris sint mihi in tertio gradu, ut supra dictum est, dubitari non potest, quin eorum filii vel filiae sint mecum in quarto. Itemque[p] consobrini etc. Quia dixerat superius avunculi et materterae filium vel filiam consobrinos appellari, subdit duarum etiam sororum filios con-

---

a) *dictum* B. b) *uno* B. c) ex B inser. d) *est* S_2. e) *amitae* S_2. f) *ex — neptis* om. B. g) ex B suppl. h) om. B. i) *continent* S_1. k) add. *et* B, S_2. l) om. S_2. m) om. S_2. n) *scil.* S_2. o) om. S_2. p) *itaque* S_1, *item quoque* S_2.

sobrinos nominari, qui etiam[a] sunt in quarto gradu, ut dictum est[b], inter se, quibus scilicet praedictis personis, quae in quarto constituuntur gradu, accrescit[c] i. e. adiungitur patruus magnus[d], amita magna i. e. avi paterni frater et soror, avunculus magnus[e], matertera magna etc. Quod hii omnes sunt[f] mecum in quarto gradu, hac ratione probatur. Pater enim quantum ad computationem, quae fit ascendendo, est primus gradus a me, avus secundus. Cum ergo frater avi mei sit secum[g] in secundo gradu[h], dubium non est esse mecum quarto[i]. Quinto gradu veniunt supra, ut expositum est, atavus atavia infra atnepos atneptis, ex obliquo fratris et sororis pronepos proneptis. Cum enim nepos fratris mei sit mecum in quarto gradu, certum est filium eius, qui[k] est pronepos fratris mei, esse mecum in quinto; similiter filius patruelis[l] mei est mecum in quinto gradu. Si enim, ut iam[m] saepe dictum est, duo fratres sunt in secundo gradu, dubium non est eorum filios i. e. patrueles esse in quarto, et si ego et patruelis meus sumus in quarto, certum est filium eius esse mihi in quinto. Eadem ratio erit de filio amitini et amitinae, consobrini et consobrinae. Sequitur proconsobrinus[n], proconsobrina, vel ut alii dicunt, prior[o] sobrinus, prior[p] sobrina. Verum quodcumque horum dicatur, erit oratio posita ad designationem quarundam personarum exsistentium in quinto gradu mecum scilicet filium et filiam patrui magni[q], amitae magnae etc. Quibus[r] accrescunt propatruus et proamita, hii sunt proavi paterni[s] frater et soror. Cum enim proavus meus sit mihi in tertio gradu, certum est fratrem eius, qui est sibi in secundo, esse[t] mihi in quinto; vel ita computa: proavus meus est fratri suo in secundo gradu,

---

a) om. B. b) om. S_2. c) *acrescuntur* S_2. d) add. *et* S_2. e) add. *et* B. f) *sint* B, S_2. g) sec. S_2 pro *mecum* corr. h) om. S_2. i) *in quarto gradu* B. k) *qui* — *fr. mei* om. S_2. l) sec. B pro *patrui* correxi. m) *ut supra d.* S_2. n) add. *et* S_2. o) *propior* B. p) *propior* B, Richter *propior consobrinus, propior consobrina*, n. 95—98. q) add. *et* S_2. r) Richter *his*, n. 99. s) om. B t) *esse m. i. qu.* — *in secundo* ex S_2 inserui, B nonnisi *esse mecum in quinto* habet.

ergo[a]) filius proavi mei, qui est avus meus, erit ei in tertio, nepos proavi mei, qui est pater meus, erit ei in quarto, ego vero in quinto. Item proavunculus promatertera, hi sunt proaviae paternae et maternae frater et soror proavique materni. Propatruus enim ex parte patris tantum dicitur, proavunculus vero ex parte matris, promatertera tam ex parte patris quam matris. Sexto gradu veniunt supra tritavus tritavia, infra trinepos trineptis, ex obliquo fratris et[b]) sororis abnepos abneptis. Si enim nepos fratris mei est mihi in quinto gradu, ergo[c]) abnepos i. e. filius nepotis eius erit mihi in sexto, — fratris patruelis sororis patruelis[d]) amitini amitinae, consobrini consobrinae[e]), patrui magni amitae magnae avunculi magni materterae magnae nepos neptis. Si enim filii eorum sunt nobis in quinto gradu, ut ostensum est, nepotes eorum omni dubietate remota erunt nobis in sexto; — prioris consobrini vel consobrinae[f]) ut dictum est[g]) filius vel filia. Est enim generalis regula, ut si aliqui fuerint nobiscum in quinto gradu, filii eorum erunt nobis in sexto, nepotes in septimo, quod etiam[h]) in singulis similiter gradibus est attendendum, — abpatruus etc. Cum enim abavus meus sit abpatruo meo i. e. fratri suo in secundo gradu, proavus meus erit ei in tertio, avus in quarto, pater in quinto, ego vero in sexto. Septimo gradu qui sunt cognati, recta linea supra et[i]) infra propriis[k]) nominibus non appellantur i. e. non habent propria nomina vel[l]) orationes designativas[m]) personarum, quae continentur in septimo gradu superioris vel inferioris lineae, sed ex transversa linea continentur fratris et sororis adnepos adneptis. Si[n]) enim frater meus est mihi in secundo gradu, ergo adnepos eius, qui est ei in quinto, erit mihi in septimo[o]); — filii[p]) et filiae succes-

---

a) om. B. b) *et sor.* om. S_2. c) om. S_2. d) add. *vel* S_2. e) om. B, cf. Richter, n. 100. f) *proconsobrinae* S_2, Richter *propioris sobrini filius* etc., n. 101. g) om. S_1. h) *etsi* S_1, om. S_2. i) *et infra* om. S_1, *sunt et ita* B. k) *pro his* S_1. l) *sed* S_2. m) *designativas* Codd n) *si enim — adnep. eius* ex S_2 suppl. o) sec. B pro *sexto* corr. p) *filium* S_1.

sionis consobrini. Successiones consobrinorum intelligimus filios eorum. Cum ergo consobrini, ut superius assignatum[a]) est, sint in quarto gradu, filii eorum sive successiones, quod est idem, erunt in sexto, filius ergo unius successionis consobrini erit successioni alterius consobrini septimus[b]) gradus. Si enim duae[c]) successiones consobrinorum sunt[d]) in sexto[e]) gradu, ut[f]) assignatum est, dubium non est, quin filius unius successionis sit alteri successioni septimus[g]) gradus; filii quoque successionum inter se erunt in octavo[h]). Erit ergo sensus: consobrini filii filiaeque successionis i. e. filii et filiae successionis[i]) unius consobrini erunt[k]) in septimo[l]) gradu successioni alterius consobrini; vel ita: filii consobrini et filii vel[m]) filiae successionis scilicet[n]) alterius consobrini sunt in septimo gradu, ut dictum est. Idcirco[o]) etc. Consanguinitatis septem gradibus superius assignatis mirum videtur, cur sex tantum gradus[p]) in superioribus asserat constitutos. Dicamus ergo sex tantummodo gradus consanguinitatis sexta linea descendentium et ascendentium propriis nominibus appellari et post: ultra quos nec affinitas inveniri i. e. gradus affinitatis vel successionis i. e. consanguinitatis potest ultra reperiri, qui proprio nomine censeatur[q]); et haec dicta[r]) de gradibus in praesentiarum sufficiant.

Qu. VI. Sexto quaeritur, quibus accusantibus vel[s]) testificantibus consanguineorum coniunctio sit dirimenda. Consanguineos[t])[1]) etc. In hoc capitulo interdicitur extraneis accusare consanguineos, nisi forte nullus de consanguinitate supersit. Huic contrarius[u]) videtur Urbanus in sequenti capitulo[2]). Qui[v]) cum permisisset[w]) de consanguineis, supposuit[x])

a) *dictum est vel assignatum, sint* B. b) *in septem gradibus* B, *in septimo gradu* S_2. c) om. B, S_2. d) om. S_2. e) *in septem gradibus* B. f) om. S_1. g) *sextus* S_1, *in VII. gradu* B, S_2. h) *VII.* B. i) *successioni sumus* S_1. k) *erit* S_1. l) *VIII.* B. m) *et* S_1. n) om. B. o) *Id cuius* S_2. p) add. *superius* S_1. q) sec. B pro *cesserat* corr. r) *hoc* S_1. s) *vel test.* om. B. t) *Consanguinitas* B. u) ex B suppl. v) *ubi* S_2. w) *praem.* B. x) *supponit* B.

1) cap. 1. 2) cap. 3.

etiam de extraneis dicens[a]: vel[b] si duo aut tres ex Ganuensibus[c] etc. Idem quoque tertio capitulo non nominatim consanguineis sed quibuslibet testificantibus, dummodo sint bonae famae, asserit[d] fore credendum. Item Apostolus: *In ore duorum vel trium stabit omne verbum*[e]. Est etiam **consuetudinis** ecclesiae[f] non solum consanguineos verum etiam extraneos ad consanguinitatis testificationem admittere. Ad quod dicimus semper a[g] consanguineis primo parentelae testimonium exigendum. Qui si veritatem dicere voluerint, extraneorum nullus ad hanc testificationem vel accusationem iuxta Fabianum assumetur. Si vero consanguinitas tota defecerit, i. e.[h] mortua fuerit, vel defecerit ab accusatione videlicet[i] vel testificatione, tunc extranei proculdubio admittantur. Ostensum est, quibus accusantibus vel testificantibus consanguineorum coniunctiones[k] sint dirimendae. Nunc vero[l] de iuramento accusatorum vel[m] testium est considerandum. Ab[n] accusatoribus inquam huiusmodi[o] iuramentum est exigendum. — De parentela illa, quam[p] dicunt[1] etc. Huic capitulo contraire videtur Calistus papa caus. III. qu. IX.[q] cap.[r]: Testes per quamcumque scripturam[s][2] etc. Ibi enim interdicitur[t], ut nulli testimonium dicant, nisi de his, quae sub eorum praesentia acta esse noscuntur. Hic vero exigitur, ut de his, quae non[u] videntur, testimonium dicant. Exigitur enim, ut in computatione consanguinitatis nomen stipitis atque omnium ab eo descendentium usque ad personas illas, de quarum coniunctione agitur, exprimatur[v]; quod impossibile[w] fore nostris temporibus nulli sani capitis poterit esse ambiguum,

---

a) *ita dic.* S_2. b) *ut* S_2 Richter *vel tres aut duo* etc., n. 16. c) *Janiens.* B, *Genuens.* S_2 et Richter, n. 17. d) sec. B (*asserunt*) pro *assint* corr. e) *testimonium* B. f) *ecclesiasticae* S_2. g) *in* B. h) *vel* B. i) om. B, *scil.* S_2. k) *communicationes* S_1. l) om. B, S_2. m) ex S_2 inser. n) *ab accus. inqu.* om. S_2. o) add. *ergo* S_2. p) *quam dic.* om. S_2. q) *V.* B. r) add. *III.* B. s) om. S_2. t) *indicitur omnibus* S_1. u) *quae audierunt test.* S_2. v) *exprimant* S_1. w) *impletum* B.

1) cap. 5. 2) cap. 15 C. III. Qu. IX.

praesertim si[a]) de consanguinitate quinti vel sexti gradus[b]) agatur. Ad quod dicimus, quia[c]) alia est lex in accusatione consanguinitatis alia vero[d]) in aliis. Nam[e]) quia, ut dictum est, consanguinitas in omnibus gradibus suis memoriter retineri non potest, institutum est, ut qui consanguinitatem computare voluerint, non tantum de[f]) his, quae viderunt[g]) sed etiam[h]) quae a suis maioribus audierunt, proferre debeant[i]); in aliis vero ut in contractibus vel maleficiis, quia memoriter retinentur, de his tantum testimonium ferre quis[k]) poterit, quae sub eius[l]) praesentia acta esse noscuntur, vel ut acutius moneamus[m]), dicamus a nullo testimonium esse ferendum, nisi de his, quae sub eius praesentia acta[n]) esse constiterit. Deferens siquidem consanguineos ea in medium proferet[o]), quae oculis vidit, scilicet quis fuerit pater eius, de[p]) consanguinitate cuius agitur[q]), quis est[r]) avus vel proavus[s]), si eos utique viderit; de his vero, quos non vidit, ea sola referet, quae in eius praesentia acta sunt, scilicet quomodo[t]) eo[u]) praesente maiores sui principium generationis et gradus descendentes nominatim exprimebant[v]); et sic nulla videbitur repugnantia decretorum. — Episcopus in synodo[1]) etc. Ab hoc iuramento i. e. Eutychiani[w]) illud videlicet Romani ordinis: De parentela etc. sumptum[x]) est principio paululum derivato[2]) i. e.[y]) variato, differt enim ab isto in[z]) principio.

Qu. VII. Septimo quaeritur, an filii sint appellandi, qui de incestuoso coitu nascuntur. Ad quod dicimus, quod consanguineorum coniugatorum[aa]) alii copulantur contra prohibitio-

---

a) *si* et *agatur* om. S_2. b) *gen.* S_2. c) *quod* S_2. d) om. B. e) *consangu. enim, ut dict. e., quia in omn.* S_2. f) *de his* om. B, S_2. g) *vident* B. h) om. S_2. i) *debebunt* S_1. k) om. B. l) sic pro *eo vix* S_1 corr., *eo* B. S_2. m) iuxta S_2 corr. pro *moveantur*. n) *actum* S_1. o) *proferre* S_2. p) *de cons. cui. ag.* om. S_2. q) *agit* S_1. r) *etiam* S_2, add. *autem* B. s) *patruus* S_1. t) *quae praesente* S_2. u) *compraesente* S_1. v) *exprimat* S_2. w) *Euttiani* S_1, *Cutrani* B, *Eutitiani* S_2. x) *scriptum* S_1. y) ex B, S_2 suppl. z) om. B, S_2. aa) om. S_2.

1) cap. 7. 2) Gratian ad. cap. 7.

nem ecclesiae, alii vero nec[a]) prohibentur nec se consanguineos manifeste cognoscunt[b]). Filii ergo eorum, qui sunt copulati ex[c]) permissione ecclesiae, legitimi appellantur, si nati fuerint ante prohibitionem; si qui vero post prohibitionem ecclesiae[d]) fuerint concepti, hi non filii i. e. non[e]) legitimi appellantur.

Qu. VIII. Octavo quaeritur, in quo gradu relinquantur, qui ignorantes[f]) consanguineis[g]) copulantur. Ad quod dicimus, quod quicumque infra septimum[h]) gradum inventi fuerint, separari debebunt. Nam de iure quaeritur, non ex dispensatione. — De gradibus[i]) [1]) etc. Hoc capitulum ex tempore consideratur, nec etiam eo nisi ad tempus conceditur et de ignoranter[k]) et longo tempore coniunctis; ad[l]) tempus, iuxta quod in eodem capitulo continetur scilicet: quousque ore ad os loquamur[m]). Sed quaeritur, an[n]) taliter coniunctis post divortium liceat ad secunda vota migrare[o]). Ad qnod notandum, quod consanguineorum quidam copulantur scienter, quidam[p]) ignoranter. Item quidam perseverant in incestu usque ad mortem alicuius[q]) eorum, quidam non. De ignoranter coniunctis et divertentibus loquitur Gregorius, de scienter vero coniunctis ac divertere nolentibus Aurelianense loquitur concilium dicens: Incestuosi[r]) [2]) etc.

Qu. IX. Nono quaeritur, an coniugia errore aliquo per[s]) ecclesiam dissoluta cognito errore sint redintegranda. Ad quod dicimus, si matrimonia[t]) fuerant carnali copula consummata atque[u]) post excepta causa fornicationis dissoluta, cognito errore sunt redintegranda. Decreta vero illa: Omnimodis[v]) [3]) etc. et illud: Loci[w]) nostri[4]), quae[x]) in hunc modum loquuntur,

---

a) *non* B. b) *cognoscuntur* S_1. c) om. B, S_2, d) om. S_2. e) *vero* S_1. f) add. *se* S_1. g) *ign. se consanguineos copulati sunt* S_2. h) *VI.* S_2. i) add. *vero* S_2. k) *ignorantibus* S_2. l) *a tempore* B. m) *loquimur* B. n) *aut aliter* S_1, *an aliter* B. o) *transire* B. p) add. *vero* B, S_2. q) *aliqui eorum non* B. r) *De incestuosis* S_1. s) *ecclesiae* B. t) add. *illa* S_2. u) *atqu. p. exc. causa* ex S_2 inser., *forn. causa diss.* B. v) *Non moris* S_1. w) *Noti vestri* S_1. x) *quae — Quod quis etc.* om. B.

1) cap. 1. 2) cap. 3.
3) cap. 1· 4) cap. 2.

de rationabiliter decisis agere non dubitamus; alia vero capitula: Quod quis[1]) etc. et illud: Apostolicae sedis[2]) etc. nec non et alia in hunc modum loquentia de irrationabiliter statutis[a]) intelliguntur. Hic notandum est, quod eorum, quae irrationabiliter[b]) deciduntur, alia irrationabiliter decisa dicuntur quantum ad ordinem iudiciarium non quantum ad causam, alia quod[c]) ad causam non ad ordinem, alia quod[d]) ad utrumque. Ea dicuntur irrationabiliter decisa quantum ad ordinem iudiciarium, quia in his ordo[e]) iudiciarius non est servatus, non quantum ad causam, quia id suberat, pro quo sententia est illata[f]). Hanc distinctionem require in causa XI.

Qu. X. Decimo quaeritur, an soboles suscepta ex secundis nuptiis valeat transire ad copulam consanguineorum prioris viri vel uxoris. Hoc fieri non posse testatur Gregorius, Innocentius atque Romana synodus[3]).

CAUSA XXXVI.

Filiam cuiusdam etc.

Qu. I. Hic primum quaeritur, an ille raptum admiserit. Eum admisisse raptum dubium non est.

Qu. II. Secundo quaeritur[g]), an rapta raptori[h]) nubere possit. Ad quod notandum, quod raptarum aliae rapiuntur ita, quod[i]) vis infertur parentibus et puellis; aliae ita, quod vis infertur parentibus et non puellis, aliquando puellis et non paren-

---

a) *constitutis* B, *decisis* S_2. b) sec. B corr. pro: *quae deciduntur alia irrationabiliter alia rationabiliter decisa* S_1, *quae dec. irrat. irrationabiliter dec.* S_2. c) *quidem* B. d) *quidem* B. e) *ordinarius* S_1. f) *lata* B. g) om. S_2. h) *rapto* S_1. i) sec. S_2 emendavi, nam S_1 habet: *quod vim inferunt parentibus et non puellis, aliae ita, quod vim inferunt parentibus et non puellae et non parenti*; B autem: *quod vis infertur parentibus et non puellae, al. it., qu. v. inf. puellae et non parentibus, aliae ita, et quod parentibus et puellae.*

1) cap. 3. 2) cap. 4.
3) cap. 1—3.

tibus. Si vis illata fuerit utrique[a]) atque violenter fuerit oppressa, ei de cetero nubere non poterit. Si vero[b]) aliqua desponsata alicui violenter a sponso fuerit abducta, non haec rapina iudicabitur, nec propterea eius copula erit illicita. Similiter nec[c]) oberit, quod[d]) ad hunc articulum spectat, si puella superadulta ea consentiente quamvis patre contradicente fuerit traducta. Et haec dicta sufficiunt[e]).

---

a) add. *vel puellae tantummodo* S_2. b) om. S_1. c) *vero* B, *non* S_2. d) *quantum* S_2. e) posteriori manu subscriptum est *Expliciunt causae.*

ANHANG.

INCERTI AUCTORIS

QUAESTIONES.

I.

Quidam archipresbyter crimine adulterii notatus, priusquam sit confessus vel convictus, ab ecclesia repellitur, restitutionem petit et inducias, demum in causam ducitur.

Tale est thema, ut modo dictum est, in quo tres quaestiones formantur. Prima quaestio est, si crimine adulterii aliquis notatus, priusquam sit convictus vel confessus, repellendus. Secunda quaestio est, si est restituendus et ei postea dandae sint induciae. Tertia quaestio est, si duo bigami et tres vel unus corpore debilitatus ad eius accusationem admittantur.

Prima quaestio solvitur secundum divisionem illam, quae fit in quaestione prima (a Cod. abest, cf. Partes II.—V. C. II. Q. 1) secundae causae.

In II. quaestione dicimus, si manifestum erat crimen, quando sententia a iudice data est, nullatenus restituendus est; si vero post iniquam sententiam datam crimen dicitur notorium, quod prius non erat antequam sententia daretur, similiter allegamus illum non fore restituendum.

In III. quaestione dicitur, quod bigami legitime coniuncti, ut sane intelligitur, quod una mortua aliam accipiat, et corpore debilitati, si alias digni fuerint, ad accusationem cuiuslibet sint admittendi excepto quam in uno casu; verbi gratia: episcopus Bononiensis semper vixit religiose, de vita eius nulla mala suspi-

cio potuit haberi; forte in tali casu non admitterentur ex dispensatione ecclesiae, de rigore vero iuris facile possunt recipi.

II.

Quidam sacerdos cuiusdam viri thorum violavit, ex cuius uxore filium generavit, qui ad annos discretionis veniens ante fidem uxorem in matrimonium suscepit, qua mortua ad fidem devenit et post baptismum aliam accepit. Deinceps ista secunda consentiente cuidam ecclesiae intuitu pietatis se ipsum penitus reddere voluit.

In hoc autem themate tres quaestiones formantur. Prima quaestio est, si filii sacerdotum nati de adulterio ad sacros ordines possint promoveri. Secunda quaestio est, si ille, qui unam uxorem habuit ante fidem et alteram post baptismum, bigamus sit dicendus. Tertia quaestio est, si aliquis precibus intervenientibus ad sacrum ordinem promoveri valeat.

Prima quaestio hoc modo determinatur. Licet sit natus de adulterio, si alias fuerit dignus, ad ordinationem admittitur, ut dicit Alexander II.: Apostolica, (c. 12 D. 56), item (Cod. *Julius*) aliud decretum Urbani: Cenomanensem (c. 13 D. 56). Hinc et inde satis potest dici, tamen ex istis duobus decretis pendet sententia.

In II. quaestione dicimus, quod Augustini sententia praevaleat, quoniam officium condendi canones et exponendi habuit, et apostolicus, qui vicem canonum gerit, hanc Augustini in hoc negotio valde commendavit. Quare dicimus, quod iste sit dicendus bigamus, ut videtur dist. XXVI.: Acutius (c. 2).

In III. quaestione dico distinctionem esse faciendam precum. Aliae sunt iustae, aliae iniustae. Iustae dicuntur, quando proveniunt ex caritate, ut potest assignari in decreto Gregorii in fine qu. I. causae I. de P. (Petro) episcopo Corsicae: Latorem praesentium (c. 121 C. I. Qu. 1), aliud (Cod. *alium*) Filium Epifanium (c. 122 l. c). Si fuerit dignus precesque provenerint intuitu pietatis, ad sacrum ordinem admittitur, si vero vita polleat et moribus, licet et preces veniant ex carnali affectu, non tamen deponitur.

III.

Quidam nobilissimus quoddam castrum cuidam (Cod. *cui·ısdam*) ecclesiae tam pro suorum peccatorum quam successorum remedio liquido destinavit. Quae ecclesia per XL annos in pace et quiete probatur possedisse. Post aliquantulum vero temporis praedicti viri illustris pronepos quandam cometissam de nobili genere ortam in uxorem sibi collocavit, ex qua filios filiasque generavit. Qui ad idem punctum invitus deveniens ius, quod ex longo tempore possederat, ei utpote suae uxori sine omni tenore dereliquit. Quae cometissa post eius obitum non solum tributa annua verum etiam fructus omnes diabolica suggestione afiectare voluit. Quod autem archipresbyter audiens multis rumoribus nec non adversitatibus auxius paucis suae ecclesiae canonicis contradicentibus cum ante fata cometissa, prout potuit, fructuum medietatem perpetuo concedendo transegit.

Tale est thema, ut dictum est, in quo tres quaestiones formantur. Prima quaestio est, si praepositus cum (Cod. *cleri*) cometissa medietate canonicorum repugnante transigere potuit. Secunda quaestio est, utrum ipsa XXX vel XL annorum praescriptione se tueri valeat. Tertia quaestio est, an canonici eandem cometissam illo nolente possint in causam ducere.

In I. quaestione dicimus, quod antefatus yconomus cum cometissa transactionem invitis canonicis suis, ut dictum est, facere non potuit, quae contractus innominatus dicitur, quia non potest appellari secundum leges emptio vel venditio seu commutatio aut annua pensio. Inde rationes diversae reddi possunt, quod non debuit transigere; vel, quia ibi non fuit totius collegii consensus, vel defuit ibi episcopi conniventia, vel possumus dicere, quod foret damnum ecclesiae, si factum fuisset. Quod potest probari ex concilio Mediomatricis, decreto: Precariae (c. 4), ut habetur in fine II. quaest. (abest a Cod.) X. causae. Est tamen casus, quo praedictus ecclesiae praepositus invitis suis clericis consensu episcopi sui necnon et populi transegerit (abest

a Cod.), si causa fuerit manifesta, quod inde commodum ecclesiae proveniat, tenet talis transactio. Si vero praesul negligens circa suos subditos extiterit seu in corrigendo illos vel in ordinando, tunc metropolitanus eo inscio yconomum in sua ecclesia constituere et illius clericos licite ordinare poterit, et hoc probatur ex VII. (Cod. *VI.*) synodo: Cum simus (c. 3), ut invenitur in principio III. quaest. IX. causae; ita et in hoc negotio, si subtiliter investigetur, adaptari potest.

In II. quaestione dico, quod cometissa praescriptione XL annorum non potest se tueri, quoniam interrupta fuerit praescriptio tunc videlicet, quando libellus fuit porrectus episcopo, quem mandet executioni, alioquin non interrumpitur. Tamen non negamus, quod privatus adversus ecclesiam sicut ecclesia adversus privatum non possit praescribere, et hoc probatur ad instar cuiusdam legis (cf. l. 41, 206 Dig. de R. J.), ubi dicitur in regulis iuris, quod quisque iuris in alterum statuerit, eodem iure utatur. Decreto Fabiani papae idem probari potest: Sicut sacerdotes (c. 6 C. VII. Q. 2) ita incipit, VII. quaest. caus. II. Per hoc decretum et per similia possumus probare, quod eodem utitur iure (abest a Cod.) privatus versus ecclesiam, quo ecclesia versus privatum. Tamen ad minus sunt XL anni necessarii, et quod in pace et quiete sine litis contestatione vel interruptione possideat.

De III. quaestione dicimus, quod clerici vel monachi seu canonici et yconomo invito cometissam apud metropolitanum vel praesulem seu dominum apostolicum convenire possunt. Quod probari potest Eleutherii papae: Negligere cum (c. 55), uti habetur quasi in fine VII. qu. caus. II., quod est dicere in summa: sicut subditi praelatos suos iusta causa interveniente accusare valent, ita illo nolente adversarium suum in causam possunt deducere.

IV.

Quidam acolitus cuiusdam matronae limina frequentans fornicationis crimine est a pluribus notatus. Quod vitium ad episcopi aures perveniens ipsum privatim et occulte commonuit,

ne de cetero eius habitaculum auderet (Cod. *hauberet*) frequentare. Qui factum ipsum esse verum penitus denegavit. Post aliquantulum vero temporis praedictus episcopus clericos et alios ordines in sua ecclesia facere voluit. Unde antefatus acolitus in subdiaconem ab episcopo ordinari voluit, quem ratione dicta ordinare recusavit.

Thema est tale, in quo tres quaestiones formari possunt. Prima quaestio est, utrum acolitus iste a sacris ordinibus merito possit prohiberi. Secunda quaestio est, si invitus debeat compelli ad se ipsum expurgandum. Tertia quaestio est, an ordine perpetuo debeat privari.

Dicimus in I. quaestione, quod iste in minoribus ordinibus constitutus ab ordine sit amovendus propter infamiam. Unde fit talis divisio. Infamia quandoque fit ex crimine, quandoque ex genere poenae vel ex poenitentia sollempni aut verberatione, quae fit in civitate pro aliquo crimine commisso vel ex bigamia. In unoquoque vero istorum crimine intelligendum est, quando maxima pars totius viciniae eum infamem fore asserit. Quodcumque autem genus infamiae istorum praedictorum veraciter dici valeat, ad sacrum ordinem non admittitur.

In II. quaestione dicimus, quod sit compellendus ad se purgandum (supra scriptum est *vel purificandum*) ab episcopo, nisi episcopum accusatus praeveniat occulte et ei suum crimen privatim loco poenitentiae confiteatur. Idem de metropolitano seu patriarcha iste accusatus facere potest, et ex tunc praesul non est ausus accusare vel iudicare, quoniam esset proditor. Si vero crimen eius extitit notorium secundum (Cod. *sed*) partem maiorem viciniae, et suum praesulem, ut diximus, latenter non adeat, iure debet compelli (Cod. *expelli*) ab episcopo, ut se purificet. Et quod debeat se purificare, velit nolit, potest probari ex concilio Ilerdensi: P r e s b y t e r s i a p l e b e (c. 13), ut reperitur V. quaest. causae VII.

De III. quaestione aliud dicimus, quod merito ordine suo privari poterit eo ipso, quod episcopum suum contempnere voluit et ei obedire neglexit, quod patenter probatur Clementis papae decreto: S i a u t e m v o b i s (c. 11), ut legitur III. quaest. XI.

caus., idem dist. XVIII. ex concilio Agathensi: Si episcopus metropolitanus (c. 13), Si quis episcoporum (c. 14).

V.

Quidam vir nobilis filium suum in minoribus omnis constitutum canonicae regulari tradidit, qui ad annos discretionis veniens voto paterno concessit, atque ibidem more canonicae praeposito professionem fecit. Postea vero, nescio quo spiritu animi ductus, canonicam regularem occulte exivit atque monachorum monasterium intravit. Deinde ab ecclesiae suae praeposito apud suum episcopum accusatur, qui a (Cod. *quia*) sententia episcopi ad metropolitanum appellavit, deinceps videns causam suam praegravari ad primatem vel ad papum secundo appellare voluit. Apostolicus vero vel primas ipsum metropolitano remisit, quatenus de antedicta causa iudicaret.

In hoc autem themate tres quaestiones formantur. Prima quaestio est, utrum votum paternum praefatum puerum teneat obligatum. Secunda quaestio est, si canonicam possit de iure dimittere et ad monasterium accedere. Tertia quaestio est, si ei sit licitum, secundario a sententia metropolitani appellare.

In I. quaestione facienda est talis distinctio. Pueri cum a suis parentibus monasteriis propriis vel canonicis regularibus traduntur, aut sunt doli capaces aut non. Si enim fuerint doli capaces et non paterno voto contradicunt, teneatur perpetuo fore in monasterio vel in canonica regulari. Hoc autem potest probari decreto Gregorii: Addidistis (c. 2), Monachum (c. 3, Cod. *Addidistis monachum*), ut reperitur in principio I. qu. XX. caus. Si non sunt rationis capaces, cum pervenerint ad annos discretionis et penitus contradicunt, nullatenus coguntur ibi perpetuo morari, etiam primo possunt cum voluerint, exire. Et hoc probari potest decreto Nicolai papae: Praesens clericus (c. 4 C. XX. Q. 3), alio decreto ex concilio Toletano: De his (c. 5) dist. XXVIII.

In II. quaestione dicimus, quod canonicus regularis non potest nec debet suam canonicam ecclesiam deserere et ad monasterium transire; sed si invenerit canonicam ecclesiam eius-

dem ordinis religiosiorem sua, licentia sui praepositi atque literis commendatiis poterit accedere. Si vero in regione illa aliqua bonae famae non aderit, tunc diligenter praepositum suum eroget, quatenus ipsum ire permittat ad monasterium. Et hoc potest ostendi XIX. caus. III. quaest. ex concilio Educensi: Nullus abbas (c. 1), Mandamus (c. 2), Statuimus (c. 3).

In III. quaestione dicimus, quod non est licitum alicui ab eo provocare, ad quem fuerit provocatum, ut est in paragrapho (Dict. Grat. post. c. 38 l. c) II. causae qu. VI. Hoc idem probari potest per legem (l. un. Cod. Iust. 7, 70, cf. Dict. Gr. ad. c. 39 l. c.): Si quis in quacumque, ex decreto Bonifacii papae: Si inter episcopos (c. 3) in caus. VI. (Cod. *XVI.*) IV. quaest.

VI.

Communis populus cuiusdam civitatis cum quodam nobili foedus amicitiae iniit, quo facto pars civitatis altera parte non contradicente oppidum praefati nobilis, quod erat iuxta urbem, penitus dissipavit. Episcopus vero illius civitatis hoc audiens tam non (om. Cod.) contradicentibus interdixit sicut facientibus, deinceps episcopo isto decedente alius est substitutus.

In hoct hemate tres quaestiones formantur. Prima quaestio est, utrum episcopus non contradicentes sicuti facientes interdicere potuit. Secunda quaestio est, si substitutus episcopus sui decessoris sententiam revocare debuit. Tertia quaestio est, utrum veritas quandoque sit omittenda.

In I. quaestione dicimus, quod generalis ecclesia hoc habet; **ex consuetudine** scil. cuiusdam potentissimi delicto interdicitur omnibus eiusdem civitatis hominibus officium, quare videretur quibusdam de ratione, quod episcopus instauratione cunctos posset excommunicare. Sed nullum decretum super hoc casu haberi potest, quo praedicta ratio vel consuetudo generalis ecclesiae corroborari valeat. Tamen est casus, in quo possit contingere, quod omnes tenerentur, tunc scil. quando unusquisque singillatim interrogaretur, si praedictum malum ei placeret, quod

si vellet potius adesse quam abesse, tunc veraciter deberent omnes excommunicari ab episcopo. Sed quid dicendum est, cum populi multitudo valde peccat et inde ignoratur, quis peccet et qui magis et qui minus, tunc temporis sententia generalis nullatenus est danda.

In II. quaestione dicimus, quod episcopus substitutus sui decessoris sententiam revocare potest qualitate negotii inspecta, ut potest reperiri III. qu. XI. causae (V. Pars post c. 65 l. c.) Distinctione tali adhibita sententia quandoque est iniusta ex animo proferentis, ex causa tamen et ordine iusta etc.

In III. quaestione dicimus, quod veritas quandoque occultanda sit, quod potest probari auctoritate Augustini, ubi dicitur in V. psalmo psalterii scil. *Verba mea*, videlicet de illo qui persequitur inimicum interrogans, si eum tunc viderit; in hoc casu, ut dicit Augustinus, viro perfecto licet tacere veritatem. Ibidem dicitur Domini auctoritate: *Multa habeo vobis dicere, quae non potestis portare modo;* et etiam Pilatus dixit Domino: *Quid est veritas?* Istis auctoritatibus probatur, quod est licitum quandoque homini veritatem occultare.

VII.

Cuidam mulieri quidam nobilis iuramento se alligavit, quatenus eam in matrimonium acciperet; qua dimissa quandam aliam in praesentia duorum testium videlicet mulieris et cuiusdam viri desponsavit et post desponsationem ipsam eandem cognovit, demum ista secunda decessit; post aliquantulum vero temporis memor periurii, quod cum prima contraxerat i. e. cum illa, cui primum iuraverat, sed secundam illam in uxorem acceperat (Cod. *secundam sed illam in uxorem accipere*), ductus poena vel verecundia canonicam regularem seu monasterium adiit. Post merito vitae et scientiae episcopus est effectus. Accusatur a prima muliere, cui iuraverat, coram episcopo de periurio. Testes enim duo videlicet vir et mulier introducuntur eum accusantes.

In hoc themate tres quaestiones formantur. Prima quaestio est, utrum huius mulieris testimonium sic factum coram episcopo

sit admittendum. Secunda quaestio est, si aliquis crimine irretitus debeat admitti ad accusationem. Tertia quaestio est, an aliquis infamia notatus, qua efficitur monachus vel canonicus, post introitum canonicae vel monasterii infamia aboleri possit.

In I. quaestione dicimus, quod, si mulier in loco privato utpote in camera coram episcopo et duobus canonicis eius idem, quod iuramento praestito alius testis in exitorio iuraverat, penitus est testificata, et mox episcopus testimonio cum duobus canonicis audito foris adversae parti vel procuratione adversae partis exsistente recitaverit, et praefata mulier probatum testimonium asseveraverit, tunc eius testimonium sine omni ambiguitate probatur fore admittendum. Et hoc potest probari ad instar cuiusdam legis. Verbi gratia: testator aliquis testamentum suum condidit, cui septem testes legitimi interfuerunt, et omnes illae sollempnitates, quae ibi debent esse, affuerunt; post eius obitum heres testationis si proferat testamentum, et duo ex ipsis vel tres, qui impresserunt sigillum, sollempnitates esse asseveraverant, dicitur tunc temporis testamentum penitus habere vires. A simili dicimus et hic de muliere, si asseveraverit idem in existorio, quod est testificata episcopo in praedicto loco clanculo.

In II. quaestione distinctio adhibenda est illorum, qui sunt irretiti crimine; alii sunt crimine occulto irretiti, alio notorio. Argumento decretorum probari potest, quod irretitus crimine similem in pari crimine accusare potest, ut haereticus haereticum, simoniacus simoniacum; idem est in legibus XI. qu. caus. III. (Cod. *IV.*): N e g a n d a e s t (c. 2). Quando vero crimen occultum, tunc non excluditur a testificatione nec ab accusatione, ut legitur in principio caus. II.: N o s i n q u e m q u a m (c. 1 C. II. Q. 1), N i c h i l c o n t r a (c. 4 l. c.). Cum vero aliquo crimine notorio irretitus est, in quibusdam casibus ad accusandum admittitur, sicut in crimine symoniae, haereseos nec non laesae maiestatis; sed cum aliquis crimine notorio irretitus est ex iudicis sententia, nullatenus ad accusationem vel ad testimonium proferendum admittendus est.

In III. quaestione dicimus, habenti (Cod. *quod habenti*)

infamiam, qui intrat monasterium vel canonicam, penitus aboleri, quod probari potest (om. Cod.), ut dicitur IX. lib. Cod. tit. de generali abolitione, in fine qu. IV. (immo III.) caus. II. Restitutio vero quandoque est generalis, sicuti dicitur in eadem lege: Indulgentia patres conscripti (l. 3 Cod. Iust. 9, 43); quandoque est singularis, ut in sequenti dicitur: Restituo te in integrum (l. 1 l. c. 9, 51), et tunc omne penitus imperator tollit in privatis, papa vero in clericis. Sed hoc probari potest per autenticum, ut legitur in principio autenticorum, videlicet titulo monachorum (Nov. 5, praef.), ubi dicit, quod omnem maculam humanam detergit et purum hominem declarat. Si opponatur illud Gelasii: Quamquam animas etc., ut dicitur in paragrapho (Gratian. ad c. 7) qu. IV., (III.) caus. II., infamiam quidem abolemus quoad testimonium admittendum vel ad accusandum, non tamen auferre possumus, quin homines dicant illum esse infamem.

VIII.

Quidam sacerdos quandam ecclesiam a suo episcopo diligentia summa dicitur acquisivisse, in qua forte stetit triennio, quo expleto inconsulto episcopo suo Hierosolymam perrexit. Interim praefatus episcopus cuidam sacerdoti illam eandem ecclesiam donavit et tradidit; redeunte vero sacerdote Hierosolyma reddidit ei praefatam capellam, et in eo probatur moram fecisse quadriennio, deinceps vero Dei pietate ductus ecclesia dimissa heremum adivit. Postea alii sacerdoti praedictam ecclesiam tradidit. Primus repetit ab isto, convenit eum ante episcopum, episcopus vero petit fideiussores ab utroque; primus satis ei fecit, alius non vult dare fideiussorem, unde privat eum officio et beneficio.

Thema est tale, ut dictum est. In quo tres quaestiones formantur. Quarum prima est haec, an ecclesia, quam episcopus donavit secundo sacerdoti primo eunte Hierosolymam, debeat esse sua, an alterius presbyteri, qui tertius est a primo, cum intravit heremum. Secunda quaestio est, an episcopus potuerit ipsum sacerdotem secundum privare officio, quia (Cod.

et) ipse quidem noluit fideiussores dare ei, ut ad pacem reformaret eum cum primo sacerdote. Tertia quaestio est, an sit licitum accusato vertere accusationem in accusatorem, nec ne.

In I. quaestione dicimus, quod non potuit sacerdos inconsulto episcopo ire Hierosolymam, ut in aliis causis continetur. Unde praedictus episcopus de iure basilicam sacerdoti alii donare potuit et tradere; et hoc probari potest argumentis legum, ut dicitur in Codice (cf. Cod. Iust. 7, 73, de privil. fisci). Si enim fundum tibi pignori obligavi, priusquam rei publicae obligaretur, licet respublica sit privilegiata et privilegio gaudeat, tamen tu qui privatus es, quia prior es tempore, prior es iure. A simili dico de isto episcopo, qui praefatam ecclesiam donavit et tradidit primo sacerdoti; et hoc modo probatur ecclesiam primi sacerdotis esse et non secundi. Idem probari potest alio argumento legis. Si eadem res duobus viris distrahitur ab eodem domino et unicuique eadem res tradita fuerit, prior tamen, qui possessionem habuit, possidebit perpetuo, quoniam in eum translatum est dominium. Eadem ratione dico de ipso in hoc casu, ut dixi in alio. Quod autem redeunti Hierosolyma ecclesiam restituit, episcopus non de iure hoc fecit sed de mansuetudine. Alter vero sacerdos, cui legitima basilica tradita est ab episcopo, non potest ulterius amittere nisi gravi culpa, et hoc intelligitur generaliter in hominibus, ut dicitur in fine concilii Cabilonensis (c. 38) in fine VII. qu. causae XVI. (Cod. *XVII.*).

In II. quaestione dicimus, quod episcopus non potuit sacerdotem praefatum ex tam facili causa privare officio et beneficio, et hoc intelligitur dictum esse generaliter in hominibus. Quod probari potest ex concilio Arvernensi: N u l l u s s a c e r d o t u m (c. 42), item ex concilio Triburiensi: C e r t u m e s t (c. 43) caus. XI. qu. III. Quod per simile videri potest. Verbi gratia: episcopus vel metropolitanus tenet synodum suam cum clericis sui episcopatus. Si enim ipse cuidam de sacerdotibus suis diceret, quatenus daret ei c. solidos, si non interesset omni anno suae synodo vel (ut?) non recederet a synodo, usque quo esset expleta, et ipse sacerdos vel clericus transgrederetur, non cogeretur observare. A simili dico de isto sacerdote. Item

probari potest adhuc alia ratione, ut dicit Gregorius: Comperimus (c. 2) caus. XXIV. qu. III.

In III. quaestione dicimus, quod accusatus non possit vertere accusationem in accusatorem, sed hoc intelligendum est in pari crimine vel minore (vide l. 19 Cod. Iust. 9, 1), ut dicitur in Digestis (l. 5 Dig. 48, 1). Is autem qui reus factus est, purgare se debet, non ante potest accusare, quam fuerit excusatus; constitutionibus enim observatur, ut non relatione criminum sed innocentia se purget reus. Si vero ei obiiciat maius crimen, tunc causa maioris criminis ventilatur. Verbi causa: aliquis homo alium convenit de petitione hereditatis, qui mox obiecit ei suo adversario: tu es servus meus. Hic in hoc casu prius ventilatur status libertatis, utrum liber an servus; postea quaeretur de petitione hereditatis. In pari vel in minori prius oportet se ipsum purgare, sic dicitur caus. III. in principio qu. XI. Neganda est accusatis (c. 1, 2), Non est credendum (c. 3).

IX.

Duae capellae erant subiectae suae diocesi, quarum una dicitur esse baptismalis altera non. Quae vero baptismalis non est, movet controversiam adversus capellam baptismalem de hoc scil., quod quidam de parrochitanis suis sepeliebantur et baptizabantur; cetera vero officia divina in sua capella non baptismali, quando erat necesse, omnes recipiebant. Clerici vero capellae baptismalis sacerdoti ante dictae parrochiae non baptismalis sexagenariam (Cod. *LX.*) praescriptionem obiiciunt.

Thema est tale, in quo tres formantur quaestiones. Prima quaestio est, an parrochianis praefatae capellae non baptismalis liceat sepulturas sibi eligere nec ne. Secunda quaestio est, an illi qui sunt de baptismali ecclesia, se tueri valeant sexagenaria praescriptione. Tertia quaestio est, utrum sacerdoti non baptismalis ecclesiae sit licitum suos parrochianos, qui in baptismali capella sepeliuntur, excommunicare.

In I. quaestione distinctionem credo esse admittendam. Ecclesiarum quaedam habent aliis praeesse ut monasteria et

canonicae regulares, quaedam subesse, aliae sunt paris conditionis. Quae vero aliis praeponuntur intuitu religionis ut monasteria et canonicae regulares, omnes ad se venientes et sua recipiunt, ut sunt vivi, aut si deferantur ad eos mortui causa sepeliendi; et hoc probari potest decreto: Et temporis qualitas (c. 48) XVI. caus. qu. I. (Cod. *XVI. caus. qu. II.*) Si vero sint paris conditionis ecclesiae, non est licitum eis transire causa funerandi ad parem capellam. Ex dispensatione tamen praedicta plebs, cui ambae istae capellae subiiciuntur, permisit forte suis (Cod. *VI.*) ecclesiis propter itineris prolixitatem baptizare et sepelire, ut est consuetudo in **Lombardia** et in aliis regionibus, non tamen ius aliquod dicitur habere ista capella.

In II. quaestione dicimus, quod clerici capellae baptismalis aliquo iure non potuerunt praescribere, quia non habuerunt ius possidendi nisi in mortuis, et quod non se tueri valeant praescriptione etiam longissima per Decretum (cf. Gratian. princ. post c. 16 C. XVI. Q. 3) ostendimus, proventus primitiarum, decimationum praescriptione quod tolli non potest, etiam si a Romano pontifice super his rescriptum fuerit. Ecclesia vero cum toto suo patrimonio LX per annos ab alia ecclesia, ut dicit Gregorius (c. 2 C. XVI. Q. 4), praescribi possit. Quoddam simile potest induci ad hoc idem probandum. Aliquis possidet viridarium, de cuius fructibus omni anno alicui decimas persolvit per XL annos, quibus expletis nullo modo etiamsi c. annis decimas habuisset, praescriptione (Cod. *habuisse. prae.*) possidet. A simili potest dici de istis praefatis clericis capellae baptismalis, quod non poterant vendicare ab adversa parte, quod postulabant.

In III. quaestione dicitur, quod sacerdos capellae non baptismalis parrochianos suos non debuit inconsulto episcopo excommunicare, quod probari potest ex concilio Meldensi (Cod. *Melerdensi*): Nemo episcoporum queml. (c. 41) caus. XI. qu. III.

X.

Quidam acolitus cuidam mulieri nullis praesentibus iuravit, ut eam uxorem duceret, et postea subdiaconus effectus eam cognovit, sicut prius cognoverat; postea ardore libidinis succensus eius sororem polluit. Qui captus cum ea ante episcopum a quibusdam suis malivolis est repraesentatus, quo audito episcopus officio et beneficio eum privavit. Demum penitus negavit ei, quod illi obiiciebatur; postea recognoscens se iniuste agere episcopo est confessus, quod prius negaverat; inde praesul ante fatus motus humanitate ei praecepit, quatenus ad eius uxorem reverteretur.

In hoc themate tres formantur quaestiones. Prima quaestio est, utrum iste, vel aliquis possit habere aliquam in uxorem, cuius sororem polluit. Secunda quaestio est, si eius assertioni sit credendum, qui prius in contrarium asserebat. Tertia quaestio est, utrum iste episcopi auctoritate ipsam in uxorem debeat habere, et an episcopus aliqua poena sit mulctandus.

In I. quaestione dicimus, quod aliquis uxorem habens cum qua una caro est effectus, et postea eius sororem polluerit citra maritalem effectum, non ob hoc uxorem suam dimittit, ut probatur in XXXV. caus. qu. III. decreto: Extraordinaria (c. 11 C. XXXV. Q. 2 et 3) nisi in causa, sicuti potest videri in hoc simili: aliquis uxorem habet, mandato viri sui et voluntate sui ipsius suscipit filium suum proprium de sacro fonte, ut ulterius non possit effici una caro; in isto casu, velint nolint, continentiam habebunt.

In II. quaestione dicimus, quod unius testimonio credendum non est, ut habetur in caus. IV. qu. III. lege (l. 9 Cod. Iust. 4, 20): Nemo iudicum (Gratian. IV. Pars §. 38 C. IV. Q. 2 et 3); tamen si legitimae sunt personae et idoneae inter se, et nichil sit in illis de undecim, quo matrimonium possit impediri, tunc foret credendum uni illorum vel amborum. Si quaeratur de illa, quid sit faciendum, si incontinens est, dicimus illam posse nubere propter incontinentiam inspecta ratione.

In III. quaestione dici potest, quod episcopus puniendus

est, cuius auctoritate praefatus subdiaconus uxorem retinebat eo ipso, quia non debeat ius ignorare, et hoc quod dicimus, potest confirmari decreto: Placuit (c. 9 vel 35), ut legitur in II. caus. qu. VI.

XI.

Quaedam episcopalis ecclesia, quam canonici saeculares inhabitabant, plures habuit possessiones, quae videlicet unicuique illorum, prout cuiusque dignitas exigebat, ab exordio ipsius ecclesiae fuerunt assignatae, de quorum numero archipresbyter et praepositus deducuntur in medium, quorum negotia ventilemus. Contigit igitur quodam tempore praeposito absente, quod archipresbyter iste adiit episcopum suum rogans eum, ut sibi largiretur quoddam praedium suis possessionibus continuum. Episcopus vero et eiusdem ecclesiae canonici precibus eius acquiescentes concesserunt ei penitus ignorantes tam isti quam ille (Cod. *illi*), quod ad praepositaram spectare deberet hoc sibi concessum, rexit XL per annos. Interea rediit praepositus ponens apud querimoniam de praedio suo. Archipresbyter autem tricennali praescriptione se tuetur. Quam praescriptionem praefatus praepositus inficiatur, dicens eam hic locum non habere.

In hoc autem themate tres quaestiones formantur. Quarum prima est, an episcopus praedium praeposito consignatum archipresbytero de iure possit tribuere. Secundo quaeritur, an archidiaconus tricenaria praescriptione se tueri valeat. Tertia quaestio est, an eius successiones (l.: successores) eadem praescriptione possint esse tuti.

Prima quaestio hoc modo solvitur. Dicimus, quod si ecclesia dives fuit in facultatibus suis, tunc episcopus conniventia suorum canonicorum ratione inspecta poterit antefato impendere; et hoc probari potest Gregorii decreto: Et temporis qualitas (c. 48) caus. XVI. prima qu.

In II. quaestione dicimus archidiaconem se non posse tueri tricenaria praescriptione nisi quadragenaria, quia non praescribit sibi sed ecclesiae, nomine cuius possidet, sicut leges humanae

dicunt, quod praescriptione tricenaria praedictus plebanus se tueri non valeat; et hoc probatur ex concilio Toletano: Si sacerdos (c. 10 Si cacerdotes C. XVI. Q. 3) XVI. caus.

In III. quaestione dicimus, quod successiones eius eadem praescriptione possunt tueri, et hoc probatur ad instar cuiusdam legis (cf. l. 14 Dig. 44, 3). Si aliquis ab eo, qui in causa praescribendi erat, possessionem nanciscatur, tempus praecedens cum tempore suae praescriptionis continuare poterit. Idem dicitur de illo, qui emit rem aliquam et possedit XX annis et in testamento suo per fideicommissum alicui legavit, ille vero cui res est legata praescribit, si X annis post eius obitum in quiete possederit. XVI. caus.

XII.

Quidam pater familias habens filiam se daturum cuidam in matrimonium iuravit; iusta tamen causa interveniente i. e. consanguinitate, quae impediebat connubium, ei dare noluit, sed alii, qui erat coniunctus ignoranter eadem linea consanguinitatis, libenter tradidit. Quo comperto ecclesia illos separavit iuramento non praestito. Demum antefatus pater Romanam sedem appellavit.

In hoc autem themate (Cod. *testimonio*) tres quaestiones formantur. Prima quarum est, utrum ille, qui iuravit se daturum filiam suam viro praedicto, sit periurus. Secunda quaestio est, si ecclesia eos separare potuit iuramento non praestito. Tertia quaestio est, an ista teneat appellatio, quando fit causa dilationis.

In I. quaestione dicimus, quod illud iuramentum non fuit periurium, sed falsa iuratio, reatus periurii similiter non fuit. Quod reatus periurii non foret, potest probari legali auctoritate, V. et pro. po. dis. gnt. ma. um. (ut et probari potest distinguendo generaliter....?). Divina lege eodem modo pius affectus tuus operi tuo nomen imponit. Adhuc alia lege (l. 7 Cod. Iust. 6, 46) humana probari potest, sicut dicitur VI. libro codicis, titulo de conditionibus insertis. Verbi causa: aliquis testatur, testamentum suum condidit, cuidam servo suo ordinario libertatem

per fideicommissum conditionaliter reliquit, si die statuta servum vicarium aut c. suo heredi tribueret. Qui cum ab herede per aliquantula terrarum spatia foret elongatus audiens dominum suum sibi libertatem reliquisse, iter sine mora cum servo vicario non timuit arripere, demum in latrones incidit et servum vicarium, quem pro libertate heredi adducebat, casu fortuito penitus amisit. Quaerebatur apud antiquos, si servus iste ordinarius in libertatem proclamare posset nec ne, et responsum est a Iustiniano in eadem lege non minus esse liberum, quam si servum vicarium praefato heredi tradidissit. A simili dico de isto, qui filiam suam se daturum iuravit, quod non est periurus i. e. reus periurii, quia non per eum stetit, sed causa iusta interveniens scil. consanguinitas, quae impedivit matrimonium. Idem potest probari ad instar cuiusdam decreti, cuius summa talis est. Quidam pecuniam certam statuta die se daturum iuravit, termino vero adveniente rem praefatam ei, cui iuravit, ipse praebens bona fide deferebat, casu fortuito incidit in latrones eumque omnibus bonis expoliaverunt, de isto quaerebatur, utrum foret periurus nec ne; sed dicitur absolutus a iuramento, ut in quibusdam decretis reperitur, tamen promissa cogitur adimplere, ut quidam magistri asserunt, quando facultates habere poterit, pro religione iuramenti.

In II. quaestione dicimus, quod ecclesia non potuit eos separare iuramento non praestito in occulta causa, sed in notoria potuit hoc facere, ut dicit Stephanus papa in decreto suo: In manifesta et nota (c. 17) causa II., I. qu.

In III. quaestione dici potest, quod non teneat appellatio, nisi sit manifesta causa, non tenet appellatio; sed si occulta fuerit, unde dubitari possit, iudex a quo appellatur, apostolos cogitur illi dare. Hoc autem probatur decreto Theodosiano (Cod. *Theodosiani*): Ab eo, a quo appellatum est (c. 24) caus. II. qu. VI.

XIIII.

Quidam iuvenis quandam puellam se accepturum, quae quinquennis erat, iuravit in uxorem, cum perveniret ad decimum

annum. In septimo vero anno denuntiatum est a parentibus puellae, ut nullomodo consanguineae sponsi sui domum adeat, ne quod sibi licitum est, illicitum sibi reddat. In hoc themate tres formantur quaestiones.

Prima quaestio est, si possit de iure a matrimonio divertere. Secunda quaestio est, si praedictae puellae copulari valeat, cuius consanguineam carnali commercio cognoverat, quae attinebat antefatae puellae in V. gradu consanguinitatis. Tertia quaestio est, si eorum assertioni, quando pro se locuntur, sit credendum.

Solutio I. quaestionis talis esse potest. Volunt quidam dicere, quod ignorantia eum excuset, sed non valet, quoniam crassa est et supina; denuntiatum enim saepe fuit a puellae patribus illi, ut eius domum nullo modo adiret, ne instinctu diabolico eam carnaliter cognosceret. Quare dicimus eum incurrisse periurium, si peracta poenitentia ab illo iuxta praeceptum ecclesiae potest occulte aliam uxorem ducere, si voluerit, sed praedicta puella patris iuramento non cogitur huic nubere nec sacramentum observare, quoniam quando iuramentum fuit factum, quia quinquennis erat, consentire non potuit; ad minus septennis fore debet, cum sponsalia inter eos contrahuntur secundum leges. Quod non cogatur servare, quae diximus, dum est innubilis, possumus probare decreto (c. 4 C. XX. Q. 3) quo loquitur de Lamberto filio Attonis, qui cucullam invitus et renitens patre volente induit, deinceps domini papae mandato, ut dicitur in praedicto decreto, penitus habitum monasticum dimisit. Idem decretum, quod (abest a Cod.) paterna aut propria devotio monachum facit, possemus ducere in hunc modum probandum, si vellemus.

De illorum amborum assertione, ut dicitur in III. quaestione, quando locuntur pro se, i. e. cum in aliquo negotio personaliter inducuntur, eorum testimonium admittendum non est, contra se vero eorum testimonium est admittendum, sicut in aliquo casu pater fecit testamentum dixitque legatariis: X debitoribus meis ipse (Cod. *m. ip.*) persolvere debeo; si vero alium dicat sibi debere c., non creditur ei. Nos vero secundum ma-

gistrum Rolandum aliter dicere possumus. Si animum iuvenis ante fati viderimus parentum nobilitate, amicorum copia nec non et pecunia magna ad hoc ardentem, ut habeat ipsam (Cod. *in pa*), quam non habeat, eorum testimonium istis coniecturis est recipiendum et non repudiandum.

XIV.

Quidam cuiusdam ecclesiae praepositus Hierosolymam in peregrinatione tendens ab episcopo suo eundi licentiam impetravit ei praecipiendo, ne morum prolixam faceret, ut ad ecclesiam suam quantocius reverteretur. Qui dum mare transfretaret, eius navis pertulit naufragium itaque, quod omnes sunt submersi excepto isto sacerdote et duobus aliis, qui erant clerici antefatae ecclesiae nuntiantes confratribus suis illum fore mortuum. Quo audito consensu episcopi ipsi omnes unanimes alium substituerunt. Praepositus, qui submersus dicebatur a Sarracenis decennio est detentus et postea Dei auxilio liberatus venit in Apuliam et rogatu cuiusdam episcopi Apuliae cuidam capellae populum (Cod. *populo*) habenti inhaerere placuit, in qua quinquennii intervallo morari voluit, quo expleto absque episcopi licentia nec non populi sibi commissi discessit et ad primam rediit expetens ecclesiam a clericis, quam prius habuit. Qui de cetero illum praelatum nullatenus habere volunt.

In hoc themate tres formantur quaestiones. Prima quarum est, utrum ei liceat recedere ab ecclesia, quae est ei concessa ab episcopo alienigena sine licentia. Secunda quaestio est, si in prima ecclesia sit restituendus. Tertia quaestio est*)

. . . .

Solutio I. quaestionis est talis, in qua facienda est distinctio. Si primo episcopo erat voto connexus, debuit secundo dixisse: ita meo episcopo sum astrictus. Si vero huic secundo pro ipsius velle tantum se astrinxit, nullomodo sine licentia eius

*) Quod hic, quasi III. quaestionem efficeret, sequitur, sensu omnino caret, et ex alio quodam loco huc irrepsisse apparet; scil.: *si pro verbo prolato, quod dixit hoc scl. iam fuit tempus, quo non essent ausi dicere, quod modo dicunt, cuius verbi occasione sit dicendus homicida.*

ab ecclesia tunc recedere potuit; alioquin, i. e. si non ei se voto astrinxit et eo ignorante discessit, non offendit.

In II. quaestione dicimus, quod omnimodo, licet sit moratus longo tempore, tamen in propriam ecclesiam restituendus; et hoc probamus decreto Innocentii, ut habetur in prima et in secunda quaest. XXXIV. causae: Cum in captivitate Ursa mulier (c. 2).

XV.

Quidam sibi uxorem in matrimonium collocavit. Ea defuncta ad secundum coniugium transitum fecit, ex quo filiam generavit, quam pater eius invita matre cuidam, qui uxori eius primae defunctae in V. gradu consanguinitatis attinebat, desponsavit. Mater vero hoc audiens multum dedignata cum ceteris amicis alii in matrimonium tradidit.

In hoc autem themate tres formantur quaestiones. Prima quarum est, utrum aliquis, qui primae uxori defunctae in V. gradu affinitatis attinebat, de iure filiae secundi matrimonii valeat copulari. Secunda quaestio est, si parentibus sponsalia frangere liceat. Tertia quaestio est, si primo viro restitui debeat, antequam iudicium consanguinitatis ventiletur.

De I. quaestione dicimus, quod non potuit aliquis de consanguinitate uxoris defunctae transire ad consortium secundi matrimonii, quia omnes consanguinei uxoris suae, cuius filia ista est, sunt in primo genere affinitatis ei et illi eidem (scil. uxori, vel l.: iidem) consanguinei sunt sibi nato ex secundo matrimonio utpote patri (Cod. *pater*) in primo genere affinitatis, quia (Cod. *quam*) in filio vel filia nata ex secundo matrimonio non deletur (Cod. *debetur*) affinitas, ut in XXXV. causa (c. 1 Q. 10) reperitur.

De II. dicimus, quod parentes non debent frangere sponsalia nec consentire; et hoc potest probari per ultimum decretum XXXI. (Cod. *XXXII.*) causae: Si qui parentes (c. un. C. XXXI. Q. 3).

In III. quaestione asserimus, quod nullomodo sit priori restituenda, et si qua sunt decreta, quae videantur obviare, dici-

mus, quod decreta conciliorum derogant illis vel debent ipsis praeferri, quia maioris auctoritatis sunt decreta conciliorum quam unum vel duo alia (in Cod. abest). Vel aliter dicamus ipsum filium stipitem et nepotem secundum gradum et sic deinceps incedendo. Quod (Cod. *quod si*) non possit aliquis de consanguinitate primae uxoris transire ad secundam copulam, probamus decreto Gregorii scribentis Venerio Caralitano (Cod. *Carolitano*): Fraternitatis vestrae (c. 1 C. XXXV. Q. 10), item ex Romano synodo: Si qua mulier (c. 3 l. c.). Hoc autem reperies in fine XXXV. causae.

XVI.

Subdiaconus quidam quandam in uxorem duxit, qua decedente carnis lapsu cecidit. Hoc crimen soli episcopo cognitum fuit, atque sine examinatione ipsum deposuit. Post aliquantulum vero temporis precibus quorundam scil. archidiaconi et sui capellani nec non interventu pecuniae in pristinum gradum restituit.

Thema tale est, in quo tres formantur quaestiones. Prima quarum est, si subdiaconus possit habere uxorem. Secunda quaestio, si episcopus sit dicendus simoniacus, eo quod precibus illorum et interventu pecuniae eum restituit. Tertia quaestio est, si archidiaconus et capellanus irretiti eodem crimine ad istius episcopi accusationem sint admittendi.

Quod subdiaconus possit habere uxorem, probari potest, ut invenitur dist. XXVIII.: Diaconi quicumque ordinantur (c. 8) et decreto, quod invenitur dist. XXXI. (Cod. *XXX.*): Ante triennium (c. 1) et alio reperitur dist. LXXXI.: Quidam clerici (c. 30) et ex alia parte in eadem parte prima satis reperiri potest. Solutio I. quaestionis est, quod subdiaconus non potest habere uxorem, quoniam intelligitur votum fecisse, sicut ille, qui monasterium intrat, licet voto se castitatis non (*non astrinx.* a Cod. abest.) astrinxerit, tamen voto est annexus.

In II. quaestione dicimus, quod non proprie potest dici simoniacus secundum aliquod decretum, tamen secundum (abest

a Cod.) decretum Gregorii: Nullus (c. 124 C. I. Q. 1), ut dicitur in fine I. qu., probatur et alio: Si quis episcopus (c. 1), ut habetur dist. LXXXIII. (Cod. *XXXIII.*) et alio, quod (*et alio, quod* abest a Cod.) sic incipit: Ea quae sunt (c. 5. C. I. Q. 3), ut dicitur in principio III. quaest. Sed turpe lucrum melius vocari debet.

In III. quaestione dicitur, quod testes praedicti, licet sint eodem crimine irretiti, tamen ad eius accusationem admittuntur; quod potest probari legibus divinis et humanis et rationibus; humanis dico, ut legitur in principio XI. qu. III. caus. (cf. Gratian. §. 1 ad c. 3), idem dico in I. quaest. VI. causae: Porro (Gratian. post c. 22).

XVII.

Quidam coniugatus subdiaconum cum uxore sua in thoro adulterantem fortuito casu invenit, quem in tantum minis et terroribus affecit, quod ei c. solidos termino statuto se daturum iuramento promiserit. Qui termino transacto monasterium appetiit, et eius consilio multa mala abbas dicitur perpetrasse. Unde monachi commoti eum in tantum verberibus affecerunt, quod monasticum habitum invitus induit.

Thema tale est, in quo tres formantur quaestiones. Prima quaestio est, si cogatur in monasterium redire et perseverare perpetuo ibi, quia timore incarcerationis effectus est monachus. Secunda quaestio est, si admittatur ad accusationem episcopi, quod incurrit periurium et ei fidelitatem promiserit. Tertia quaestio, est utrum termino transacto pecuniam, quam die constituta debuit iuramento dare, solvere cogatur.

Dicimus in I. quaestione illum non fore monachum in quibusdam casibus, sicut potest videri hoc exemplo. Monachi ei vim et metum intulerunt, ut monachus efficeretur; vel abbatis promissionibus allectus, ut eius pecuniam et ipsum pro eorum velle haberent, in hoc simili de iure non potest esse monachus, nec ibi perpetuo manere cogitur; sed si monasterii bona dilapidaverit vel tale crimen commiserit, quo trucidari timeat, et inde timore commotus monasticum habitum sumpserit, tunc in tali

casu tenebitur esse in perpetuo monachus et ibi, dum vixerit, permanere (abest a Cod.), quod potest probari decreto Nicolai papae: Praesens clericus (c. 4), ut dicitur XX. caus. in III. (Cod. *VI.*) qu.

In II. quaestione dicimus illum esse admittendum ad episcopi accusationem, unde facimus talem distinctionem. Quandocumque contingit, quod aliquis ipso iure efficitur infamis, quandoque iudicis sententia. Si ipso iure famosus efficitur, ad testimonium et ad accusationem sine dubio admittitur. Si enim iudicis sententia et ipso iure vel tantum praedicta sententia iudicis, non potest admitti de iuris rigore, ut in hoc simili videtur. Episcopus Attensis habens concubinam multis hominibus hoc idem scientibus clericos ordinat et ecclesiam consecrat, clerici remanent ordinati et basilicae consecratae. Si vero post depositionem aliquid istorum faceret, nullam firmitatem haberet. Similiter de isto antefato dico, quod ipso iure est infamis, nisi sit iudicis sententia notatus. De fidelitate dicimus, quod non minus accusandus (Cod. *accusamus*); et hoc probamus in hoc negotio utroque decreto Urbani II., ut dicitur in XV. caus. in fine VI. quaest.: Juratos (c. 5), sic incipit.

In III. quaestione dico, si aliquis cogitur dare centum die statuta et non dedit, ex stipulatu non tenetur, nisi eius merita exigant, ut de commodato vel de furto vel de rapina, veluti si aufferret ei equum suum. Tamen quidam dicunt debere persolvere propter sacramenti religionem.

XVIIII.

Quidam dives et nobilis in laicali habitu concubinam habens ecclesiam quandam adivit, cui se ipsum et sua tradidit. Postea merito vitae et scientiae sacerdos et eiusdem ecclesiae dominus factus est (*et . . . factus est* equidem supplendum censui); post aliquantulum vero temporis oblationum capellae suae dimidium parrochianis X solidis acceptis pro fabricatione praefatae ecclesiae probatur concedere.

In quo themate tres formantur quaestiones. Prima quaestio est, utrum aliquis concubinam habens in laicali habitu ad clerum

promoveri possit. Secunda quaestio est, si dicendus sit simoniacus ideo, quia oblationum partem suis parochianis concessit aliquo accepto ab illis. Tertia quaestio est, si sua valeat repetere, cum ab ecclesia expellatur.

In I. quaestione sunt introducta multa decreta veteris testamenti, ut invenitur in XLIX. dist. de illo, qui est caecus et claudus, cui olim inhibebatur ordinatio; sed ex alia parte invenimus David, qui commisit homicidium et adulterium et gratiam eandem habuit; de Petro, qui Deum et Magistrum negavit, tamen in apostolatu remansit.

In II. quaestione facienda est talis distinctio. Si sacerdos oblationis partem vel decimationum pro fabricatione praefatae ecclesiae ad tempus imminente necessitate parochianis concessit, quousque promissam complere potuit, simoniacus non est. Si vero ius decimationis vel oblationis perpetuo illis promiserit, quod minime de iure facere potuit, penitus simoniacus probatur decreto Paschalis papae: Altare (c. 14) sic incipit, ut invenitur in fine III. quaest. I. caus.

In III. quaestione quaedam similia videntur posse induci, quae demonstrant firmitatem aliquam habere, utpote in hoc simili potest declarari. Quidam in uxorem ducens dotem ab ea vel ab aliquo suo amico accepit, postea causa consanguinitatis vel facto divortio invicem sunt separati, tamen ipsa dotem, quam dederat, repetiit et ille de iure reddidit. Item aliud simile. Aliquis promisit alii X pro lenocinio vel homicidio, ut ad actum duceret, et si non potest facere, potestne repetere sua nullomodo? Ista similia non habent ibi locum. Sed si quis ecclesiae vel venerabili loco se ipsum simpliciter absque aliqua retractatione cum suis bonis dederit et postea ab ecclesia delicto repellatur, excepto quam causa (Cod. *sine causa*) mortis nullomodo sua repetere potest. Quod probari potest Ambrosii decreto, ut legitur in principio qu. IV. XVII. causae: Sunt qui opes suas (c. 3), item ex concilio Agathensi, ut invenitur in II. (Cod. *I.*) quaest. XIII. causae, cap.: Clerici (c. 11). Et in I. quaestione talis distinctio adhibenda est: decretorum quaedam sunt ex causa, quaedam ex tempore et ex persona. Ex causa, ut

in hoc exemplo potest videri: quidam miles offensam ecclesiae fecit, quem clerici recipere nolunt, quo audito apostolicus, ne ecclesia aliquid incommodi patiatur, praecepit ipsum admitti. Illa enim capitula, quae permittunt aliquem lapsum ad clerum promoveri, locuntur secundum occidentalem ecclesiam i. e. Romanam vel ex iudulgentia; alia vero, quae sunt secundum orientalem, asserunt clericum committentem fornicationem non debere ad ordinem ecclesiasticum accedere, vel locuntur de iuris rigore.

XIX.

Quidam baptismalis ecclesiae parrochianus a quodam abbate praedium tali pactione dicitur emisse, quod decimas monasterio persolveret. Unde canonici ira commoti praedicti colono oppidi sunt minati, ne illius abbatis praeceptione pensitationes (Cod. *pensitationis*) ausus esset reddere.

Thema tale est, in quo tres formantur quaestiones. Prima quaestio est, si iste colonus abbati vel ecclesiae baptismali decimas reddere debeat. Secunda quaestio est, si canonici decimas sua auctoritate accipere debeant. Tertia quaestio est, si filius agricultoris abbatis promissionibus allectus monachus infra annos constitutos coenobium exire debeat et ad saeculum redire, vel ibi fore perpetuo.

In I. quaestione dicimus, quod si coloni de diocesi ad diocesim domicilia sua causa inhabitandi transtulerint (Cod. *transierint*), personarum intuitu decimas illi ecclesiae, cuius beneficia spiritualia accipiuntur, persolvere debent. Quod potest probari decreto Gregorii papae, ut habetur in I. quaest. XXV. causae: Confidimus (c. 1). Sunt enim alia decreta, quae dicunt decimas debere illi ecclesiae dari, in cuius territorio existunt praedia. Sed quia limites non sunt distincti inter ipsas dioceses, ideo a Romana curia penitus non est decisum (Cod. *divisum*), et hac de causa est incertum, an priori ecclesiae vel secundae reddi debeant. Tamen magis his credimus secundum ecclesiarum **consuetudinem** illi ecclesiae, in cuius territorio sunt, debere dari, ut superius*) diximus.

*) Sed superius de hac re nichil dictum est.

In II. quaestione dicimus, quod non est canonicis licitum decimas sua auctoritate accipere, nisi forte quando eas habere possunt sine litigio; et hoc probatur decreto Magociensis concilii, quod potest reperiri in I. qu. XVI. causae: Questi sunt (c. 46), ita incipit capitulum.

De III. quaestione dicimus, cum infra annos puer intravit monasterium matre ignorante abbatisque promissionibus allectus, an capax doli an non. Si capax doli non erat et moram per unum annum fecit in coenobio, mater de iure potuit exposcere eum, et licentiam exeundi habuit. Si vero capacitas doli aderat et rebellis extitit, in XV. interrogari anno debuit a monachis, si monachus existere vellet; et hoc probari potest decreto Nicholai papae, ut habetur in III. quaest. XX. causae: Praesens clericus nomine Lambertus (c. 4).

XX.

Quaedam baptismalis ecclesia sepulturas et decimas iam a longo tempore accipere consueverat. Post aliquantulum vero temporis quidam dives suis in praediis quandam capellam aedificavit nolens praedictae ecclesiae canonicis respondere, asserendo illos esse infames, quoniam propria dicuntur habere.

Thema tale est. In hoc themate tres formantur quaestiones. Prima est, utrum aliquis de iure sibi debeat sepulturam eligere. Secunda quaestio est, si res sibi ablatas in quadruplum liceat (om. Cod., pro *exig.* praebet *exlegere* [ex lege repetere?]) exigere. Tertia quaestio est, utrum debeant propria habere.

Jeronymus*) videtur velle, quod cuique sit licitum sibi eligere sepulturam novam, et probatur eius decreto (c. 2 C. XIII. Q. 2) sic asserendo: Legitur Tobias filio dixisse: ***Fili mi, cum Deus animam meam acceperit*** etc., aliaque decreta in eadem (Cod. *ead. quae pag.*) pagina reperies, ut in I. (in editionibus II.) quaest. XIII. causae reperitur.

In I. quaestione dicimus, quod est sibi licitum eligere sepulturam; et hoc probatur concilio Triburiensi, quod sic incipit:

*) *Jeronym.* — *reperitur* forsitan interpolatione huc irrepsit.

Ubicumque temporum vel locorum (c. 6 C. XIII. Q. 2), et est hoc in XIII. caus. in prima quaest.

De II. dicimus, quod illi, qui antefatis canonicis bona ecclesiastica violentia rapuerunt, iudicis officio in quadruplum condempnantur. Si quaeratur, cuius debet esse illud quod restituitur, potest respondi, quoniam iudicis est ipsi ecclesiae (add. Cod. *pt.* cum abbreviatura) impendere vel concedere, si paupertate fuerit astrictus, ideo scil. quod dominium eius rei sit translatum in eo; sed illud quod diximus Eusebii*), est de severitate legum, istud Gregorii de ecclesiastica mansuetudine dictum intelligitur.

In III. quaestione allegamus, quod est licitum quibusdam clericis distinctione quadam adhibita. Clericorum quidam se victuros perpetuo canonice promiserunt et istis non est concessum habere propria, sed aliis clericis quasi saecularibus, qui regula illorum nullomodo sunt astricti, est permissum; et hoc probari potest concilio Agathensi: Episcopi de rebus propriis (c. 19), aliud decretum: Sint manifestae res propriae episcopi (c. 21), et hoc reperies in paragraphis XII. causae I. quaest.

XXI.

Quidam laicus fundator suo in praedio in confinio duorum episcopatuum ecclesiam fundavit ipsamque suis bonis dotavit et ecclesiam cuidam plebi supposuit. Hoc autem fundatore decedente quidam abbas ab heredibus ius patrocinatus praedictae capellae eo tenore repetiit, ut idem a suo monasterio versa vice haberent, quod ab utraque parte factum fore asserimus.

In hoc themate tres formantur quaestiones. Prima quaestio est, utrum iste contractus dicatur simoniacus. Secunda quaestio est, si licitum sit novam sepulturam eligere. Tertia quaestio est, si antefata capella in confinio XL annorum possessione (om. Cod.) posset praescribi**).

---

*) At capitula Eusebii et Gregorii (c. 10 et 11 C. XII. Qu. 2) nullo loco prius citata sunt.

**) in Codice sequuntur: *Ex una parte probatur, quod iste contractus sit simoniacus, scil. quod non sit licitum sepulturam novam sibi eligere. Tertia quaestio est, quod non possit in limite aliquo tempore etiam LX praescribi*, sed tamquam interpolata haec omisi.

In I. quaestione dicimus, quod patronus ecclesiae fideliter debet res ecclesiasticas gubernare ad instar tutoris vel curatoris, qui si res pupilli per imperitiam suam vel negligentiam male administraverit, tenetur ei scil. pupillo et potest ab eo conveniri, cum voluerit. A simili dico de patrono, qui convenitur ab ecclesia, ut habetur in paragrapho penultimo VII. qu. XVI. (*XVI. caus.* abest a Cod.) caus.: Si ergo (Gratian. post c. 30) et ex Toletano concilio: Decernimus (c. 32).

In II. quaestione dicimus, quod non est licitum alicui sibi novam eligere sepulturam; et hoc probatur decreto Jeronymi: Ebron dicitur (c. 2 C. XIII. Q. 2), idem: Quos coniunxit (ibidem), ut legitur in caus. XIII. Tamen ex Triburiensi concilio legitur: Ubicumque temporum (c. 6, add. Cod. *pp.*) quod determinari potest, quod ,tamen' dicatur.

Solutio III. quaestionis est, quando ecclesia aedificatur in confinio limitum duorum episcopatuum, XL vel LX annorum nullatenus praescribi potest, ut invenitur in principio III. quaest. causae XVI. concilio Toletano IV.: Sicut diocesim (c. 3), aliud: Licet regulis (c. 5), idem, quod sequitur: Dilectio tua (c. 7); istis omnibus probatur, quod non potest praescribi.

XXII.

Quidam in infidelitate manens quandam in matrimonium sibi collocavit, ea defuncta ad fidem sine mora pervenit, votum castitatis perpetuo voluntarie promisit, tandem ad secunda matrimonia diabolico instinctu aspirare voluit.

Thema tale est, in quo tres formantur quaestiones. Prima quarum est, utrum iste sit dicendus bigamus, qui unam habuit uxorem ante fidem aliamque post baptismum. Secunda quaestio, si post votum matrimonio adhaerere potuit. Tertia quaestio est, si duo monachi et unus laicus praedictum bigamum habentem episcopatum legitime accusare valeant.

Sententia huius quaestionis talis est, quando duae auctoritates in canonibus videntur discordare sicut Jeronymus et Augustinus (C. XXVIII. Q. 3), recurrendum est ad quatuor evangelia, et si aliquid est ibi quod alteri partium concordare possit

huius evangelii auctoritate pars illa est corroboranda. Alioquin transeundum est ad quatuor concilia principalia praedicta ratione. Si vero in illis non aliquid validum reperiatur, ad ultimum expositiones subtiliter perquirantur, et si duo vel tres illi sententiae concordaverint, istorum sententia auctoritas antefata corroboretur. Vel aliter: si aliquis aliquam desponsaverit, et antequam carnali commercio eam cognoscat, decesserit, postea aliam in uxorem duxerit ipsamque legitime cognoverit vel e converso, non est dicendus bigamus et ad ordines de iure promoveri potest.

De II. quaestione dici potest: votorum aliud sollempne, aliud non. Sollempne dicitur, quando fit in ecclesia super altare vel in conspecto episcopi seu sacerdotis; non sollempne i. e. privatum, quando fit in praesentia unius amici vel duorum. Omne quodcumque autem fit sive sollempne sive non, impedit matrimonium, sed non dirimit contractum. Sollempne manifestum omne impedit matrimonium et dividit. Occultum vero impedit sed non dirimit.

In III. quaestione dicimus, quod duo monachi et unus laicus non ex praesumptione sed ex caritate de iure possunt accusare, ut asseritur in fine VII. qu. II. causae, paragrapho: Sed aliud est quod (Gratian. ad c. 54).

XXIII.

Quidam discipulus artis phisicae iuravit cuidam suo magistro dare usque ad XXX annos, quicquid de arte phisica lucraretur, tali conditione, ut magister sibi necessaria tribueret. Ante tamen fecerat votum de quodam crimine a se commisso eundi Hierosolymam, quo nondum peracto alligatus magistro, ut diximus duxit uxorem, qua cognita proposuit votum adimplere uxore asserente se intraturam monasterium, si votum adimplere voluerit. Iste tamen votum, prout fecerat, adimplevit, sed in regressu uxorem mortuam invenit et canonicam regularem intravit, et meritis exigentibus effectus est sacerdos et a clero maioris ecclesiae episcopo volente in praepositum est electus, proprio praeposito renitente.

In hoc themate primo quaeritur, an possit alimoniam praestare uxori de his, quae lucratur, cum ita sit alligatus magistro

Secundo, an possit votum adimplere, uxore renitente. Tertio, an praepositus possit prohibere ipsum fieri praepositum, quem tolus clerus elegerit episcopo volente.

Probatur, quod non debet solvere iuramentum. Dicit enim Jeronymus (cf. c. 19 C. XXII. Q. 4): Tria sunt iuramenta, quae possunt infringi sine peccato, quando quis male iurat, vel incaute iurat, vel quando pueri contrahunt sponsalitia. Sed nullorum istorum est, istud ergo debet solvi. Item Augustinus: Nulla fallacia, quae promissa sunt, debent remitti, alioquin esset duplicis cordis; ergo multo magis sacramento. Item Augustinus: Quaecumque iurat, sic accipit Deus iuramentum, qualis conscientia eius, cui fit sacramentum. Sed conscientia illius erat, ut daret omnia, quaecumque lucraretur. Ergo peierat, si non dederit, et sic non debet alimoniam uxori. Ex alia parte sic probatur. Iuramentum aliud est iniquitatis, aliud aequitatis. Illud fuit iniquitatis, sed aequitas exigit, ut omnis homo praebeat necessaria uxori; ergo debet alere ipsam, quia debet derelinquere patrem et matrem et adhaerere uxori suae. Quod vir debeat relinquere patrem et matrem et adhaerere uxori suae; et quod uxor non debeat relinquere virum, etsi non praebet necessaria, probatur, quia habetur decretum: Si quis intraverit monasterium et possessio destruatur, non debet relinquere monasterium sed propriis manibus laborare. A simili mulier. Item habetur in lege (l. 18 Dig. 1, 33): Si quis fecerit pactum obscurum, contra illum, qui fecerat pactum, est ingerendum, veluti de illo, qui dedit domum, dixit: stillicidia, uti nunc est, ita sint. A simili contra istum est agendum, ita (Cod. *ista*) quod iste prius subveniat uxori et serius alia magistro solvat; et hoc de prima.

Quod iste possit votum adimplere uxore renitente, sic probatur. Votum est attestatio propriae voluntatis, quando quis Deo se obligat, vel debitorem constituit. V o v e r e a t t e s t a r i etc. Sed si quis se obligat hominibus vel debitorem constituit, tenetur absolvere ergo magis Deo. Item si quis infidelis convertitur ad Deum, et reliquerit eum uxor, facit odio Dei; similiter ista videtur facere, quod minime debet, ergo debet reniti.

Item habetur decretum: Incendiarii debent agere poenitentiam (Cod. *poenam*), et nullus potest prohibere. A simili nec uxor prohibere potest et sic de multis. Similiter probatur: *Vovete et reddite.* Dicit propheta, dicit Apostolus: *Vir non habet potestatem corporis sed mulier* et e converso, ergo non potest adimplere votum sine consensu uxoris. Item decretum dicit: Si abstines uxore nolente, praebes ei occasionem fornicandi. Unde si fornicabitur, non sibi sed tuae innocentiae imputabitur. Item non potest vir abstinere a concubitu nec etiam ad tempus orationi vacare muliere nolente, ergo nec iste poterit adimplere votum, si mulier noluerit. Item Augustinus in XXXIII. (Cod. *XXXIV.*) causa: Una sola causa est, (c. 6 C. XXXIII. Q. 5) qua te id, quod vovisti, non solum non hortaremur (Cod. *non solum ordinàremur*) sed prohibemus adimplere, scil. si coniux recusaret; et si praepropere factum, est magis corrigendum quam persolvendum. Et hoc de secunda.

Quod praepositus prius positus prohibere etc., sic probatur. Metropolitanus potest prohibere episcopum suum transire de una civitate ad aliam. A simili iste propositus potest prohibere clericum suum exire de sua ecclesia ad aliam. Item decretum est: Si quis intraverit monasterium, non debet exire sine licentia abbatis; ergo non debet iste exire sine licentia praepositi sui vel abbatis. Econtra. Ipsemet praepositus hoc modo debet dimittere ecclesiam et transire ad aliam episcopo volente et clero eligente; ergo transire multo minus potest prohibere clericum suum. Item episcopus suus vult, ut istud faciat, ergo debet facere, alioquin genus ariolandi facit, quod est inobedientia.

Solutio: vir debet alere uxorem et praebere necessaria vel ipse, cui lucratur, quia in foedere tacite continetur (a Cod. abest.), quod retineat sibi et suis necessaria, vel quod ille idem adimpleat.

De secunda quaestione, in qua quaeritur, an ille possit adimplere votum uxore renitente, dicimus numquam sine consensu uxoris. Quod probatur hac ratione: si quis fecerit votum, et antequam adimpleat, monasterium intraverit, non potest adimplere sine concessione abbatis, similiter iste sine consensu uxoris. De tertia quaestione quaeritur, an prius prae-

positus possit prohibere etc. Dicimus quod numquam potest prohibere, nisi ostenderit illam personam esse inconvenientem vel enorme damnum suae ecclesiae.

XXIV.

Quidam clericus licentia sui collegii Parisius causa studiorum pergens divinae paginae vacare pro posse minime distulit, post aliquantulum vero temporis eius canonici intimaverunt bis et tertio, quatenus omni occasione remota suam ad canonicam reverti nulla ratione cessaret. Quo audito scholaris praedictus se privatum fore praebenda sua a (equidem supplevi) suis concanonicis suum proprium legatum eis dirigere placuit, suis cum apicibus eos humiliter rogando, ut quod sibi illicite fecerunt, fraternitatis intuitu et amore Dei absqe mora revocarent. Cuius autem fratres (Cod. *fratris*) admonitioni nullomodo acquiescere voluerunt, immo per eundem nuntium viva voce mandaverunt: qui non laborat, non manducet. Procedente vero tempore quandum puellam in praesentia cuiusdam hominis, qui vidit et audivit, et audientia alterius, qui secundus interesse illico propter obstaculum, quod erat inter eos oppositum, videlicet parietem, minime adesse potuit, desponsavit (a Cod. abest). Post autem desponsationem per unius anni spatium cum eadem desponsata in una domo idem asseritur esse commoratus; revoluto vero annu ipsa ignorante ad propriam ecclesiam est reversus. Quo cognito praedicta mulier, cum eisdem testibus ipsum utpote virum suum fuerit persecuta, apud episcopum ipsius querelam deposuit. Unus vero de testibus in vestitorio coram omnibus, prout rei veritas se habet, testimonium proferre non timuit, alius autem in conclavi coram archidiacono et tribus vel quatuor canonicis timore ductus illud idem testificari voluit.

In serie ista verborum tres quaestiones videntur posse formari. Quarum prima est, utrum canonici, quorum licentia ad scholas perrexit, dum fuerit in studio, illi de iure praebendam suam, quae dicitur beneficium ecclesiasticum, auferre valeant. Secunda quaestio est, an illi duo, quorum unus vidit et audivit, alter vero audivit tantum et non vidit, sit eorum testimonium

recipiendum. Tertio quaeritur, utrum episcopus illum testimonio eius, qui (*test. eius, qui* a Cod. abest) coram archidiacono et tribus canonicis in privato loco res suas timens amittere (Cod. *admittere*) protulit testimonium, de iure possit condempnare.

Potest obiici in I. quaestione, quod clerici concanonicum beneficio ecclesiastico absque conniventia sui episcopi nec non praepositi privare minime potuerunt. Quod possumus probare innumeris auctoritatibus et rationibus. Primo loco ratione. Si enim episcopus concilio clericorum praebendam vel aliquod beneficium alteri illorum tribueret, praepositus ecclesiae seu totum collegium sine auctoritate praesulis, cuius consilio factum fore probatur, non posset illi aufferre. A simili dico et hic in casu isto, quoniam iste clericus episcopi permissione totiusque collegii ad scholas profectus est pro communi utilitate suae ecclesiae nec non et fratrum suorum, quare non beneficio suo privare potuerunt. Item auctoritatibus multis dist. XXXVII. (Cod. *XXXVIII.*): De quibusdam (cap. 12); dist. XXXVIII.: Ignorantia (cap. 1), Si in laicis (cap. 3), Qui ea quae Dei (cap. 10); dist. VIII. cap. II., caus. XVI., qu. VII.: Inventum est, (c. 38) caus. XXXIII. qu. II. cap. III. Adversarii praedictis capitulis pro posse determinando respondeant, partem suam postea fovere studeant. De facili videtur posse probari, quod ante dicti canonici concanonicum suum privare potuerunt, tam rationibus quam auctoritatibus. Ratione hoc modo. Collegium enim vicem tenet episcopi; sicuti non est licitum clerico vel laico praeter iussionem praesulis ad peregrinandum proficisci, sic clericus sine consensu collegii ad literarum studium de iure rationis non debet accedere. Item auctoritatibus probatur, caus. VII. qu. I.: Si quis in clero (cap. 29), dist. XCIII. (Cod. *XCIV.*): A subdiacono usque (cap. 4), dist. LXXXIII. cap. IV. et V. Item ratione. Qui altario deserviunt, de altario vivere debent. Ergo a simili in contrarium. Qui non serviunt altario, nec vivere debent. Restat ergo, quia redire non vult, quod debeat beneficio privari. Item per inobedientiam, ut ratione dicit Apostolus, mors in mundum intravit, et inde Adam de paradyso est

eiectus, unde ad has miserias huius mundi devenimus, propter inobedientiam Adae. Sic dico de isto, qui fuit inobediens suo collegio, infamis efficitur, sicut potest probari capitulo Clementis, caus. XI. qu. III.: Si autem vobis (cap. 11). — Solutio primae quaestionis est. Si clericus praefatus episcopi licentiam nec non praepositi atque totius collegii habuit, praepositus seu totum collegium sine consensu episcopi post datam vel concessam licentiam aliqua ratione praebendam suam seu beneficium, quod habuit ecclesiasticum, non (a Cod. abest.) potuerit auferre, quod potest ostendi per simile. Sacerdos aliquis ecclesiam ab episcopo iuste possidet, quam si iuste adeptus fuerit, hanc non nisi gravi culpa coram episcopo amittit canonica severitate. Ita dici potest et in casu hoc de isto clerico caus. XVI. qu. VII.: Inventum est. Si vero solius collegii licentia ad praedictum studium perrexit atque ipsius mandato redire noluerit, tunc per inobedientiam sine consensu episcopi ipsum beneficio privare potuerunt.

Ad II. quaestionem me transfero, in qua quaesitum est, utrum testimonium istorum sit admittendum, quorum unus vidit et audivit, alter vero audivit exsistens in alio domo, sed non potuit videre propter parietem, qui erat inter utramque domum. Quod non sit recipiendum istorum testimonium, possumus probare rationibus et auctoritatibus, caus. III. qu. IX.: Testes per quamcumque (c. 15), caus. XIV., qu. II. cap. I. Ratione hoc modo probari potest. Si testes tres vel plures testificati fuerunt, quod vidissent aliquem fornicantem in diversis horis diei, verbi causa unus videt in III.ª alius in VI.ª tertius in IX.ª, huiusmodi testes in aliqua non sunt admittendi. A simili dico et hic, quia non fuerunt praesentes, non sunt recipiendi. Unus solus testificandus nullomodo admittendus est, etiam si praeclare in curiae honore praefulgeat, ut reperitur in caus. IV. qu. III. (Cod. *IV.*) cap.: Item iurisiurandi (c. 3 §. 37, 38 C. IV. Q. 2 et 3). Advocati adversae partis obiectis respondeant, et postea sua inducant capitula, quibus partem adversariorum infringant, et suam corroborare valeant. Quod isti testes praedicti debeant ad testimonium recipi, de facili potest probari caus.

III. qu. IX.: Pura etc. (c. 17), caus. XXXV. qu. VI. cap. IV. et VI. et VII. Responsionem in quaestione II. causae illius: Quidam Apulus Bononiam (XXXIII.) sufficenter invenies.

Tertio loco quaeritur, utrum episcopus alteram partem contra quam testimonium illius, qui vidit et audivit, factum in publico admittitur nec non et alterius, qui non in publico sed privatim in praesentia archidiaconi atque trium vel quatuor canonicorum timore ductus testimonium protulit, de iure condemnare possit (*de i. cond. poss.* a Cod. abest). Quod praedictus praesul absentem partem per testimonium illorum, quorum unus vidit et audivit alter vero tantum audivit et non vidit partem absentem, non possit de iure condempnare, de facili probari potest caus. II. qu. I. Inducas partem capituli Gregorii in eo loco, in capitulo illo: Inprimis requirendum (c. 7), ubi sic dicitur (in §. 3): primo si ordinabiliter usque ad locum istum: Sed de personis accusantium. Item et aliis capitulis caus. III. qu. IX. cap. IV.: Nichilominus (c. 16), Chartae, quas dedit (c. 19); item caus. VI. qu. II. (Cod. *qu. I.*). Pars adversa capitulis obiectis respondeat, deinde sua inducat decreta, quibus partem suam confirmare valeat, caus. XIV. qu. II. cap. II., quamvis lege humana id videtur posse probari. Verbi gratia. Carta facta est per manum tabellionis, in qua multi subscripserunt, et omnes tam tabellio quam praedicti sorti humanae sunt exempti; licet nullus de illis sit superstes, carta tamen iudici praestat fidem et sic testimonium illorum, qui decesserunt, scriptum in carta recipitur a iudice; ita dico et in hoc casu, quoniam testimonium istius, qui coram archidiacono et tribus vel quinque fratribus in privato loco protulit, sit admittendum. Item inducere potest aliud legis argumentum. Aliquis testis idoneus ab aliquo rogatus contractui duorum invicem contrahentium interfuit, qui infirmitate detentus ante iudicis praesentiam venire minime potest, unde opportunitate imminente iudex, qui debet ferre sententiam, duos ex utroque latere ad ipsum infirmum dirigere debet, qui praedicti testes infirmi testimonium ab eius ore audientes iudici ante dicto redicere debent. A simili dico et hic in casu isto.

De II. quaestione dicimus, quod testimonium absentis, licet foret in domo vicina, unde verba omnia posset audire, quoniam praesens esse debuit, ut eius testimonium in casu isto efficaciam haberet. Alterius vero testimonium secundum leges humanas, qui praedicto negotio dicitur affuisse, non debet admitti, quod probatur lege humana caus. IV. qu. III.: Item iurisiurandi religione (vide p. 270). Solutio III. quaestionis est, quod episcopus istorum testimonio, quorum unus vidit et audivit alter tamen audivit, partem absentem iudicare et (equidem suppl.) condempnare non valet; quod potest probari capitulo Pelagii papae caus. III. qu. IX.: Hortamur (c. 20), item alio capitulo Nicolai caus. XXXIII. qu. II.: Sive de coniugali (c. 4).

XXV.

Quidam iuvenis nobilem quandam mulierem filium ex alio matrimonio habentem in matrimonio sibi collocavit. Qua mortua aliam sibi propter corporis incontinentiam in uxorem duxit. Post aliquantulum vero temporis humanae sorti exemtus, eius privignus superstes mulierem, quam praefatus vitricus in coniugium duxerat atque septennio carnali copula pro velle cognoverat, post eius obitum in matrimonio clanculo habere voluit. Quo comperto ecclesia eos penitus absque mora separavit. Demum adolescens antedictus suam complexionem apud se considerans, ne corporis sui laesionem pro praedicta complexionis observantia incurreret, quam absconse sibi desponsavit, nec non ipsam voluntarie se allegat cognovisse. Transacto temporis aliquo intervallo, quis habens filiam unicam iuvenem saepedictum lautam ad coenam et delicatam in noctis crepusculo illum invitat. Quod dum in mensae refectione cibariis ac potibus diversis foret alteratus, ipsum coepit commonere, quatenus suam filiam pulchritudine nimia decoratam in uxorem duceret. Cuius verbis acquiescens ipsam statim desponsavit atque in eadem nocte patre volente nec non ipsa consentiente asserit se cognovisse. Audito hoc antecedens, quam sibi latenter desponsaverat, patri suo intimare placuit, ut ab illo matrimonio studeret

revocare. In hoc autem themate quaestiones tres videntur posse formari. Quaeritur primum, utrum privignus uxorem vitrici post eius obitum in matrimonium de iure possit accipere? Secunda quaestio est, an secundam, quam clanculo desponsavit et carnali copula cognovit, in coniugium habere debeat? Tertia quaestio est, an assertioni duorum sit credendum?

In I. quaestione de facili probare possumus, quod provignus mulierem a vitrico cognitam in uxorem habere valeat. Nam fuit ibi consensus, pactio coniugalis, idoneitas personarum, votum minime ibi exstitit nec dissimilitudo fidei nec error personae. Et sic de ceteris. Ergo constat, quod eam habere potuit. Item alia ratione probari potest. Inter matrem et filiam vel filium non est primum genus affinitatis, et hoc probo in continenti. Primum enim genus affinitatis constituit vir cum consanguinitate uxoris suae, et e converso. Sic ad commodum causae tuae de secundo genere affinitatis et ex transverso retorquere potes, ubi (l. uti) reperiri potest in summa magistri Rolandi, ubi tractat de tribus generibus affinitatis. Advocati capitulis obiectis respondeant. Quo facto inducant illa, quibus partem suam corroborare valeant caus. XXXV. qu. III.: Et hoc quoque statutum (c. 12), caus. XXXII. qu. VII.: Si quis viduam (c. 20), Si quis cum noverca sua (c. 24). Adhuc ratione probari potest, quod non potuit privignus illam in matrimonium accipere. Persona addita per carnalem commixtionem mutat genus in affinitate et non gradum, addita vero per carnalem propagationem mutat gradum et non genus. Et ita videtur sufficienter probatum, quia inter illos probatur fore secundum genus affinitatis, invicem non posse copulari. Diximus in I. quaestione, quod inter vitricum et privignum sit affinitatis secundum genus et invicem sibi attineat in primo gradu. Quod probari potest decreto Fabiani caus. ead. quaest. III.: Ne propinquis (c. 3 C. XXXV. Q. 2 et 3).

In II. quaestione diximus, quod iste praefatus illam, quam clanculo sibi desponsavit, non debeat de iure habere. Quod de facili probari potest auctoritatibus et rationibus. Id quod factum est in secundo coniugio latenter, exceptis illis duobus est

ignotum ecclesiae, nec, quod ipsi asserunt, potest probari testibus aliquibus. Constat ergo, quod illam secundam secundum ecclesiae consilium nulla ratione valeat habere. Sed ista uxor tertia, quam desponsavit in domo paterna, securam reddit ecclesiam, unde nullatenus titubare potest. Auctoritate id videtur posse probari caus. XXX. qu. IV.: Incerta (est in dicto Grat. ad. c 9. C. XXX. Q. 5), caus. VI. qu. III.: Placuit (c. 4), caus. XVI. qu. III. Dilectio tua. (c. 7). Pars adversa solito more ad commodum suae causae praedicta capitula determinare studeat. Quo facto sua quasi propria inducat, quibus partem suam defensare valeat caus. XV. qu. I.: Inebriaverunt Loth, Non est quod cuique (c. 9, 10). Ratione videtur posse probari. In noctis crepusculo antedictus homo ad coenam eum fraudulenter invitavit. Cui copulato post coenam expletam filiam suam desponsavit et in ipsa nocte eius persuasione iuvenis dicitur eam cognovisse.

Solutio quaestionis II. talis dicitur esse. Secundum matrimonium, quo puellam ipse adolescens patre, matre, caeterisque amicis ignorantibus sibi occulte desponsavit, est ignotum ecclesiae, tertium vero omnino manifestum. Unde coniicimus, quod ecclesia uxorem tertiam bene cognitam ei concedere debeat, quia de occultis iudicare non potest ecclesia. Quod potest probari cap. Augustini caus. XI. qu. III.: Quamvis vera fuit (c. 75). Tamen dicit Petrus Baiolardus, quod secundam potius debeat habere quam tertiam, quandocunque ultimam cognoscit ei reddendo debitum eius conscientia ipsum habet remordere nec non criminale committi peccatum. Constat ergo secundum magistri P. sententiam, quod non debet debitum tertiae reddere sed secundae. Magister ergo Hugo beatae recordationis videtur in contrarium allegare, videlicet quod debitum tertiae reddat et non secundae. Dicit illum posse excusari per ecclesiae obedientiam. Quod videtur in simili capitulo Gregorii satis allegari caus. XI. qu. III. c. I. Non tamen reddat debitum uxori tertiae non exactus.

XXVI.

Quidam sua tradidit canonicae regulari et induit se habitu regulari, nec tamen expressit se ibi velle permanere nec votum praestitit. Mansit ibi per annum et mensem, postea vero claustrum exivit et quandam sibi desponsavit coram uno viro honesto, aliis duobus trans parietem extantibus et, qualiter se pactione coniugali obligaverunt, audientibus.

Hic tria quaeruntur. Quorum primum est, an liceat illi monasterium exire et nuptias contrahere. Quod liceat contrahere ei matrimonium, exinde probatur quia non praestitit votum. Unde et licet ei matrimonium contrahere iuxta illud: Nubendi licentia (c. 20) caus. XXVII. qu. I. Etiamsi votum praestitit et matrimonium contraxit, dissolvendum non est matrimonium iuxta illud: Nos novimus etc. (c. 2) caus. XVII. qu. II. Ergo cum iste votum non praestitit, ex quo matrimonium contraxit, multo minus matrimonium dissolvendum est. Item praeter formam ecclesiae habitum suscepit. Nam institutum est, ut qui voluerit propositum monachale suscipere, prius sit (in) probatione in ipso monasterio per annum et postea quaesito, an voluerit ibi manere, detur ei habitus, si voluerit, iuxta illud: Monasteriis etc. (c. 6) caus. XIX. (Cod. *XVIII.*) qu. III. Hoc, cum contra canones factum sit, per canones dissolvi tenetur iuxta illud: Consaldus (c. 1) caus. XVII. qu. II. Quod probatur a simili. Forma statuta est faciendi testamenti, et si testamentum factum fuerit citra formam, nullus aliquid poterit petere ex illo testamento. Item si sola susceptio vestium astringit aliquem voto, cum multi clerici sola honestate sua utantur vestibus regularium, eo solo erunt iam regulares. Si item locum obiiciunt, multi intrant monasterium hac de causa, ut peragant ibi poenitentiam. Erubescunt enim poenitere in praesentia omnium, qui in secreto enormiter deliquerunt, nec tamen habentur monachi. Si diuturnam observationem obiiciunt, cum taliter poenitentes quandoque in claustro multo tempore maneant, iam eo solo erunt monachi, quod absit. Nunc e contrario respondetur, quod tenetur quis voto solemni, tenetur

et voto annexo. Hic autem, etsi non teneatur voto solemni, tamen tenetur annexo, quare non potuit contrahere matrimonium et si contraxerit, dirimendum est iuxta illud: Ut lex continentiae (c. 40) et illud de viduis: Viduas (c. 16) caus. XXVII. qu. I. et illud de subdiacono: Diaconus (c. 1) dist. XXVII. (Cod. *XXVI.*) et illud de illis, qui voluntarie semel suscipiunt habitum: Proclivis (c. 2) caus. XX. qu. III., illud etiam de voluntarie habitum sumentibus: Propositum (c. 1) caus. ead. qu. ead. Quod allegatum est de illo, qui navigaverat ad monasterium, ille voluntatem suam ostenderat non tamen eam ad effectum perduxerat et pro nuda voluntate neminem sacri canones astringunt. Quod autem dictum est de forma recipiendi aliquos in monasterio, dicimus, quod forma illa adhibenda est, cum sunt ignoti, qui cupiunt intrare monasterium. Probatur etiam lege fori, quod iste matrimonium contrahere non potest. Nam, ut dicit lex in Authenticis (vid. c. 9 §. 4 C. XIX. Q. 3), ingressi monasterium ipso ingressu se et sua Deo dedicant. Cum ergo iste ingressus sit monasterium, se Deo dedicavit nec ultra licet ei matrimonium contrahere. Etiam quisquis eorum alterum vendit, sine quo nec alterum provenit, neutrum invenditum relinquit ut caus. I. qu. III.: Si quis (c. 7). A simili et iste, ex quo suscepit, quod nunquam sine voto suscipiendum est, perinde habetur, ac si votum fecisset. Solutio in evidenti. Ex quo enim quis se et sua dedit monasterio, si habitum suscepit, licet votum non fecerit, tenetur voto annexo, nec de cetero potest contrahere matrimonium, et si contrahat, dissolvetur. Si vero hac de causa, ut ibi peragat poenitentiam, monasterium intravit, licet recipiat vestes, non tamen tenetur voto annexo. Quod vero dicitur, quod prius debeant esse in probatione, de hoc notandum est, quod quidam debent esse in probatione per triennium, alii vero per annum, quod ob causam necessitatis statutum est. Certum ex ipsis decretis habetur, quia quidam erant prorsus ignoti, qui volebant intrare monasterium, quorum etiam conditio ignorabatur. Ne postea dominis petentibus eos extraherentur a monasterio, ideo institutum est, ut hi tales essent in probatione per triennium iuxta illud: Si servus (c. 20) dist. LIV.

Sed quia sunt alii, quorum conditio scitur, mores autem ignorantur, ipsi etiam nesciunt gravia praecepta regularis disciplinae, ideo statutum est a sanctis patribus, ut hi tales essent in probatione per annum iuxta illud: Monasteriis (c. 6) caus. XIX. (Cod. *XXIIII.*) qu. III. Et quod propter necessitatem statutum est, ea cessante pariter debet cessare, quod urgebat. Cum aliquis est, cuius conditio scitur libera et mores eius approbati sunt honesti et noti, et ipse bene novit praecepta monachalis regulae, si petat statim sibi dari habitum, bene potest sibi dari, quod etiam quandoque fit et iuste.

Secundo quaeritur, an standum sit testimonio huius, qui praesens audivit contractum matrimonium et horum duorum, qui trans parietem positi illud contractum audierunt. Iste solus, qui praesens fuit, non sufficit ad ferendum testimonium, quia unius vox vox nullius, alii vero duo super hoc testificari non possunt iuxta illud: Relatum est (c. 3) caus. V. qu. II. et illud: Testes (c. 15) caus. III. qu. IX. (Cod. *X.*). E contrario respondetur, quod auctoritates illae intelligendae sunt in criminali negotio, in quo domestici removentur a testimonio, sed in civili minime iuxta illud: Super prudentia (c. 1) caus. XIV. qu. II. In conficiendis instrumentis saecularium sacerdotes testificari non debent, si tamen fortuitu casu venerint et instrumentis conficiendis astiterint, si non sint aliqui, per quos rei veritas declaretur, ipsi dicere debent, quod astantes audierunt iuxta illud: Quanquam (c. 2) caus. XIV. qu. II. A simili ergo et hic, ex quo non assunt alii, per quos rei veritas declaretur, illi, qui audierunt trans parietem, recipiendi sunt, ut per eos veritas facti declaretur, maxime cum sit alius testis, qui praesens affuit facto. Item haec causa matrimonii est, et in causa matrimonii maxime illi, per quos rei veritas clareat, recipiendi sunt. Unde et in causa consanguinitatis illi assumuntur ad testimonium, qui melius norunt parentelam. Sed huic sic respondetur. Hi recipiuntur ad dissolvendum matrimonium inter consanguineos, non ad contractum matrimonium probandum. Ad hoc Rolandus, quod in criminali negotio soli testes sunt, qui praesentes facto affuerunt, in aliis vero negotiis etiam ex auditu testimonium ferre

possunt. Qui quandoque oportet, ut sint rogati ad hoc, ut audiant, ut in testamento, et quando quis testificari debet, aliquem affirmasse pecuniam sibi solutam. In his autem contractibus, quorum substantia ex solis verbis subsistit, ut in stipulatione, etiam illi, qui non fuerint rogati, ut audirent, ex auditu possunt ferre testimonium. In his autem contractibus, quorum substantia non subsistit ex solis verbis, immo ex ipsius rei exsecutione, ex auditu nullus ferre potest testimonium, nisi fuit vocatus ad hoc, ut audiat. Contractus matrimonii non subsistit ex solis verbis, immo ex rei exsecutione. Solus enim consensus per verba etiam de praesenti expressus matrimonium non facit, nisi subsequatur subarrhatio annuli vel iurisiurandi religio vel carnalis copula. Si quaeras a Rolando, utrum aliqua obligatio fiat his solis verbis, dicit, quod nulla his solis verbis fit obligatio, sed fit solummodo quaedam voluntatis reseratio. Dicit quoque, quod non est standum assertioni horum trium tanquam testium, sed tamen, quia unus eorum praesenter affuit et alii sunt non testes sed adminicula probationis, praesumptio est, cui standum est, donec probetur contrarium. Si autem contrarium probari non poterit, deferendum est iuramentum alteri partium.

Tertio quaeritur, utrum pactio coniugalis faciat matrimonium. Quod videtur iuxta illud: Cum initiatur (c. 5), Coniuges (c. 6) caus. XXVII. qu. II. Sed econtra probatur auctoritate Augustini dicentis: Consensus (c. 3 §. 1 C. XXVII. Qu. 2). Hoc tamen decretum non est in corpore decretorum. Ad hoc Rolandus, quod pactio coniugalis sola non facit matrimonium. Nam si ego dixero alicui: „ego accipiam in uxorem“ nec sequatur sacramentum nec aliquid aliud, non teneor illam accipere. Si affuerit pactio coniugalis cum consensu per verba praesentis temporis expresso et affuerit iuramenti religio vel subarrhatio annuli vel carnalis copula, non poterunt de caetero separari, nisi causa religionis. Si autem aliquis eorum ad alterius nuptias convolaverit, rescindendum (Cod. *rescien-dum*) est secundum matrimonium et primum tenendum.

XXVII.

Episcopus Mantuanus villam habebat, cuius populus non habens idoneam sibi ecclesiam ad villam Mutinensis se transtulit ibique per XL annos divina officia percepit. Tandem presbyter villae Mantuanae in proprio praedio ecclesiam fundavit, ad quam ecclesiam populum revocavit. Prohibitus tamen a Mutinensi, qui asserebat se praescripsisse conventum. Praedictus autem presbyter muneris annui statutione episcopum Mantuanum ecclesiam a se fundatam consecrare fecit. Processu vero temporis se et ecclesiam monasterio contulit.

Hic primum quaeritur, an episcopus Mutinensis praescriptione XL annorum conventum potuerit vendicare. Quod conventus non possit praescribi, probatur auctoritate Toletani concilii: Sicut dioec. etc. (c. 3) caus. XVI. qu. III. Sed e contra probatur auctoritate Gelasii papae dicentis: Facultates eccl. etc. (c. 1) caus. XIII. qu. II. Ad hoc Rolandus, quod conventus potest praescribi XL annis. Sed notandum, quod quandoque quis possidet territorium et non conventum, et tunc, quantocunque tempore quis possideat territorium, conventum praesribere non potest. Territorium est collectio agrorum, conventus est ius baptizandi, funerandi praedicandi et disponendi populo spiritualia, vel maiorem partem horum. Quandoque quis possidet territorium ita, quod et conventum, et tunc praescribendo territorium praescribit et conventum. Quandoque possidet conventum ita quod non territorium, et tunc non minus potest praescribere conventum. Quod ergo dicitur: Sicut dioec., tunc intelligitur, quando praescribitur territorium possessione ita, quod non simul possidetur conventus.

Secundo loco quaeritur, an dedicatio pactione annui muneris reddendi facta sit simoniaca. Quod sit simoniaca, probatur auctoritate illa: ‚Consecratio, quae pactione fit, potius execratio dici debet‘ C. I. Q. IV. c.: Electio (?) Sed approbatur auctoritate Gelasii dicentis: Eleutherius (c. 30) caus. XVIII. qu. II. (Cod. *III.*) Ad hoc Rolandus, quod quandoque in consecratione paciscuntur illa, quae pacisci debent, et tunc non

est symonia; quandoque paciscuntur, quae non debent, vel plus quam debent, et tunc est symonia. Symonia enim trino munere committitur, ut cautum est in canonibus, scil. munere a manu, munere a lingua, munere ab obsequio, et ut dicitur, munus ab obsequio est caus. I. qu. I. c.: Sunt (Cod. *Sicut*) nonnulli, — servitus indebite impensa (c. 114). Unde datur intelligi, quod servitus debite impensa non est symonia auctoritate Gelasii scil.: Eleutherius etc. Sic respondet: dicit, quod in potestate episcopi debent esse tres partes oblationis, ut caus. XII. qu. II. c. Concesso (c. 26), una sibi propria, altera fabricae reficiendae, tertia pauperum. Et ibi non plus statutum est fundatione dari episcopo, quam debent.

Tertio loco quaeritur, an licuerit fundatori ecclesiam consecratam monasterio dare inconsulto episcopo. Quod licuerit, probatur auctoritate Gregorii: Quoniam quicquid etc. (c. 68) caus. XVI. qu. I. Sed econtra probatur auctoritate Bonifacii: Si quis vult etc. caus. XVI. qu. ult. c. antepenult. Ad hoc Rolandus, quod, ex quo quis accipit lapidem benedictum ab episcopo ipsius dioecesis et fundat ecclesiam, haec solo tenetur ab eodem fundari episcopo, ita quod non poterit ab alio consecrari nisi eo mortuo a suo successore. Et antequam consecretur ecclesia inconsulto episcopo, potest eam dare monasterio, sed ex quo consecrata est, alteri eam dare non potest nisi consilio episcopi. Sed probatur, quod nil ibi habeat fundator praeter processionis aditum auctoritate Gelasii: Frigerius etc. (c. 27) caus. XVI. qu. VII. (Cod. *IV.*) Sed econtra probatur ex Romana synodo: Monasterium etc. (c. 33). Ad hoc Rolandus, quod eorum, qui faciunt consecrari ecclesias a se fundatas, alii in consecratione renuntiant omni iure suo, et hi nihil habent praeter processionis aditum, alii vero non renuntiant et horum assensus adhiberi debet in institutione presbyterorum ecclesiarum a se factarum.

XXVIIII.

Quidam canonici cuiusdam ecclesiae in quadam capella censum annuum habebant. Mortuo capellano illius capellae

alius ei substitutus est, qui diffitetur statutum censum se debere canonicis. Canonici ergo vocant eum in ius coram episcopo. Episcopus utraque parte audita adiudicat censum annuum canonicis, tali tamen conditione, scil. si infra annum et mensem probaverint se iuste possidere. Canonici vero statuto tempore probationem non adhibent.

Hic primum quaeritur, an canonici cogantur probare titulum suae possessionis. Quod non cogantur, habetur in lege. Sed quod cogantur, probatur illo decreto: Si quis de clericis etc. (c. 33, 40 C. XII. Q. 2). Item auctoritate Gelasii: Dilectio tua (c. 7) caus. XVI. qu. III. Item auctoritate Gregorii: Volumus accedentem (c. 2) caus. ead. qu. IV. Item Gelasius: Quia res in litigio (c. 50) XI. caus. qu. I. Ad hoc Rolandus, quod nullus cogitur probare titulum suae possessionis, nisi qui possidet pro herede vel pro possesore, et ut generaliter dicatur, nullus probare cogitur titulum suae possessionis nisi excipiens. Verbi gratia: fratres habeo, volunt mecum venire ad aequale participium; excipio patrem mihi praecipue aliquid pro hereditate reliquisse, teneor probare titulum possessionis meae. Sed dicit Gelasius XI. caus. qu. I. c. ult.: Quisquis putat sibi quippiam (Cod. *qui perpiam*) competere, veridico pulset examine. Ergo cum canonici putent se iusto titulo possedisse, tenentur probare se iusto titulo possedisse. Ad hoc Rolandus, quod, ubi manifesta est possessio, putans sibi competere, probare non debet; ubi vero putat nec est manifestum, si actor est, tenetur probare.

Secunda quaestio est, an sententia lata sub conditione teneat. Quod non sit sententia, lex proclamat. Quod stare debet in sententia sua, probatur ea ratione, quia ab ea appellandum est. Unde forma etc. caus. II. qu. VI. Ad hoc Rolandus, quod conditio quandoque adiungitur facto, ut si apostolicus scripsisset alicui: volo te condemnare istum, si cognoveris eum esse homicidam, et tunc non est sententia; quandoque conditio adjungitur eventui rerum, ut si quis mihi promittat c., quod postea negans ducitur a me in causam et iudex, ut det mihi c., cum venerit rex, et tunc est sententia. Sed hic non clare

videtur videre Rolandus. Non enim talis sententia est lata cum conditione, immo absolute; non enim adjungitur conditio sententiae sed eventui rerum.

XXIX.

Quaedam ecclesia privilegium a summo pontifice impetravit, ut praediorum totius dioecesis haberet decimas. Processu vero temporis monachi cuiusdam monasterii quaedam praedia in illa dioecesi emerunt, privilegium postea a summo pontifice impetraverunt, ut nulli decimas solverent.

Hic primum quaeritur, an canonici possint petere decimas priori privilegio muniti. Secundo quaeritur, an secundum privilegium deroget priori. In his duobus quaestionibus hinc inde multa inveniuntur decreta in XXV. causa. Ad quod Rolandus, quod qui habet potestatem condendi canones, habet inde et potestatem interpretandi eos, et ideo dicit, quod secundum privilegium derogat priori. Si quaeras ab eo, an, quia canonici habent privilegium, ut habeant decimas suae dioecesis, possint petere quartam episcopi, dicit, quod non, quia statuta apostolicae sedis benignius interpretanda sunt. Sed si expresse det eis in privilegio quartam decimarum episcopi, tunc possunt eam petere, vel, si exprimat in privilegio, se iis dare in integrum decimas totius dioecesis. Et notandum, quod non dicit Rolandus. Alii dicunt dari decimas intuitu praediorum, scil. ut cum assignantur certi limites dioecesi, ut omnia praedia infra limites assignatos solvant dioecesi decimas, et tunc, ubicunque personae se mutaverint, semper ex cultis praediis illius dioecesis illi dioecesi persolvent decimas. Alii vero decimas dandas dicunt intuitu personarum et tunc, ubicunque ipsae personae excoluerint agros suos, solvent decimas ecclesiis, a quibus ecclesiastica officia audiunt. Si quaeras a Rolando, quae istarum sententiarum plus sibi placeat, dicit, quod plus sibi placet, ut intuitu praediorum decimae dari debeant. Sed decretum contra: De decimis etc. (c. 45) caus. XVI. qu. I.

Tertia quaestio est, an monachi debeant dare decimas. Quod non debeantur, probatur auctoritate illa: Questi sunt

(c. 46) et illa: Decimas (c. 47) caus. XVI. qu. I. Quod debeant dare decimas de omnibus laboribus suis, praeterquam de novalibus — nec hoc dictum est de omnibus novalibus, immo de illis tantum, quae excolunt propriis manibus vel propriis sumtibus — nec etiam de illis decimas dabunt, quae excolunt propriis manibus servi ecclesiae. Illa vero, quae rustici monasterii excolunt, solvere debere decimas Rolandus dicit. Notandum quod, ut dicit Metellus, decimae possunt praescribi non a laico. Quantocunque enim tempore laicus de proprio praedio non solverit decimas, non poterit praescribere, quin solvat. Nec per se possunt praescribi, sed contemplatione ecclesiae. Si enim quis ecclesiasticus praescribat ecclesiam, etiam praescribit sibi decimas illius ecclesiae. Sed quid, si episcopus habeat praedium in episcopatu alterius, de quo non solverit decimas per XXX annos? Dicunt quidam, quod non poterit praescribere nisi praescribendo ecclesiam, cui competunt ipsae decimae. Sed tamen difficilis quaestio est apud magistros. Huic autem, quod dixit, scil. quod praedia non possunt praescribi nisi contemplatione ecclesiae, contrarium videtur illud in I. caus. qu. III. (Cod. *II.*): Quaesitum est (c. 4). Sed dicimus, quod quidam sunt, qui redimunt honores a subditis, et in odium eorum introductum est, ut in hoc casu, scil. sub eis redemptoribus praescribi possint decimae in ecclesia et a talibus personis scil. monachis. Unde in eodem decreto dicitur: sub huiusmodi redemptore.

XXX.

Clericis (Cod. *clericus*) cuiusdam episcopi sine consensu episcopi sui quendam sibi in concanonicum elegere. Mortuo autem quodam praelato ipsius ecclesiae pro sic electo eo inscio, ut dignitatem praelati haberet, pecunia datur; quam tunc non habuit, sed alius in dignitate illa substituitur, quo mortuo iste sic electus a canonicis in dignitate illa substituitur iam conscius primo datae pecuniae pro se, licet dignitatem illam non obtinuisset tunc.

Hic primum quaeritur, an canonici sibi possint eligere

canonicum sine consensu episcopi. Quod possint eligere ea ratione probatur a simili, quia possunt sibi eligere episcopum ut in illo capitulo: Nullus invitis (c. 13) dist. LXI. Ad quod sic respondetur, quod aliud est eligere sibi maiorem, quod licitum est eis, aliud est eligere sibi comparem, quod eis non licet sine consensu maioris. Et quod eis non liceat sine consensu maioris eligere, ea ratione probatur a simili, quod non licet clericis sibi eligere archipresbyterum sine consensu archidiaconi iuxta illud: Si in plebibus (c. 20) dist. LXIII. Idem probatur illo decreto: Nullus omnino (c. 11) caus. XVI. (Cod. *XV.*) qu. VII. Sic nullus potest dare praebendam sine consensu episcopi, cum canonicatus et praebenda talia sunt, quod alterum sine altero non provenit; si alterum non est licitum dare sine consensu episcopi, nec alterum dare licebit. Item aliis datur amministratio libera itaque non liberrima, qui sine consensu maioris amministrationem adinplere non possunt, ut est de episcopis, qui non possunt vendere ecclesiastica sine consensu primatis etiam necessitate instante, iuxta illud: Nullus res ecclesiae (c. 39) caus. XVII. qu. ult. Possunt tamen episcopi sine consensu primatis illa vendere, quae non sunt lucrosa ecclesiae, quae scil. servari non possunt, iuxta illud Magontiensis concilii: Terrulas vineolas (c. 53) etc. caus. XII. qu. II. Aliis vero datur libera amministratio itaqae et liberrima, quibus sine consensu maioris licet amministrare, et dicimus, quod canonicis libera datur amministratio sed non liberrima. Item episcopus personam gerit tutoris, ecclesia vero gerit personam pupilli, et ne ad aliquid labatur pupillus, quod sit ei in praeiudicium, institutum est generaliter, ne aliquid possit agere sine auctoritate tutoris. A simili ergo canonici nihil debent facere sine consensu episcopi. Huic sic obiicit Rolandus: Si pupillus cum aliquo contrahit ad utilitatem suam, velit nolit tutor, secundum leges cogitur consentire contractui. Sic ergo si canonici eligant, velit nolit episcopus, tenetur confirmare electionem illam. Ad hoc Rolandus, quod in primitiva ecclesia omne ius et omnem auctoritatem ligandi et solvendi solus summus pontifex habebat, unde habemus in tractatu consecrationis, quod nulli liceat aedi-

ficare ecclesiam inconsulto Romano pontifice, dist. I. cap.: Praecepta (c. 5); habemus etiam in prima parte decretorum, nt nulli liceat convocare synodum eo inconsulto vel absque legato Romanae curiae. Sed processu temporis instituit Romanus pontifex primates, quibus vices suas impertivit in partem sollicitudinis, non in plenitudinem potestatis. Sub primatibus instituti sunt episcopi, episcopi vero instituunt sibi praelatos, quorum unusquisque pro modo dignitatis suae tenetur amministrare ecclesiastica. Et in diversis ecclesiis diversae sunt **consuetudines**. Aliae enim sunt ecclesiae, in quibus omnia beneficia ecclesiastica communia sunt, in quibus licet canonicis sine consensu episcopi aliquem concanonicum eligere, itaque episcopus non intererit electioni (Cod. *electorum*), quia episcopus tenetur confirmare nec poterit eam infringere, nisi ostendat idoneam causam, qua electionem canonicorum de iure possit reprobare. Ad quod opponitur, quod non debeat ostendere causam, qua reprobet electionem, sed potius canonici debeant ostendere causam, reprobationis iniustam. Sic episcopus non habet ostendere, quare quem excommunicaverit, sed qui se iniuste senserit excommunicatum, habet probare apud synodum causam iniustae excommunicationis, nec aliter recipiendus in communione aliorum iuxta illud: Si episcopus forte iracundus (c. 4) caus. XI. qu. IV. Ad quod Rolandus, quod antequam episcopus quem excommunicet, tenetur ostendere iustam causam, qua eum excommunicet, nec aliter debet eum excommunicare; sed postquam eum excommunicaverit, si conqueratur se iniuste excommunicatum, non tenetur episcopus ostendere causam, qua eum iniuste excommunicaverit, sed ipse, qui conqueritur, debet ostendere causam, qua iniuste sit excommunicatus. Sic et hic, antequam episcopus infringat talem electionem, debet ostendere causam, qua eam reprobat, nec aliter eam reprobare debet. Sed quid, si eam sine causa reprobaverit; non ipse tenetur postea ostendere causam, qua eum reprobaverit, sed ipsi canonici conquerentes apud maiorem iudicem tenentur ostendere, quod talem electionem iniuste reprobaverit, vide caus. IV. qu. II. et III.: Qui intendit (c. 3 §. 35). Aliae vero sunt ecclesiae,

in quibus distincta sunt beneficia ecclesiastica, ita quod permanent in potestate episcopi danda clericis, in quibus non possunt eligere concanonicum fratres, nisi episcopus intersit electioni et consensum adhibeat. Aliae vero sunt, in quibus distincta beneficia ecclesiastica sed non permanent in potestate episcopi danda, immo ad decanum pertinet ea dare cum canonicis; in quibus possunt eligere canonici concanonicum, ita quod episcopus non intererit electioni. Tenetur tamen episcopus adhibere consensum ad hoc, ut valeat electio.

Secundo quaeritur, an iste habendus sit simoniacus, quo inscio data est pecunia ab amicis, ut dignitatem haberet, quam tamen tunc non habuit. Quod non sit habendus simoniacus, probatur auctoritate illa: Nullius crimen etc. (c. 1), Placuit etc. (c. 2), Qui apud Donatistas etc. (Cod. *Quia apostolus*, c. 4), Quia praesulatus etc. (c. 5), Iudaei etc. (c. 7), Homini etc. (c. 9) caus. I. qu. IV., et lege illa Digestorum: Crimen vel poena (c. 6) et infra: Namque unusquisque etc. Sed probatur econtra. Nam symonia ad instar criminis laesae maiestatis se habet iuxta illud: Sane quisquis (c. 4) caus. XV. qu. III., et in crimine laesae maiestatis culpa et infamia transmittitur ad posteros iuxta illud: Si quis cum militibus etc. (c. 22) caus. VI. qu. I. Item Ambrosius: Cum ordinaretur episcopus (c. 14) et infra: Vides, quia facto auctoris successio dampnatur heredis (c. 16 §. 1) caus. I. qu. I. Auctoritatibus primam partem probantibus quidam sic respondent. Dicunt, quod crimen alienum non maculat nescientem quantum ad animam, maculat tamen quantum ad promerendam dignitatem. Si tamen ea consideratione committatur, ut ex eo nescieus utiliter dignitatem consequatur (Cod. add. *et*), introductum est in odium committentium talia crimina, ut vota eorum frustrarentur. Quod obiectum est de crimine laesae maiestatis, quidam sic determinant. Dicunt, quod crimen symoniae ad instar criminis laesae maiestatis se habet sed non per omnia; dicunt enim, quod sic debet procedi in accusatione symoniae sicut in accusatione criminis laesae maiestatis sed non sic in condempnatione. Nec passim

hoc admittendum est, quod criminis laesae maiestatis culpa et infamia (Cod. *quod criminis laesa culparet inf.*) semper transmittatur ad posteros, immo ad imitatores tantum, unde in eadem lege dicitur: Paterno enim debent perire supplicio, in quibus paterni i. e. hereditarii criminis exempla metuuntur. Auctoritatem illam Ambrosii scil.: facto auctoris successio dampnatur heredis dissimiliter de successoribus actoris factum imitantibus intelligunt, quam distinctionem ex fine eiusdem capituli habent. Ad hoc Rolandus: ignorantia alia invincibilis, alia vincibilis. Item vincibilis alia iuris, alia facti; — item ignorantia facti alia, fieri quod oportuit eum scire, alia facti, quod non oportuit eum scire; — item ignorentia facti, quod oportuit eum scire, alia crassa et resupina; alia, quod caderet in constantissimum hominem, alia est ad quam homo propria devenit culpa, alia ad quam non culpa sua devenit. Ignorantia invincibilis neminem accusat, immo quemlibet excusat. Ignorantia iuris excusat minores, feminas et milites et agricultores, alios vero non. Ignorantia facti, quod oportuit eum scire, ut si sacerdos celebret missam et putaret purum misisse vinum in calicem et cum vellet sumere sanguinem Christi post consecrationem et non inveniret, quod sumeret, talis ignorantia crassa est et resupina et neminem excusat. Ignorantia, quae caderet in constantissimum virum, ut si mulier supponat meretricem marito in proprio lecto, quam putans maritus esse propriam cognosceret carnaliter; et talis ignorantia excusat. Sed quid, si ad hanc ignorantiam ex propria venit culpa? Dicit Rolandus, quod excusatur apud ecclesiam, sed an apud Deum excusetur, se nescire fatetur (Cod. *excusetur*, supra quod *vel fatetur* scriptum est). Si quaeras, an oportuerit istum scire tale factum, dicit Rolandus: quod non; et si oporteret eum scire, dicit Rolandus, quod excusaret eum talis ignorantia, qua scil. ignorabat pecuniam pro se datam, quia talis erat, quae caderet in constantissimum hominem. Si opponas, quod degradatur puer pro pecunia data a patre inscius (Cod. *inscio*) ante, et post ex misericordia in ordine manere permittitur iuxta illud: Quicumque sane etc. (c. 1) caus. I. qu. V., dicimus, quod

introductum est in odium patris, ut filius pro pecunia data a patre degradetur, ut unde pater se gaudere sperabat, inde contristaretur. Et introductum est ex rigore canonum, sed ex misericordia non deberet degradari iuxta illud: Statuimus etc. (c. 107) caus. I. qu. I., et ecclesia cum suo clamat fundatore: *Misericordiam volo, et non sacrificium.*

Quod de III. quaestione quaeritur, an postquam conscius est dare pecuniam, liceat ei manere in dignitate, dicit Rolandus, quod licet ei, quia non pro pecunia eam adeptus est. Non enim tunc, cum pecunia data est pro eo, sublimatus est sed post meritis suis suffragantibus, ut positum est in themate.

XXXI.

Quidam cum uxorem haberet, transmarina petiit ibique diu moram faciens cum quadam a proprio viro fornicationis causa dimissa adulterium perpetravit; denique illius viro mortuo adulter adulteram sibi matrimonio copulavit. Quo audito eius uxor assumptis secum duabus ancillis suis ad partes (?) perrexit coramque ecclesia querimoniam deponens sub duarum ancillarum testimonio praefatum virum asseveravit suum maritum. Ecclesia autem duarum ancillarum non recipiens testimonium praedicto viro, ut cum (a Cod. abest) secunda maneret, iniunxit.

Hic primum quaeritur, an quis eam valeat habere in matrimonio, cum qua praecessit adulterium. Secundo, an testimonium duarum ancillarum sit recipiendum. Tercio, si alia non apparuerint testimonia et ipsi se coniuges confitentur, an eorum standum sit assertioni. Quarto an peccet vir, qui ex ecclesiae mandato reddit illi debitum, quam suam scit non esse uxorem.

Quod liceat alicui habere in matrimonium etc., probatur ut caus. XXXI. qu. I.: Denique eo (c. 2, Richter *Denique mortuo viro,* n. 3), Si qua vidua (c. 7). Contra probatur, ut caus. ead. qu. ead.: Nullus (c. 1), Illud vero (c. 3), Relatum est auribus (c. 4).

Quod testimonium duarum ancillarum (a Cod. abest) non sit recipiendum, ea ratione probatur, quod mulieres liberae ad testimonium dicendum admittuntur, excepto quam in certis casi-

bus, ut caus. XXXIII. qu. V.: Canonica (Cod. add. *sc.*, c. 6 C. III. Q. 5 [?]). Et videtur econtra, quod non possint removeri a testimonio nec propter sexum nec conditionem. Quod propter sexum non removeantur, in legibus habetur. Non enim mulieres a testimonio nisi in testamento prohibentur (a Cod. abest). Unde in eis cautum habetur: Ex eo quod lex Julia prohibuit mulierem condempnatam dicere testimonium etc. (c. 2), ut caus. XV. qu. III.: De crimine quod publicorum (c. 1). Quod enim de uno negatur, consequens intellectus datur, quod de quibusdam intelligatur, ut part. I. dist. XXV.: Qualis hinc quisque (c. 4). Servi quoque responso tunc credendum est, cum alia probatio ad eruendam veritatem non est, ut caus. IV. qu. III.: Testes autem (c. 1 C. cit. Q. 2 et 3).

Quod viri et coniugis testimonio standum sit, ea ratione probatur, quia cum vir esset accusatus et confitetur se reum in iudicio, debet haberi pro convicto. Item in solius viri veritate standum esset, si diceret se cognovisse uxorem suam ea inficiante, multo magis ergo standum est eorum testimonio, cum asseverent se coniuges fuisse, ut caus. XXXIII. qu. I.: Si quis accepit (c. 3). Econtra probatur ea ratione, quod nullus in suo negotio testimonium ferre potest. Item ea ratione, quia si vir et mulier dixerint se non posse commisceri, non eis solis debet credi, immo uterque tactis sacrosanctis evangeliis septima manu propinquorum debet hoc asseverare, ut caus. XXXIII. qu. I.: Quod autem interrogasti (c. 1).

Quod autem ille non peccet etc., ea ratione probatur, quia non peccaret, si suam consanguineam esse sciret, cui ex praecepto ecclesiae debitum redderet, quousque per iudicium episcopale ab ea separaretur, ut caus. XXXV. qu. VI.: Multorum relatione (c. 10) et caus. XXXIII. qu. II.: Saeculares (c. 1). Econtra probatur ea ratione, quia ad hanc voluntarie devolutus est non (a Cod. abest) necessitate, quare non excusatur. Item si imperator praecipit, quod Deo contrarium est, vel episcopus, ei obsecundare non debemus, ut caus. XI. qu. III.: Si quis episcopus (c. 7), Si dominus iubet (c. 93), Julianus

(c. 94). Cum ergo ecclesia huic contrarium praecipiat, nec ipse debet obsecundare.

Quod quaeritur, an quis possit eam habere in matrimonium etc., dicimus quod de rigore iuris non potest, verum ex dispensatione potest vitio purgato per poenitentiam, et hoc ad instar rei furtivae, quae non potest usucapi, nisi furti vitium primo fuerit purgatum ea dumtaxat ratione, si vivente viro fidem non dedit adulterae se accepturum eam in uxorem, et si in mortem viri nichil fuerint machinati. Vel aliter. Refert, utrum vir viveret uxori quod ad debitum reddendum, an quod ad hoc ei esset mortuus. Si vero vivebat ei ad debitum et iste cognovit eam, nequaquam eo mortuo eam in uxorem valet habere; si autem ei quod ad debitum non vivebat, potius a se eam reiecerat, et ipse eam cognovit, mortuo viro agat poenitentiam uterque de adulterio, et matrimonium, quod (a Cod. abest) fit, legitimum erit in Domino. Quod quaeritur, an testimonium ancillarum etc., dicimus, quoniam recipiendum est in matrimonio. Nam cum generaliter sit inhibitum, ut filius pro patre vel contra patrem ferat testimonium et e converso excepto quam in certis casibus, in quibus passim omnes admittuntur et alterius pro altero et contra alterum, in hoc casu recipitur testimonium; multo magis et servi sunt recipiendi, cum enim in nullo alio patris testimonium pro filio vel contra filium accipiatur et e converso. Servorum autem testimonia, ubi non sunt testes alii, ad veritatem eruendam et pro domino et contra dominum sunt admittendi, quod non conceditur patri pro filio vel contra filium et e converso; et minus videretur in hoc casu de patre, quod possit dare testimonium pro filio vel contra filium et e converso, quam de servo pro domino vel contra dominum. Cum ergo hae personae, de quibus minus videtur, in hoc casu admittantur, et hae, de quibus magis videtur, admittendi sunt. Quod quaesitum est, si alia non apparuerint testimonia, ad hoc sciendum, quod aliquando qui impetuntur, ita se confitentur reos esse, quod si alteri prodest obest alteri, aliquando quod ita prodest alteri, quod neminem laedit. Quando ergo eorum confessione alter laeditur, eorum assertioni standum non est, etsi alter

iuvetur, nisi aliquibus subsidiis et manifestis coniecturis eorum confessioni amminicularetur. Cum hic ergo secunda uxor laedatur, nec eorum tantum standum est assertioni. Quod quaesitum est, an peccet vir, dicimus: etsi sciat eam non esse suam uxorem, tamen non peccat, si ex mandato ecclesiae, cui de hoc fides non potest fieri, eam retinendo sibi debitum reddit. Si obiicitur (Cod. *Subiicitur*): facit contra conscientiam, quare peccat, dicimus, quod debet eam conscientiam dimittere et sibi, quod alias esset illicitum, ex mandati vinculo licitum fore credere.

XXXII.

Quidam laicus, dum suarum sibi vellet proventum usurpare decimarum, a sacerdote, qui coram episcopo causam vult ventilari, laico renitente ac sui fori iudicium expetente impetitur, laicus vero praefatum sacerdotem de crimine accusare nititur.

Primum quaeritur, an laicus de crimine sacerdotem accusare valeat. Secundo, an pro decimarum exactione laicus coram episcopo debeat conveniri. Tertio, an sacerdos iuramentum calumpniae praestare debeat.

Quod laicus sacerdotem accusare non valeat, probatur, ut caus. II. qu. VII.: Non est a plebibus (c. 1), Nullus laicus (c. 2), Laicos non accusasse (c. 5), Sicut (Cod. *Si*) sacerdotes vel reliqui (c. 6), Clericus adversus exorcistam (c. 10), Sententia (Cod. *Summorum*, c. 12), Oves (c. 13), Laici in accusatione (c. 14); item caus. VI. qu. I.: Sacerdotes, qui proprio ore (c. 8), Hii qui non sunt (c. 8 §. 2), Oves pastorem (c. 9). Econtra probatur ratione, quia hi tantum removendi sunt ab accusatione, qui eiusdem ordinis esse non possunt, ut caus. II. qu. VII.: Ipsi apostoli (c. 38), Testes absque ulla (c. 39), Praesumunt praelati (Cod. *Praesumuntur prael.*, c. 22), et caus. VI. qu. I.: Si sacerdos (c. 1), Omnes infames (c. 2).

Quod sacerdos sub episcopo tantum laicum debeat convenire, ea ratione probatur (a Cod. abest), quia negotium ecclesiasticum est, cuius cognitio tantum ad episcopum pertinet, ut

part. I. dist. XCVI.: Bene quidem (c. 1) et caus. XVI. qu. VII.: Non placuit laicum (c. 23), Laicis quamvis (c. 24), Si quis principum (c. 25); item caus. XI. qu. I.: Si quae causae (c. 26). Contra probatur ea ratione, quod nullus reus alibi quam in suo foro est audiendus, ut caus. III. qu. VI.: Si quis episcoporum (c. 2), Neminem exhiberi (c. 16) et caus. IX. qu. II.: Nullus alterius (c. 1) et caus. XI. qu. I.: Clericus sive laicus (c. 48), In clericorum causa (c. 49).

Quod vero clericus de calumpnia iurare non debeat, ea ratione probatur, quia penitus interdicitur omnibus in ecclesiasticis ordinibus existentibus cuiquam laico quidquam iurare, ut caus. XXII. qu. V.: Nullus ex ecclesiastico (c. 22). Contra probatur legum auctoritate, in quibus cautum habetur (l. 2 Cod. Iust. 2, 59), quod post litis contestationem, antequam ipsa discutiatur, calumpniae iuramentum omnes principales personae praestare debent. Item si calumpniae sacramentum non praestat sacerdos, in probatione cum sit actor deficere videtur, quare et laicus cum sit reus et nichil praestiterit debet obtinere; unde in legibus: Actore non probante qui convenitur, obtineat, etsi nichil praestiterit (l. 4 i. f. Cod. Iust. 2, 1).

Quod quaesitum est, an laicus etc., dicimus, quod clericorum alii sunt in sacris ordinibus constituti, alii minime. Item eorum qui sunt constituti in sacris ordinibus, alii sunt honestae opinionis, alii non. Omnes ergo clerici in sacris ordinibus constituti, qui sunt bonae opinionis, a nullo laico, quantumcumque fuerit spectatae vitae, sunt accusandi. Illi vero, qui non sunt bonae opinionis, sunt tamen in sacris ordinibus constituti, et illi, qui non sunt constituti, ab eis laicis dumtaxat, qui eos excedunt in vita et conversationis merito, accusari possunt. Quod quaesitum est, an laicus sit conveniendus sub episcopo etc., dicimus, quod convenit (Cod. *est*) aliquando clericus clericum, aliquando laicus laicum, aliquando laicus clericum. Quando clericus impetit clericum, quod nulla causa eum nisi sub episcopo debet convenire. Quando vero clericus impetit laicum, aliquando impetit eum super ecclesiastica, aliquando super civili causa.

Item cum impetit eum super ecclesiastica, aliquando impetit super ecclesiastica criminali, aliquando super spirituali, aliquando super pecuniaria. Ecclesiastica criminalis est, quando quis accusatur de incestu, ut ideo inter ipsum et uxorem suam petitur divortium. Ecclesiastica spiritualis est, quando tantum de spiritualibus quaestio agitatur, utpote decimandi, funerandi et consecrandi. Ecclesiastica pecuniaria est, quando movetur quaestio de rebus ex iure decimationis, funerandi seu consecrationis provenientibus. Dicimus ergo, quoniam in omni causa ecclesiastica laicus sub episcopo est conveniendus, sive fuerit pecuniaria, sive spiritualis, sive crimialis, dummodo in criminali sanguis non petatur vel pecunii multatio, quod iudicium non episcopus exequitur nec in sacris ordinibus constituto licet exagitare, sed tantummodo matrimonii impetatur separatio. Item cum impetit eum super civili, aliquando super civili pecuniaria, aliquando super civili criminali. Civilis pecuniaria est, quando agitur de praediis vel de aliis pecuniis, quarum cognitio tantum ad iudicem civilem spectat. Criminalis civilis est, quando agitur de criminalibus commissis, propter quae vel sanguinis effusio vel pecuniae petitur multatio, quod iudicium tantum ad civilem et non ecclesiasticum debet fieri iudicem. In civili ergo pecuniaria sacerdos sub episcopo, si valet, conveniat laicum, alioquin per civilem iudicem suum ius prosequatur. In civili criminali nec sacerdos nec quilibet in sacris ordinibus constitutus laicum, nec laicus quemlibet eorum, nisi foret exauctoratus, valet impetere. Item est, quando laicus impetit clericum, aliquando impetit eum super civili pecuniaria, aliquando super civili criminali. Quando impetit eum super civili criminali, debet eum producere coram episcopo, qui debet eum, si constiterit eum admisisse, exauctorare (Cod. *ex auctoritate*), et sic iudicis saecularis cognitioni tradere. Si vero impetit super civili pecuniaria, similiter eum producere coram episcopo (debet), et sub eo, si valet, ius suum consequi, alioquin ad civilem iudicem est producendus.

Quod quaesitum est, an sacerdos iuramentum etc., dicimus, quod refert, an causa sit pecuniaria, vel spiritualis. Si spiritualis est, nullo modo in ea iuramentum de calumpnia iurare

debet. Si vero pecuniaria et viderit ecclesiae suae expedire, servata forma ab Honorio (Appendix conc. Later. XXIII. 1, c. 1 X, 2, 7) super hoc capitulo praefixa iuret de calumpnia, ut hoc non in propria persona sed per vicarium faciat, et sui impetrata episcopi licentia.

XXXIII.

Quidam Apulus Bononiam veniens causa negotiandi tempore prolixo immoratus mulierem quandam in matrimonium sibi collocavit, ex qua filios filiasque generavit, post aliquantum vero temporis divino spiritu tactus Hierosolymam se iturum proposuit. Qui vero iter faciens transiendo per Apuliam casu fortuito parentes invenire asseritur, quorum amore et paterna amicitia iter Hierosolymitanum penitus deseruit. Postea diabolico instinctu cum quadam coniugata fornicatus est, quam mortuo eius viro in uxorem sibi associare placuit. Quo audito eius uxor ad virum suum ire non distulit, nec non apud illius provinciae episcopum de marito suo querimoniam deposuit et ab ipso absque mora pro posse repetiit. Episcopus vero amborum scil. viri et mulieris testimonium non credens fore veridicum viro praedicto praecipit, ut istam incognitam querelam facientem omnino abiiciat et aliam firmiter retineat.

Thema est tale, in quo videntur tres posse formari quaestiones. Quarum prima est, utrum iste possit de iure illam in matrimonium accipere, quam prius probatur adulterio polluisse. Secunda quaestio est, utrum eorum assertioni scil. viri et mulieris sit aliquo modo credendum. Tertia quaestio est, an dicatur reus adulterii, qui secundae uxori ex praecepto ecclesiae copulatur.

Obiicimus ergo in prima fronte, quod iste praefatus non possit mulierem illam in matrimonium ducere, quam prius dicitur per adulterium polluisse, caus. XXXI. qu. I.: Nullus ducat (c. 1), Illud vero (c. 3); hac ratione quaedam sunt in paragrapho: Sed obicitur: David cum Bersabee (Gratian. post c. 7) etc., quae possunt induci. Ratione idem videtur posse probari. Verbi gratia. Aliquis iuramento se astringit cuilibet

mulieri coniugatae, ut viro eius humanae sorti exempto eam in coniugium duceret, qui non solum post eius mortem non tenetur ad matrimonium contrahendum, verum etiam non est ei licitum eam in uxorem ducere caus. XXVII. (Cod. *XXXVI.*) qu. II.: Additur (c. 13). Item distinctio hic potest adhiberi, qua idem probatur. Mulierum relictarum aliae sunt eiectae a domo virorum suorum, aliae non. Item aliae manent in domo cum viris suis sed sunt separatae a thoro, forte quia fornicatae sunt cum aliis, vel viri (abest a Cod.) dicuntur naturaliter frigidi, seu maleficio impediti. In istis casibus, si mulier uxorata viro suo vivente ab aliquo cognita fuerit, nisi fidem ab adultero acceperit, ut post mortem eius eam in uxorem ducat, vel in mortem invicem machinati sint, praedictam post (a Cod. abest) poenitentiam acceptam potest in matrimonium ducere. Sed hoc prohibetur ex concilio habito apud Althaeum (Cod. *Alph.*): Illud vero communi (c. 3) caus. XXXI. qu. I. Adversarii capitulis antedictis determinatis, prout eis visum fuerit, obiiciant capitula ista, quibus adversariorum partem infringant et partem suam corroborare valeant. Ait namque Apostolus: ***Mulier alligata est legi, quanto tempore vivit vir eius, quo mortuo nubat, tantum in Domino*** i. e. viro suae religionis; vel ita: nubat in Domino, quod non incutiat (sic) aliquid, quo eius matrimonium impediri habeat. Multa enim sunt, quae matrimonium impediunt videlicet votum, solutio vel ligatio, dissimilitudo fidei, error etc., quae possunt enumerari, sed hic nullum de istis fuit, quibus matrimonium impediatur. Restat ergo, quod iste, qui cognovit eam vivente viro suo, post mortem eius in coniugium possit accipere. Idem probatur capitulo Augustini: Denique mortuo (c. 2), Relatum est (c. 4), Si quis vivente (c. 5), Si qua vidua (c. 7) caus. XXXI. qu. I. Ista quaestio prima est solvenda, secundum quod continetur in distinctione ante dicta ab altera parte, incipit eo loco: „Mulierum relictarum“ etc.

Secundo loco obiicitur, quod istorum duorum assertioni videlicet viri et mulieris non sit credendum, caus. IV. qu. III.: Item: Nullus idoneus (c. 3 §. 24), Item: Iurisiurandi

(c. cit §. 37); qu. IV. (Cod. *III.*): Nullus umquam introducatur (c. 2). Contra se vero aliquis posset ferre testimonium et admitteretur. Verbi causa. Si iste, qui uxore sua dimissa (Cod. add. *et*) aliam accepit, episcopo suo confiteretur hoc, eius episcopus ipsum iudicaret de adulterio iniungendo ei poenitentiam, et hoc in casu reciperetur illius testimonium contra se; sed si testificaretur aliquid adversus aliquem, ut illum laederet, nullomodo admitteretur caus. II. qu. V.: Interrogatum (c. 24). Alii ab adversa parte inducant sua capitula, quibus partem suam corroborare valeant. Quod testimonio unius sit standum, probari potest humanis legibus et divinis. Dicitur enim in Digestis, titulo de re militum (l. 5 §. 6 Dig. 49, 16): a barbaris remissos milites ita restitui oportere Adrianus rescripsit, si probabunt se captos evasisse non transfugisse; sed hoc, licet liquido stare non possit, argumentis cognoscendum est; et si bonus miles ante aestimatus fuit, prope est, ut assertioni eius credatur. A simili dico et hic in casu isto, quod sit unius assertioni standum. Idem in Codice, titulo de fide instrumentorum lege ultima (l. 21 Cod. Iust. 4, 21), cuius sententia est talis: inter duos vertebatur quaestio de re aliqua, quorum unus alii obiiciebat, quod instrumenta habebat et ei reddere nolebat. Alter vero, qui inficiatur, si iurare noluerit se non habere instrumenta, ubi in contrarium probetur, illius testimonio probatur esse credendum secundum legem istam. Divina lege idem probatur caus. XIV. qu. II.: Super prudentiam tuam (c. 1), caus. XXXV. qu. VI.: Si duo viri (c. 4). Exemplum Susannae optime potest induci, in cuius causa duo pessimi sacerdotes Danielis assertione fuerunt condempnati. Rationibus idem probatur. Matrimonium negotium est ecclesiasticum, unde viri huius testimonium est quidem recipiendum. Est alia causa, quare sit standum istorum duorum scil. viri et mulieris assertioni. Isti soli causam noverunt et nulli melius, constat ergo, quod eorum testimonium sit recipiendum. Quod soli testes negotium scientes sint recipiendi, probatur Calisti papae capitulo: Testes per quamcumque (c. 15) caus. III. qu. IX. Dicimus in secunda ista quaestione testimonium unius in causa sua

propria pro se non fore admittendum, quod probatur lege quadam caus. IV. qu. III.: Item: Omnibus in re propria (c. 3 §. 39).

Probare intendimus quaestionem tertiam, quod ante dictus non sit reus adulterii, caus. XI. qu. III.: Sententia pastoris (c. 1), Non semper (c. 92), Si dominus (c. 93), Iulianus imperator (c. 94), Qui resistit (c. 97), Imperatores (c. 98), Si is, qui praeest (c. 101), Illud plane (c. 87), Quomodo sacerdos (c. 44), Cui illata est sententia (c. 46), Temerarium (c. 49), Quid obest (c. 50), Senti de Augustino (c. 51). Rationibus idem videtur posse probari. Quod non est ex fide, peccatum est, i. e. quicumque facit contra conscientiam suam, peccatum mortale committit ergo dampnabile, quoniam eius conscientia immunda est. Item aliter ratione. Qui dormit cum non sua, adulterium committit; at ista secunda eius uxor non est, ergo fornicationem committit, quotienscumque secundam cognoscit. Constat igitur, quod non illi adhaerere debeat. Altera pars praedictis capitulis respondeat, suamque partem postea auctoritatibus corroborare intendat caus. ead. qu. III.: Si autem vobis (c. 11), Quicumque (c. 12), Absit ut quicquam (c. 14), Si inimicus (c. 15), Sicut apostoli (Cod. *apostolus*, c. 18), Nemo contemnat (Cod. *contendat*, c. 31), Nichil sic (c. 33), Item Ieronymus: Quorum dimiseritis (Gratian. post c. 33); caus. II. qu. VII.: Sacerdotes (c. 8 [c. 51?]). Ratione idem probari potest. Si homines non tenerentur ecclesiae praeceptis obedire, multa mala fierent ipsorum voluntate, quae non possunt fieri ex praecepto ecclesiae. In hac quaestione tertia multa capitula sunt introducta hinc et inde, quibus pars utraque videtur fore tuta, tamen ratio nobis dictat, quod non sit reus adulterii. Potest ostendi per optimum simile. Verbi causa. Aliquis homo venenum emit ad interficiendum feras, quod eius mater confectionem fore credens cibarium conditum eius praeparavit, filius vero videns hoc esse sibi mortiferum omnino manducare noluit. A simili dicitur et hic, quod non sit reus adulterii nec debeat ecclesiae praeceptis obedire, quoniam ecclesia incerta (?) praecipit

(Cod. add. *ea*), quod est contra suam conscientiam, tamen in corde suo doleat, quod culpa sua ad hanc ecclesiae ignorantiam pervenit.

XXXIV.

Iuvenis quidam uxorem habens filiam cuiusdam de sacro ont e suscepit, qui post susceptionem ex uxore sua filios generavit, quos compatris filiabus copulare studuit. Attamen eius uxor sorti humanae postea exemta, quandam concubinam et unicam aliquanto intervallo transacto in domo propria retinere placuit. Quo mortuo eius compater superstes praefatam concubinam in matrimonium sibi copulare voluit.

In hoc autem themate tres quaestiones videntur posse formari. Quarum prima est, utrum filii suscepti post compaternitatem vel ante compatris filiabus copulari possint. Secunda quaestio est, utrum concubinam eius derelictam compater in coniugium valeat accipere. Tertia quaestio est, an extranei ad testificationem vel accusationem consanguineorum sint admittendi.

In I. quaestione probare intendimus, quod filii suscepti post compaternitatem vel ante filiabus compatris possint copulari, auctoritatibus et rationibus. Prima fronte ratione. Aliquis filiam suae commatris in uxorem habere potest, inter quos est cognatio spiritualis; igitur multo magis filius (Cod. *inter filium et filiam*) et filia commatris suae invicem possunt copulari. Item alia ratione. Sacerdotem habeo patrem. Sed omnes, quos vel quas sacerdos baptizat, ita eius filii et filiae spirituales efficiuntur sicut sibi confitentes peccata, ut Simachus (c. 8 C. XXX. Qu. 1) ait; numquid ergo non licebit mihi aliquam copulare de his, quas pater meus baptizat? Capitulo Urbani idem probari potest: Super quibus (c. 4), Illud etiam (c. 7), caus. XXX. qu. III. Adversa pars capitulis determinatis probet in contrarium, quod praefati filii suscepti invicem non possint copulari (Cod. *non copul.*). Hic distinguendum est, et ita distinguendo partem adversariorum improbare poterit suamque confirmare. Dist. XXIX.: sciendum est, decretorum alia sunt [illegible] ex loco, tempore, causa et persona, sicut est capitulum

Urbani, quod personale est. Quod autem speciale est, non facit regulam generalem, et ideo dicimus illud decretum Urbani hic non habere locum. Ratione idem probari potest. Dominus iudaico populo permisit sibi victimam offerri, ut minimum facerent, quod vitarent maximum. Ait namque per Moysen: *Sacrificia vestra odivit anima mea* (Isai. I. 14). Ita fecit dominus papa Brissiensi episcopo. Si quaeratur, quare non dixit de illis qui nascuntur ante compaternitatem, sicuti de aliis qui post, possumus respondere, quoniam non est moris Romanae ecclesiae respondere nisi ad interrogata. Auctoritatibus idem probatur: Super quibus, Illud etiam, caus. XXX. qu. III. Primam quaestionem hoc modo solvimus. Verbi causa. Aliquis filium habens ex uxore sua vel concubina natam alterius viri de sacro fonte suscepit, cui filiae susceptae de sacro fonte praedicti filii illius, qui sustulit filiam illius de sacro fonte (a Cod. abest), nulla ratione copulari possunt, aliis autem filiabus ante compaternitatem natis vel post compaternitatem bene iungi possunt. Quod probari potest cap. Urbani: Super quibus.

In II. quaestione probare intendimus, quod nullus concubinam compatris sui derelictam in matrimonium possit accipere. Primo loco auctoritate Apostoli dicentis: *Qui adhaeret meretrici, unum corpus efficitur cum illa* (I. Cor. VII., 16), ex concilio Calcedonensi: Si pater et filius (c. 2) caus. XXX. qu. IV., Si quis unus (c. 3); caus. XXXII. qu. VII.: Si quis viduam (c. 20). Adversarii capitulis determinatis inducant sua, quibus partem suam confirmare valeant, caus. ead. qu. IV.: Qui spiritualem (c. 4), Post obitum (c. 5). Ratione idem probari potest. Ecce aliquis desponsavit sibi aliquam in matrimonium, quam numquam cognovit. Licet minime sit effectus una caro cum ipsa, non (Cod. *si*) tamen licitum est ei de sua consanguinitate scil. sponsae praedictae in matrimonium quamlibet accipere. A simili dico et hic; quoniam cognatio spiritualis esse dicitur inter eos videlicet inter concubinam derelictam et compatrem, non potest de iure illam in coniugium accipere.

Ista II. quaestio de facili solvi potest. Idem dicitur de

concubina quod de uxore: si iste, qui suscipit filium vel filiam alterius viri de sacro fonte, post susceptionem fuerit effectus una caro cum concubina sua, non potest eius compater superstes eam ducere in matrimonium, quod probatur decreto Nicolai: Sciscitatur (c. 1) caus. ead. qu. IV.

In III. quaestione probare intendimus, quod extranei in accusatione vel testificatione sint consanguineorum admittendi, quod probari potest capitulo Fabiani, si medietas decreti introducatur: Si autem progenies (in c. 1) etc., Notificamus (c. 3), Si duo viri (c. 4), Episcopus in synodo (c. 7) caus. XXXV. qu. VI. Pars adversa studeat capitula praedicta, prout sibi visum fuerit, ad commodum causae suae determinare; postea inducat unum solum capitulum, quod est Fabiani, caus. ead. qu. VI.: Consanguineos (c. 1). Idem lege humana probari potest, argumento cuiusdam legis. Nono libro Codicis, titulo ad legem Juliam de stupris et adulterio lex est: Quamvis crimen (l. 30). In ista quaestione tertia dicimus, quod semper a consanguineis primo parentelae testimonium sit exigendum. Qui si veritatem dicere voluerint, extraneorum nullus ad hanc testificationem vel accusationem iuxta Fabianum assumetur. Si vero consanguinitas tota defecerit vel testimonium ferre noluerit, tunc extranei proculdubio admittentur. Quod probatur cap. Fabiani: Consanguineos et decreto Urbani, sicuti dictum est: Notificamus, caus. ead. qu. VI.

XXXV.

Nobilis quidam Parmensis vasallus archiepiscopi domini Mediolanensis agens in extremis possessiones, quas habebat in confinio episcopatus Parmensis iuxta episcopatum (Cod. *episcopum*) Reginum, archiepiscopo Mediolanensi omnino adiudicavit, in quibus possessionibus inconsulto Parmensi episcopo praedictus metropolitanus ecclesiam fundavit, ibidem sacerdotes, diacones et alios clericos simul ordinavit. Qui vero clerici a metropolitano Mediolanensi in eadem basilica instituti ordines, crisma et cetera sacramenta ecclesiastica a Parmensi episcopo, quando eis competebat, accipiebant. Trans flumen vero proprii

Regini (Cod. *regni*) episcopatus ecclesiarum inopiam habentes quasi necessitate imminente ad istam ecclesiam praefato modo constitutam unanimiter venire coeperunt eis dando primitias, oblationes et quidam etiam decimas, XL vel L annis iugiter sine appellatione hoc fecisse probantur. Episcopus autem Reginus videns parrochianos suos utcumque perdere in eadem villa ecclesiam aedificavit, quibus postea interdixit generaliter, ne de cetero ad ecclesiam consuetam essent ausi accedere.

In hoc autem themate quaestiones duae videntur necessario posse formari. Quarum prima haec est, utrum archiepiscopus inconsulto episcopo Parmensi in possessione sua manente in suo territorio ecclesiam de iure possit aedificare. Secunda quaestio est, an episcopus Reginus parrochianos quondam suos, qui consueverunt ecclesiastica sacramenta a clericis nominatae ecclesiae accipere, de iure revocare vel excommunicare valeat.

In I. quaestione probare intendimus, quod ante dictus metropolitanus vel quilibet alius inconsulto episcopo Parmensi suo in territorio, licet eius sit possessio, non possit ecclesiam aedificare. Hoc auctoritatibus et rationibus. Primo loco Gregorii capitulo caus. XVI. qu. II.: Lator praesentium (c. 3), Si quis episcoporum (c. 1) usque ad locum: assurgit (Cod. *assignavit*); caus. VII. qu. I.: Placuit ut (c. 21), Episcopus in diocesi (c. 28, Richter *Ep. in diocesim*, n. 174); caus. IX. qu. II.: Nullus alterius (c. 1), Nullus primas (c. 3); prima dist. de consecratione ecclesiae: Nemo ecclesiam (c. 9); caus. XVI. Q. I.: Quicumque volunt (c. 44). Ratione idem posse videtur probari. Si metropolitano non est licitum in episcopio sui suffraganei quicquam agere absque illius consilio, multo minus est ei permissum facere aliquid in illius episcopatu, qui non est eius iurisdictionis. A simili dicimus et hic, quoniam episcopus iste non ei subditus, quare non potuit sine eius consilio ecclesiam fundare. Item ratione. Si quis unam vel duas capellas in castro alicuius, ad quem totum dominium spectaret, vellet incastellare contra domini voluntatem vel absque illius conniventia, hoc minime de iure posset facere; ita dico et hic in casu isto, quod ei non licuerit aedificare inconsulto epis-

copo praedicto. Item auctoritate caus. XVI. qu. VII.: Omnes basilicae (c. 10); caus. X. qu. I.: Noverint conditores (Cod. *conditiones*, c. 6). Pars adversa capitula praefata uno modo determinare potest ad commodum suae causae. Dicat enim, quod in casu loqui videntur de laicis, quibus non est licitum ecclesiam fundare in sua possessione sine illius episcopi conniventia, cuius est territorium, et ita omnia in hunc modum determinantur. Quod dominus archiepiscopus inconsulto episcopo Parmensi in praedicta sua possessione, in cuius territorio est possessio, aedificare valeat, probari potest multis auctoritatibus et rationibus caus. XVI. qu. II.: Visis literis (c. 1) incipe in loco illo: Consilio itaque (§. 1 l. c.), Si quis (c. 1 C. XVI. Q. 5) ibi incipe: Aedificatori usque omnis ecclesiae; caus. ead. qu. VII.: Monasterium vel oratorium (c. 33); de consecratione ecclesiae dist. I.: Unicuique fidelium (c. 33), Clericos (c. 34), Ecclesia i. e. catholicorum (c. 8). Etiam lege humana idem probari potest. Aliquo invito non licitum est aedificare alicui, nisi habeat in domo eius servitutem. Sic dico et hic in casu isto. Solutio quaestionis primae, caus. XVI. Q. II.: Sane quia quidam monachorum (c. 6).

In II. quaestione obiicimus, quod episcopus Reginus post XL annos vel L, quandocumque illi placuerit, praedictos parrochianos ut suos excommunicare potuit; et hoc probare possumus rationibus et auctoritatibus. Ratione hoc modo. Episcopus alterius episcopi parrochianum sua in parrochia alium offendentem, ipsum si emendare noluerit, omnino excommunicare poterit, licet sit alterius iurisdictionis. Ita dico et in hoc casu; immo longe fortius suos proprios si eos offenderint de iure, quando placuerit, excommunicare potest, ut diximus, caus. VI. qu. III.: Placuit pro communi (c. 4); caus. XI. qu. III.: Si autem vobis (c. 11), caus. II. qu. VII.: Sacerdotes et reliqui (c. 8); caus. XVI. qu. III.: Quicumque episcopus (c. 4), Iubemus eos (c. 16); ead. caus. qu. IV.: Volumus (c. 2), Neque decennii (c. 3). Dicimus in secunda quaestione, quod non potuit de iure transacto XL annorum spatio

parrochianos excommunicare. Quod probari potest ex concilio Toletano caus. XVI. qu. III.: Sicut diocesim (c. 3).

XXXVI.

Iuvenis quidam in minoribus ordinibus constitutus uxorem sibi in matrimonium copulavit, ex quo filium generavit. Post aliquantulum vero temporis clericali vitae inhaerere cupiens ad alium episcopatum coniuge sua dimissa migrare intuitu religionis placuit; ibidem suggerente diabolo lapsu carnis cecidit, procedente vero tempore ab episcopo illius ecclesiae factus est subdiaconus, demum merito vitae et scientiae diaconus est ordinatus et postea sacerdos extitit consecratus. Cuius uxor cessat non repetere. In hoc autem themate quaestiones tres formantur. Quarum prima haec est, utrum coniux eius de iure . . . .

Zusätze und Berichtigungen.

S.	9, Z. 9 v. o.	ist zu	exsecati	zu setzen	*(l. excaecati).*
„	18, not. 1	„ „	cf. cap. 2	„ „	*c. 5 C. III. Qu. II., cap. 8 ibid.*
„	18, Z. 15 v. o.	„ statt	Qu. VI.	„ „	*Qu. .IV.*
„	23, Z. 1 v. u.	„ zu	infantia	„ „	*(l. infamia).*
„	26, not. m.	„ statt	alimoniis	„ „	*elemosinis.*
„	29, Z. 14 v. o.	„ „	auctoritatesᵉ⁾	„ „	*auctoritate* h).
„	29, Z. 14 v. o.	„ „	exige h)	„ „	*exige* i) und so fort.
„	59, Z. 15 v. o.	„ „	consextiret	„ „	*consentiret.*
„	65, not. h	„ „	construere	„ „	*constituere.*
„	123, Z. 11 v. u.	„ „	oblationis	„ „	*oblationes.*
„	160, not. 2	„ „	cap. 4	„ „	cap. 6.
„	165, Z. 3 v. u.	„ „	Connubia n)1)	„ „	*Connubia* n)2).
„	178, not. o.	„ „	debilititati	„ „	*debilitati.*
„	188, Z. 9 v. o.	„ zu	Manet inter viventes als Note 1 zu setzen *c. 28 §. 1.*		
„	210, not. 1	„ statt	cap. 1	zu setzen	*cap. 5.*
„	240, Z. 17 v. o.	„ nach	utatur	„ „	*tit. Dig. 2, 2.*
„	240, Z. 18 v. o.	„ C. VII. Q. 2 wegzulassen.			
„	257, Z. 9 v. o.	„ statt	Romano	zu setzen	*Romana.*
„	260, Z. 14 v. o.	„ „	promissam	„ „	*promissum.*
„	265, Z. 12 v. o.	„ „	conspecto	„ „	*conspectu.*
„	268, Z. 13 v. u.	„ „	annu	„ „	*anno.*

